UMASS/AMHERST
312066015898156

DATE DUE			

UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS
LIBRARY

SCORE

M
1503
W14
L52
1912

GIFT TO

UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS
LIBRARY

from

THE LIBRARY OF
ALMA MAHLER WERFEL

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
Boston Library Consortium Member Libraries

http://www.archive.org/details/lohengrinromanti00wagn

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER
IN DREI AKTEN

VON

RICHARD WAGNER

VOLLSTÄNDIGER KLAVIERAUSZUG
MIT TEXT (TH. UHLIG)

„UNIVERSAL-EDITION"
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN. — LEIPZIG.

AUS DER VOLKSAUSGABE BREITKOPF & HÄRTEL IN DIE UNIVERSAL-EDITION AUFGENOMMEN.

LOHENGRIN.

PERSONEN.

Heinrich der Vogler, deutscher König..... Bass.
Lohengrin..... Tenor.
Elsa von Brabant..... Sopran.
Herzog Gottfried, ihr Bruder.
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf. Bariton.
Ortrud, seine Gemahlin..... Sopran.
Der Heerrufer des Königs..... Bass.
Vier brabantische Edle..... Tenor u. Bass.
Vier Edelknaben..... Sopran u. Alt.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen. — Erste Hälfte des 10ten Jahrhunderts.

*

INHALT.

VORSPIEL..... Pag. 1.

Erster Akt.

SCENE I. König Heinrich. Friedrich. Ortrud. Der Heerrufer. Sächsische und thüringische Edle. Brabantische Edle..... „ 3.
SCENE II. Die Vorigen. Elsa. Edelfrauen..... „ 15.
SCENE III. Die Vorigen. Lohengrin..... „ 35.

Zweiter Akt.

SCENE I. Friedrich und Ortrud..... „ 79.
SCENE II. Die Vorigen. Elsa..... „ 97.
SCENE III. Die Edlen und Mannen. Der Heerrufer. Friedrich. Edelknaben.... „ 114.
SCENE IV. Die Vorigen. Elsa und Ortrud. Edelfrauen..... „ 139.
SCENE V. Die Vorigen. Lohengrin. Der König mit Gefolge..... „ 156.

Dritter Akt.

EINLEITUNG..... „ 188.
SCENE I. Elsa mit Frauen. Lohengrin mit Männern. Der König. Edelknaben. „ 191.
SCENE II. Elsa und Lohengrin..... „ 198.
SCENE III. König Heinrich. Brabantische Edle. Sächsische und thüringische Edle. Elsa. Edelfrauen. Lohengrin. Ortrud..... „ 218.

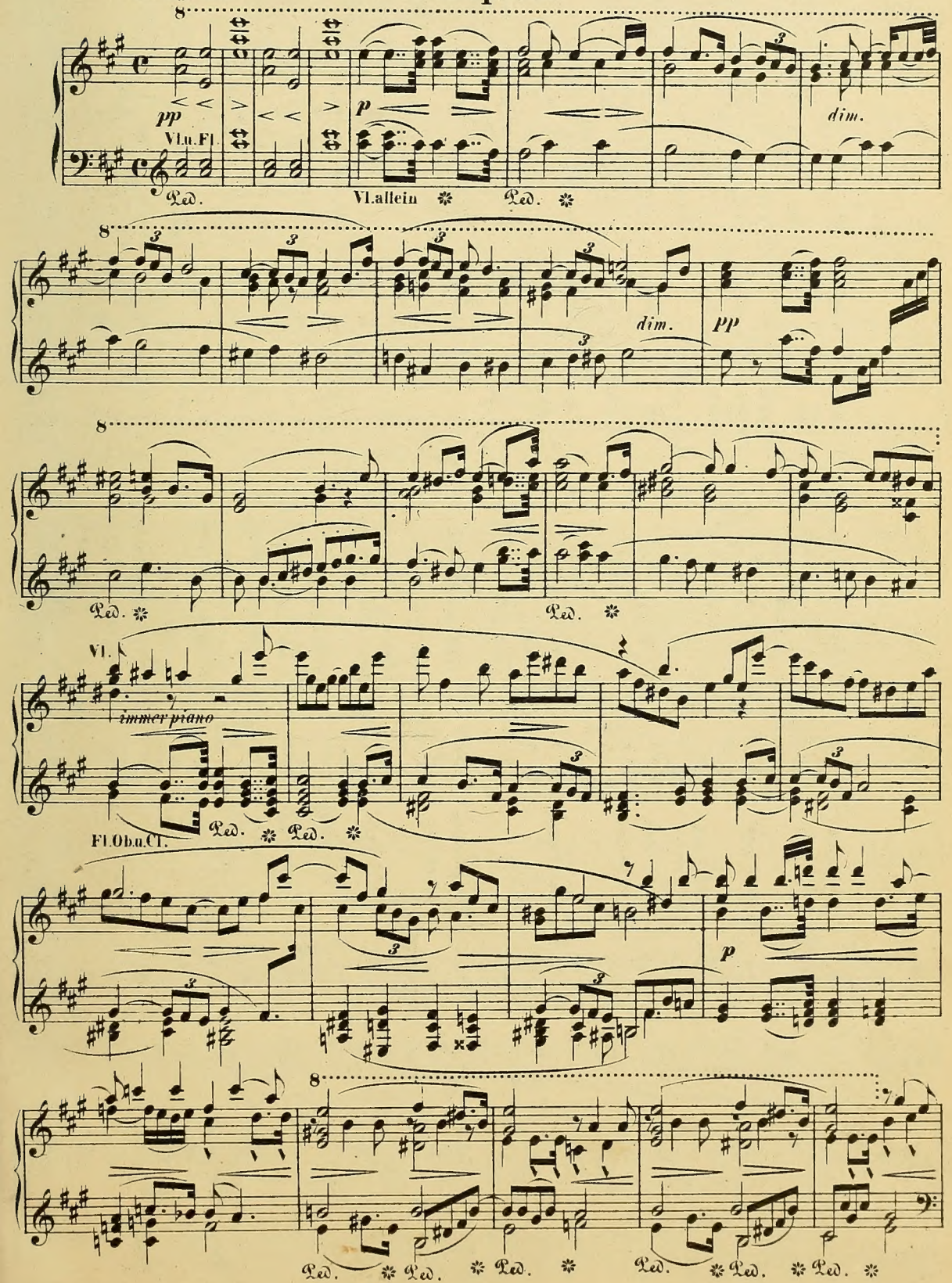
LOHENGRIN.

Oper von

RICHARD WAGNER.

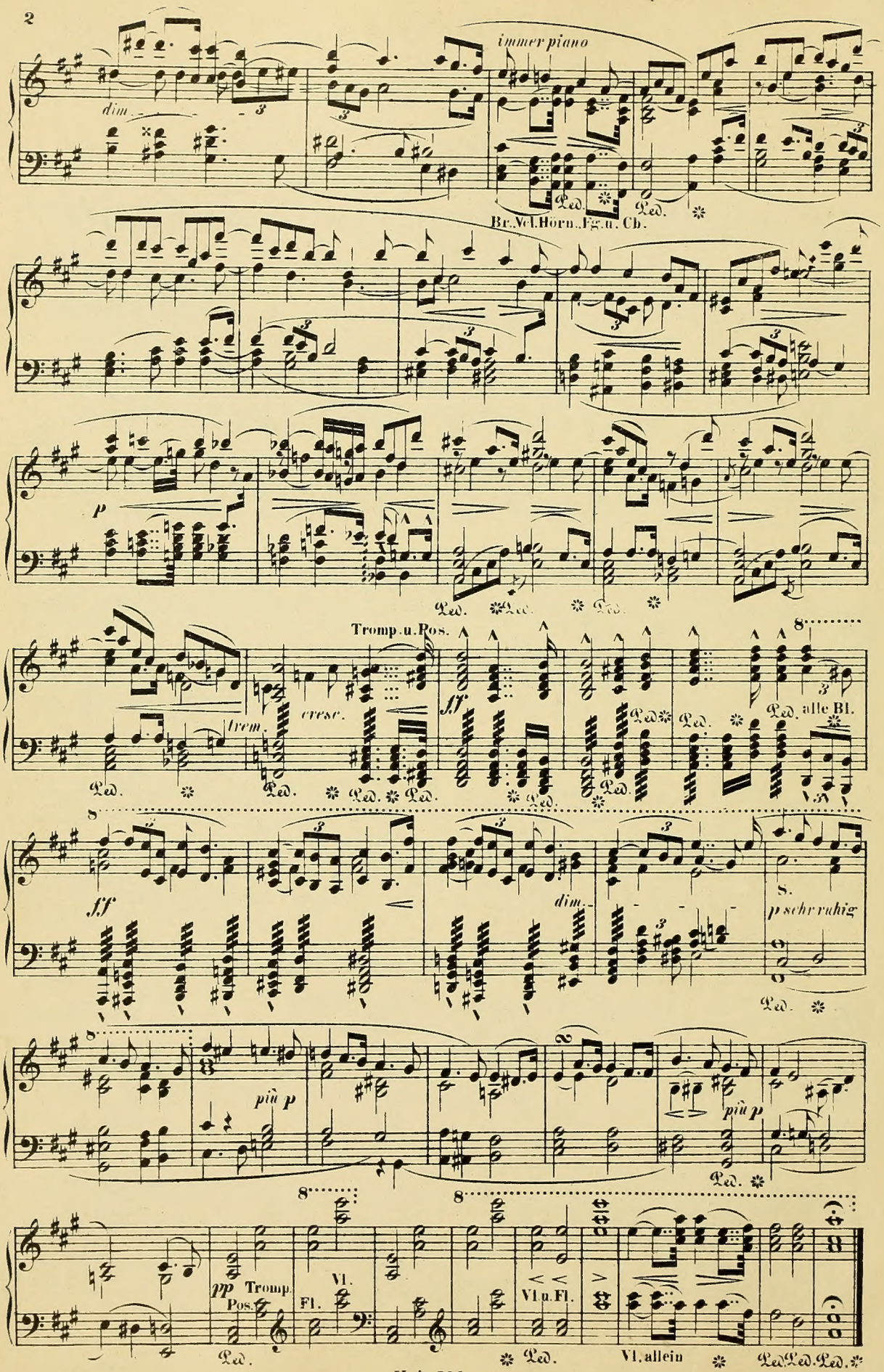
Vorspiel.

Langsam.



Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig. V. A. 301.

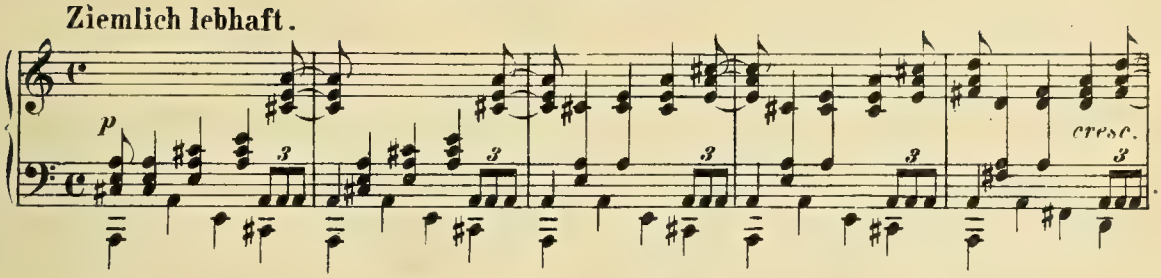
Aufführungsrecht vorbehalten.


immer piano
dim.
Ped.
Br., Vcl., Hörn., Fg. u. Cb.
p
Tromp. u. Pos.
cresc.
trem.
ff
alle Bl.
dim.
p sehr ruhig
più p
più p
pp
Tromp.
Pos.
Fl.
Vl.
Vl. u. Fl.
Vl. allein

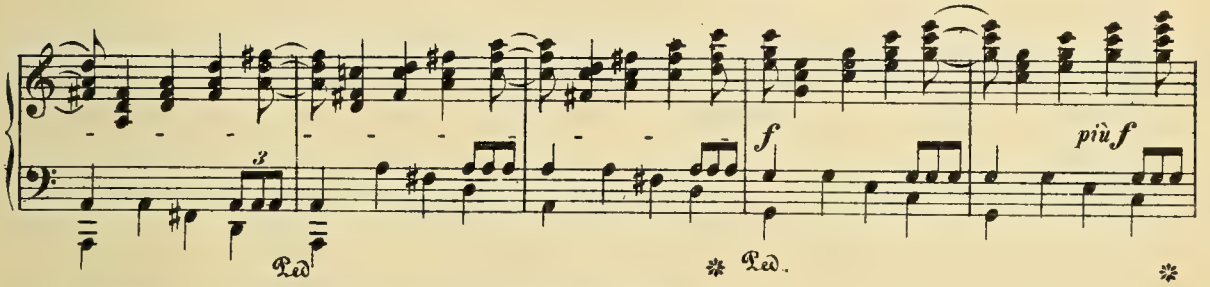
ERSTER AKT.

ERSTE SCENE.

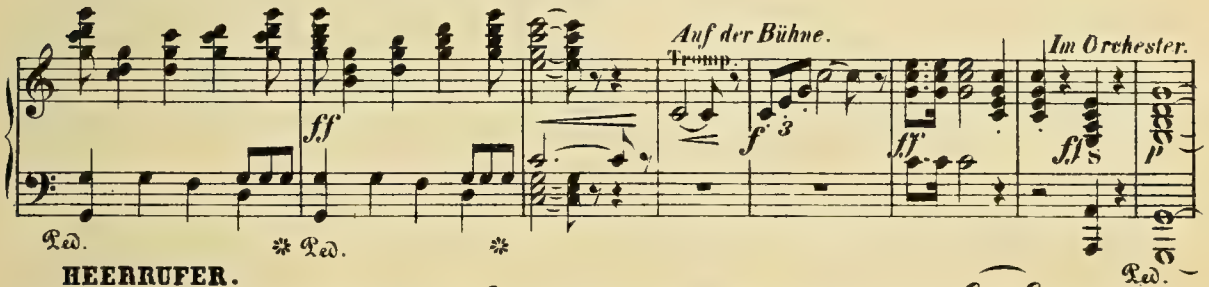
Ziemlich lebhaft.



Hier geht der Vorhang auf. — Eine Aue am Ufer der Schelde bei Antwerpen. König Heinrich unter der Gerichts-Eiche; zu seiner Seite Grafen und Edle vom sächsischen Heerbann.

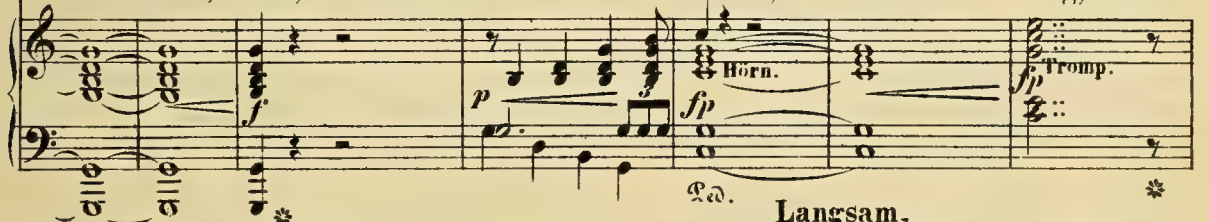


Gegenüber brabantische Grafen und Edle, an ihrer Spitze Friedrich von Telramund, zu dessen Seite Ortrud. — Der Heerrufer ist aus dem Heerbann des Königs in die Mitte geschritten: auf sein Zeichen blasen vier Trompeter des Königs den Aufruf:



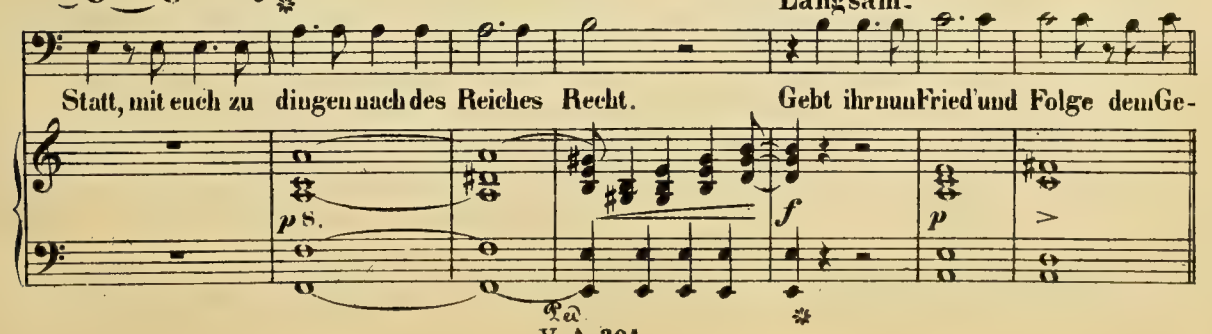
HEERRUFER.

Hört! Grafen, Edle, Freie von Brabant! Heinrich, der Deutschen Kö - nig, kam zur



Langsam.

Statt, mit euch zu dingen nach des Reiches Recht. Gebt ihr nun Fried' und Folge dem Ge-



Lebhaft.

TENOR. **DIE BRABANTER.**

CHOR.

BASS.

Wir ge-ben Fried' und Fol - ge dem Ge-bot! Will-

bot?

Lebhaft.

cresc.

(an die Waffen schlagend.)

kom - men, will-kom - - men, König, in Bra-bant!

Tromp. *Auf der Bühne.*

cresc.

dim.

KÖNIG HEINRICH.

(Der König erhebt sich.)

Gott grüss' euch, lie-be Männer von Bra-

Auf der Bühne.

Tromp.

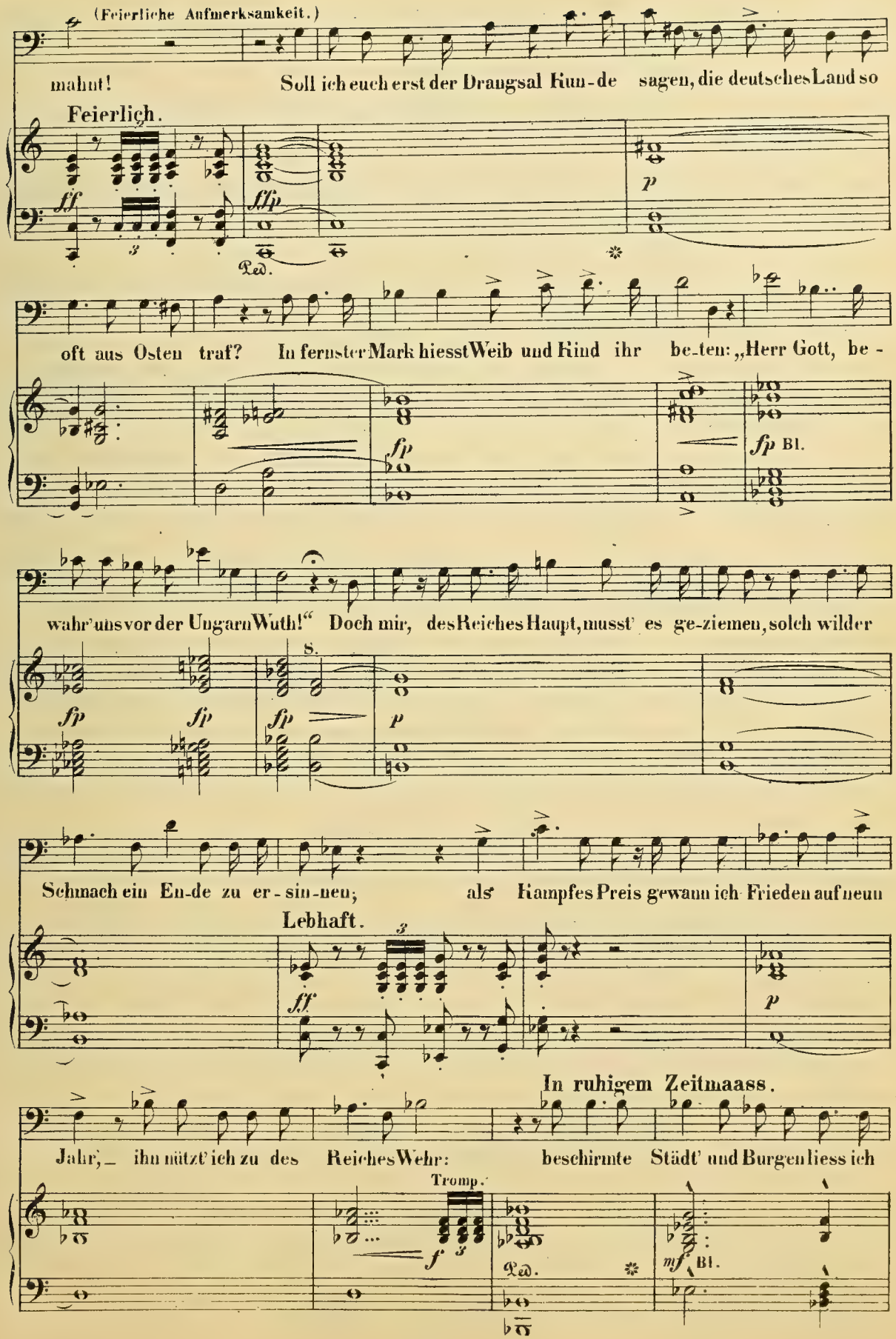
Im Orchester.

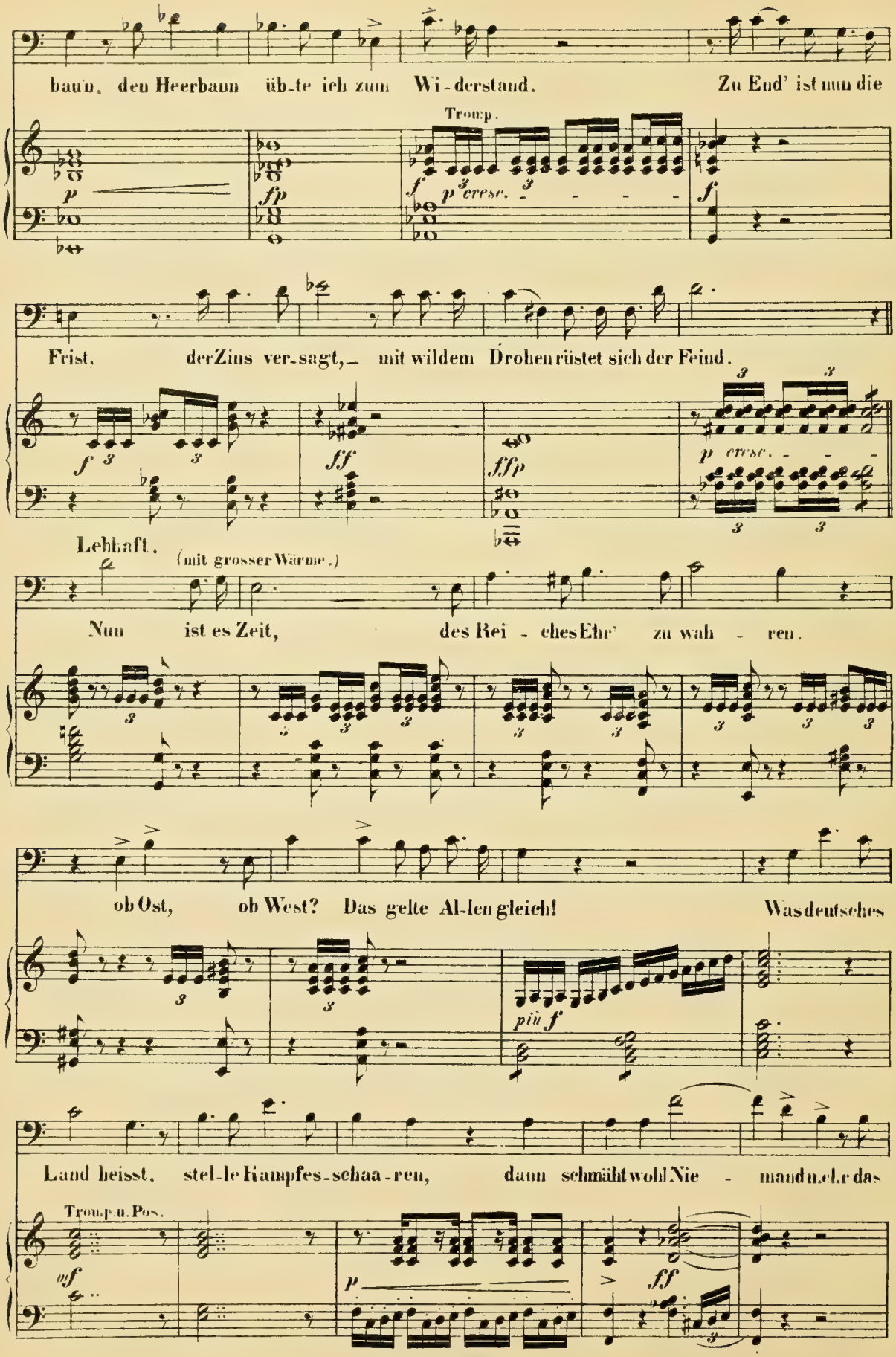
Bl.

Mit freierem Vortrag.

(sehr wichtig.)

bant! Nicht müssig that zu euch ich die-se Fahrt; der Noth des Reiches seid von mir ge-


(Feierliche Aufmerksamkeit.)
mahnt! Soll ich euch erst der Drangsal Kun-de sagen, die deutsches Land so
Feierlich.
oft aus Osten traf? In fernster Mark hiesst Weib und Kind ihr be-ten: „Herr Gott, be -
wahr' uns vor der Ungarn Wuth!“ Doch mir, des Reiches Haupt, musst' es ge-ziemen, solch wilder
Schmach ein En-de zu er - sin-nen; als Kampfes Preis gewann ich Frieden auf neun
Lebhaft.
In ruhigem Zeitmaass.
Jahr, ihn nützt' ich zu des Reiches Wehr: beschirmte Städt' und Burgen liess ich
Tromp.


baun, den Heerbann üb-te ich zum Wi-derstand. Zu End' ist nun die
Tromp.
p
fp
f p cresc.
f
Frist, der Zins ver-sagt, mit wildem Drohen rüstet sich der Feind.
f
ff
fffp
p cresc.
Lebhaft.
(mit grosser Wärme.)
Nun ist es Zeit, des Rei-ches Ehr' zu wah-ren.
ob Ost, ob West? Das gelte Al-len gleich! Was deutsches
più f
Land heisst, stel-le Kampfes-schaa-ren, dann schmäht wohl Nie-mand un-ser das
Tromp. u. Pos.
mf
p
ff

DIE SACHSEN. (an die Waffen schlagend.)

CHOR.

f

Wohlauf, für deut - schen Rei - ches deutsche Reich! Mit Gott für Rei - ches

ff 3

p

molto cresc.

(Der König hat sich wieder gesetzt.)

Ehr!

Ehr!

ff

dim.

Ped.

KÖN. Langsamer, in freierem Zeitmaass.

S.

p

Komm' ich zu euch nun, Män-ner von Brabant, zur Heeresfolg' nach Mainz euch zu ent -

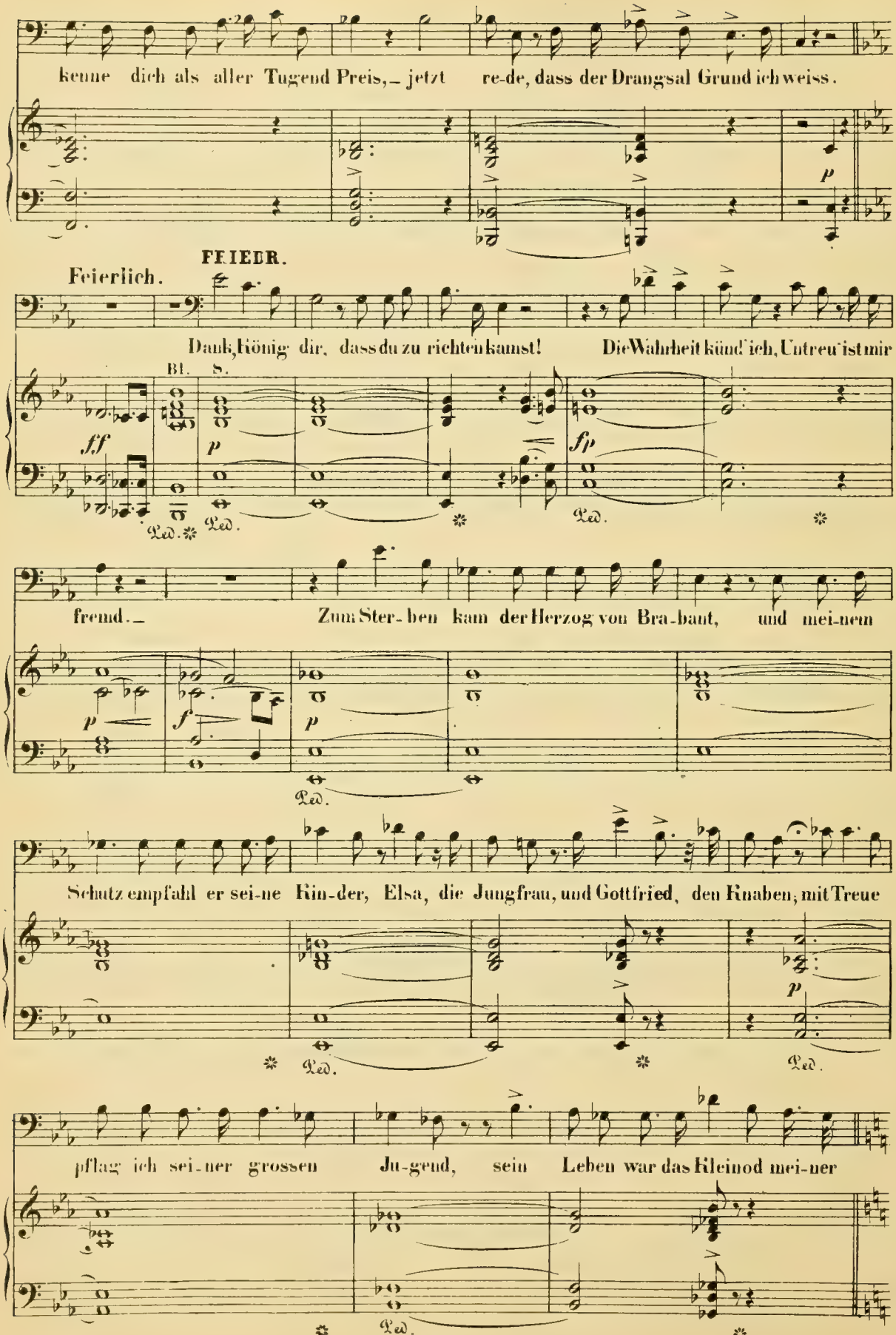
p

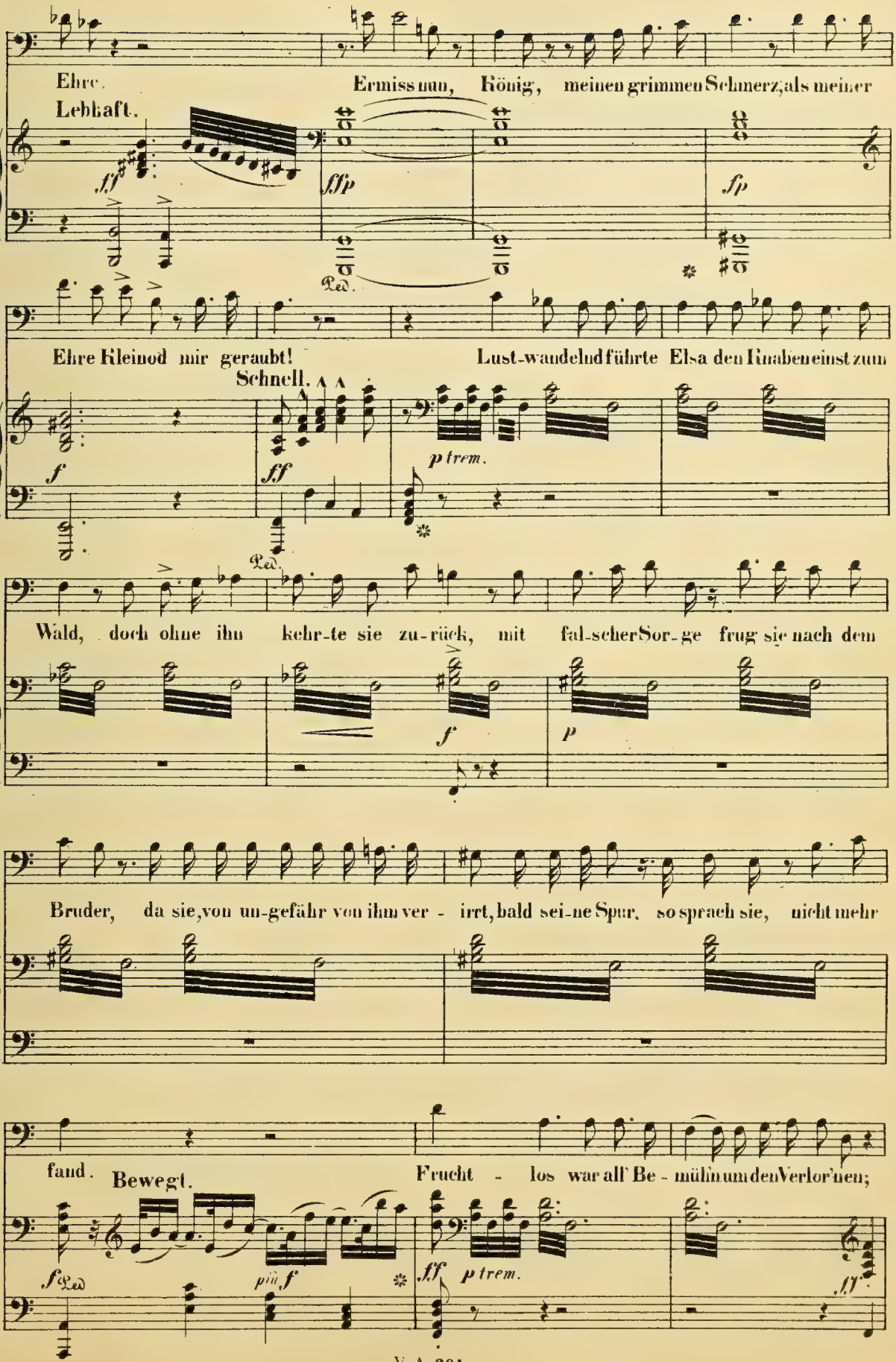
bie - ten, wie muss mit Schmerz und Klagen ich ersehn, dass ohne Fürsten ihr in Zwietracht

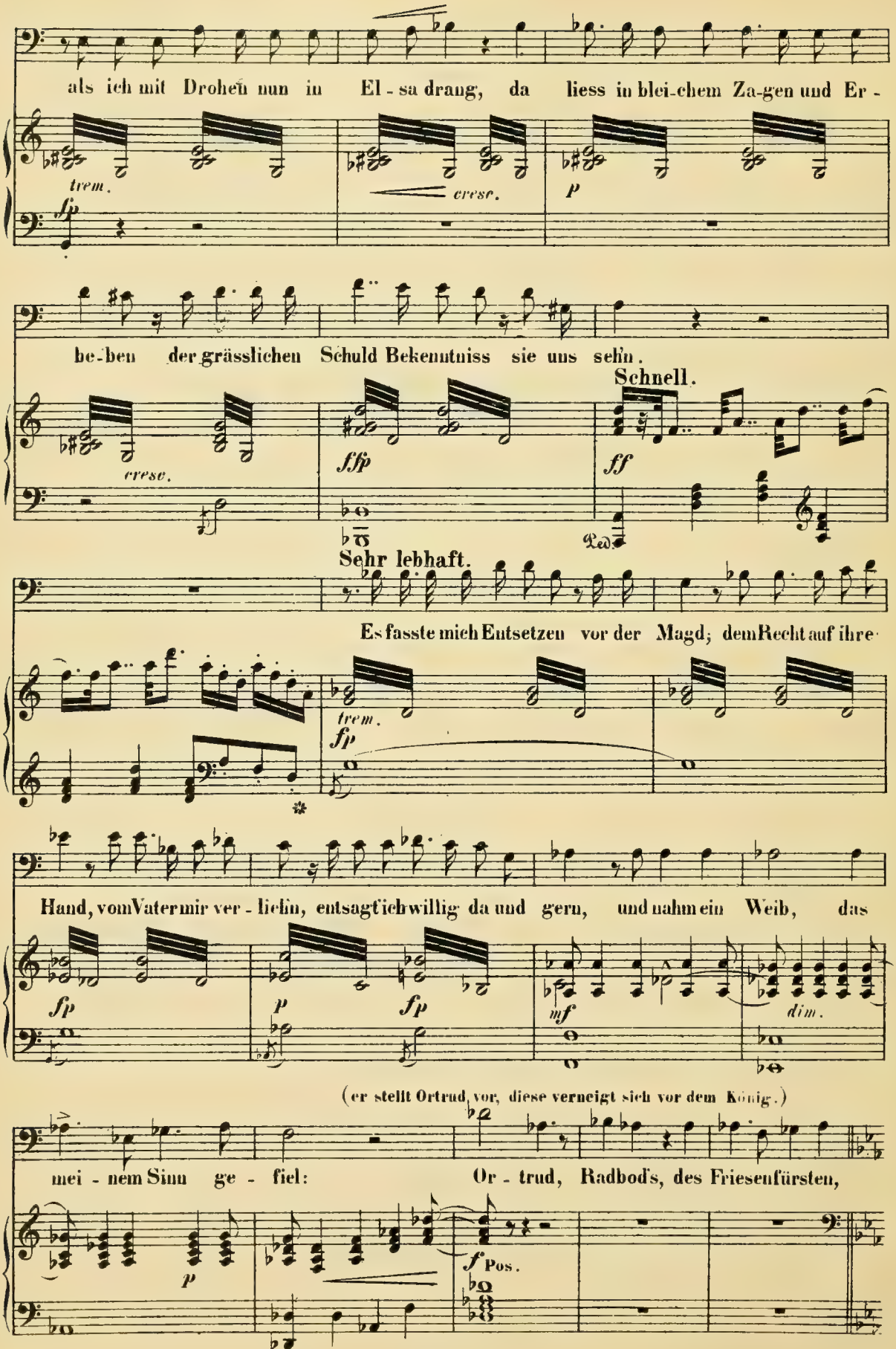
lebt! Verwirrung, wil-de Fehde wird mir kund; drum ruf' ich dich, Friedrich von Tel-ramund! Ich

f

p

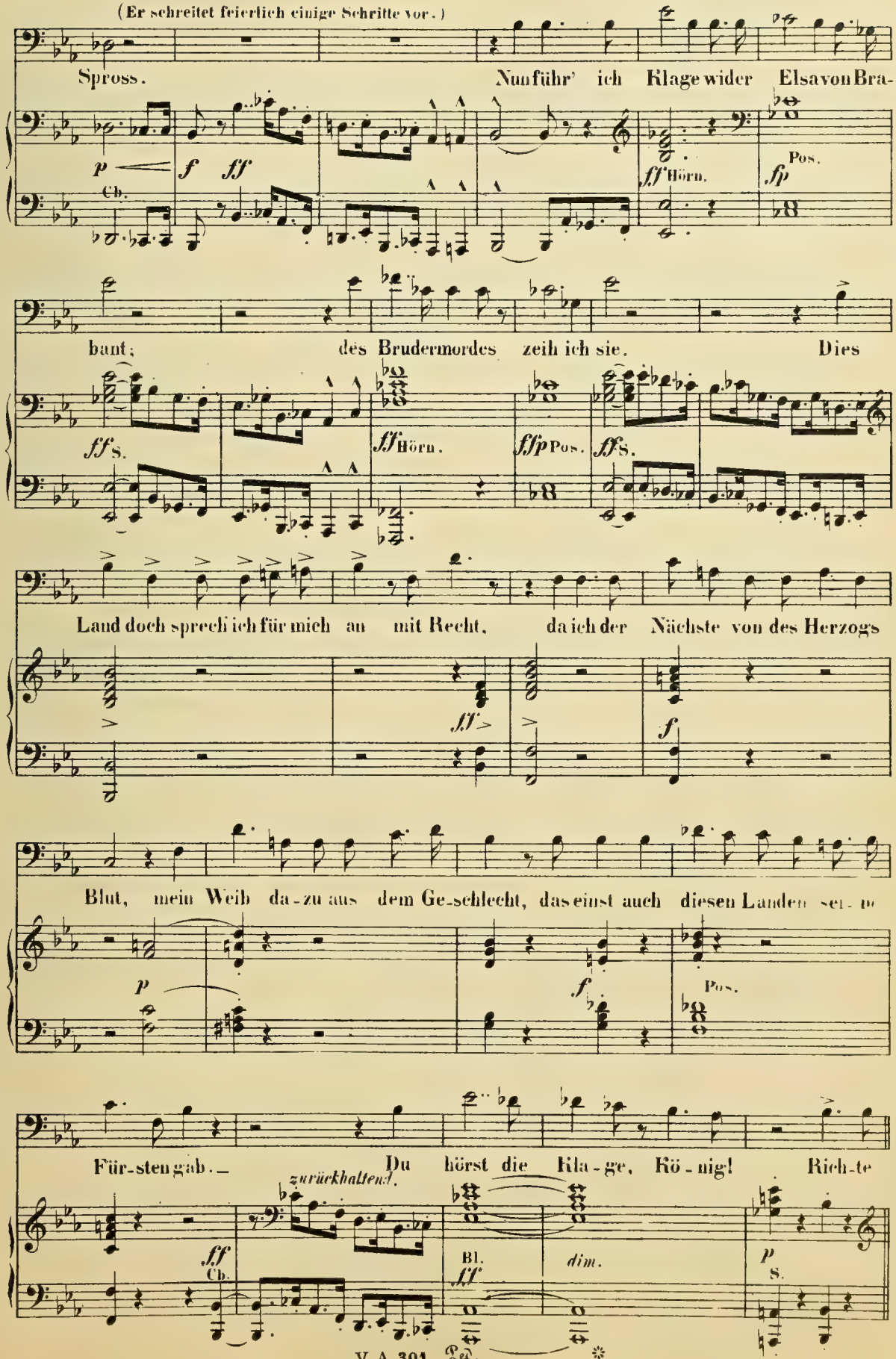

kenne dich als aller Tugend Preis, – jetzt re-de, dass der Drangsal Grund ich weiss.
FRIEDR.
Feierlich.
Dank, König dir, dass du zu richten kamst! Die Wahrheit künd' ich, Untreu' ist mir
Bl. S.
fremd. – Zum Ster-ben kam der Herzog von Bra-bant, und mei-nem
Schutz empfahl er sei-ne Kin-der, Elsa, die Jungfrau, und Gottfried, den Knaben, mit Treue
pflag ich sei-ner grossen Ju-gend, sein Leben war das Kleinod mei-ner

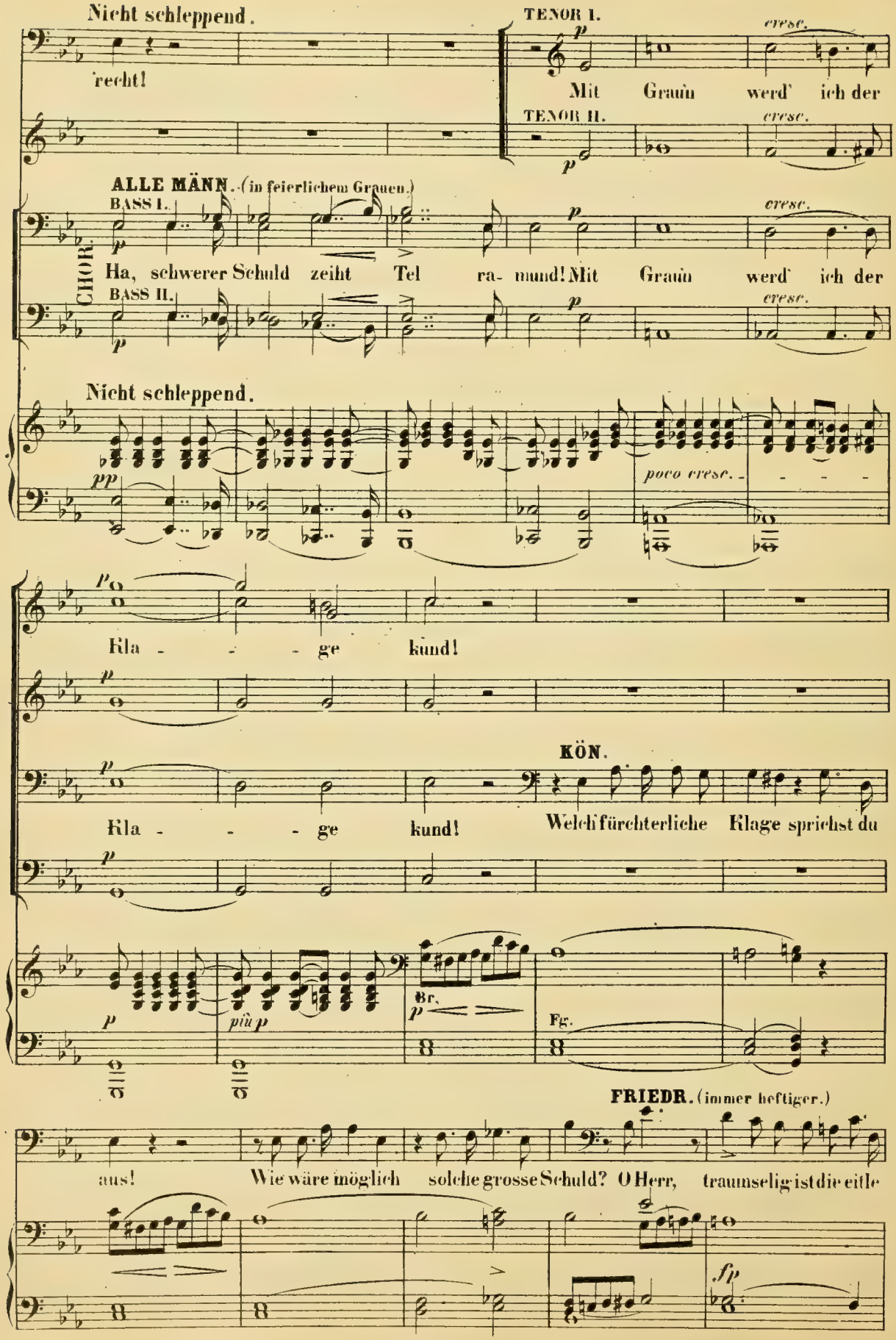

Ehre.
Ermiss nun, König, meinen grimmen Schmerz, als meiner
Lebhaft.
fff
ffp
fp
Ped.
Ehre Kleinod mir geraubt!
Lust-wandelnd führte Elsa den Knaben einst zum
Schnell.
f
ff
p trem.
Ped.
Wald, doch ohne ihn kehr-te sie zu-rück, mit fal-scher Sor-ge frug sie nach dem
f
p
Bruder, da sie, von un-gefähr von ihm ver - irrt, bald sei-ne Spur, so sprach sie, nicht mehr
fand.
Bewegt.
Frucht - los war all' Be - mühn um den Verlor'nen;
f Ped
più f
ff
p trem.
ff

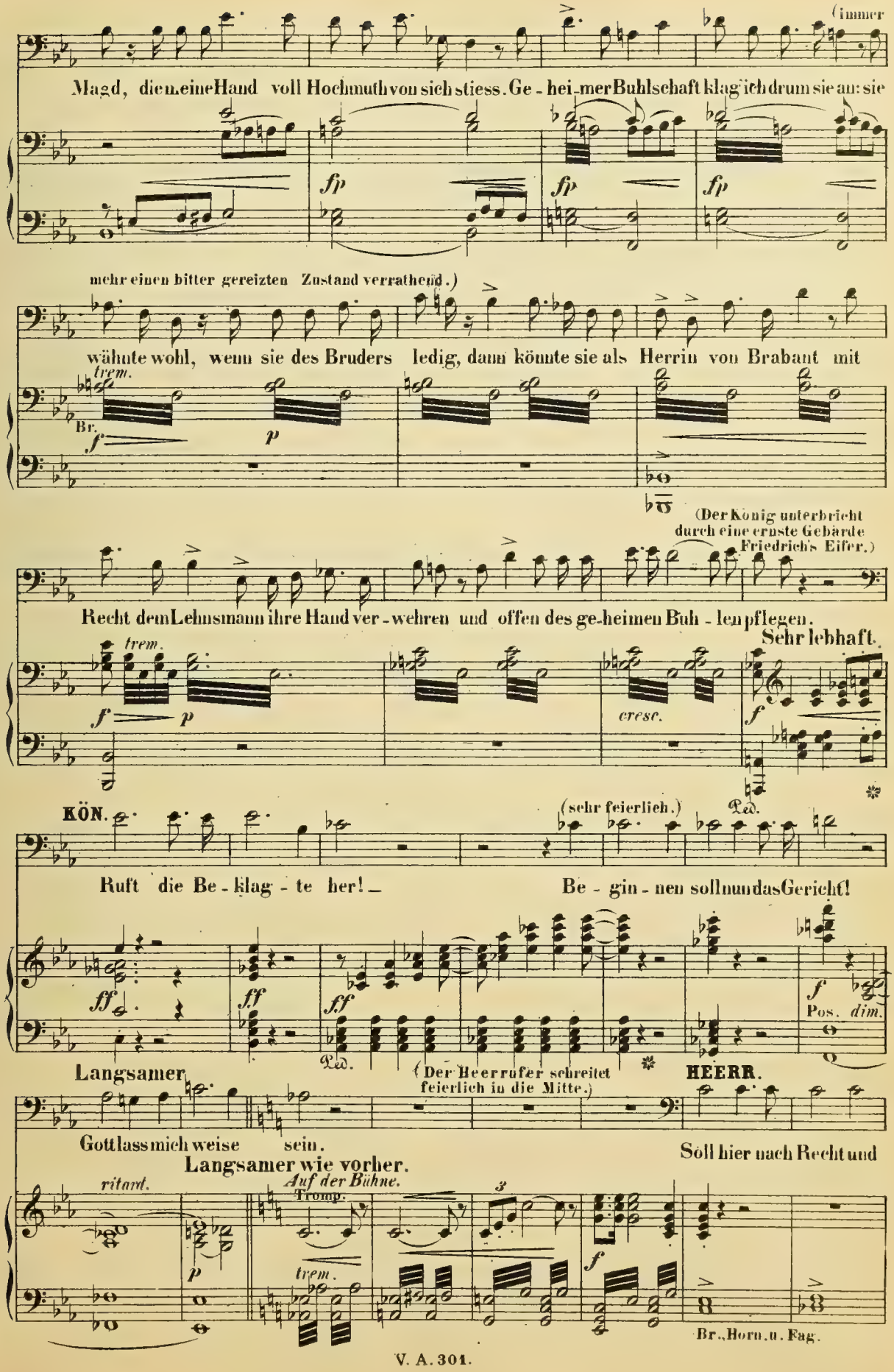

als ich mit Drohen nun in El - sa drang, da liess in blei-chem Za-gen und Er -
trem.
cresc.
be-ben der grässlichen Schuld Bekenntniss sie uns sehn.
Schnell.
cresc.
Sehr lebhaft.
Es fasste mich Entsetzen vor der Magd; dem Recht auf ihre
trem.
Hand, vom Vater mir ver - liehn, entsagt ich willig da und gern, und nahm ein Weib, das
(er stellt Ortrud vor, diese verneigt sich vor dem König.)
mei - nem Sinn ge - fiel: Or - trud, Radbod's, des Friesenfürsten,
Pos.

Etwas langsam.

(Er schreitet feierlich einige Schritte vor.)




Nicht schleppend.
recht!
TENOR I.
TENOR II.
cresc.
Mit Grauen werd' ich der
ALLE MÄNN. (in feierlichem Grauen.)
BASS I.
BASS II.
CHOR.
Ha, schwerer Schuld zeiht Tel ra- mund! Mit Grauen werd' ich der
Nicht schleppend.
poco cresc.
Kla - - - ge kund!
KÖN.
Kla - - - ge kund! Welch fürchterliche Klage sprichst du
più p
Br.
Fg.
FRIEDR. (immer heftiger.)
aus! Wie wäre möglich solche grosse Schuld? O Herr, traumselig ist die eitle


(immer
Magd, die mein eine Hand voll Hochmuth von sich stiess. Ge - hei - mer Buhlschaft klag' ich drum sie an: sie
fp
fp
fp
mehr einen bitter gereizten Zustand verrathend.)
wähnte wohl, wenn sie des Bruders ledig, dann könnte sie als Herrin von Brabant mit
trem.
Br.
f
p
(Der König unterbricht durch eine ernste Gebärde Friedrich's Eifer.)
Recht dem Lehnsmann ihre Hand ver - wehren und offen des ge - heimen Buh - len pflegen.
Sehr lebhaft.
trem.
f
p
cresc.
f
KÖN.
(sehr feierlich.)
Ped.
Ruft die Be - klag - te her! —
Be - gin - nen soll nun das Gericht!
ff
ff
ff
Ped.
f
Pos. dim.
Langsamer
(Der Heerrufer schreitet feierlich in die Mitte.)
HEERR.
Gott lass mich weise sein.
Söll hier nach Recht und
Langsamer wie vorher.
ritard.
Auf der Bühne.
Tromp.
3
p
trem.
f
Br., Horn u. Fag.

(Der König hängt mit Feierlichkeit den Schild an der Eiche auf.)

KÖN. Langsam.

Macht Gericht gehalten sein? Nicht ehr soll bergen mich der Schild, bis ich ge-

Pos. u. Tromp.

Pos.

(Alle Männer entblössen die Schwerter; die Sachsen stossen sie vor sich in die Erde, die Brabanter strecken sie flach vor sich nieder.)

ALLE MÄNN.

CHOR.

Nicht ehr zur Scheide kehr' das Schwert, bis ihm durch

richtet streng und mild!

bis

dim. molto cresc.

Urtheil Recht ge - währt!

HEERR.

il uns ein Recht ge - währt! Wo ihr des Königs Schild gewahrt,

dort Recht durch Urtheil nun er-

Bl.

fahrt! Drum ruf ich klagend laut und hell: Elsa, erscheine hier zur Stell'!

Tromp. u. Pos.

Bl.

S.

ZWEITE SCENE.

(Elsa tritt auf; sie verweilt eine Zeit lang im Hintergrunde; dann schreitet sie sehr langsam und mit grosser Verschämtheit der Mitte des Vordergrundes zu; Frauen folgen ihr, diese bleiben aber zunächst im Hintergrunde an der äussersten Grenze des Gerichtskreises.)

CHOR.

ALLE MÄNN.

Mässig langsam.

TENOR. *p*

Seht hin! Sie naht, die hart Be-

BASS.

Mässig langsam.

Ob.

Engl.H.

klag-te! Ha! wie er-

sehr zart

Hbl.

Br.u.Vcl.

scheint sie so licht und rein! Der sie so

trem.

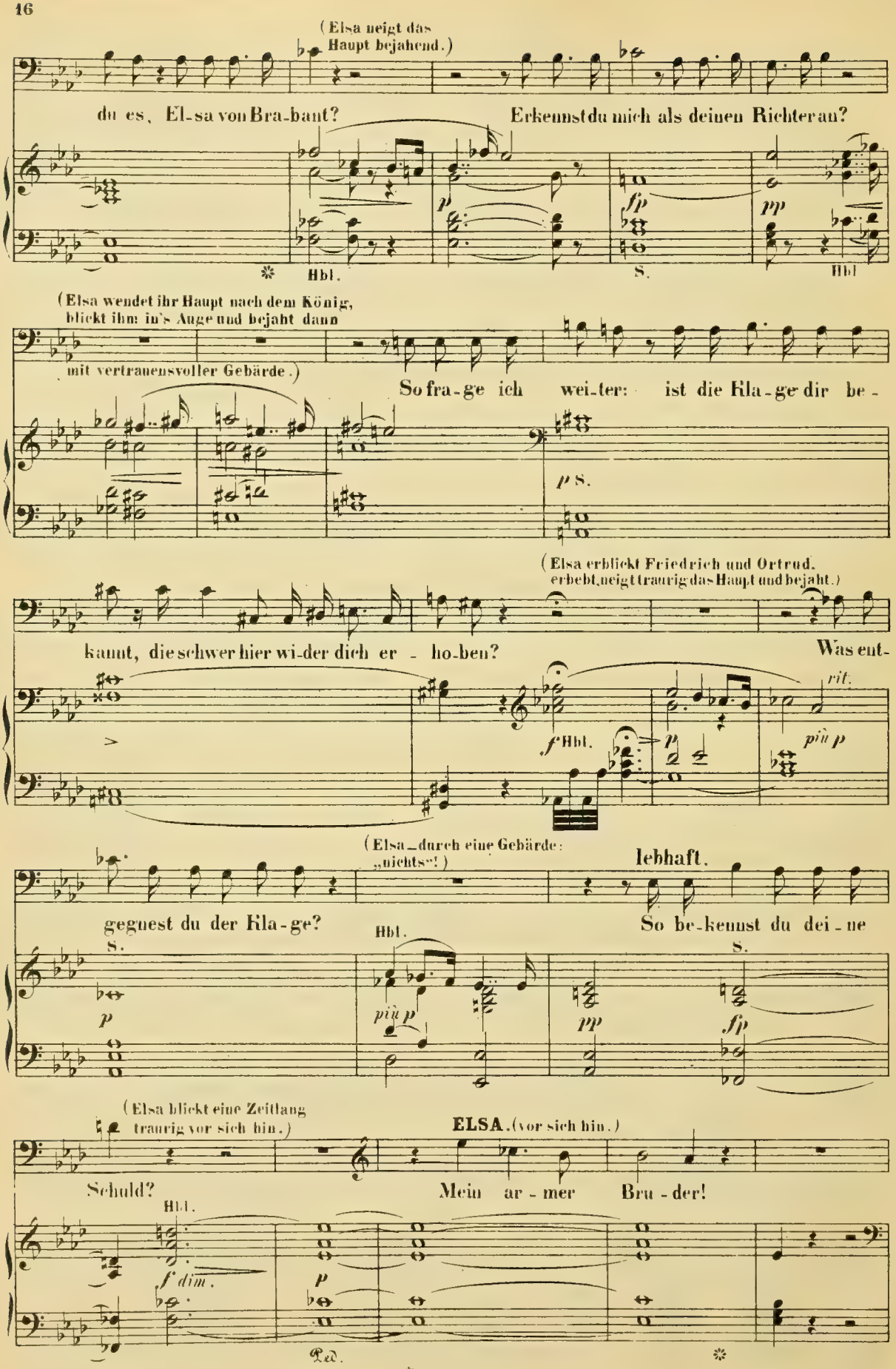
Hbl.

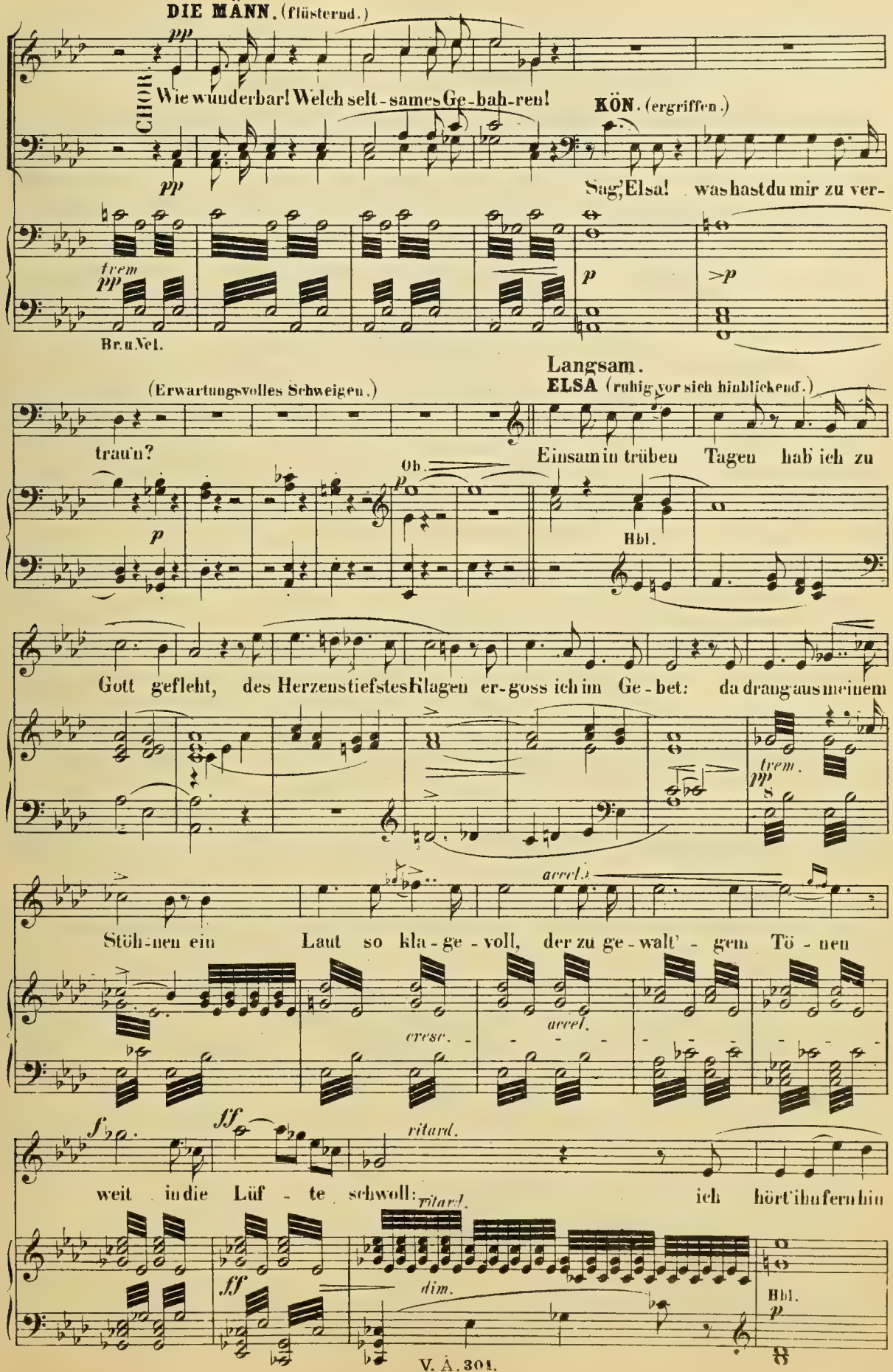
Vl. pizz.

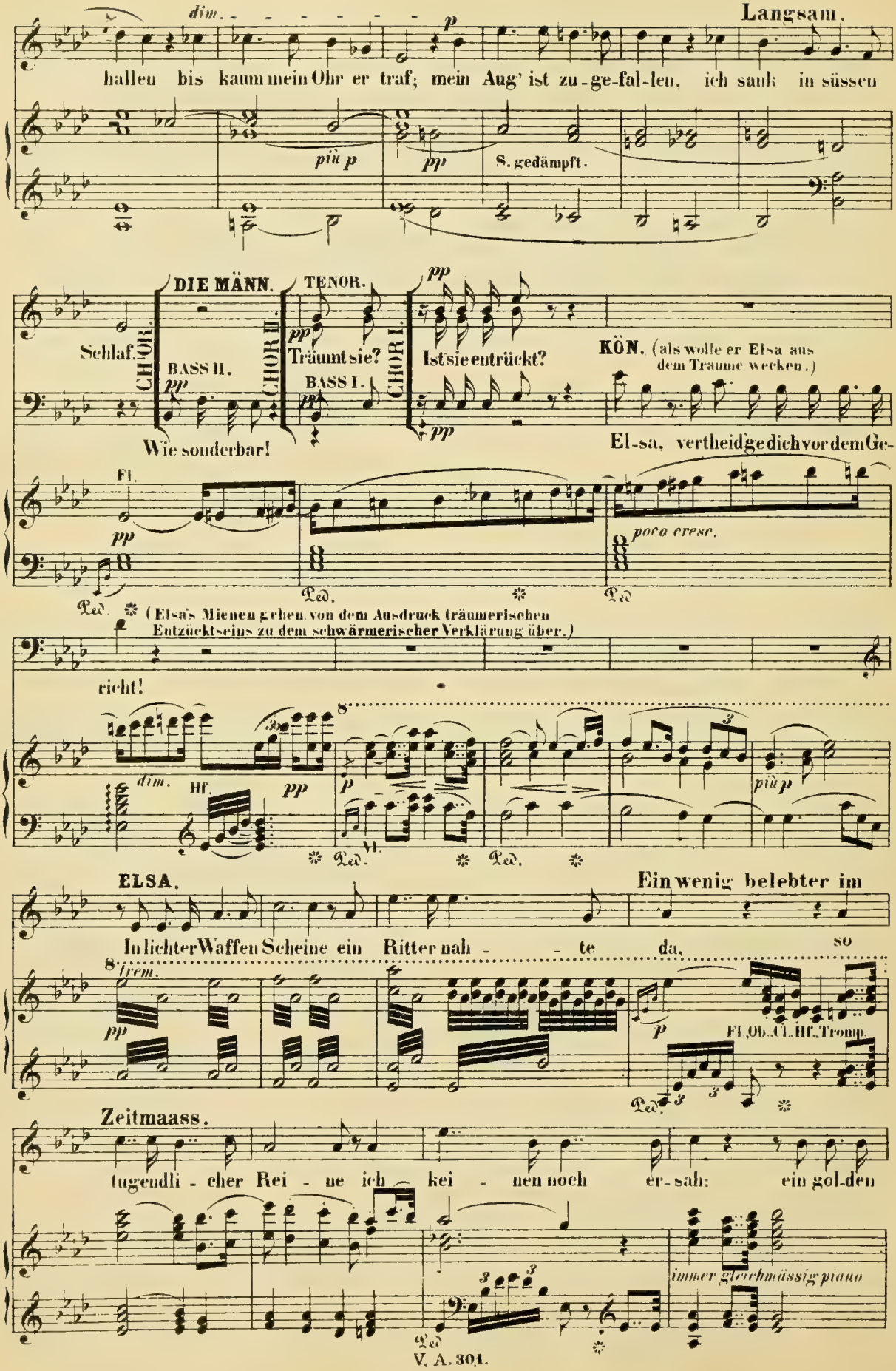
schwer zu zeihen wag-te, wie sicher muss der Schuld er sein!

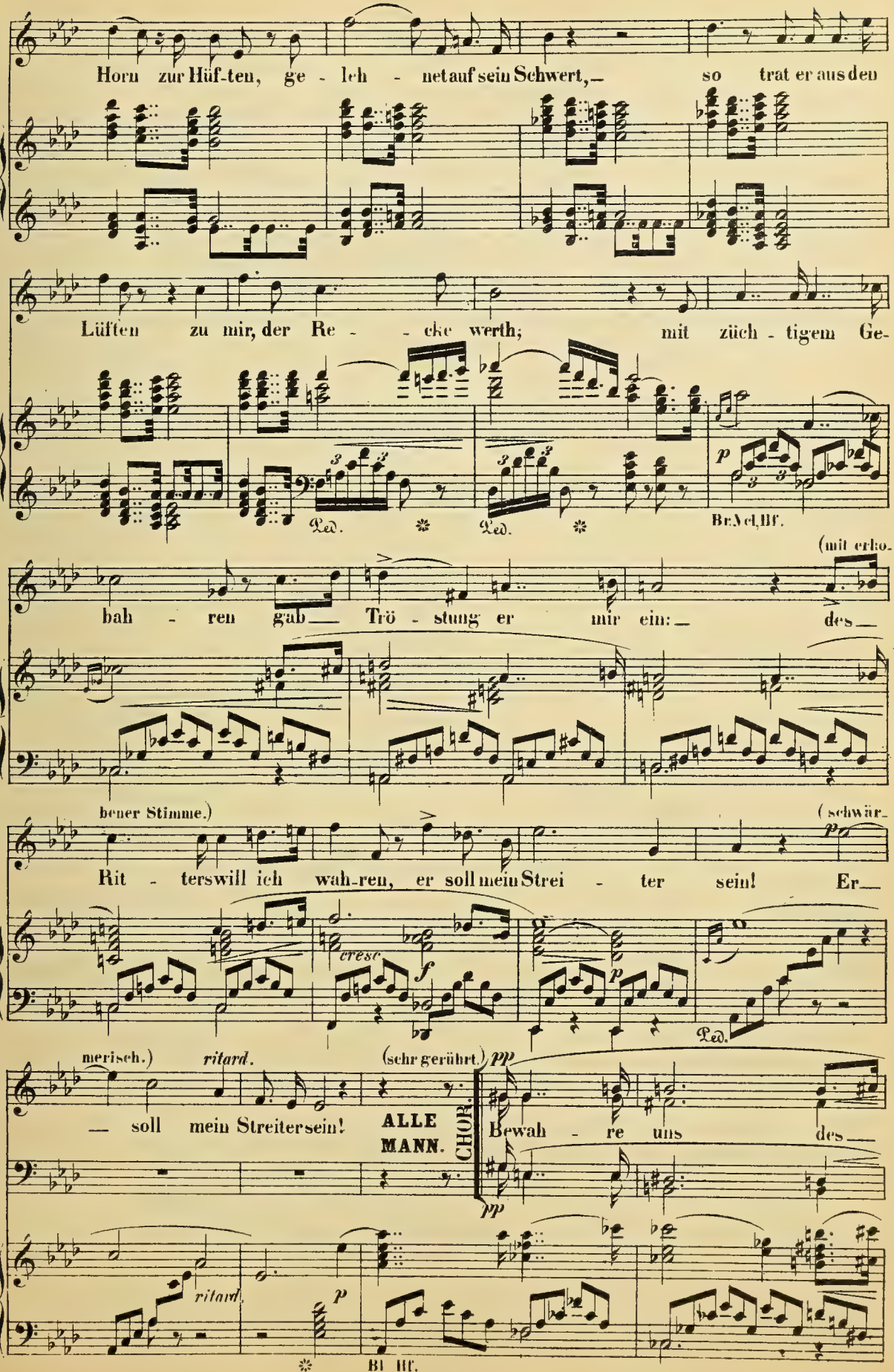
KÖN.

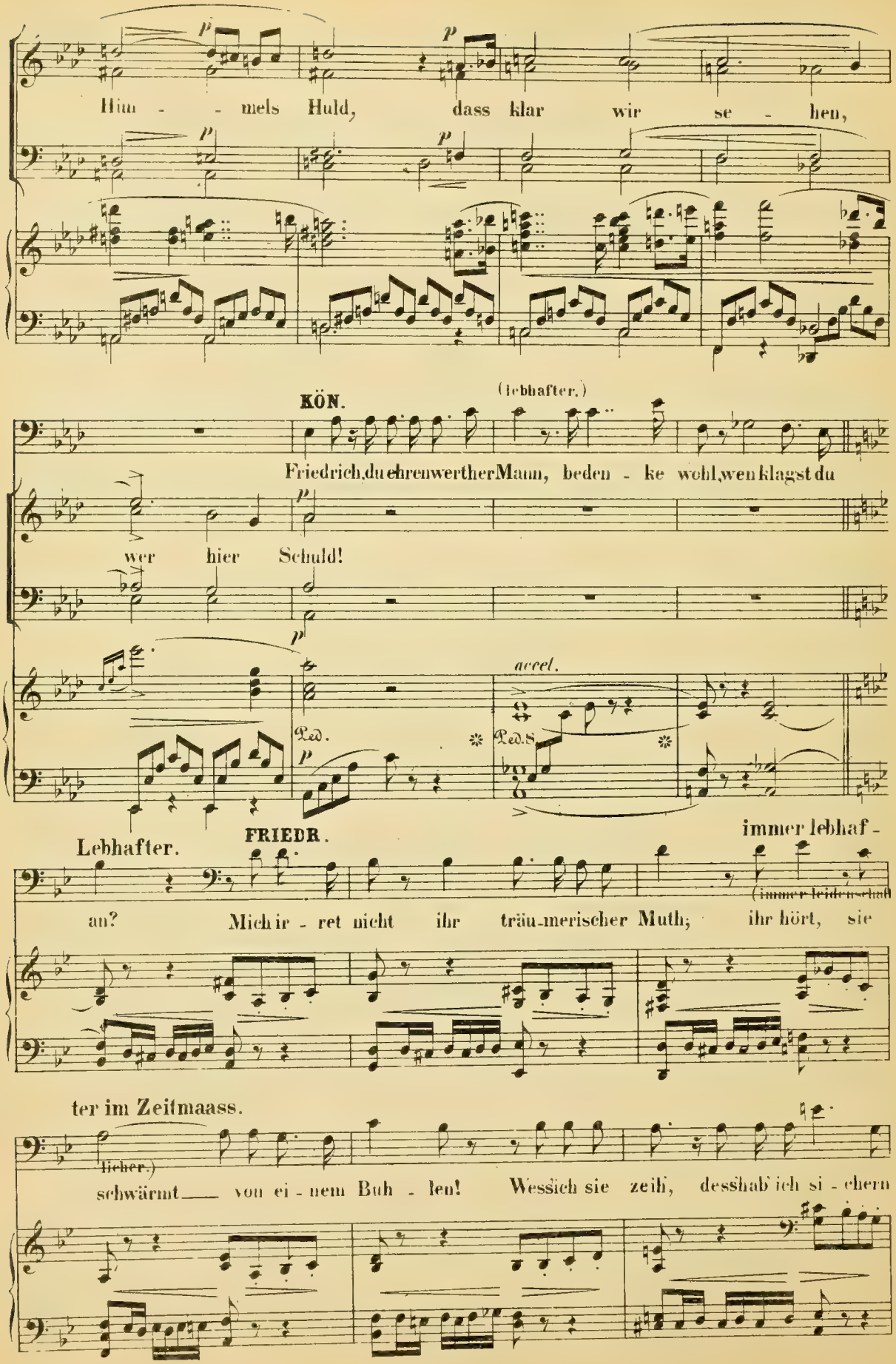
sicher muss er sein! Bist

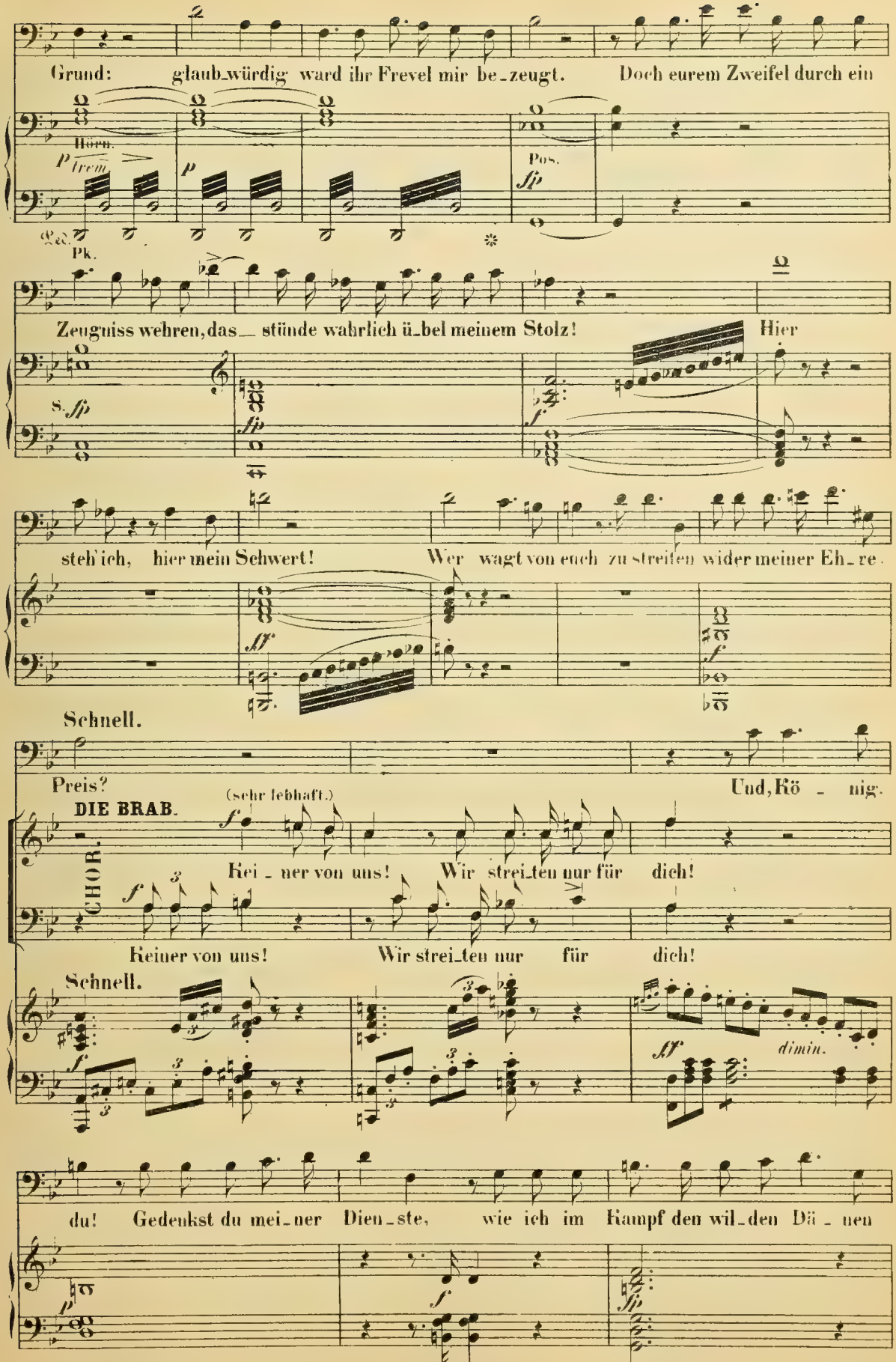

(Elsa neigt das Haupt bejahend.)
du es, El-sa von Bra-bant?
Erkennst du mich als deinen Richter an?
Hbl.
S.
Hbl
(Elsa wendet ihr Haupt nach dem König, blickt ihn in's Auge und bejaht dann mit vertrauensvoller Gebärde.)
So fra-ge ich wei-ter: ist die Kla-ge dir be-
(Elsa erblickt Friedrich und Ortrud, erbebt, neigt traurig das Haupt und bejaht.)
kannt, die schwer hier wi-der dich er - ho-ben?
Was ent-
Hbl.
rit.
(Elsa durch eine Gebärde: „nichts"!)
lebhaft.
gegnest du der Kla-ge?
So be-kennst du dei-ne
S.
Hbl.
S.
(Elsa blickt eine Zeitlang traurig vor sich hin.)
ELSA. (vor sich hin.)
Schuld?
Mein ar-mer Bru-der!
Hbl.
Ped.


DIE MÄNN. (flüsternd.)
pp
CHOR.
Wie wunderbar! Welch selt-sames Ge-bah-ren!
KÖN. (ergriffen.)
Sag', Elsa! was hast du mir zu ver-
trem
pp
Br. u. Vcl.
p
>p
Langsam.
(Erwartungsvolles Schweigen.)
ELSA (ruhig vor sich hinblickend.)
trau'n?
Einsam in trüben Tagen hab' ich zu
Ob.
p
Hbl.
Gott gefleht, des Herzens tiefstes Klagen er-goss ich im Ge-bet: da drang aus meinem
trem.
pp
accel.
Stöh-nen ein Laut so kla-ge-voll, der zu ge-walt'-gem Tö-nen
cresc.
accel.
f
ff
ritard.
weit in die Lüf-te schwoll: ich hört' ihn fern hin
ritard.
ff
dim.
Hbl.
p


dim.
p
Langsam.
hallen bis kaum mein Ohr er traf; mein Aug' ist zu-ge-fal-len, ich sank in süssen
più p
pp
S. gedämpft.
DIE MÄNN. CHOR.
BASS II.
pp
Schlaf.
Wie sonderbar!
CHOR II.
TENOR.
pp
Träumt sie?
BASS I.
pp
CHOR I.
pp
Ist sie entrückt?
KÖN. (als wolle er Elsa aus dem Traume wecken.)
El-sa, vertheidge dich vor dem Ge-
Fl.
pp
poco cresc.
Ped.
Ped.
Ped.
(Elsa's Mienen gehen von dem Ausdruck träumerischen Entzücktseins zu dem schwärmerischen Verklärung über.)
richt!
dim.
Hf.
pp
p
Vl.
Ped.
Ped.
più p
ELSA.
Ein wenig belebter im
In lichter Waffen Scheine ein Ritter nah - - te da, so
8
frem.
pp
p
Fl.,Ob.,Cl.,Hf.,Tromp.
Ped.
Zeitmaass.
tugendli - cher Rei - ne ich kei - nen noch er-sah: ein gol-den
immer gleichmässig piano
Ped


Horn zur Hüf-ten, ge - leh - net auf sein Schwert, — so trat er aus den
Lüften zu mir, der Re - - cke werth; mit züch - tigem Ge-
Ped. Ped. Br.Vcl,Bf.
(mit erho-
bah - ren gab — Trö - stung er mir ein: — des —
bener Stimme.)
(schwär-
Rit - terswill ich wah-ren, er soll mein Strei - ter sein! Er —
cresc. f p
merisch.) ritard.
(sehr gerührt.) pp
— soll mein Streiter sein! ALLE MANN. CHOR. Bewah - re uns des —
ritard. p
Bl. Bf.


Him - - mels Huld, dass klar wir se - hen,
KÖN.
(lebhafter.)
Friedrich, du ehrenwerther Mann, beden - ke wohl, wen klagst du
wer hier Schuld!
accel.
Ped.
Ped.
Lebhafter.
FRIEDR.
immer lebhaf -
an? Mich ir - ret nicht ihr träu-merischer Muth; ihr hört, sie
ter im Zeitmaass.
(lieber.)
schwärmt — von ei - nem Buh - len! Wess ich sie zeih, dess hab ich si - chern


Grund: glaub-würdig ward ihr Frevel mir be-zeugt. Doch eurem Zweifel durch ein
Hörn.
Pos.
Pk.
Zeugniss wehren, das- stünde wahrlich ü-bel meinem Stolz! Hier
steh' ich, hier mein Schwert! Wer wagt von euch zu streiten wider meiner Eh-re
Schnell.
Preis? Und, Kö - nig.
DIE BRAB.
(sehr lebhaft.)
CHOR.
Kei - ner von uns! Wir strei-ten nur für dich!
Keiner von uns! Wir strei-ten nur für dich!
Schnell.
dimin.
du! Gedenkst du mei-ner Dien-ste, wie ich im Kampf den wil-den Dä - nen

KÖNIG. (lebhaft)

schlug? Wie schlimm, liess' ich von dir daran mich mahnen! Gern geb' ich dir der

f Horn. S. fp p fp Horn.

höchsten Tugend Preis; in keiner andern Huth, als in der deinen, möcht' ich die Lan-de

S. Ped.

Langsamer.

(mit feierlichem Entschluss.)

wissen. — Gott al-lein soll jetzt in die-ser Sache noch ent-

f ff Pos. u. Tromp. p Bl.

ALLE MÄNN.

CHOR. ff Zum Got-tesgericht! Zum Got-tesge-richt! Wohl-an! (Der König zieht sein Schwert u. stösst es vor sich in die Erde.)

scheiden!

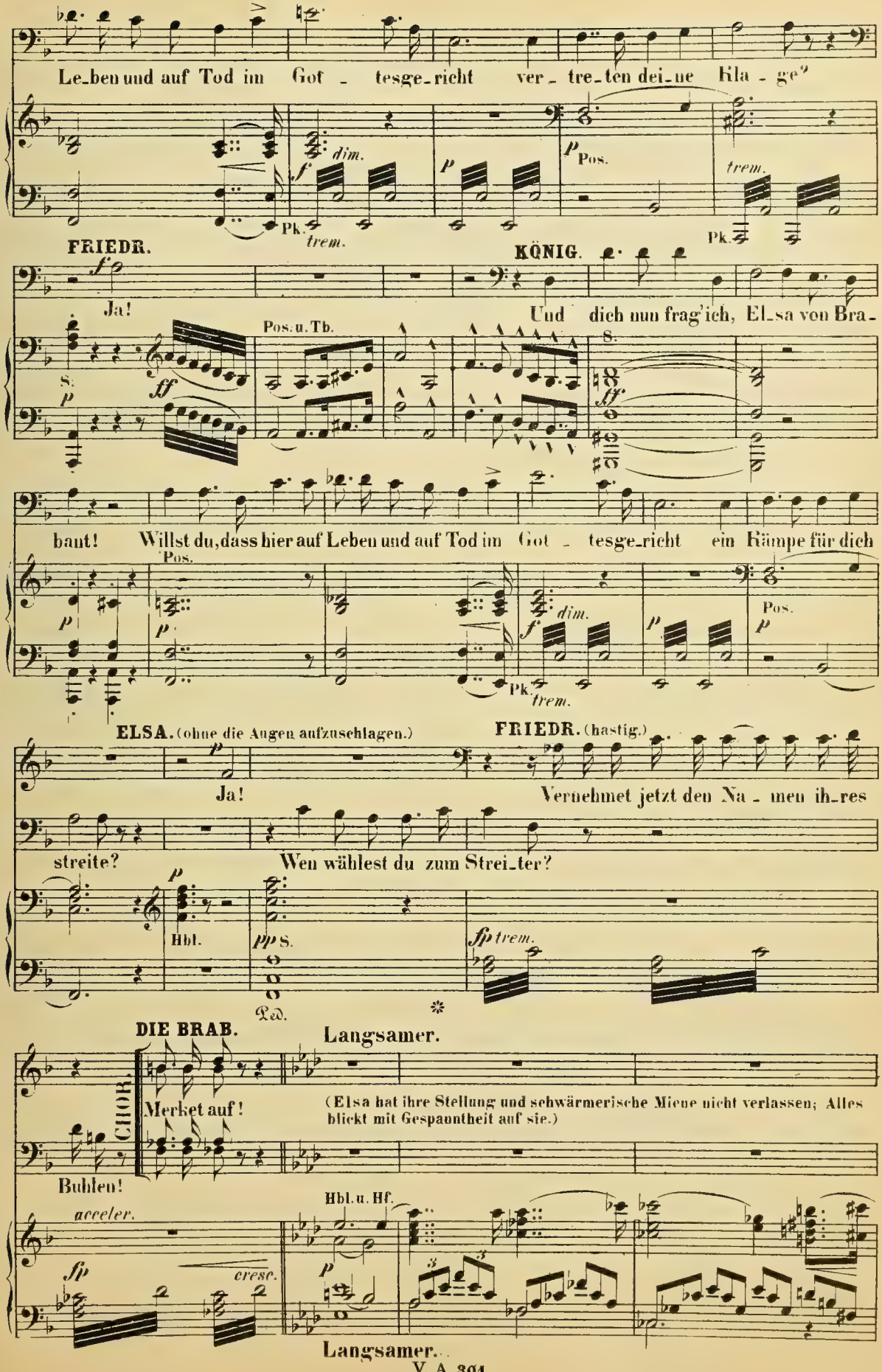
mf Br., Pk. cresc. Pos. u. Tb.

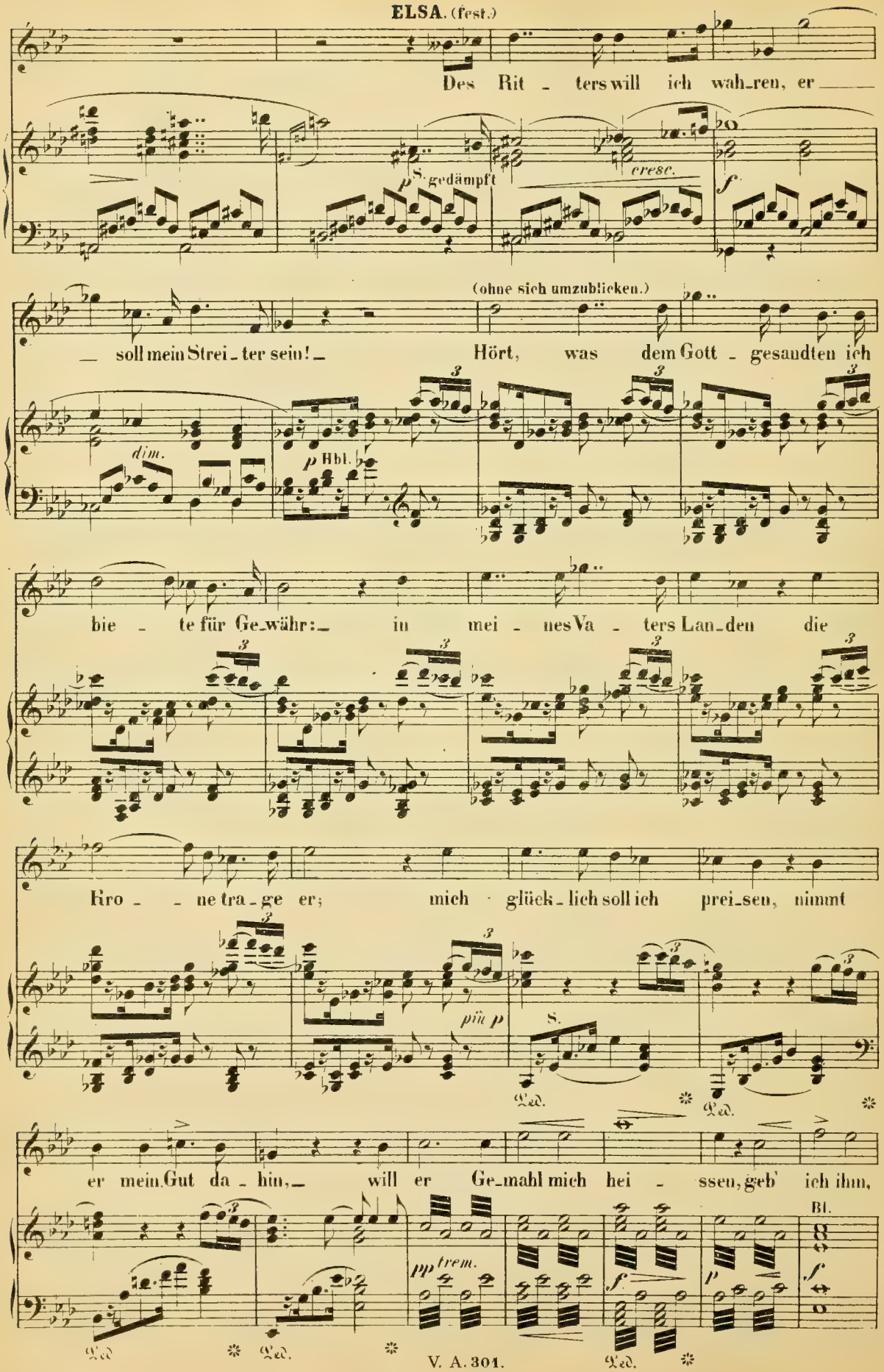
Cb frem.

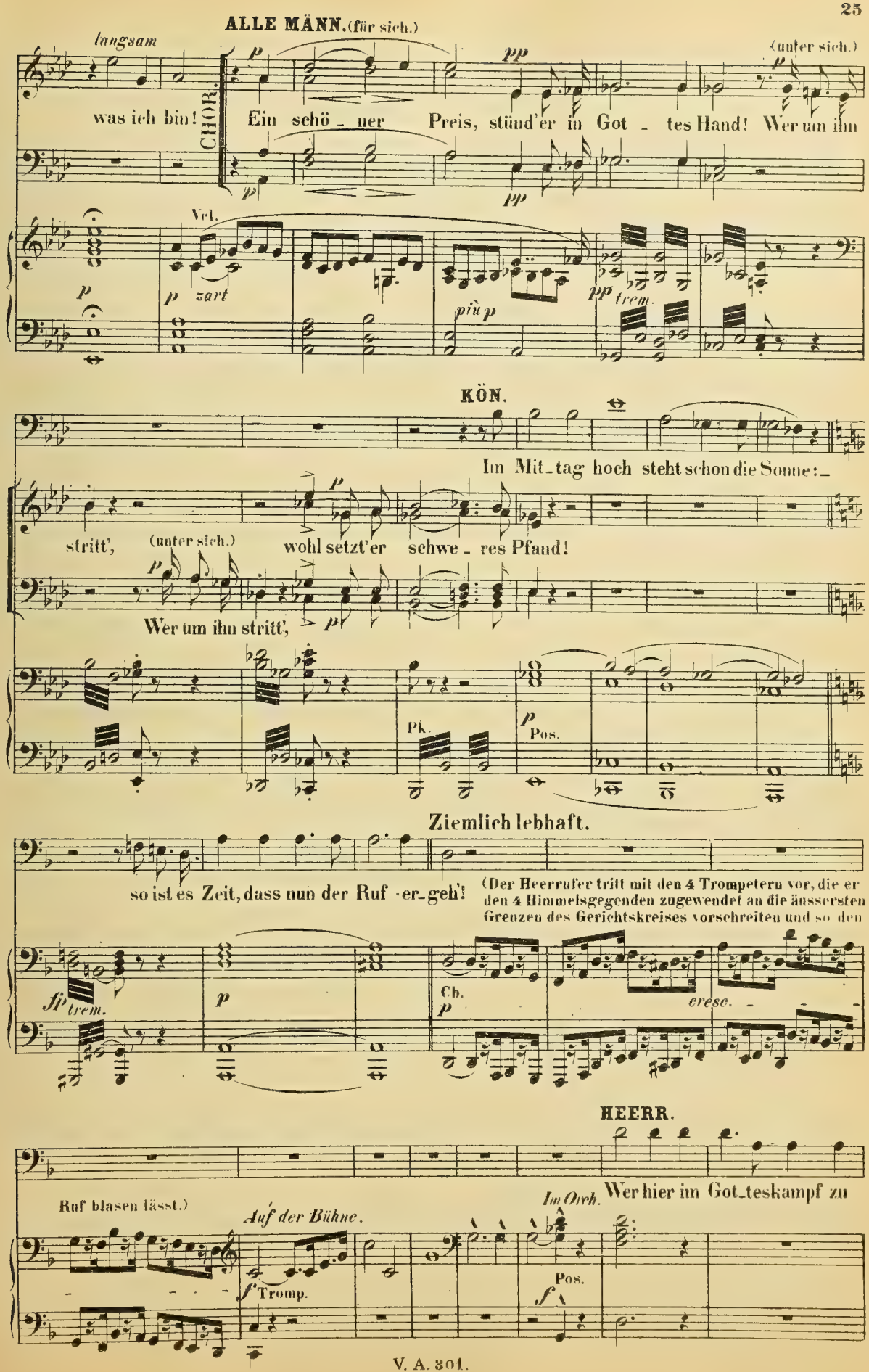
KÖN.

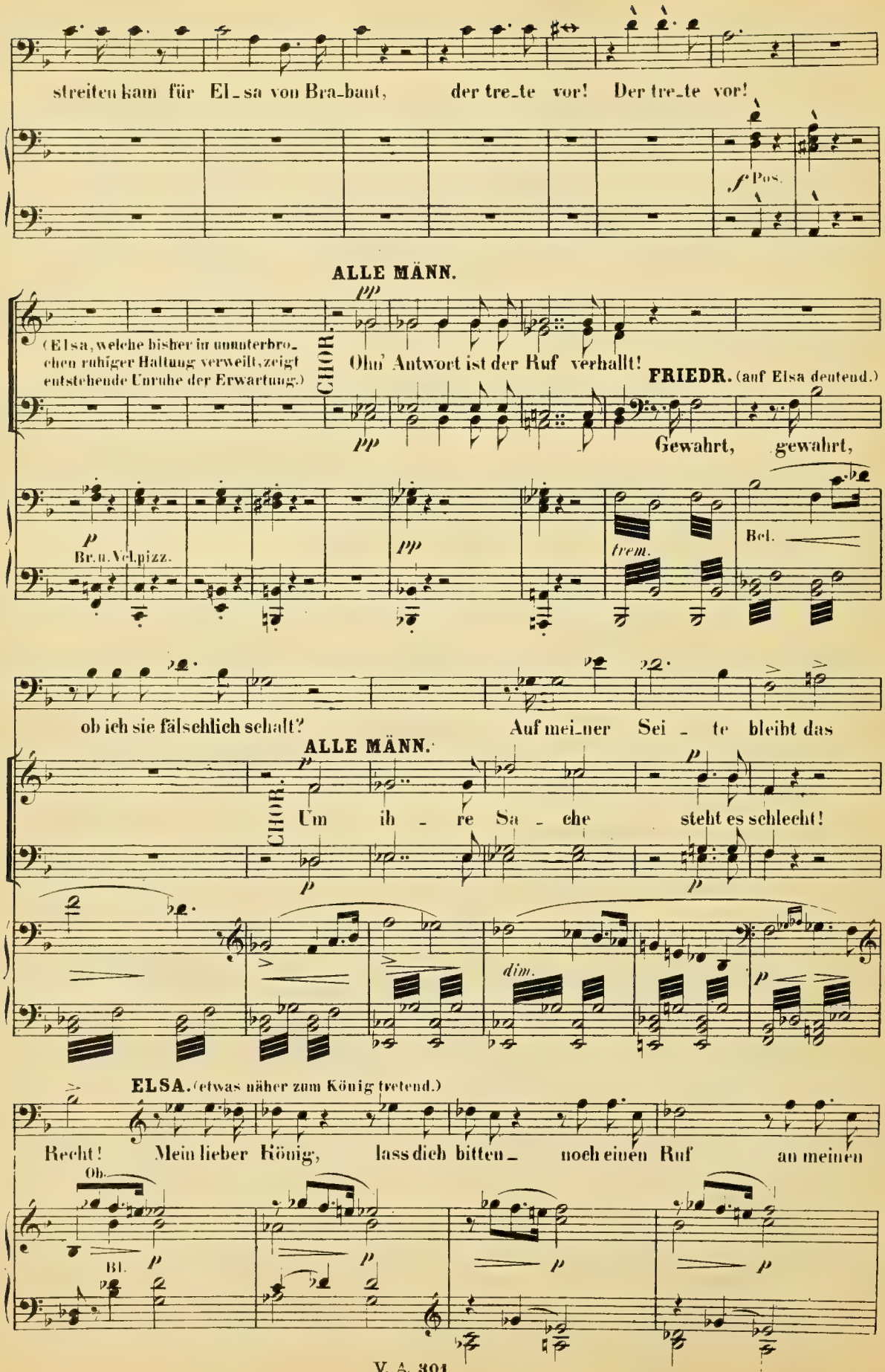
Dich frag' ich, Friedrich, Graf von Telramund! Willst du durch Kampf auf

S. ff p Pos. p


Le_ben und auf Tod im Got_tesge_richt ver_tre_ten dei_ne Kla_ge?
dim.
Pk.
trem.
Pos.
FRIEDR.
Ja!
KÖNIG.
Und dich nun frag' ich, El_sa von Bra_
Pos. u. Tb.
bant! Willst du, dass hier auf Leben und auf Tod im Got_tesge_richt ein Kämpe für dich
ELSA. (ohne die Augen aufzuschlagen.)
Ja!
FRIEDR. (hastig.)
Vernehmet jetzt den Na_men ih_res
streite?
Wen wählest du zum Strei_ter?
Hbl.
Ped.
DIE BRAB.
CHOR.
Merket auf!
Langsamer.
(Elsa hat ihre Stellung und schwärmerische Miene nicht verlassen; Alles blickt mit Gespanntheit auf sie.)
Bublen!
Hbl. u. Hf.
acceler.
cresc.
Langsamer.


ELSA. (fest.)
Des Rit - ters will ich wah-ren, er
p S. gedämpft
cresc.
f
(ohne sich umzublicken.)
soll mein Strei - ter sein! Hört, was dem Gott - gesandten ich
dim.
p Hbl.
bie - te für Ge-währ: in mei - nes Va - ters Lan-den die
Kro - ne tra - ge er; mich glück-lich soll ich prei-sen, nimmt
più p
S.
Ped.
er mein Gut da - hin, will er Ge-mahl mich hei - ssen, geb' ich ihm,
pp trem.
f
p
f
Bl.
Ped.
V. A. 301.


ALLE MÄNN. (für sich.)
langsam
CHOR.
was ich bin! Ein schö - ner Preis, stünd'er in Got - tes Hand! Wer um ihn
(unter sich.)
Vcl.
zart
più p
trem.
KÖN.
Im Mit - tag hoch steht schon die Sonne: -
stritt', (unter sich.) wohl setzt'er schwe - res Pfand!
Wer um ihn stritt',
Pk.
Pos.
Ziemlich lebhaft.
so ist es Zeit, dass nun der Ruf - er - geh'!
(Der Heerrufer tritt mit den 4 Trompetern vor, die er den 4 Himmelsgegenden zugewendet an die äussersten Grenzen des Gerichtskreises vorschreiten und so den
trem.
Cb.
crese.
HEERR.
Wer hier im Got - teskampf zu
Ruf blasen lässt.)
Auf der Bühne.
Im Orch.
Tromp.
Pos.


streiten kam für El_sa von Bra_bant, der tre_te vor! Der tre_te vor!
f Pos.
ALLE MÄNN.
pp
(Elsa, welche bisher in ununterbrochen ruhiger Haltung verweilt, zeigt entstehende Unruhe der Erwartung.)
CHOR.
Ohn' Antwort ist der Ruf verhallt!
FRIEDR. (auf Elsa deutend.)
Gewahrt, gewahrt,
p
Br. u. Vcl. pizz.
pp
trem.
Bcl.
ob ich sie fälschlich schalt?
Auf mei_ner Sei_te bleibt das
ALLE MÄNN.
CHOR.
Um ih_re Sa_che steht es schlecht!
dim.
ELSA. (etwas näher zum König tretend.)
Recht! Mein lieber König, lass dich bitten_ noch einen Ruf an meinen
Ob.
Bl.

(sehr unschuldig.)

KÖN. (zum Heerrufer.)

Ritter! Wohl weilt er fern und hört' ihn nicht. Noch ein - - - mal rufe zum Ge-

accel. *cresc.* *più f*

richt!

(Auf das Zeichen des Heerrufers richten die Trompeter sich wieder nach den 4 Himmelsgegenden.)

Auf der Bühne.

Tromp.

HEERR.

Wer hier im Got-teskampf zu streiten kam für El-sa von Brabant,

Im Orchester. Pos.

der tre-te vor! Der tre-te vor!

Tromp. Horn Pk.

DIE MÄNN.

CHOR.

In düstrem Schweigen richtet Gott!

Sehr bewegt.

Pos Cl. *dim.*

trem

(Elsa sinkt zu inbrünstigem Gebet auf die Knie. Die Frauen, in Besorgniss um ihre Herrin, treten etwas näher in den Vördergrund.)

ELSA.

Du trugest zu ihm mei - ne Kla - ge, zu

Engl. H.

Vl. trem.

mir trat er auf dein Ge_bot: _ o Herr, nun meinem Rit - ter

DIE FRAUEN. (auf die Knie sinkend.)

SOPR. CHOR. ALT.

Herr! Sen - de Hül - -

Ob.

(in wachsender

sa - ge, _ dass er mir helf' _ in meiner Noth! _ Lass mich ihn sehn

- fe ihr! Herr Gott! Hö - re uns!

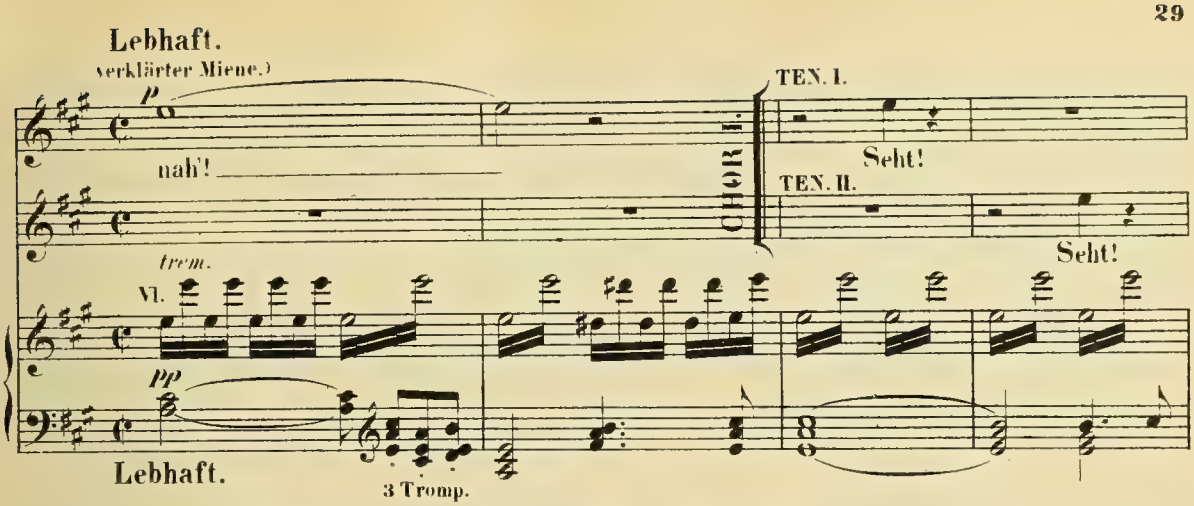
(Begeisterung.)

(mit freudig

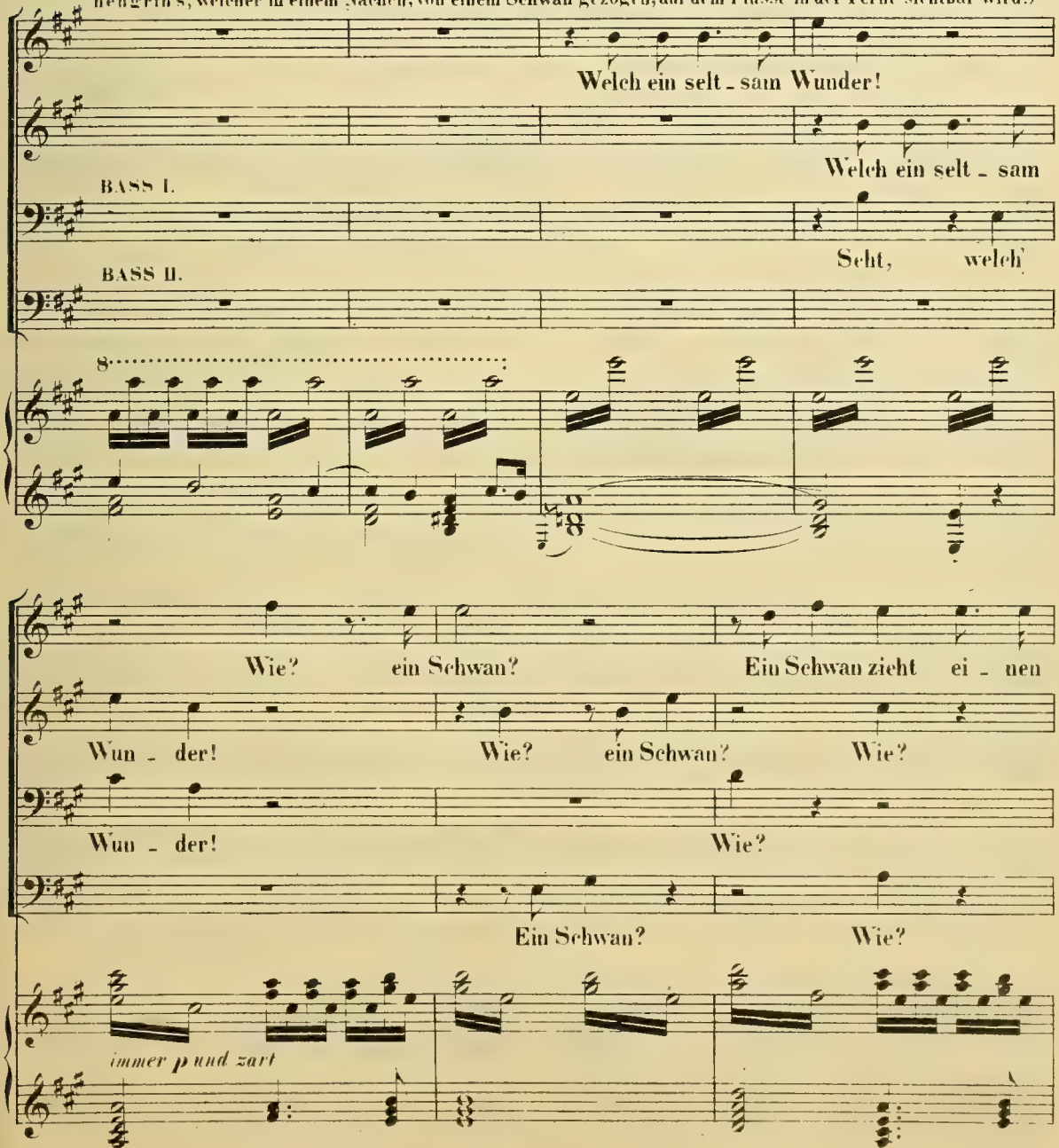
wie ich ihn sah, wie ich ihn sah sei er mir

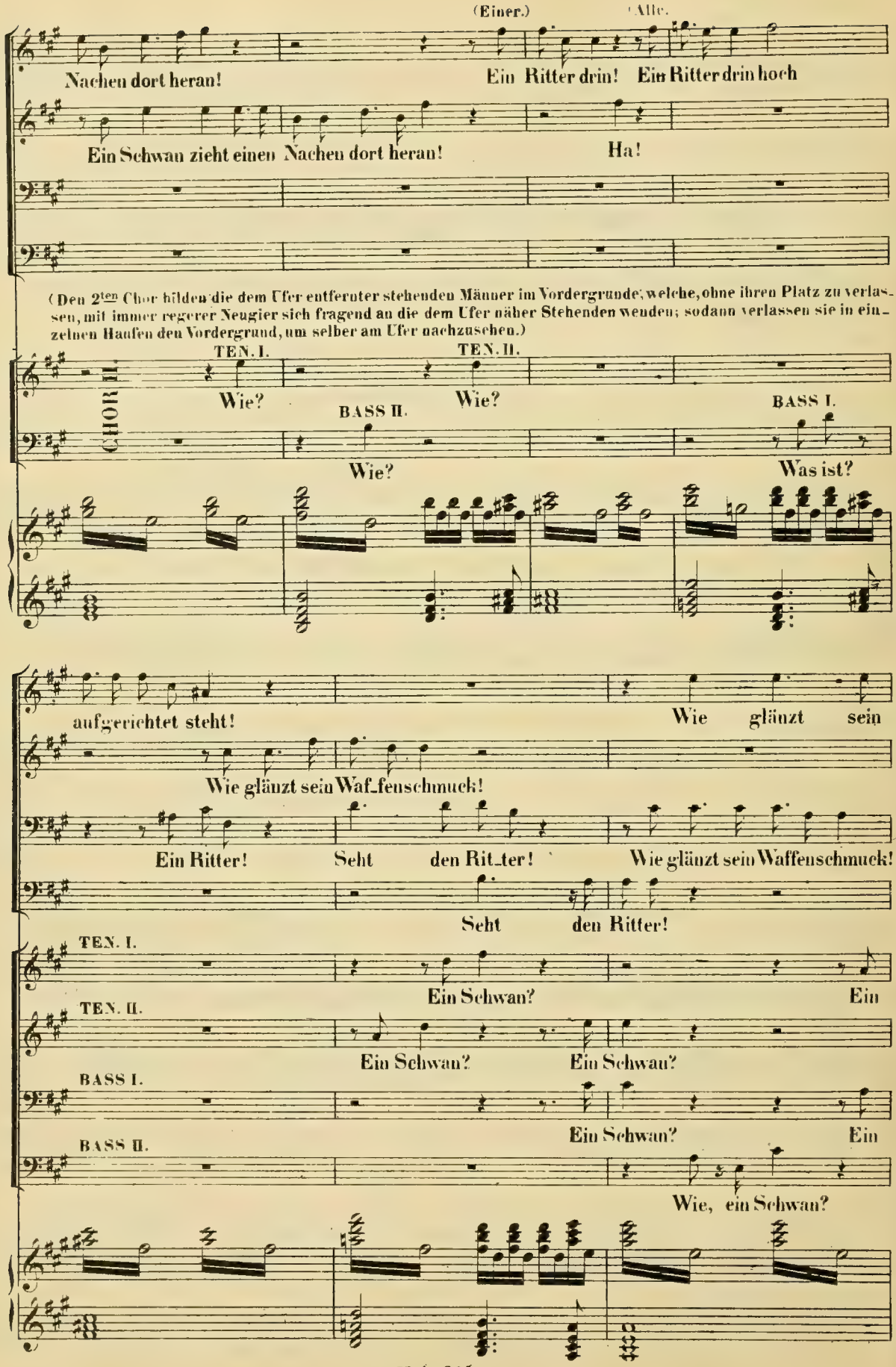
cresc.

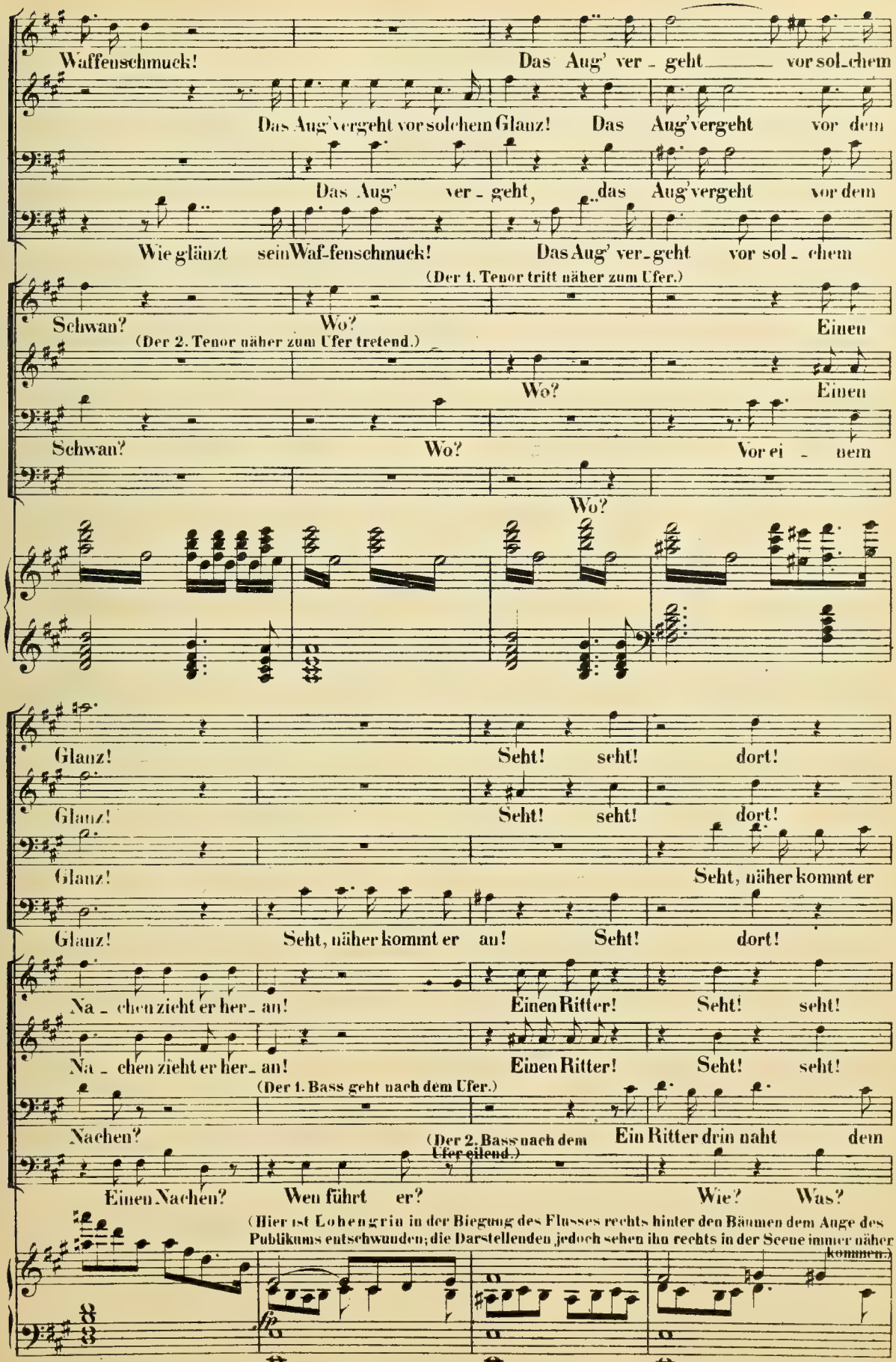
Bl.



(Den 1sten Chor bilden die dem Ufer des Flusses zunächst stehenden Männer, sie gewahren zuerst die Ankunft Lohengrins, welcher in einem Nachen, von einem Schwan gezogen, auf dem Flusse in der Ferne sichtbar wird.)




(Einer.)
(Alle.
Nachen dort heran!
Ein Ritter drin! Ein Ritter drin hoch
Ein Schwan zieht einen Nachen dort heran!
Ha!
(Den 2ten Chor bilden die dem Ufer entfernter stehenden Männer im Vordergrunde, welche, ohne ihren Platz zu verlassen, mit immer regerer Neugier sich fragend an die dem Ufer näher Stehenden wenden; sodann verlassen sie in einzelnen Haufen den Vordergrund, um selber am Ufer nachzusehen.)
CHOR II.
TEN. I.
Wie?
TEN. II.
Wie?
BASS II.
Wie?
BASS I.
Was ist?
aufgerichtet steht!
Wie glänzt sein
Wie glänzt sein Waffenschmuck!
Ein Ritter!
Seht den Ritter!
Wie glänzt sein Waffenschmuck!
Seht den Ritter!
TEN. I.
Ein Schwan?
Ein
TEN. II.
Ein Schwan?
Ein Schwan?
BASS I.
Ein Schwan?
Ein
BASS II.
Wie, ein Schwan?


Waffenschmuck! Das Aug' ver - geht vor sol-chem
Das Aug' vergeht vor solchem Glanz! Das Aug' vergeht vor dem
Das Aug' ver - geht, das Aug' vergeht vor dem
Wie glänzt sein Waf-fenschmuck! Das Aug' ver-geht vor sol - chem
(Der 1. Tenor tritt näher zum Ufer.)
Schwan? Wo? Einen
(Der 2. Tenor näher zum Ufer tretend.)
Wo? Einen
Schwan? Wo? Vor ei - nem
Wo?
Glanz! Seht! seht! dort!
Glanz! Seht! seht! dort!
Glanz! Seht, näher kommt er
Glanz! Seht, näher kommt er an! Seht! dort!
Na - chen zieht er her - an! Einen Ritter! Seht! seht!
Na - chen zieht er her - an! Einen Ritter! Seht! seht!
(Der 1. Bass geht nach dem Ufer.)
Nachen? (Der 2. Bass nach dem Ufer eilend.) Ein Ritter drin naht dem
Einen Nachen? Wen führt er? Wie? Was?
(Hier ist Lohengrin in der Biegung des Flusses rechts hinter den Bäumen dem Auge des Publikums entschwunden; die Darstellenden jedoch sehen ihn rechts in der Scene immer näher kommen.)
fp

Immer nä - her - seht! kommt er schon her - an! An einer gold' - nen

Immer nä - her - seht! kommt er schon her - an! Seht, immer nä - her kömt er schon her -

an! Seht! Nä - her kommt er an! Seht, immer nä - her kömt er schon her,

Seht, immer näher kommt er schon her - an!

Ein Ritter - und ein Schwan! Welch' seltsam Wunder! Seht!

Ein Ritter - und ein Schwan! Welch' seltsam Wunder! Seht!

Strand; seht, nä - her kommt er an! Welch' seltsam Wunder! Seht!

Wahrlich, ein Rit - ter ist's! Welch' selt - sam

cresc.

Ket - te zieht der Schwan! An einer gold' - nen Ket - te zieht der Schwan!

an! O seht! An einer gold' - nen Ket - te zieht der Schwan!

an! Seht, immer nä - her kommt zum Ufer er her - an!

Seht, immer nä - her kommt zum Ufer er her - an!

dort! dort! (Auch die Letzten eilen hier noch nach dem Hintergrunde; im Vordergrunde bleiben nur der König, Elsa, Friedrich, Ortrud und die Frauen.) An einer

dort! dort! An einer

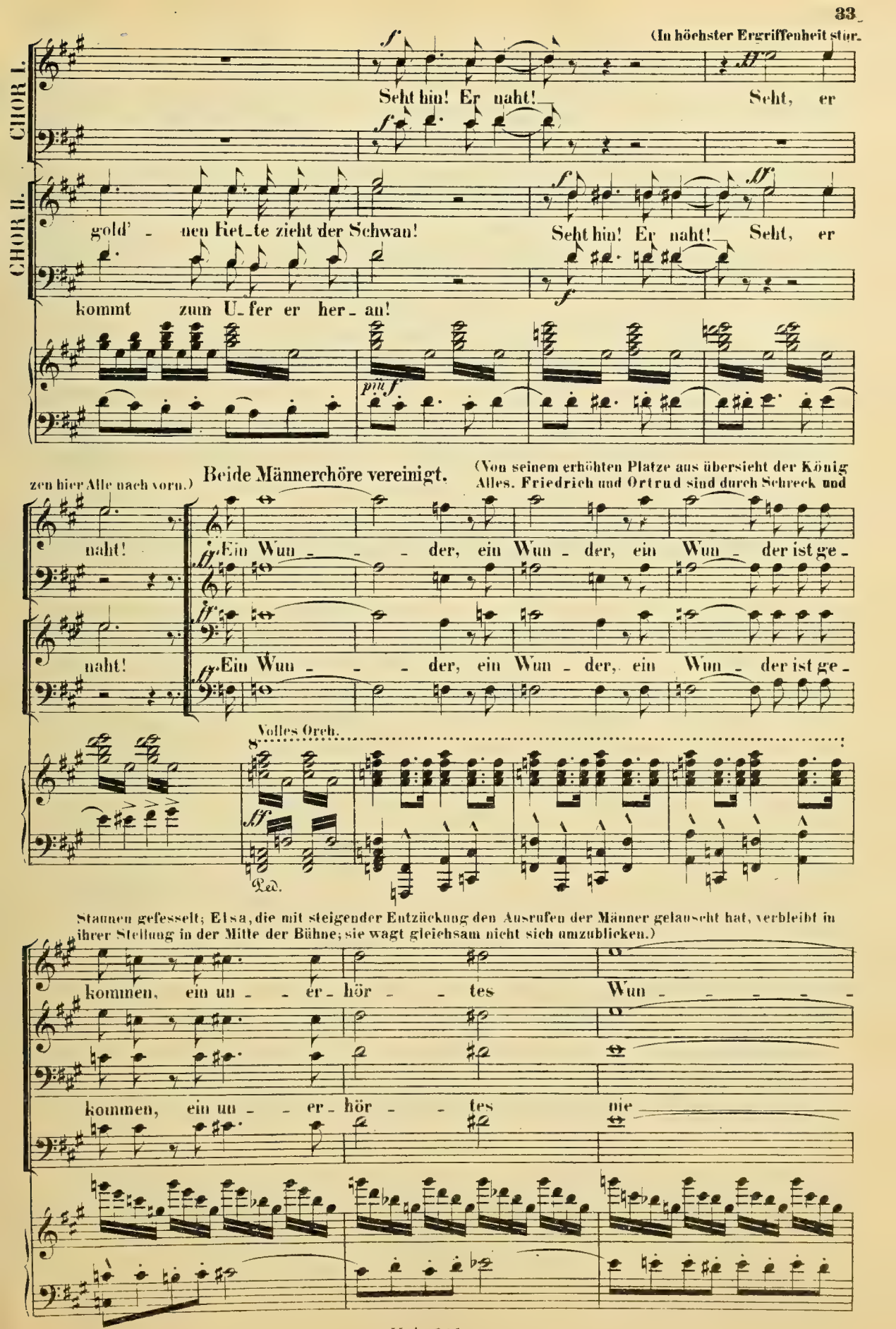
dort! dort! Seht, immer nä - her

Wun - der! Seht, immer nä - her

VI.

f

Velo. Fg.


(In höchster Ergriffenheit stür-
CHOR I.
Seht hin! Er naht! Seht, er
CHOR II.
gold' - nen Fet_te zieht der Schwan! Seht hin! Er naht! Seht, er
kommt zum U_fer er her_an!
Beide Männerchöre vereinigt.
(Von seinem erhöhten Platze aus übersieht der König
zen hier Alle nach vorn.)
Alles. Friedrich und Ortrud sind durch Schreck und
naht! Ein Wun_der, ein Wun_der, ein Wun_der ist ge_
naht! Ein Wun_der, ein Wun_der, ein Wun_der ist ge_
Volles Orch.
Ped.
Staunen gefesselt; Elsa, die mit steigender Entzückung den Ausrufen der Männer gelauscht hat, verbleibt in
ihrer Stellung in der Mitte der Bühne; sie wagt gleichsam nicht sich umzublicken.)
kommen, ein un_er_hör_tes Wun_
kommen, ein un_er_hör_tes nie

SOPR. ALT. **DIE FRAUEN.** (auf die Knie sinkend.)

ff

Dank- du Herr und

der! Ein Wun - der, ein Wun - der, ein Wun - der ist ge-

ge - seh' - nes Wun - der, ein Wun - der, ein Wun - der ist ge-

8

ff

Ped. *

(Hier wendet sich der Blick Aller wieder erwartungsvoll nach dem Hintergrunde.)

Gott, der die Schwa - - - - che be-

ff

kommen, ein un - er - hör - tes nie ge - seh' - nes

ff

kommen, ein un - er - hör - tes nie ge - seh' - nes

ff

8

DRITTE SCENE.

(Der Nachen, vom Schwan gezogen, erreicht hier in der Mitte des Hintergrundes das Ufer; Lohengrin, in glänzender Silberrüstung, den Helm auf dem Haupte, den Schild im Rücken, ein kleines goldenes Horn zur Seite, steht, auf sein Schwert gelehnt, darin. — Friedrich blickt in sprachlosem Erstaunen auf Lohengrin hin. — Ortrud, die während des Gerichtes in kalter, stolzer Haltung verblieben, geräth bei dem Anblick des Schwanes in tödtlichen Schreck. Alles entblösst in höchster Ergriffenheit das Haupt.)

Zeitmaass wie vorher.

ELSA.

Ha! (Hier hat Elsa sich umgewandt und schreit bei Lohengrin's Anblick laut auf.)

schir - - met!

CHOR.

TEN.

Wun - - der! Ge-grüsst, du gott - ge-san-dter Held! Sei ge-

BASS.

ff

immer ff

Ped. * Ped. * Ped. *

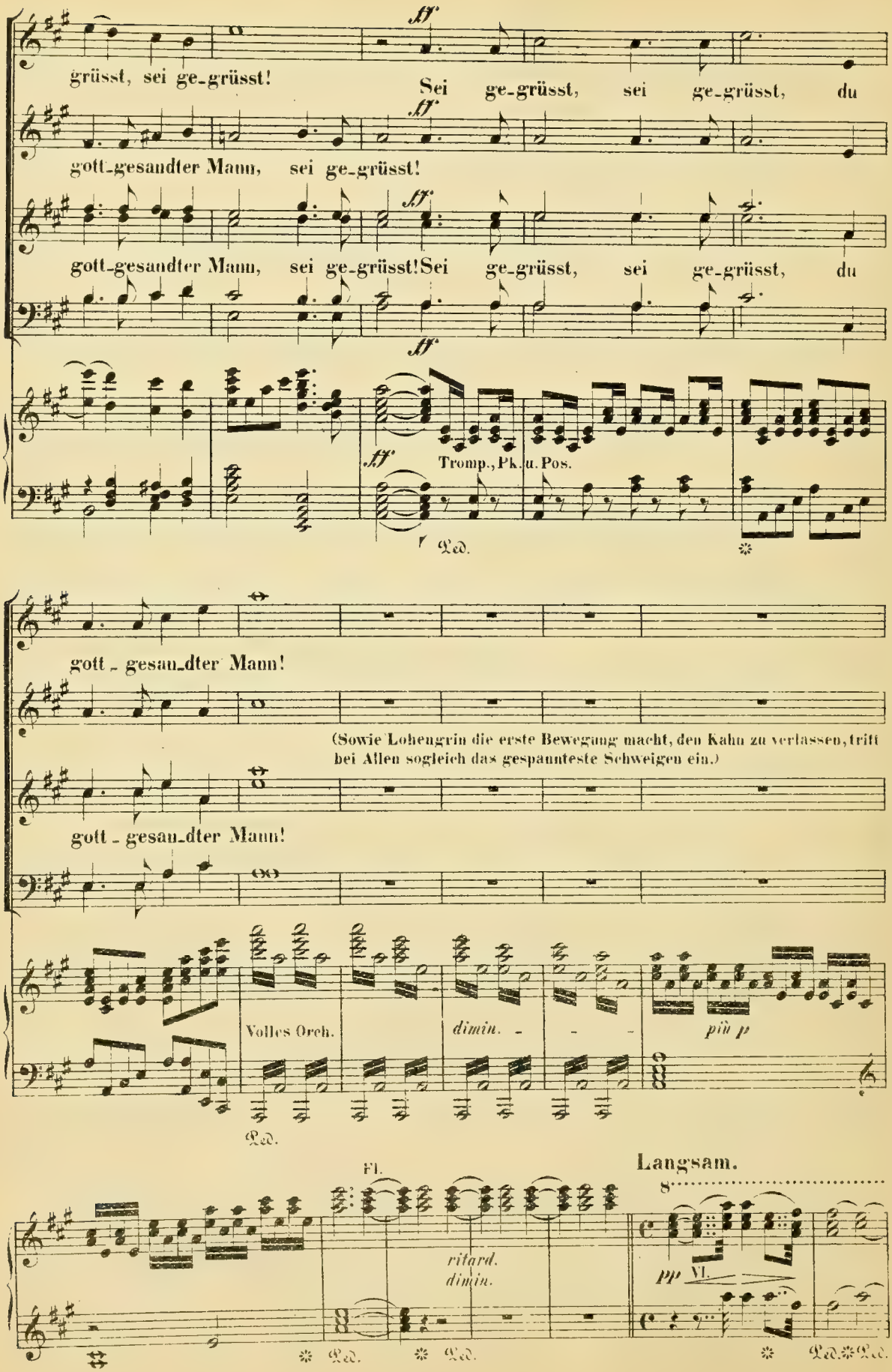
SOPR.

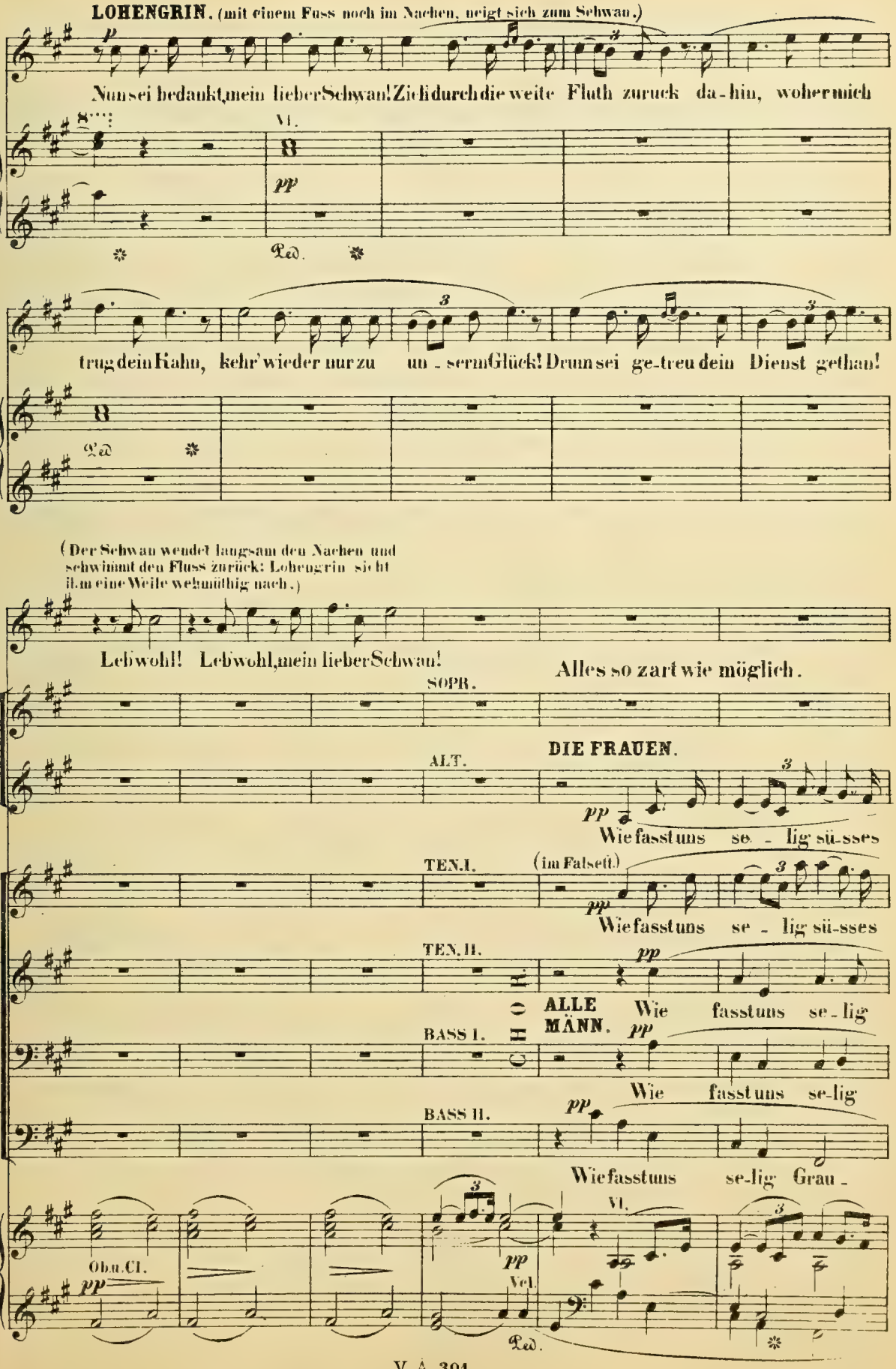
Sei ge-grüsst! Sei ge-grüsst! Sei ge-

ALT.

Sei ge-grüsst! Sei ge-grüsst, ge - grüsst, du

grüsst, sei ge-grüsst, du gott-gesandter Mann! Sei gegrüsst, sei ge-grüsst, du


ff
grüsst, sei ge-grüsst!
Sei ge-grüsst, sei ge-grüsst, du
gott-gesandter Mann, sei ge-grüsst!
gott-gesandter Mann, sei ge-grüsst!Sei ge-grüsst, sei ge-grüsst, du
Tromp., Pk. u. Pos.
Ped.
gott - gesan-dter Mann!
(Sowie Lohengrin die erste Bewegung macht, den Kahn zu verlassen, tritt bei Allen sogleich das gespannteste Schweigen ein.)
gott - gesan-dter Mann!
Volles Orch.
dimin.
più p
Ped.
Fl.
Langsam.
ritard.
dimin.
pp
Vl.
Ped. Ped. Ped. Ped.


LOHENGRIN. (mit einem Fuss noch im Nachen, neigt sich zum Schwan.)
Nun sei bedankt, mein lieber Schwan! Zieh durch die weite Fluth zurück da-hin, woher mich
trug dein Kahn, kehr' wieder nur zu un-serm Glück! Drum sei ge-treu dein Dienst gethan!
(Der Schwan wendet langsam den Nachen und schwimmt den Fluss zurück: Lohengrin sieht ihm eine Weile wehmüthig nach.)
Leb wohl! Leb wohl, mein lieber Schwan!
Alles so zart wie möglich.
SOPR.
ALT.
DIE FRAUEN.
Wie fasst uns se-lig sü-sses
TEN. I.
(im Falsett)
Wie fasst uns se-lig sü-sses
TEN. II.
CHOR
ALLE MÄNN.
Wie fasst uns se-lig
BASS I.
Wie fasst uns se-lig
BASS II.
Wie fasst uns se-lig Grau-
Ob. u. Cl.
Vcl.

(Hier verlässt Lohengrin das Ufer und schreitet langsam und feierlich nach dem Vordergrund.

pp

Wie ist er schön!

Grauen, welch hol - de Macht hält uns ge-bannt? Wie ist er schön und hehr zu

Grauen, welch' hol - de Macht hält uns ge-bannt? Wie ist er schön und hehr zu

pp

Grau - en! Wie ist er schön! Wie ist er schön,

zart

Grau - en, was hält uns so gebannt? Wie schön, o wie so schön,

pp

en, welch' hol - de Macht hält uns so ge-bannt? Wie ist er

immer pp

pp

O wie schön, wie hehr!

pp

schau-en, den solch' ein Wun - der trug ans Land! Wie ist er schön und hehr zu

pp

schau-en, den solch' ein Wun - der trug an's Land! Wie ist er schön und hehr zu

pp

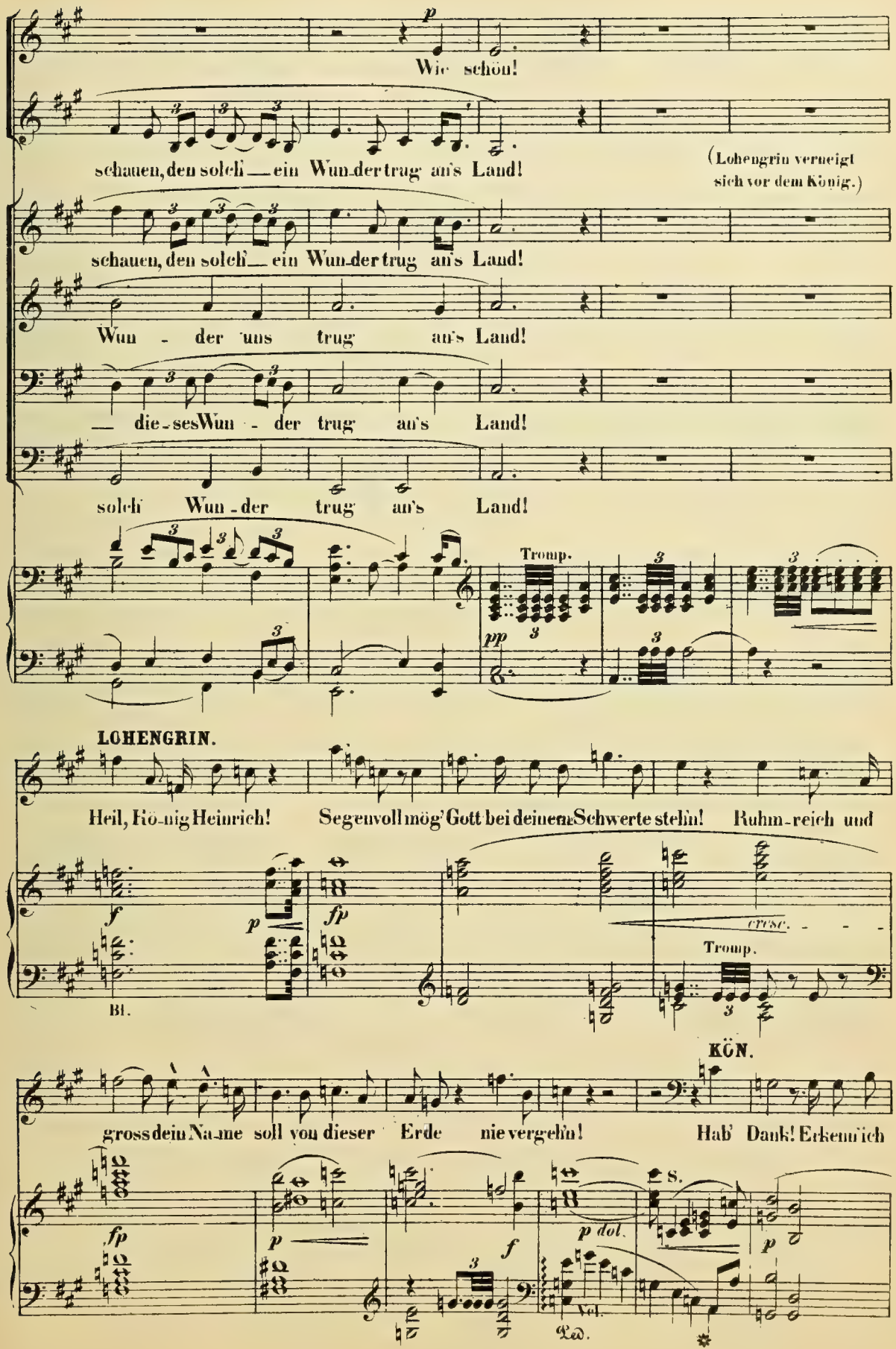
o wie so hehr zu schauen, den solch' ein

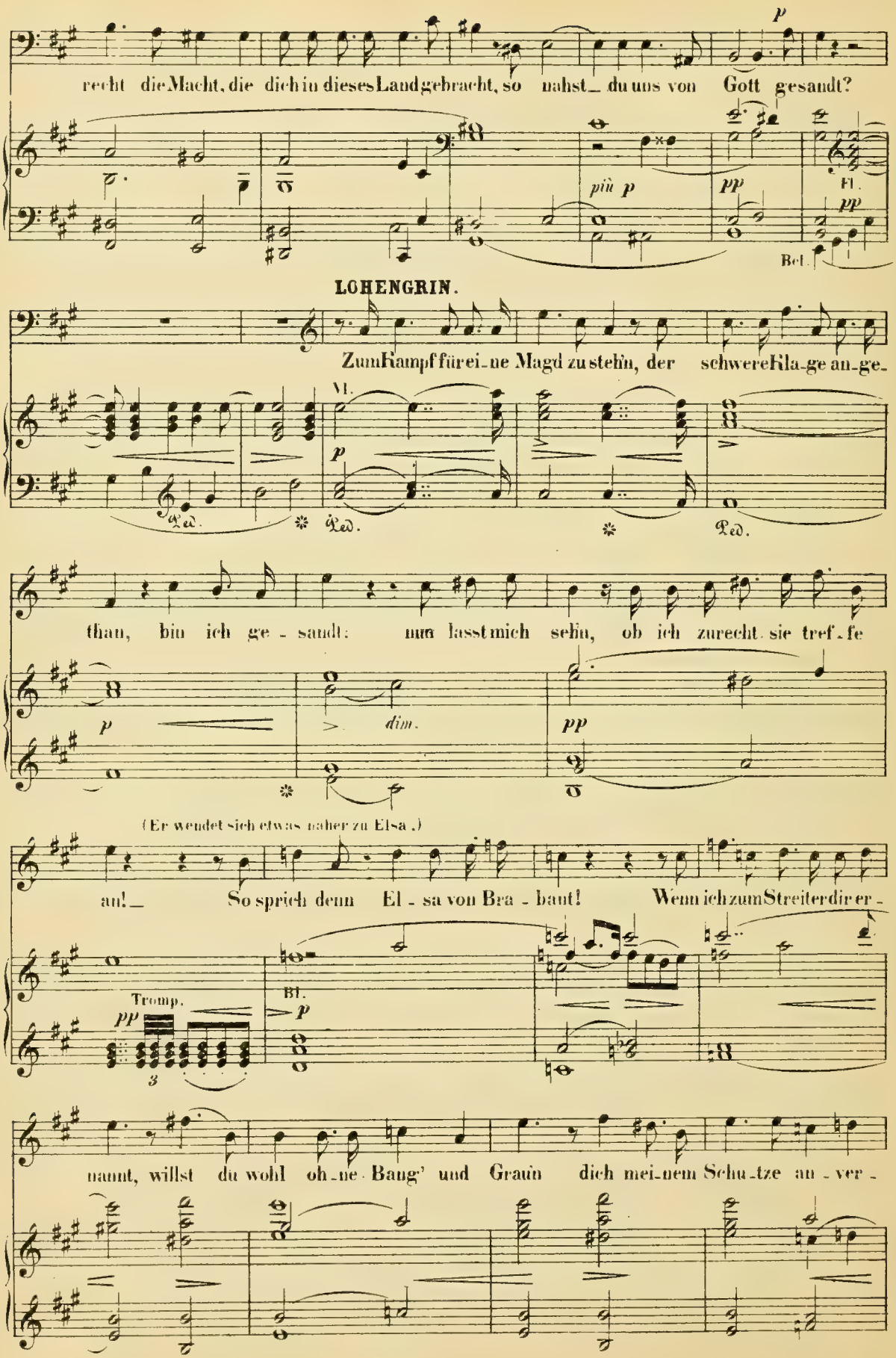
pp

o wie so schön und hehr ist er zu schauen, wie so schön, den

pp

schön und hehr zu er - schau - en, den


Wie schön!
schauen, den solch' — ein Wun-der trug an's Land!
(Lohengrin verneigt sich vor dem König.)
schauen, den solch' — ein Wun-der trug an's Land!
Wun - der uns trug an's Land!
— die-ses Wun - der trug an's Land!
solch Wun-der trug an's Land!
Tromp.
LOHENGRIN.
Heil, König Heinrich! Segenvoll mög' Gott bei deinem Schwerte stehn! Ruhm-reich und
Bl.
cresc.
Tromp.
KÖN.
gross dein Na-me soll von dieser Erde nie vergehn! Hab' Dank! Erkenn' ich
p dol.
Vcl.
Ped.


recht die Macht, die dich in dieses Land gebracht, so nahst du uns von Gott gesandt?
più p
pp
Fl.
pp
Bcl.
LOHENGRIN.
Zum Kampf für ei-ne Magd zu stehn, der schwere Kla-ge an-ge-
Vl.
p
Ped.
Ped.
Ped.
than, bin ich ge-sandt: nun lasst mich sehn, ob ich zurecht sie tref-fe
p
dim.
pp
(Er wendet sich etwas näher zu Elsa.)
an! So sprich denn El-sa von Bra-bant! Wenn ich zum Streiter dir er-
Tromp.
pp
3
Bl.
p
nannt, willst du wohl oh-ne Bang' und Grauen dich mei-nem Schu-tze an-ver-

Elsa, die, seitdem sie Lohengrin erblickte, wie in Zauber regungslos festgebannt war, sinkt, wie durch seine Ansprache erweckt, in überwältigend wonnigem Gefühle zu seinen Füssen.

Etwas bewegter.

ELSA.

traun? Mein Held, mein Ret_ter! Nimm mich hin! Dir geb' ich

Ob.

ff p f

Langsam.

LOH. (mit grosser Wärme.)

All_es, was ich bin! Wenn ich im Kampfe für dich

fp p p Hbl. f p Ped.

ELSA.

sie_ge, willst du, dass ich dein Gatte sei? Wie ich zu deinen Füssen lie_ge,

dim. Ped. più p Ob. p

LOH.

geb' ich dir Leib und See_le frei. El_sa, soll ich dein Gat_te heissen,

Fl. Vl. più p immer pp S.

soll Land und Leut' ich schir_men dir, soll nichts mich wie_der von dir reissen, musst

(sehr langsam.)

Ei-nes du ge-lo-ben mir: Nie sollst du mich be-fra-gen, noch Wissens Sor-ge

Fl.

Ob.u.Cl.

Fg.

ELSA. (leise, fast bewusstlos.)

tra-gen, wo-her ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam' und Art! Nie, Herr, soll mir die Fra-ge

Bl.

LOH. (gesteigert, sehr ernst.)

(noch bestimmter.)

kommen! El-sa! Hast du mich wohl ver-nommen? Nie sollst du mich be-fra-gen,

Ob.

Fl.u.Cl.

Vl.

Fg.

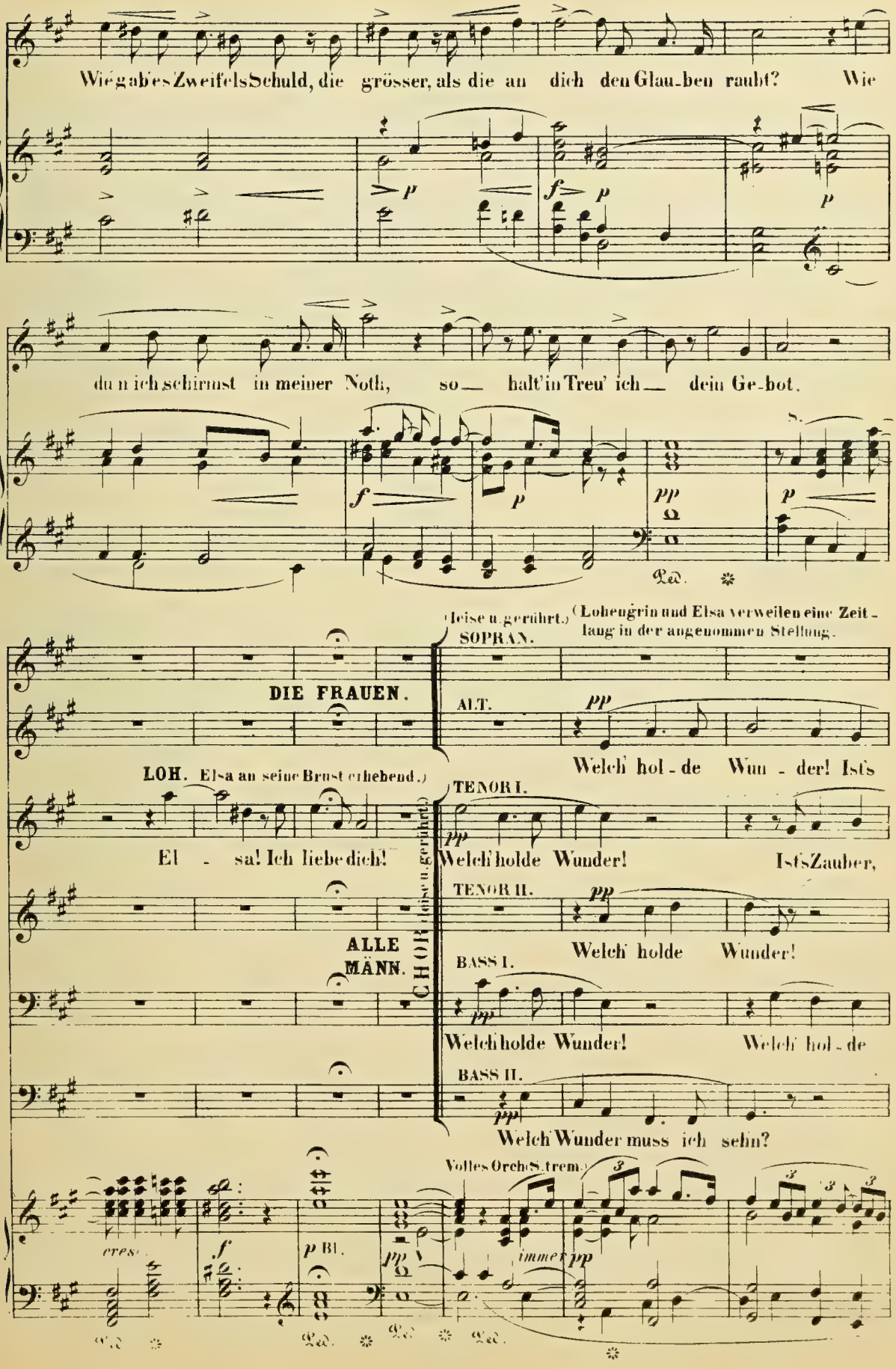
noch Wissens Sorge tra-gen, wo-her ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam' und

Bl.

ELSA. (mit grosser Innigkeit zu ihm aufblickend.)

Art! Mein Schirm! Mein Engel! Mein Er-lö-ser, der fest an meine Unschuld glaubt!

Hbl.


Wie gab es Zweifels Schuld, die grösser, als die an dich den Glau-ben raubt? Wie
du mich schirmst in meiner Noth, so — halt' in Treu' ich — dein Ge-bot.
(leise u. gerührt.)
(Lohengrin und Elsa verweilen eine Zeit-lang in der angenommen Stellung.)
SOPRAN.
DIE FRAUEN.
ALT.
Welch hol-de Wun-der! Ist's
LOH. (Elsa an seine Brust erhebend.)
TENOR I.
El - sa! Ich liebe dich!
Welch holde Wunder! Ist's Zauber,
TENOR II.
ALLE MÄNN. CHOR. (leise u. gerührt.)
Welch holde Wunder!
BASS I.
Welch holde Wunder! Welch hol-de
BASS II.
Welch Wunder muss ich sehn?
Volles Orch. (tremo.)
cresc.
immer

(Lohengrin geleitet Elsa zum König und übergiebt sie dessen Huth.

pp

Ich fühl' das Her - ze mir ver-gehn, schau' ich den

zart

Zau - ber, der mir an - ge - than? Ich fühl' das Herz mir ver-ge - -

der mir an - ge - than? Ich fühl' das Herz mir ver - gehn,

pp

Ich fühl' das Herz, ich fühl' das Herz mir ver - gehn,

Wun - der muss ich sehn! Ich füh - le das Herz mir ver - gehn,

pp

Ich fühl' mir das Herz ver - -

won - ne-vol-len Mann. schau' ich den heh - ren,

heu! Ich fühl' das Herz mir ver - ge - hen, schau' ich den

pp pp

schau' ich den hehren Mann, ich fühl' das Herz mir ver-gehen, schau' ich den

pp pp

schau' ich den hehren Mann, ich fühl' das Herz ver - gehen, schau' ich den

pp pp

schau' ich den hehren Mann, ich fühl' das Herz mir ver - gehen, schau' ich den

gehn, schau' ich den heh - - - ren Mann, schau' ich den

pp

(Lohengrin schreitet feierlich in die Mitte des Kreises.)

wonne-vol-len Mann!

wonne-vollen Mann!

wonne-vollen Mann!

heh - ren Mann!

heh - ren Mann!

heh - ren Mann!

p *cresc.*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

LOHENGRIN.

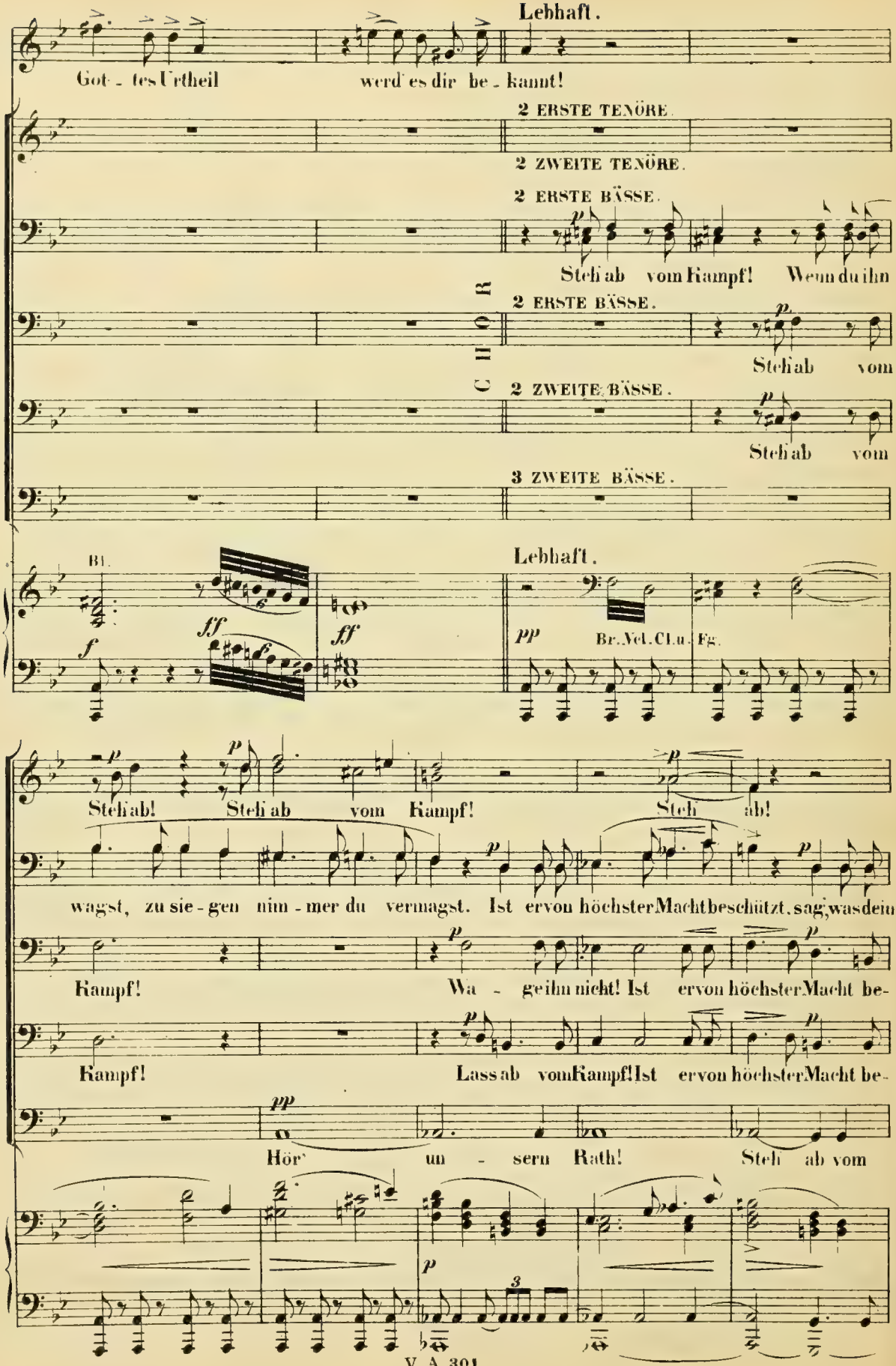
Nun hört! Euch, Volk und Edlen, mach ich kund: frei al-ler Schuld ist El - sa von Bra -

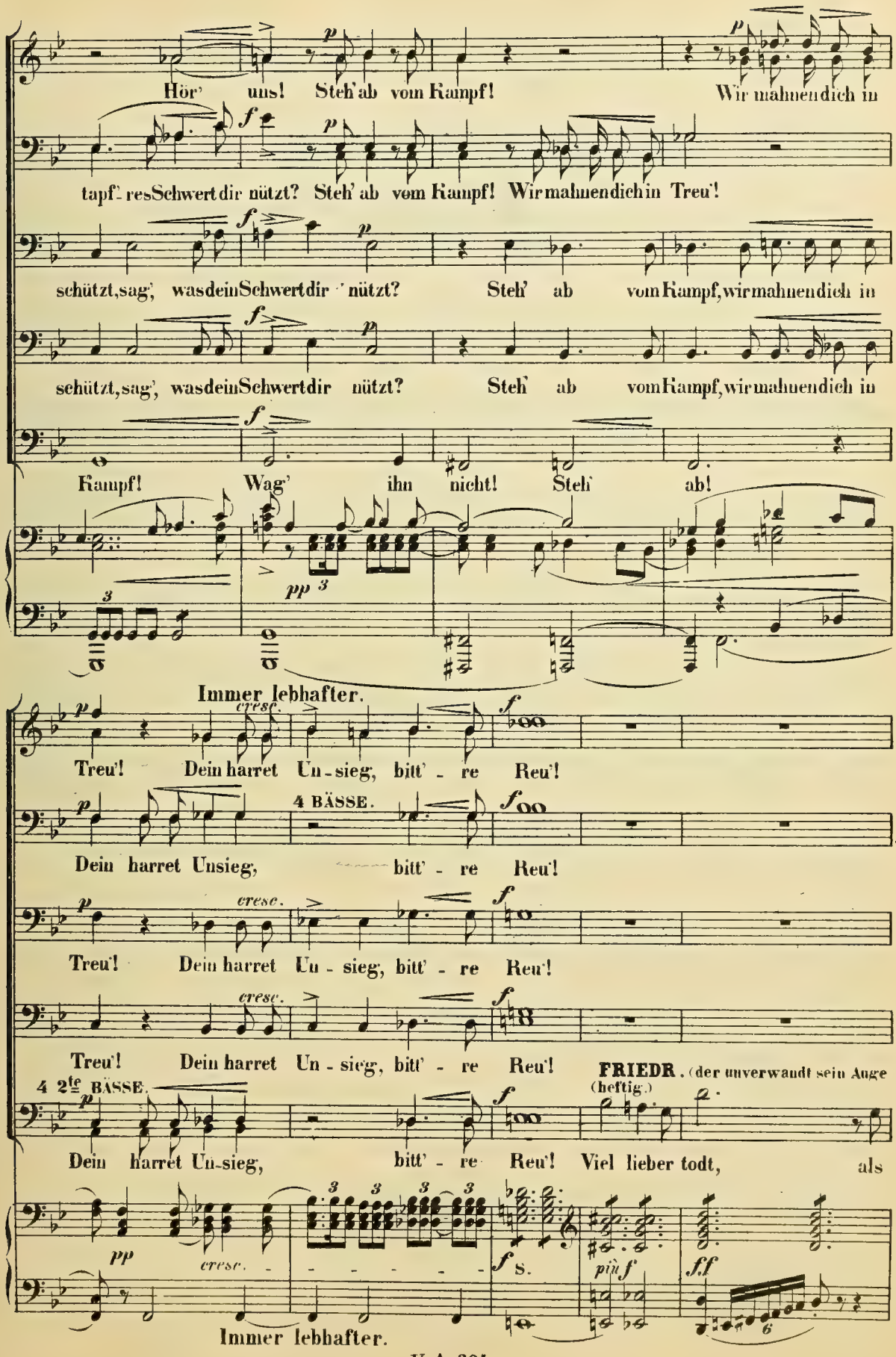
Tromp.

fp *fp* *fp*

bant! Dass falsch dein Klagen, Graf von Tel-ramund, durch

f *fff* Pk. *trem.* *pp* *f*


Lebhaft.
Got - tes Urtheil werd' es dir be - kannt!
2 ERSTE TENÖRE.
2 ZWEITE TENÖRE.
2 ERSTE BÄSSE.
Steh ab vom Kampf! Wenn du ihn
CHOR
2 ERSTE BÄSSE.
Steh ab vom
2 ZWEITE BÄSSE.
Steh ab vom
3 ZWEITE BÄSSE.
Bl.
Lebhaft.
pp Br. Vcl. Cl. u. Fg.
Steh ab! Steh ab vom Kampf! Steh ab!
wagst, zu sie - gen nim - mer du vermagst. Ist er von höchster Macht beschützt, sag, was dein
Kampf! Wa - ge ihn nicht! Ist er von höchster Macht be-
Kampf! Lass ab vom Kampf! Ist er von höchster Macht be-
Hör' un - sern Rath! Steh ab vom


Hör' uns! Steh' ab vom Kampf! Wir mahnen dich in
tapf'res Schwert dir nützt? Steh' ab vom Kampf! Wir mahnen dich in Treu'!
schützt, sag', was dein Schwert dir nützt? Steh' ab vom Kampf, wir mahnen dich in
schützt, sag', was dein Schwert dir nützt? Steh' ab vom Kampf, wir mahnen dich in
Kampf! Wag' ihn nicht! Steh' ab!
Immer lebhafter.
Treu'! Dein harret Un - sieg, bitt' - re Reu'!
4 BÄSSE.
Dein harret Unsieg, bitt' - re Reu'!
Treu'! Dein harret Un - sieg, bitt' - re Reu'!
Treu'! Dein harret Un - sieg, bitt' - re Reu'!
FRIEDR. (der unverwandt sein Auge (heftig.)
4 2tes BÄSSE.
Dein harret Un-sieg, bitt' - re Reu'! Viel lieber todt, als
Immer lebhafter.

forschend auf Lohengrin geheftet hat.)

feig! Welch Zau - bern dich auch her - ge-

immer *ff*

führt, Fremd - ling, der mir so kühn er - scheint; dein stol - zes

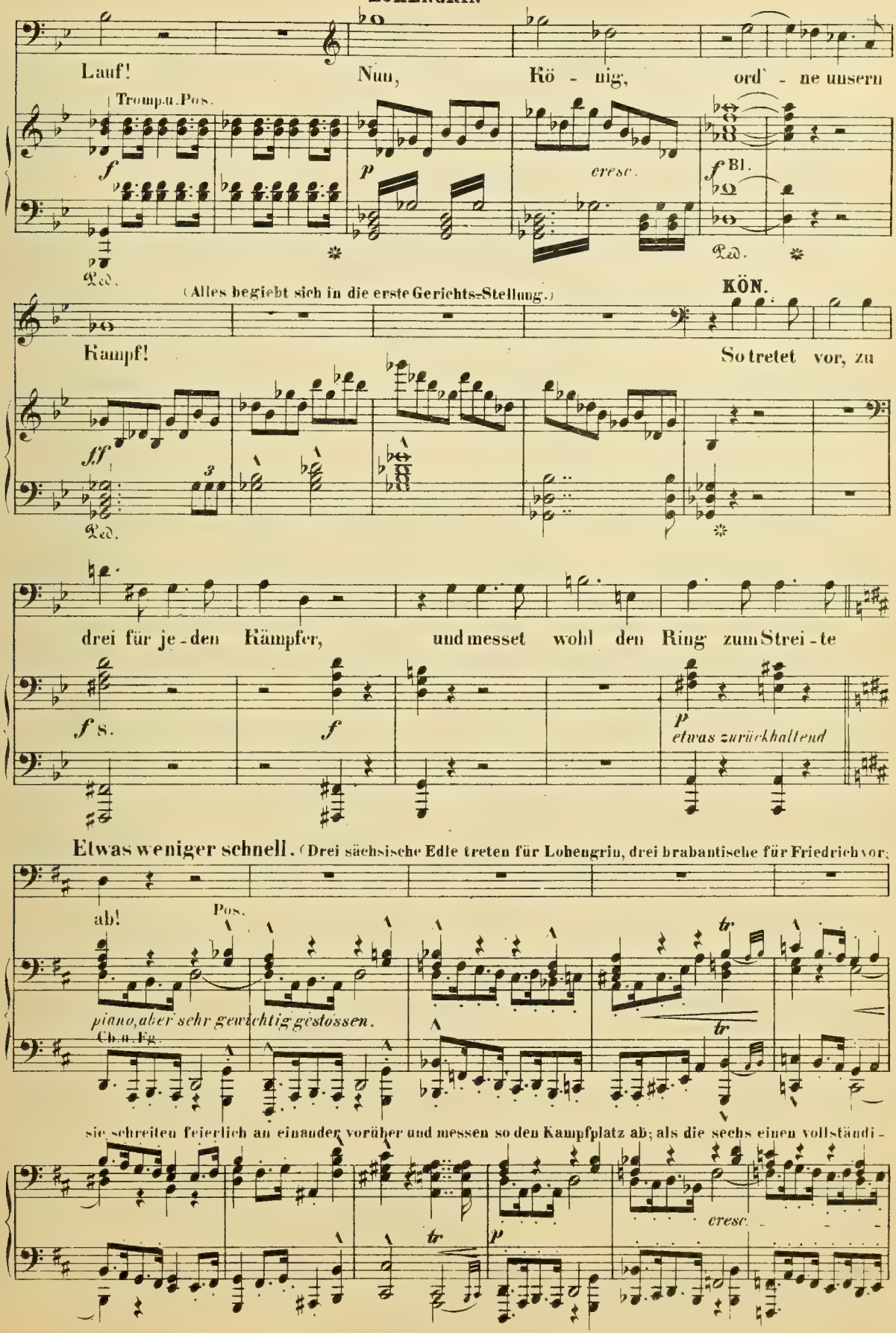
Drohn mich nim - mer rührt, da ich zu lü - gen nie ver -

meint: den Kampf mit dir drum nehm' ich auf,

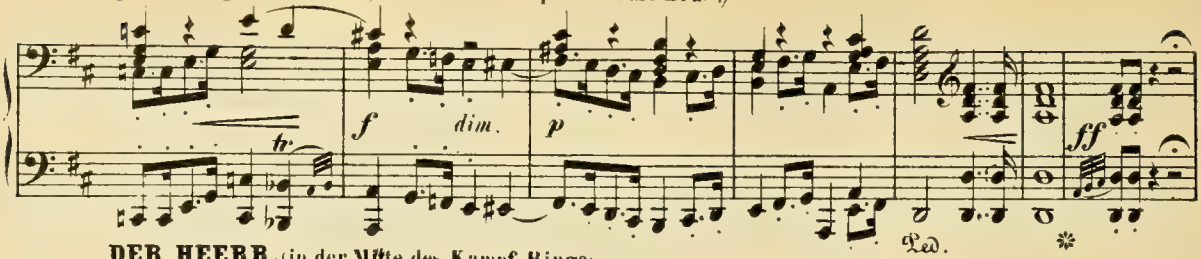
più f

und hof - fe Sieg nach Rech - - - tes

ff *ff*

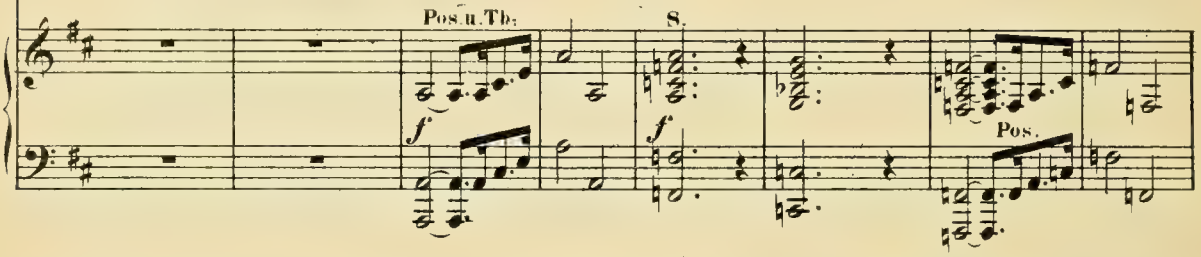

Lauf! Nun, Kö - nig, ord' - ne unsern
Tromp.u.Pos.
f
p
cresc.
f Bl.
Ped.
(Alles begiebt sich in die erste Gerichts-Stellung.)
KÖN.
Kampf! So tretet vor, zu
ff
3
Ped.
drei für je - den Kämpfer, und messet wohl den Ring zum Strei - te
f s.
f
p
etwas zurückhaltend
Etwas weniger schnell. (Drei sächsische Edle treten für Lohengrin, drei brabantische für Friedrich vor;
ab!
Pos.
piano, aber sehr gewichtig gestossen.
Cb.u.Fg.
tr
sie schreiten feierlich an einander vorüber und messen so den Kampfplatz ab; als die sechs einen vollständi -
cresc.

gen Kreis gebildet haben, stossen sie die Speere in die Erde.)

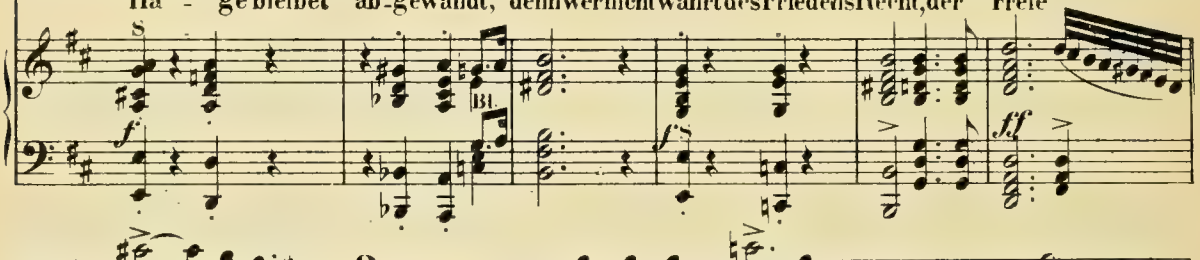


DER HEERR. (in der Mitte des Kampf-Ringes.

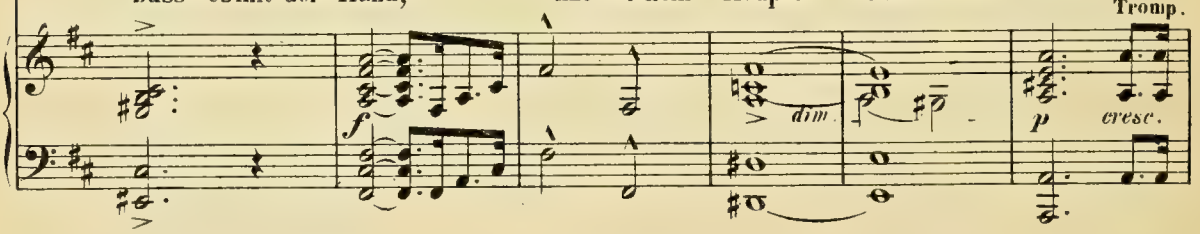
Nun höret mich und achtet wohl: den Kampf hier Keiner stö-ren soll! Dem



Ha - ge bleibet ab-gewandt, denn wer nicht wahrt des Friedens Recht, der Freie



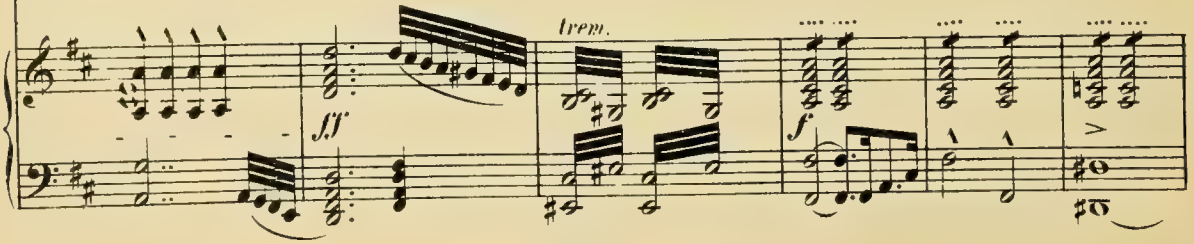
büss' es mit der Hand, mit sei-nem Haup-te büss' es der Knecht!

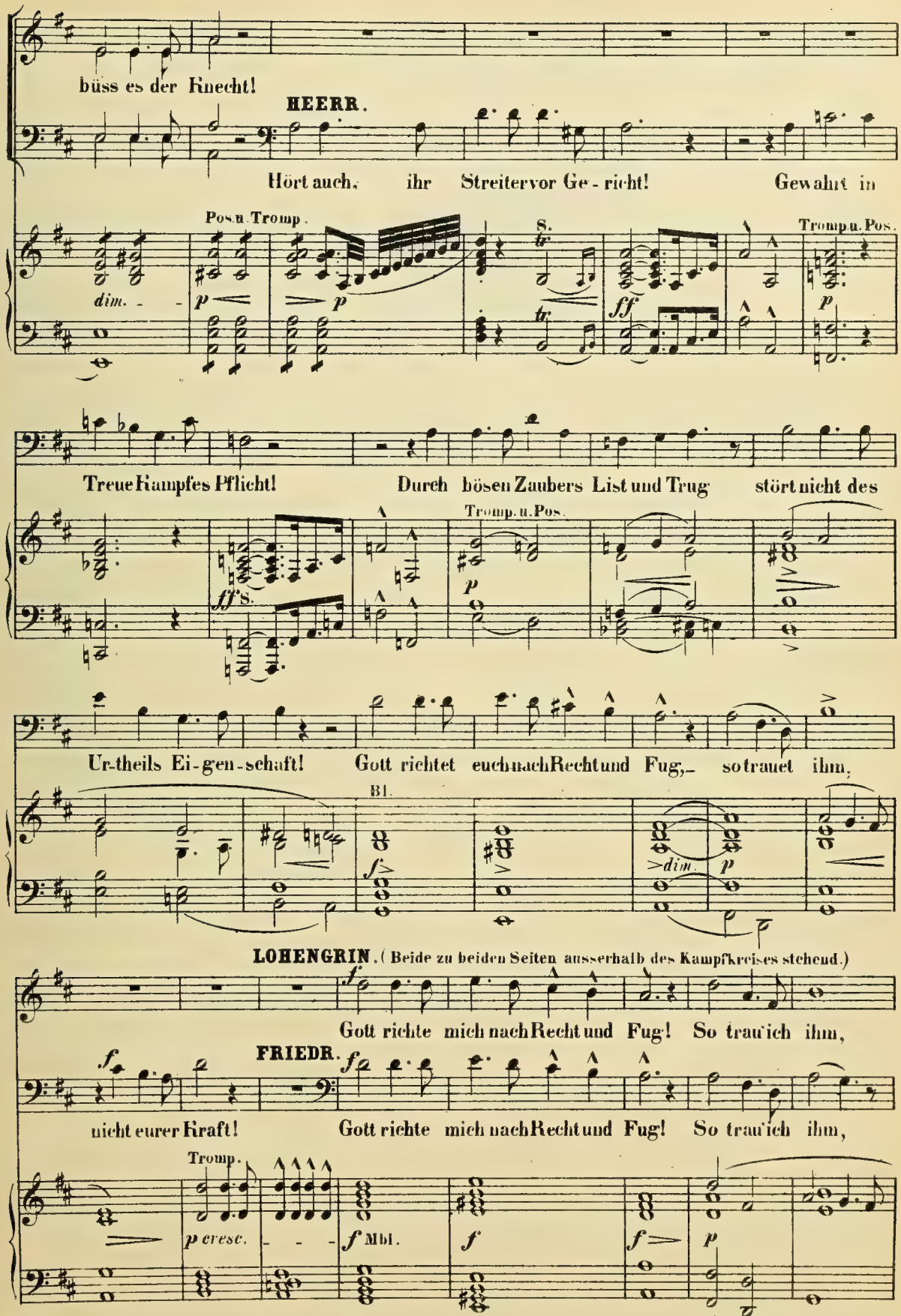


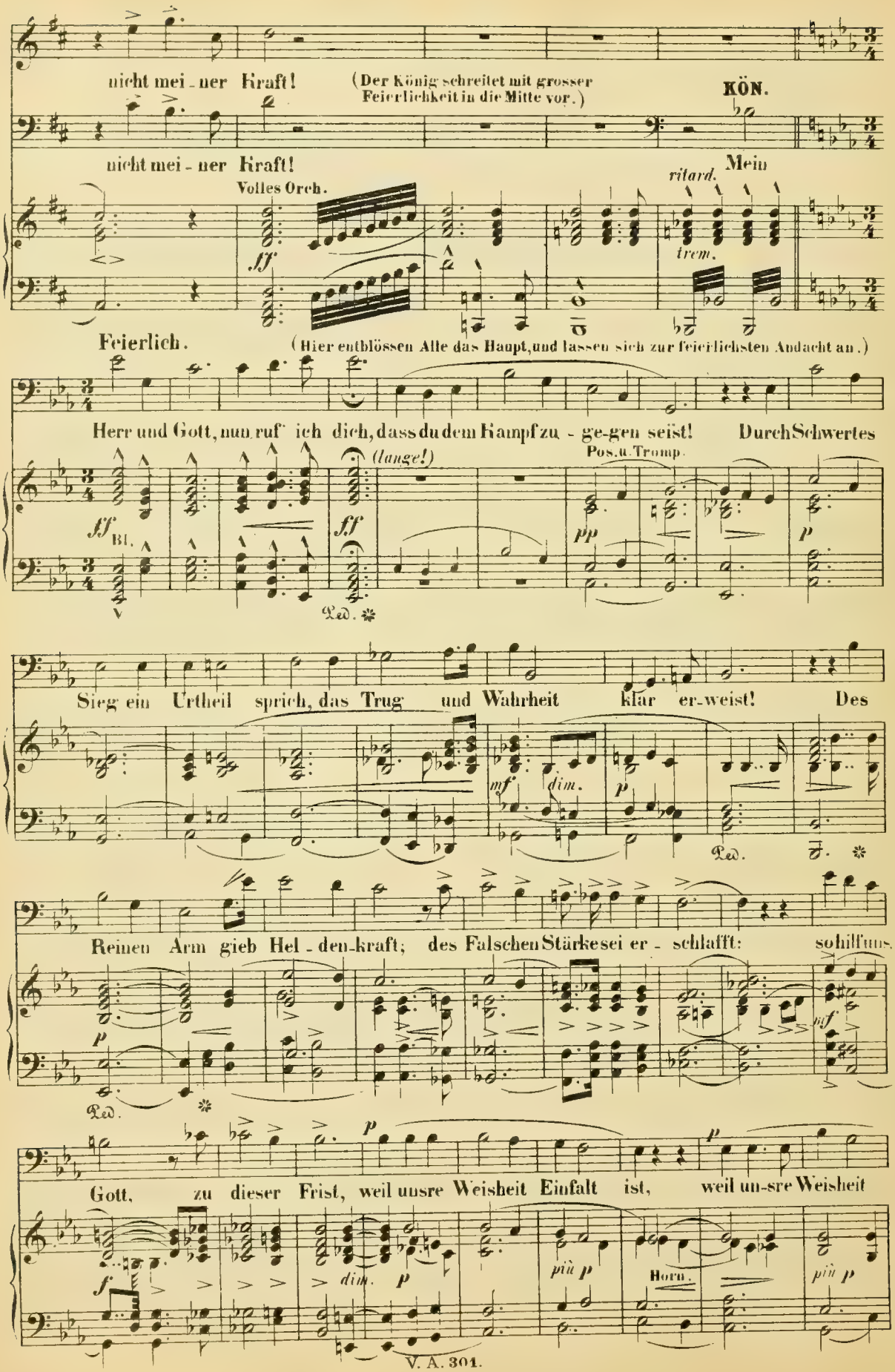
ALLE MÄNN.

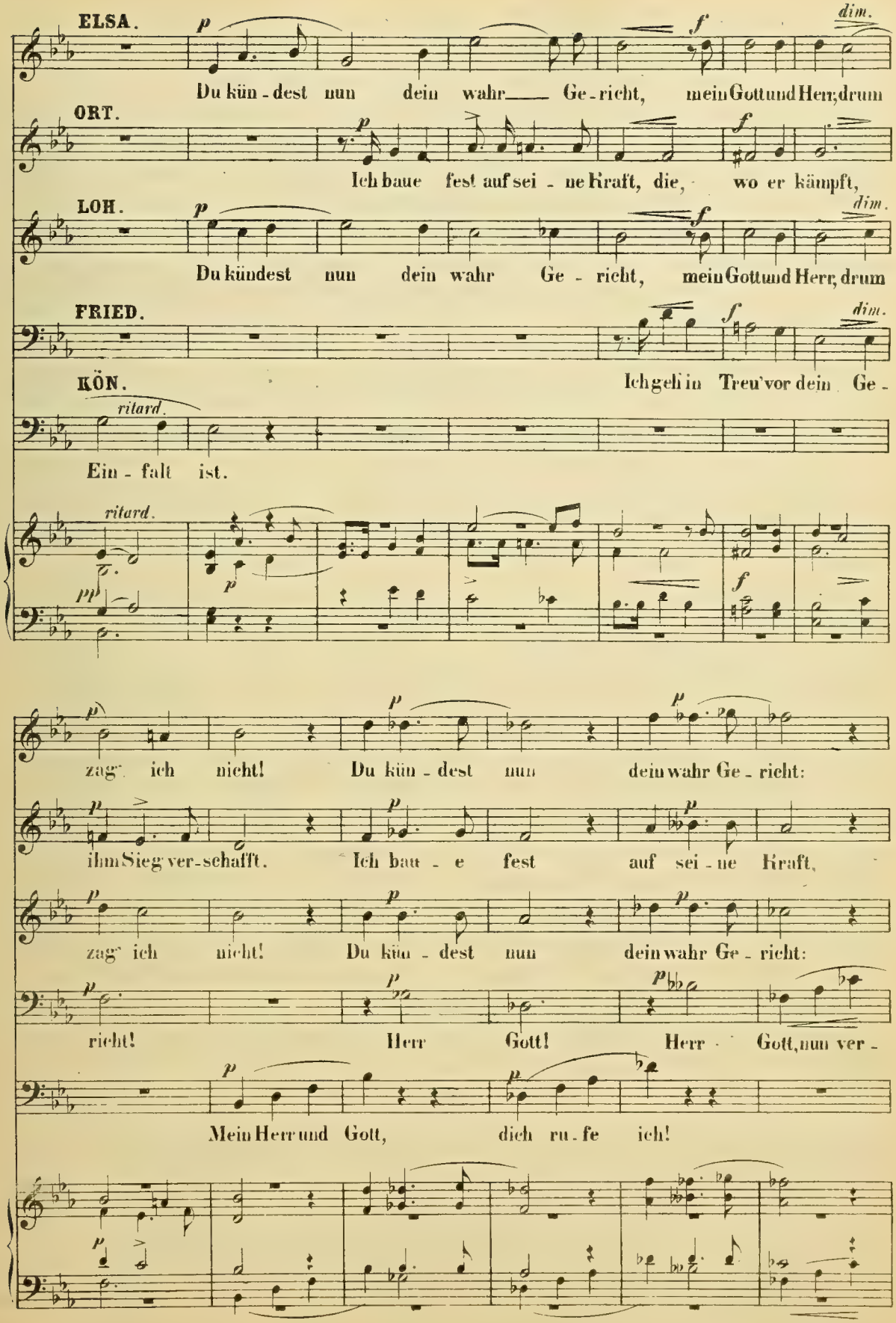
CHOR.

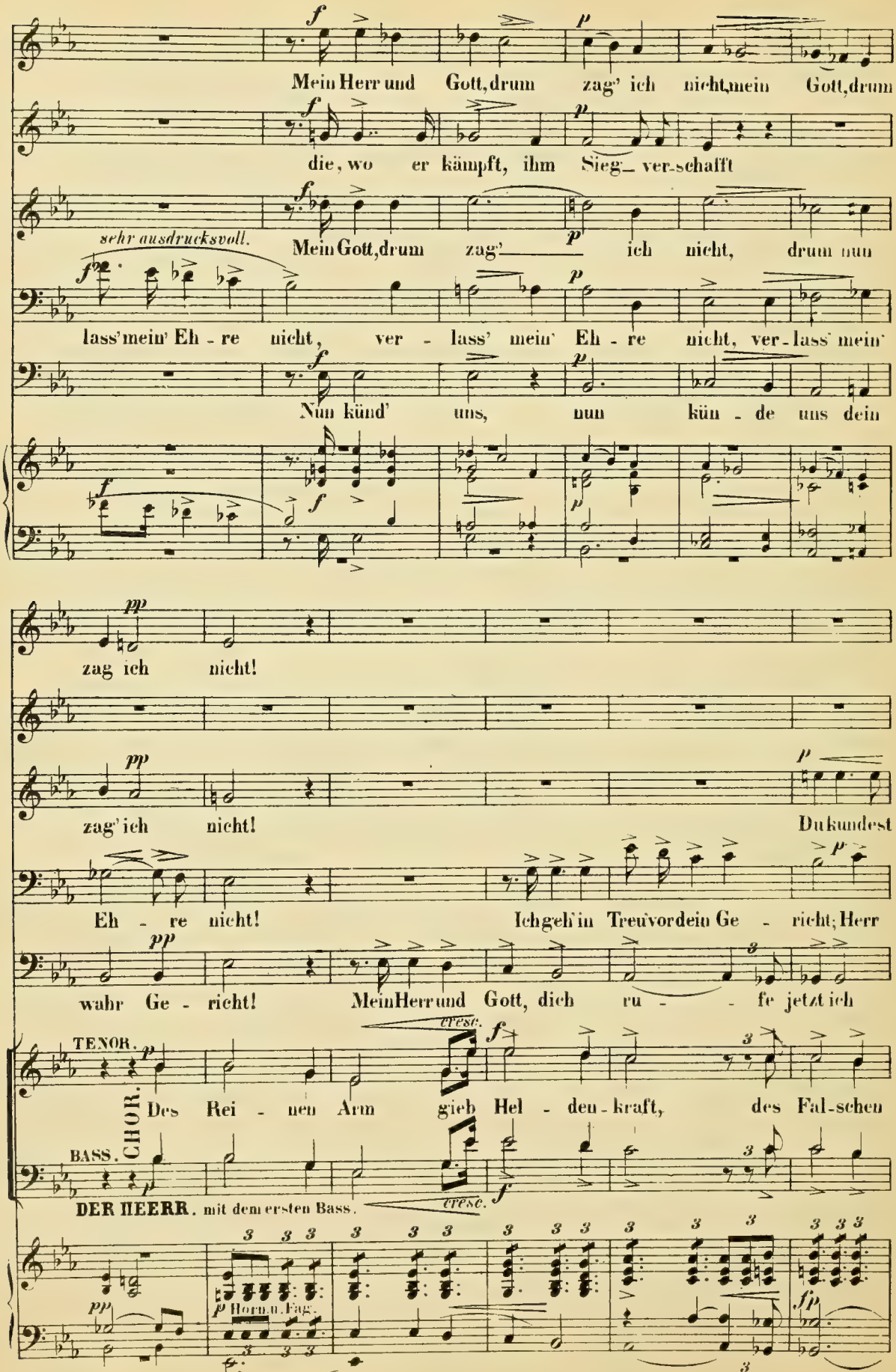
Der Freie büss' es mit der Hand, mit seinem Haup-te

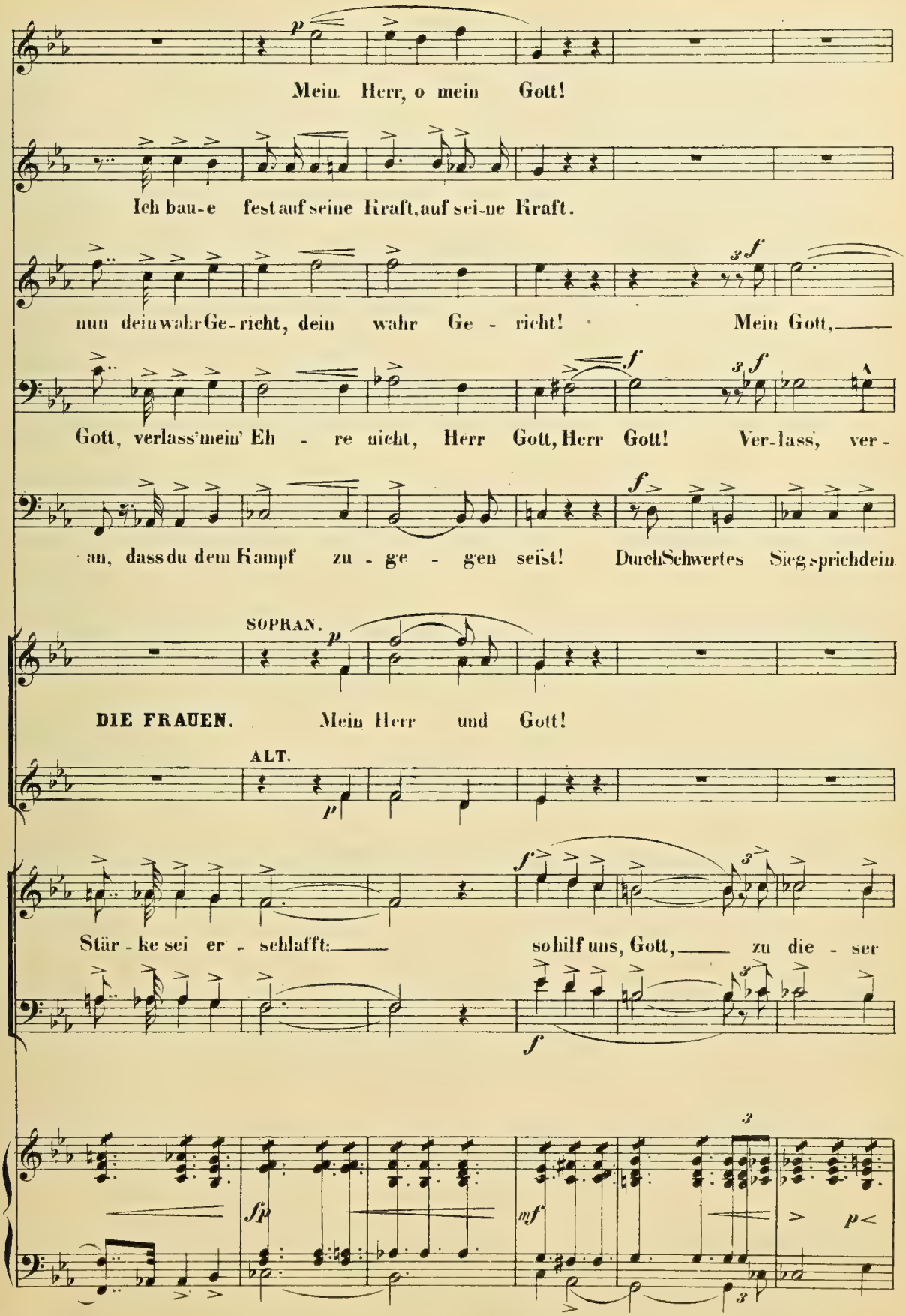


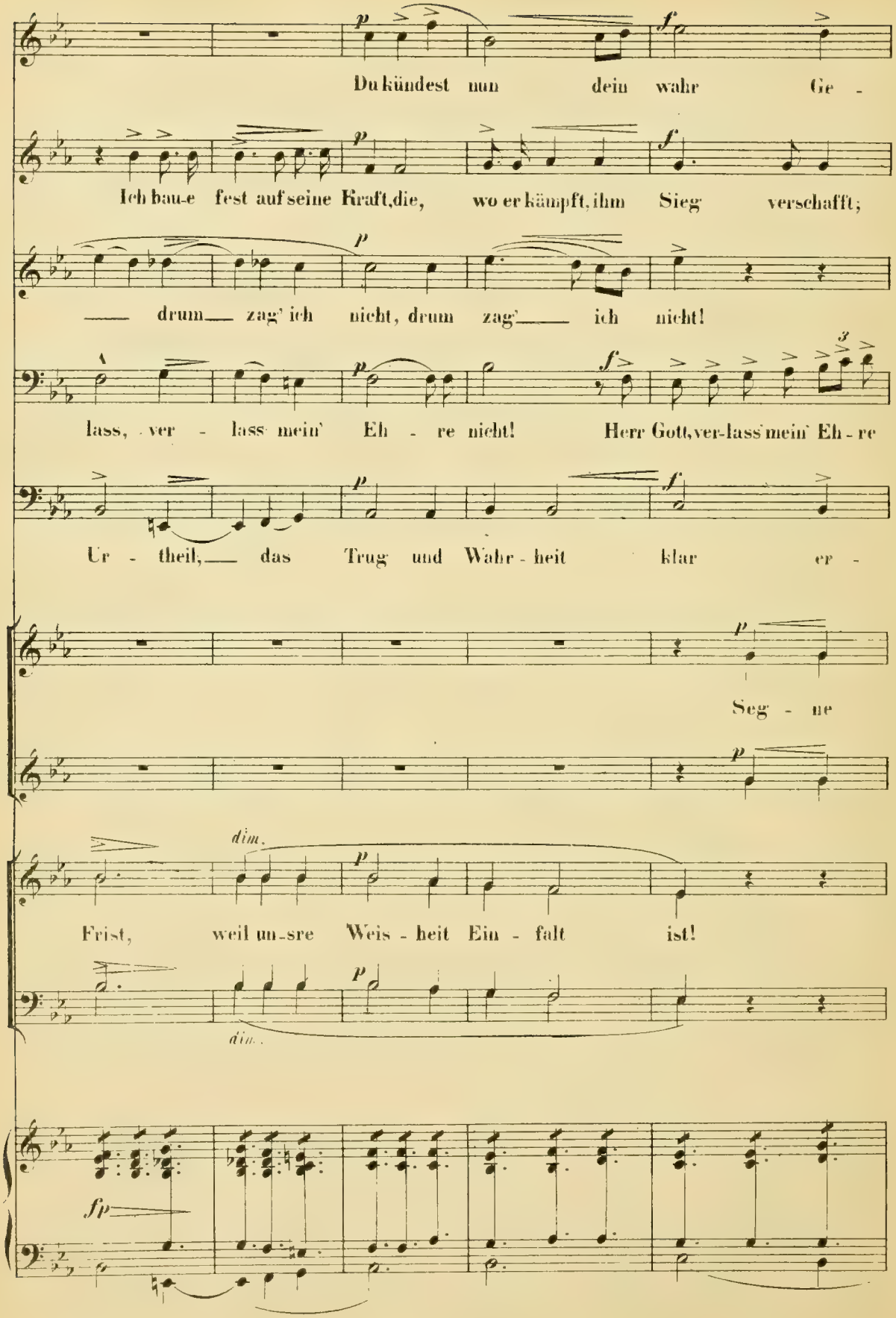

büss es der Knecht!
HEERR.
Hört auch, ihr Streitervor Ge - richt! Gewahrt in
Pos.u.Tromp.
dim.
p
p
S.
tr
tr
ff
Tromp.u.Pos.
p
Treue Kampfes Pflicht! Durch bösen Zaubers List und Trug stört nicht des
ff
S.
Tromp.u.Pos.
p
Ur-theils Ei-gen-schaft! Gott richtet euch nach Recht und Fug,- so trauet ihm,
Bl.
f
>dim.
p
LOHENGRIN. (Beide zu beiden Seiten ausserhalb des Kampfkreises stehend.)
f
Gott richte mich nach Recht und Fug! So trau' ich ihm,
f
FRIEDR.
f
nicht eurer Kraft! Gott richte mich nach Recht und Fug! So trau' ich ihm,
Tromp.
p cresc.
f Mbl.
f
f
p

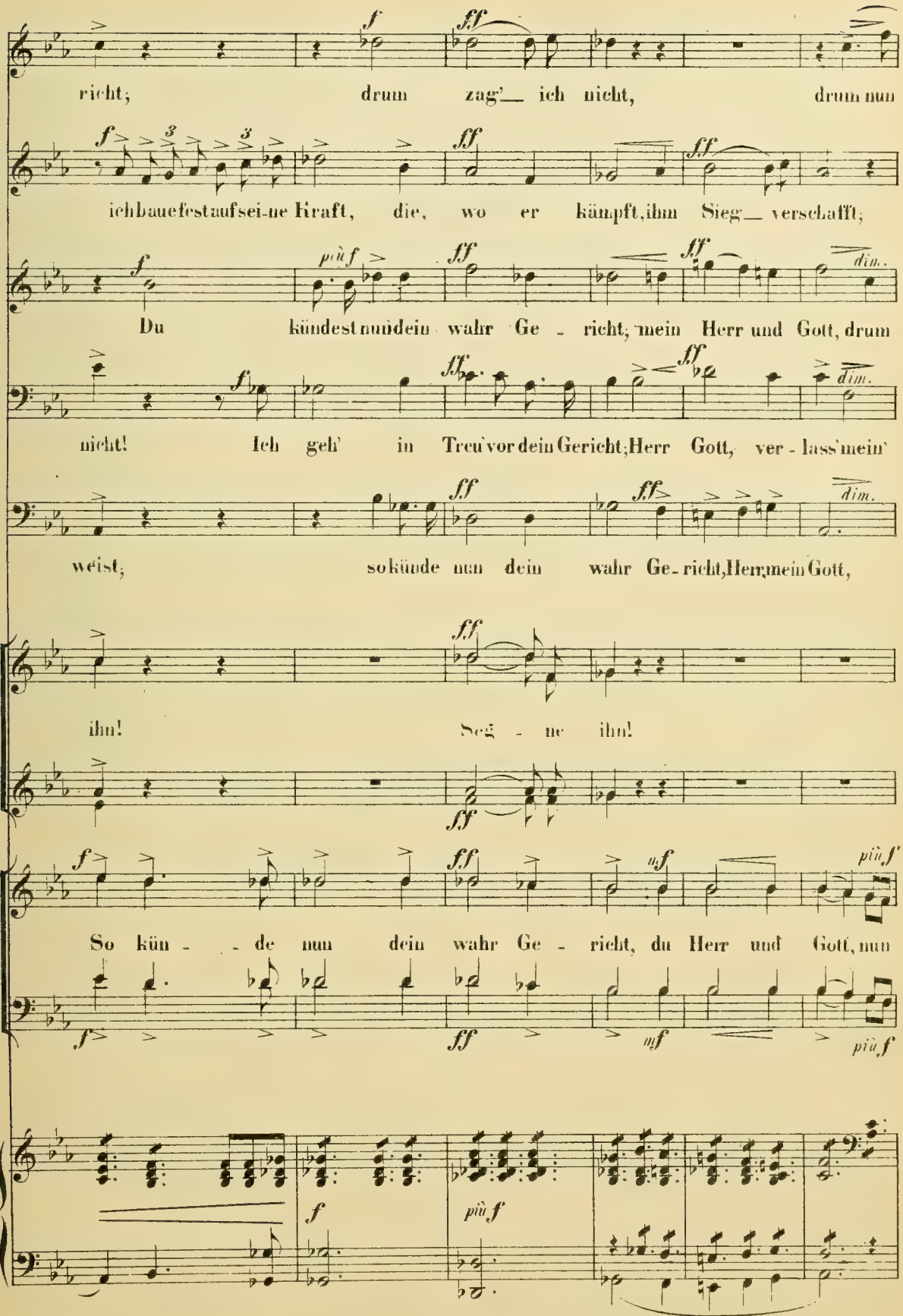

nicht mei - ner Kraft!
(Der König schreitet mit grosser Feierlichkeit in die Mitte vor.)
KÖN.
nicht mei - ner Kraft!
Mein
Volles Orch.
ritard.
trem.
ff
Feierlich.
(Hier entblössen Alle das Haupt, und lassen sich zur feierlichsten Andacht an.)
Herr und Gott, nun ruf' ich dich, dass du dem Kampf zu - ge-gen seist!
Durch Schwertes
(lange!)
Pos. u. Tromp.
ff
Bl.
pp
p
Ped.
Sieg ein Urtheil sprich, das Trug und Wahrheit klar er-weist!
Des
mf
dim.
p
Ped.
Reinen Arm gieb Hel - den-kraft; des Falschen Stärke sei er - schlafft:
so hilf uns,
mf
p
Ped.
Gott, zu dieser Frist, weil unsre Weisheit Einfalt ist, weil un-sre Weisheit
p
f
dim.
p
più p
Horn.
più p

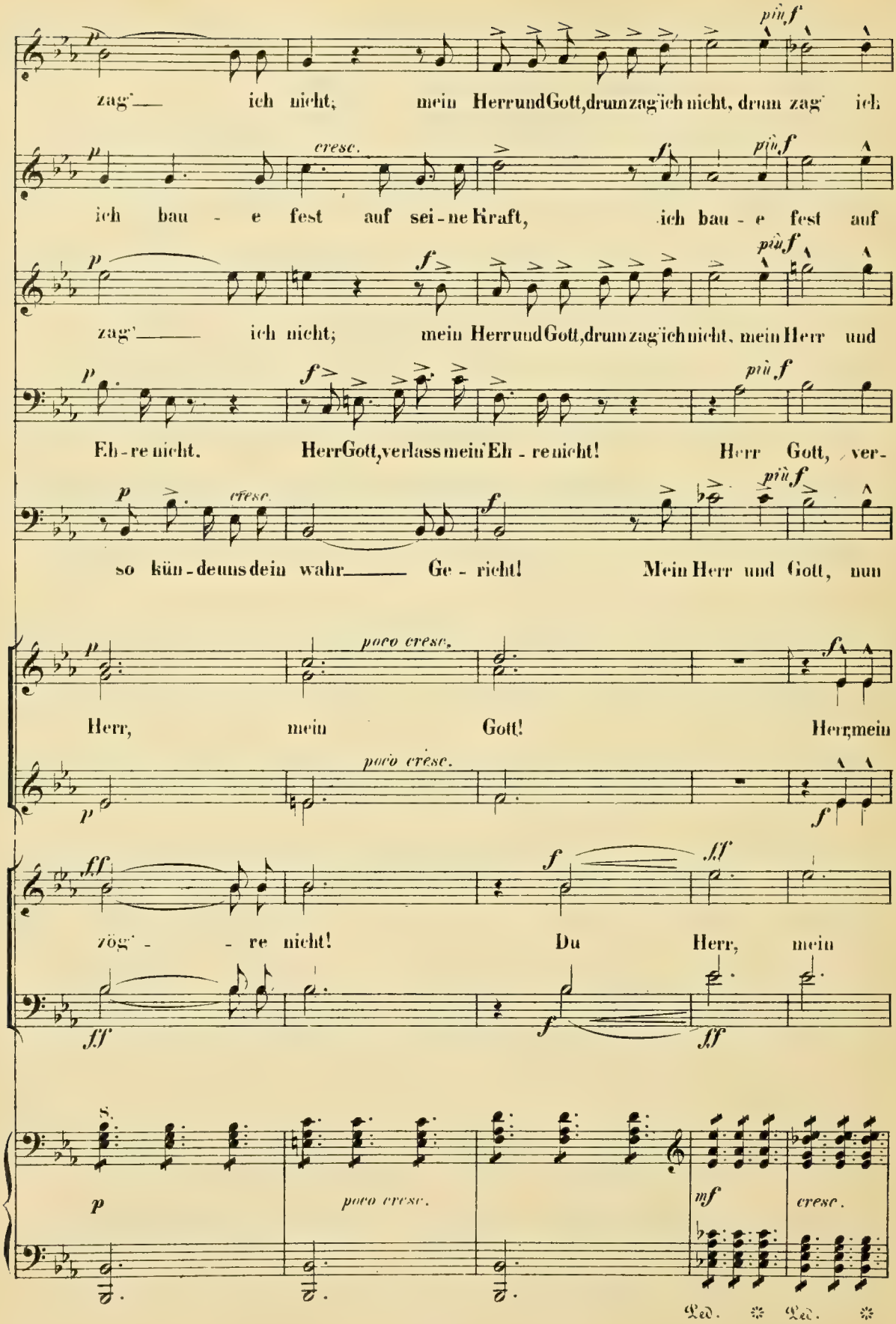

ELSA.
Du kün - dest nun dein wahr — Ge - richt, mein Gott und Herr, drum
ORT.
Ich baue fest auf sei - ne Kraft, die, wo er kämpft,
LOH.
Du kündest nun dein wahr Ge - richt, mein Gott und Herr, drum
FRIED.
KÖN.
Ich geh' in Treu' vor dein Ge -
Ein - falt ist.
zag' ich nicht! Du kün - dest nun dein wahr Ge - richt:
ihm Sieg ver - schafft. Ich bau - e fest auf sei - ne Kraft,
zag' ich nicht! Du kün - dest nun dein wahr Ge - richt:
richt! Herr Gott! Herr Gott, nun ver -
Mein Herr und Gott, dich ru - fe ich!

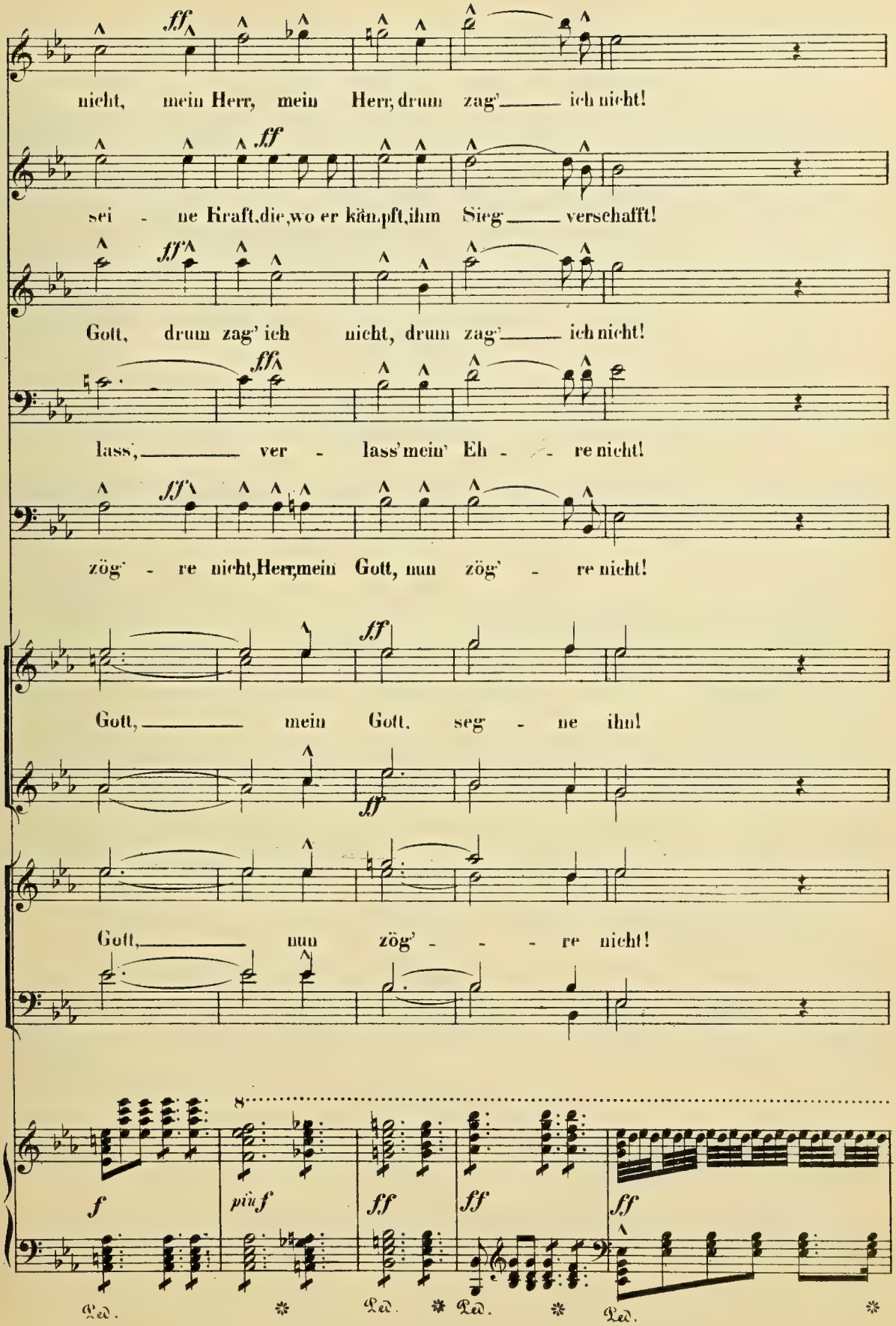

Mein Herr und Gott, drum zag' ich nicht, mein Gott, drum
die, wo er kämpft, ihm Sieg ver-schafft
sehr ausdrucksvoll.
Mein Gott, drum zag' ich nicht, drum nun
lass' mein' Eh - re nicht, ver - lass' mein' Eh - re nicht, ver-lass' mein'
Nun künd' uns, nun kün - de uns dein
zag ich nicht!
zag' ich nicht! Du kundest
Eh - re nicht! Ich geh' in Treu' vor dein Ge - richt, Herr
wahr Ge - richt! Mein Herr und Gott, dich ru - fe jetzt ich
TENOR.
CHOR.
Des Rei - nen Arm gieb Hel - den-kraft, des Fal-schen
BASS.
DER HERR. mit dem ersten Bass.
Horn u. Fag.


Mein Herr, o mein Gott!
Ich bau-e fest auf seine Kraft, auf sei-ne Kraft.
nun dein wahr Ge-richt, dein wahr Ge - richt! Mein Gott,
Gott, verlass' mein' Eh - re nicht, Herr Gott, Herr Gott! Ver-lass, ver -
an, dass du dem Kampf zu - ge - gen seïst! Durch Schwertes Sieg sprich dein
SOPRAN.
DIE FRAUEN. Mein Herr und Gott!
ALT.
Stär - ke sei er - schlafft: so hilf uns, Gott, zu die - ser

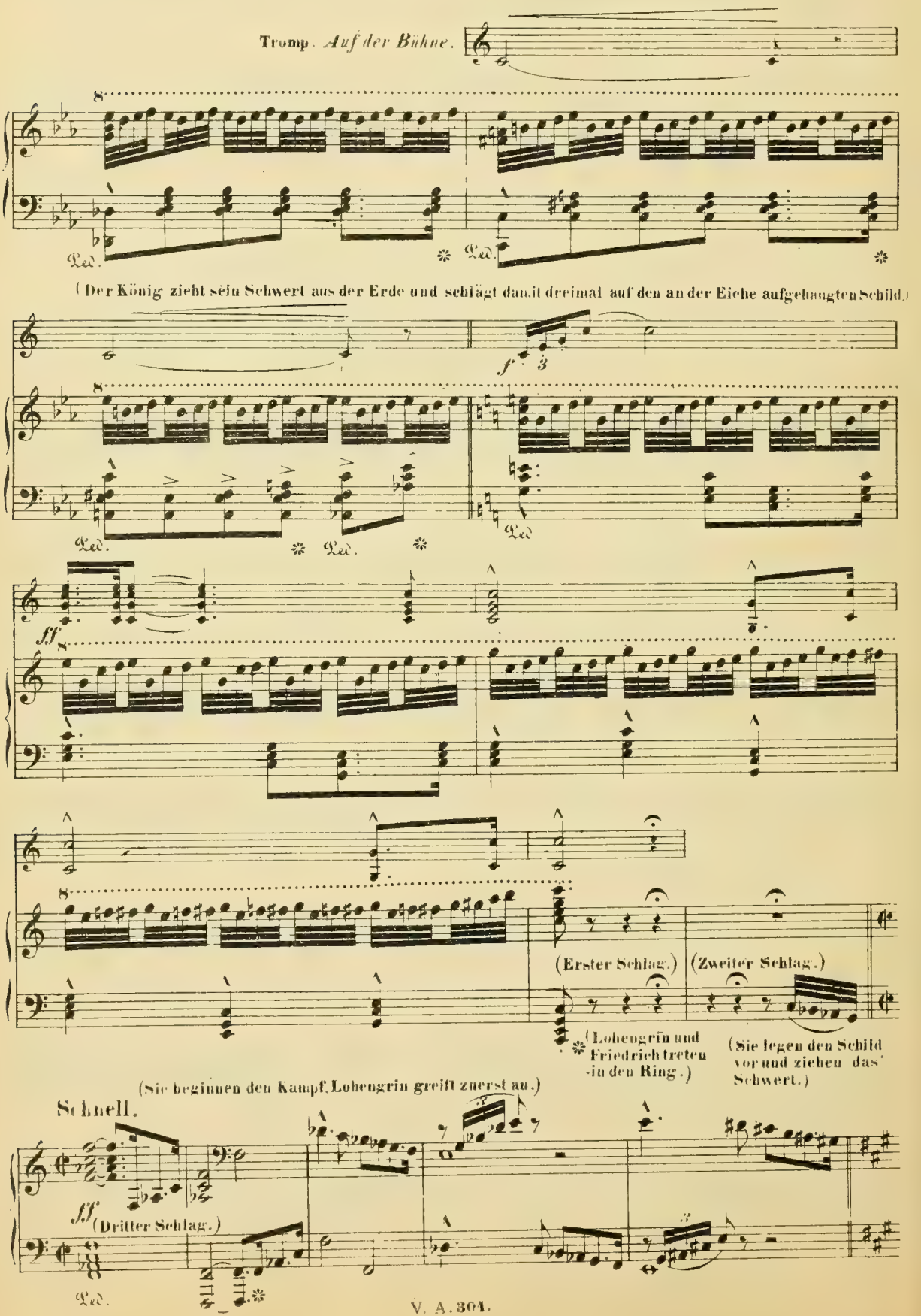

Du kündest nun dein wahr Ge -
Ich bau-e fest auf seine Kraft, die, wo er kämpft, ihm Sieg verschafft;
— drum — zag' ich nicht, drum zag' — ich nicht!
lass, ver - lass mein' Eh - re nicht! Herr Gott, ver-lass mein' Eh - re
Ur - theil, — das Trug und Wahr - heit klar er -
Seg - ne
dim.
Frist, weil un-sre Weis - heit Ein - falt ist!
dim.
fp

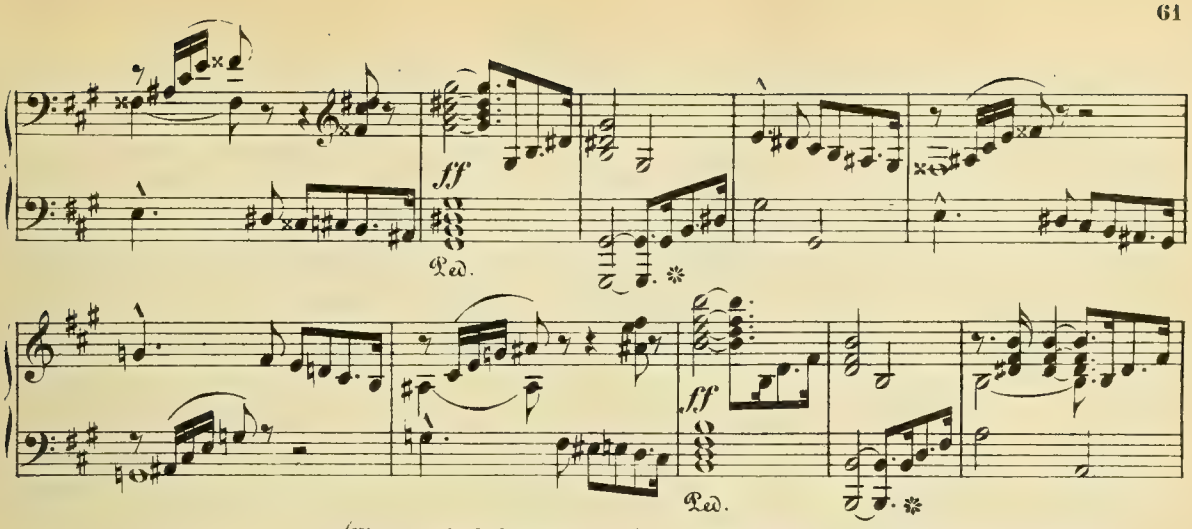

richt; drum zag'__ ich nicht, drum nun
ich bau' fest auf sei-ne Kraft, die, wo er kämpft, ihm Sieg__ verschafft;
Du kündest nun dein wahr Ge - richt, mein Herr und Gott, drum
nicht! Ich geh' in Treu' vor dein Gericht; Herr Gott, ver - lass' mein'
weist; so künde nun dein wahr Ge - richt, Herr, mein Gott,
ihn! Seg - ne ihn!
So kün - - de nun dein wahr Ge - richt, du Herr und Gott, nun


più f
zag' — ich nicht; mein Herr und Gott, drum zag' ich nicht, drum zag' ich
cresc.
più f
ich bau - e fest auf sei - ne Kraft, ich bau - e fest auf
più f
zag' — ich nicht; mein Herr und Gott, drum zag' ich nicht, mein Herr und
più f
Eh - re nicht. Herr Gott, verlass mein Eh - re nicht! Herr Gott, ver-
cresc.
più f
so kün - dens dein wahr — Ge - richt! Mein Herr und Gott, nun
poco cresc.
Herr, mein Gott! Herr, mein
poco cresc.
zög' - - re nicht! Du Herr, mein
S.
poco cresc.
mf
cresc.
Ped. Ped.

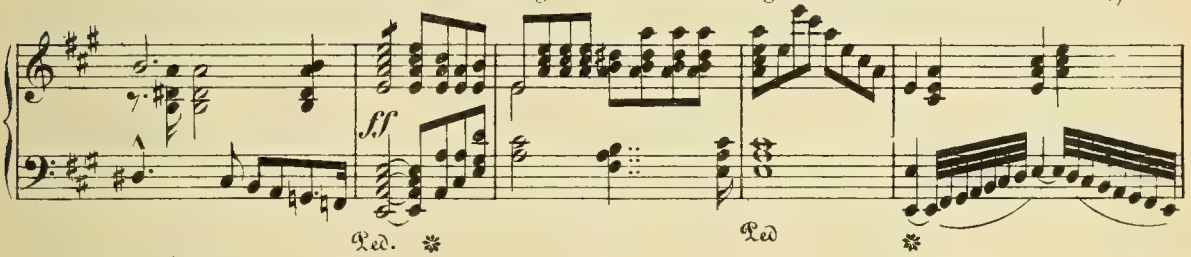

ff
nicht, mein Herr, mein Herr, drum zag' ich nicht!
ff
sei - ne Kraft, die, wo er kämpft, ihm Sieg verschafft!
ff
Gott, drum zag' ich nicht, drum zag' ich nicht!
ff
lass', ver - lass' mein' Eh - re nicht!
ff
zög' - re nicht, Herr, mein Gott, nun zög' - re nicht!
ff
Gott, mein Gott, seg - ne ihn!
ff
Gott, nun zög' - - - re nicht!
8
f
più f
ff
ff
ff
Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Alle treten unter grosser, feierlicher Aufregung an ihre Plätze zurück; die sechs Kampfzeugen bleiben bei ihren Speeren dem Ringe zunächst; die übrigen Männer stellen sich in geringer Weite um ihn her. Elsa und die Frauen im Vordergrunde unter der Eiche bei dem Könige. Auf des Heerrufers Zeichen blasen die Trompeter den Kampfruf: – Lohengrin und Friedrich vollenden ihre Waffenrüstung.)





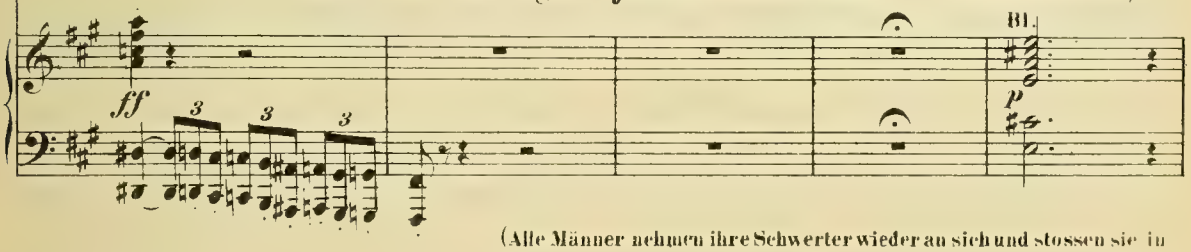
(Hier streckt Lohengrin mit einem weitausgeholten Streiche Friedrich nieder.)



(Friedrich versucht sich wieder zu erheben, taumelt einige Schritte zurück u. stürzt zu Boden.)

LOHENGRIN. (das Schwert auf Friedrich's Hals setzend.) (von ihm ablassend.)

Durch Got - tes Sieg ist jetzt dein Le-ben mein: — ich schenk es dir, —



(Alle Männer nehmen ihre Schwerter wieder an sich und stossen sie in die Scheiden; die Kampfzeugen ziehen die Speere aus der Erde; der König nimmt seinen Schild von der Eiche. Alles stürzt jubelnd nach der Mitte und erfüllt so den vorherigen Kampfkreis. Elsa eilt auf Lohengrin zu.)

Langsam. Sehr lebhaft.

mögst du der Reu' es weih'n!

CHOR. SOPR. ALT. TEN. BASS.

ff Sieg! Sieg! Sieg!

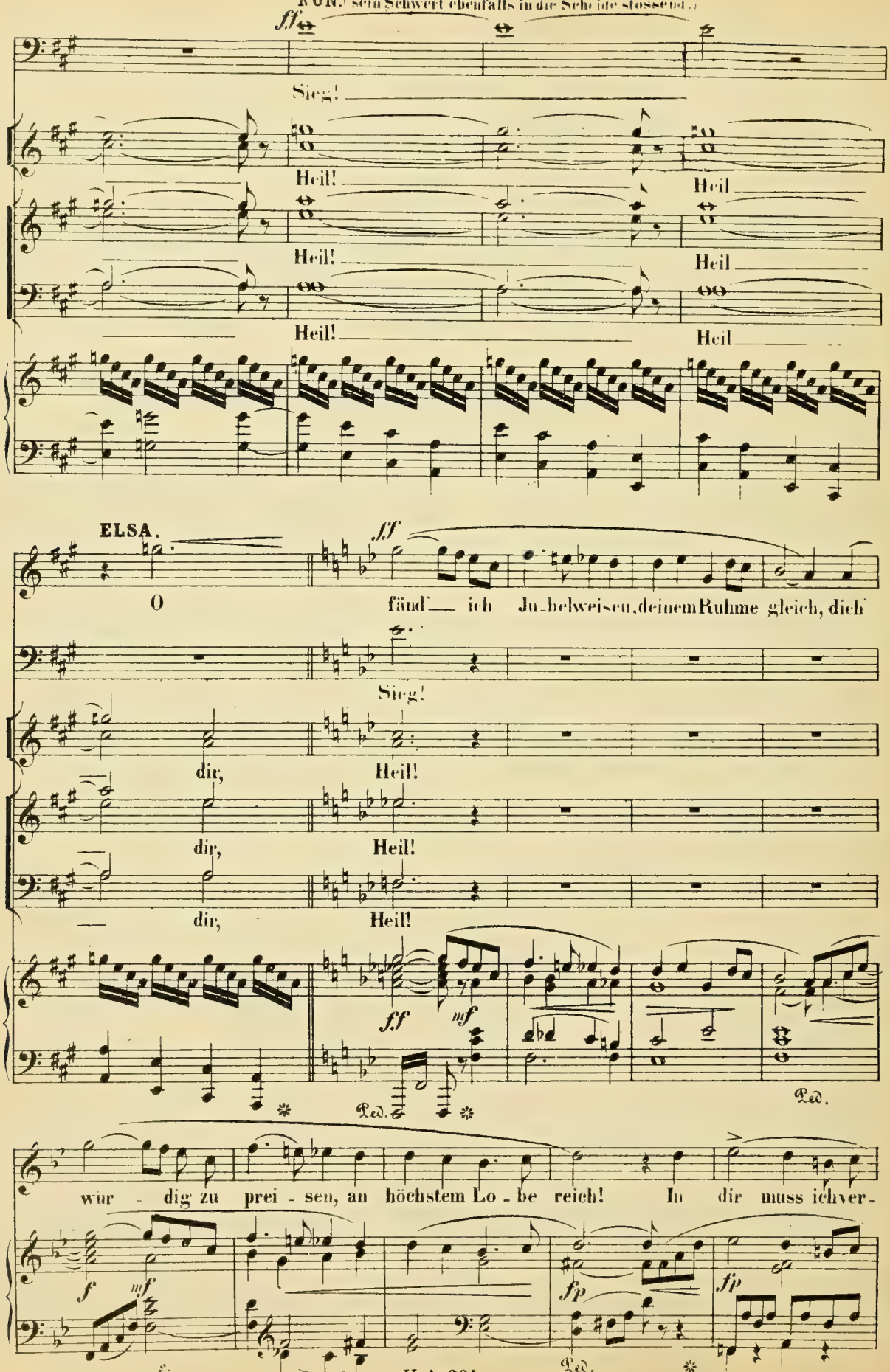
Sieg! Sieg! Sieg!

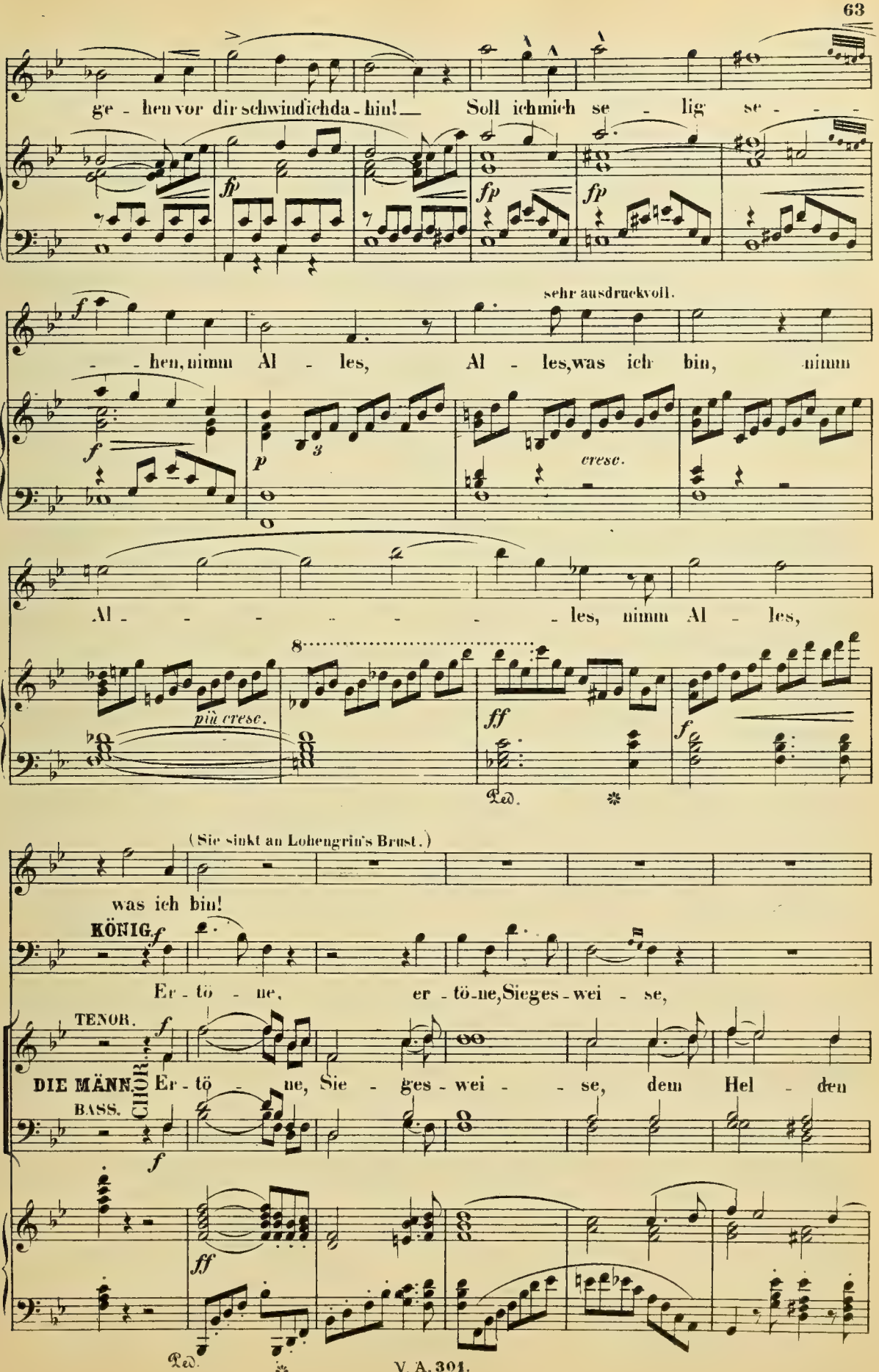
Sehr lebhaft.

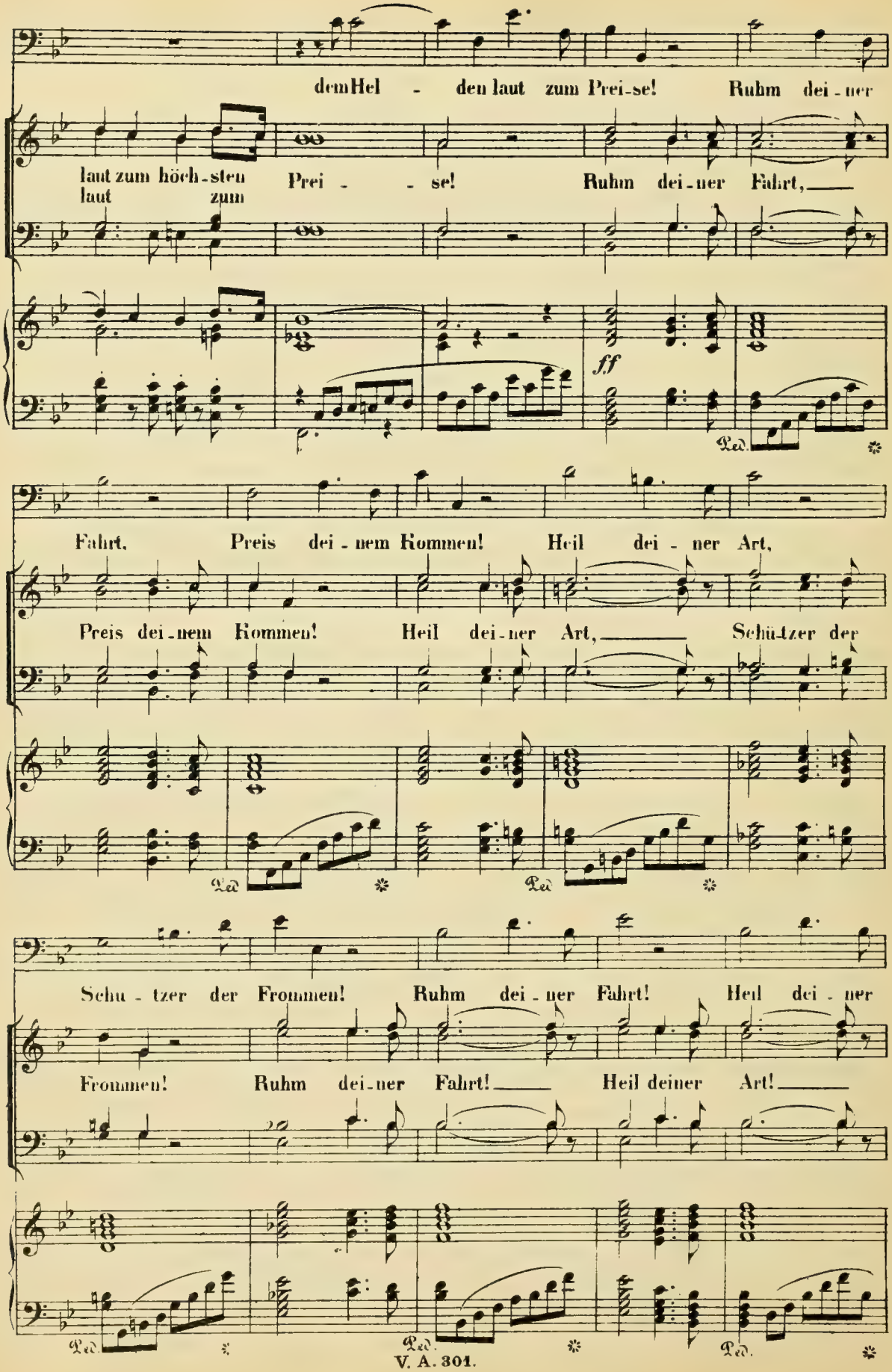
Sieg! Sieg! Sieg!

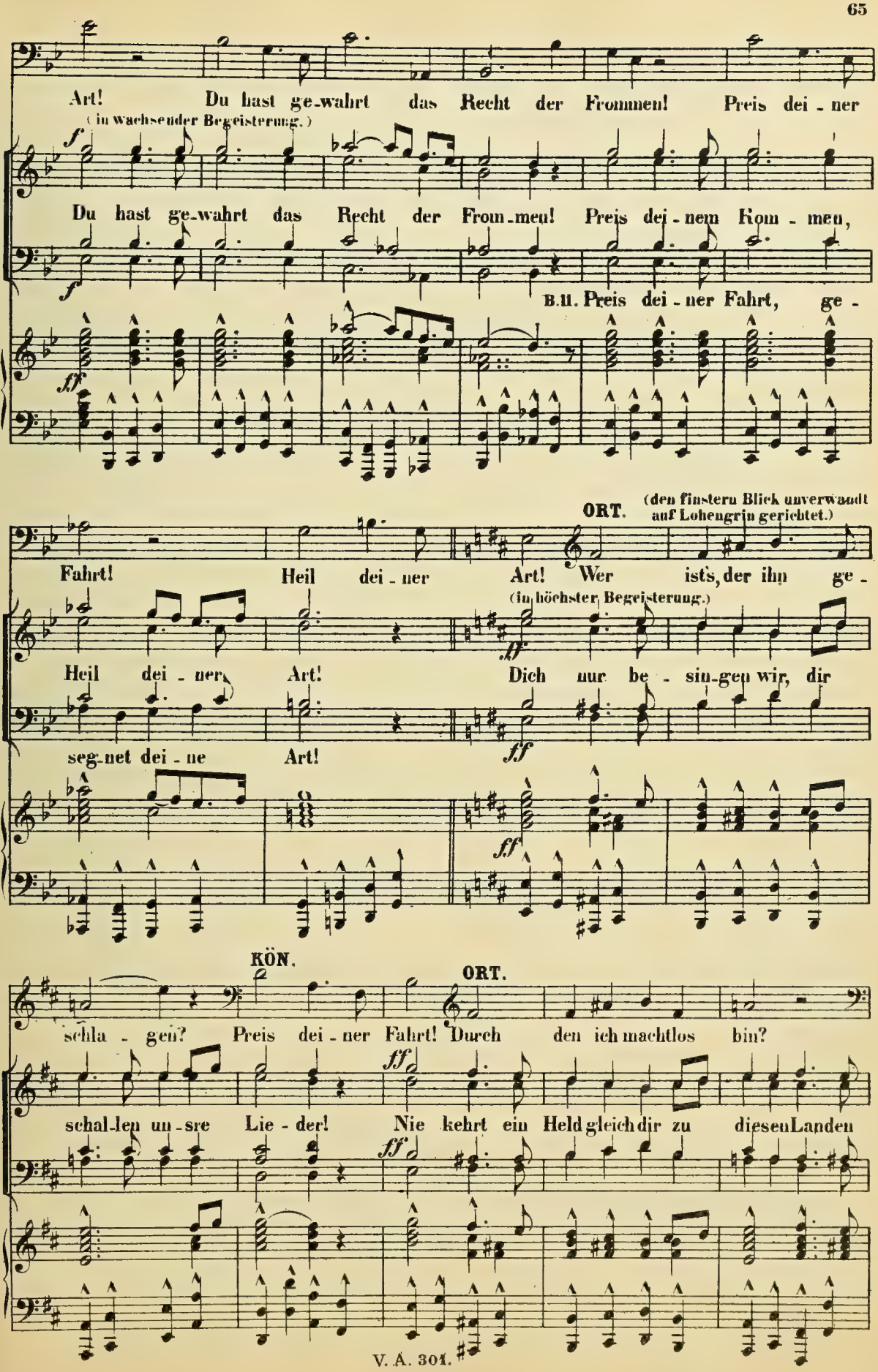
p ff Volles Orch.

Ped.


KÖN. (sein Schwert ebenfalls in die Scheide stossend.)
ff
Sieg!
Heil!
Heil!
Heil!
Heil
Heil
Heil
ELSA.
ff
O fänd' ich Jubelweisen, deinem Ruhme gleich, dich
Sieg!
dir, Heil!
dir, Heil!
dir, Heil!
ff
mf
Ped.
Ped.
wür - dig zu prei - sen, an höchstem Lo - be reich! In dir muss ich ver-
f
mf
fp
fp
fp
Ped.


ge - hen vor dir schwindich da - hin! Soll ich mich se - lig se - - -
fp
fp
fp
sehr ausdruckvoll.
f
- - hen, nimm Al - les, Al - les, was ich bin, nimm
f
p
cresc.
Al - - - - - - - les, nimm Al - les,
più cresc.
8
ff
f
Ped.
(Sie sinkt an Lohengrin's Brust.)
was ich bin!
KÖNIG.
f
Er - tö - ne, er - tö - ne, Sieges - wei - se,
TENOR.
f
DIE MÄNN. CHOR.
BASS.
Er - tö - ne, Sie - ges - wei - - se, dem Hel - den
f
ff
Ped.


dem Hel - den laut zum Prei-se! Ruhm dei-ner
laut zum höch-sten Prei - - se! Ruhm dei-ner Fahrt,
laut zum
ff
Ped.
Fahrt, Preis dei-nem Kommen! Heil dei-ner Art,
Preis dei-nem Kommen! Heil dei-ner Art, Schützer der
Ped. Ped.
Schu-tzer der Frommen! Ruhm dei-ner Fahrt! Heil dei-ner
Frommen! Ruhm dei-ner Fahrt! Heil deiner Art!
Ped. Ped. Ped.


Art! Du hast ge-wahrt das Recht der Frommen! Preis dei-ner
(in wachsender Begeisterung.)
Du hast ge-wahrt das Recht der From-men! Preis dei-nem Kom-men,
B.II. Preis dei-ner Fahrt, ge-
ORT. (den finstern Blick unverwandt auf Lohengrin gerichtet.)
Fahrt! Heil dei-ner Art! Wer ists, der ihn ge-
(in höchster Begeisterung.)
Heil dei-ner Art! Dich nur be-sin-gen wir, dir
seg-net dei-ne Art!
KÖN.
ORT.
schla-gen? Preis dei-ner Fahrt! Durch den ich machtlos bin?
schal-len un-sre Lie-der! Nie kehrt ein Held gleich dir zu diesen Landen

KÖN. **LOHENGRIN.** (Elsa von seiner Brusterhebend.)

Heil dei - ner Art! Den Sieg hab' ich er-stritten durch dei - ne

SOPR. **DIE FRAUEN.** Wo fänd' ich Ju-belweisen, seinem Ruhme gleich, ihn wür - dig zu

ALT. Du hast gewahrt das Recht der From-men! Heil dei - nem

wie - der! Du hast gewahrt das Recht der From-men! Heil dei - nem

immer

Rein' al - lein; nun soll was du ge-lit - ten, dir

prei - sen an höch - stem Lo - bereich, ihn wür - dig zu prei - sen, ihn

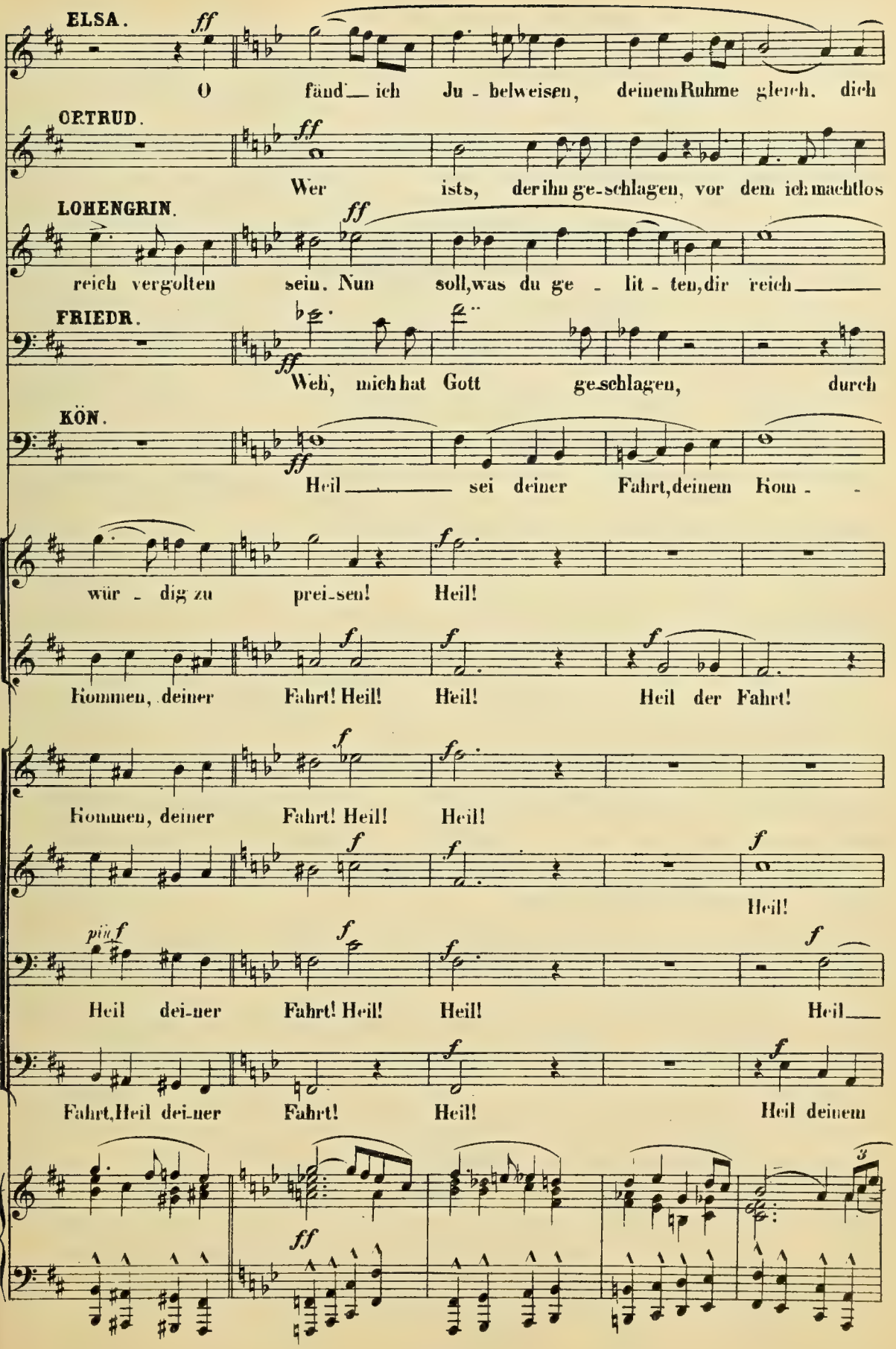
Kom - men, Heil dei-nem Kom - men und Heil dei - ner Fahrt, Heil deinem

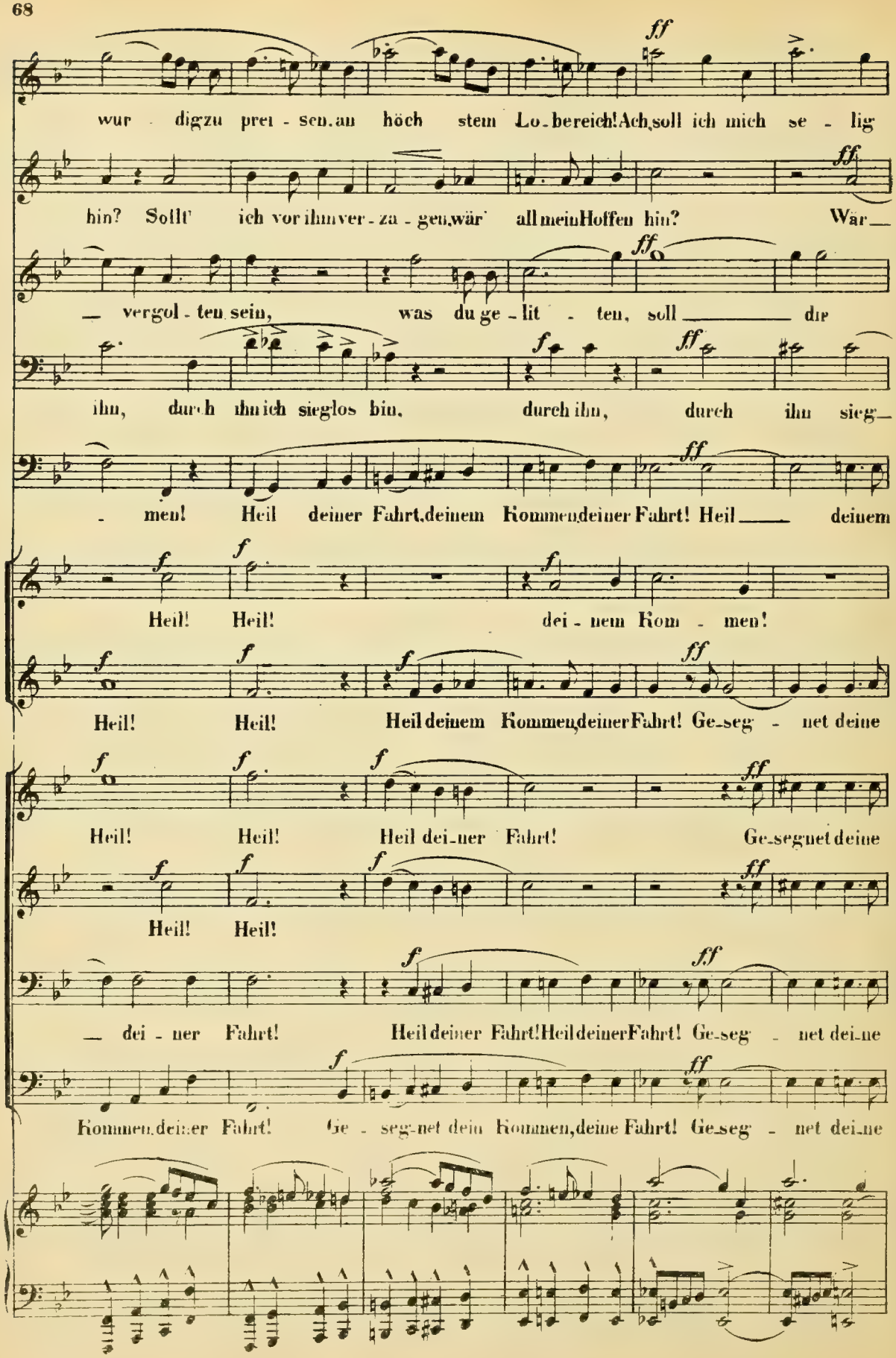
TEN. I. Kom - men, Heil dei-ner Fahrt! Heil sei deinem Kommen, dei-nem

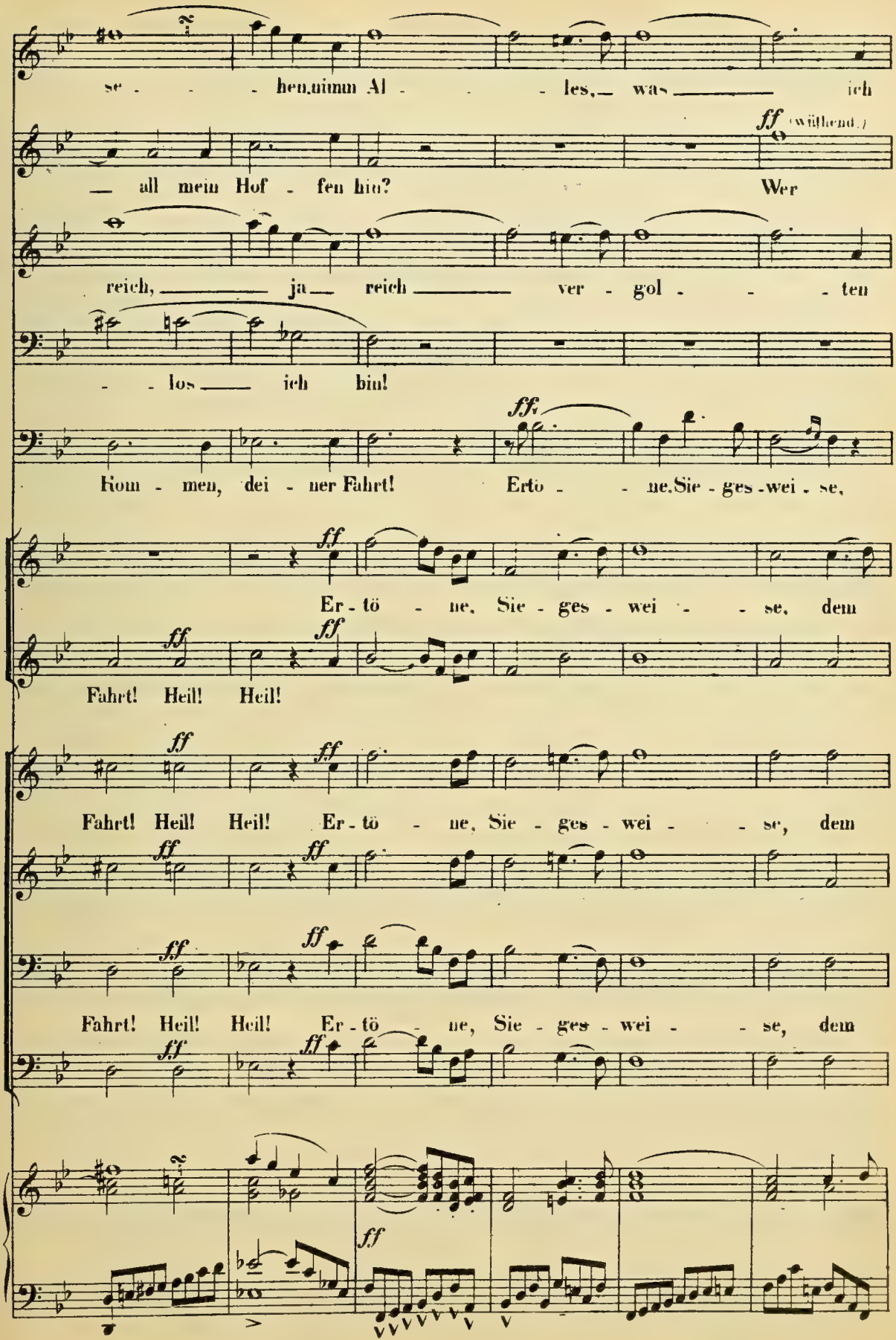
TEN. II. Heil sei deinem Kommen, dei-nem

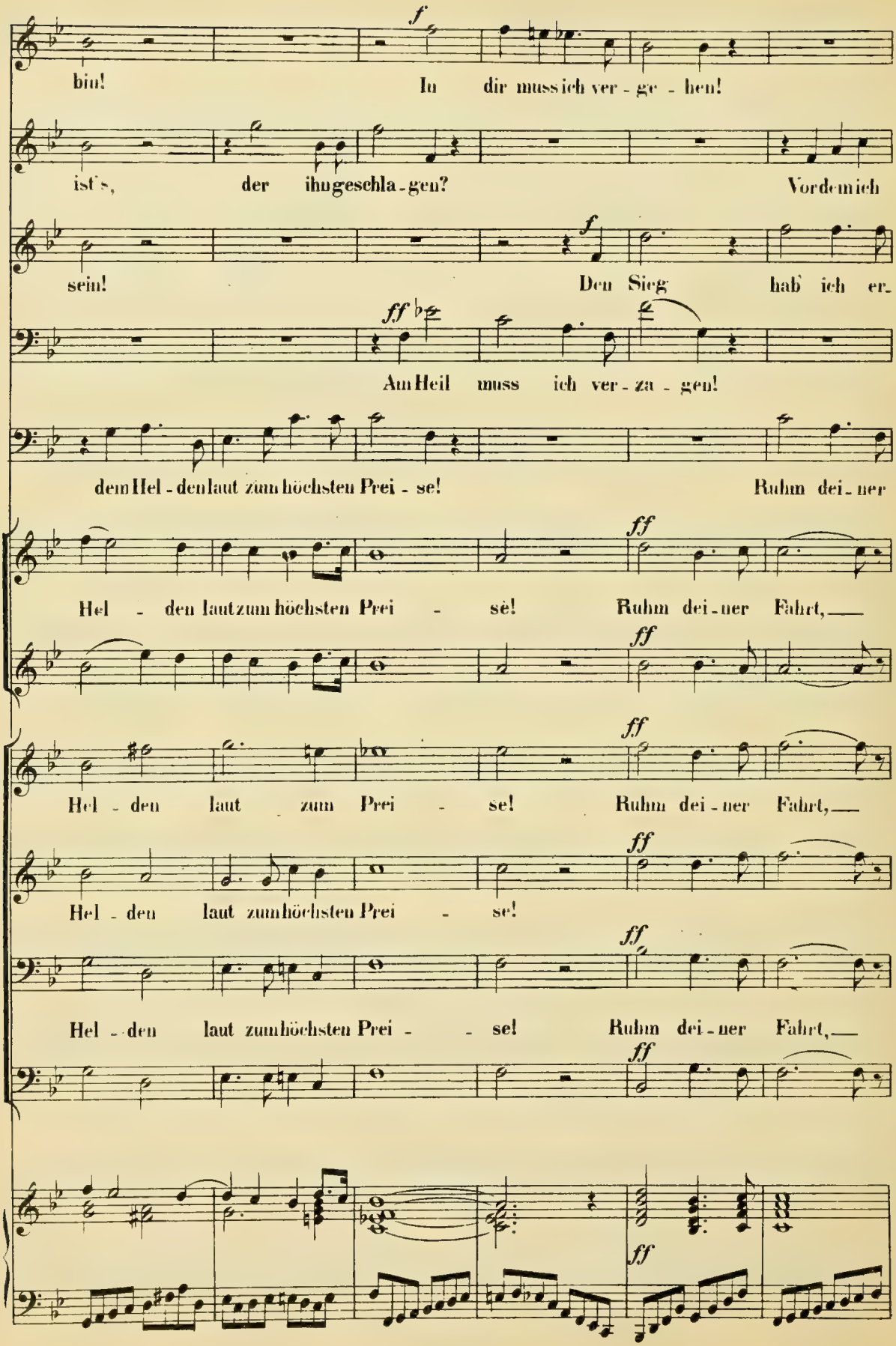
BASS I. Kom - men, Heil dei-nem Kommen, dei - ner Fahrt!

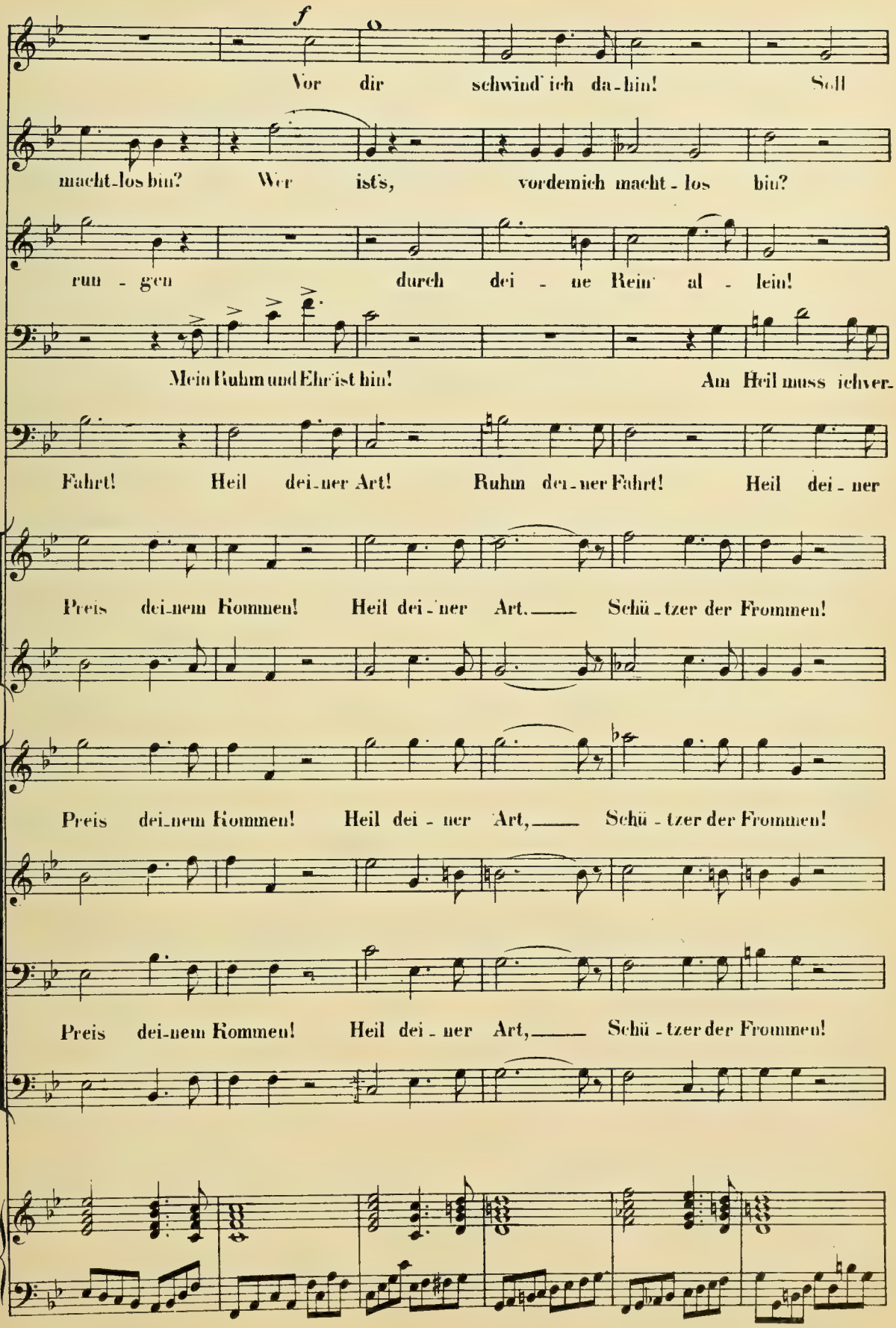
BASS II. Heil deinem Kommen, dei-ner

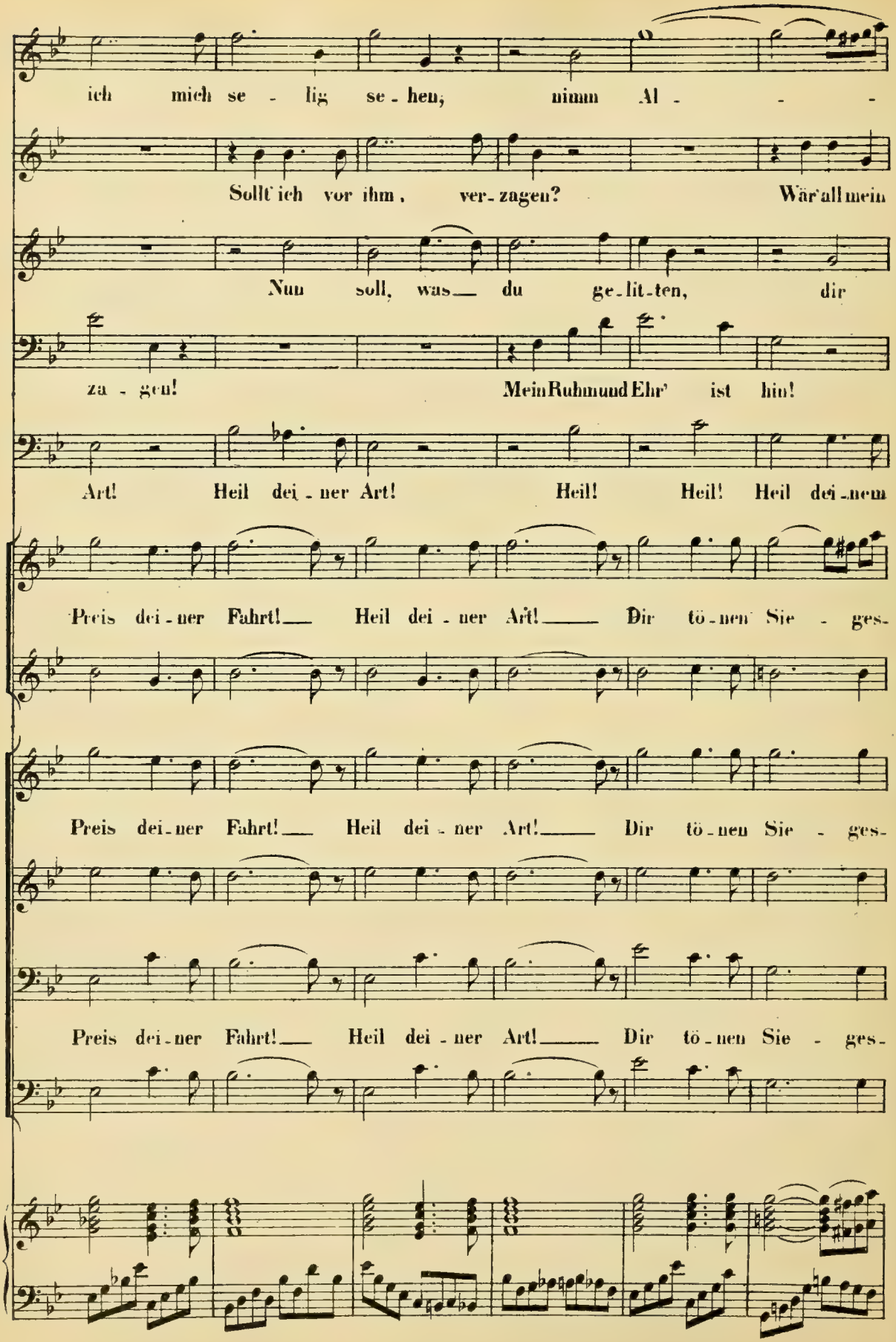

ELSA.
O fänd' ich Ju - belweisen, deinem Ruhme gleich, dich
ORTRUD.
Wer ists, der ihn ge-schlagen, vor dem ich machtlos
LOHENGRIN.
reich vergolten sein. Nun soll, was du ge - lit - ten, dir reich
FRIEDR.
Weh, mich hat Gott ge-schlagen, durch
KÖN.
Heil sei deiner Fahrt, deinem Kom - -
wür - dig zu prei-sen! Heil!
Kommen, deiner Fahrt! Heil! Heil! Heil der Fahrt!
Kommen, deiner Fahrt! Heil! Heil!
Heil!
Heil dei-ner Fahrt! Heil! Heil! Heil
Fahrt, Heil dei-ner Fahrt! Heil! Heil deinem

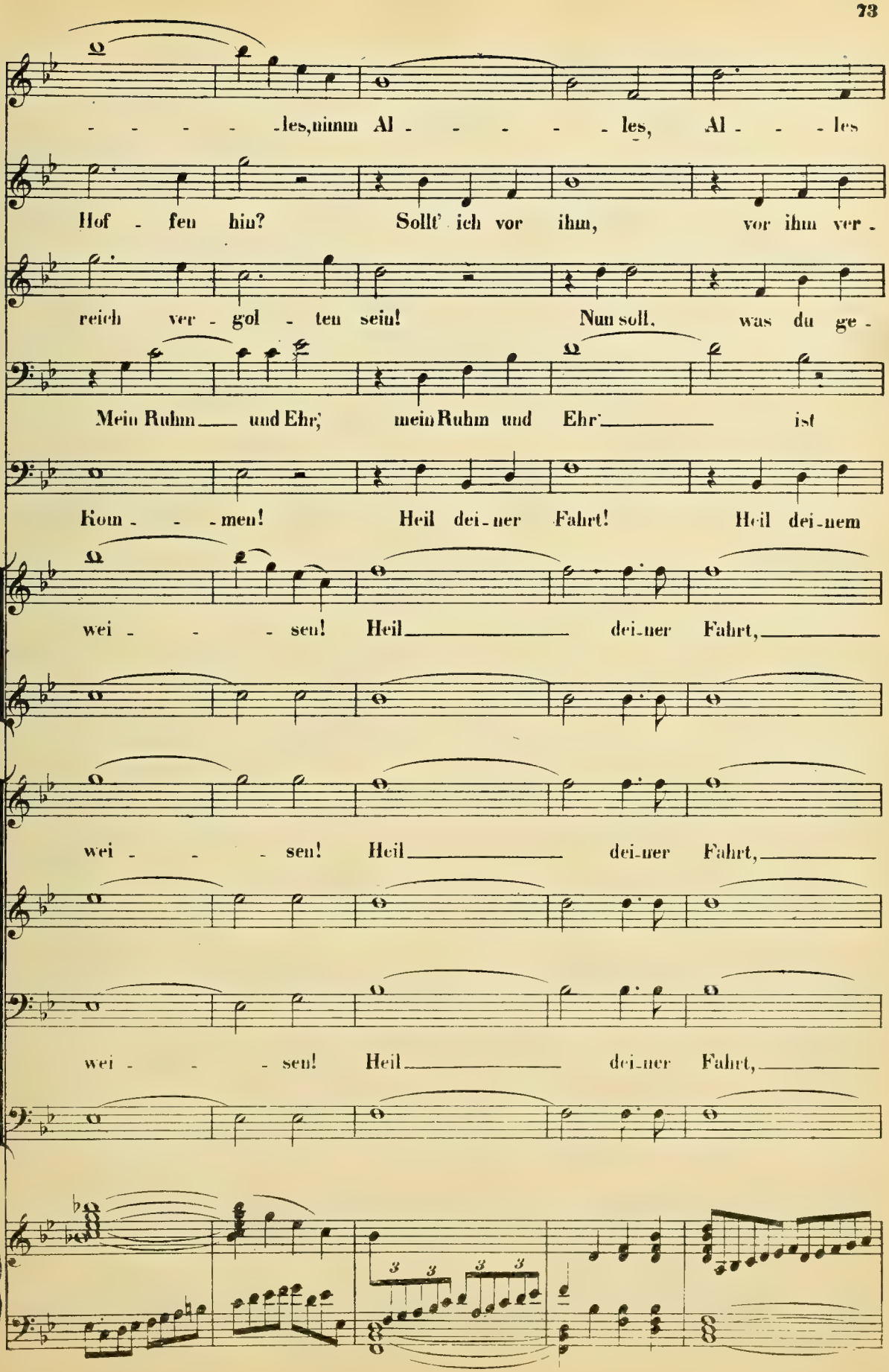

wur - dig zu prei - sen an höch - stem Lo - bereich! Ach, soll ich mich se - lig
hin? Sollt' ich vor ihm ver - za - gen, wär' all mein Hoffen hin? Wär —
— vergol - ten sein, was du ge - lit - ten, soll — dir
ihn, durch ihn ich sieglos bin, durch ihn, durch ihn sieg —
- men! Heil deiner Fahrt, deinem Kommen deiner Fahrt! Heil — deinem
Heil! Heil! dei - nem Kom - men!
Heil! Heil! Heil deinem Kommen, deiner Fahrt! Ge - seg - net deine
Heil! Heil! Heil dei - ner Fahrt! Ge - segnet deine
Heil! Heil!
— dei - ner Fahrt! Heil deiner Fahrt! Heil deiner Fahrt! Ge - seg - net dei - ne
Kommen, dei - ner Fahrt! Ge - seg - net dein Kommen, deine Fahrt! Ge - seg - net dei - ne

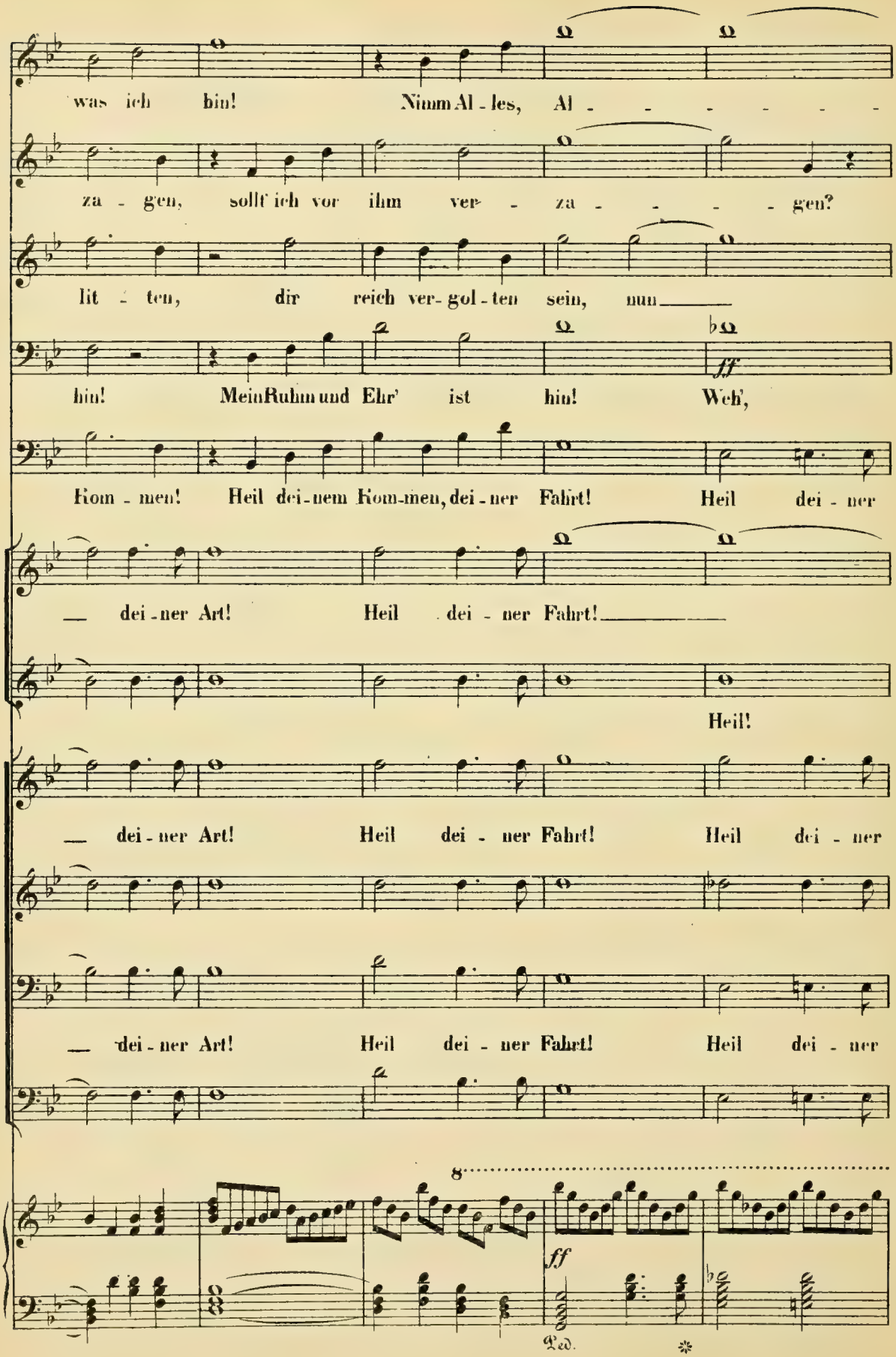

se - - - hen, nimm Al - - - les, was ich
ff (wühlend.)
all mein Hof - fen hin? Wer
reich, ja reich ver - gol - - - ten
- - los ich bin!
ff
Kom - men, dei - ner Fahrt! Erlö - - ne, Sie - ges - wei - se,
ff
Er - lö - ne, Sie - ges - wei - - se, dem
ff ff
Fahrt! Heil! Heil!
ff ff
Fahrt! Heil! Heil! Er - lö - ne, Sie - ges - wei - - se, dem
ff ff
Fahrt! Heil! Heil! Er - lö - ne, Sie - ges - wei - - se, dem
ff ff
ff

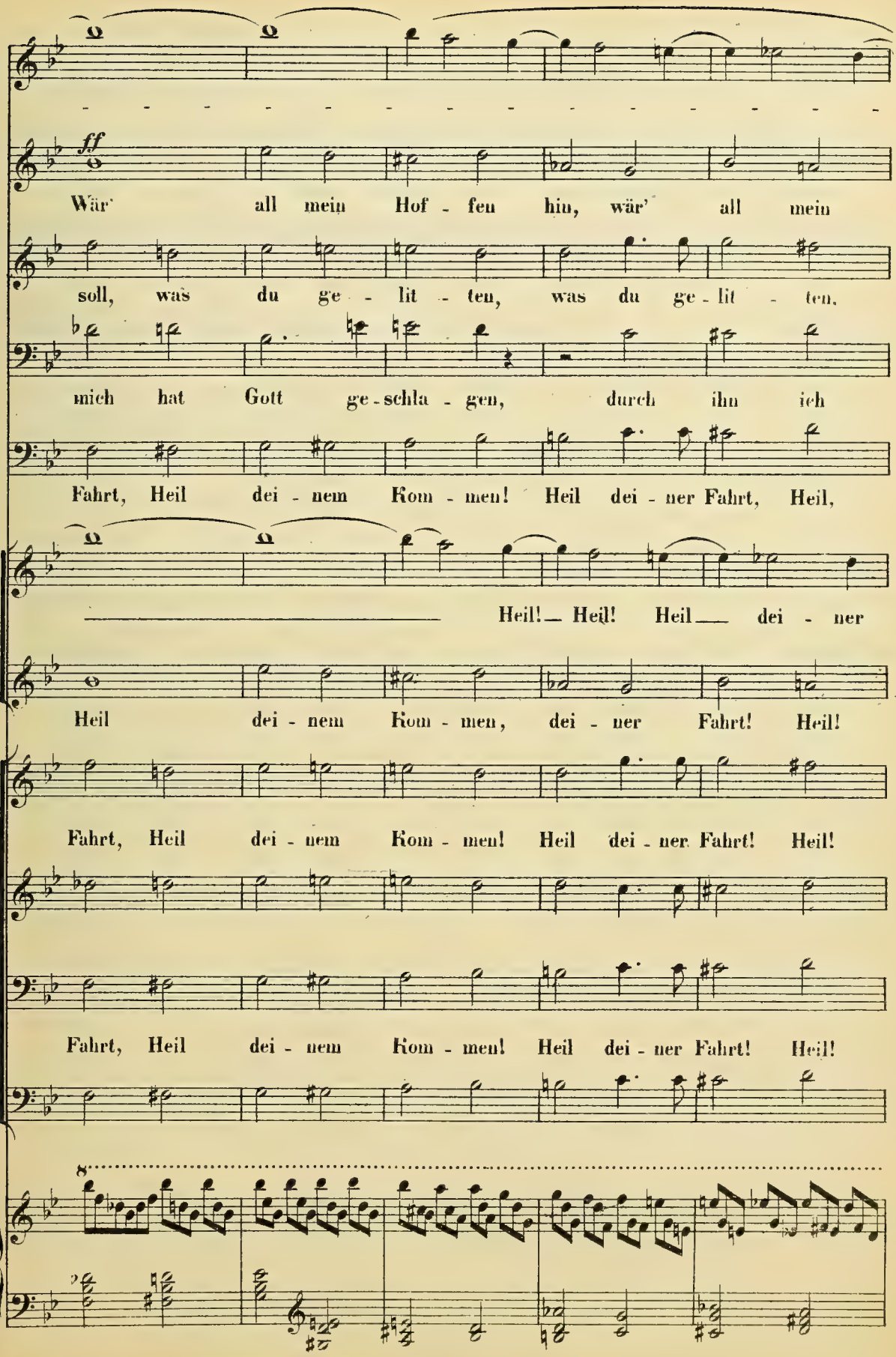

bin!
In dir muss ich ver - ge - hen!
ist's, der ihn geschla - gen?
Vor dem ich
sein!
Den Sieg hab' ich er -
Am Heil muss ich ver - za - gen!
dem Hel - den laut zum höchsten Prei - se!
Ruhm dei - ner
Hel - den laut zum höchsten Prei - se!
Ruhm dei - ner Fahrt,
Hel - den laut zum Prei - se!
Ruhm dei - ner Fahrt,
Hel - den laut zum höchsten Prei - se!
Hel - den laut zum höchsten Prei - se!
Ruhm dei - ner Fahrt,


f
Vor dir schwind' ich da-hin! Soll
macht-los bin? Wer ists, vordemich macht-los bin?
run-gen durch dei-ne Rein' al-lein!
Mein Ruhm und Ehr ist hin! Am Heil muss ich ver-
Fahrt! Heil dei-ner Art! Ruhm dei-ner Fahrt! Heil dei-ner
Preis dei-nem Kommen! Heil dei-ner Art, Schü-tzer der Frommen!
Preis dei-nem Kommen! Heil dei-ner Art, Schü-tzer der Frommen!
Preis dei-nem Kommen! Heil dei-ner Art, Schü-tzer der Frommen!


ich mich se - lig se - hen, nimm Al - - -
Sollt' ich vor ihm, ver - zagen? Wär' all mein
Nun soll, was du ge - lit - ten, dir
za - gen! Mein Ruhm und Ehr' ist hin!
Art! Heil dei - ner Art! Heil! Heil! Heil dei - nem
Preis dei - ner Fahrt! Heil dei - ner Art! Dir tö - nen Sie - ges -
Preis dei - ner Fahrt! Heil dei - ner Art! Dir tö - nen Sie - ges -
Preis dei - ner Fahrt! Heil dei - ner Art! Dir tö - nen Sie - ges -


les, nimm Al les, Al les
Hof fen hin? Sollt' ich vor ihm, vor ihm ver-
reich ver gol ten sein! Nun soll, was du ge-
Mein Ruhm und Ehr', mein Ruhm und Ehr' ist
Kom men! Heil dei ner Fahrt! Heil dei nem
wei sen! Heil dei ner Fahrt,
wei sen! Heil dei ner Fahrt,
wei sen! Heil dei ner Fahrt,
3 3 3 3

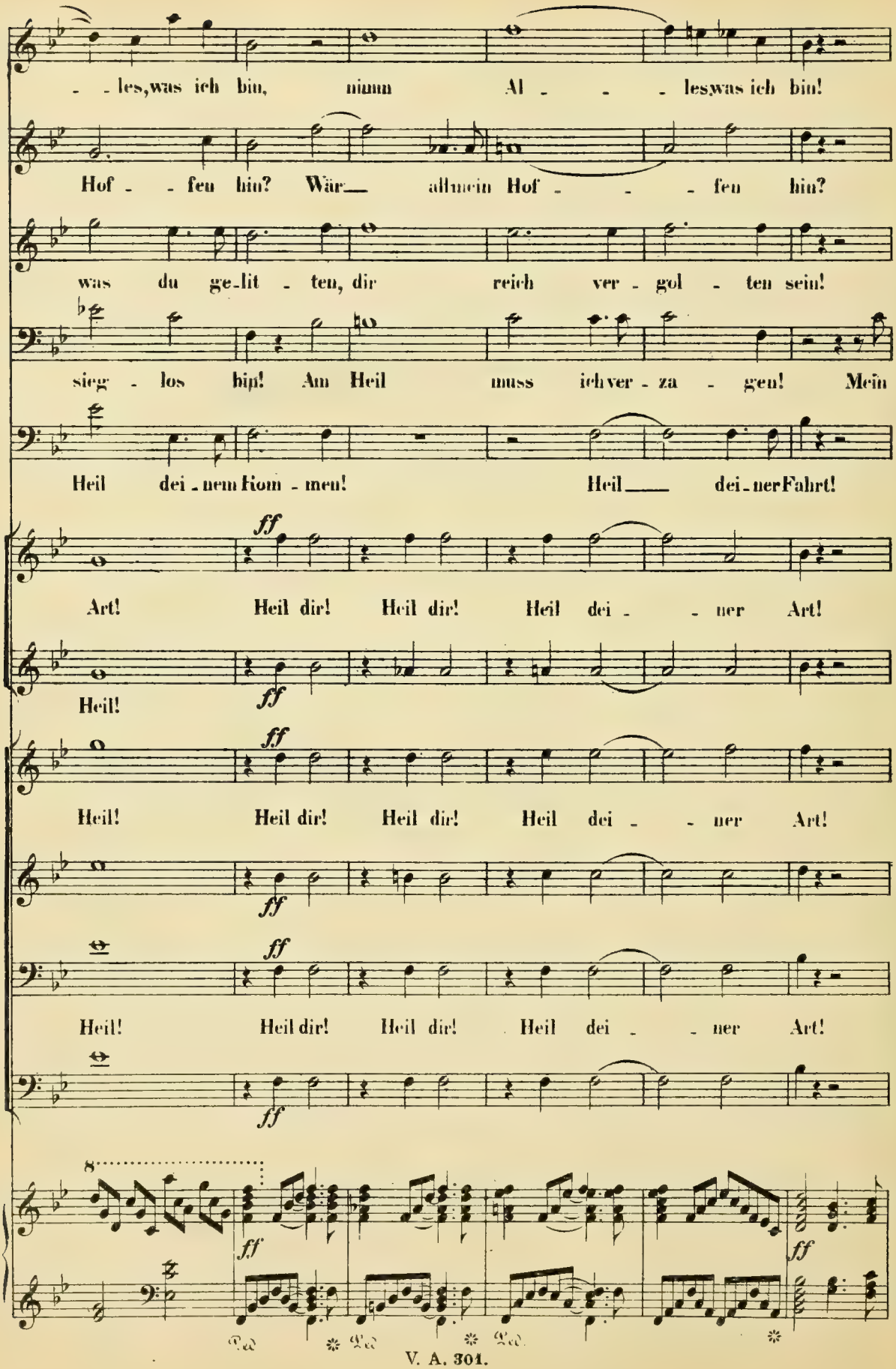

was ich bin! Nimm Al - les, Al - - - - - - -
za - gen, sollt' ich vor ihm ver - za - - - - gen?
lit - ten, dir reich ver-gol-ten sein, nun
hin! Mein Ruhm und Ehr' ist hin! Weh',
ff
Kom - men! Heil dei-nem Kom-men, dei-ner Fahrt! Heil dei - ner
dei-ner Art! Heil dei - ner Fahrt!
Heil!
dei-ner Art! Heil dei - ner Fahrt! Heil dei - ner
dei-ner Art! Heil dei - ner Fahrt! Heil dei - ner
8
ff
Ped.
*


ff
Wär' all mein Hof - fen hin, wär' all mein
soll, was du ge - lit - ten, was du ge - lit - ten,
mich hat Gott ge - schla - gen, durch ihn ich
Fahrt, Heil dei - nem Kom - men! Heil dei - ner Fahrt, Heil,
Heil! Heil! Heil dei - ner
Heil dei - nem Kom - men, dei - ner Fahrt! Heil!
Fahrt, Heil dei - nem Kom - men! Heil dei - ner Fahrt! Heil!
Fahrt, Heil dei - nem Kom - men! Heil dei - ner Fahrt! Heil!
8

- - les, was ich bin, nimm Al - - - les, was ich bin!

Hof - - fen hin? Wär__ all mein Hof - - - fen hin?

was du ge-lit - ten, dir reich ver - gol - ten sein!



sieg - los bin! Am Heil muss ich ver - za - gen! Mein

Heil dei - nem Kom - men! Heil__ dei - ner Fahrt!

ff

Art! Heil dir! Heil dir! Heil dei - - ner Art!

Heil! *ff*

ff

Heil! Heil dir! Heil dir! Heil dei - - ner Art!

ff

ff

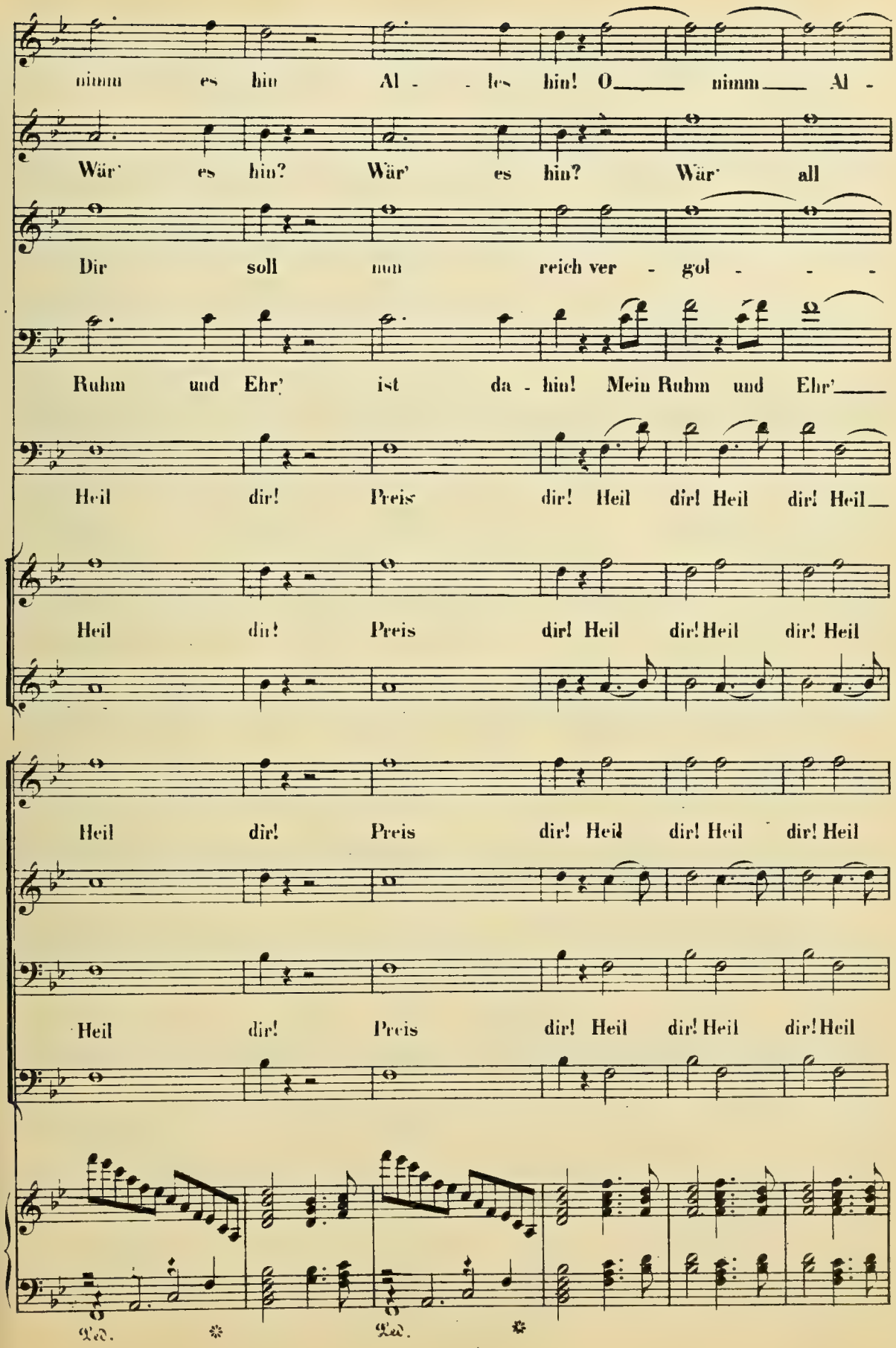
Heil! Heil dir! Heil dir! Heil dei - - ner Art!

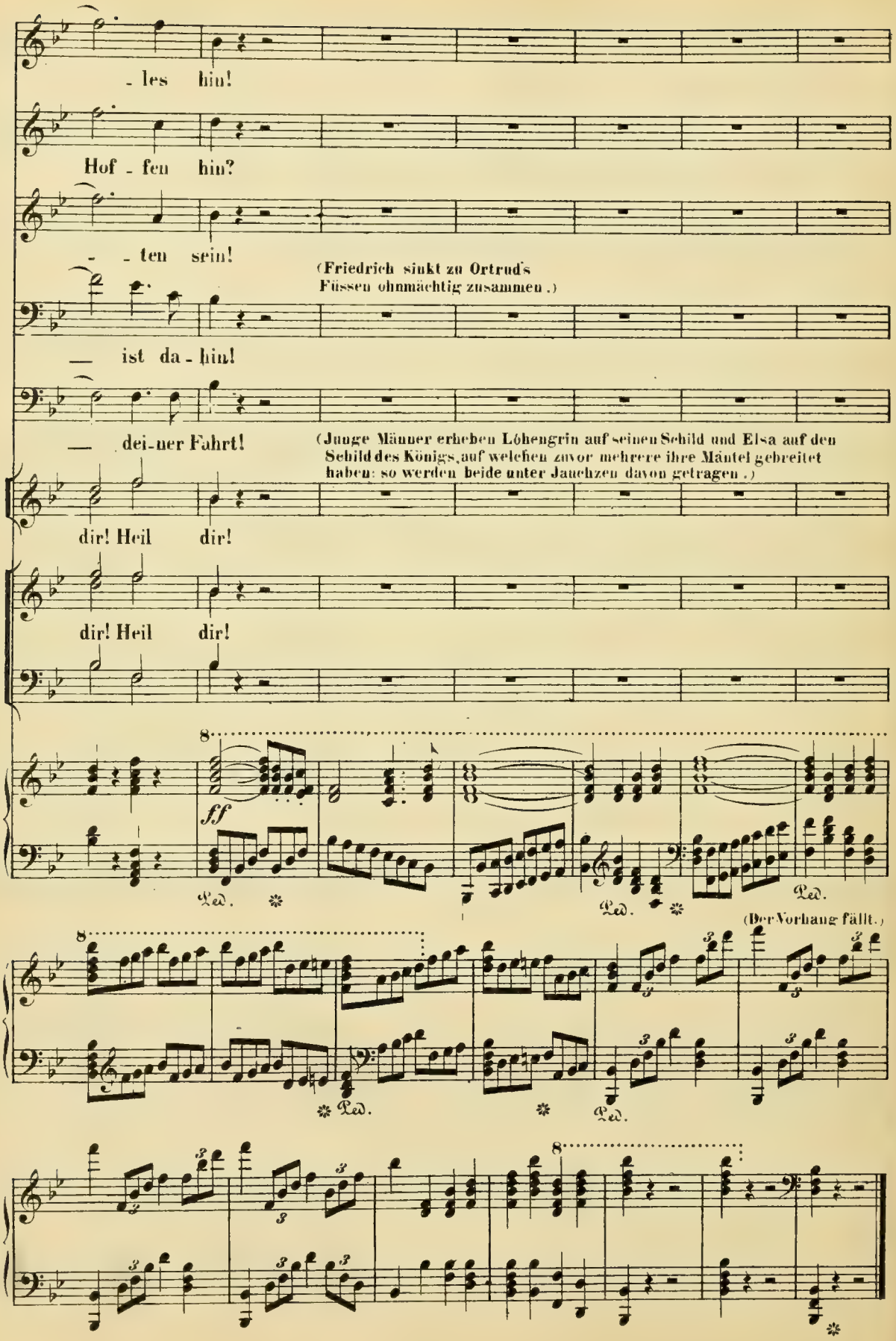
ff

8

ff *ff*

Ped. * Ped. * Ped. *

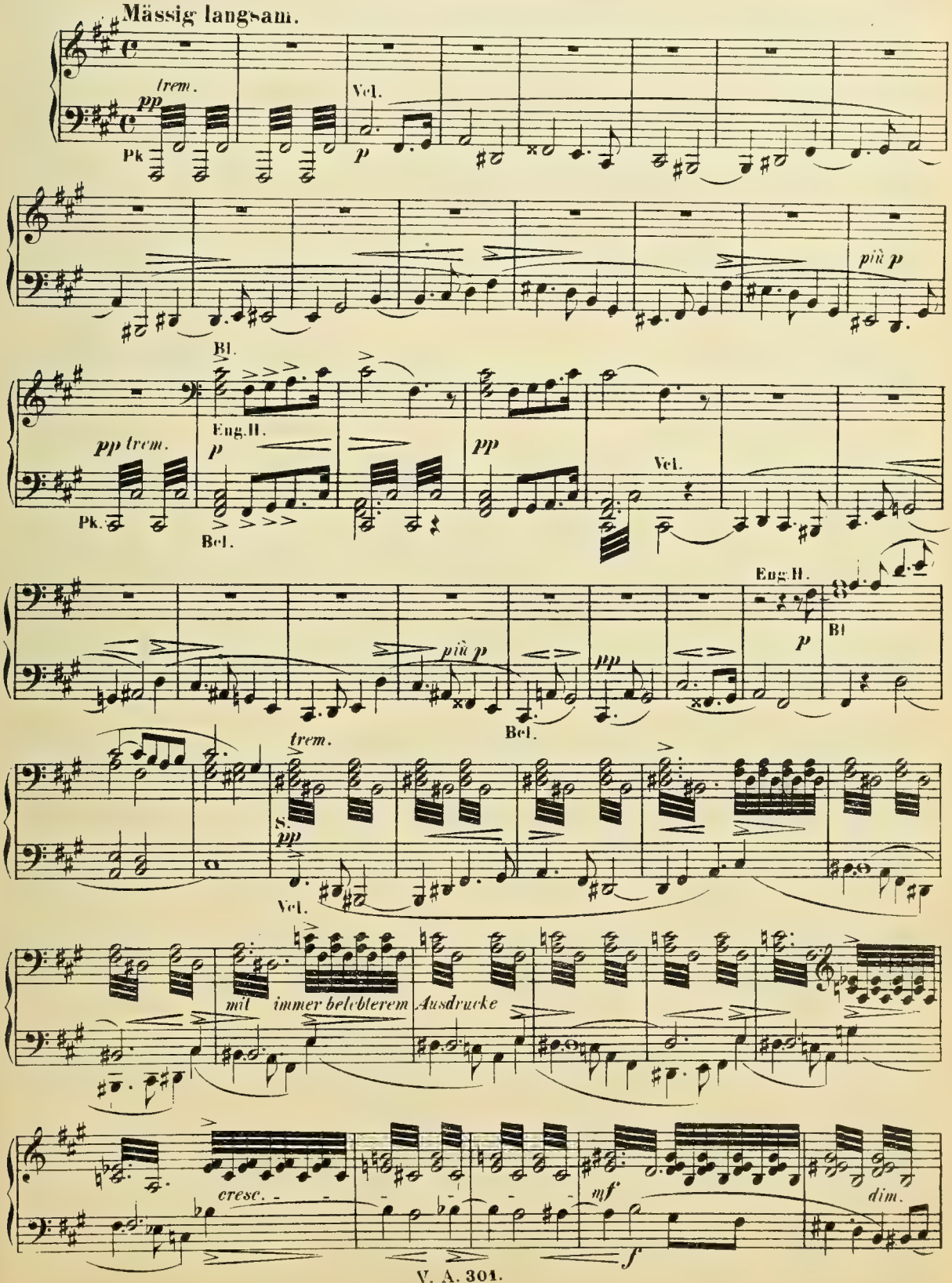

nimm es hin Al - les hin! O nimm Al -
Wär' es hin? Wär' es hin? Wär' all
Dir soll nun reich ver - gol - -
Ruhm und Ehr' ist da - hin! Mein Ruhm und Ehr'
Heil dir! Preis dir! Heil dir! Heil dir! Heil
Heil dir! Preis dir! Heil dir! Heil dir! Heil
Heil dir! Preis dir! Heil dir! Heil dir! Heil
Heil dir! Preis dir! Heil dir! Heil dir! Heil
Ped. Ped.


- les hin!
Hof - fen hin?
- - ten sein!
(Friedrich sinkt zu Ortrud's Füssen ohnmächtig zusammen.)
— ist da - hin!
— dei-ner Fahrt!
(Junge Männer erheben Lohengrin auf seinen Schild und Elsa auf den Schild des Königs, auf welchen zuvor mehrere ihre Mäntel gebreitet haben: so werden beide unter Jauchzen davon getragen.)
dir! Heil dir!
dir! Heil dir!
ff
Ped.
(Der Vorhang fällt.)

ZWEITER AKT.

ERSTE SCENE.

(Der Vorhang geht auf. – Die Scene ist in der Burg von Antwerpen: im Hintergrunde der Pallas (Ritterwohnung), links im Vordergrunde die Kemenate (Frauenwohnung), rechts der Münster. Es ist Nacht. – Ortrud und Friedrich, beide in dunkler knechtischer Tracht, sitzen auf den Stufen des Münster. Friedrich finster in sich gekehrt, Ortrud die Augen unverwandt auf die hellerleuchteten Fenster des Pallas gerichtet.)



Lebhaft. (Aus dem Pallas hört man jubelnde Musik.)

più p

Bl. *auf der Bühne:* Tromp., Hörn., Pos. u. Pk.

Ped.

riten

p

Flö. Fg.

Das vorige Zeitmaass.

p

Vcl. *Im Orchester.*

pp

FRIEDR. (erhebt sich rasch.)

Er - he - be dich, Genossin meiner Schmach! Der jun-ge Tag darf hier uns nicht mehr

fp Bl.

p

pp

Ped.

Br. u. Vcl.

ORT. (ohne ihre Stellung zu ändern.)

sehn. Engl. H.

Ich kann nicht fort: hie - her bin ich ge - bannt. Aus die-sem

p Bl.

Bl.

pp

p

Vcl.

Glanz des Festes unsrer Fein - de lass' saugen mich ein furchbar tödtlich Gift, das unsre

S.

trem.

pp

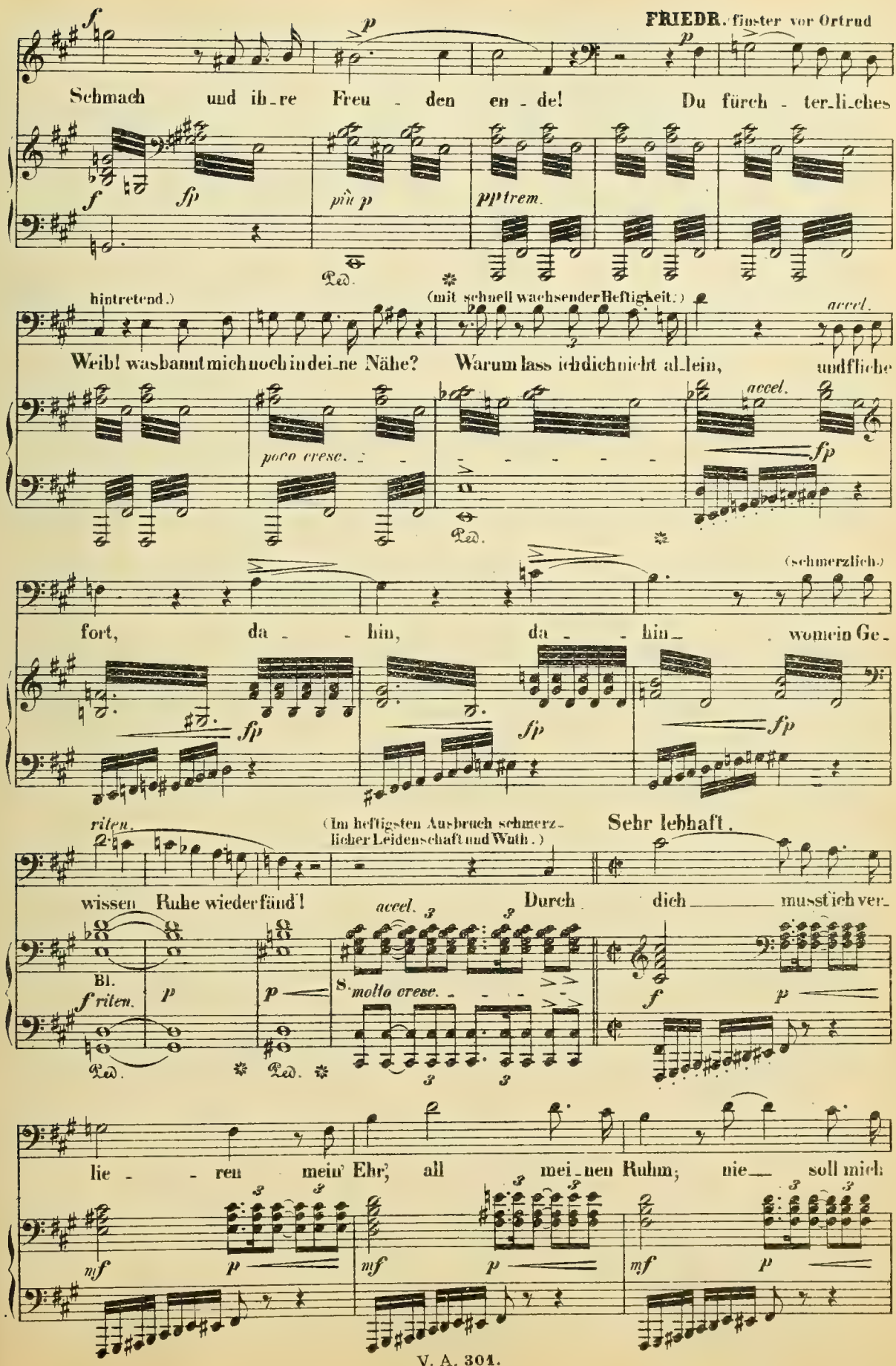
Bl.

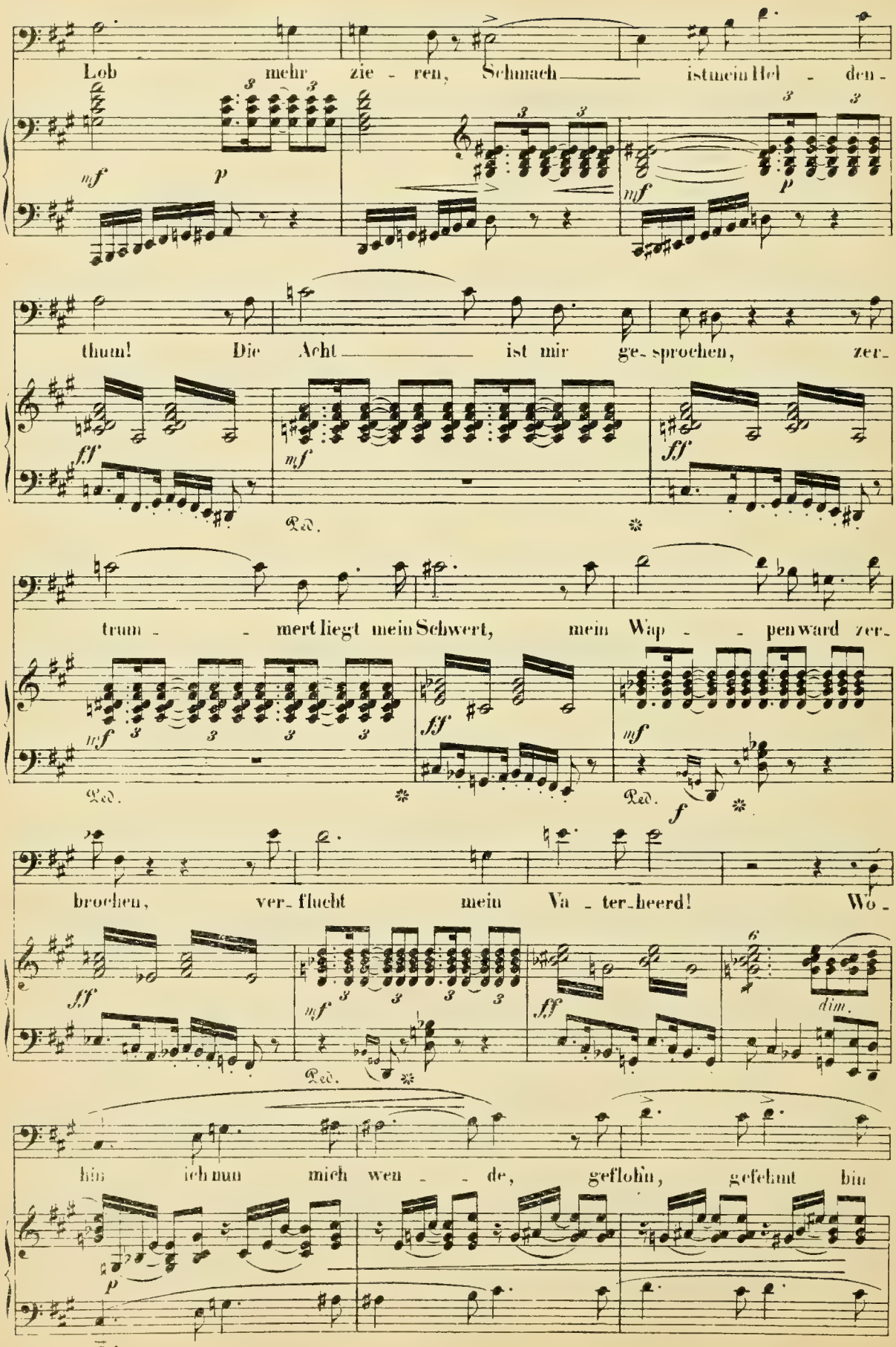
p

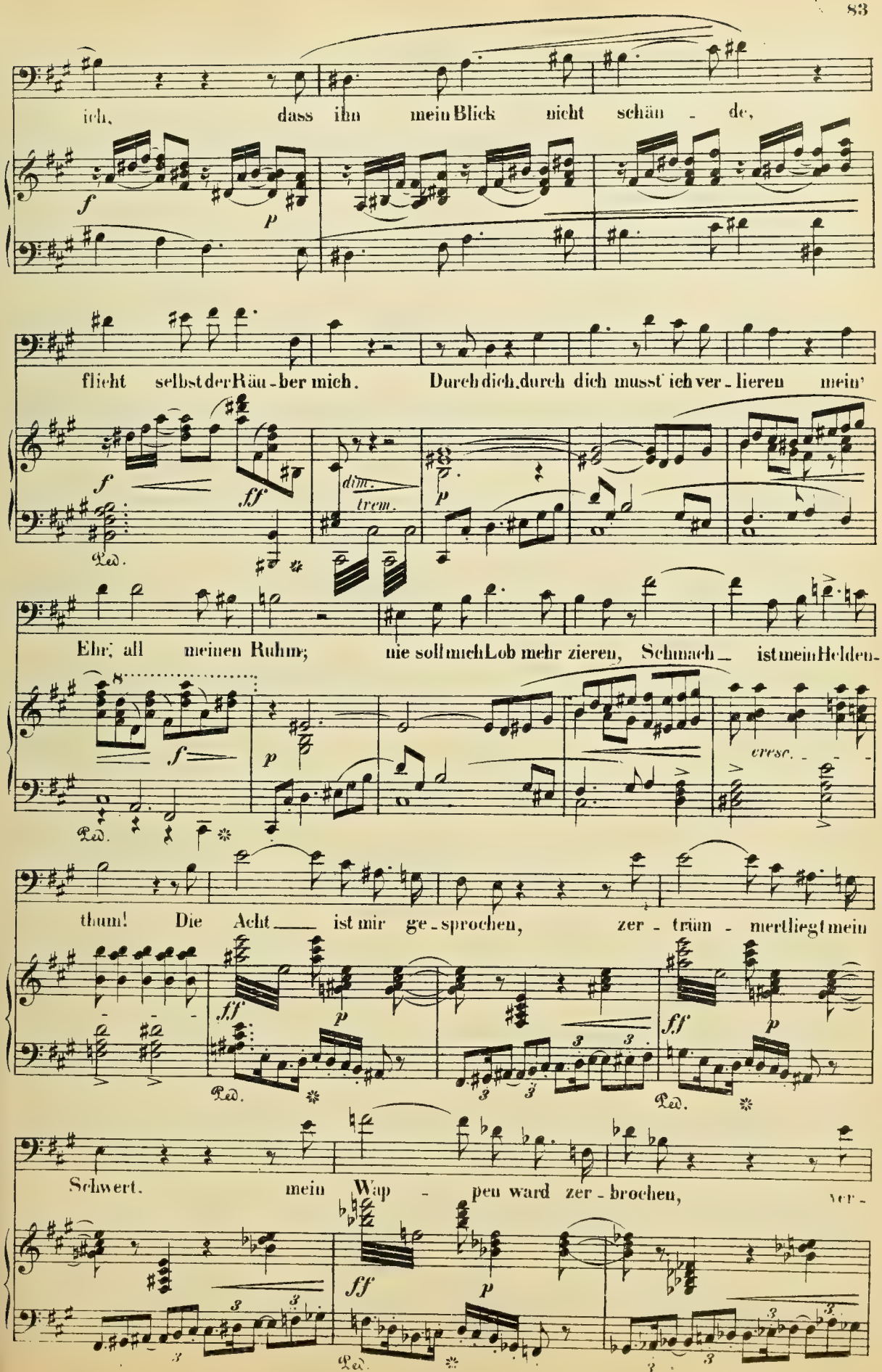
S.

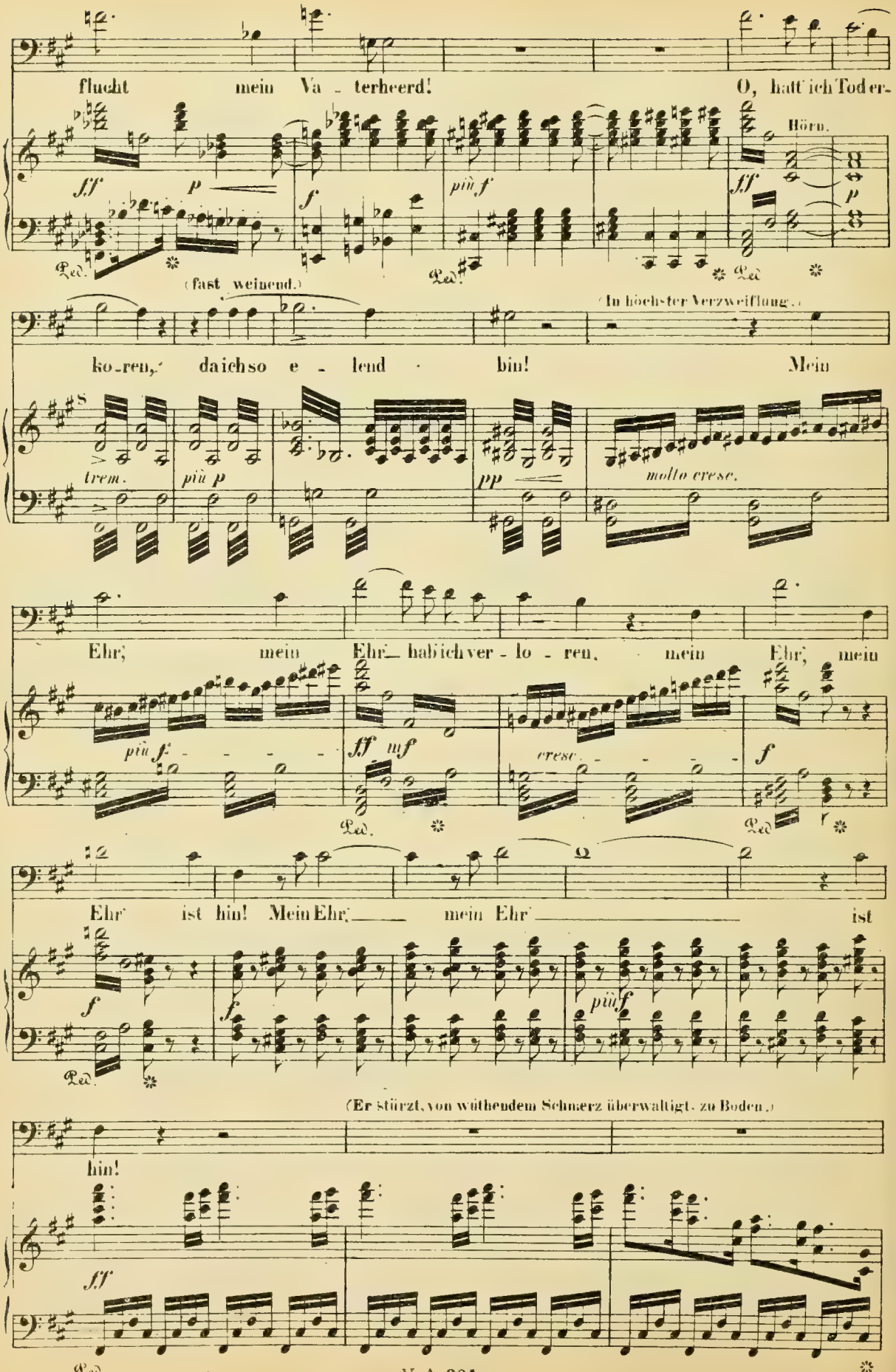
trem.

fp


FRIEDR. finster vor Ortrud
Schmach und ih_re Freu - den en - de! Du fürch - ter_li_ches
Weib! was bannt mich noch in dei_ne Nähe? Warum lass ich dich nicht al_lein, und flie_he
fort, da - - hin, da - - hin, wo mein Ge_
wissen Ruhe wieder fänd'! Durch dich muss ich ver_
lie - - ren mein' Ehr', all mei_nen Ruhm; nie soll mich
(hintretend.)
(mit schnell wachsender Heftigkeit.)
(schmerzlich.)
(Im heftigsten Ausbruch schmerzlicher Leidenschaft und Wuth.)
Sehr lebhaft.
Bl.
Ped.


Lob mehr zie - ren, Schmach ist mein Hel - den -
thum! Die Acht ist mir ge - sprochen, zer -
trum - - mert liegt mein Schwert, mein Wap - - pen ward zer -
brochen, ver - flucht mein Va - ter - heerd! Wo -
hin ich nun mich wen - - de, geflohn, gefehmt bin
mf
p
ff
Ped.
dim.


ich, dass ihn mein Blick nicht schän - de,
flieht selbst der Räu - ber mich. Durch dich, durch dich musst' ich ver - lieren mein'
dim. trem.
Ehr', all meinen Ruhm; nie soll mich Lob mehr zieren, Schmach ist mein Helden-
cresc.
thum! Die Acht ist mir ge - sprochen, zer - trüm - mert liegt mein
Schwert, mein Wap - pen ward zer - brochen, ver -


flucht mein Va - terheerd! O, hätt' ich Tod er-
Hörn.
(fast weinend.)
(In höchster Verzweiflung.)
ko-ren, da ich so e - lend bin! Mein
Ehr', mein Ehr' hab' ich ver - lo - ren, mein Ehr', mein
Ehr' ist hin! Mein Ehr', mein Ehr' ist
(Er stürzt, von wüthendem Schmerz überwältigt, zu Boden.)
hin!

(Musik aus dem Pallas.)
Tromp. u. Pos.

ff Auf der Bühne.

Ped.

ORT. (immer in ihrer ersten

Was macht dich in so

Langsamer.

Bl.

p

Im Orch.

Ped. Ped.

(Stellung, während Friedrich sich erhebt.)

wilder Kla-ge doch ver-gehn?

(mit einer heftigen Bewegung.)

FRIEDR.

Dass mir die Waf-fe selbst geraubt, mit der ich dich erschlug!

S.

f

f

Ped.

(mit ruhigem Hohn.)

Fried-rei-cher Graf von Tel-ramund! wes-halb miss-traust du mir?

Du fragst? War's nicht

Bl.

p

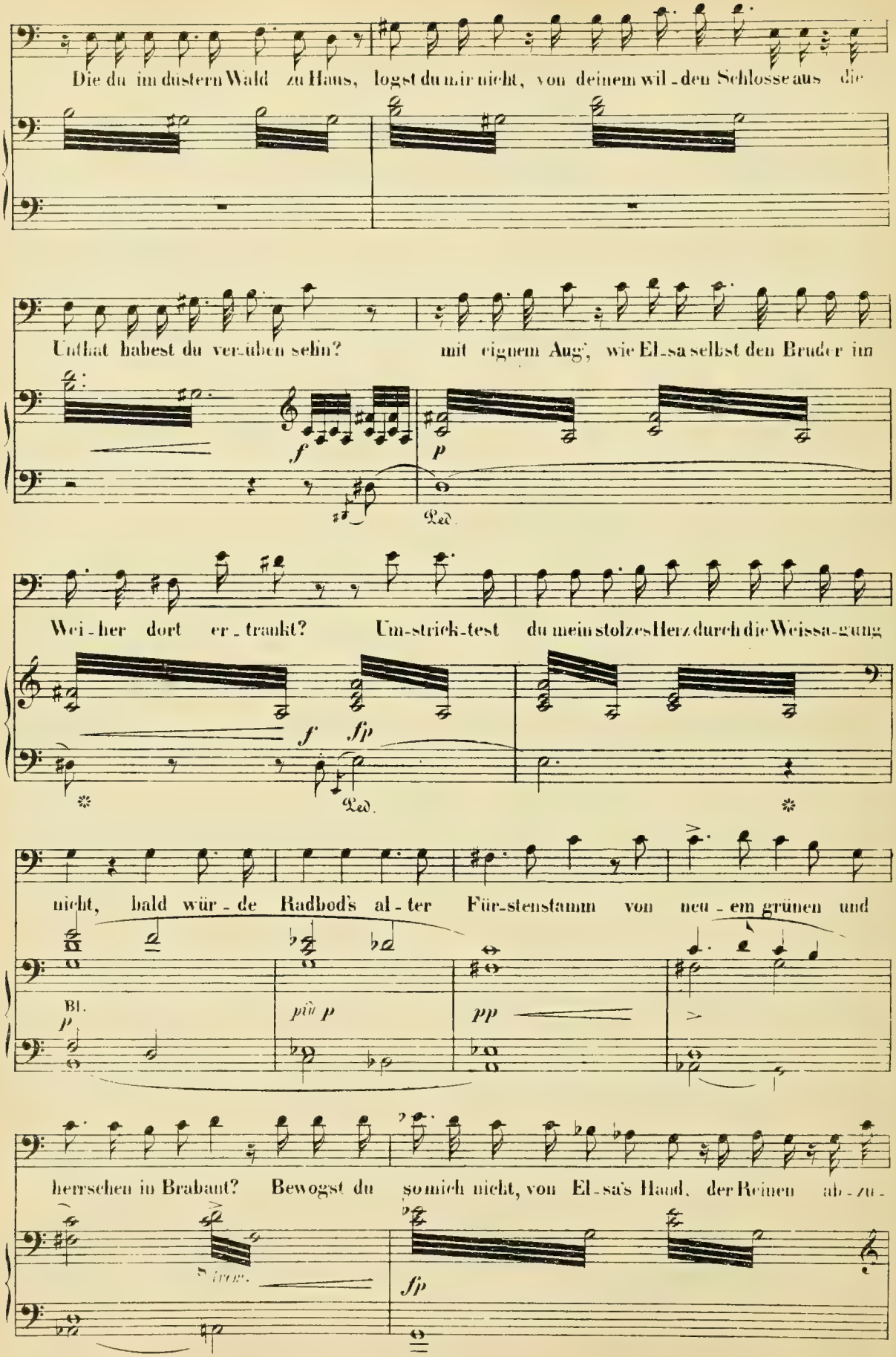
Ped.

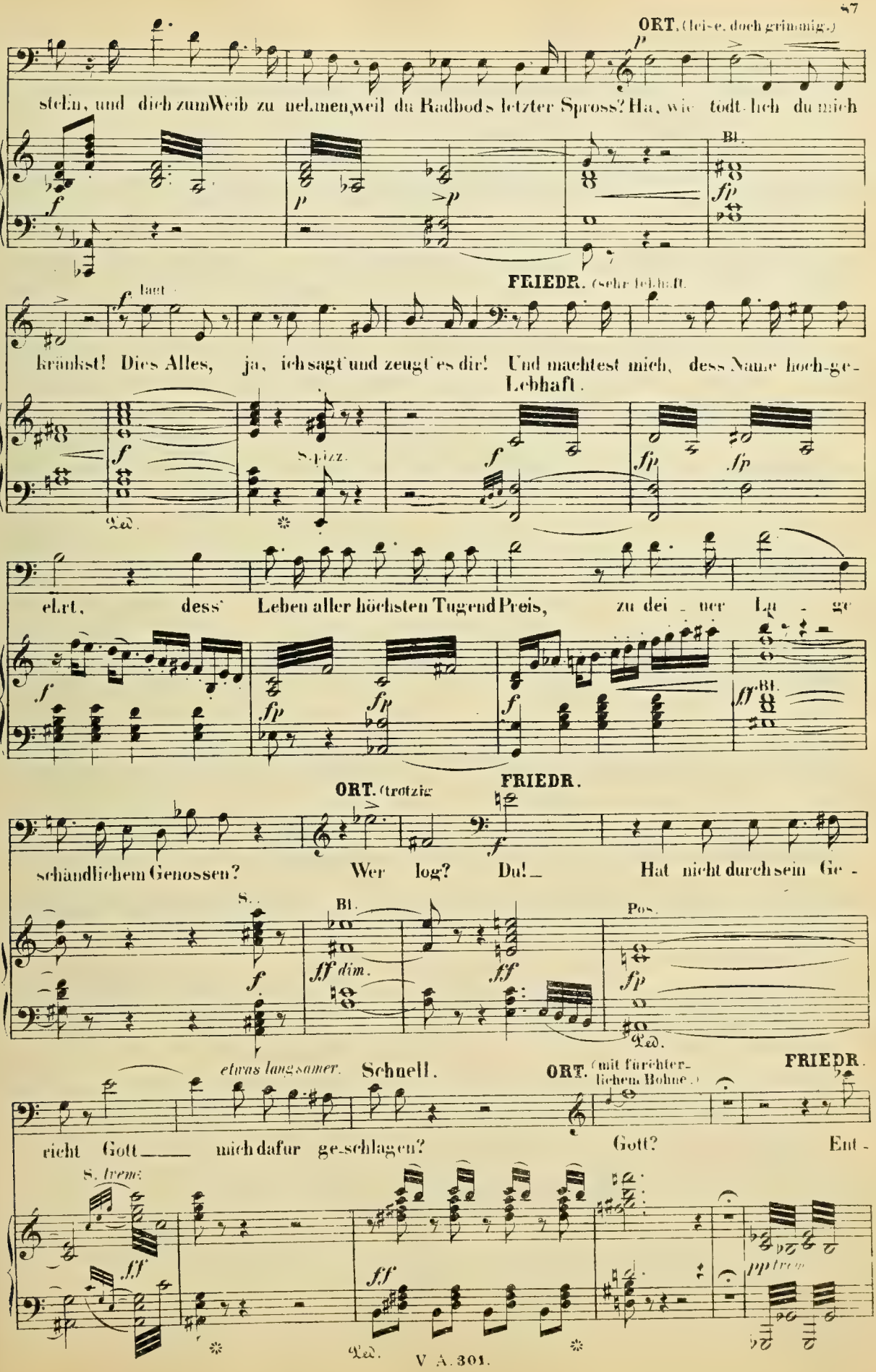
Ped.

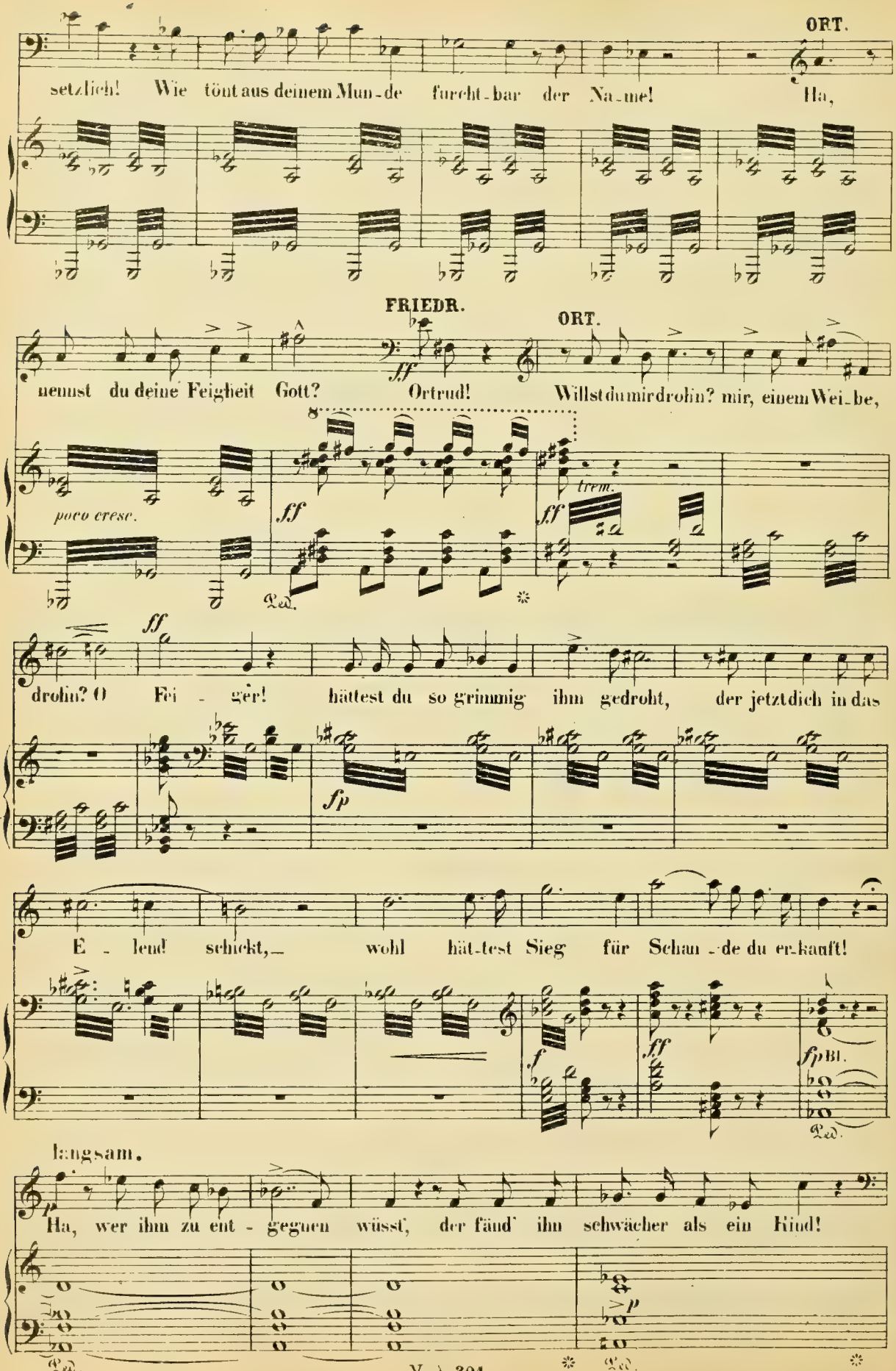
dein Zeugniss, dei-ne Kun-de, die mich be-strickt, die Reine zu verkla-gen?

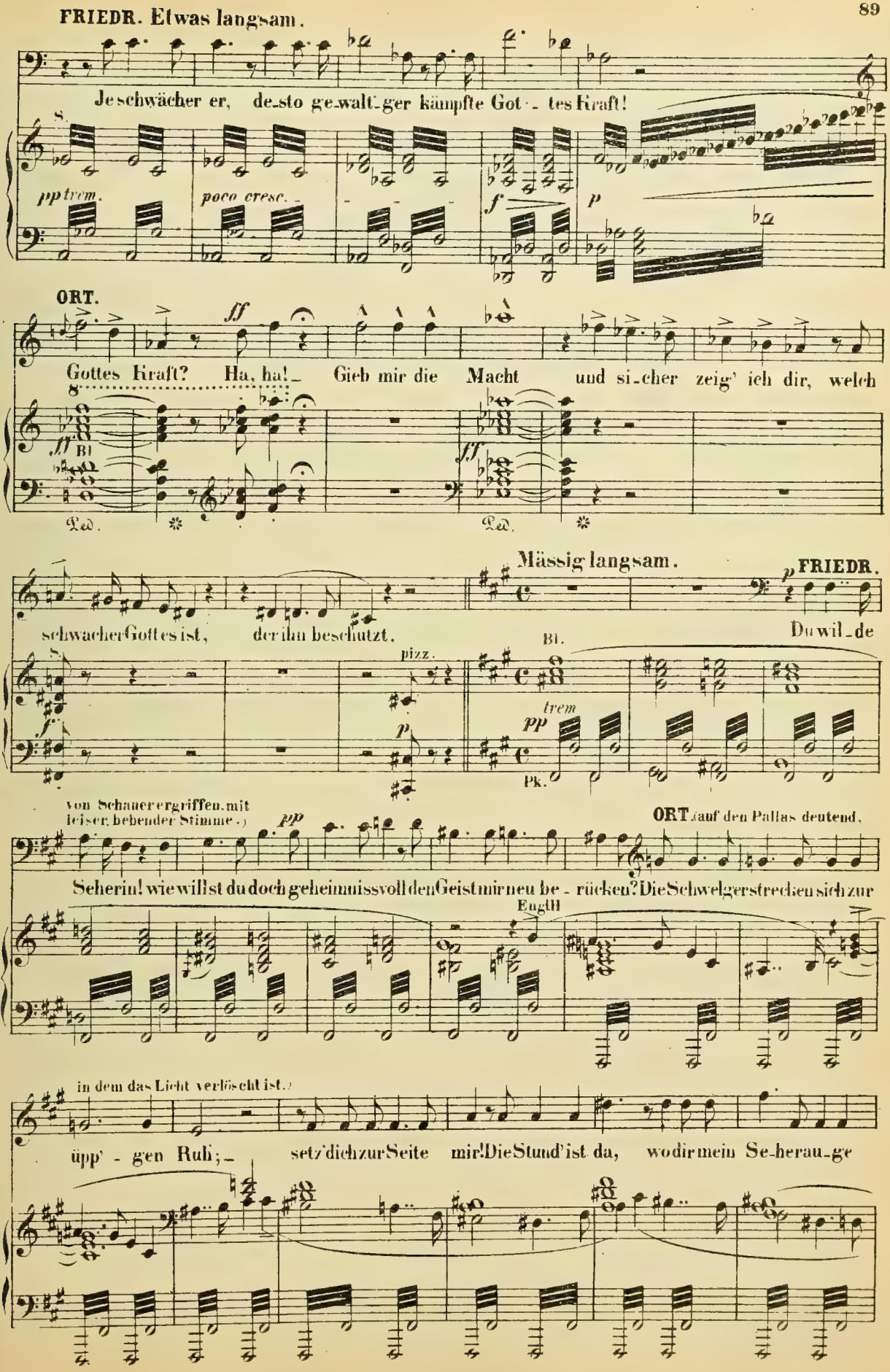
S.

trem.


Die du im düstern Wald zu Haus, logst du mir nicht, von deinem wil-den Schlosse aus die
Unthat habest du ver-üben sehn? mit eignem Aug', wie El-sa selbst den Bruder im
f
p
Ped.
Wei-her dort er-trankt? Um-strick-test du mein stolzes Herz durch die Weissa-gung
f
fp
Ped.
nicht, bald wür-de Radbod's al-ter Für-stenstamm von neu-em grünen und
Bl.
p
più p
pp
herrschen in Brabant? Bewogst du so mich nicht, von El-sa's Hand, der Reinen ab-zu-
sempre
fp

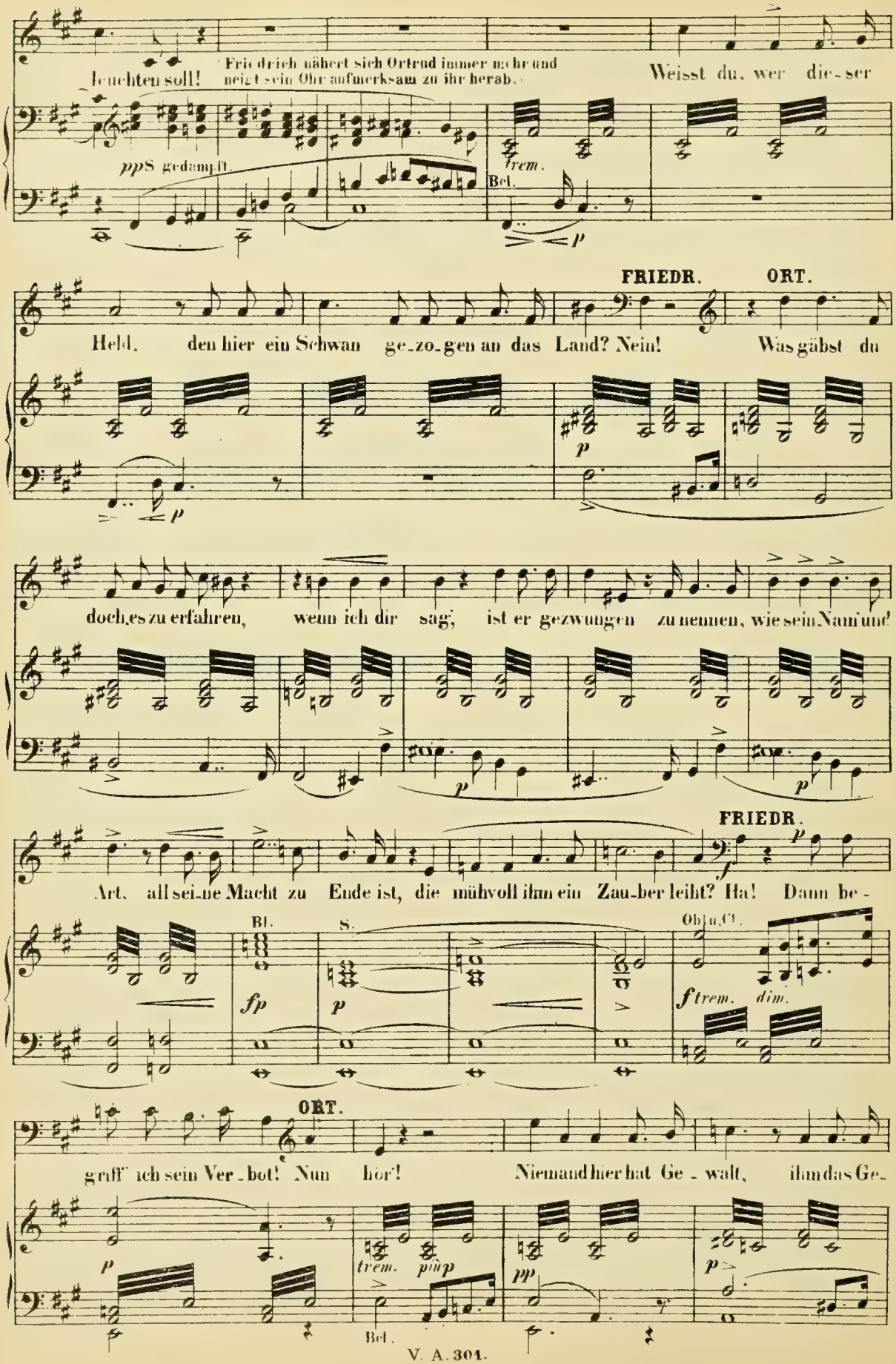

ORT. (leise, doch grimmig.)
stehn, und dich zum Weib zu nehmen, weil du Radbods letzter Spross? Ha, wie tödt-lich du mich
Bl.
FRIEDR. (sehr lebhaft.)
kränkst! Dies Alles, ja, ich sagt' und zeugt' es dir! Und machtest mich, dess Name hoch-ge-
Lebhaft.
S. pizz.
Ped.
ehrt, dess' Leben aller höchsten Tugend Preis, zu dei - ner Lu - ge
Bl.
ORT. (trotzig)
FRIEDR.
schändlichem Genossen? Wer log? Du! — Hat nicht durch sein Ge -
S.
Bl.
Pos.
Ped.
etwas langsamer.
Schnell.
ORT. (mit fürchter-lichem Hohne.)
FRIEDR.
richt Gott — mich dafür ge-schlagen? Gott? Ent -
S. tremz.
Ped.


ORT.
setzlich! Wie tönt aus deinem Mun-de furcht-bar der Na-me! Ha,
FRIEDR.
ORT.
nennst du deine Feigheit Gott? Ortrud! Willst du mir drohn? mir, einem Wei-be,
poco cresc.
ff
trem.
Ped.
drohn? O Fei - ger! hättest du so grimmig ihm gedroht, der jetzt dich in das
fp
E - lend schickt, wohl hät-test Sieg für Schan-de du er-kauft!
f
ff
fp Bl.
Ped.
langsam.
Ha, wer ihm zu ent - gegnen wüsst', der fänd' ihn schwächer als ein Kind!
p
Ped.
Ped.


FRIEDR. Etwas langsam.
Je schwächer er, de-sto ge-walt-ger kämpfte Got-tes Kraft!
S.
pp trem.
poco cresc.
f
p
ORT.
ff
Gottes Kraft? Ha, ha! Gieb mir die Macht und si-cher zeig' ich dir, welch
8
ff
Bl
Led.
ff
Led.
Mässig langsam.
p
FRIEDR.
schwacher Gottes ist, der ihn beschützt.
Du wil-de
S.
f
pizz.
p
Bl.
trem
pp
Pk.
von Schauer ergriffen, mit leiser, bebender Stimme.)
pp
ORT. (auf den Pallas deutend.)
Seherin! wie willst du doch geheimnissvoll den Geist mir neu be-rücken? Die Schwelger strecken sich zur
Engl H
in dem das Licht verlöscht ist.)
üpp'-gen Ruh; – setz' dich zur Seite mir! Die Stund' ist da, wo dir mein Se-herau-ge

leuchten soll! (Friedrich nähert sich Ortrud immer mehr und neigt sein Ohr aufmerksam zu ihr herab.) Weisst du, wer die-ser

pp S gedampft. *trem.* Bel. *p*



Held, den hier ein Schwan ge-zo-gen an das Land? Nein! Was gäbst du

FRIEDR. ORT.

p *p*

doch, es zu erfahren, wenn ich dir sag', ist er gezwungen zu nennen, wie sein Nam' und

p *p*

Art, all sei-ne Macht zu Ende ist, die mühvoll ihm ein Zau-ber leiht? Ha! Dann be-

FRIEDR. *f* *p*

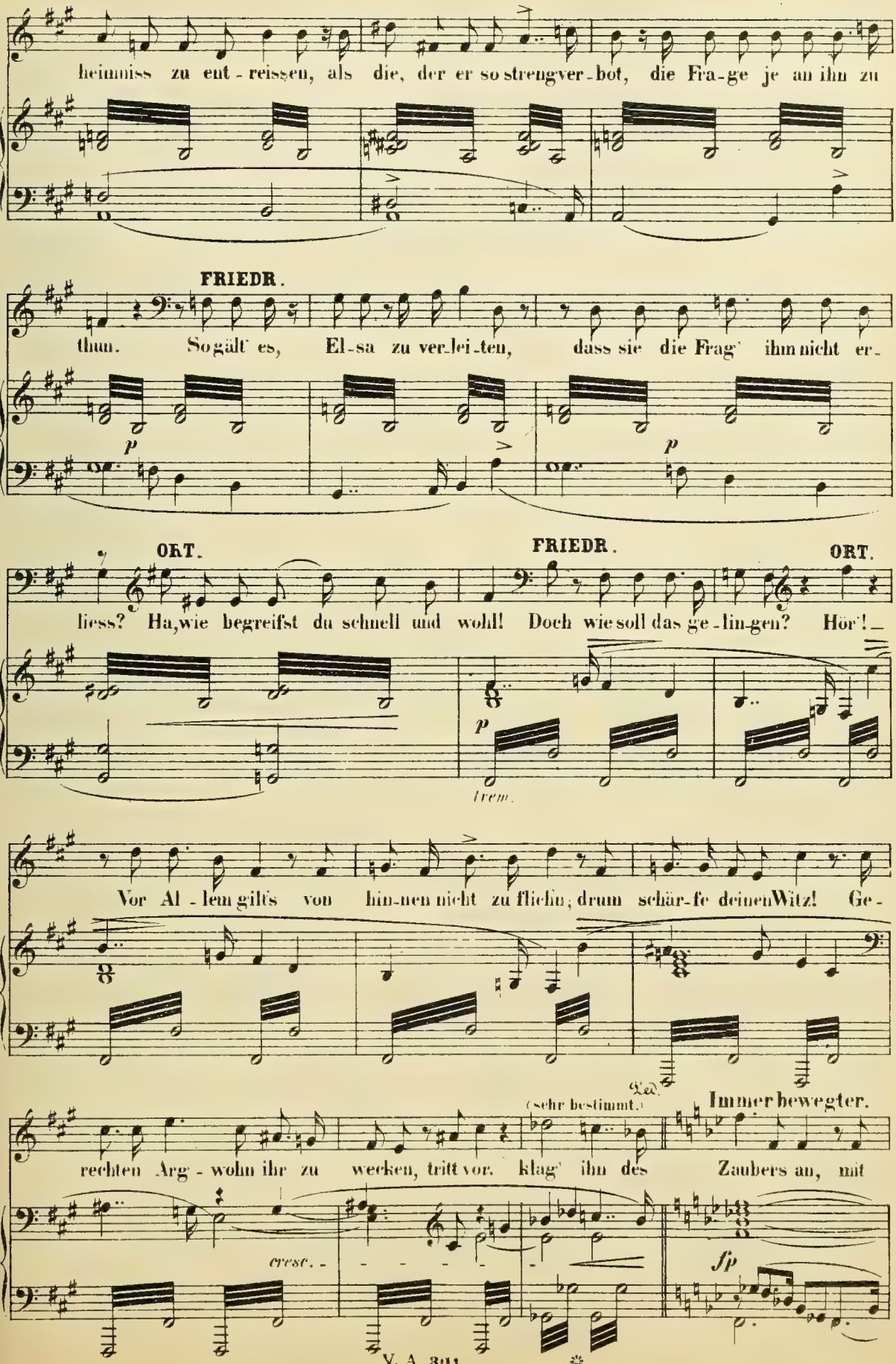
Bl. *fp* S. *p* Ob. u. Cl. *f trem.* *dim.*

griff' ich sein Ver-bot! Nun hör'! Niemand hier hat Ge-walt, ihm das Ge-

ORT.

p *trem.* *più p* *pp* *p*

Bel.


heimniss zu ent - reissen, als die, der er so streng ver - bot, die Fra - ge je an ihn zu
FRIEDR.
thun. So galt' es, El - sa zu ver - lei - ten, dass sie die Frag' ihm nicht er -
p
p
ORT.
FRIEDR.
ORT.
liess? Ha, wie begreifst du schnell und wohl! Doch wie soll das ge - lin - gen? Hör'! –
p
trem.
Vor Al - lem gilt's von hin - nen nicht zu flieh'n; drum schär - fe deinen Witz! Ge -
Led.
(sehr bestimmt.)
Immer bewegter.
rechten Arg - wohn ihr zu wecken, tritt vor, klag' ihn des Zaubers an, mit
cresc. - - - - - -
fp
V. A. 301

Ziemlich schnell.

FRIEDR. mit fürchterlich wachsender innerer Wuth.

Immer schneller.

dem er das Gericht ge-täuscht! Ha! — Trug, und Zau - bers

cresc.

più f

più f

ORT.

Sehr lebhaft.

Miss-glückt's, so bleibt ein Mittel der Ge - walt! Um-

List!

Gewalt!

Sehr lebhaft.

trem.

ff

Bl.

p

Ped.

ff

ff

etwas langsamer.

sonst nicht bin ich in ge-heimsten Künsten tief er-fahren; drum ach-te wohl was ich dir

trem.

p

più p

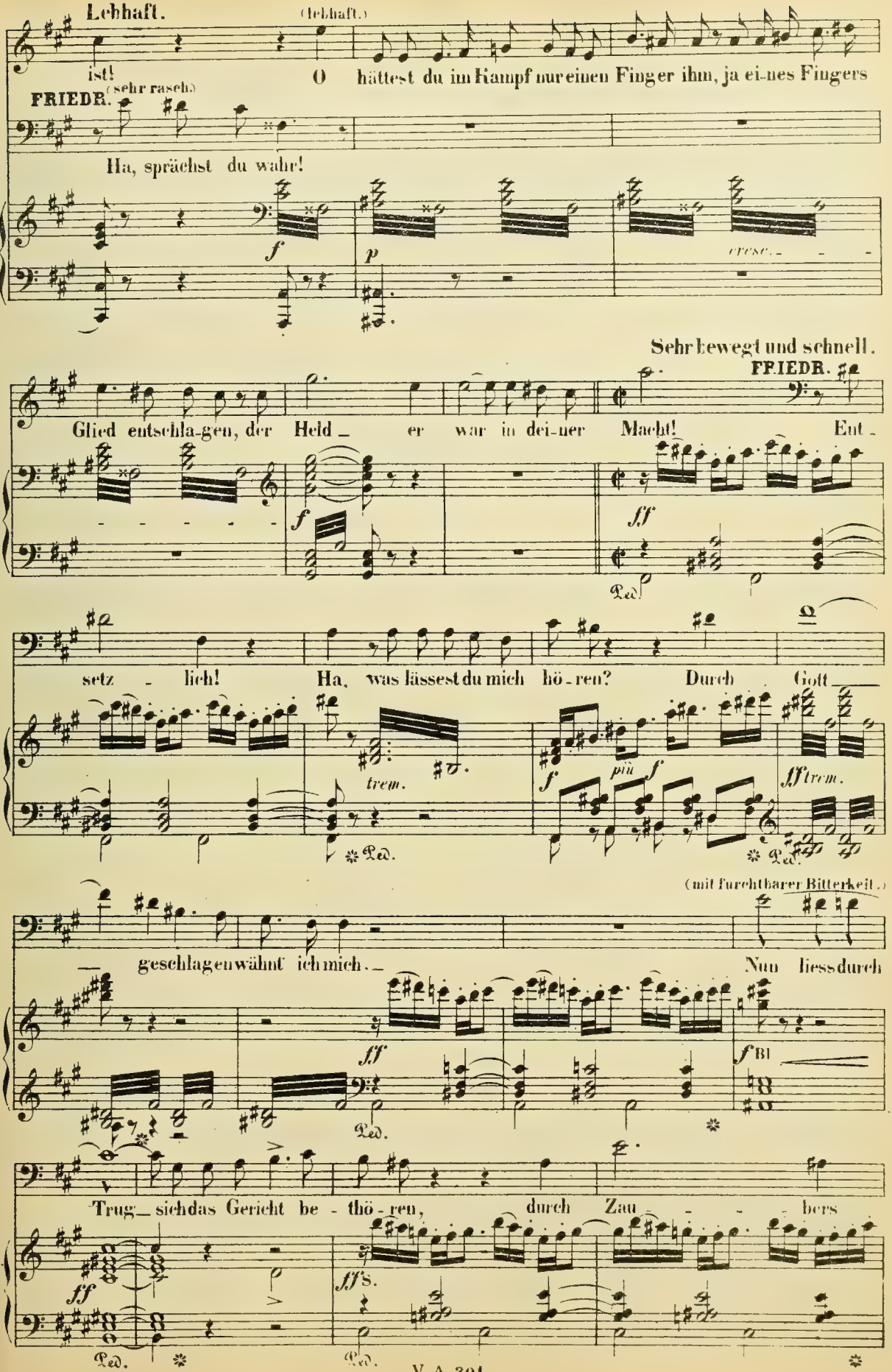
sa-ge! Jed Wesen, das durch Zau - ber stark, wird ihm des Lei-bes kleinstes

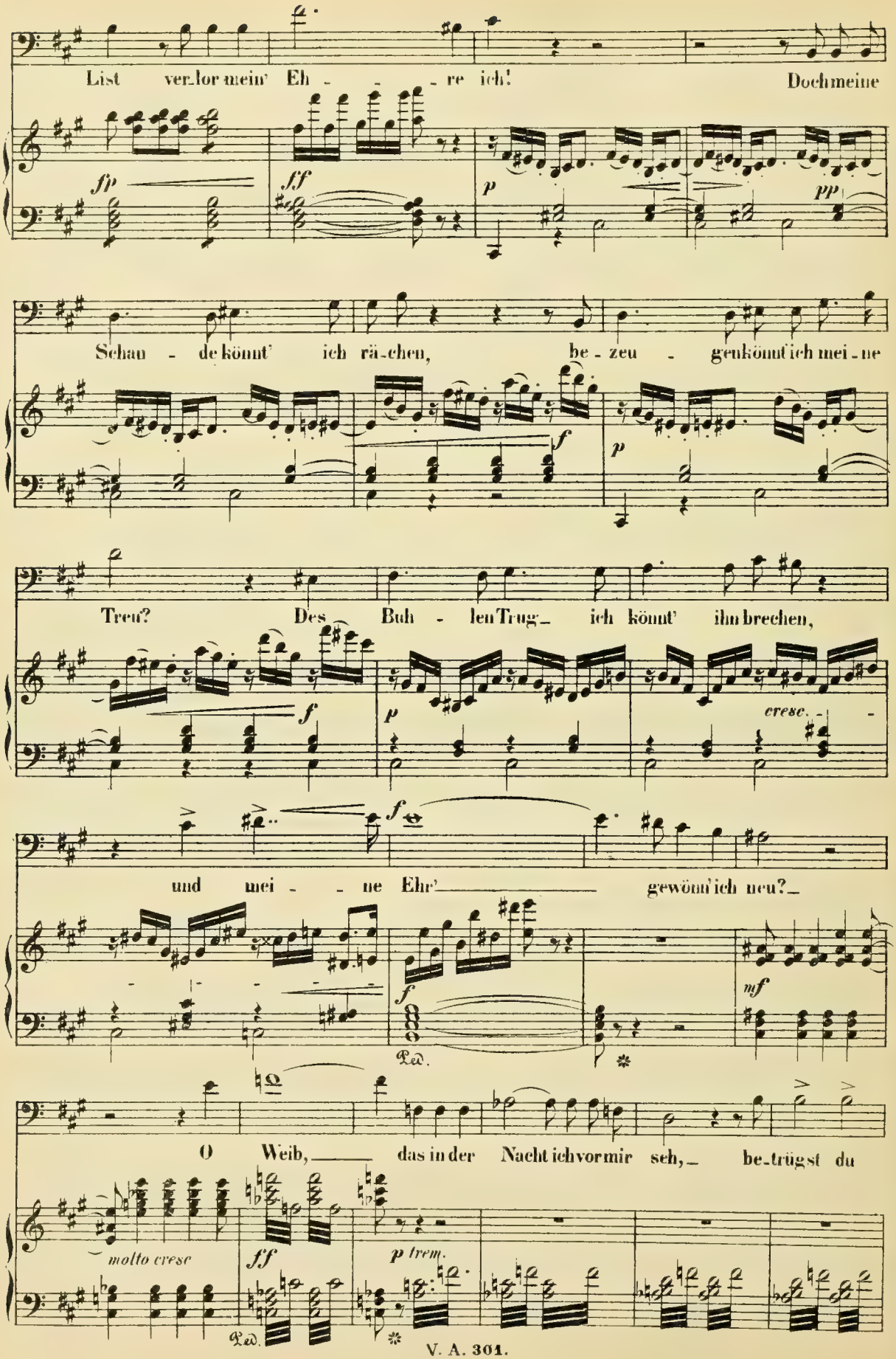
pp

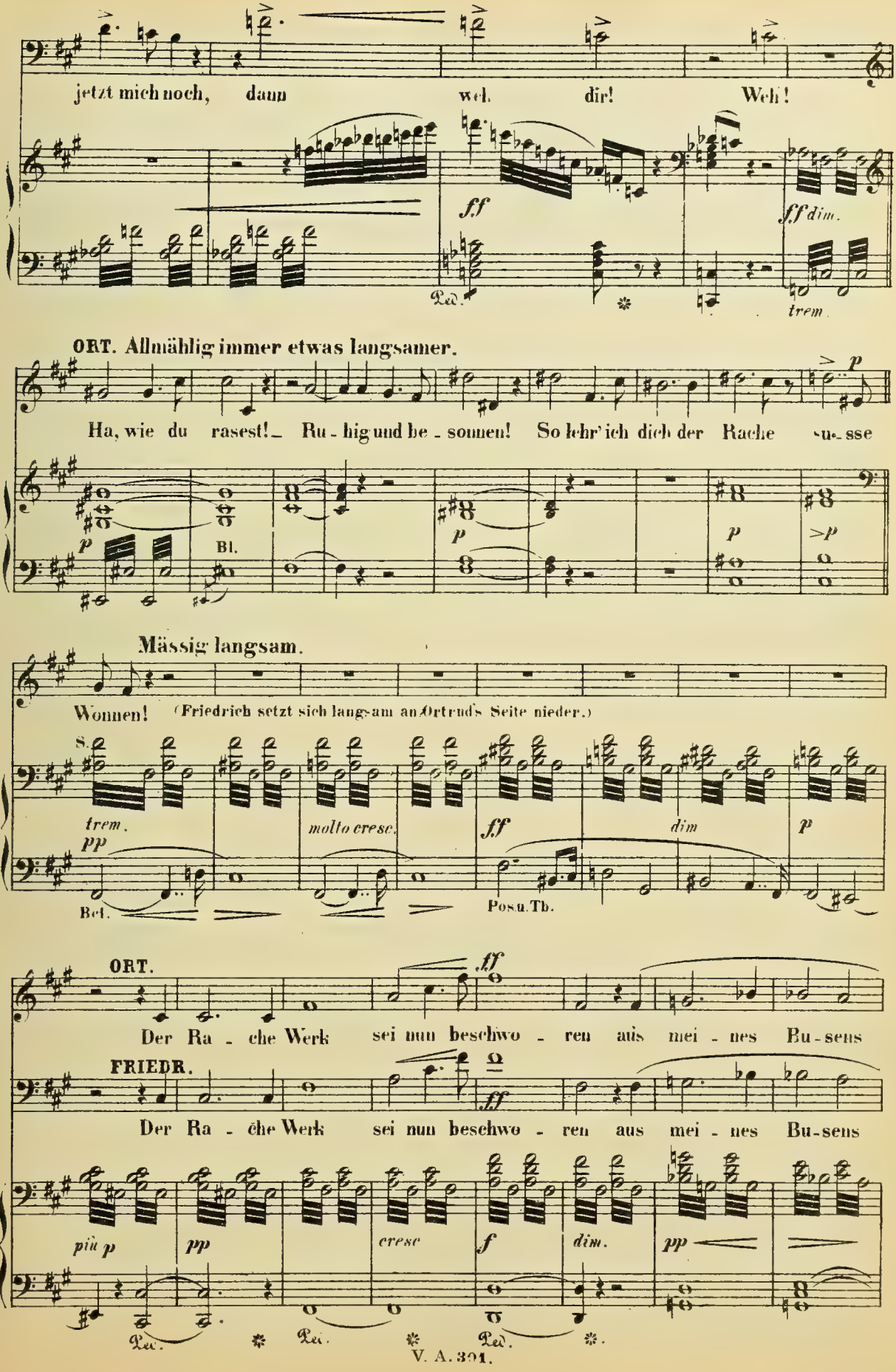
Bel.

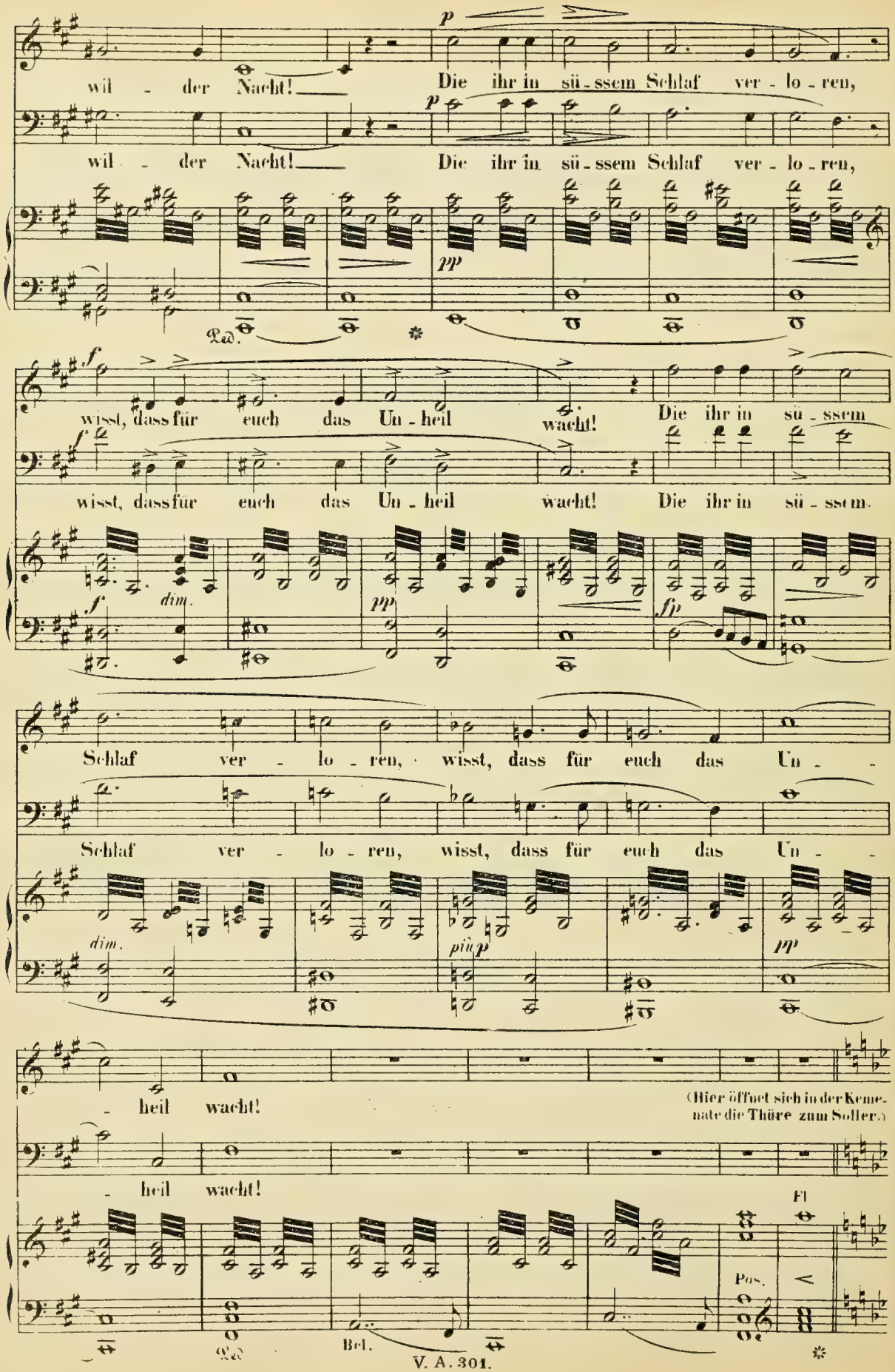
Glied entrissen nur, muss sich als-bald ohnmächtig zei - gen, wie es

pp


Lebhaft.
(lebhaft.)
ist!
O hättest du im Kampf nur einen Finger ihm, ja ei-nes Fingers
FRIEDR. (sehr rasch)
Ha, sprächst du wahr!
cresc.
Sehr bewegt und schnell.
FRIEDR.
Glied entschla-gen, der Held er war in dei-ner Macht! Ent-
setz-lich! Ha, was lässest du mich hö-ren? Durch Gott
trem.
più
(mit furchtbarer Bitterkeit.)
geschlagen wähnt' ich mich. Nun liess durch
Bl
Trug sich das Gericht be-thö-ren, durch Zau-bers

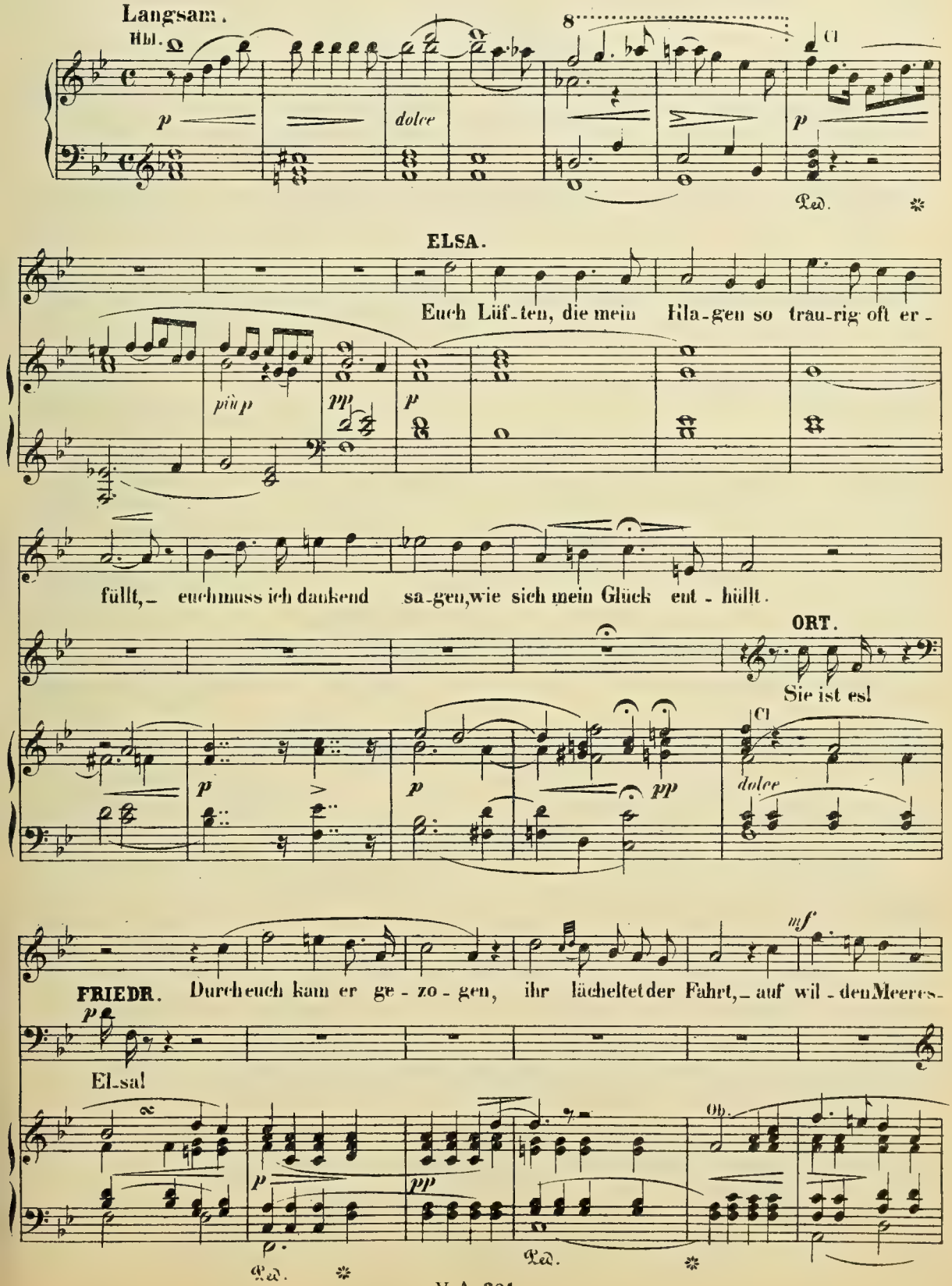

List ver-lor mein' Eh - - - re ich! Doch meine
sfp
fff
p
pp
Schan - de könnt' ich rä-chen, be-zeu - gen könnt' ich mei-ne
f
p
Treu? Des Buh - len Trug_ ich könnt' ihn brechen,
f
p
cresc.
f
und mei - - ne Ehr' gewönn' ich neu?_
f
mf
Ped.
O Weib, das in der Nacht ich vor mir seh, be-trügst du
molto cresc
ff
p trem.
Ped.

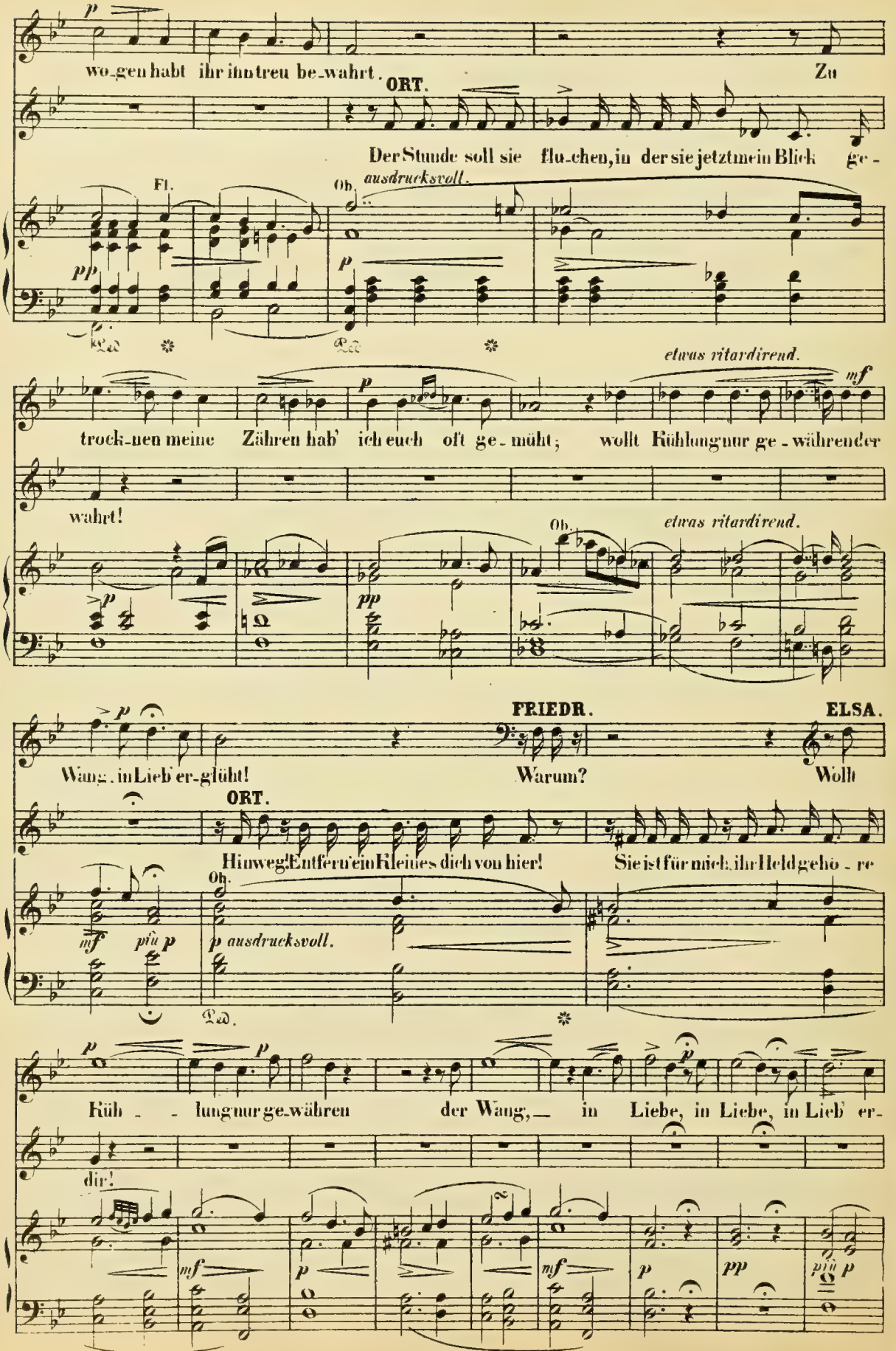

jetzt mich noch, dann wel. dir! Weh!
ff
f.f dim.
trem.
Ped.
ORT. Allmählig immer etwas langsamer.
Ha, wie du rasest! Ru - hig und be - sonnen! So lehr' ich dich der Rache su - sse
p
Bl.
Mässig langsam.
Wonnen! (Friedrich setzt sich langsam an Ortrud's Seite nieder.)
S.
trem.
pp
molto cresc.
ff
dim
p
Bct.
Pos.u.Tb.
ORT.
Der Ra - che Werk sei nun beschwo - ren aus mei - nes Bu-sens
FRIEDR.
Der Ra - che Werk sei nun beschwo - ren aus mei - nes Bu-sens
più p
pp
cresc
f
dim.
pp
Ped.
Ped.
Ped.

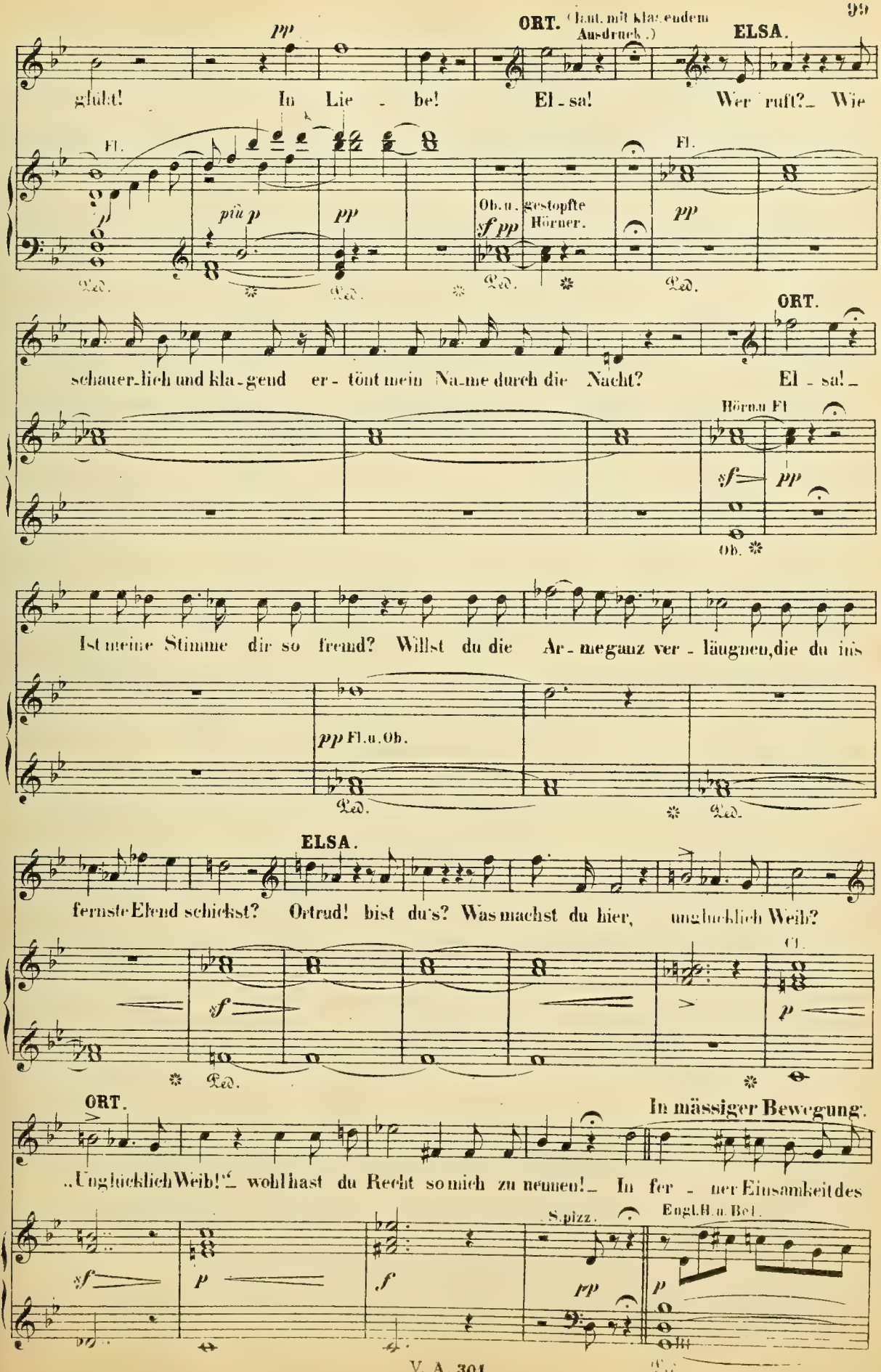

wil - der Nacht! Die ihr in sü - ssem Schlaf ver - lo - ren,
wil - der Nacht! Die ihr in sü - ssem Schlaf ver - lo - ren,
Ped.
wisst, dass für euch das Un - heil wacht! Die ihr in sü - ssem
wisst, dass für euch das Un - heil wacht! Die ihr in sü - ssem
Schlaf ver - lo - ren, wisst, dass für euch das Un -
Schlaf ver - lo - ren, wisst, dass für euch das Un -
- heil wacht!
(Hier öffnet sich in der Kemenate die Thüre zum Soller.)
- heil wacht!
Fl
Pos.
Ped.
Bel.

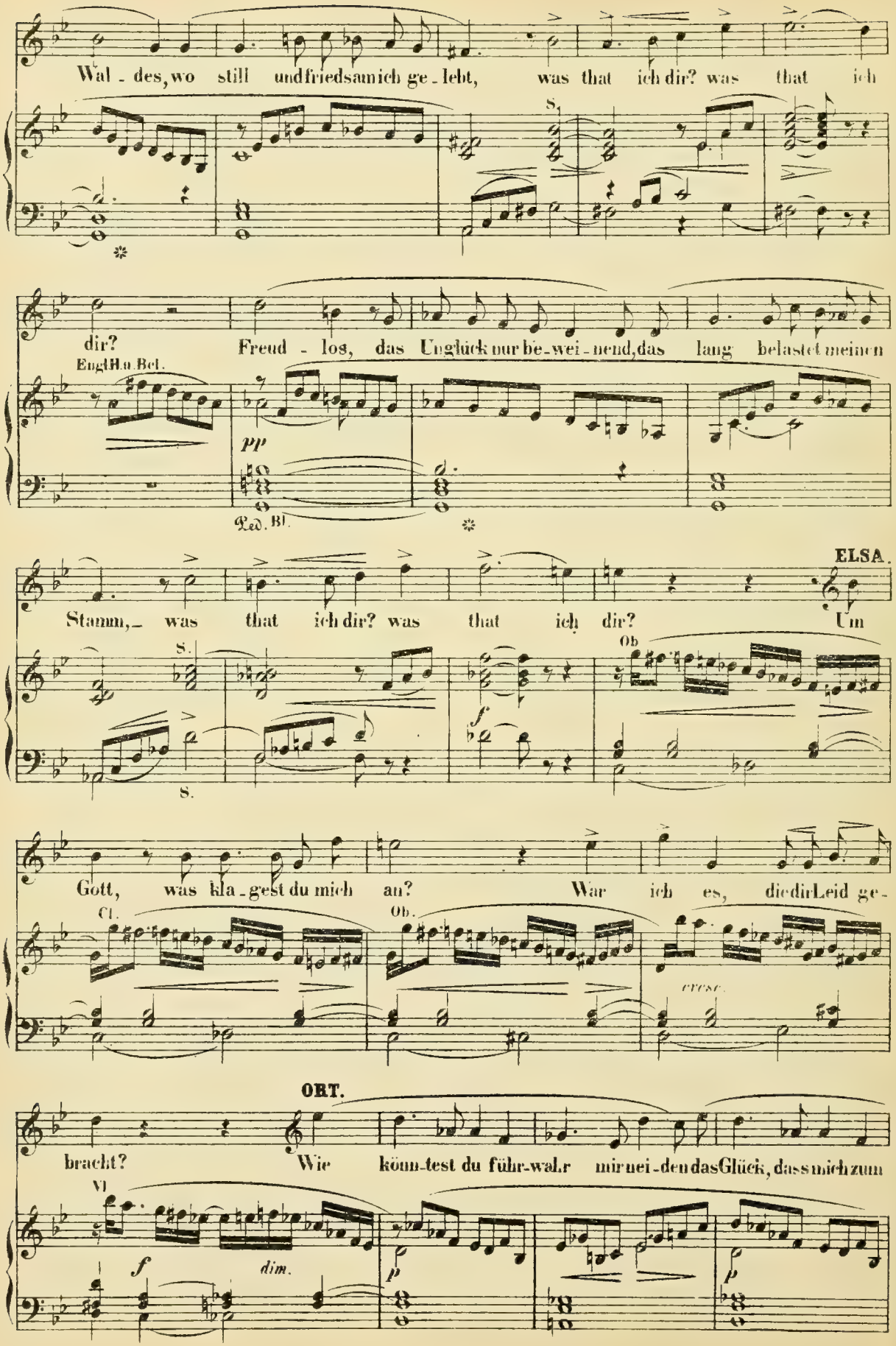
ZWEITE SCENE.

(Elsa, in weissem Gewande, erscheint auf dem Söller; sie tritt an die Brüstung und lehnt den Kopf auf die Hand; Friedrich und Ortrud, ihr gegenüber auf den Stufen des Münsters sitzend.)




wo-gen habt ihr ihn treu be-wahrt.
ORT.
Zu
Der Stunde soll sie flu-chen, in der sie jetzt mein Blick ge-
Fl.
Ob.
ausdrucksvoll.
trock-nen meine Zähren hab' ich euch oft ge-müht;
etwas ritardirend.
wollt Kühlung nur ge-währender
wahrt!
Ob.
etwas ritardirend.
FRIEDR.
ELSA.
Wang' in Lieb' er-glüht!
Warum?
Wollt
ORT.
Hinweg! Entfern' ein Kleines dich von hier!
Sie ist für mich ihr Held geho-re
Ob.
ausdrucksvoll.
Küh-lung nur ge-währen
der Wang', in Liebe, in Liebe, in Lieb' er-
dir!


ORT. (laut, mit klagendem Ausdruck.)
ELSA.
glükt! In Lie - be! El - sa! Wer ruft? Wie
Fl.
pp
più p
pp
Ob. u. gestopfte Hörner.
sf pp
Fl.
pp
Ped.
ORT.
schauer-lich und kla-gend er - tönt mein Na-me durch die Nacht? El - sa!
Hörn u. Fl
sf
pp
Ob.
Ist meine Stimme dir so fremd? Willst du die Ar - me ganz ver - läugnen, die du ins
pp Fl. u. Ob.
ELSA.
fernste Elend schickst? Ortrud! bist du's? Was machst du hier, unglücklich Weib?
Cl.
sf
p
ORT.
In mässiger Bewegung.
„Unglücklich Weib!" wohl hast du Recht so mich zu nennen! In fer - ner Einsamkeit des
sf
p
f
S. pizz.
pp
Engl. H. u. Bel.
p


Wal - des, wo still und friedsam ich ge - lebt, was that ich dir? was that ich
S.
dir? Freud - los, das Unglück nur be - wei - nend, das lang belastet meinen
Engl.H. u. Bcl.
pp
Ped. Bl.
ELSA.
Stamm, was that ich dir? was that ich dir? Um
S.
Ob
f
Gott, was kla - gest du mich an? War ich es, die dir Leid ge -
Cl.
Ob.
cresc.
ORT.
bracht? Wie könn - test du führ - wahr mir nei - den das Glück, dass mich zum
Vl
f
dim.
p
p

ELSA.

Weib erwählt der Mann, den du so gern verschmäht? All - gü' - ger Gott! Was

Ob.u.Fl. Vl

Bl. S. Ped.

ORT.

soll mir das? Musst' ihn unsel'-gerWahn be-thören, dich Reine ei-ner

cresc.

Schuld zu zeihn, von Reu' ist nun sein Herz zer-rissen, zu grimmer Buss' ist er ver-

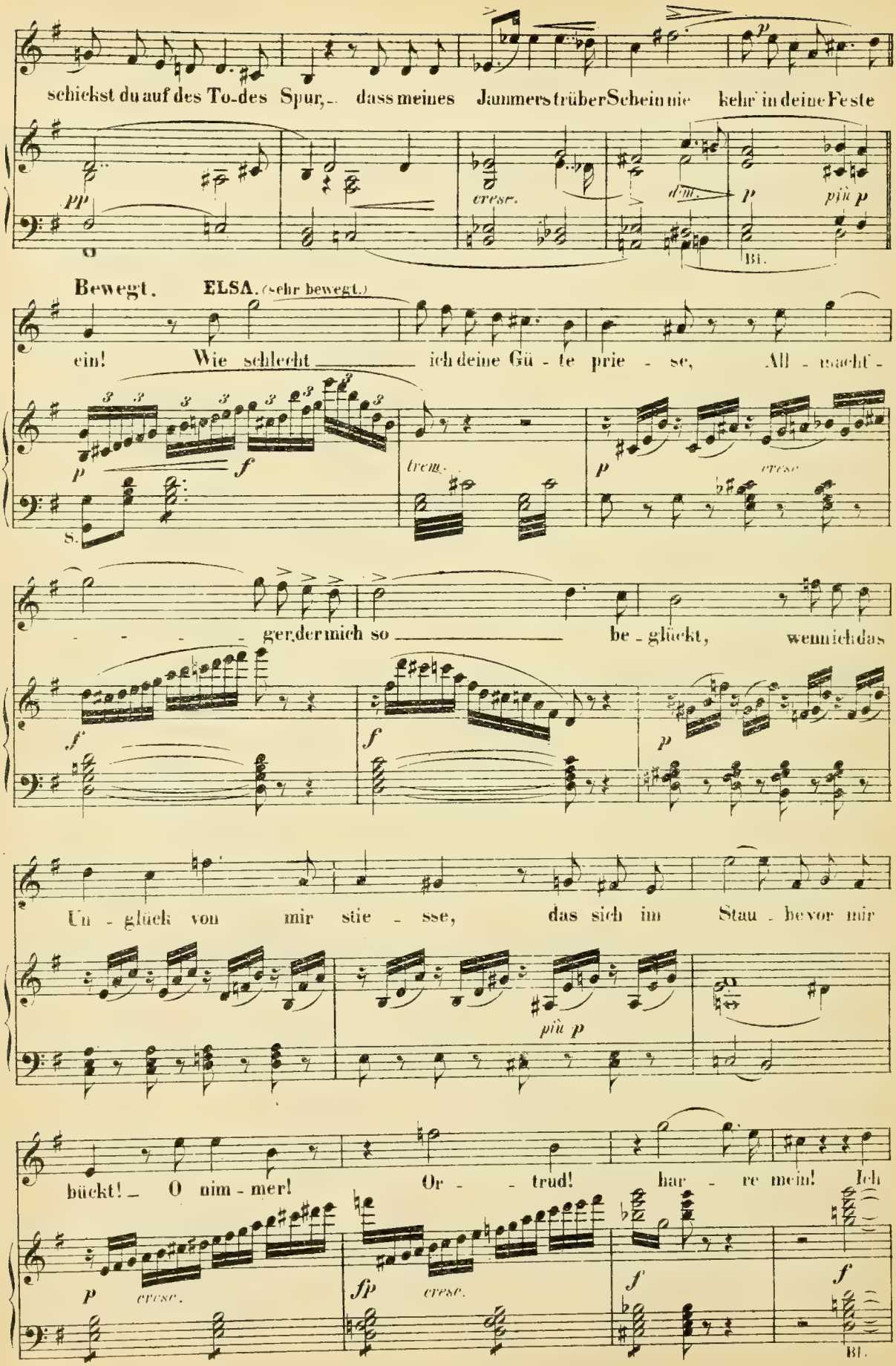
cresc.

ELSA. ORT. Etwas langsamer werdend.

dammt. Gerechter Gott! O du bist glücklich! Nach kurzem, unschuld-sü-ssem

Bl. Br.u.Vcl.

Lei-den siehst lächelnd du das Le - ben nur; von mir darfst selig du dich scheiden, mich


schickst du auf des To-des Spur, dass meines Jammers trüber Schein nie kehr' in deine Feste
cresc.
dim.
Bl.
Bewegt.
ELSA. (sehr bewegt.)
ein! Wie schlecht ich deine Gü - te prie - se, All - macht -
trem.
cresc.
ger, der mich so be - glückt, wenn ich das
Un - glück von mir stie - sse, das sich im Stau - be vor mir
più p
bückt! O nim - mer! Or - trud! har - re mein! Ich
cresc.
cresc.
Bl.

Sehr lebhaft.

sel - ber lass' dich zu mir ein!

(Sie eilt in die Kemenate zurück. — Ortrud springt in wilder Begeisterung von den Stufen auf.)

S.

f *ff* *ff* Bl.

Pos., Tb., Cb.

ORT.

Ent - weih - - - - - te Göt - - - -

ffp *cresc.*

Ped.

ter! Helft jetzt mei - ner Ra - - che!

Ob., Horn., Fg.

f *cresc.*

Ped. Ped.

Be - straft die Schmach,

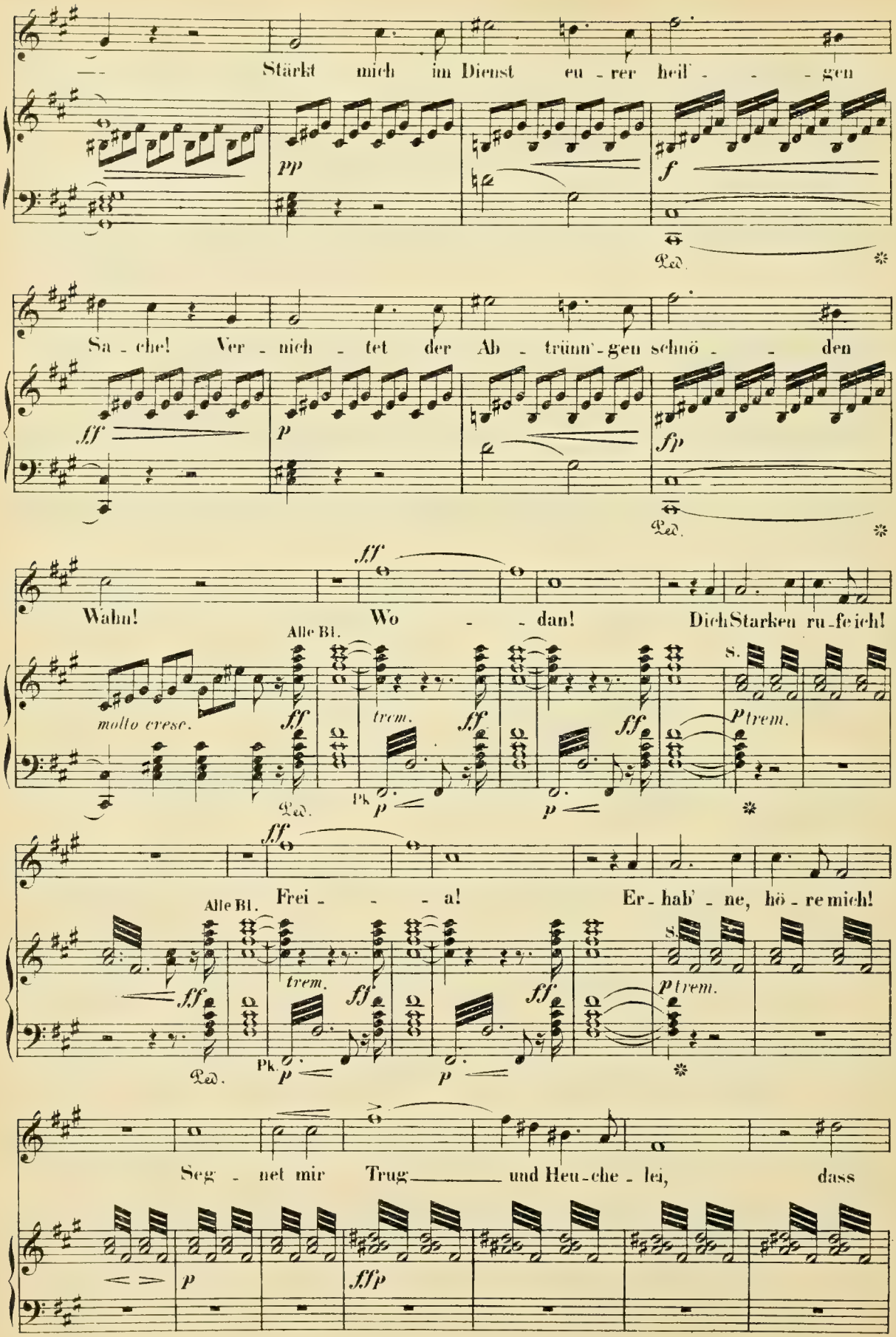
ff *fp* *fp*

Ped.

die hier euch an - ge - than!

ff *fp* *fp*

Ped.


Stärkt mich im Dienst eu - rer heil' - - - gen
pp
f
Ped.
Sa - che! Ver - nich - tet der Ab - trünn'-gen schnö - - den
ff
p
fp
Ped.
Wahn! Wo - - dan! Dich Starken ru-fe ich!
ff
Alle Bl.
molto cresc.
trem.
S.
Ped.
Pk
Frei - - - a! Er-hab' - ne, hö - re mich!
Seg - net mir Trug und Heu-che - lei, dass
ff/p

gluck - lich mei-ne Ra - - - che sei!

cresc. ff ff

Ped. Ped.

ELSA. (noch ausserhalb.)

Or - trud! wo bist du?

trem. S. p

Ped. Ped.

(Elsa und zwei Mägde mit Lichten treten aus der unteren Thür auf.)

ORTRUD. (sich demüthig vor Elsa niederwerfend.)

Fl. Hier, zu deinen Füssen.

p Bl. f S.

Ped. Ped.

ELSA. (bei Ortrud's Anblick erschreckt zurücktretend.)

Hilf Gott! So muss ich dich er - blicken, die ich in Stolz und

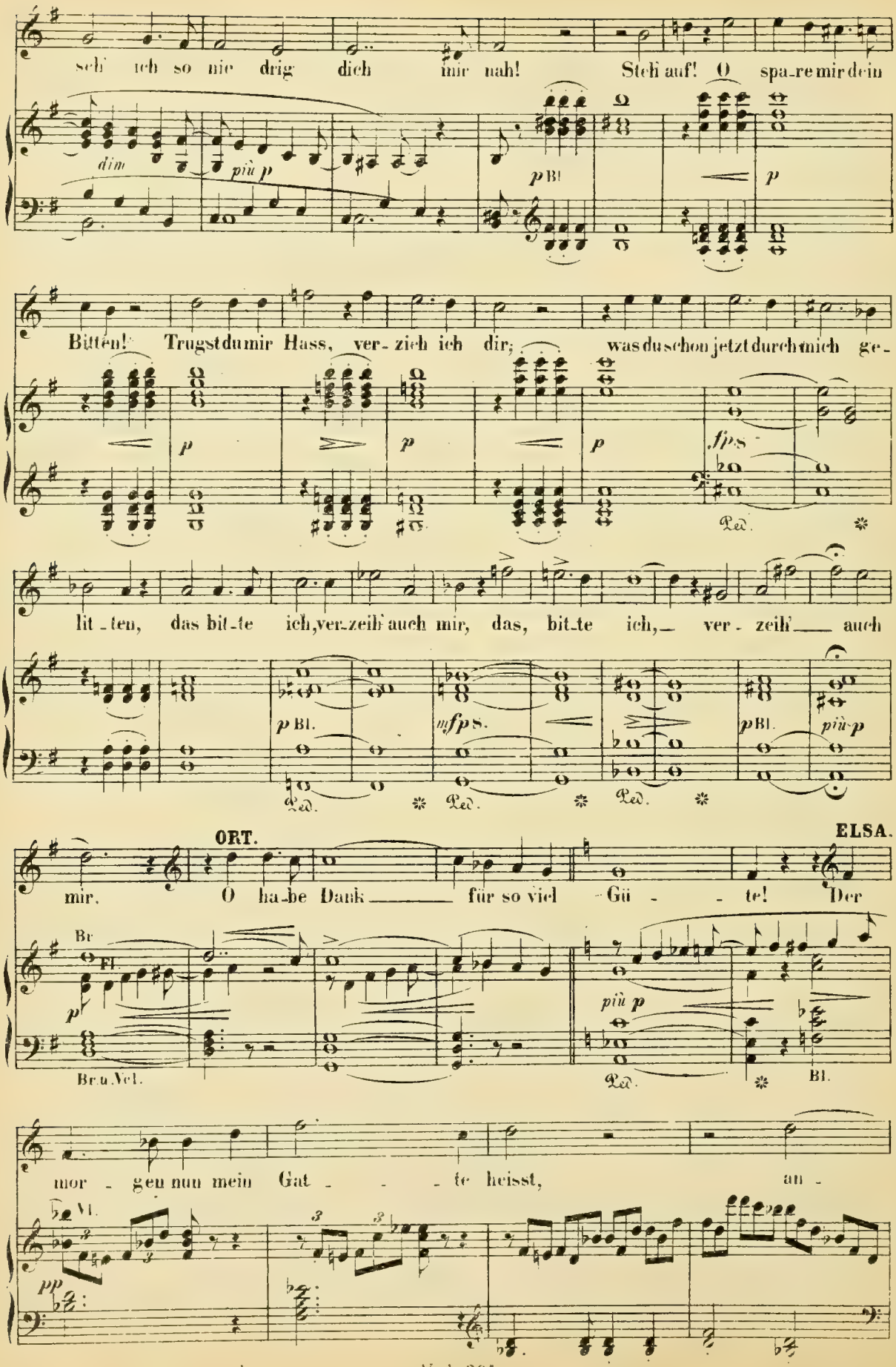
f p f p

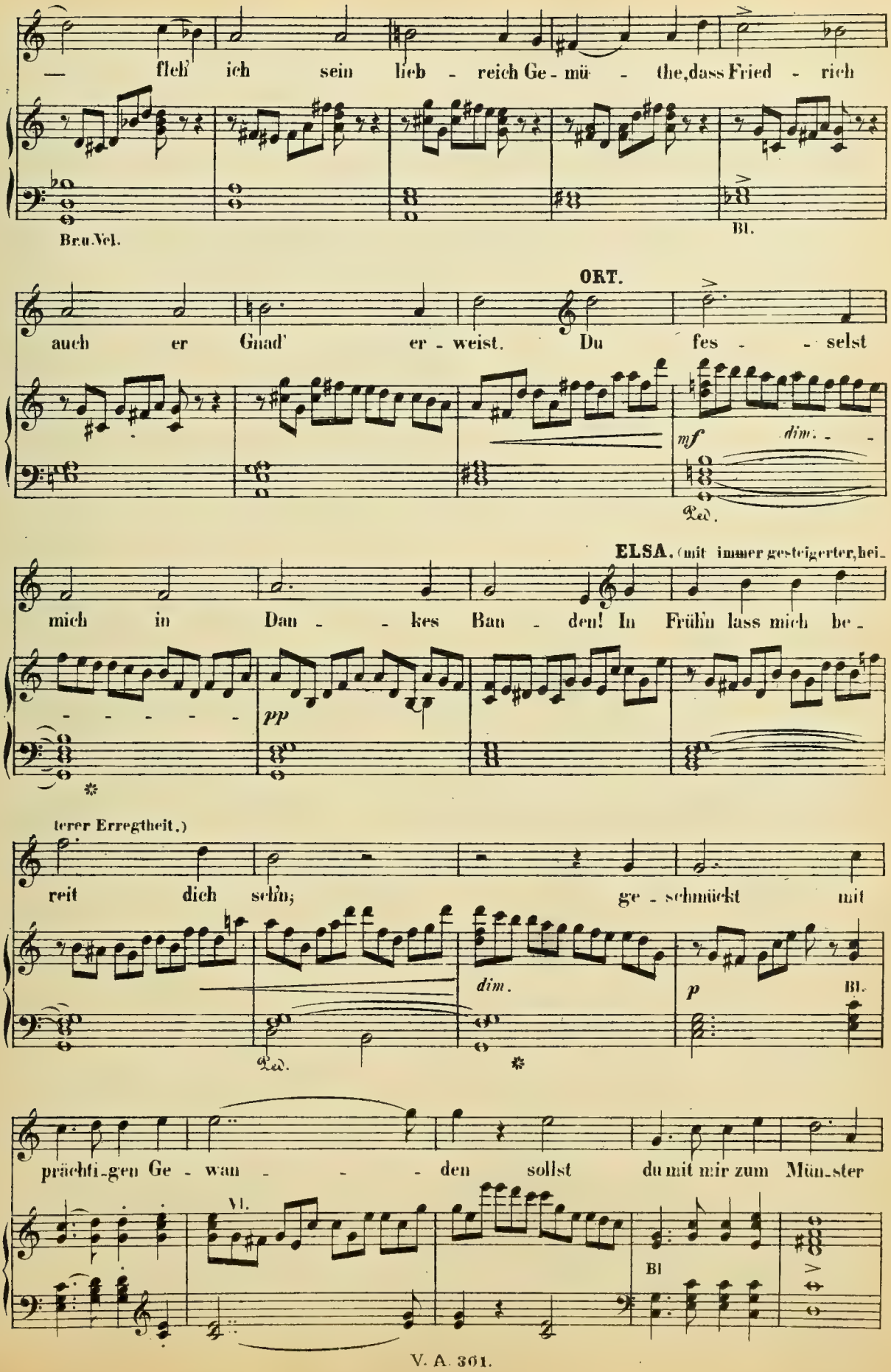
Ped. Ped. Ped. Ped.

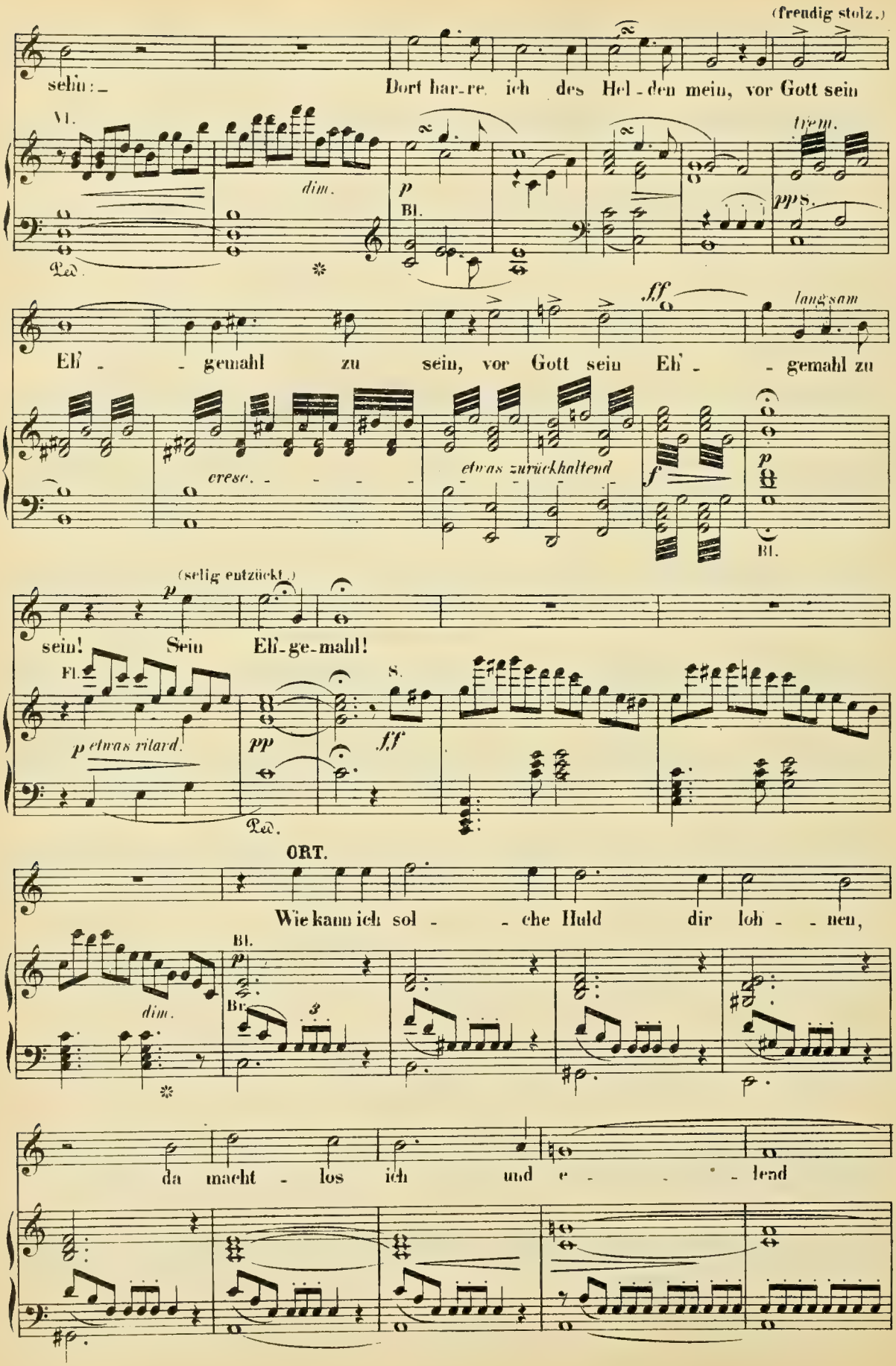
Pracht nur sah! Es will das Her - - - ze mir er-sticken,

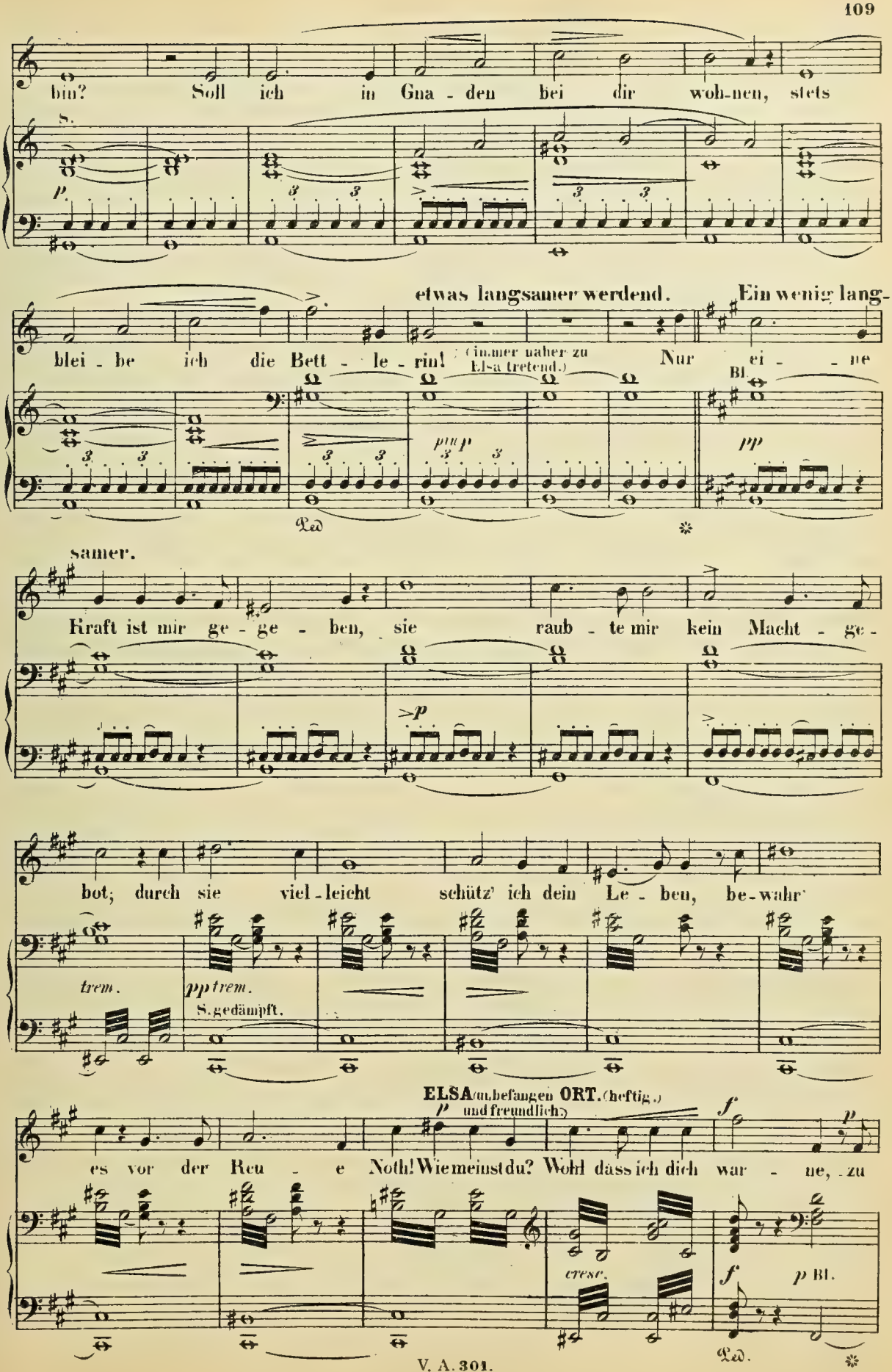
f f dim. p

Ped. Ped.


seh' ich so nie drig dich mir nah! Steh auf! O spa-re mir dein
dim
più p
p Bl
p
Bitten! Trugst du mir Hass, ver-zieh ich dir; was du schon jetzt durch mich ge-
p
p
p
fp s
Ped.
lit-ten, das bit-te ich, ver-zeih' auch mir, das, bit-te ich, ver-zeih' auch
p Bl.
mfp s.
p Bl.
più p
Ped.
Ped.
Ped.
ORT.
ELSA.
mir. O ha-be Dank für so viel Gü-te! Der
Br
Fl.
p
Br. u. Vcl.
più p
Ped.
Bl.
mor-gen nun mein Gat-te heisst, an-
Vl.
pp


— fleh' ich sein lieb - reich Ge - mü - the, dass Fried - rich
Br.u.Vcl.
Bl.
ORT.
auch er Gnad' er - weist. Du fes - - selst
mf
dim. - -
Ped.
ELSA. (mit immer gesteigerter, hei-
mich in Dan - - kes Ban - den! In Frühn lass mich be -
- - - - -
pp
terer Erregtheit.)
reit dich schön; ge - schmückt mit
dim.
p
Bl.
Ped.
prächti-gen Ge - wan - - - den sollst du mit mir zum Mün-ster
Vl.
Bl


(freudig stolz.)
sehn: –
Dort har-re ich des Hel-den mein, vor Gott sein
VI.
dim.
p
Bl.
trem.
pp
S.
Ped.
ff
langsam
Eh' – – gemahl zu sein, vor Gott sein Eh' – – gemahl zu
cresc. – – – –
etwas zurückhaltend
f
p
Bl.
(selig entzückt.)
p
sein! Sein Eh-ge-mahl!
Fl.
p etwas ritard.
pp
S.
ff
Ped.
ORT.
Wie kann ich sol – – che Huld dir loh – – nen,
dim.
Bl.
p
Br.
3
da macht – los ich und e – – – lend


bin? Soll ich in Gna - den bei dir woh-nen, stets
S.
etwas langsamer werdend.
blei - be ich die Bett - le - rin! (immer näher zu Elsa tretend.)
Nur ei - - ne
Bl.
Ped
samer.
Kraft ist mir ge - ge - ben, sie raub - te mir kein Macht - ge -
bot; durch sie viel - leicht schütz' ich dein Le - ben, be-wahr'
trem.
pp trem.
S. gedämpft.
ELSA (unbefangen und freundlich)
ORT. (heftig.)
es vor der Reu - e Noth! Wie meinst du? Wohl dass ich dich war - ne, zu
cresc.
Bl.
Ped.

(sich mässigend.) **Viel langsamer.**

blind nicht dei-nem Glück zu trau n; dass nicht ein Unheil dich un - gar-ne, lass mich für

S. > Fg. *trem.*

ELSA. (mit heimli-chem Grauen.) **Noch lang-samer.** **ORT.** (sehr geheimnissvoll.)

dich zur Zukunft schaun. Welch Unheil? Könn-test du er - fassen, wie dessen

Engl.H. Bl *p* Bcl. *più p* *tr* Led.

Art so wundersam, der nie dich mö-ge so ver - lassen, wie er durch Zau - ber zu dir

pp Led. *f*

Schneller. **Ziemlich langsam.** **ELSA.** *etwas frei vorgetragen.*

kam! (Elsa, von Grauen erfasst, wendet sich unwillig ab;) (voll Trauer und Mitleid wendet sie sich dann wieder zu Ortrud.) Du Aermste kannst wohl nie er-

dem Gesange folgend.

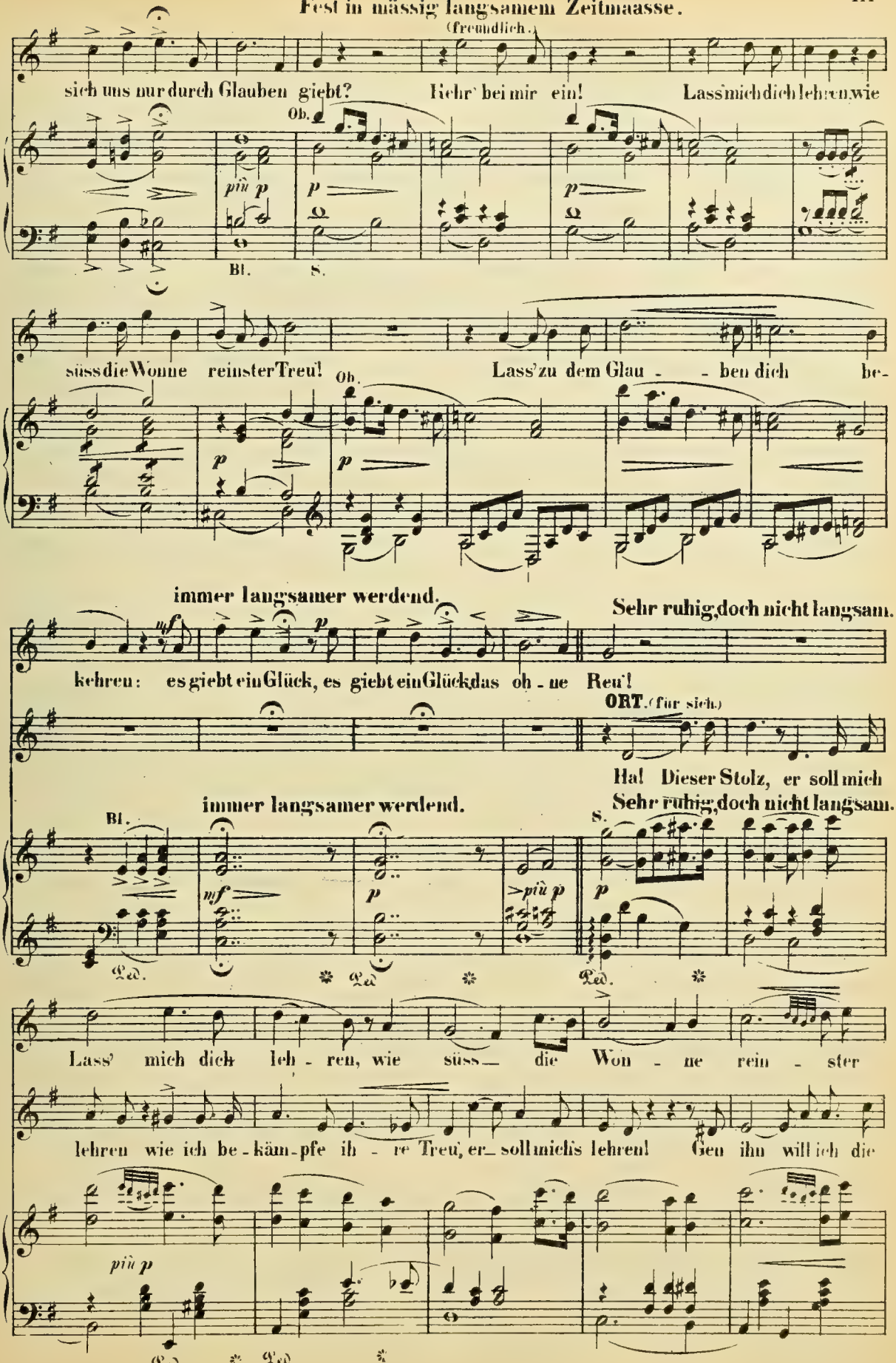
trem *f* *mf* Bl *p* *f* *p* S *pp* Led.

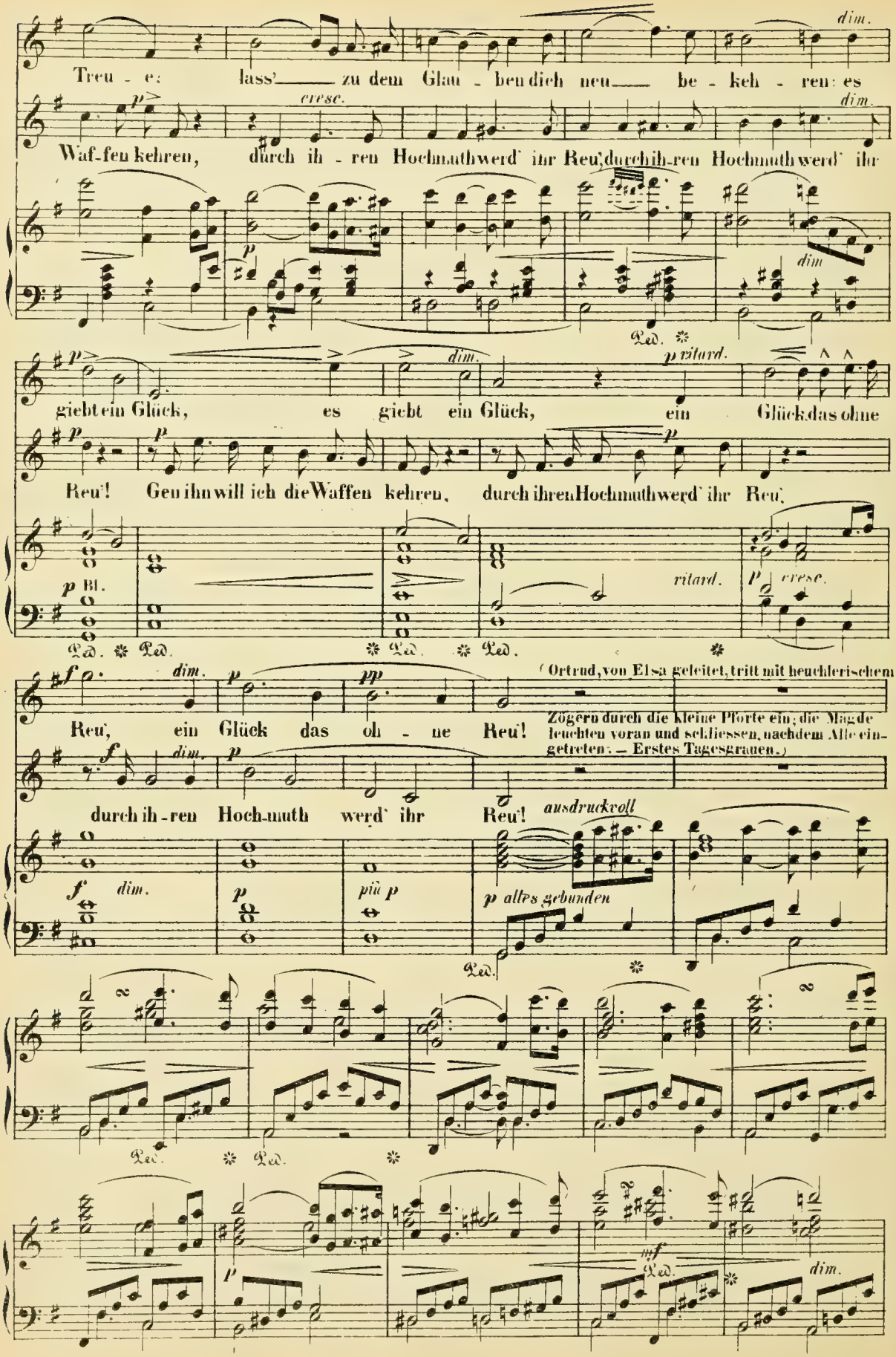
ritard.

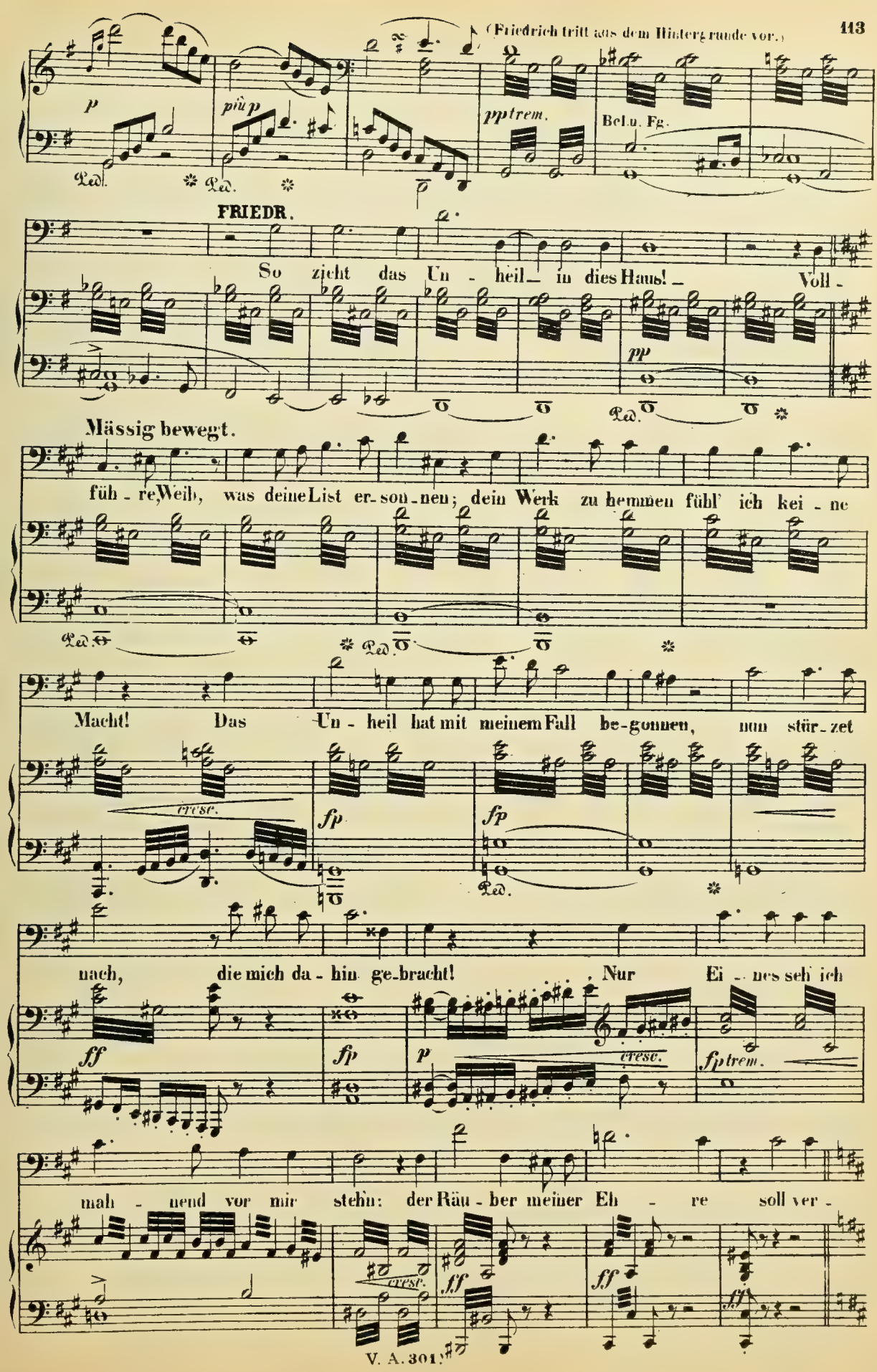
messen, wie zwei-fel-los mein Her - ze liebt? Du hast wohl nie das Glück besessen, das

mf *p* *più p*

Fest in mässig langsamem Zeitmaasse.



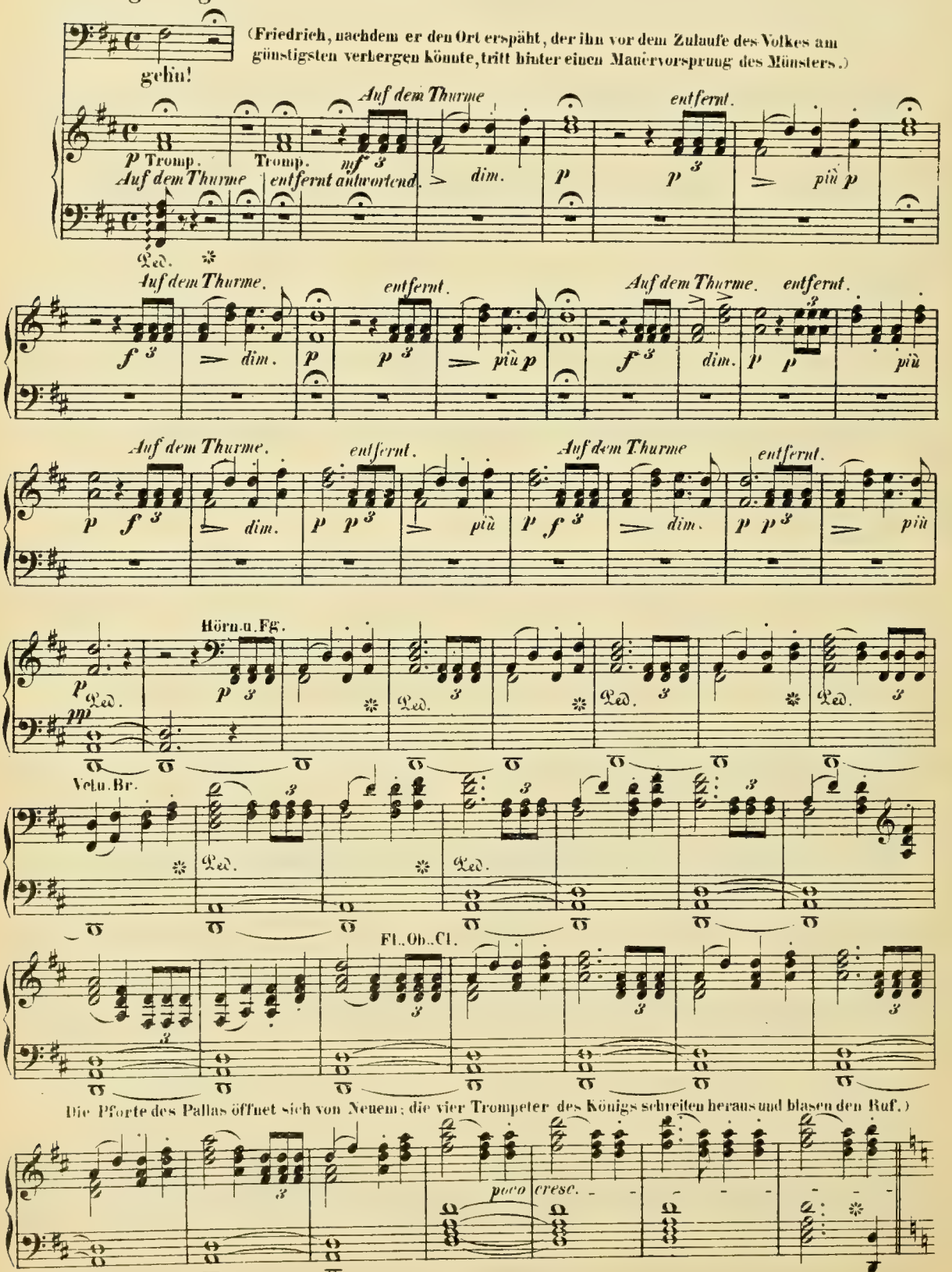

Treu - e: lass' zu dem Glau - ben dich neu be - keh - ren: es
Waf-fen kehren, durch ih - ren Hochmuth werd' ihr Reu', durch ih-ren Hochmuth werd' ihr
giebt ein Glück, es giebt ein Glück, ein Glück, das ohne
Reu'! Gen ihn will ich die Waffen kehren, durch ihren Hochmuth werd' ihr Reu',
Reu', ein Glück das oh - ne Reu'!
durch ih-ren Hoch-muth werd' ihr Reu'!
(Ortrud, von Elsa geleitet, tritt mit heuchlerischem Zögern durch die kleine Pforte ein; die Mägde leuchten voran und schliessen, nachdem Alle eingetreten. — Erstes Tagesgrauen.)

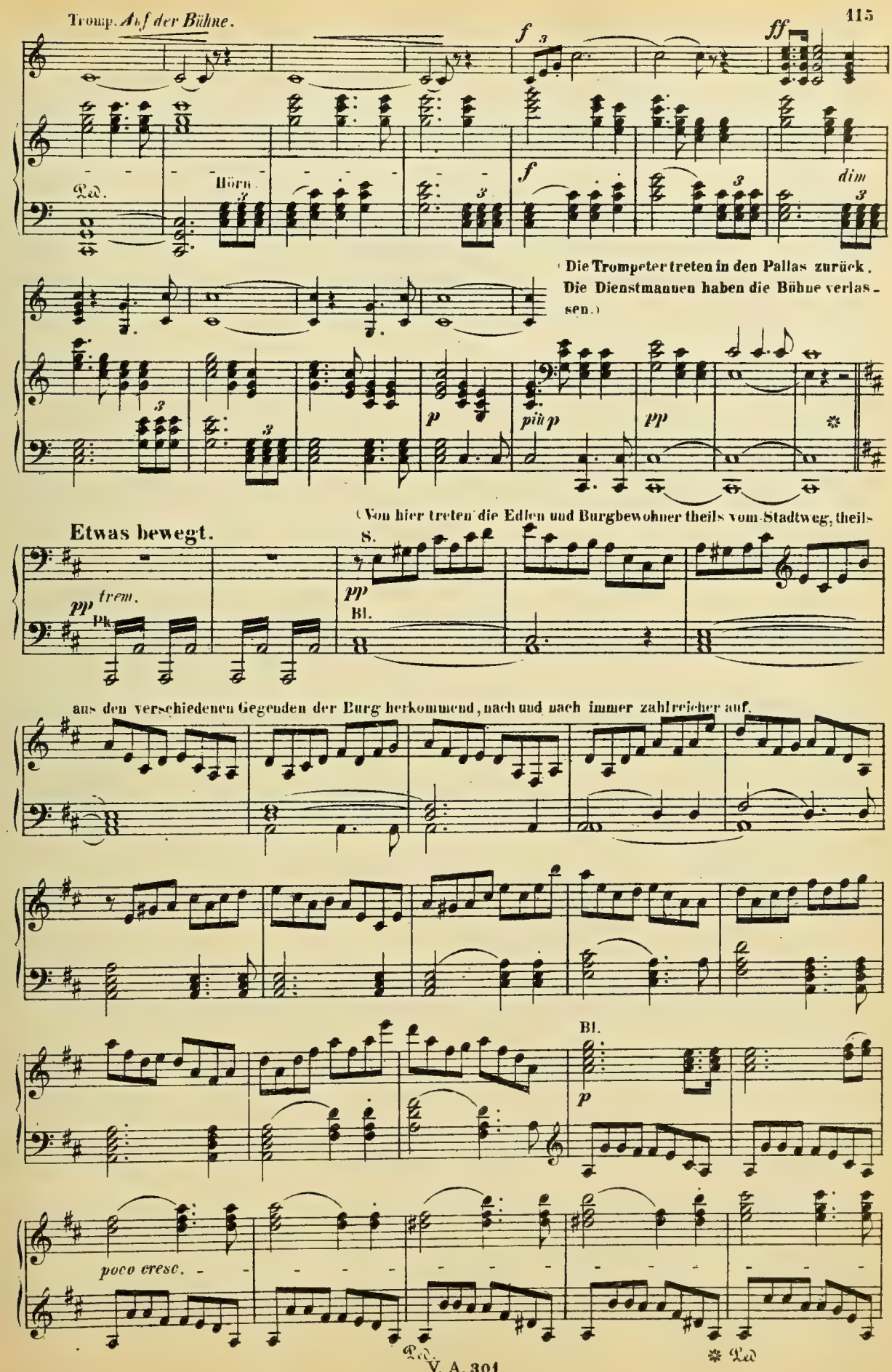

(Friedrich tritt aus dem Hintergrunde vor.)

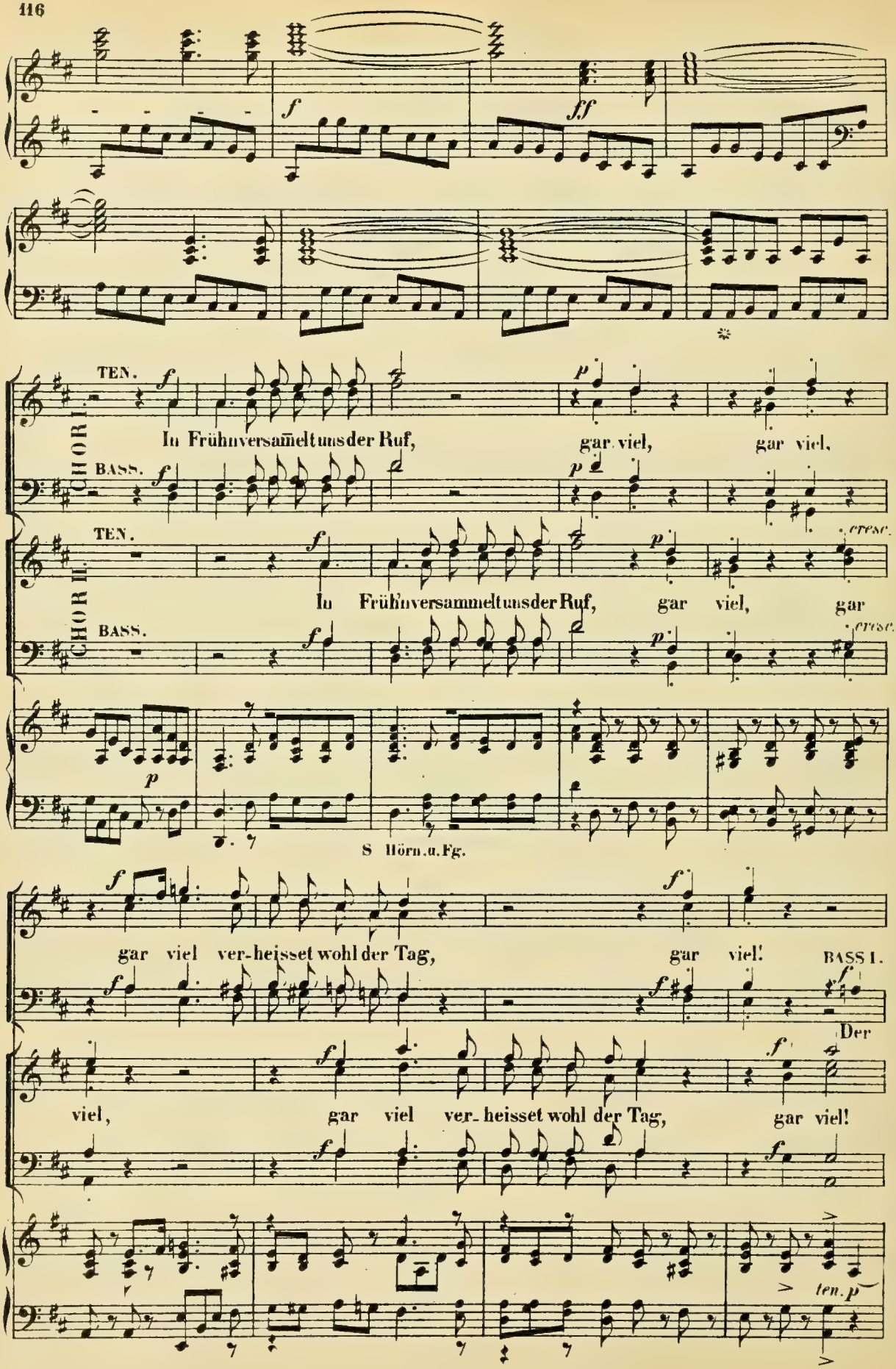
DRITTE SCENE.

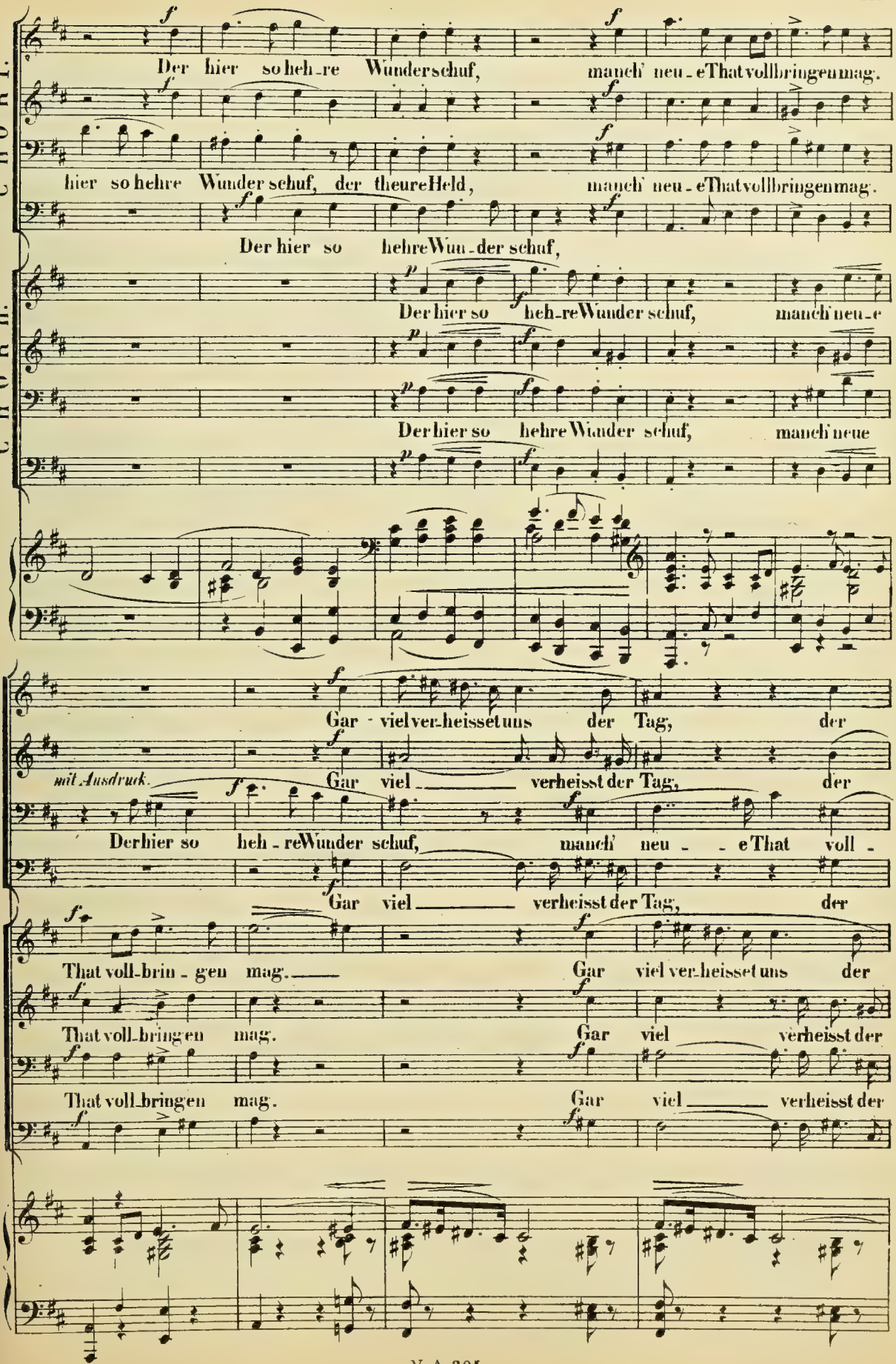
Allmähliger Tagesanbruch. Zwei Wächter blasen vom Thurme das Morgenlied; von einem entfernteren Thurme hört man antworten.)

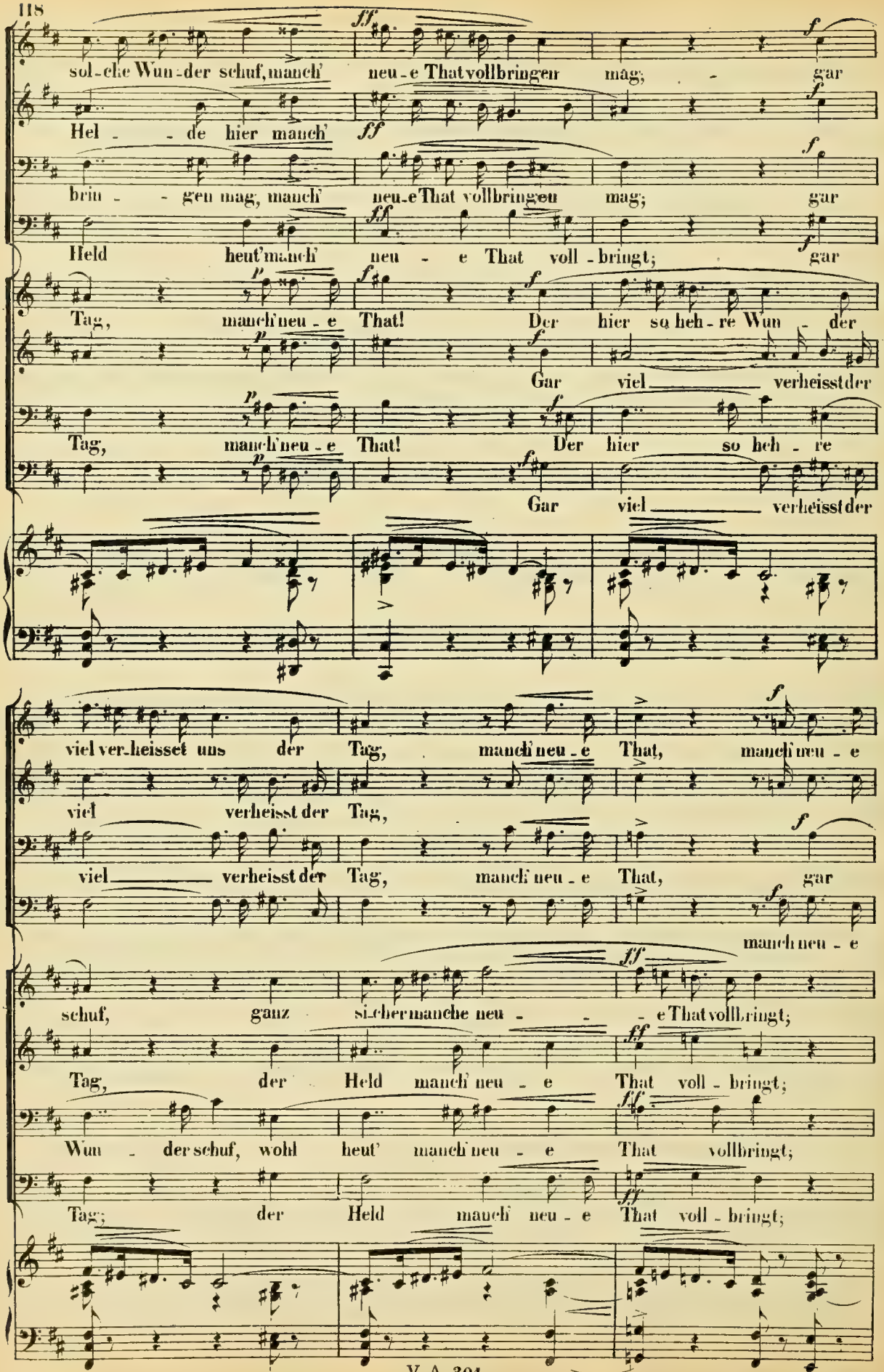
Mässig bewegt

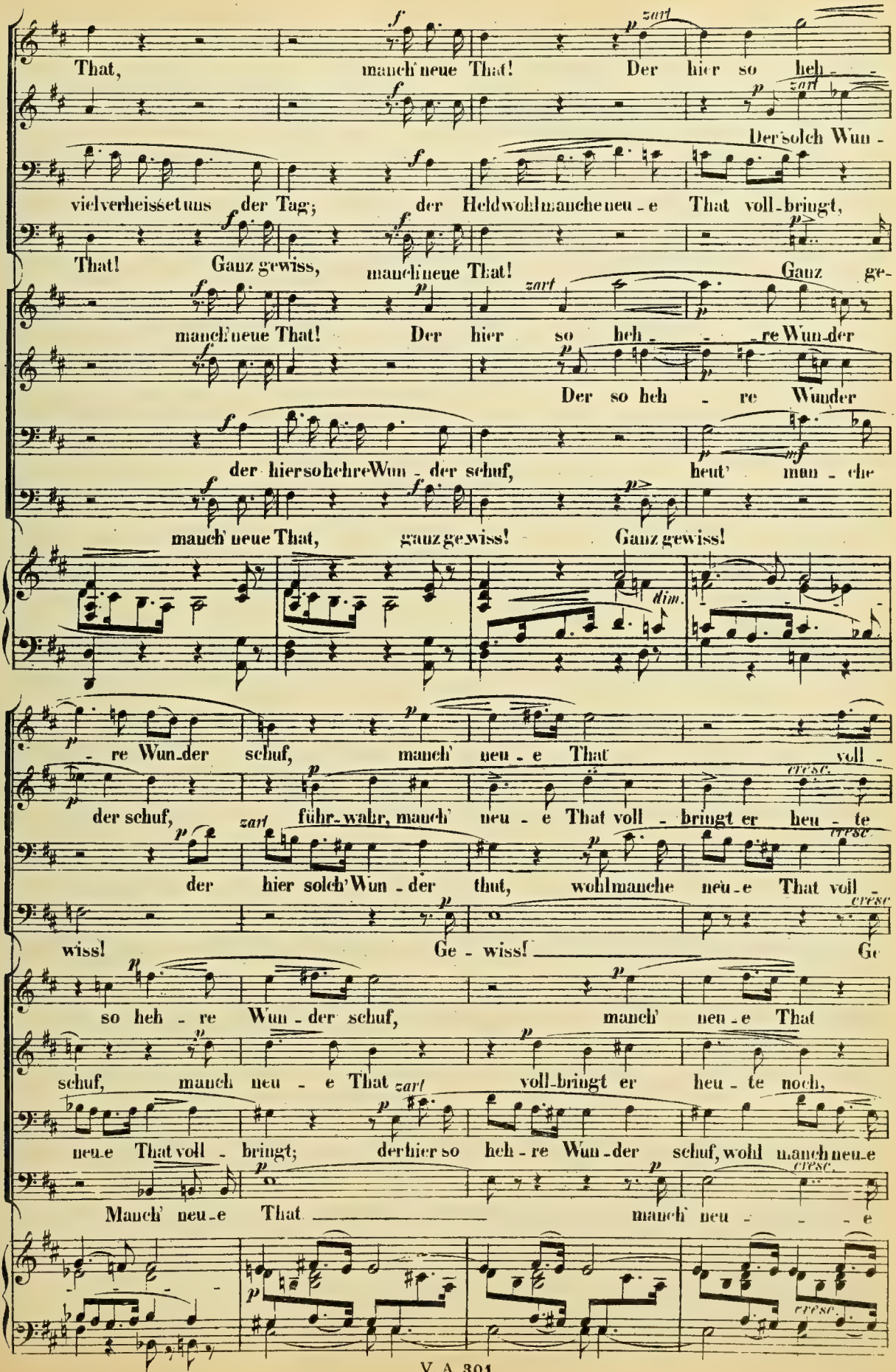


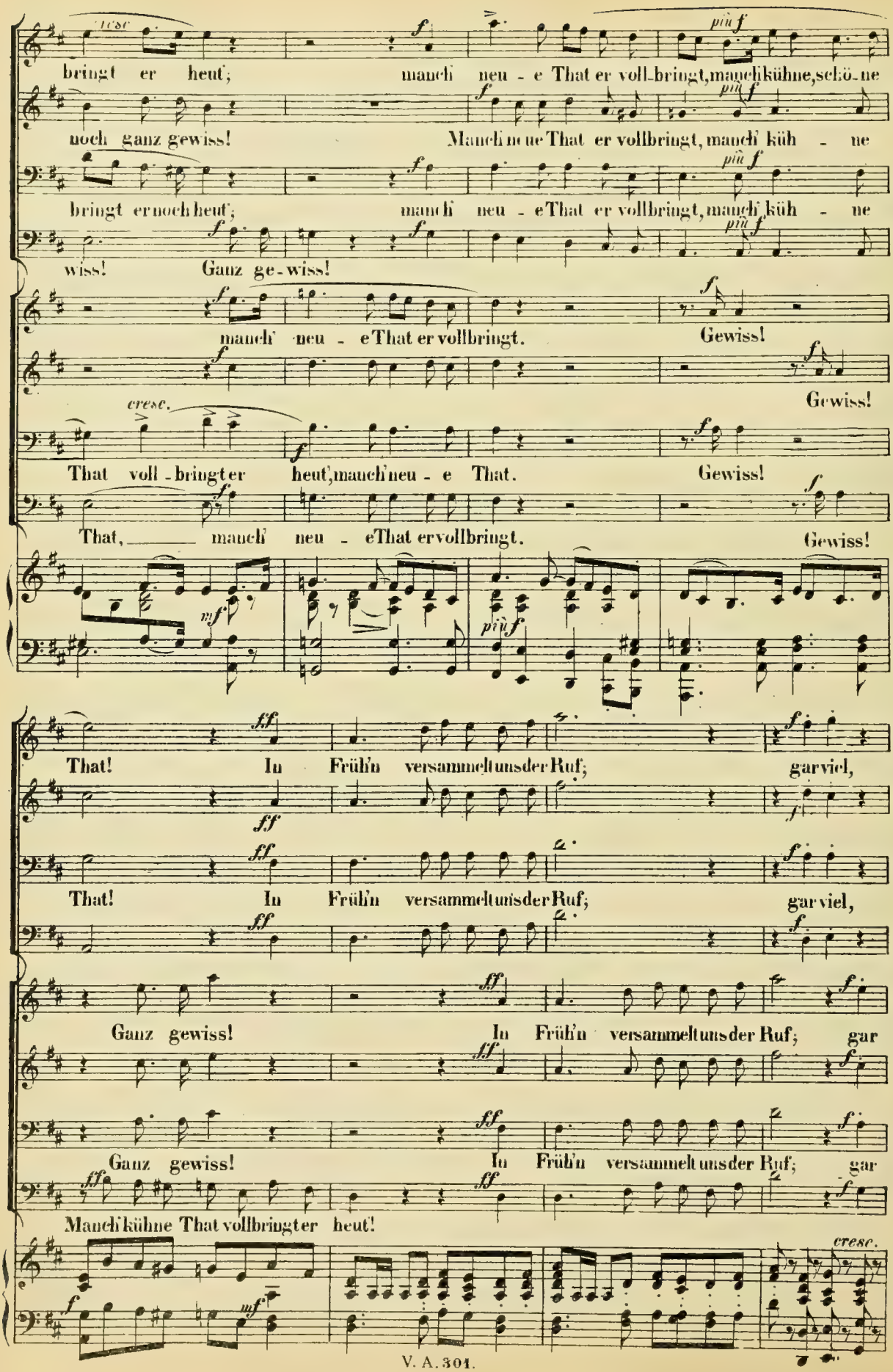

Tromp. Auf der Bühne.
f
ff
Ped.
Hörn.
f
dim
(Die Trompeter treten in den Pallas zurück. Die Dienstmannen haben die Bühne verlassen.)
p
più p
pp
(Von hier treten die Edlen und Burgbewohner theils vom Stadtweg, theils
Etwas bewegt.
S.
pp
trem.
Pk
pp
Bl.
aus den verschiedenen Gegenden der Burg herkommend, nach und nach immer zahlreicher auf.
Bl.
p
poco cresc.
Ped.
Ped

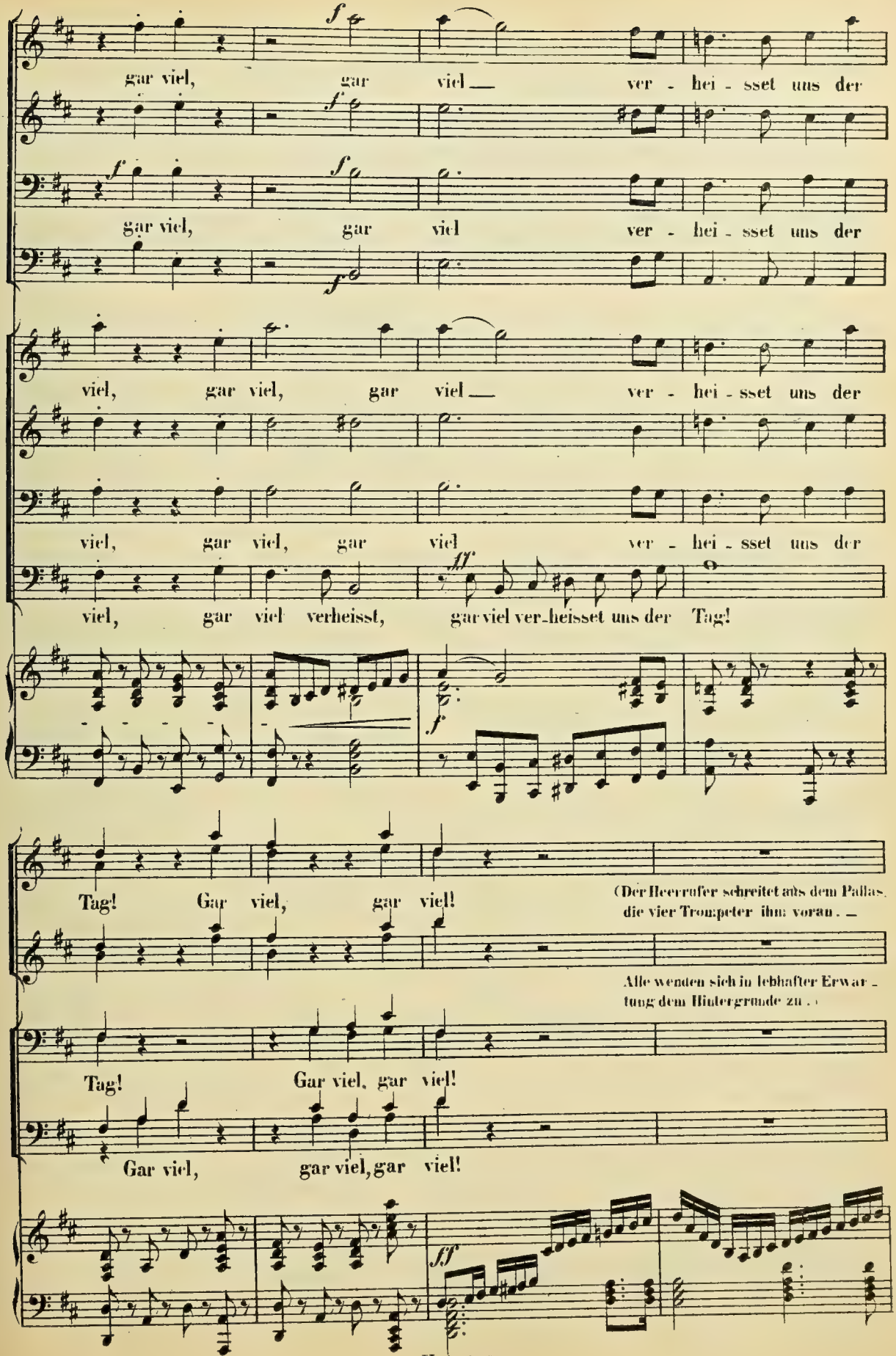

TEN.
CHOR I.
In Frühn versamelt uns der Ruf,
gar viel, gar viel.
BASS.
TEN.
CHOR II.
In Frühn versammelt uns der Ruf,
gar viel, gar
BASS.
cresc.
cresc.
8 Hörn. u. Fg.
gar viel ver-heisset wohl der Tag,
gar viel!
BASS I.
Der
viel,
gar viel ver-heisset wohl der Tag,
gar viel!
ten. p

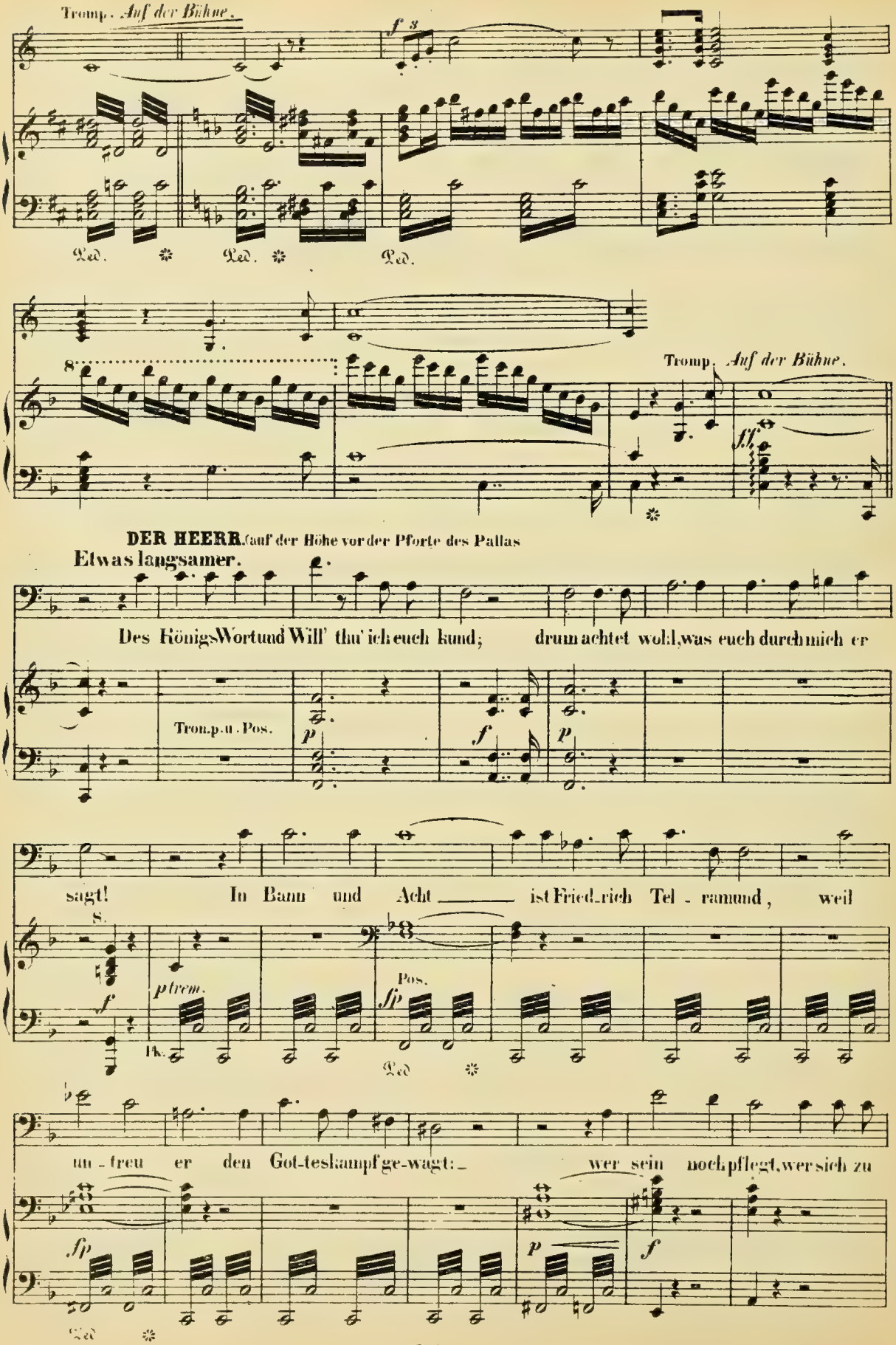

CHORI.
CHOR II.
Der hier so heh-re Wunder schuf, manch' neu-e That vollbringen mag.
hier so hehre Wunder schuf, der theure Held, manch' neu-e That vollbringen mag.
Der hier so hehre Wun-der schuf,
Der hier so heh-re Wunder schuf, manch' neu-e
Der hier so hehre Wunder schuf, manch' neue
Gar viel ver-heisset uns der Tag, der
mit Ausdruck.
Gar viel verheisst der Tag, der
Der hier so heh-re Wunder schuf, manch' neu-e That voll-
Gar viel verheisst der Tag, der
That voll-brin-gen mag. Gar viel ver-heisset uns der
That voll-bringen mag. Gar viel verheisst der
That voll-bringen mag. Gar viel verheisst der

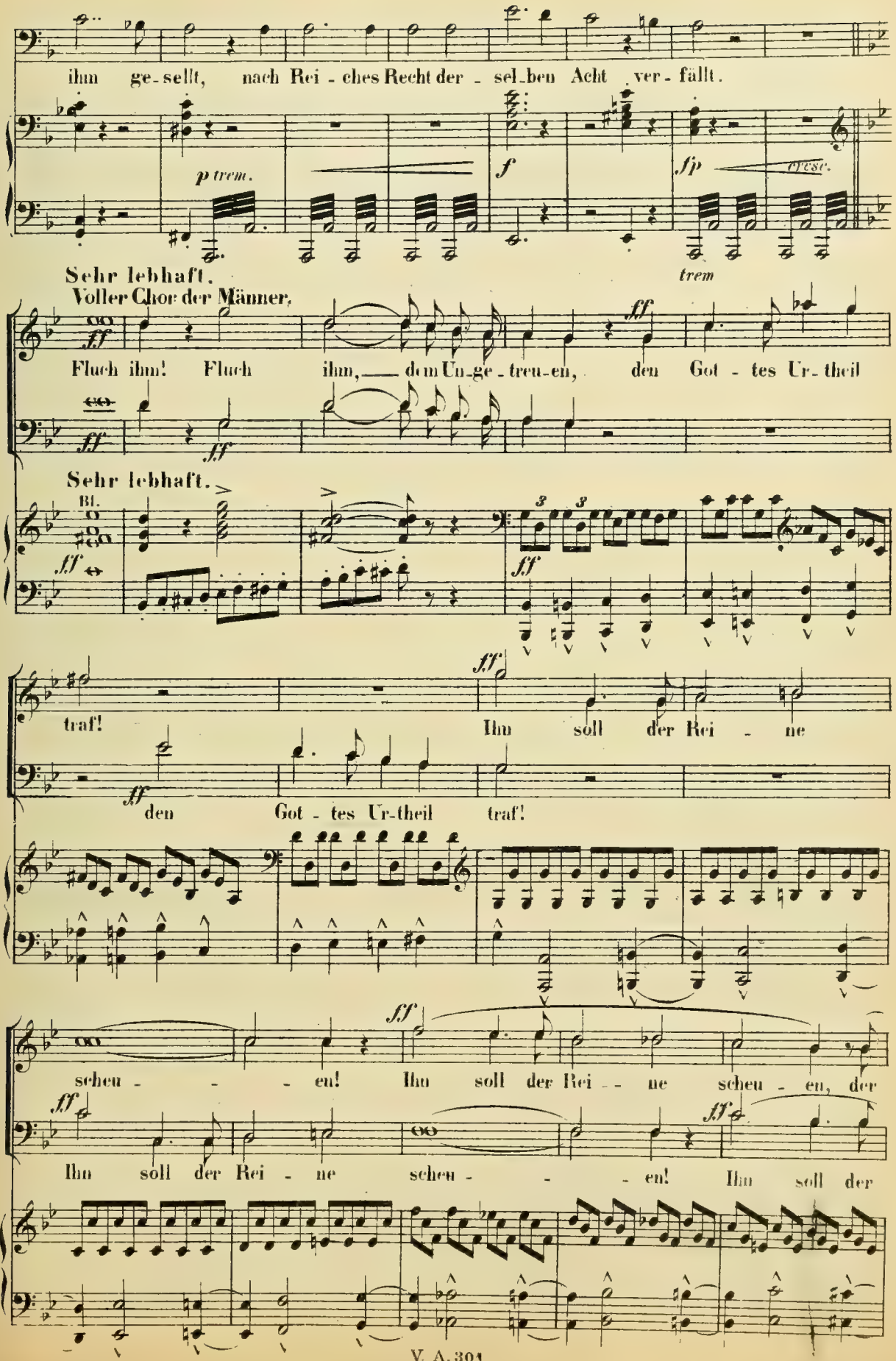

sol-che Wun-der schuf, manch' neu-e That vollbringen mag; gar
Hel - - de hier manch'
brin - - gen mag, manch' neu-e That vollbringen mag; gar
Held heut' manch' neu - e That voll - bringt; gar
Tag, manch' neu - e That! Der hier so heh - re Wun - der
Gar viel verheisst der
Tag, manch' neu - e That! Der hier so heh - re
Gar viel verheisst der
viel ver-heisset uns der Tag, manch' neu - e That, manch' neu - e
viel verheisst der Tag,
viel verheisst der Tag, manch' neu - e That, gar
manch neu - e
schuf, ganz si-cher manche neu - - - e That vollbringt;
Tag, der Held manch' neu - e That voll - bringt;
Wun - der schuf, wohl heut' manch' neu - e That vollbringt;
Tag; der Held manch' neu - e That voll - bringt;

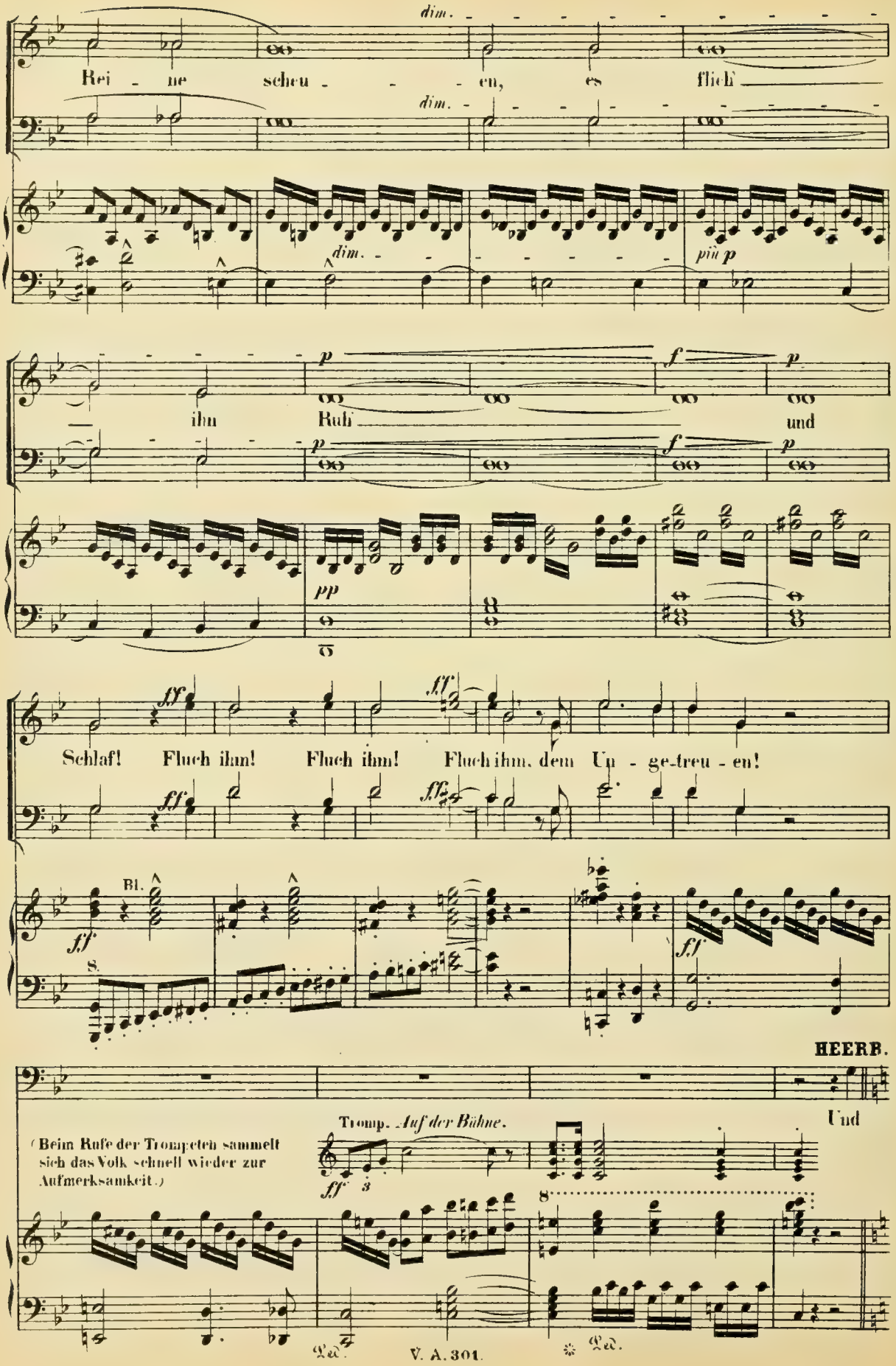

That, manch' neue That! Der hier so heh - -
Der solch Wun -
viel verheisset uns der Tag; der Held wohl manche neu - e That voll - bringt,
That! Ganz gewiss, manch' neue That! Ganz ge-
manch' neue That! Der hier so heh - - re Wun - der
Der so heh - re Wunder
der hier so hehre Wun - der schuf, heut' man - che
manch' neue That, ganz gewiss! Ganz gewiss!
- re Wun - der schuf, manch' neu - e That voll -
der schuf, führ - wahr, manch' neu - e That voll - bringt er heu - te
der hier solch' Wun - der thut, wohl manche neu - e That voll -
wiss! Ge - wiss! Ge
so heh - re Wun - der schuf, manch' neu - e That
schuf, manch neu - e That voll - bringt er heu - te noch,
neu - e That voll - bringt; der hier so heh - re Wun - der schuf, wohl manch neu - e
Manch' neu - e That manch' neu - - - e

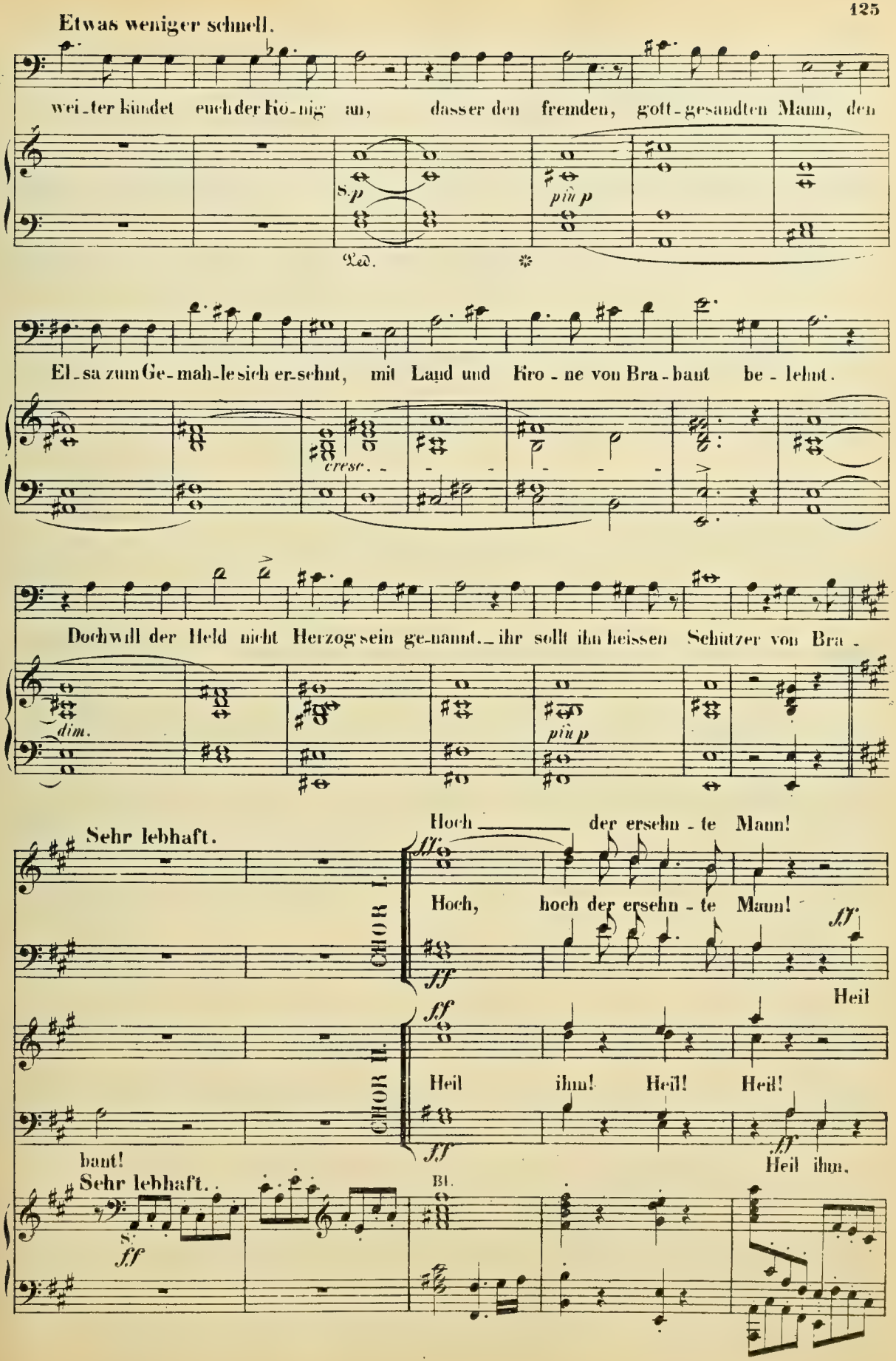

bringt er heut; manch' neu - e That er voll-bringt, manch' kühne, schö-ne
noch ganz gewiss! Manch' neue That er vollbringt, manch' küh - ne
bringt er noch heut; manch' neu - e That er vollbringt, manch' küh - ne
wiss! Ganz ge-wiss!
manch' neu - e That er vollbringt. Gewiss!
Gewiss!
That voll-bringt er heut', manch' neu - e That. Gewiss!
That, manch' neu - e That er vollbringt. Gewiss!
That! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar viel,
That! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar viel,
Ganz gewiss! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar
Ganz gewiss! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar
Manch' kühne That vollbringt er heut!

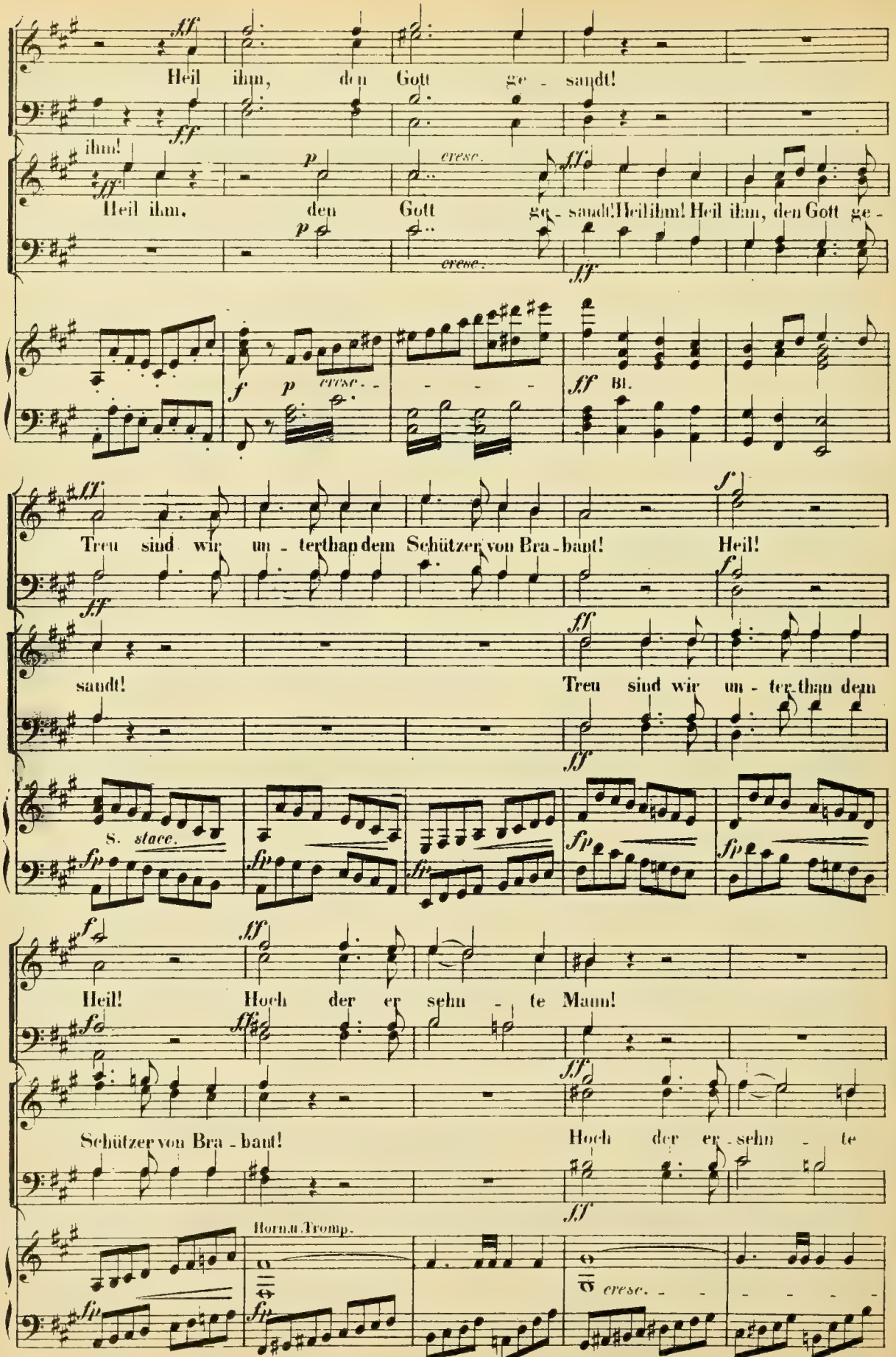

gar viel, gar viel ver - hei - sset uns der
gar viel, gar viel ver - hei - sset uns der
viel, gar viel, gar viel ver - hei - sset uns der
viel, gar viel, gar viel ver - hei - sset uns der
viel, gar viel verheisst, gar viel ver-heisset uns der Tag!
Tag! Gar viel, gar viel!
(Der Heerrufer schreitet aus dem Pallas, die vier Trompeter ihm voran. —
Alle wenden sich in lebhafter Erwar - tung dem Hintergrunde zu.)
Tag! Gar viel, gar viel!
Gar viel, gar viel, gar viel!

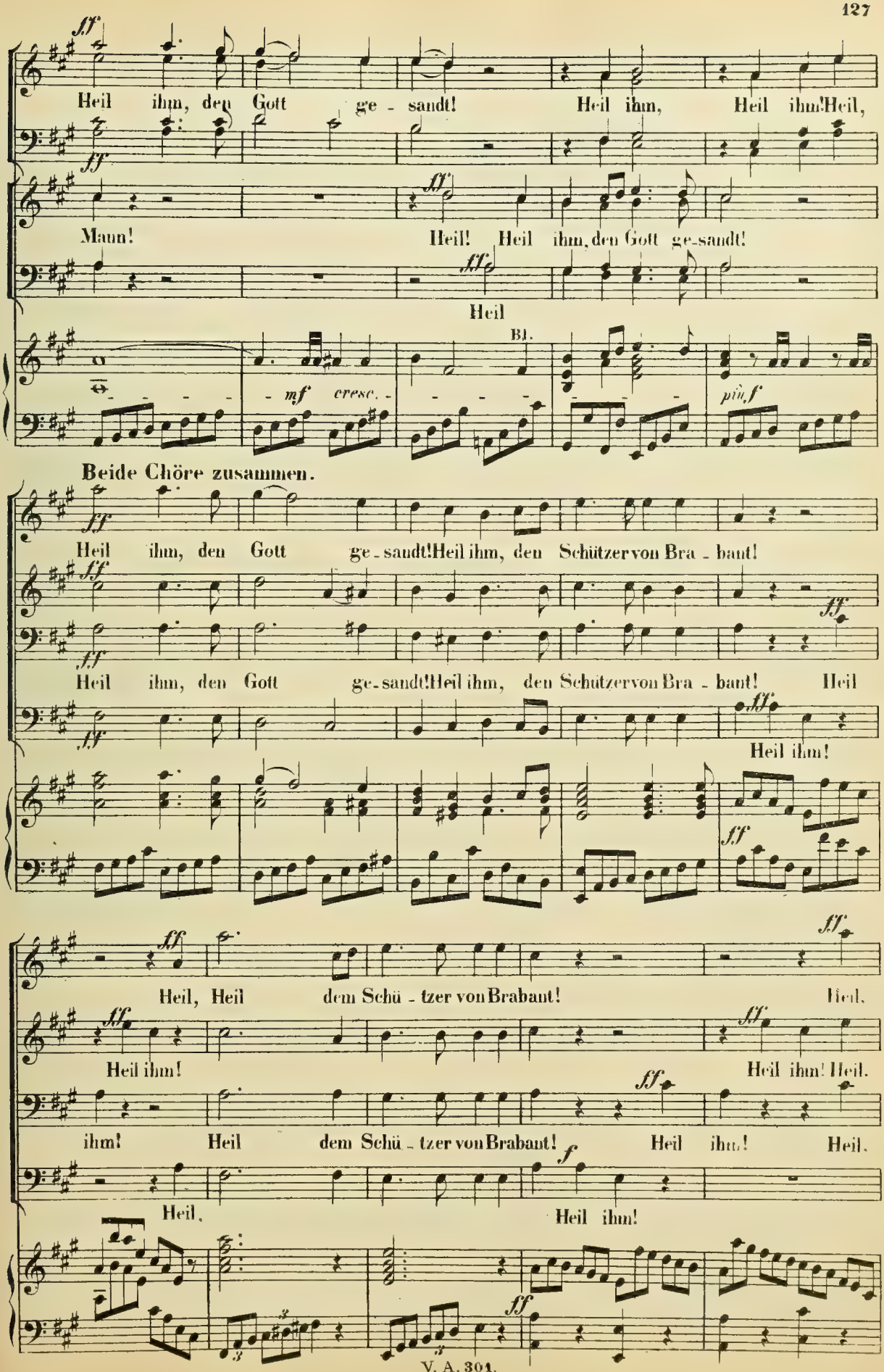

Tromp. Auf der Bühne.
f s
Ped. Ped. Ped.
8
Tromp. Auf der Bühne.
ff
DER HEERR. (auf der Höhe vor der Pforte des Pallas
Etwas langsamer.
Des Königs Wort und Will' thu' ich euch kund; drum achtet wohl, was euch durch mich er
Tromp. u. Pos.
p
f
p
sagt! In Bann und Acht ist Fried_rich Tel - ramund, weil
S.
f
p trem.
Pk.
Pos.
sfp
Ped
un - treu er den Got-teskampf ge-wagt: wer sein noch pflegt, wer sich zu
sfp
p
f
Ped

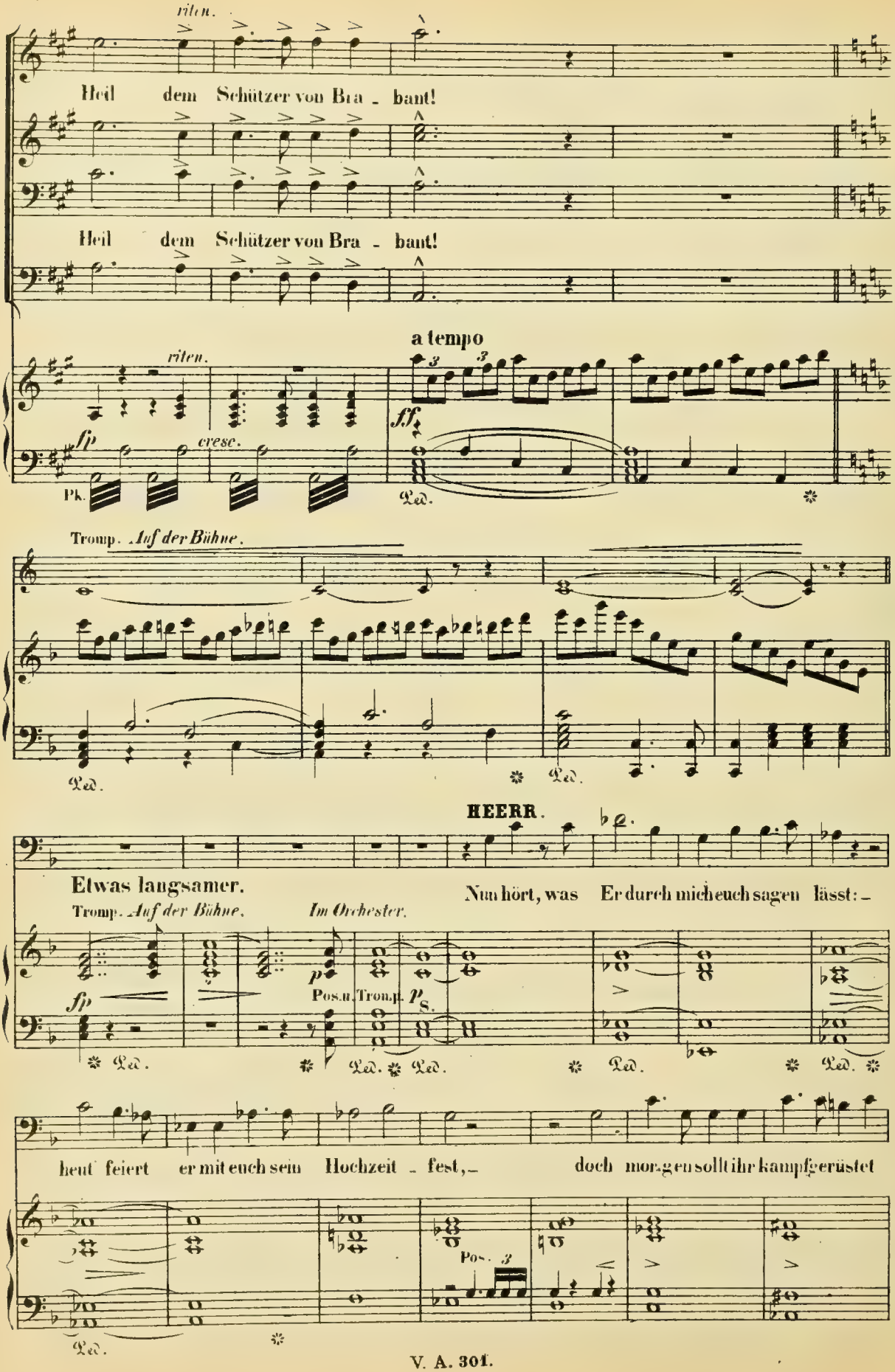

ihm ge-sellt, nach Rei-ches Recht der-sel-ben Acht ver-fällt.
p trem.
f
fp
cresc.
trem
Sehr lebhaft.
Voller Chor der Männer.
ff
Fluch ihm! Fluch ihm, dem Un-ge-treu-en, den Got-tes Ur-theil
Sehr lebhaft.
Bl.
traf! Ihn soll der Rei-ne
den Got-tes Ur-theil traf!
schen-en! Ihn soll der Rei-ne scheu-en, der
Ihn soll der Rei-ne schen-en! Ihn soll der


dim.
Rei - ne scheu - - - en, es flieh'
dim.
dim.
più p
p
f
p
ihn Ruh
und
p
f
p
pp
ff
ff
Schlaf! Fluch ihm! Fluch ihm! Fluch ihm, dem Un - ge-treu - en!
Bl.
S.
ff
ff
HEERB.
Und
Tromp. Auf der Bühne.
(Beim Rufe der Trompeten sammelt sich das Volk schnell wieder zur Aufmerksamkeit.)
ff
8
Ped.
Ped.


Etwas weniger schnell.
wei-ter kündet euch der Kö-nig an, dass er den fremden, gott-gesandten Mann, den
S. p
più p
Ped.
El-sa zum Ge-mah-le sich er-sehnt, mit Land und Kro-ne von Bra-bant be-lehnt.
cresc.
Doch will der Held nicht Herzog sein ge-nannt, ihr sollt ihn heissen Schützer von Bra-
dim.
più p
Sehr lebhaft.
Hoch der ersehn-te Mann!
ff
CHOR I.
Hoch, hoch der ersehn-te Mann!
ff
Heil
CHOR II.
Heil ihm! Heil! Heil!
ff
bant!
Heil ihm,
Sehr lebhaft.
S.
ff
Bl.


Heil ihm, den Gott ge - sandt!
ihm!
Heil ihm, den Gott ge - sandt! Heil ihm! Heil ihm, den Gott ge -
cresc.
Bl.
Treu sind wir un - terthan dem Schützer von Bra - bant! Heil!
sandt!
Treu sind wir un - ter than dem
S. stacc.
Heil! Hoch der er sehn - te Mann!
Schützer von Bra - bant!
Hoch der er - sehn - te
Horn u. Tromp.
cresc.


ff
Heil ihm, den Gott ge - sandt! Heil ihm, Heil ihm! Heil,
Mann!
Heil! Heil ihm, den Gott ge-sandt!
Heil
Bl.
mf cresc.
più f
Beide Chöre zusammen.
Heil ihm, den Gott ge - sandt! Heil ihm, den Schützer von Bra - bant!
Heil ihm, den Gott ge-sandt! Heil ihm, den Schützer von Bra - bant! Heil
Heil ihm!
Heil, Heil dem Schü - tzer von Brabant! Heil,
Heil ihm!
Heil ihm! Heil.
ihm! Heil dem Schü - tzer von Brabant! Heil ihm! Heil.
Heil,
Heil ihm!


riten.
Heil dem Schützer von Bra - bant!
Heil dem Schützer von Bra - bant!
riten.
a tempo
fp
cresc.
ff
Pk.
Ped.
Tromp. Auf der Bühne.
Ped.
Ped.
HEERR.
Etwas langsamer.
Nun hört, was Er durch mich euch sagen lässt: –
Tromp. Auf der Bühne.
Im Orchester.
fp
Pos. u. Tromp.
p
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
heut feiert er mit euch sein Hochzeit - fest, – doch morgen sollt ihr kampfgerüstet
Pos.
Ped.

nalin, zur Heeres-folg'dem Kö-nig un-terthan; er selbst verschmäht der süssen Ruh zu

(Mit Wärme.)

pfle-gen, er führt euch an zu heh-ren Ruh-mes Se-gen!

(Der Heerrufer geht nach einiger Zeit mit den Trompetern in den Pallas zurück.)

Trump. molto cresc.

Sehr lebhaft.

(Mit Begeisterung.)

Ganzer Chor

Zum Strei-te saumet nicht!

Zum Strei-te säumet nicht! Zum

Zum Strei-te, zum Streite säumet

più f

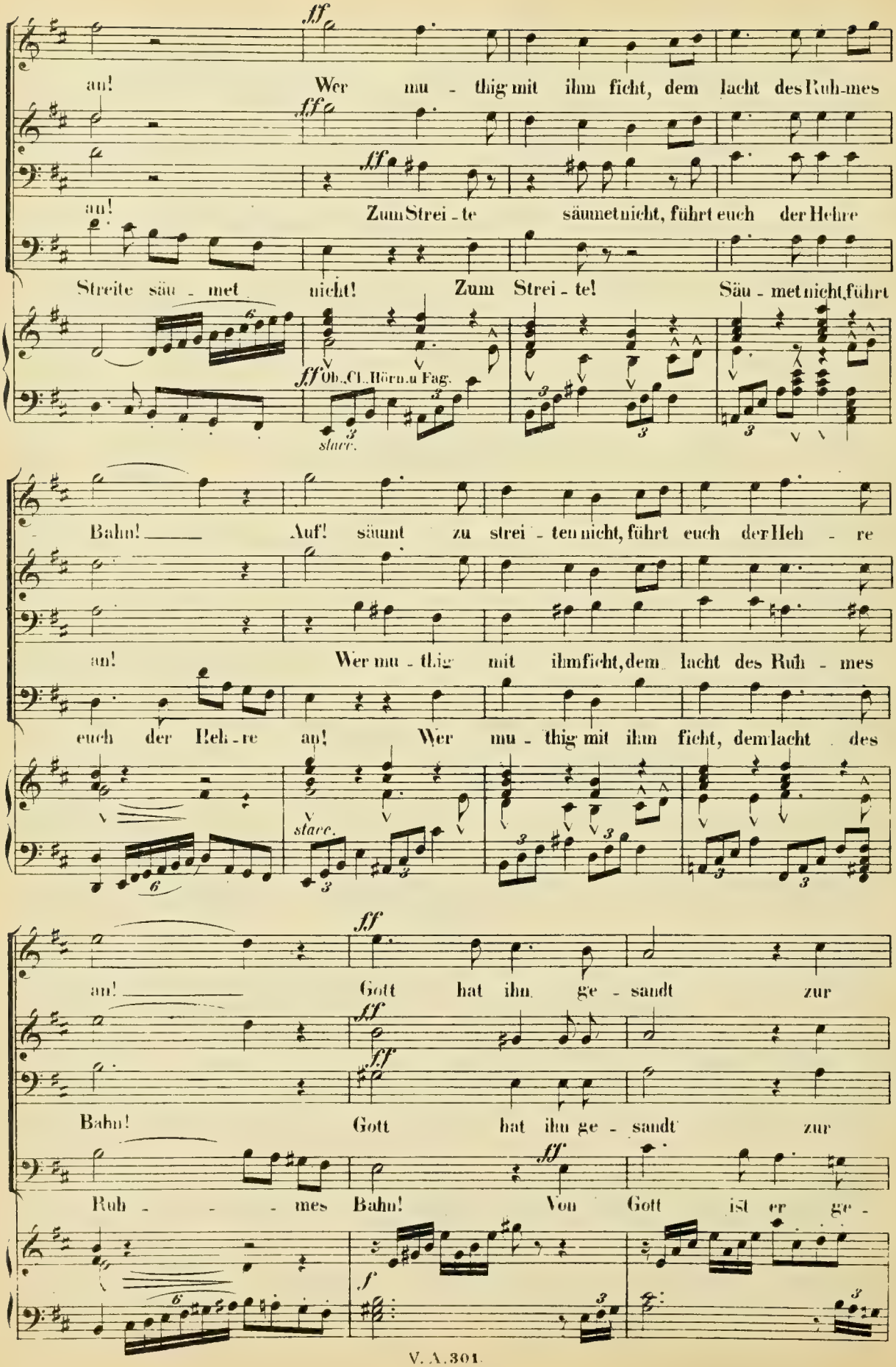
Sehr lebhaft.

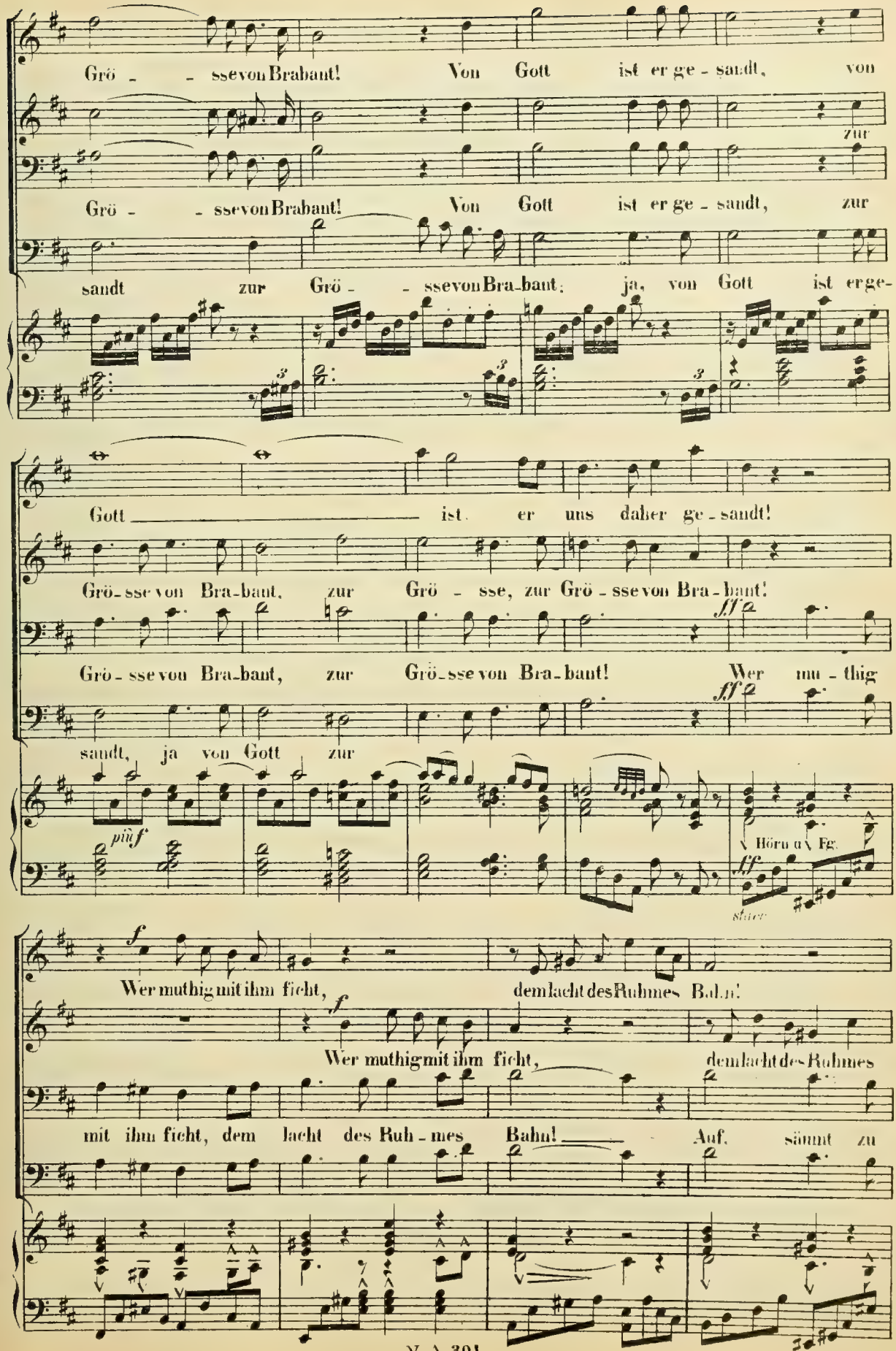
Zum Streite säumet nicht, führt euch der Heh-re

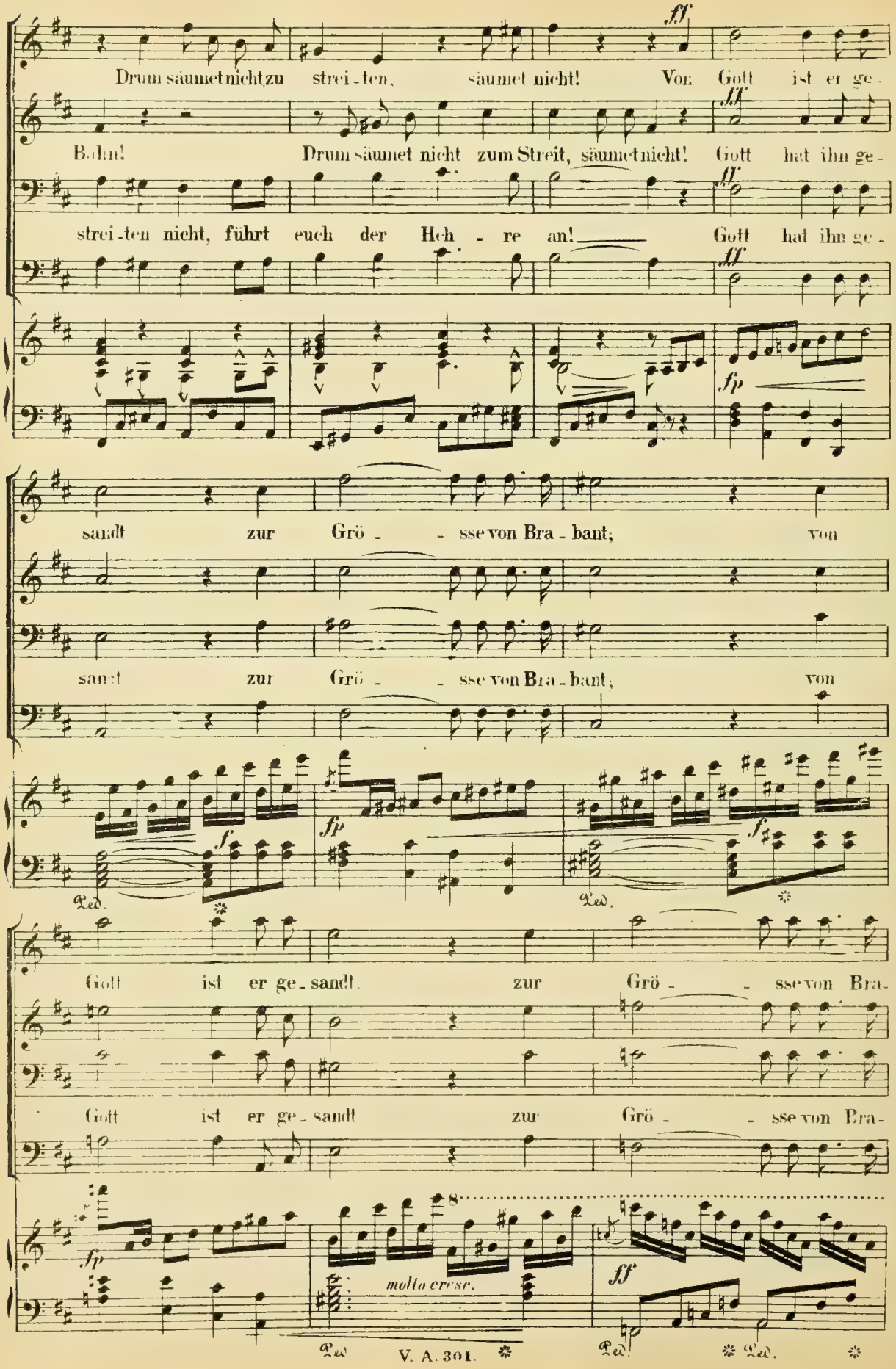
Streite saumet nicht,auf! säumet nicht, führt euch der Heh-re

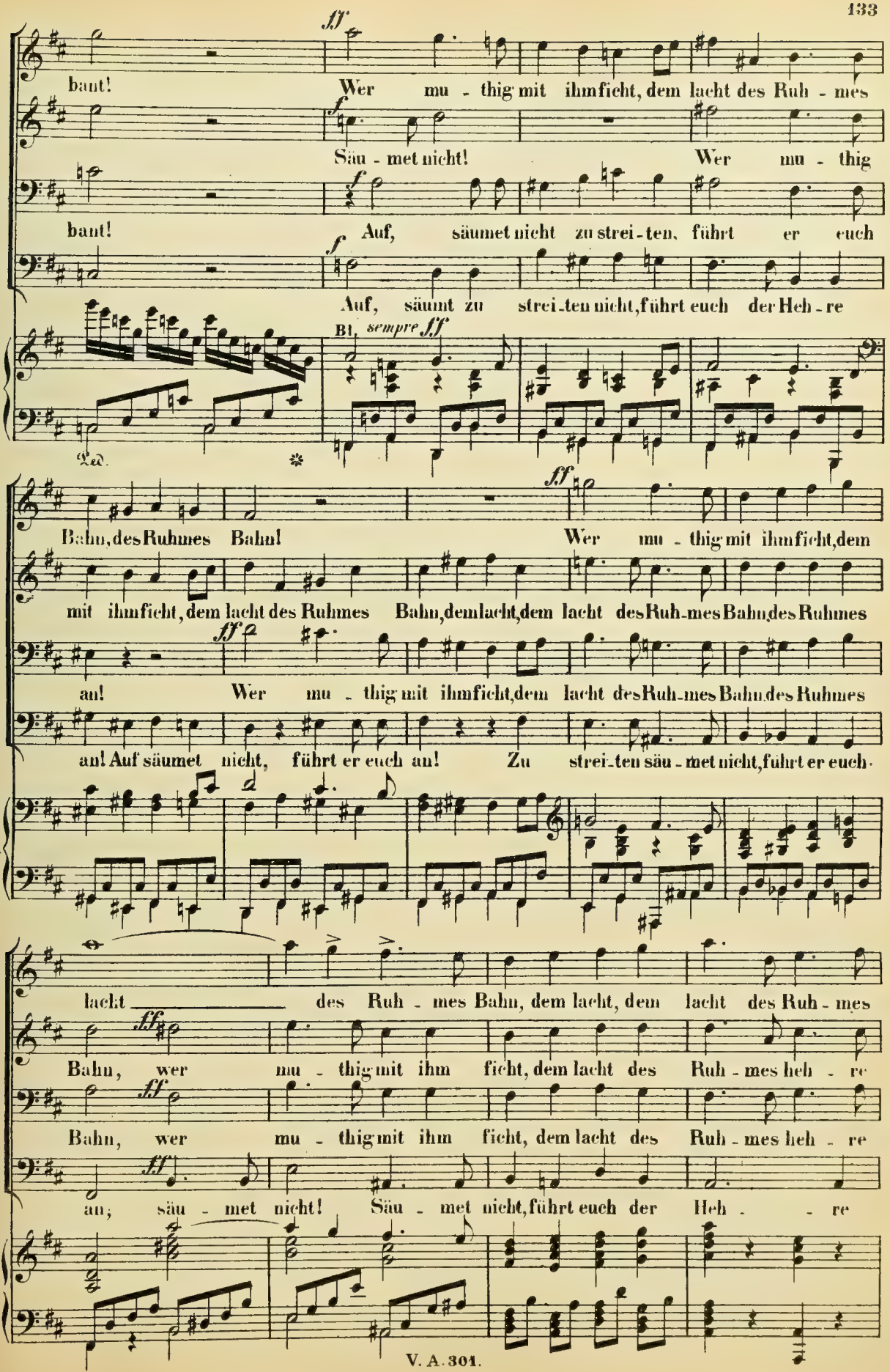
Streite säumet nicht,auf! säumet nicht, führt euch der Heh-re

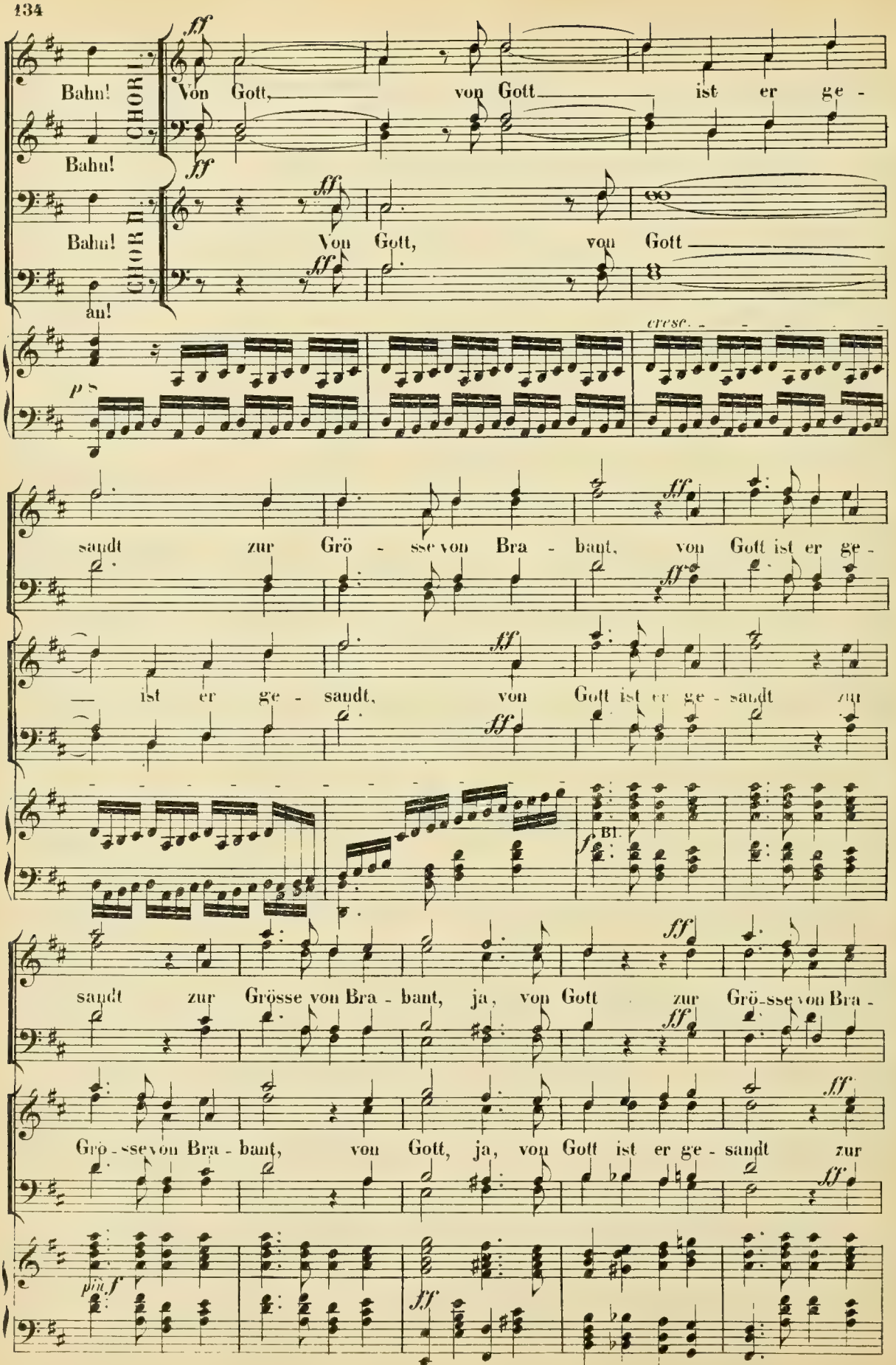
nicht,führt euch der Hehre an, führt euch der Heh-re an! Zum


ff
an! Wer mu - thig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh-mes
an! Zum Strei - te säumet nicht, führt euch der Hehre
Streite säu - met nicht! Zum Strei - te! Säu - met nicht, führt
ff Ob., Cl., Hörn. u. Fag.
stacc.
Bahn! Auf! säumt zu strei - ten nicht, führt euch der Heh - re
an! Wer mu - thig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes
euch der Heh - re an! Wer mu - thig mit ihm ficht, dem lacht des
stacc.
an! Gott hat ihn ge - sandt zur
Bahn! Gott hat ihn ge - sandt zur
Ruh - - - mes Bahn! Von Gott ist er ge -
f


Grö - - sse von Brabant! Von Gott ist er ge - sandt, von
zur
Grö - - sse von Brabant! Von Gott ist er ge - sandt, zur
sandt zur Grö - - sse von Bra-bant; ja, von Gott ist er ge-
Gott ist er uns daher ge - sandt!
Grö - sse von Bra-bant, zur Grö - sse, zur Grö - sse von Bra - bant!
fff
Grö - sse von Bra-bant, zur Grö - sse von Bra-bant! Wer mu - thig
sandt, ja von Gott zur
più f
Hörn u. Fg.
fff
stacc.
f
Wer muthig mit ihm ficht, dem lacht des Ruhmes Bahn!
f
Wer muthig mit ihm ficht, dem lacht des Ruhmes
mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes Bahn! Auf, sämmt zu


Drum säumet nicht zu strei-ten, säumet nicht! Von Gott ist er ge-
Bahn! Drum säumet nicht zum Streit, säumet nicht! Gott hat ihn ge-
strei-ten nicht, führt euch der Heh - re an! Gott hat ihn ge-
sandt zur Grö - - sse von Bra-bant; von
samet zur Grö - - sse von Bra-bant; von
Gott ist er ge-sandt zur Grö - - sse von Bra-
Gott ist er ge-sandt zur Grö - - sse von Bra-
molto cresc.


ff
baut! Wer mu - thig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes
f
Säu - met nicht! Wer mu - thig
f
baut! Auf, säumet nicht zu strei - ten, führt er euch
f
Auf, säumt zu strei - ten nicht, führt euch der Heh - re
Bl. sempre ff
Ped.
ff
Bahn, des Ruhmes Bahn! Wer mu - thig mit ihm ficht, dem
mit ihm ficht, dem lacht des Ruhmes Bahn, dem lacht, dem lacht des Ruh - mes Bahn, des Ruhmes
ff
an! Wer mu - thig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes Bahn, des Ruhmes
an! Auf säumet nicht, führt er euch an! Zu strei - ten säu - met nicht, führt er euch
lacht des Ruh - mes Bahn, dem lacht, dem lacht des Ruh - mes
ff
Bahn, wer mu - thig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes heh - re
ff
Bahn, wer mu - thig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes heh - re
ff
an; säu - met nicht! Säu - met nicht, führt euch der Heh - re


CHOR I.
CHOR II.
Bahn! Von Gott, von Gott ist er ge -
Bahn!
Bahn! Von Gott, von Gott
an!
cresc.
sandt zur Grö - sse von Bra - bant, von Gott ist er ge -
— ist er ge - sandt, von Gott ist er ge - sandt zur
Bl.
sandt zur Grösse von Bra - bant, ja, von Gott zur Grö-sse von Bra -
Grö - sse von Bra - bant, von Gott, ja, von Gott ist er ge - sandt zur

Beide Chöre zusammen.

bant. von Gott, ja, von Gott gesandt zur Grö - - - sse von Bra -

Gro_sse von Bra - bant, ja, von zur Grosse von Bra-

Gott ist er ge - sandt zur Grosse von Bra-

ff

bant, von Gott. von Gott ist er ge - sandt!

bant, von Gott. von Gott ist er ge - sandt!

ff Volles Orch.

(Während das Volk freudig durch einander wogt, treten im Vordergrunde vier Edle, Friedrichs sonstige Lehnsmännen zusammen.)

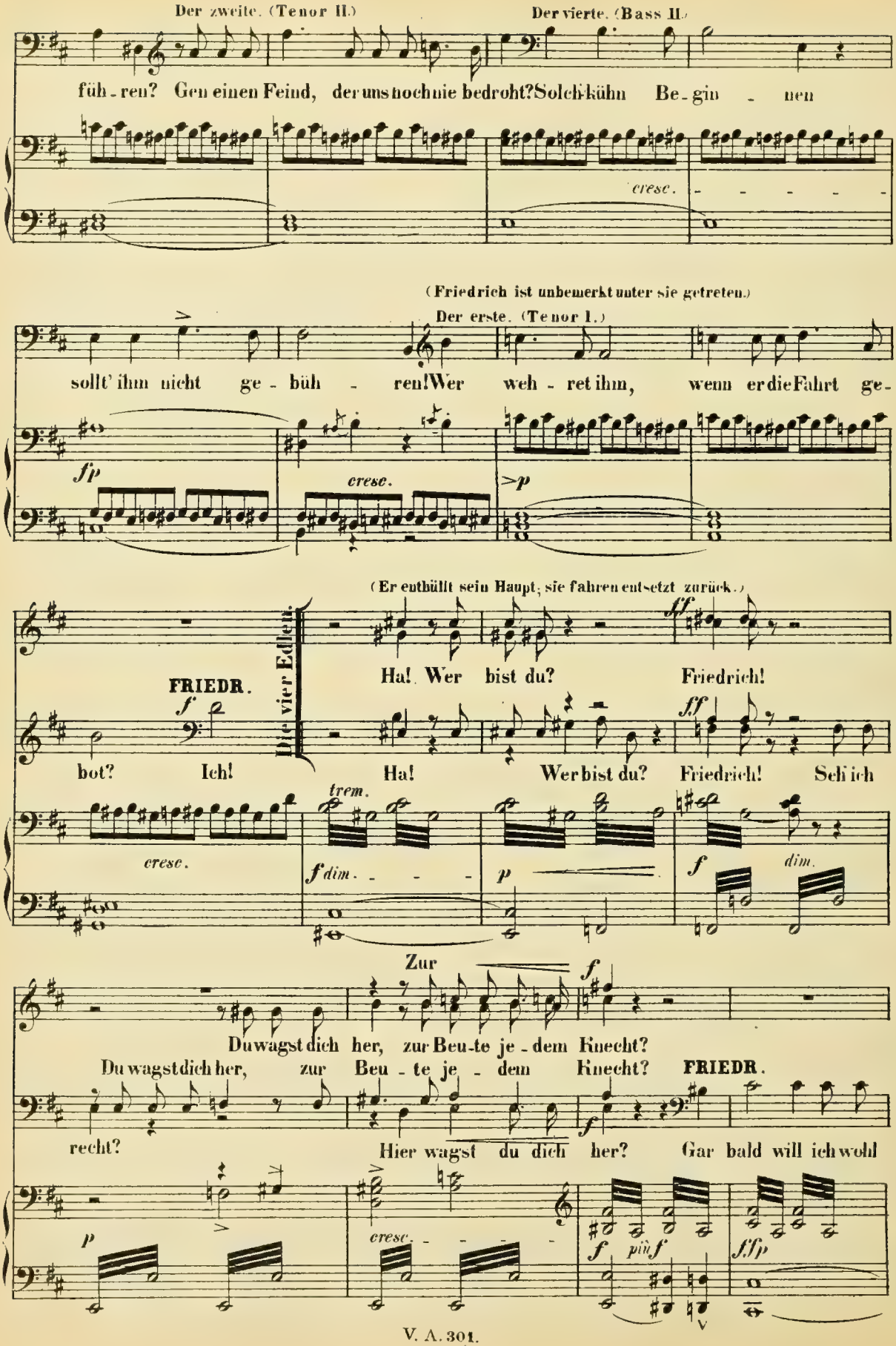
ff dim.

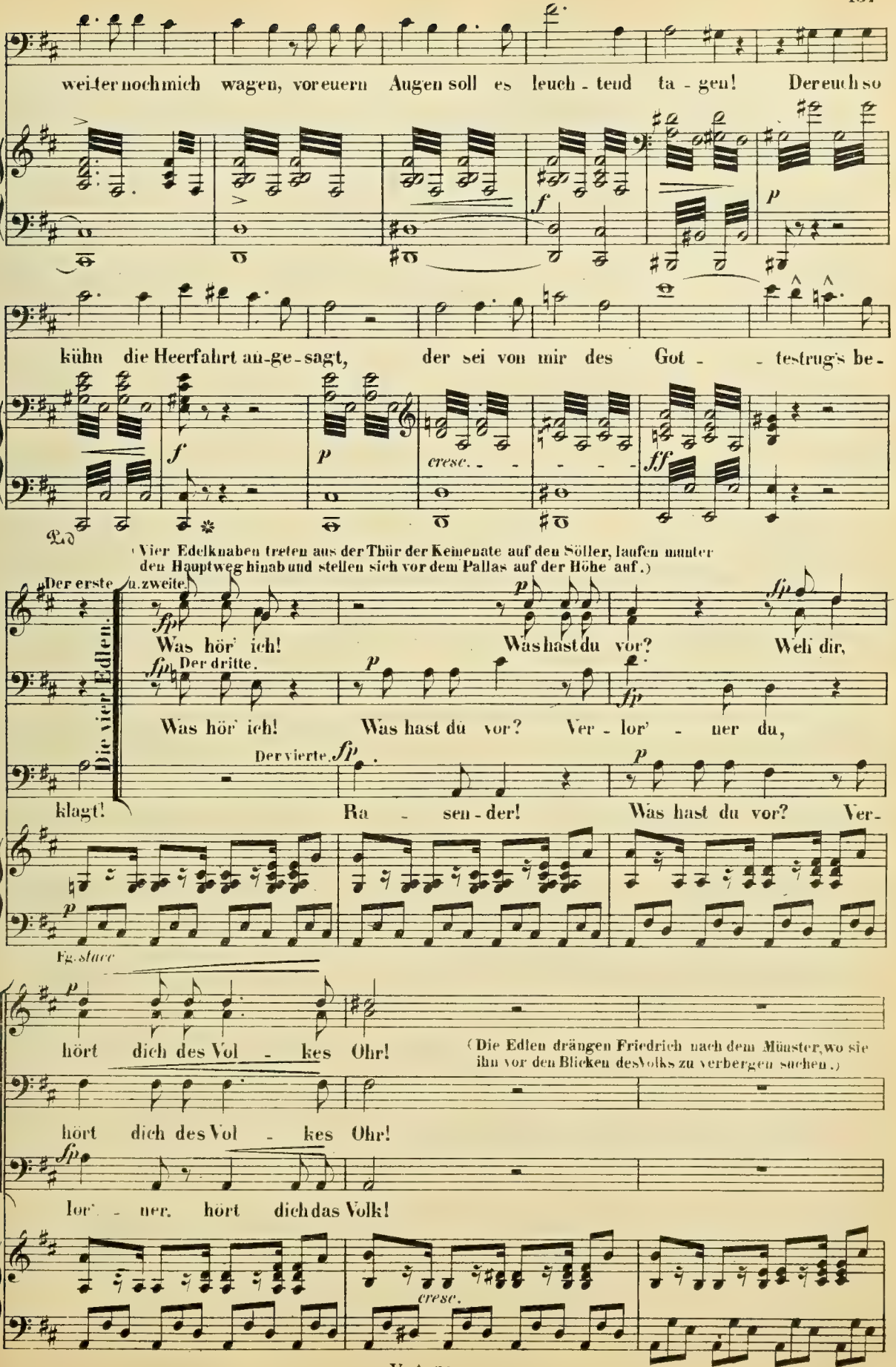
Der dritte. (Bass I.)

4 EDLE unter sich. Nun hört! dem Lan - - de will er uns ent -

VI.

p


Der zweite. (Tenor II.)
Der vierte. (Bass II.)
füh - ren? Gen einen Feind, der uns noch nie bedroht? Solch kühn Be - gin - nen
cresc.
(Friedrich ist unbemerkt unter sie getreten.)
Der erste. (Tenor I.)
sollt' ihm nicht ge - büh - ren! Wer weh - ret ihm, wenn er die Fahrt ge -
fp
cresc.
p
(Er enthüllt sein Haupt; sie fahren entsetzt zurück.)
Die vier Edlen.
FRIEDR.
Ha! Wer bist du? Friedrich!
bot? Ich! Ha! Wer bist du? Friedrich! Seh ich
trem.
cresc.
f dim.
p
f
dim.
Zur
Du wagst dich her, zur Beu-te je - dem Knecht?
Du wagst dich her, zur Beu - te je - dem Knecht? FRIEDR.
recht? Hier wagst du dich her? Gar bald will ich wohl
p
cresc.
f
più f
f/p


weiter noch mich wagen, vor euern Augen soll es leuch - tend ta - gen! Der euch so
kühn die Heerfahrt an-ge-sagt, der sei von mir des Got - - testrug's be-
Ld
(Vier Edelknaben treten aus der Thür der Kemenate auf den Söller, laufen munter den Hauptweg hinab und stellen sich vor dem Pallas auf der Höhe auf.)
Die vier Edlen.
Der erste u. zweite.
Was hör' ich! Was hast du vor? Weh dir,
Der dritte.
Was hör' ich! Was hast du vor? Ver - lor' - ner du,
Der vierte.
klagt! Ra - sen - der! Was hast du vor? Ver-
Fg. staccato
hört dich des Vol - kes Ohr!
(Die Edlen drängen Friedrich nach dem Münster, wo sie ihn vor den Blicken des Volks zu verbergen suchen.)
hört dich des Vol - kes Ohr!
lor' - ner, hört dich das Volk!
cresc.

(Das Volk, das die Knaben gewahrt, drängt sich mehr nach dem Vordergrunde.)

poco cresc. *più cresc.*

Ped. 8. Ped.

VIER EDELKNABEN. *f*

(auf der Höhe vor dem Pallas.)

Macht Platz! *f* **Macht Platz**

sff *stacc* *p* *f* *stacc.* *p*

Ped. Ped. Ped.

für El - sa, un - sre Frau: — die

f *f*

p *più p* *pp*

Ped.

dim. *p*

Allmählig etwas langsamer werdend.

will in Gott — zum Mün - ster gehn.

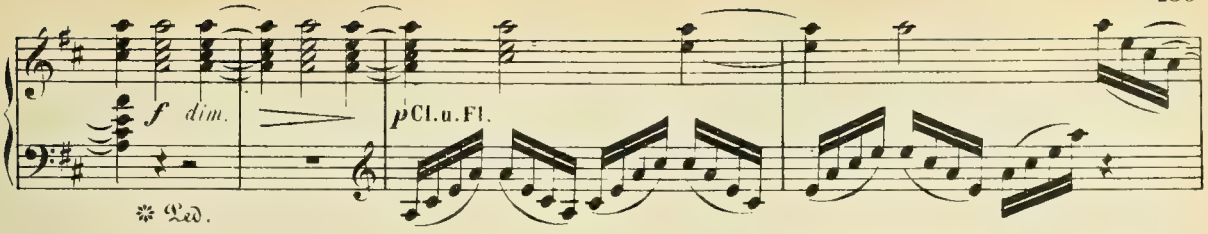
(Sie schreiten nach vorn, indem sie durch die willig zurückweichenden Edlen eine breite Gasse bis zu den Stufen des Münsters bilden, wo sie dann sich selbst aufstellen.)

dim. *p*

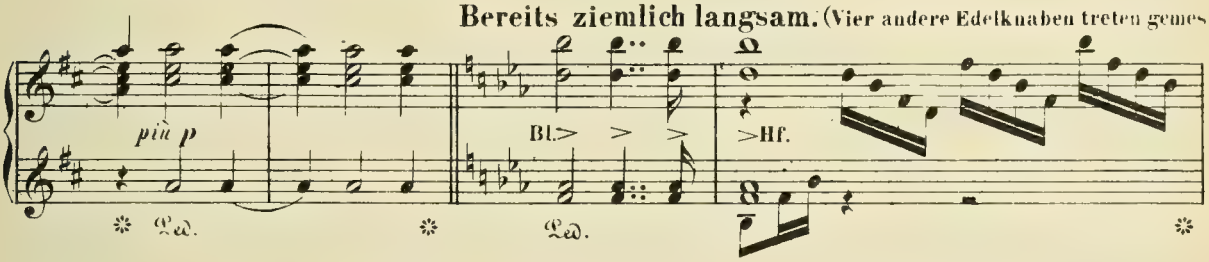
VI. *cresc.*

p

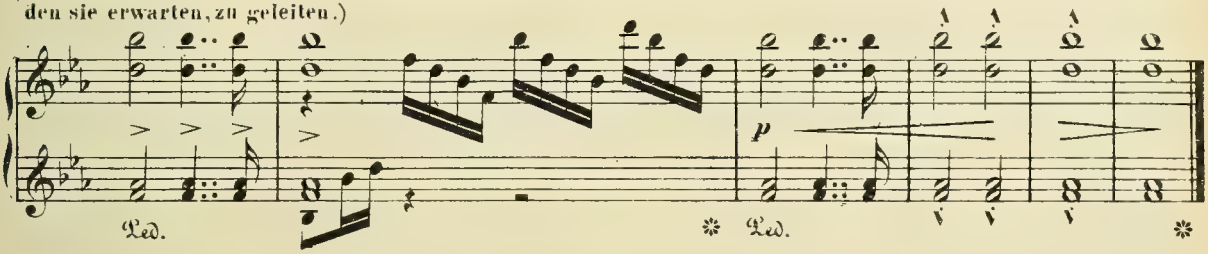
Ped.



Bereits ziemlich langsam. (Vier andere Edelknaben treten gemes



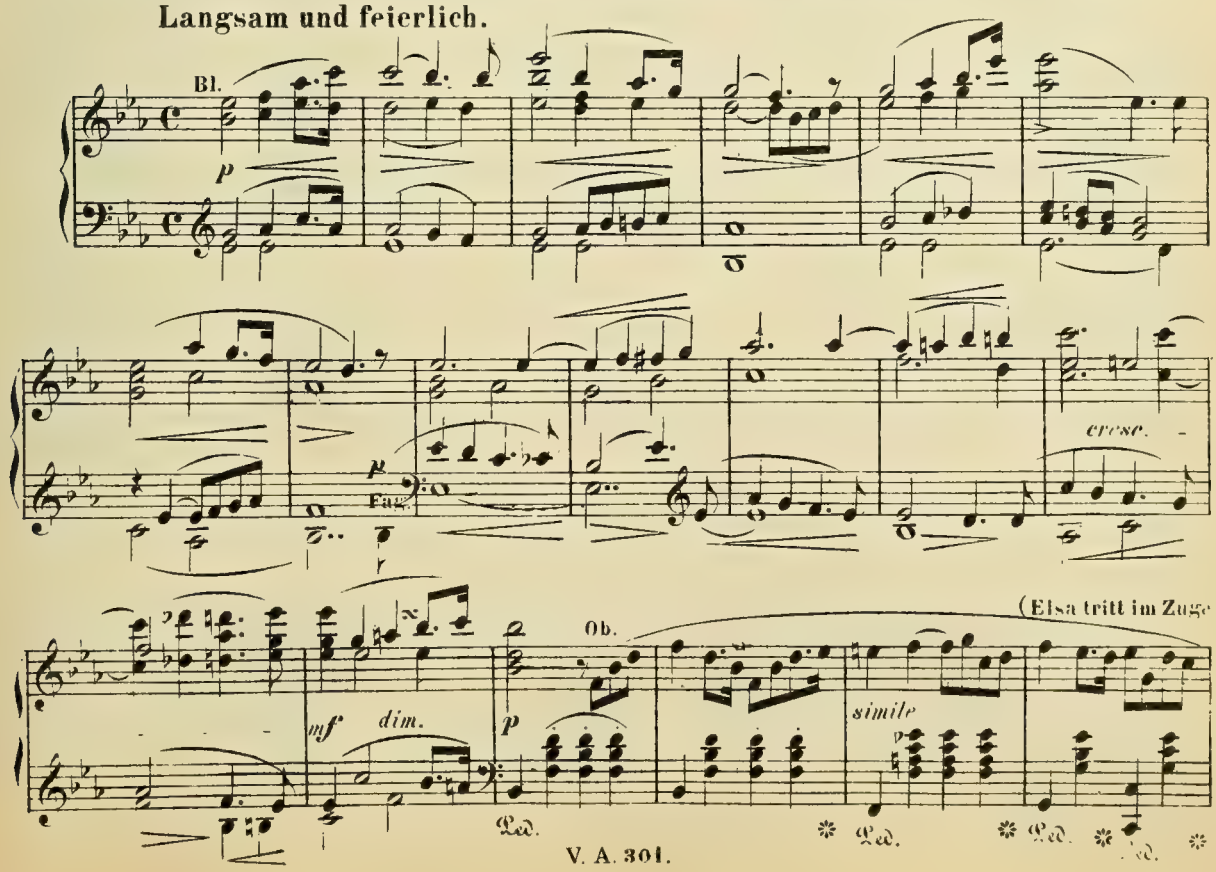
sen und feierlich aus der Thür der Kemenate auf den Söller und stellen sich daselbst auf, um den Zug der Frauen, den sie erwarten, zu geleiten.)



VIERTE SCENE.

(Ein langer Zug von Frauen in prächtigen Gewändern schreitet langsam aus der Pforte der Kemenate auf den Söller; er wendet sich links auf dem Hauptwege am Pallas vorbei und von da wieder nach vorn dem Münster zu, auf dessen Stufen die zuerst gekommenen sich aufstellen.)

Langsam und feierlich.



auf: die Edlen entblössen ehrfurchtsvoll die Häupter.)

Cl. Fl.

p cresc

CHOR I. TENOR. pp Ge - seg - net soll sie schrei - ten. die lang' in

BASS. pp

CHOR II. TENOR. pp Ge - seg - net soll sie

BASS. pp

V.I.

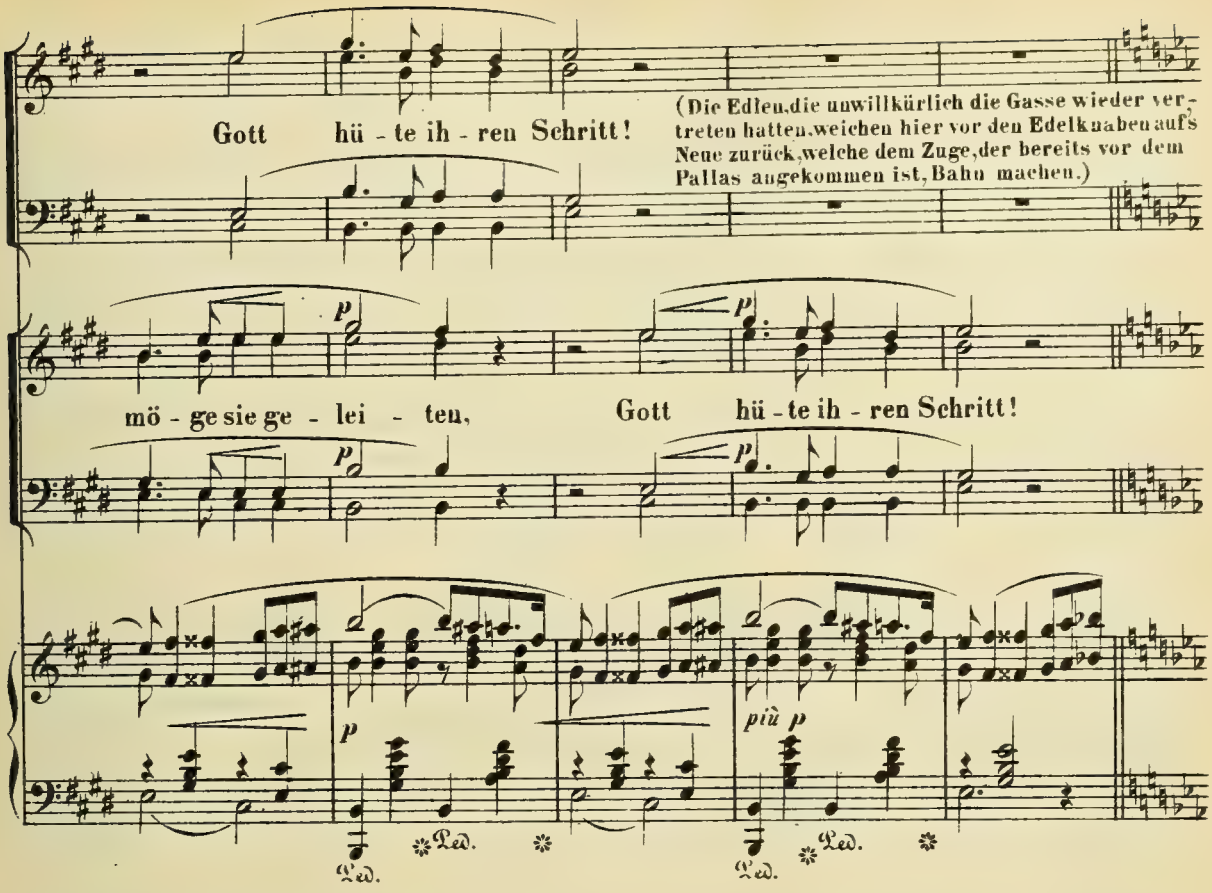
mf dim. p

De - muth litt: p Gott mö - ge sie ge - lei - ten.

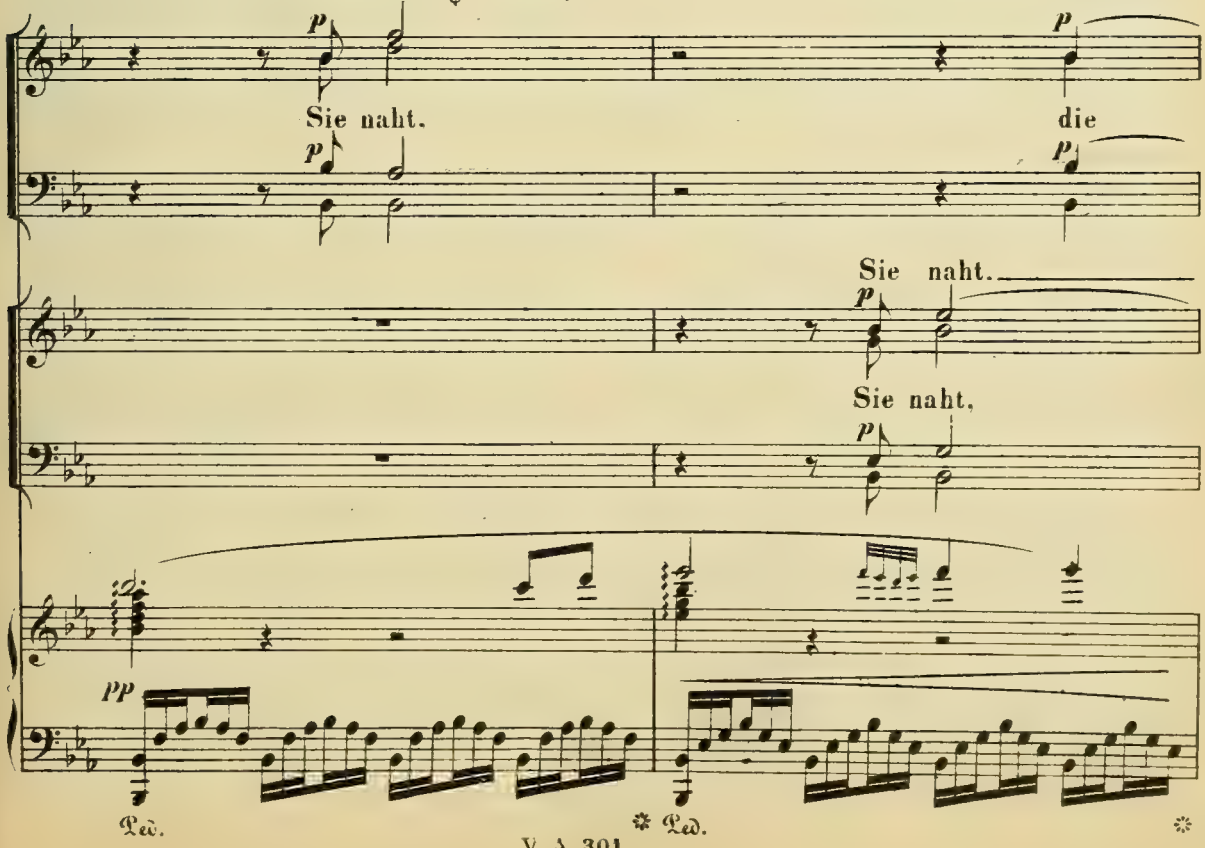
p

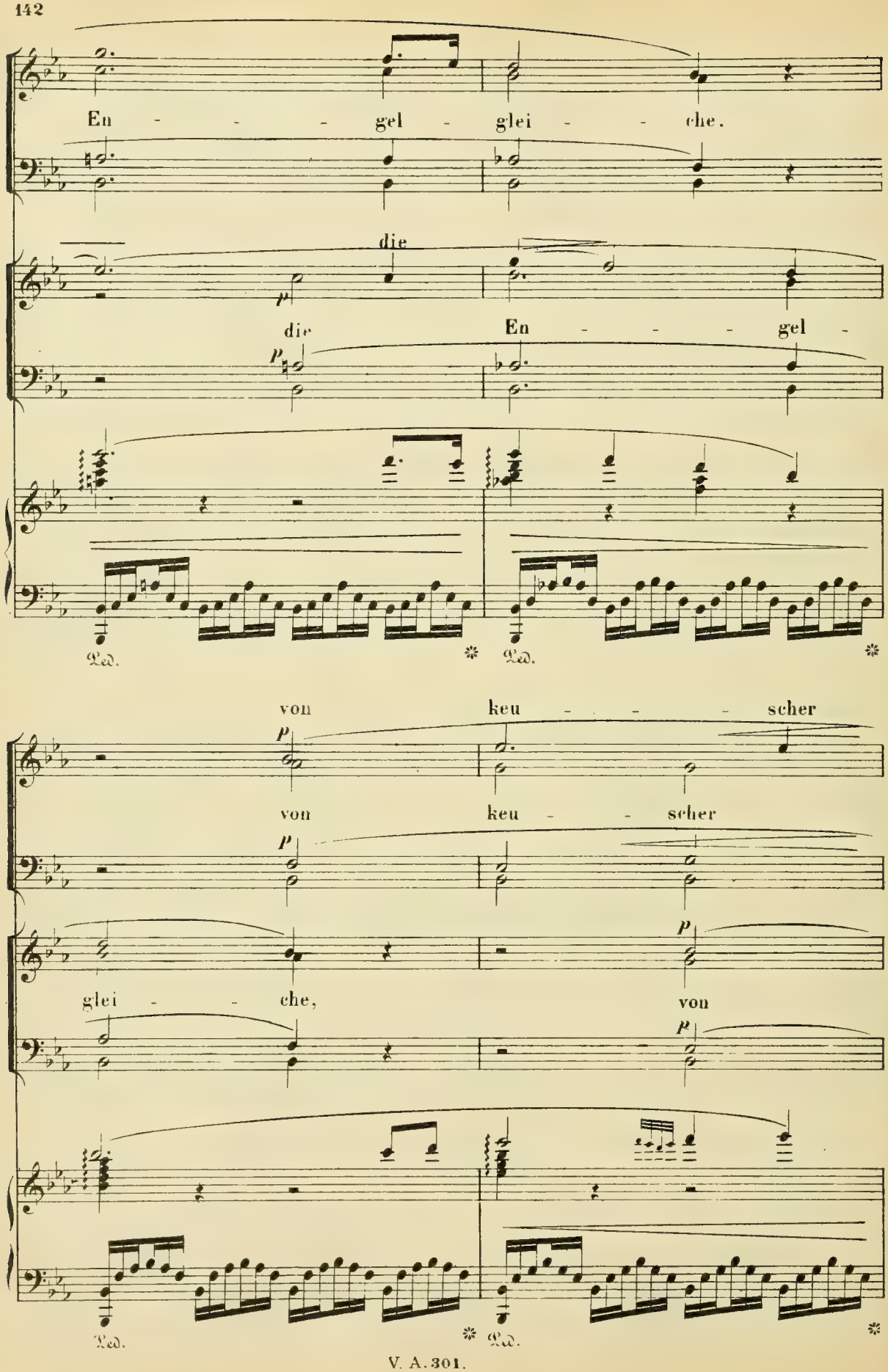
schrei - ten. die lang' in De - muth litt: p Gott

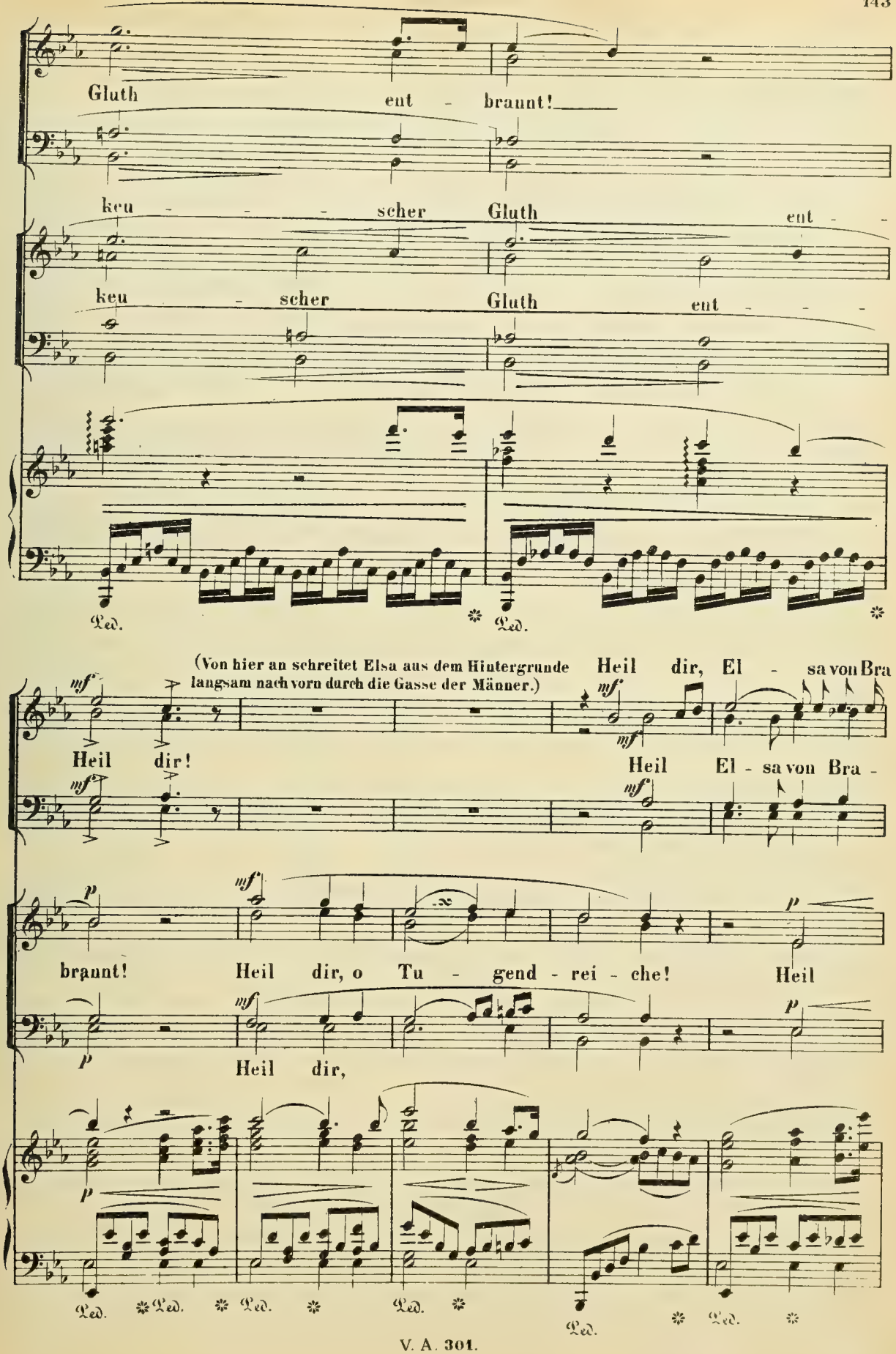
p



(Hier ist Elsa auf der Erhöhung vor dem Pallas angelangt: die Gasse ist wieder offen, Alle können Elsa sehen, welche eine Zeitlang verweilt.)




En - - - gel - glei - - che.
die
p
die
En - - - gel -
p
Ped.
Ped.
von
keu - - - scher
p
von
keu - - scher
p
glei - - che,
p
von
p
Ped.
Ped.


Gluth ent - brannt!
keu - - - scher Gluth ent - -
keu - scher Gluth ent - - -
Led. * Led. *
(Von hier an schreitet Elsa aus dem Hintergrunde langsam nach vorn durch die Gasse der Männer.)
Heil dir, El - sa von Bra
mf
Heil dir!
Heil El - sa von Bra -
p
brannt! Heil dir, o Tu - gend - rei - che! Heil
Heil dir,
Led. * Led. * Led. * Led. * Led. * Led. *

Heil dir, El - sa! (Hier sind ausser den Edelknaben auch

bant! Heil El - sa von Brabant! Heil dir! Ge-

El - sa von Brabant! Heil! Heil!

El - sa von Bra - bant! Ge - segnet sollst du schrei - ten! Ge-

El - sa. dir! Heil!

die vordersten Frauen bereits auf der Treppe des Münsters angelangt, wo sie sich aufstellen, um Elsa den Vortritt in die Kirche zu lassen.)

SOP. Heil dir Tugend - rei - che, Heil

ALT. He.l dir! Ge - segnet sollst du schrei - ten! Heil! Heil

TEN. I. segnet sollst du schrei - ten! Heil El - sa von Bra-bant! Heil

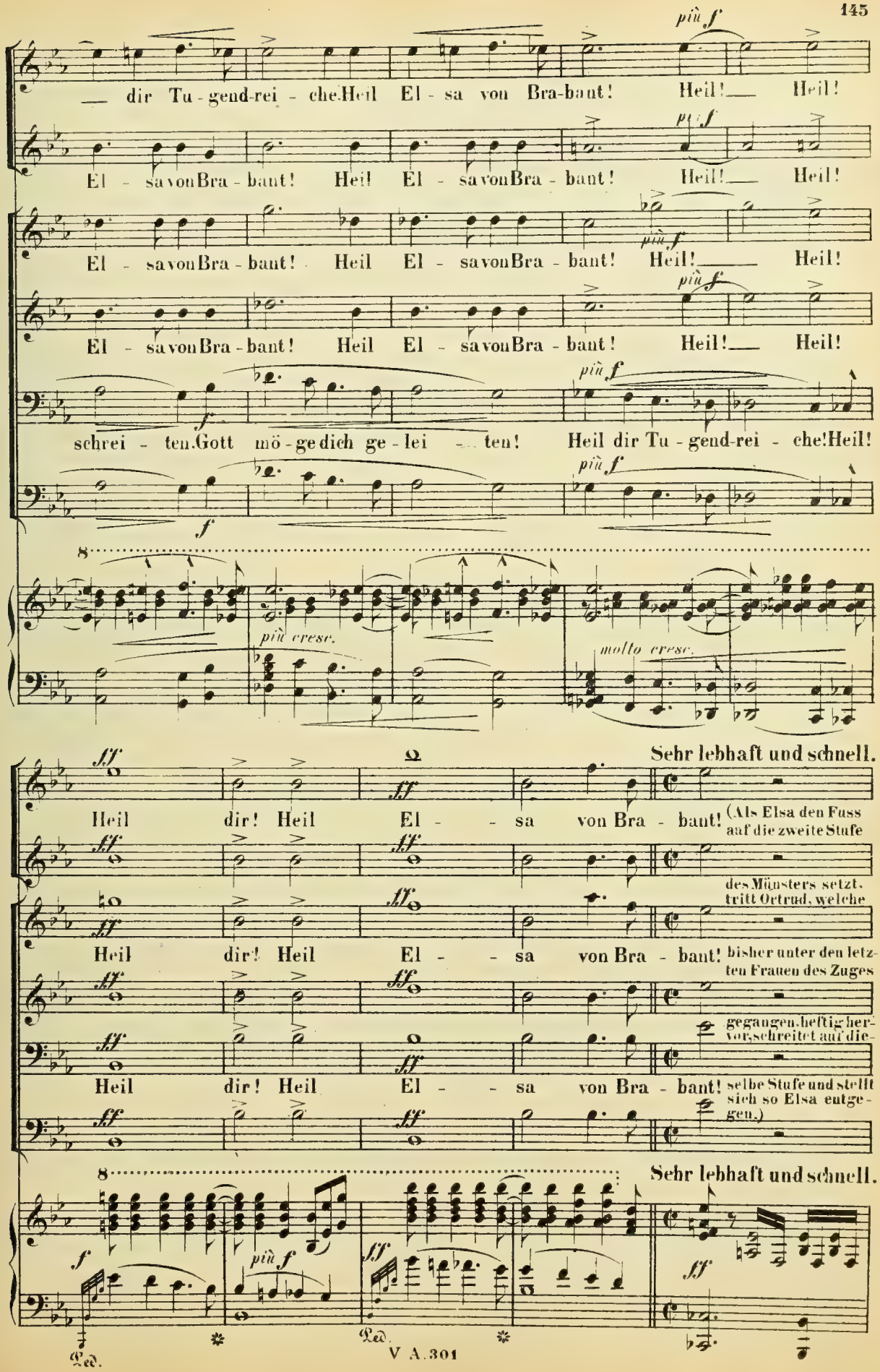
TEN. II. Heil El - sa von Bra - bant! Heil! Heil

BASS I. Heil dir. El - sa von Bra - bant. Heil dir! Ja, ge-segnet sollst du

BASS II. Heil El - sa von Bra - bant. Heil dir!

Beide Chöre zusammen.

cresc.


più f
— dir Tu - gend-rei - che! Heil El - sa von Bra-bant! Heil! — Heil!
El - sa von Bra - bant! Heil El - sa von Bra - bant! Heil! — Heil!
El - sa von Bra - bant! Heil El - sa von Bra - bant! Heil! — Heil!
El - sa von Bra - bant! Heil El - sa von Bra - bant! Heil! — Heil!
schrei - ten. Gott mö - ge dich ge - lei - ten! Heil dir Tu - gend-rei - che! Heil!
più cresc.
molto cresc.
Sehr lebhaft und schnell.
Heil dir! Heil El - sa von Bra - bant!
(Als Elsa den Fuss auf die zweite Stufe des Münsters setzt, tritt Ortrud, welche bisher unter den letzten Frauen des Zuges gegangen, heftig hervorschreitet auf dieselbe Stufe und stellt sich so Elsa entgegen.)
Sehr lebhaft und schnell.
Ped.
Ped.

ORT.

Zu - rück, El-sa! Nicht länger will ich

trem. ff fp Ped.

dul - den, dass ich gleich ei-ner Magd dir fol-gen soll! Den Vor - tritt

ff trem. p

etwas angehalten.

sollst du ü - ber-all mir schulden, vor mir dich beu-gen sollst du demuth-

f Ob.u. Hörn. ff Bl. p

Lebhaft. ELSA. (heftig erschrocken.)

voll! Um Gott! Was muss ich sehn? Welch jä - her

DIE 8 EDELKNABEN.

f Was will das Weib? (Ortrud wird von ihnen nach der Mitte der Bühne zurückgedrängt.)

CHOR. TENOR. f Was will das Weib! Was will das Weib? f Zu-rück!

BASS. f Was will das Weib? Was will das Weib?

Lebhaft. S.

ff

ORT.

Wech - sel ist mit dir ge-schehn? Weil ei - ne

trem. *dim.* *p* Fag. *p*

Stund' ich meines Werths ver - ges - sen, glau - best du, ich müsste dir nur krie-chend

fp Ob. Vel.

nahn? Mein Leid zu rächen will ich mich ver - messen, was mir ge-

mit grosser *cresc.* *f* *fp* *fp* Bl. Ped. Ped.

Kraft. (Lebhaftes Staunen und Bewegung Aller.)

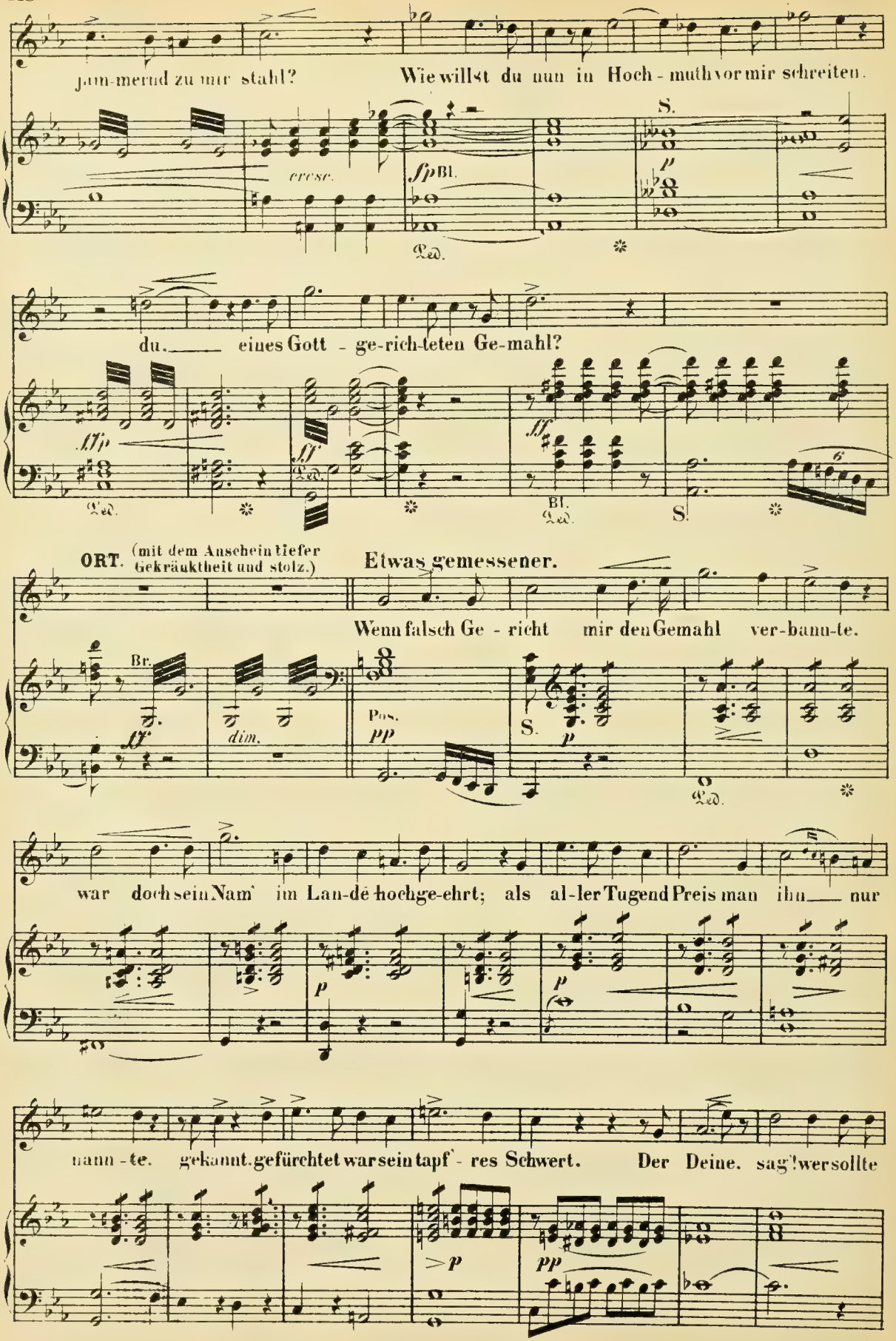
bührt, das will ich nun empfahn!

fp *ff* *ff* Ped.

ELSA.

Weh! liess ich durch dein Heu-cheln mich ver - lei - ten, die die - se Nacht sich

p Bl. Ped. *ff*


jam-mernd zu mir stahl?
Wie willst du nun in Hoch-muth vor mir schreiten.
cresc.
sfp Bl.
Ped.
S.
p
du. eines Gott-ge-rich-teten Ge-mahl?
fffp
ff
Ped.
Bl.
S.
6
ORT. (mit dem Anschein tiefer Gekränktheit und stolz.)
Etwas gemessener.
Wenn falsch Ge-richt mir den Gemahl ver-bann-te.
Br.
dim.
Pos.
pp
S.
war doch sein Nam' im Lan-de hochge-ehrt; als al-ler Tugend Preis man ihn nur
nann-te. gekannt, gefürchtet war sein tapf'-res Schwert. Der Deine, sag'! wer sollte

hier ihn kennen. vermagst du selbst den Na - men nicht zu nen - nen!

DIE FRAUEN U. KNABEN.

Sie lä - stert!

DIE MÄNN.

Ha. was thut sie kund?

Weh - ret ih - rem

Weh - ret ih - rem

Was sagt sie?

Weh - ret ih - rem

ORT.

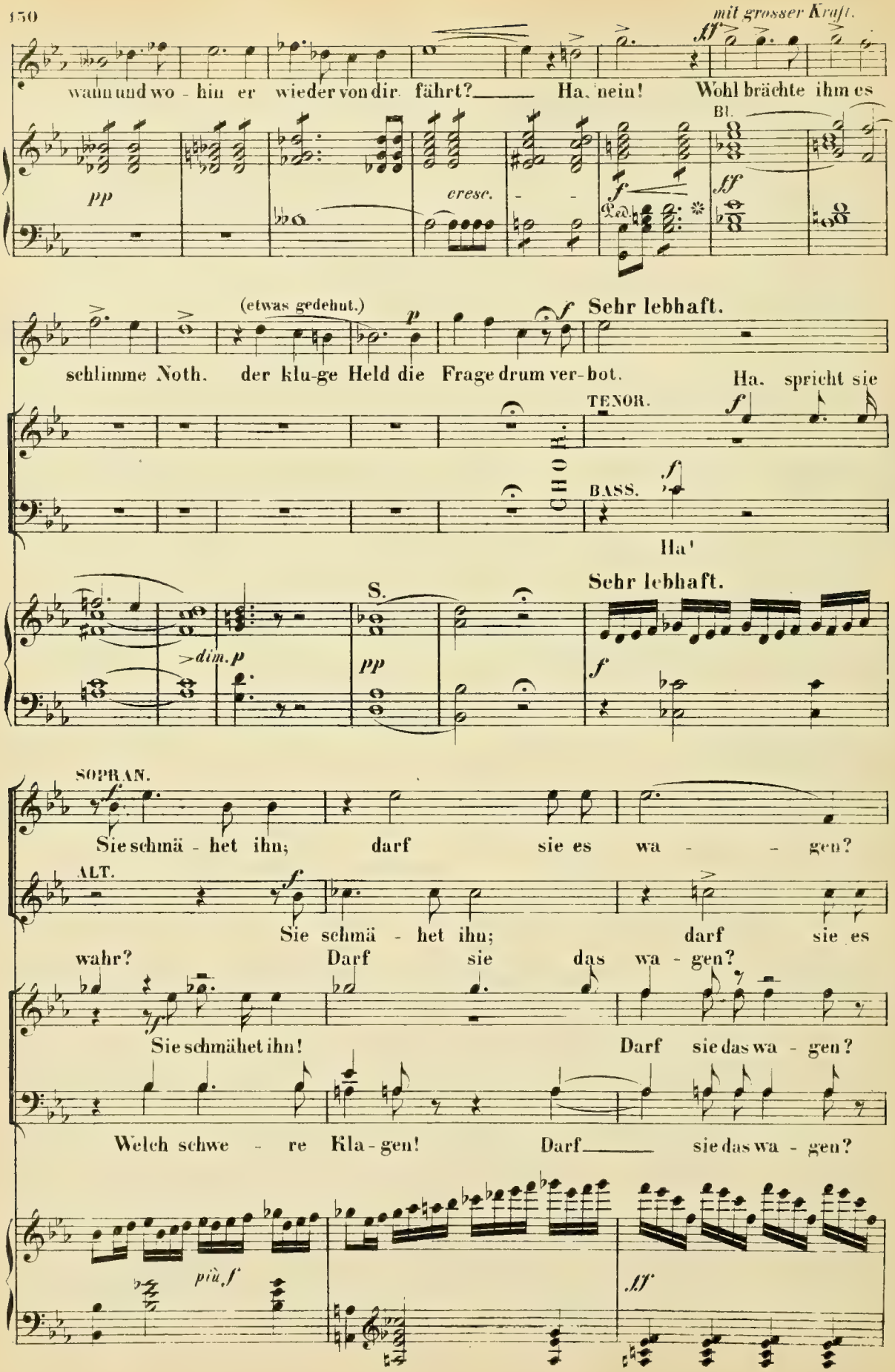
Mund! Kannst du ihn nennen. kannst du uns es sa - gen, ob sein Ge-schlecht sein

Mund!

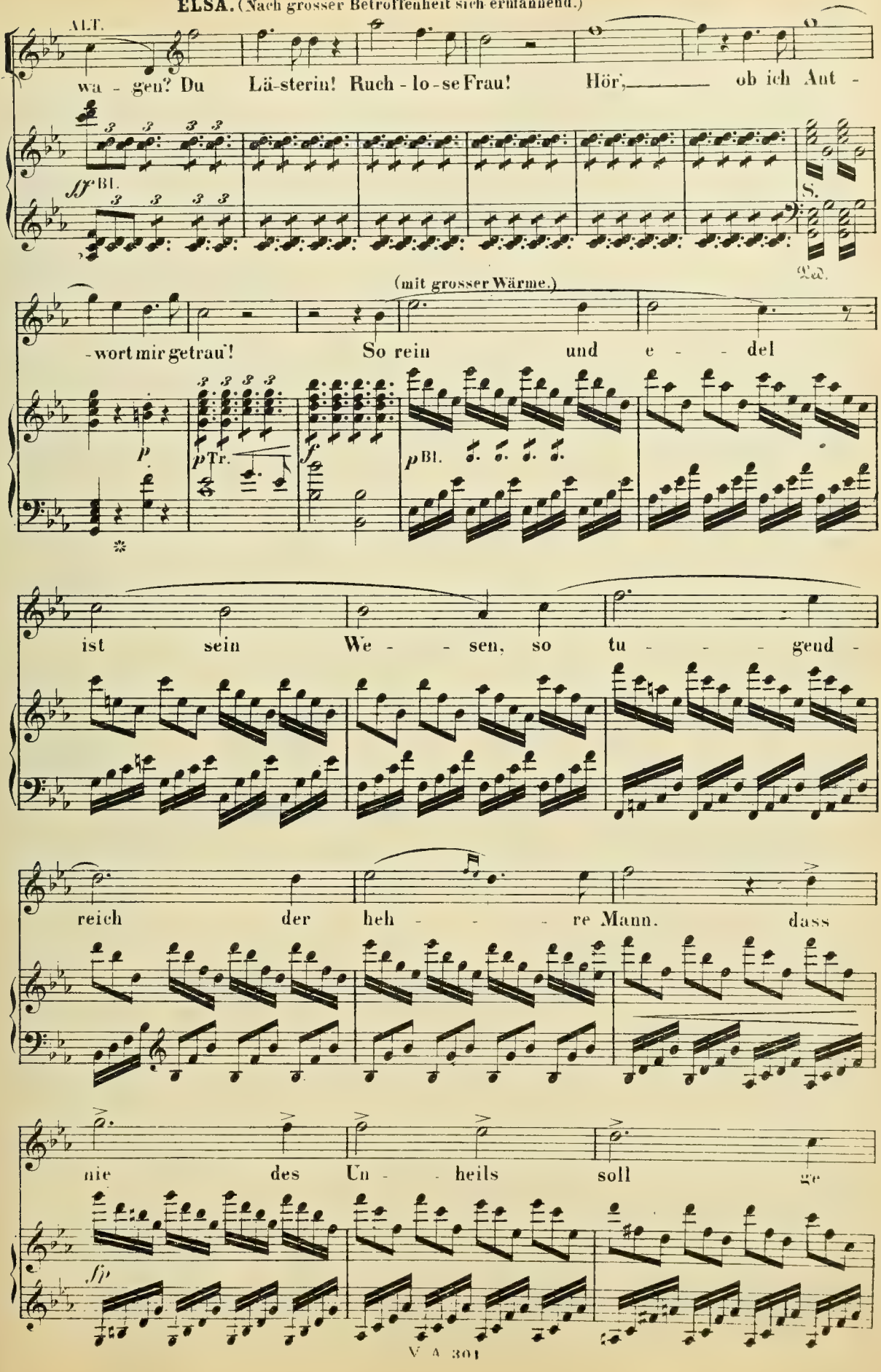
Bl.

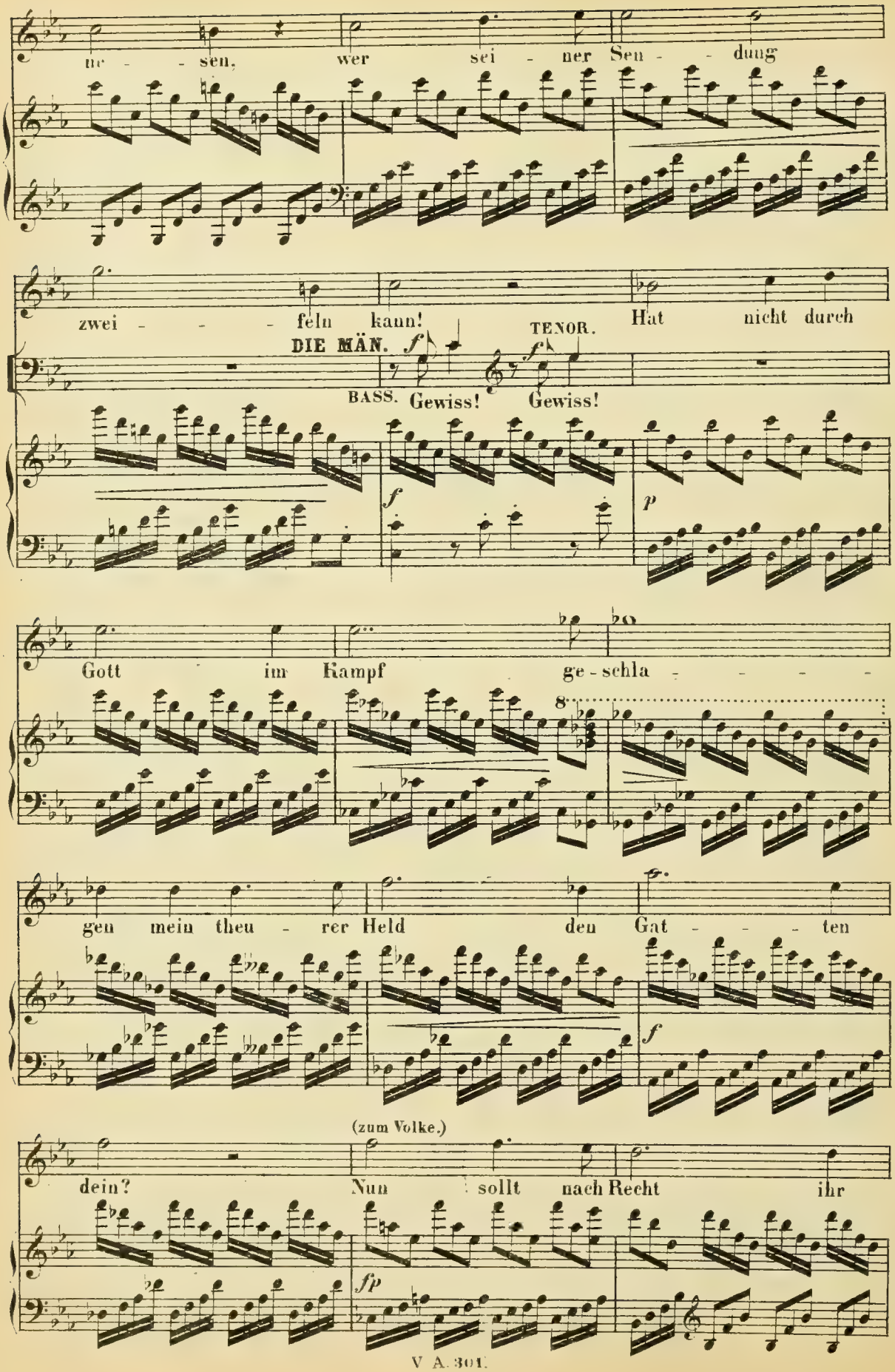
A-del wohl be - währt?

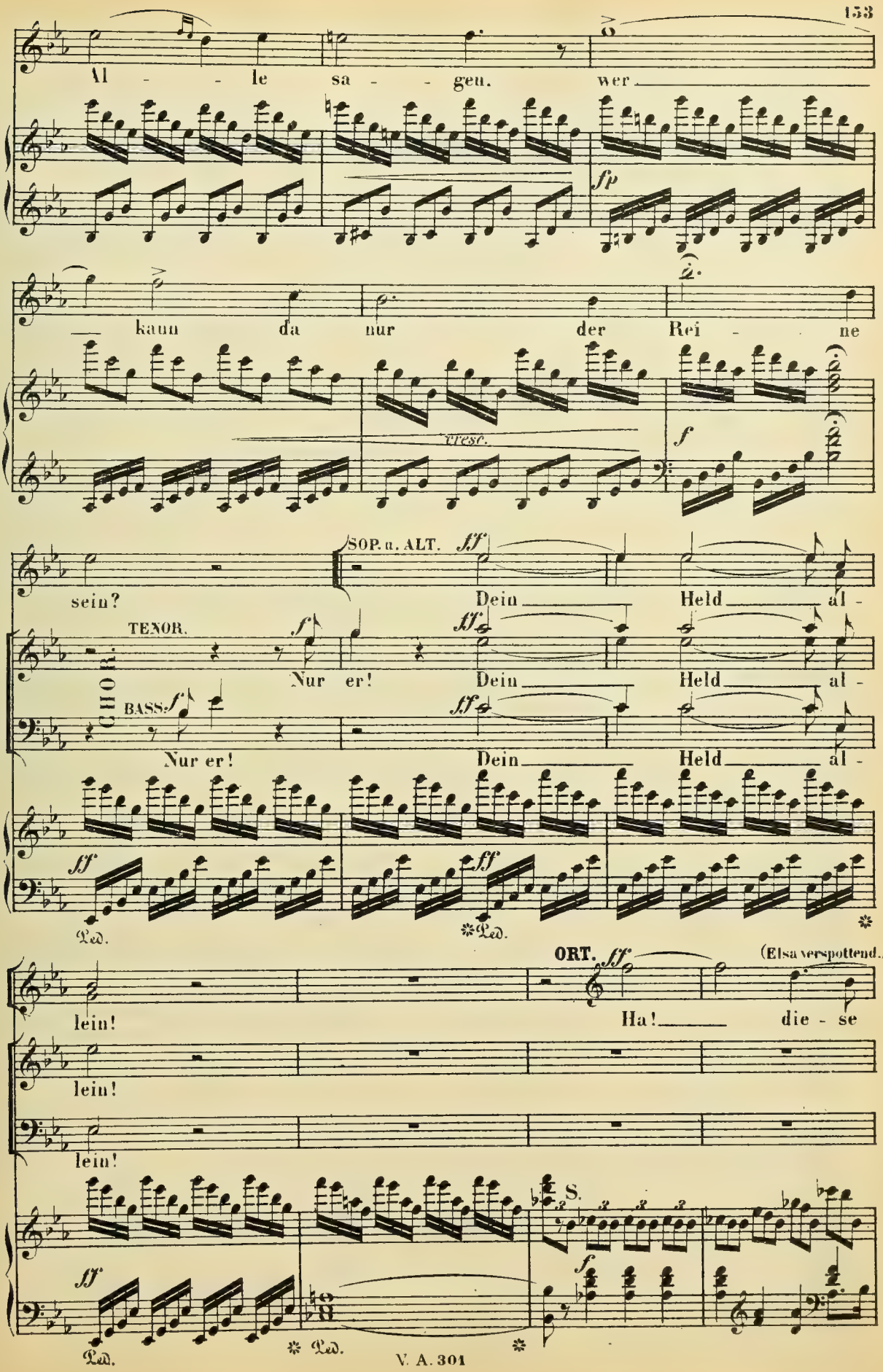
Wo-her die Fluthen ihn zu dir ge - tra - gen,

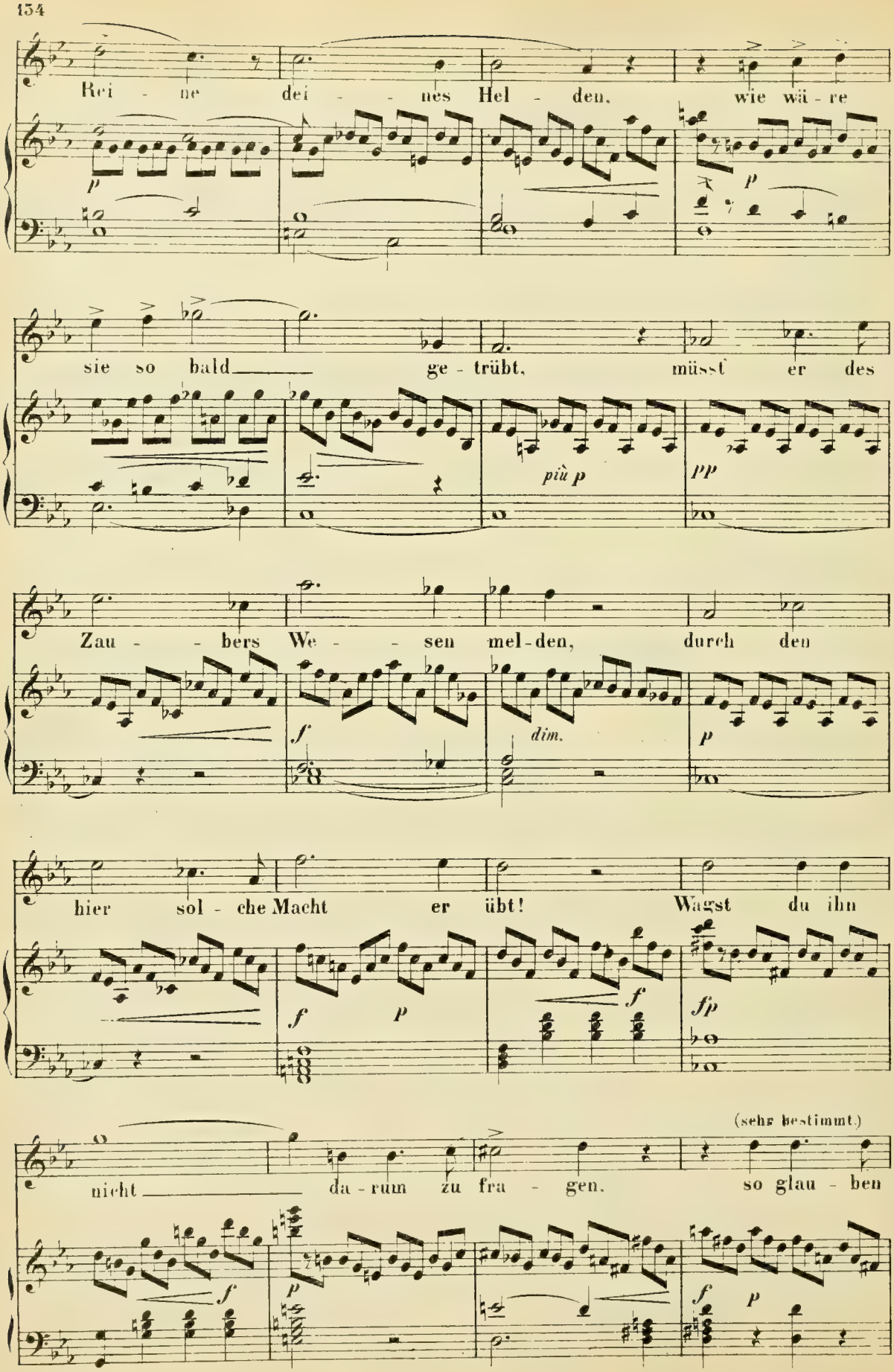

mit grosser Kraft.
wann und wo - hin er wieder von dir fährt? Ha, nein! Wohl brächte ihm es
Bl.
pp
cresc.
ff
Ped.
(etwas gedehnt.)
p
f
Sehr lebhaft.
schlimme Noth. der klu-ge Held die Frage drum ver-bot. Ha, spricht sie
TENOR.
CHOR.
BASS.
Ha!
S.
Sehr lebhaft.
>dim. p
pp
SOPRAN.
Sie schmä - het ihn; darf sie es wa - - gen?
ALT.
Sie schmä - het ihn; darf sie es
wahr? Darf sie das wa - gen?
Sie schmähet ihn! Darf sie das wa - gen?
Welch schwe - re Kla - gen! Darf sie das wa - gen?
più f
ff

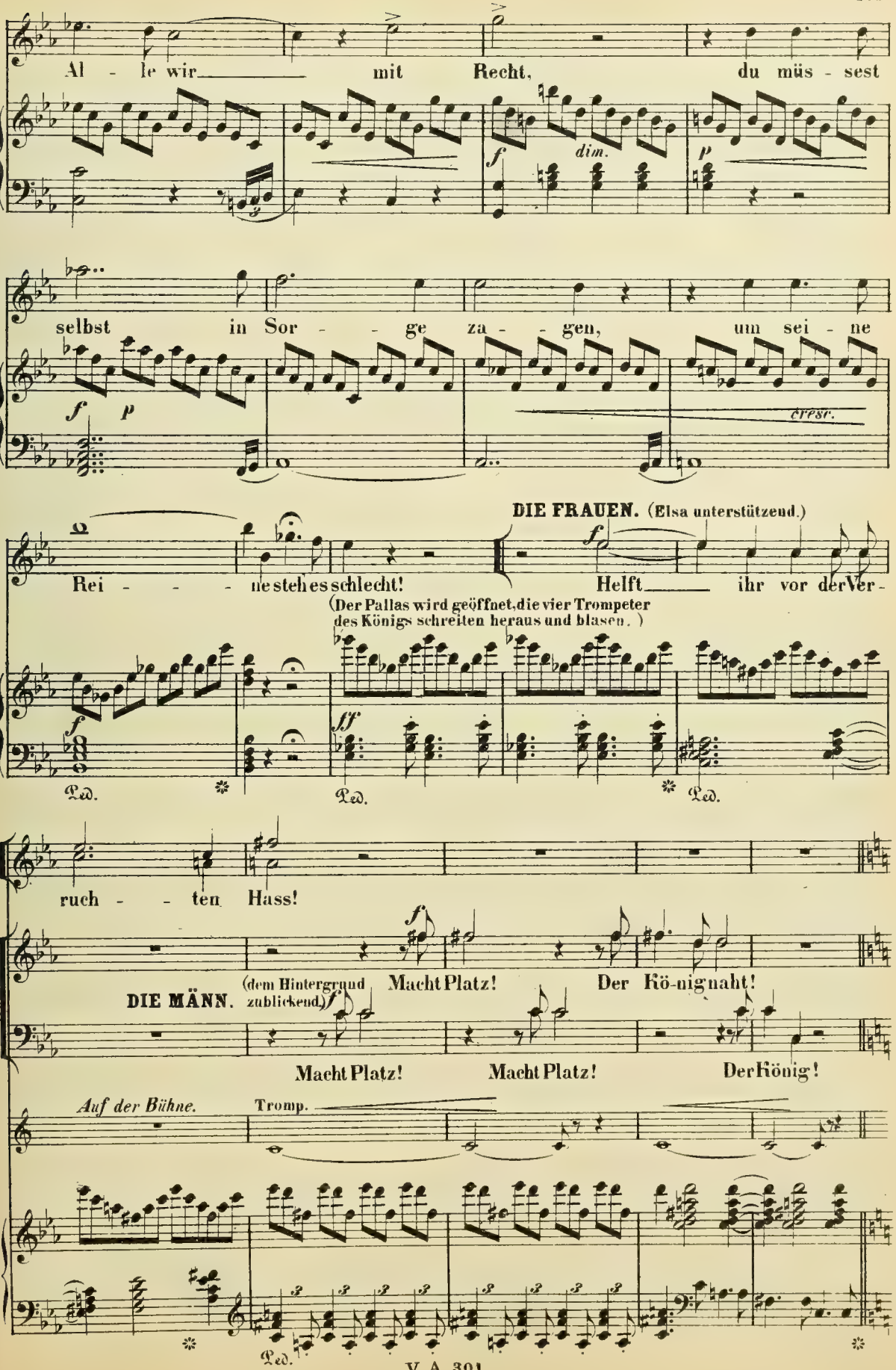
ELSA. (Nach grosser Betroffenheit sich ermannend.)




ne - - sen, wer sei - ner Sen - - dung
zwei - - - feln kann! Hat nicht durch
DIE MÄN. f
TENOR. f
BASS. Gewiss! Gewiss!
f
p
Gott im Kampf ge - schla - - - -
8
gen mein theu - rer Held den Gat - - - ten
f
(zum Volke.)
dein? Nun sollt nach Recht ihr
fp


Al - - le sa - - gen. wer
kann da nur der Rei - ne
sein?
SOP. u. ALT.
Dein Held al -
TENOR.
Nur er!
Dein Held al -
CHOR.
BASS.
Nur er!
Dein Held al -
Ped.
ORT.
(Elsa verspottend.)
Ha! die - se
lein!
lein!
lein!
S.
Ped.
Ped.


Rei - ne dei - - nes Hel - den, wie wä - re
p
p
sie so bald ge - trübt, müsst er des
più p
pp
Zau - - bers We - - sen mel - den, durch den
f
dim.
p
hier sol - che Macht er übt! Wagst du ihn
f
p
f
fp
(sehr bestimmt.)
nicht da - rum zu fra - gen, so glau - ben
f
p
f
p


Al - le wir mit Recht, du müs - sest
dim.
selbst in Sor - - ge za - - gen, um sei - ne
cresc.
DIE FRAUEN. (Elsa unterstützend.)
Rei - - - ne steh es schlecht! Helft ihr vor der Ver -
(Der Pallas wird geöffnet, die vier Trompeter des Königs schreiten heraus und blasen.)
Ped.
ruch - - ten Hass!
DIE MÄNN. (dem Hintergrund zublickend.)
Macht Platz! Der Kö-nig naht!
Macht Platz! Macht Platz! Der König!
Auf der Bühne.
Tromp.
Ped.

FÜNFTE SCENE

(Der König, Lohengrin und die sächsischen Grafen und Edlen sind in feierlichem Zuge aus dem Pallas getreten; durch die Verwirrung im Vordergrunde wird der Zug unterbrochen. Der König und Lohengrin schreiten lebhaft vor.)

Lebhaft.

CHOR. *ff* DIE BRABANTER.

Heil! Heil dem Kö - - -

Auf der Bühne.
Tromp.

Lebhaft.

cresc.

nig! Heil dem Schützer von Bra - bant!

(sehr aufgeregt an Lohengrin's Brust stürzend.)

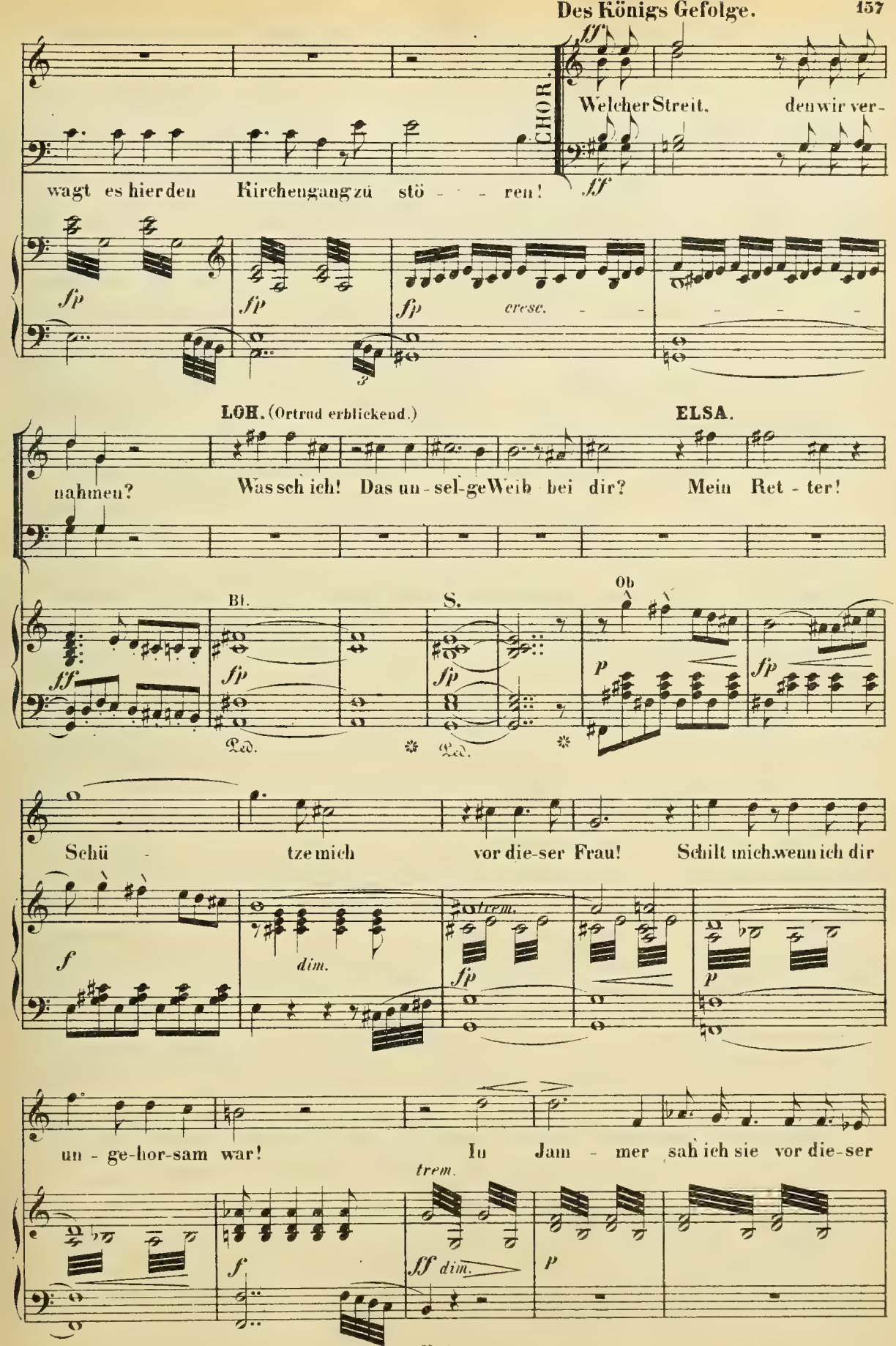
ELSA. LOH.

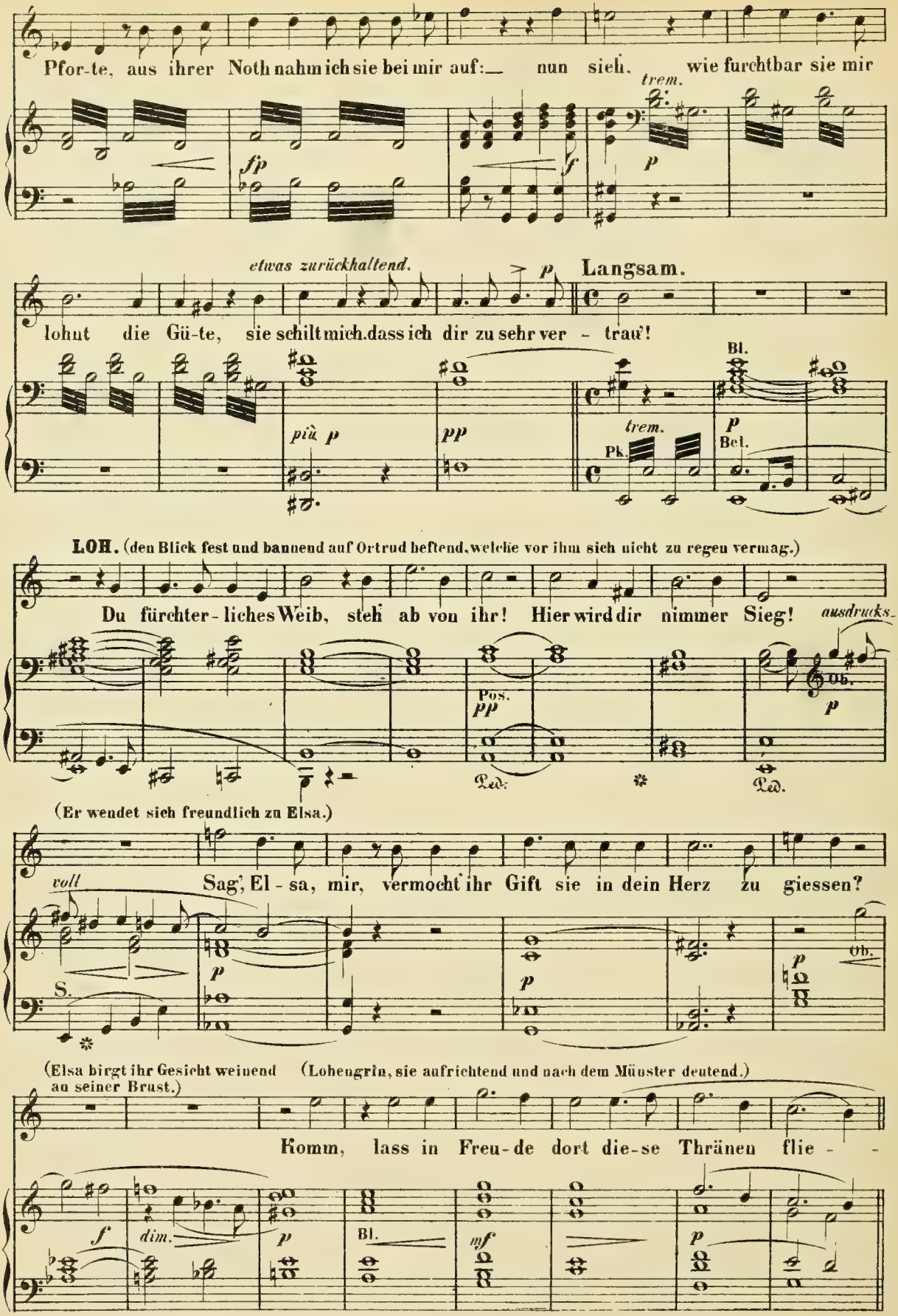
Mein Herr! O mein Ge - bie - ter! Was ist?

KÖN.

Was für ein Streit? Wer

trem.


CHOR.
Welcher Streit, denwir ver-
wagt es hierden Kirchengang zu stö - - - ren!
cresc.
LOH. (Ortrud erblickend.)
ELSA.
nahmen?
Was sch ich! Das un-sel-geWeib bei dir?
Mein Ret - ter!
Bl.
S.
Ob
Ped.
Ped.
Schü - tze mich
vor die-ser Frau!
Schilt mich,wenn ich dir
dim.
trem.
un - ge-hor-sam war!
In Jam - mer sah ich sie vor die-ser
trem.
ff dim.


Pfor-te, aus ihrer Noth nahm ich sie bei mir auf: — nun sieh, wie furchtbar sie mir
trem.
fp
f
p
etwas zurückhaltend.
p
Langsam.
lohnt die Gü-te, sie schilt mich, dass ich dir zu sehr ver - trau'!
Bl.
più p
pp
trem.
Pk.
p
Bel.
LOH. (den Blick fest und bannend auf Ortrud heftend, welche vor ihm sich nicht zu regen vermag.)
Du fürchter-liches Weib, steh ab von ihr! Hier wird dir nimmer Sieg!
ausdrucks.
Pos.
pp
Ob.
p
Ped.
Ped.
(Er wendet sich freundlich zu Elsa.)
voll
Sag', El - sa, mir, vermocht ihr Gift sie in dein Herz zu giessen?
p
p
Ob.
p
S.
(Elsa birgt ihr Gesicht weinend an seiner Brust.)
(Lohengrin, sie aufrichtend und nach dem Münster deutend.)
Komm, lass in Freu-de dort die-se Thränen flie - -
f
dim.
p
Bl.
mf
p

(Lohengrin wendet sich mit Elsa und dem Könige dem Zuge voran nach dem Münster; Alle lassen sich an, wohlgeordnet zu folgen.)

ssen!

Mässig bewegt und feierlich.

p *cresc.*

riten. *più f*

Heftig bewegt. (Friedrich tritt auf der Treppe des Münsters hervor; die Frauen und Edelknaben weichen entsetzt aus seiner Nähe.)

sf *Ped.*

FRIED.

O Kö - nig! Trug-bethör-te Fürsten! Hal - tet

p *Ped.* *trem.* *sff* *fp* *cresc.* S.

ein! **KÖN.** Was will der hier?

ALLE MÄNN. *f*

Was will der hier? Ver - fluch - ter!

H. O. *f*

Was will der hier? Verfluch - ter!

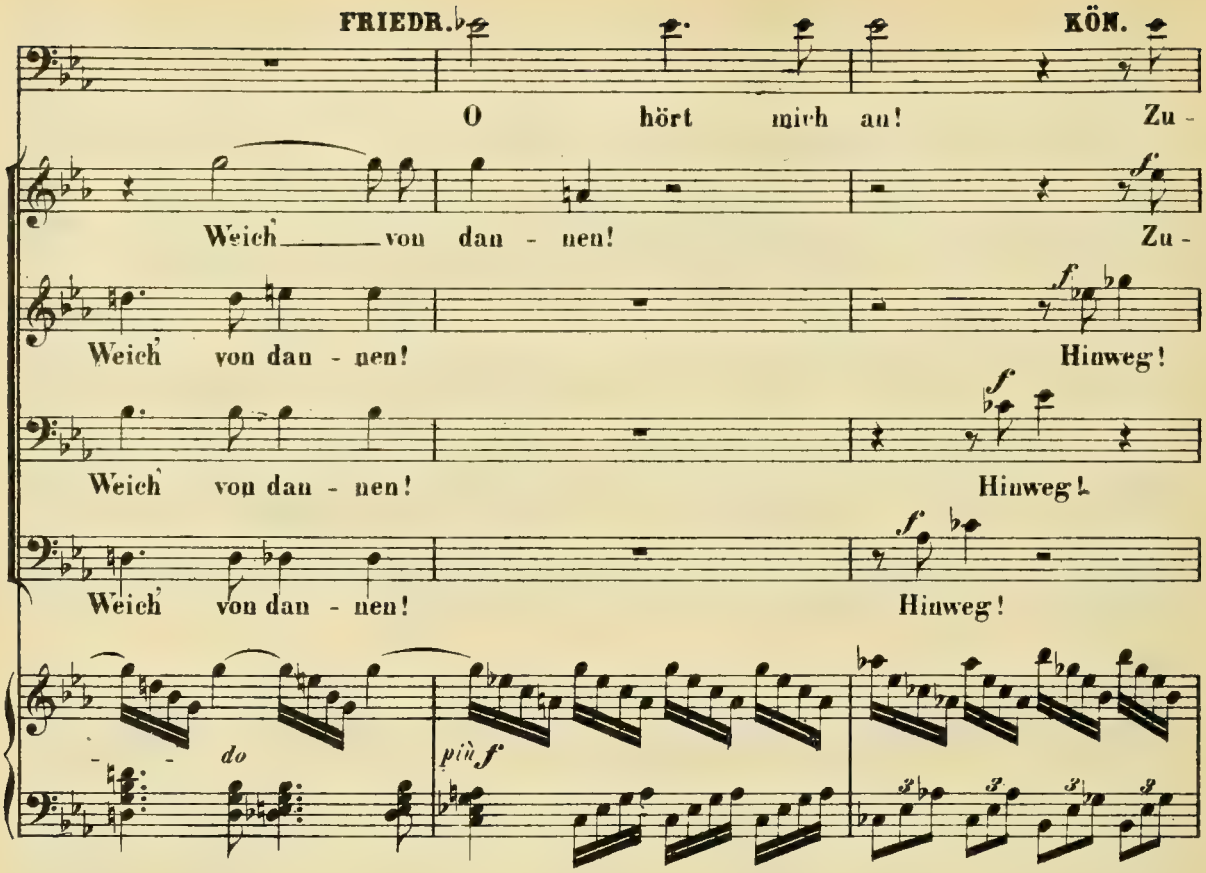
C. H. *f*

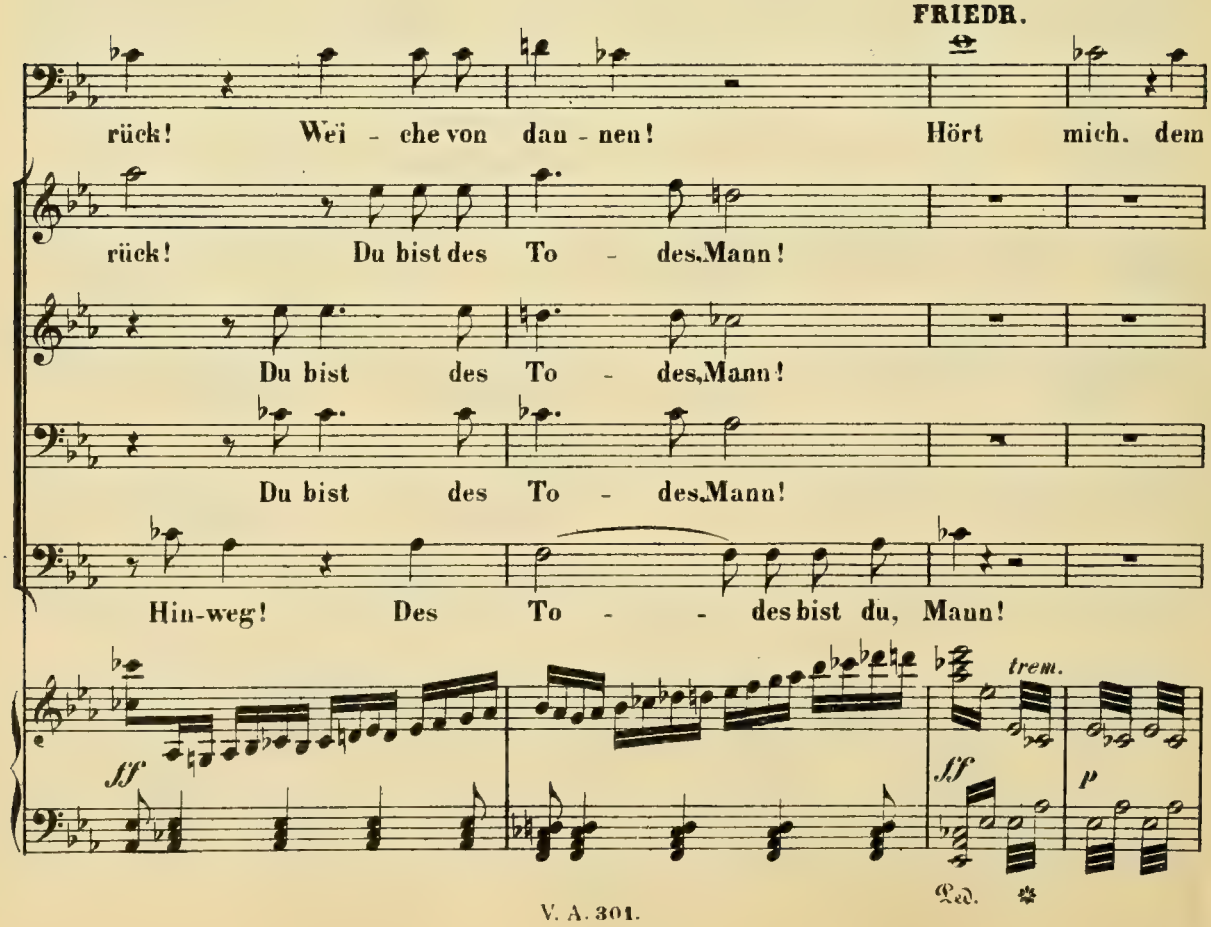
Was will der hier? Verfluch - ter!

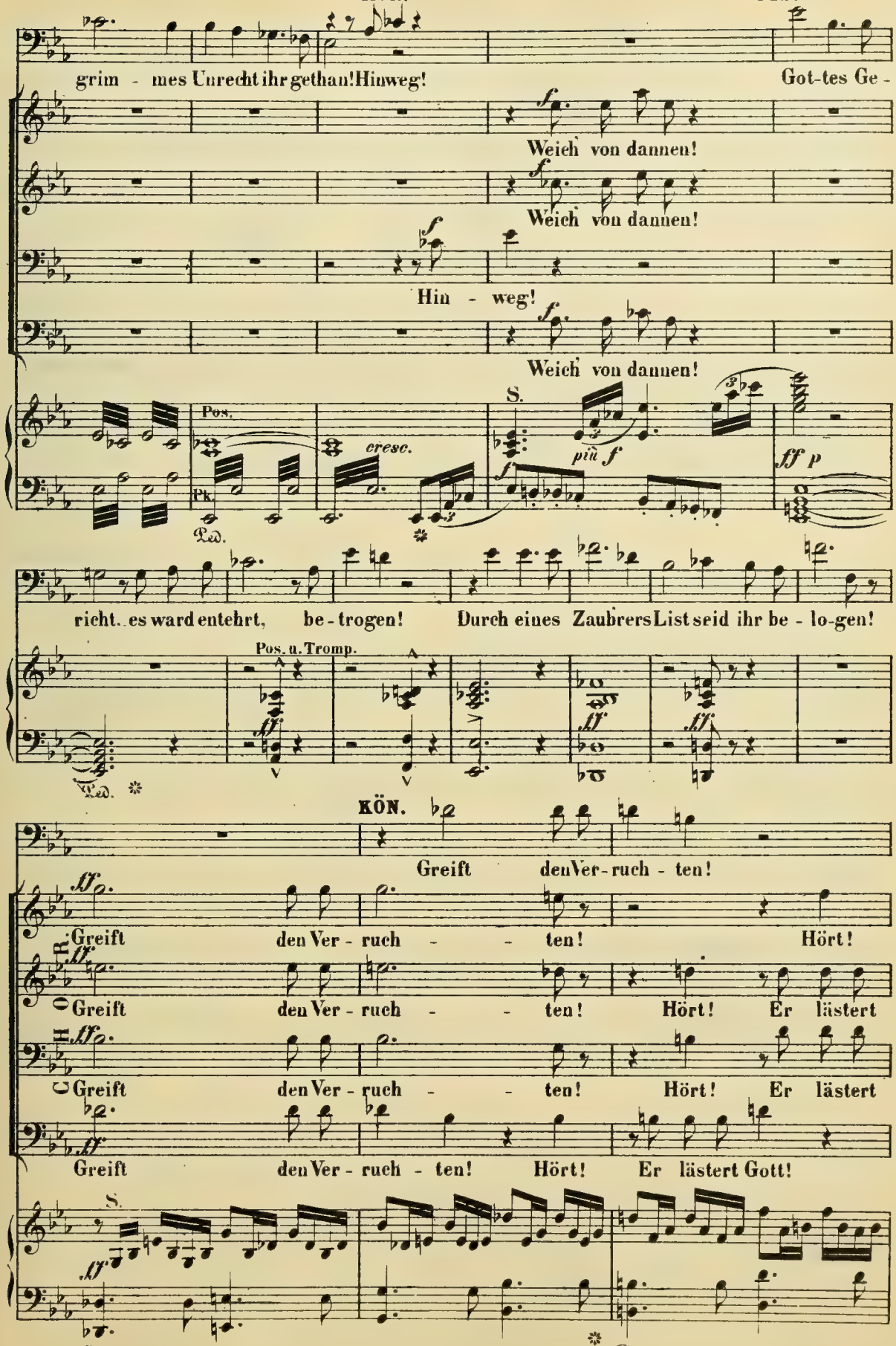
f

Was will der hier? Was will der hier? Verfluch - ter!

fp *cresc.* *sempre cre - - - scen - -*


FRIEDR.
KÖN.
O hört mich an! Zu -
Weich von dan - nen! Zu -
Weich von dan - nen! Hinweg!
Weich von dan - nen! Hinweg!
Weich von dan - nen! Hinweg!
do
più f


FRIEDR.
rück! Wei - che von dan - nen! Hört mich. dem
rück! Du bist des To - des.Mann!
Du bist des To - des,Mann!
Du bist des To - des.Mann!
Hin-weg! Des To - - des bist du, Mann!
ff
trem.
ff
p
Ped.


grim - mes Unrecht ihr gethan! Hinweg!
Got-tes Ge -
Weich von dannen!
Weich von dannen!
Hin - weg!
Weich von dannen!
Pos.
Pk.
Ped.
cresc.
S.
più f
richt.. es ward entehrt, be - trogen!
Durch eines Zaubrers List seid ihr be - lo-gen!
Pos. u. Tromp.
KÖN.
Greift den Ver-ruch - ten!
Greift den Ver - ruch - - ten! Hört!
Greift den Ver - ruch - - ten! Hört! Er lästert
Greift den Ver - ruch - - ten! Hört! Er lästert
Greift den Ver - ruch - ten! Hört! Er lästert Gott!
S.
Ped.
Ped.

(Sie dringen von allen Seiten auf ihn ein.)

(mit der fürchterlichsten Anstrengung, um gehört zu werden, seinen Blick nur auf Lohengrin geheftet und der Andringenden nicht achtend.)

Er lästert Gott!

Gott!

Gott!

FRIEDR. *ff*

Etwas ritardirend.

Den dort im

sempre ff

Ped.

(Die Andringenden schrecken vor Friedrich zurück und hören endlich aufmerksam zu.)

Langsam.

Glanz ich vor mir se - he, den klage ich des

Pk.

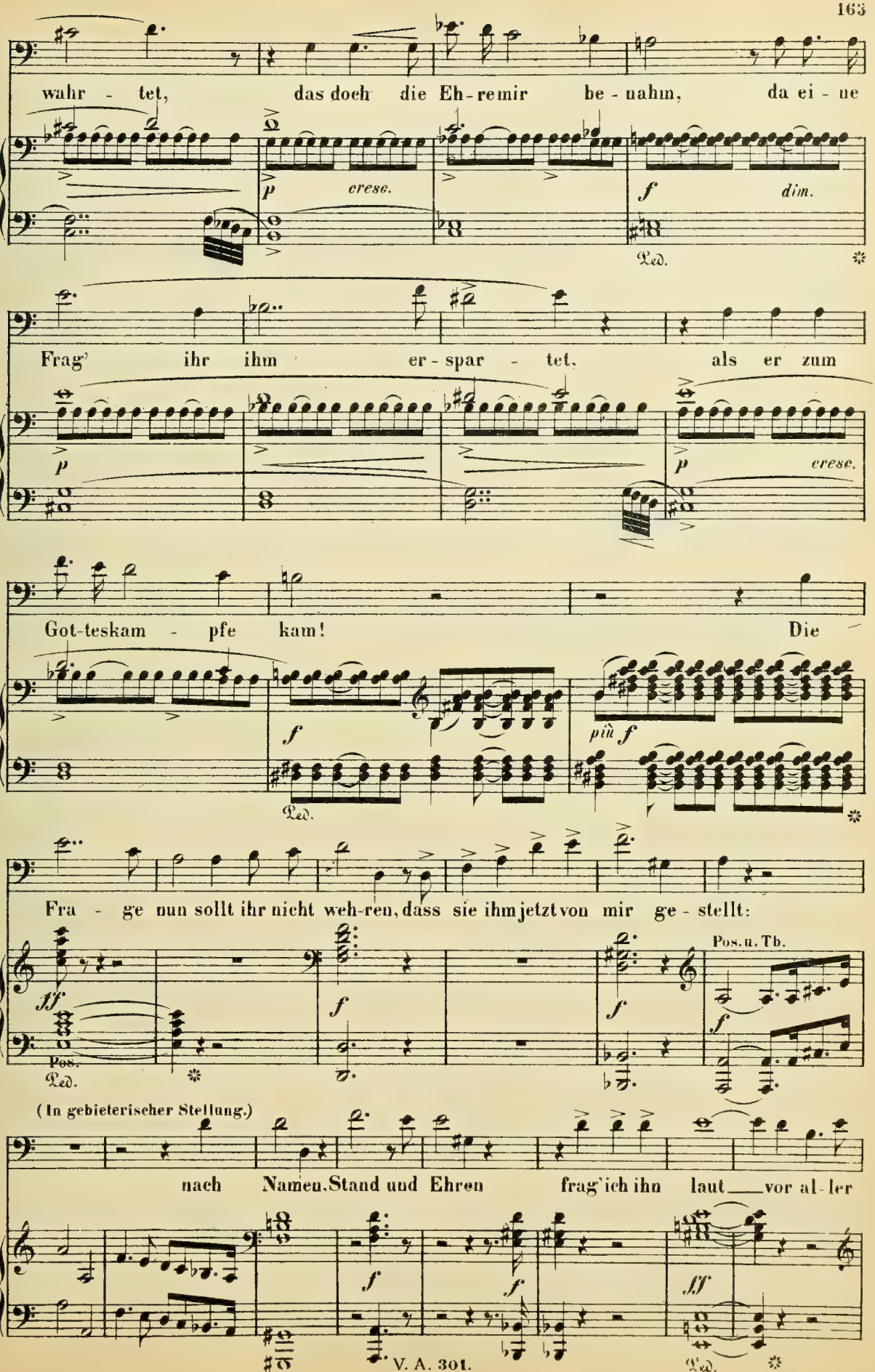
trem.

Zau - bers an! Wie Staub vor Gottes Hauch ver-we - he die

ff *ff* Pos. *ps.*

Macht, die er durch List ge - wann! Wie schlecht ihr des Gerich - - tes

f *ff* *dim.* *p*


wahr - tet, das doch die Eh - re mir be - nahm, da ei - ne
p cresc.
f dim.
Ped.
Frag' ihr ihm er - spar - tet, als er zum
p
p cresc.
Got-teskam - pfe kam! Die
f
più f
Ped.
Fra - ge nun sollt ihr nicht weh-ren, dass sie ihm jetzt von mir ge - stellt:
ff
f
f
f
Pos. u. Tb.
Pos.
Ped.
(In gebieterischer Stellung.)
nach Namen, Stand und Ehren frag' ich ihn laut vor al - ler
f
f
ff
Ped.

(Bewegung grosser Betroffenheit unter Allen.)

Welt!

pp cresc.

Ped. * Ped. *

Wer ist er, der ans Land geschwommen ge-

Vcl.Br. u. Pos.

f p più p

Ped.

zogen von einem wilden Schwan?

pp cresc.

Ped. * Ped. *

Wenn solche Zauberthiere frommen, dess Reinheit ach-te ich für Wahn!

f p p p cresc.

lebhaft.

Nun soll der Klag'er Rede stehn, vermag er's, so geschah mir

f ff ff

Pos. u. Tromp.

Ped. *

Recht, wo nicht, so sollet ihr er - sehn,

ff *p* *cresc.*

Ped. * Ped. *

Geschwind. (Alle blicken bestürzt und erwartungsvoll auf Lohengrin.)

CHOR.

f Welch har - te

f Welch har - te

f Welch har - te Kla - gen!

um seine Rei - ne steh' es schlecht!

Geschwind.

f *ff* *f*

Ped. *

KÖN.

Welch har - te Kla - gen!

f Was wird er ihm entgeg - nen?

DIE FRAUEN U. KNABEN.

f Welch har - te Kla - gen!

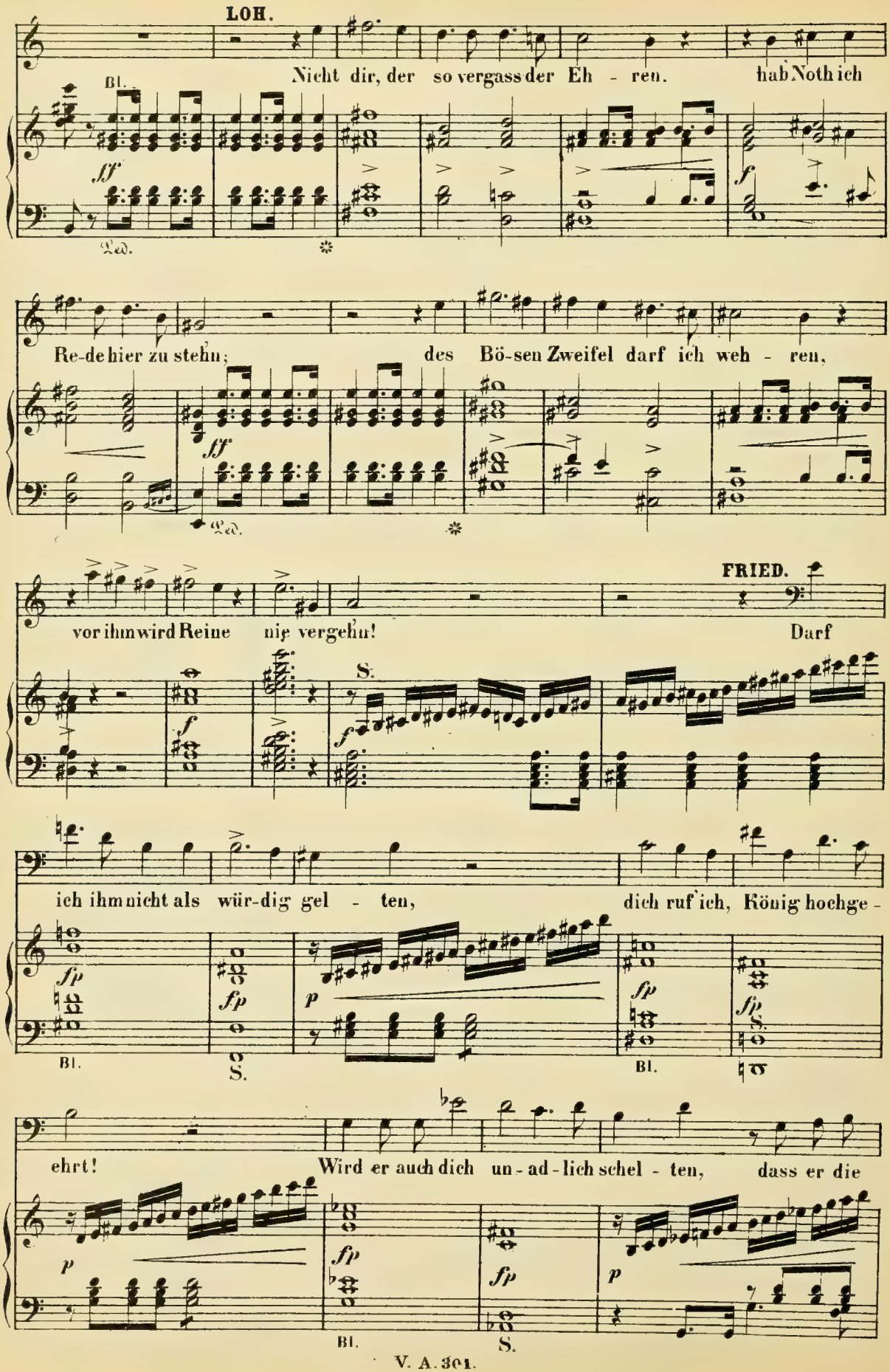
f Welch har - te Kla - gen! Was wird er entgeg - nen?

Kla - gen! Was wird er ihm entgeg - nen?

Kla - gen! Was wird er ihm ent - geg - nen?

Was wird er ihm nun ent - geg - nen?

più f


LOH.
Nicht dir, der so vergass der Eh - ren. hab Noth ich
Bl.
sff
Led.
f
Re-de hier zu stehn; des Bö-sen Zweifel darf ich weh - ren,
sff
Led.
FRIED.
vor ihm wird Reine nie vergehn! Darf
S.
f
ich ihm nicht als wür-dig gel - ten, dich ruf ich, König hochge -
fp
fp
p
fp
fp
Bl.
S.
Bl.
S.
ehrt! Wird er auch dich un - ad - lich schel - ten, dass er die
p
fp
fp
p
Bl.
S.

LOH.

Fra-ge dir___ verwehrt? Ja, selbst dem Hö -

f fp f più f fff

- nig darf ich weh - - - ren, und al - - - ler

p cresc.

Für - sten höch - stem Rath! Nicht darf sie

ff fp f più f ff

Ped. Bl.

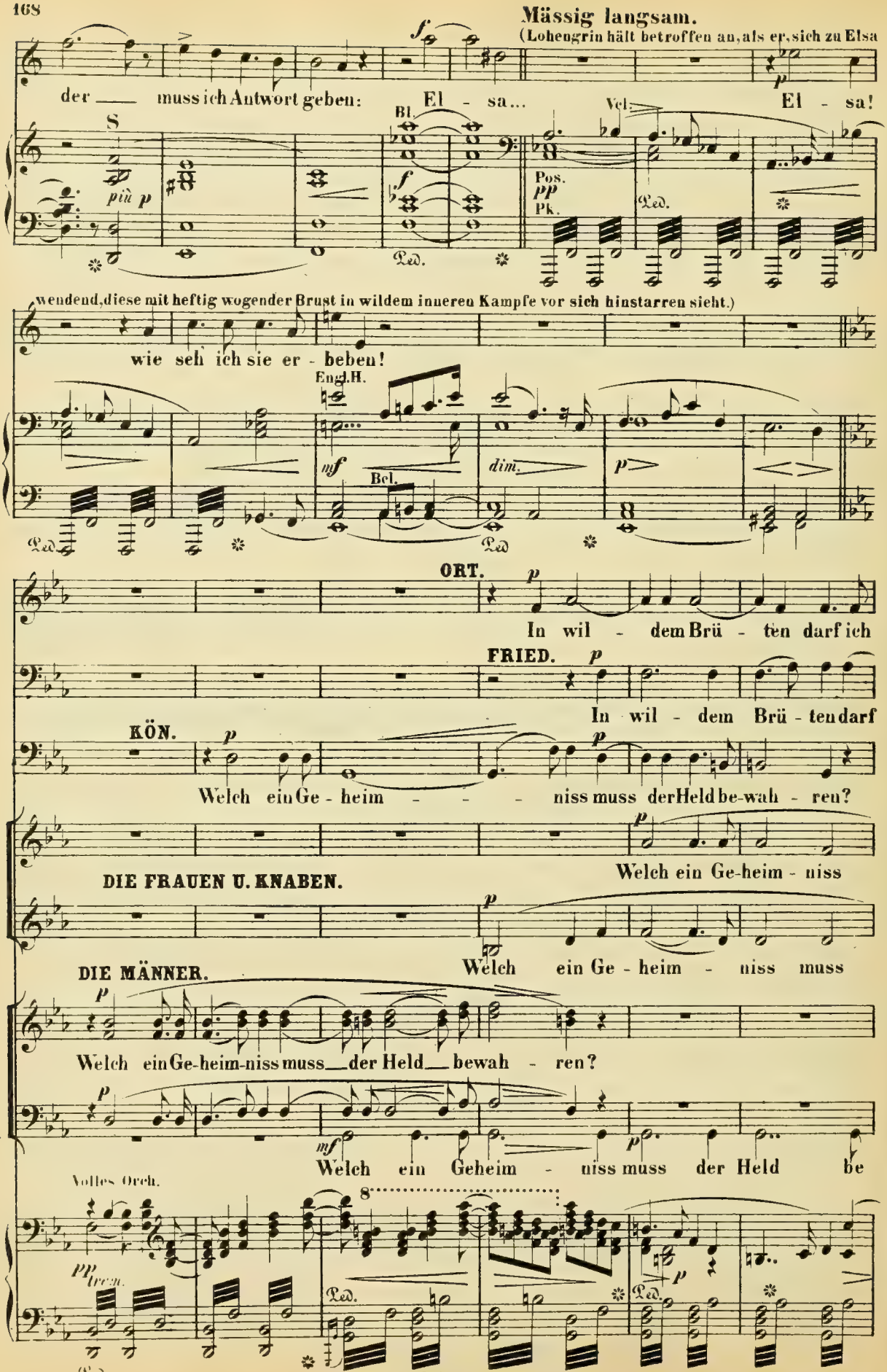
Zweifels Last be-schweren, sie sa - - - - - hen mei-ne

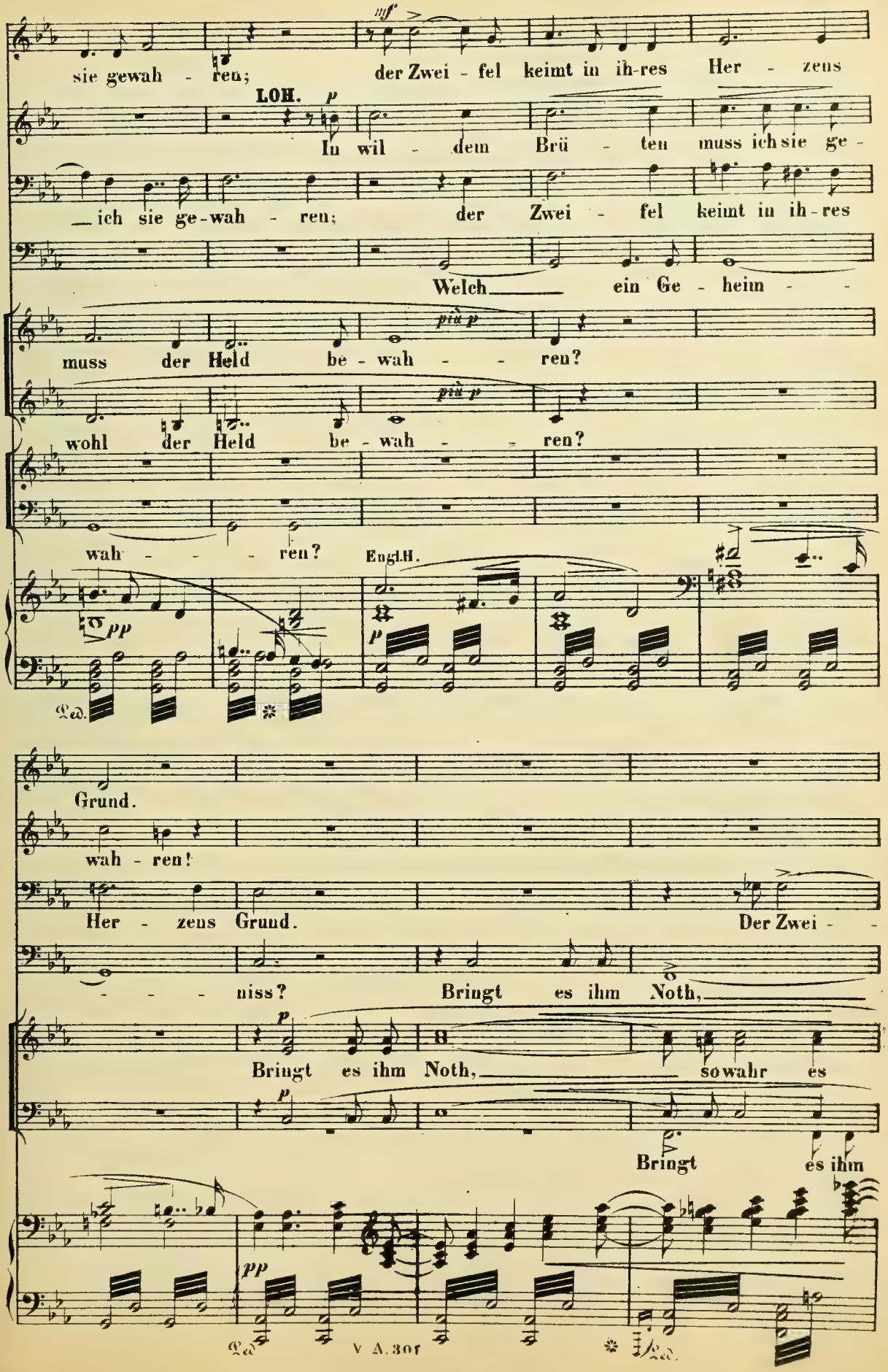
Tromp. f S.

gu - te That! Nur Ei - ne ists,

f ff dim. - - p Bl.

Ped.


Mässig langsam.
(Lohengrin hält betroffen an, als er sich zu Elsa
der muss ich Antwort geben: El - sa... El - sa!
S
più p
Bl.
f
Pos.
pp
Pk.
Ped.
Vel.
wendend, diese mit heftig wogender Brust in wildem innerem Kampfe vor sich hinstarren sieht.)
wie seh ich sie er - beben!
Engl.H.
mf
Bcl.
dim.
p
ORT.
In wil - dem Brü - ten darf ich
FRIED.
In wil - dem Brü - ten darf
KÖN.
Welch ein Ge - heim - - - niss muss der Held be-wah - ren?
DIE FRAUEN U. KNABEN.
Welch ein Ge-heim - niss
DIE MÄNNER.
Welch ein Ge - heim - niss muss
Welch ein Ge-heim-niss muss der Held bewah - ren?
Welch ein Geheim - niss muss der Held be
Volles Orch.
8
pp tremp.
Ped.


sie gewah - ren; der Zwei - fel keimt in ih-res Her - zens
LOH.
In wil - dem Brü - ten muss ich sie ge -
ich sie ge-wah - ren; der Zwei - fel keimt in ih-res
Welch ein Ge - heim - -
muss der Held be - wah - - ren?
wohl der Held be - wah - - ren?
wah - - - ren?
Engl.H.
Grund.
wah - ren!
Her - zens Grund. Der Zwei - -
- - - niss? Bringt es ihm Noth,
Bringt es ihm Noth, so wahr es
Bringt es ihm

ELSA. (der Umgebung ent-

Was er ver-

Der Zwei fel keimt tief in ih - res Her - zens Grund.

Hat sie bethört des Has - ses Lü - - - genmund?

- - fel keimt tief in ih - res Her - zens Grund.

so wahr' es treu sein Mund!

SOP. I. Ver-schweig' es treu sein Mund!

SOP. II. Bringt

Wahr' es treu sein Mund!

treu sein Mund, so wahr' es treu sein Mund!

Noth, so wahr' es sein Mund!

Bl.

Ped.

rückt vor sich hinblickend.)

KÖN. birgt wohl brächt' es ihm Ge - fahren, vor al - ler Welt spräch es hier aus sein

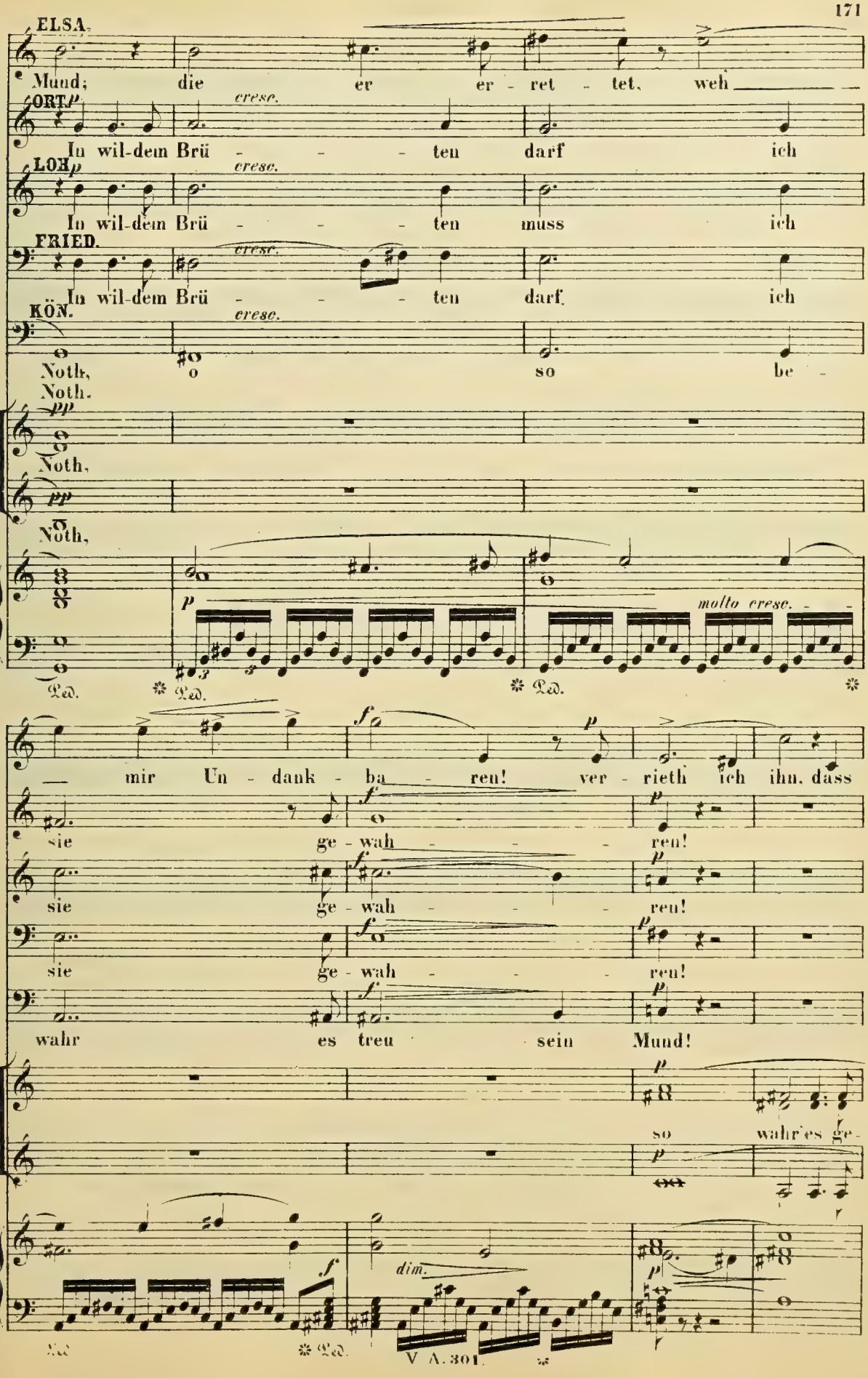
Bringt ihm sein Ge - heim - niss

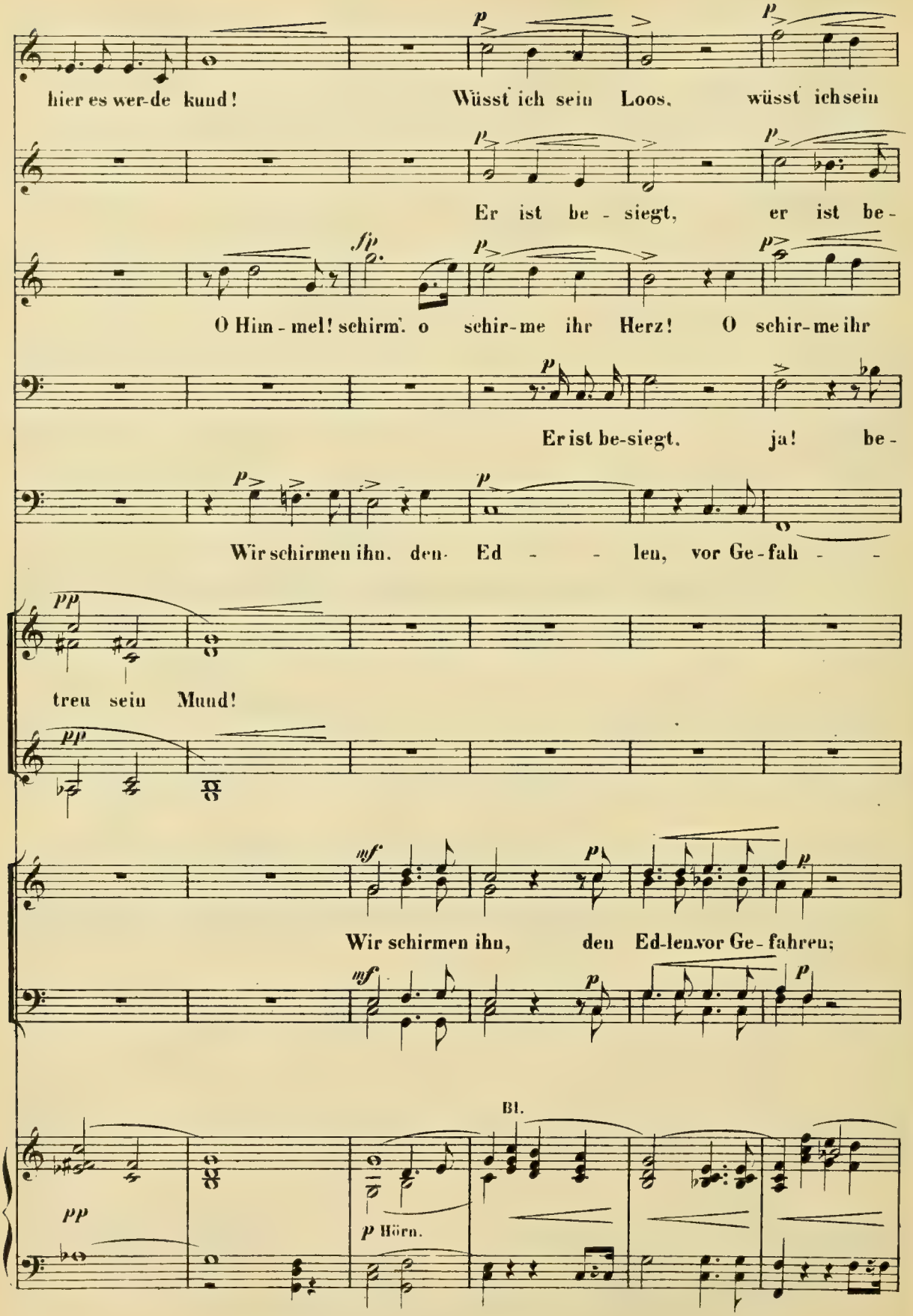
Bringt sein Ge - heim - niss ihr Noth, bringt es

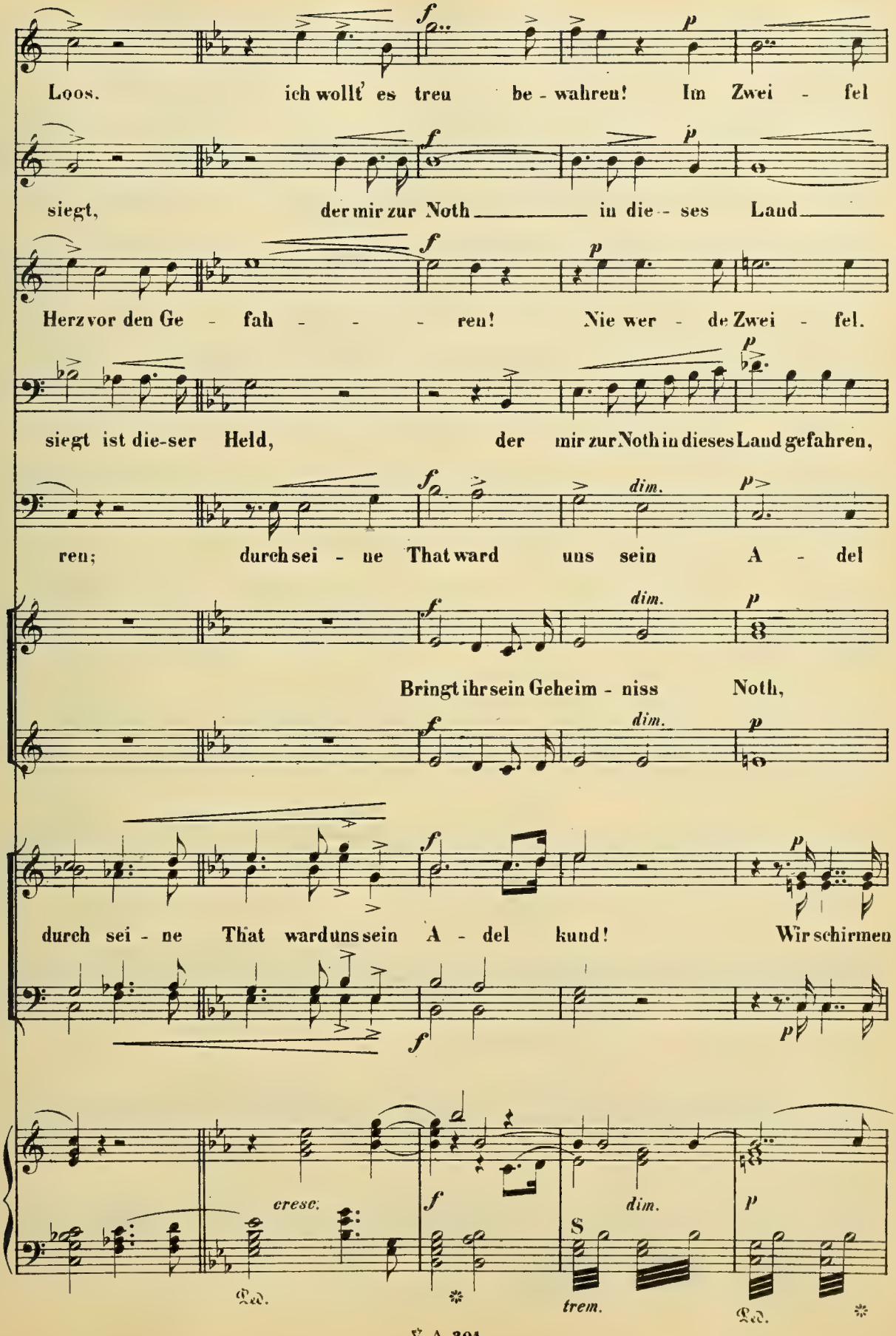
sein Ge - heim - niss ihr Noth, bringt ihr es

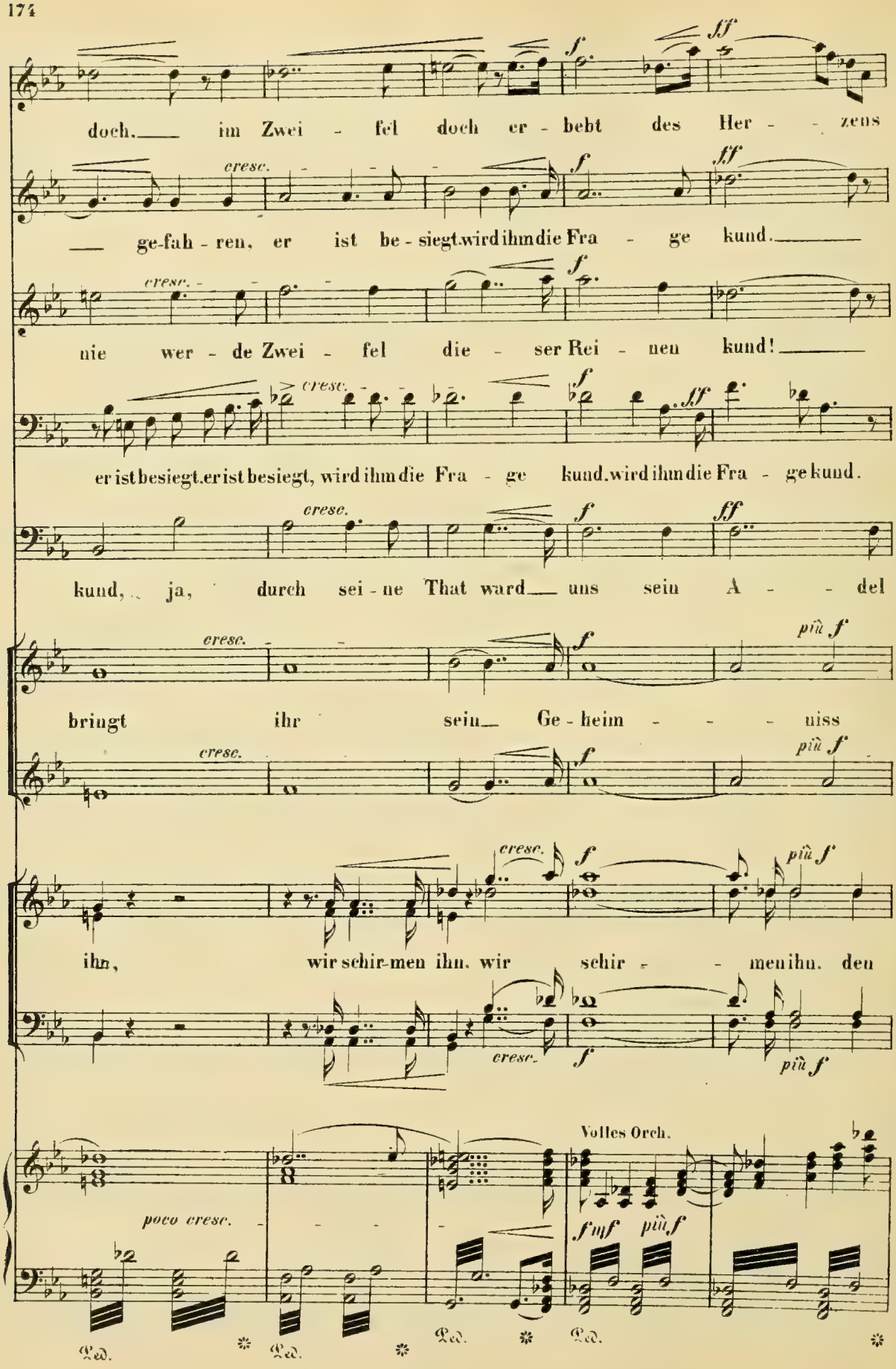
Bringt sein Ge - heimniss Noth, bringt sein Ge heim - niss

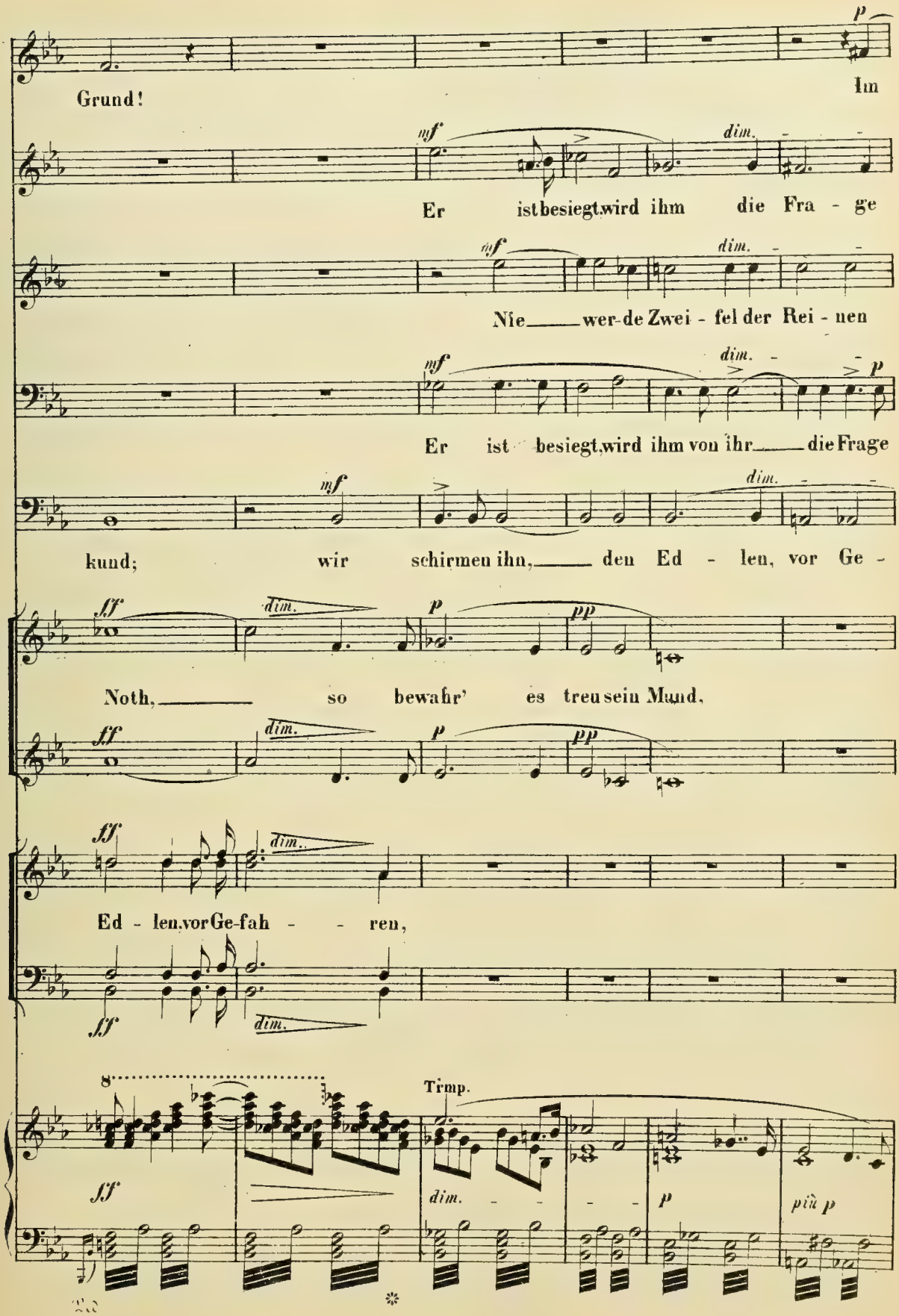
Ped.

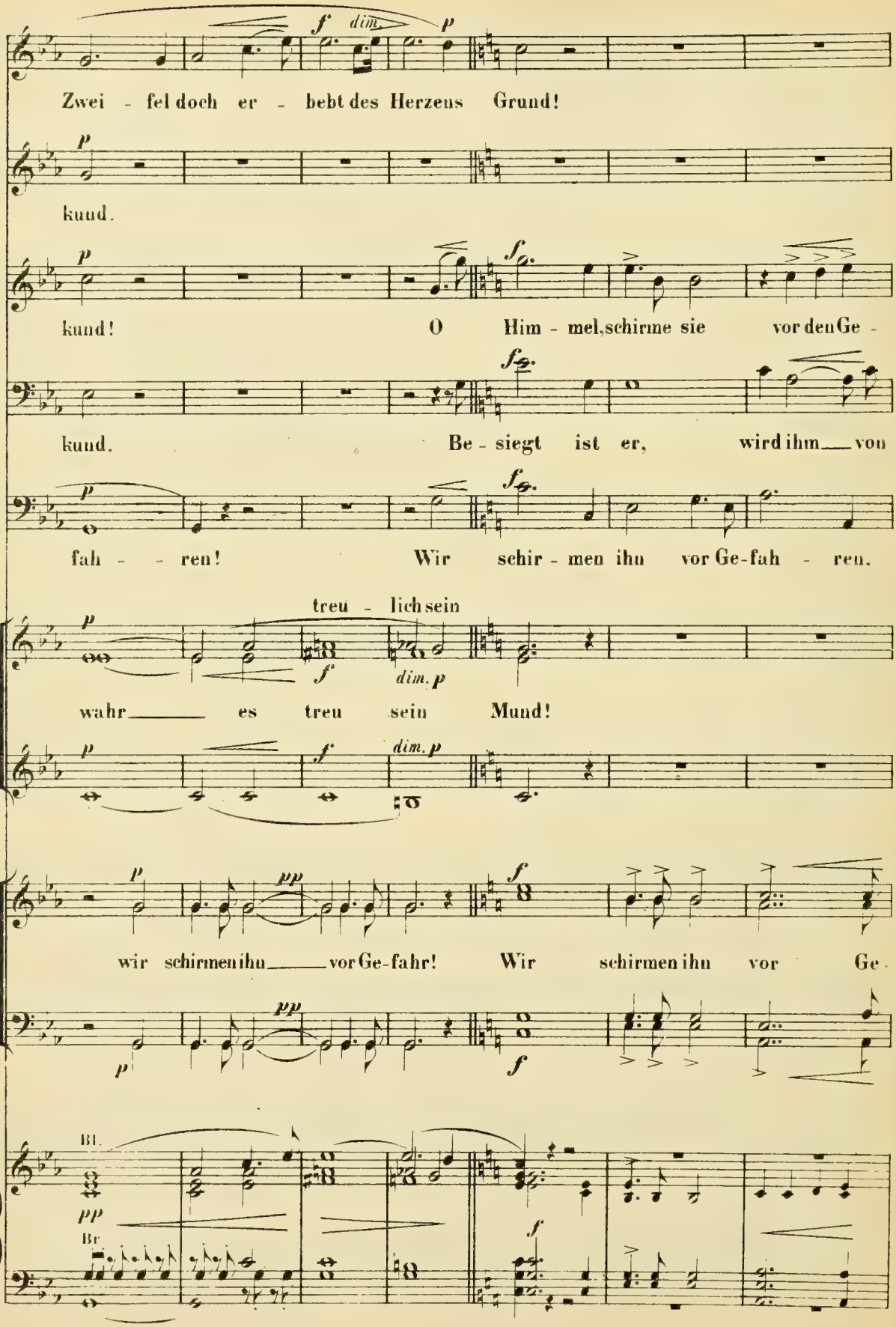

ELSA.
Mund; die er er - ret - tet, weh
ORTR.
In wil-dem Brü - - - ten darf ich
LOH.
In wil-dem Brü - - - ten muss ich
FRIED.
In wil-dem Brü - - - ten darf ich
KÖN.
Noth, o so be -
Noth.
Noth.
Noth,
cresc.
molto cresc.
mir Un - dank - ba - ren! ver - rieth ich ihn, dass
sie ge - wah - - - ren!
sie ge - wah - - - ren!
sie ge - wah - - - ren!
wahr es treu sein Mund!
so wahr es ge -
dim.
Ped.
V. A. 301.

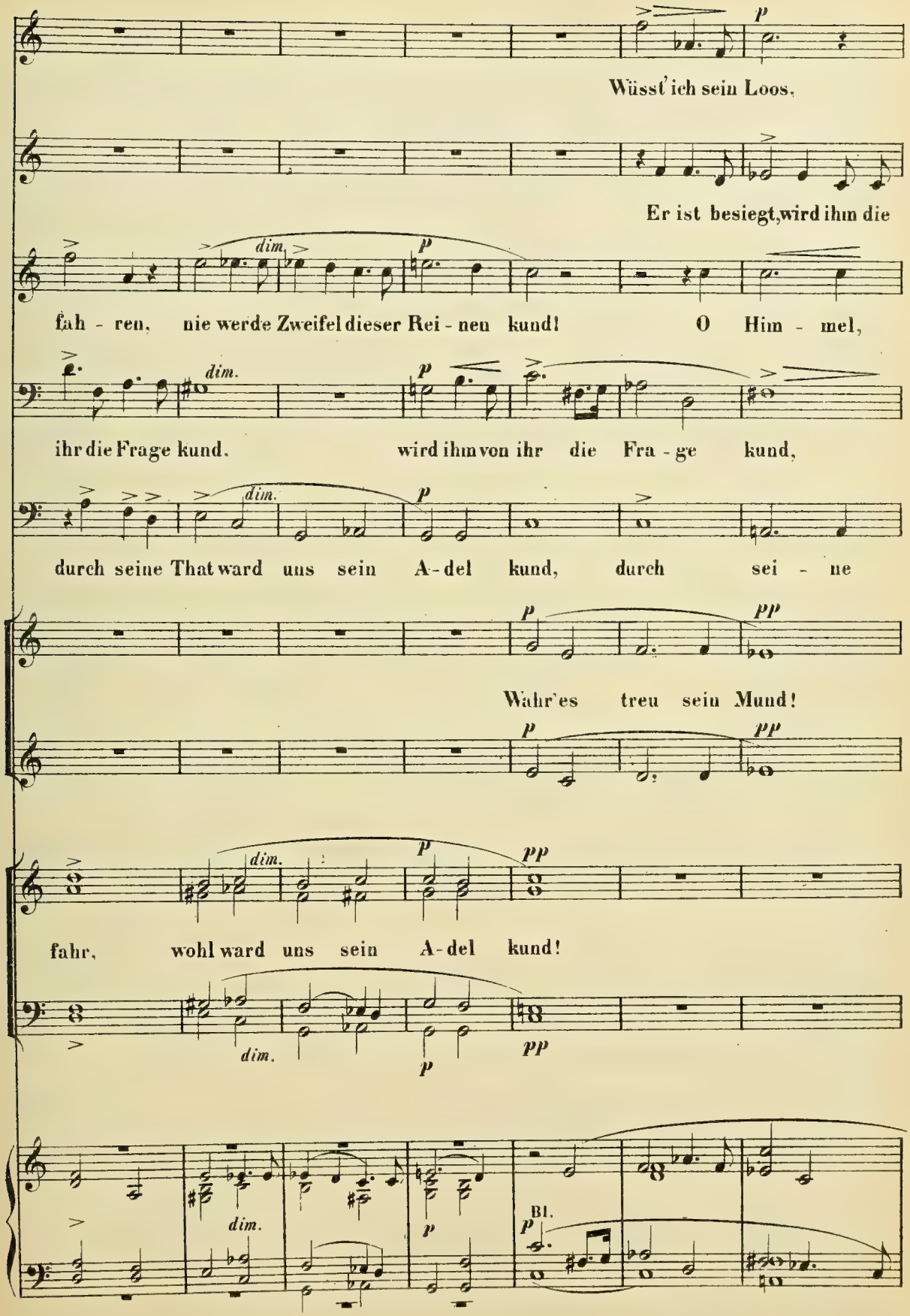

hier es wer-de kund! Wüsst ich sein Loos, wüsst ich sein
Er ist be - siegt, er ist be -
O Him - mel! schirm' o schir-me ihr Herz! O schir-me ihr
Er ist be-siegt, ja! be -
Wir schirmen ihn, den Ed - - len, vor Ge-fah - -
treu sein Mund!
Wir schirmen ihn, den Ed-len vor Ge-fahren;
Bl.
p Hörn.

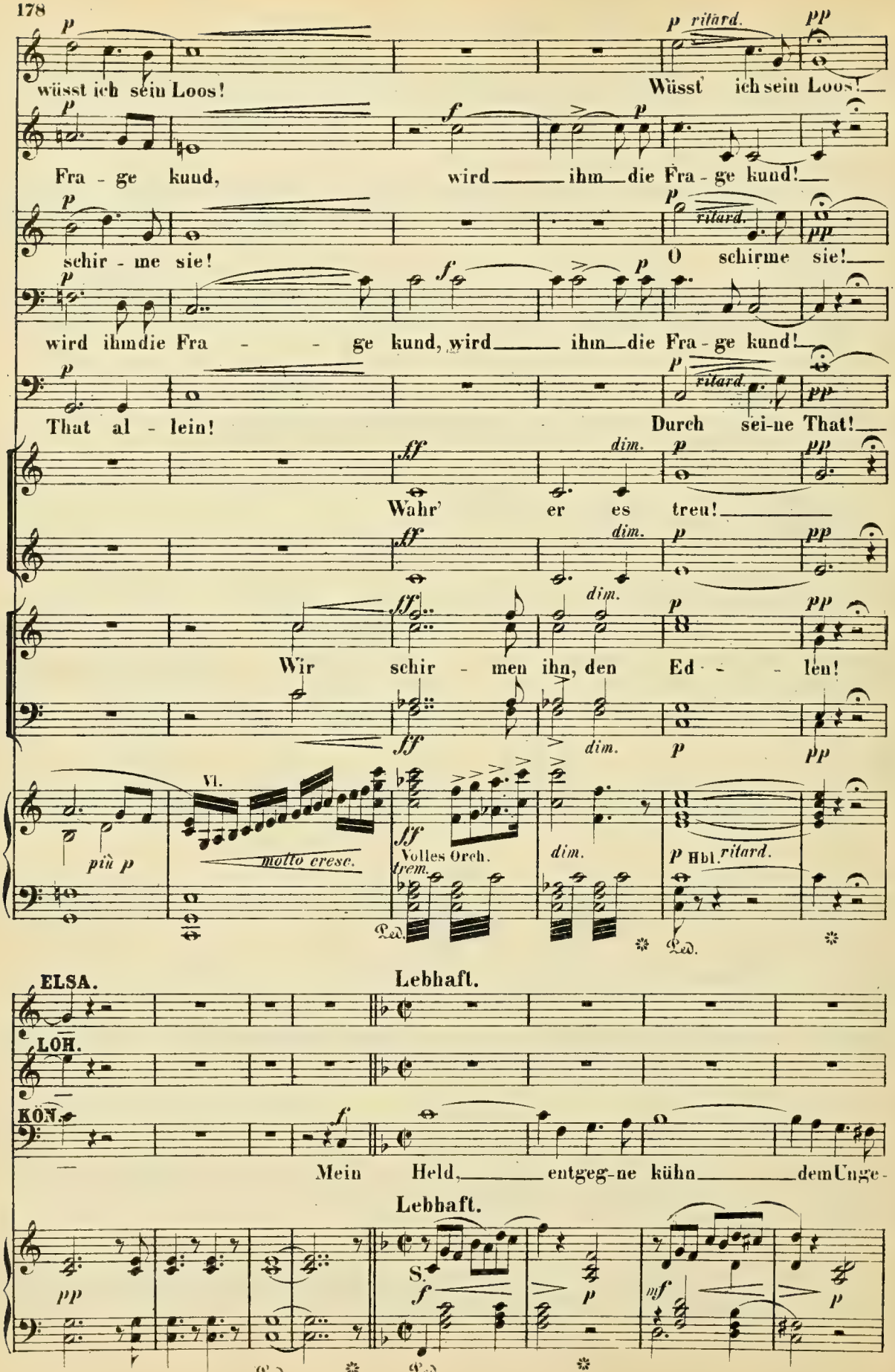

Loos. ich wollt' es treu be - wahren! Im Zwei - fel
siegt, der mir zur Noth in die - ses Land
Herz vor den Ge - fah - - - ren! Nie wer - de Zwei - fel.
siegt ist die-ser Held, der mir zur Noth in dieses Land gefahren,
ren; durch sei - ne That ward uns sein A - del
Bringt ihr sein Geheim - niss Noth,
durch sei - ne That ward uns sein A - del kund! Wir schirmen
cresc.
dim.
trem.
Ped.

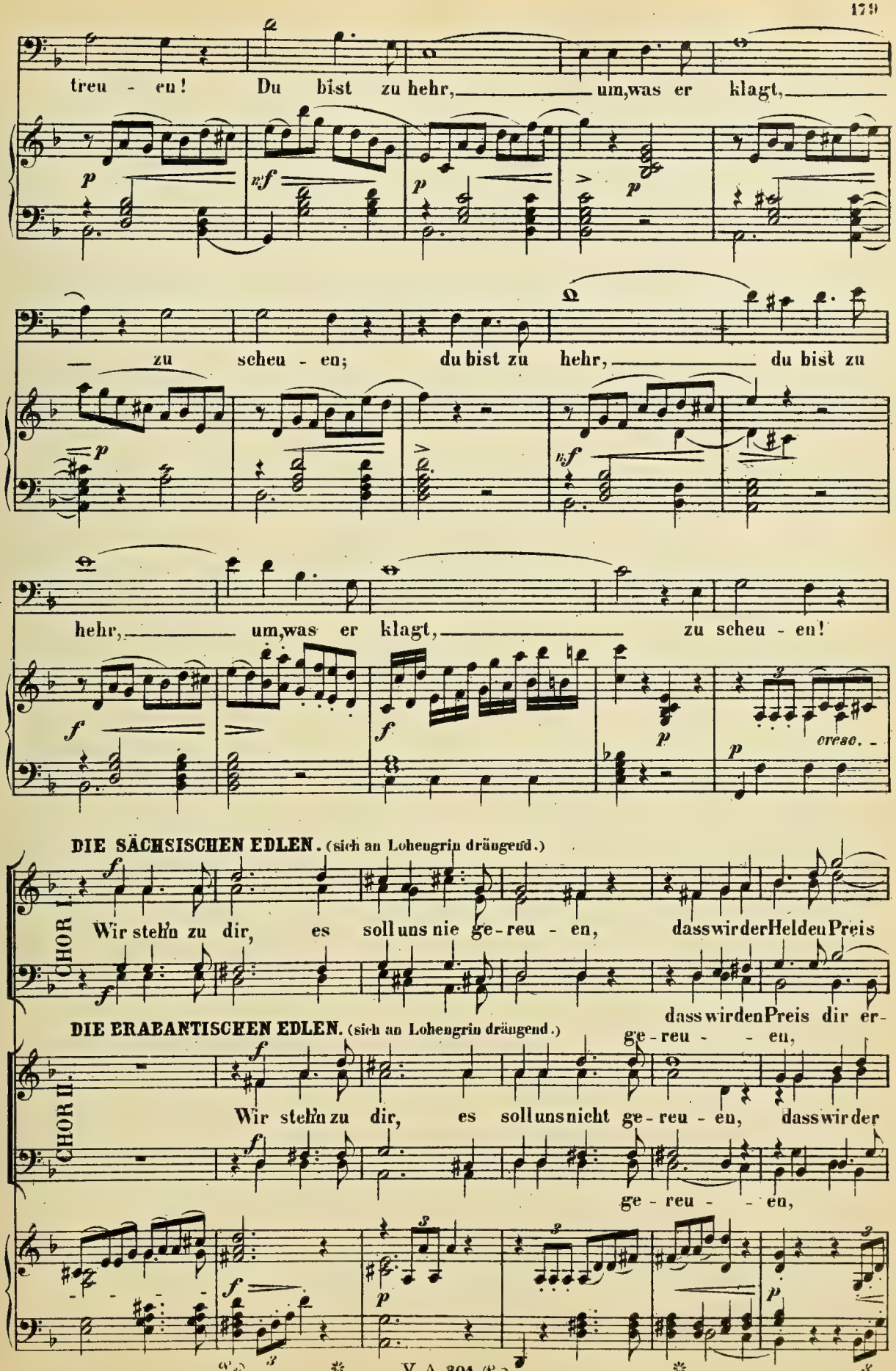

doch, im Zwei - fel doch er - bebt des Her - - zens
cresc.
ge-fah - ren, er ist be - siegt, wird ihm die Fra - ge kund.
cresc.
nie wer - de Zwei - fel die - ser Rei - nen kund!
cresc.
er ist besiegt, er ist besiegt, wird ihm die Fra - ge kund, wird ihm die Fra - ge kund.
cresc.
kund, ja, durch sei - ne That ward uns sein A - - del
cresc.
bringt ihr sein Ge - heim - - - niss
cresc.
ihn, wir schir-men ihn, wir schir - - men ihn, den
cresc.
Volles Orch.
poco cresc.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.

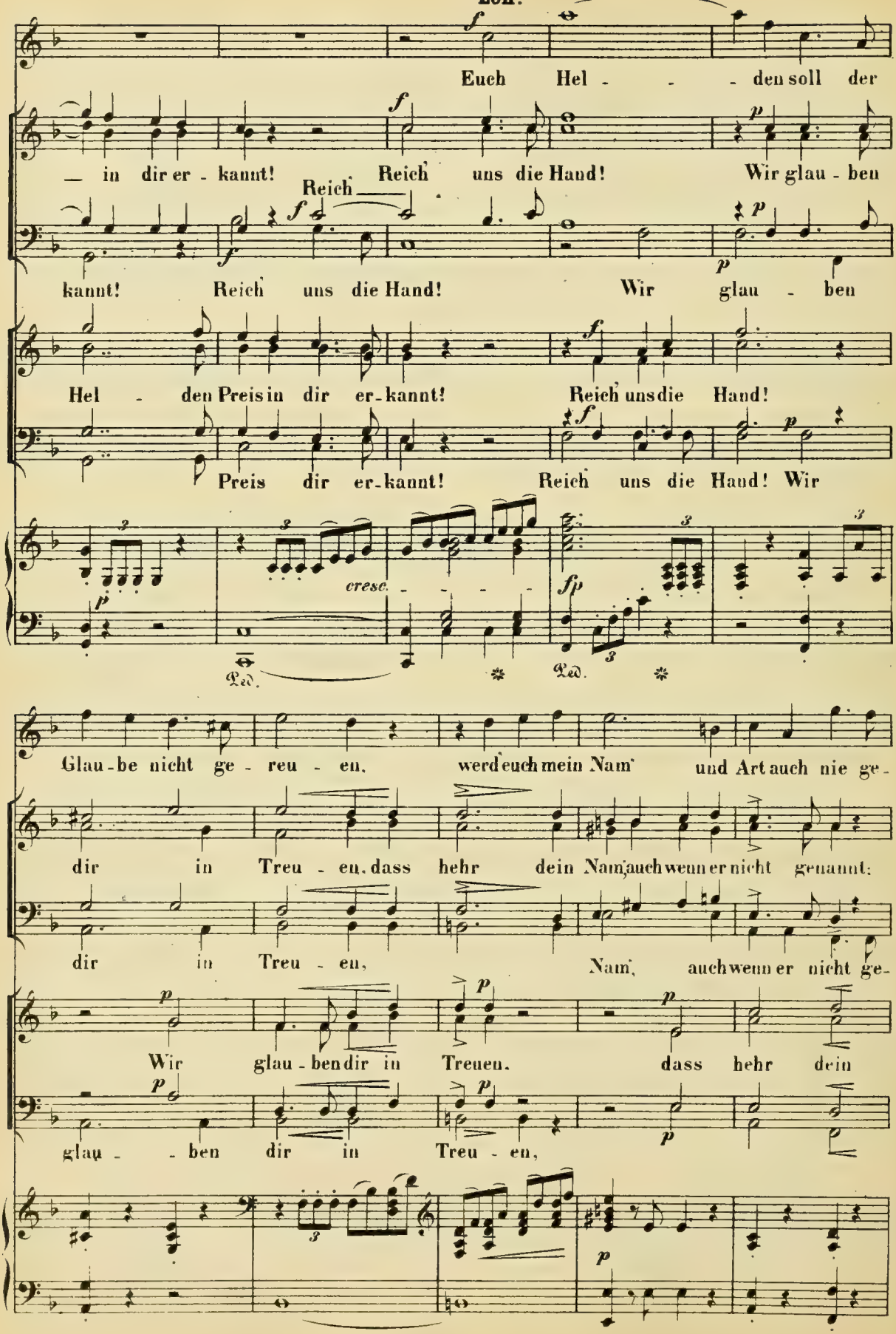

Grund!
Im
Er ist besiegt, wird ihm die Fra - ge
Nie wer-de Zwei - fel der Rei - nen
Er ist besiegt, wird ihm von ihr die Frage
kund; wir schirmen ihn, den Ed - len, vor Ge -
Noth, so bewahr' es treu sein Mund.
Ed - len, vor Ge-fah - ren,
Trmp.


Zwei - fel doch er - bebt des Herzens Grund!
kund.
kund! O Him - mel, schirme sie vor den Ge -
kund. Be - siegt ist er, wird ihm von
fah - - ren! Wir schir - men ihn vor Ge-fah - ren.
treu - lich sein
wahr es treu sein Mund!
wir schirmen ihn vor Ge-fahr! Wir schirmen ihn vor Ge-
Bl.
Br


Wüsst' ich sein Loos,
Er ist besiegt, wird ihm die
fah - ren, nie werde Zweifel dieser Rei - nen kund! O Him - mel,
ihr die Frage kund. wird ihm von ihr die Fra - ge kund,
durch seine That ward uns sein A - del kund, durch sei - ne
Wahr' es treu sein Mund!
fahr, wohl ward uns sein A - del kund!
dim.
p
pp
Bl.


wüsst ich sein Loos!
Wüsst ich sein Loos!
Fra - ge kund, wird ihm die Fra - ge kund!
schir - me sie!
O schirme sie!
wird ihm die Fra - ge kund, wird ihm die Fra - ge kund!
That al - lein!
Durch sei-ne That!
Wahr' er es treu!
Wir schir - men ihn, den Ed - len!
Vl.
più p
motto cresc.
Volles Orch.
trem.
Hbl.
ritard.
Ped.
ELSA.
LOH.
KÖN.
Lebhaft.
Mein Held, entgeg-ne kühn dem Unge-
Lebhaft.
S.


treu - en! Du bist zu hehr, um, was er klagt,
zu scheu - en; du bist zu hehr, du bist zu
hehr, um, was er klagt, zu scheu - en!
cresc.
DIE SÄCHSISCHEN EDLEN. (sich an Lohengrin drängend.)
CHOR I.
Wir stehn zu dir, es soll uns nie ge - reu - en, dass wir der Helden Preis
dass wir den Preis dir er -
DIE BRABANTISCHEN EDLEN. (sich an Lohengrin drängend.)
ge - reu - - en,
CHOR II.
Wir stehn zu dir, es soll uns nicht ge - reu - en, dass wir der
ge - reu - - en,
Ped.
Ped.


Euch Hel - - - den soll der
— in dir er - kannt! Reich uns die Hand! Wir glau - ben
Reich
kannt! Reich uns die Hand! Wir glau - ben
Hel - den Preis in dir er-kannt! Reich uns die Hand!
Preis dir er-kannt! Reich uns die Hand! Wir
cresc.
Glau-be nicht ge - reu - en, werd' euch mein Nam' und Art auch nie ge-
dir in Treu - en, dass hehr dein Nam', auch wenn er nicht genannt:
dir in Treu - en, Nam', auch wenn er nicht ge-
Wir glau - ben dir in Treu en, dass hehr dein
glau - - ben dir in Treu - en,

nannt euch soll der Glau - be nicht ge - reu - en,

wir glau - ben dir in Treu - en, dass hehr dein Nam', auch wenn er

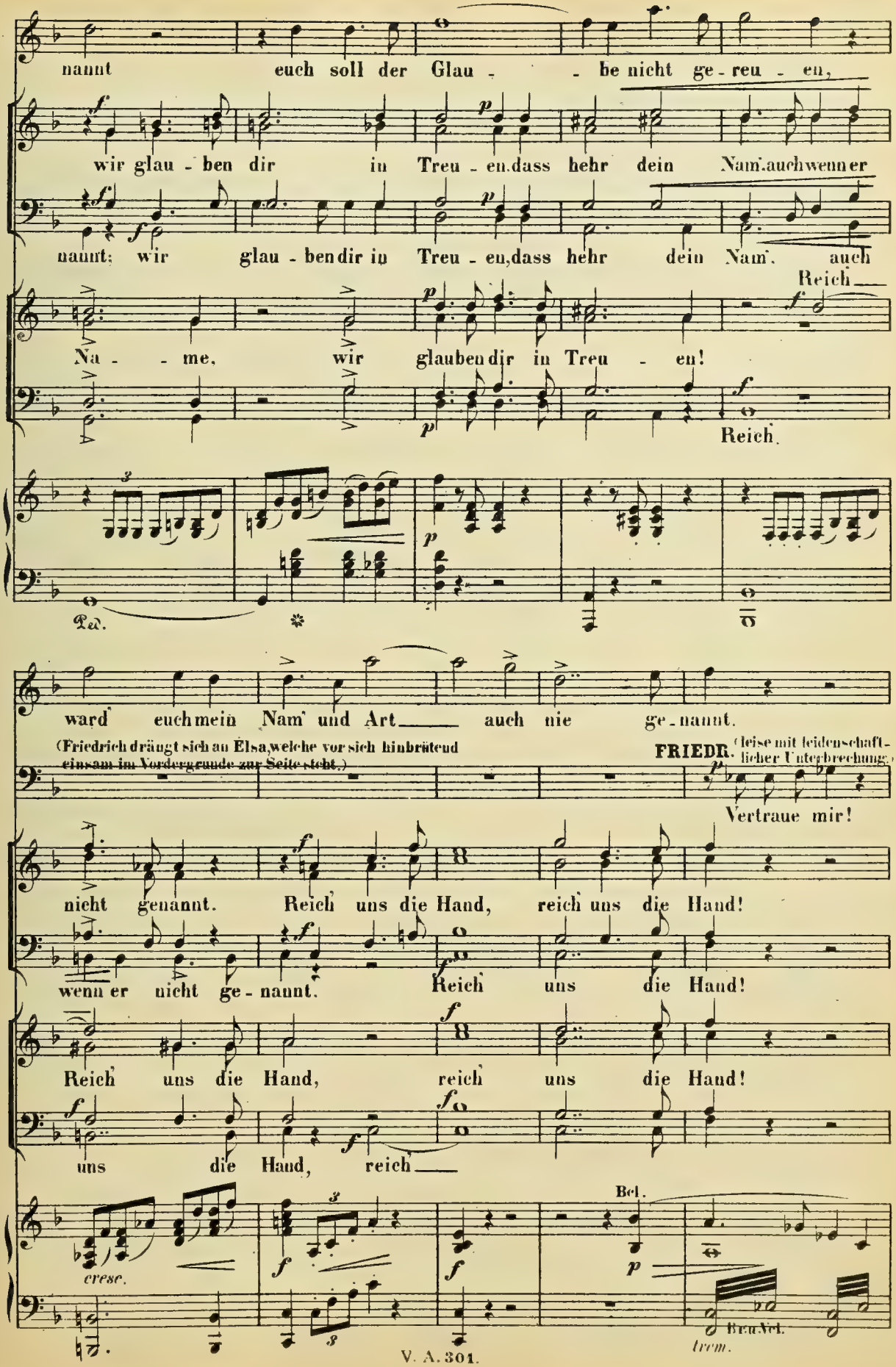
nannt; wir glau - ben dir in Treu - en, dass hehr dein Nam', auch

Reich

Na - me, wir glauben dir in Treu - en!

Reich.

Ped. *



ward' euch mein Nam' und Art auch nie ge - nannt.

(Friedrich drängt sich an Elsa, welche vor sich hinbrütend einsam im Vordergrunde zur Seite steht.)

FRIEDR. (leise mit leidenschaftlicher Unterbrechung.)

Vertraue mir!

nicht genannt. Reich' uns die Hand, reich' uns die Hand!

wenn er nicht ge - nannt. Reich' uns die Hand!

Reich' uns die Hand, reich' uns die Hand!

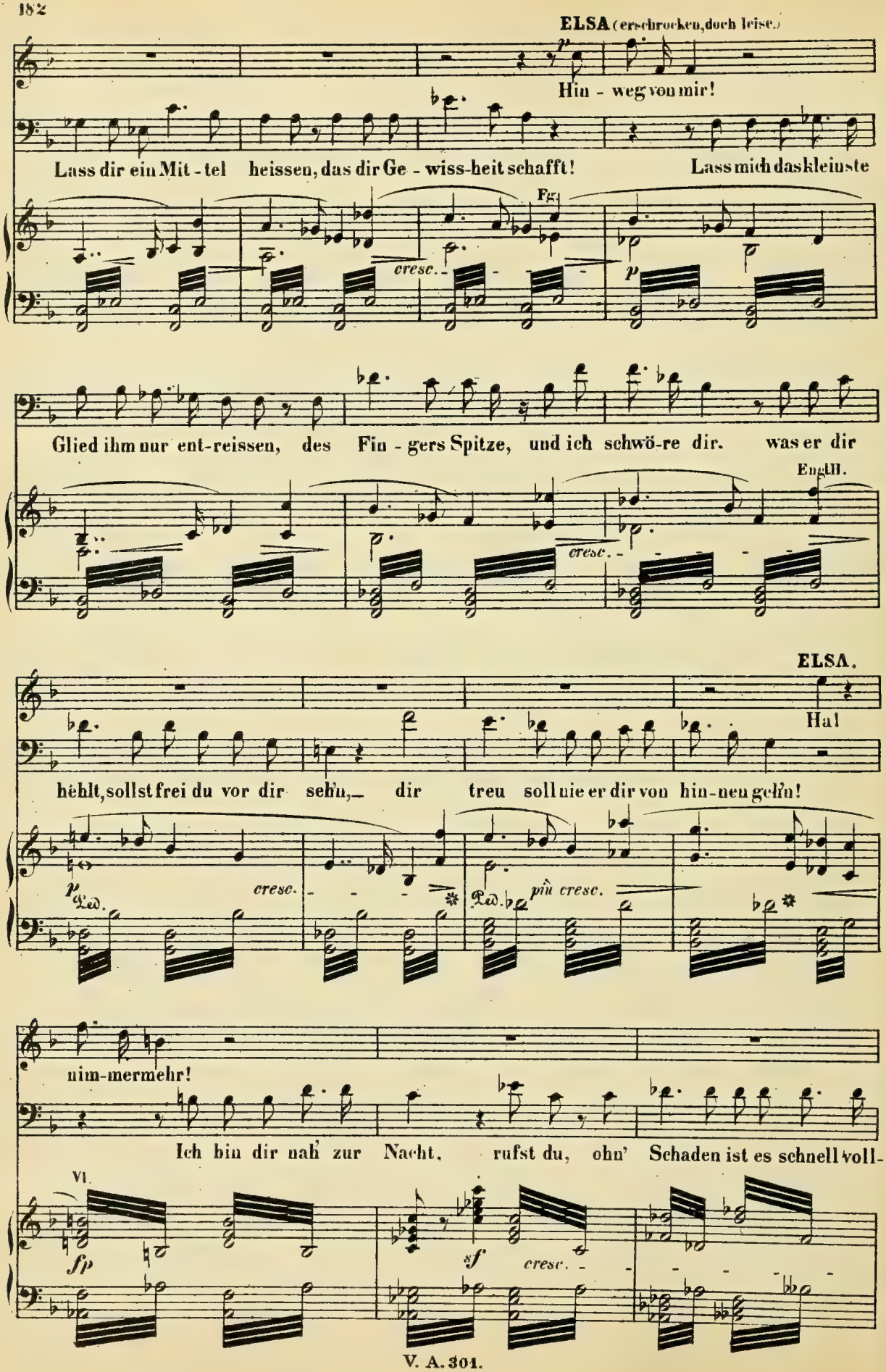
uns die Hand, reich'

cresc.

Bcl.

Br. u. Vcl.

trem.


ELSA (erschrocken, doch leise.)
Hin - weg von mir!
Lass dir ein Mit - tel heissen, das dir Ge - wiss-heit schafft! Lass mich das kleinste
Fg.
cresc.
Glied ihm nur ent-reissen, des Fin - gers Spitze, und ich schwö-re dir. was er dir
Engl.H.
cresc.
ELSA.
Hal
hehlt, sollst frei du vor dir sehn, dir treu soll nie er dir von hin-nen gehn!
cresc.
più cresc.
nim-mermehr!
Ich bin dir nah' zur Nacht, rufst du, ohn' Schaden ist es schnell voll-
VI.
cresc.

LOH. (schnell in den Vordergrund tretend.)

(Mit fürchterlicher Stimme zu Ortrud und Friedrich.)

bracht! El - - - sa, mit wem verkehrst du da? Zu - rück

ff *mf* *cresc.* *ff*

Ped. Ped.

von ihr, Ver - fluch - te! Dass nie mein Au - ge je euch wieder bei ihr

Hörn. Bl. *ff*

Ped.

(Friedrich macht eine Gebärde der schmerzlichsten Wuth.)

(Lohengrin wendet sich zu Elsa, welche bei seinem ersten Zurufe wie vernichtet ihm zu Füssen gesunken ist.)

Etwas langsamer.

seh'! *sehr ausdrucksvoll.* El - sa, erbe - be

S *f* *più* *f* *ff* *rit.* *dim.* *più* *p*

Ped.

dich! In dei - ner Hand, in dei - ner Treu' liegt alles Glückes Pfand! Lässt nicht des

p *più* *p* *pp* *f* Fl. u. Ob. *fffp*

Ped.

langsam.

Zweifels Macht dich ruhn? Willst du die Fra - ge an mich thun?

f *fffp* Ob. *ff* Bl. *dim.*

Ped.

ELSA (in heftigster innerer Aufregung und in schamvoller Verwirrung.)

Mein Retter, der mir Heil gebracht! Mein Held, in dem ich muss vergehn!

trem. pp

Vl.

(mit Bedeutung und Entschluss.)

Langsam.

dim. p (sie sinkt an seine Brust.)

Hoch ü-ber alles Zwei-fels Macht soll mei-ne Lie-be stehn.

Bl. Orgel im Münster.

p f dim. più p pp

Ped. Ped.

LOH.

(Lohengrin führt Elsa feierlich an den Edlen vorüber zum König.)

p

Heil dir, El-sa! Nun lass vor Gott uns gehn!

(Wo Lohengrin mit Elsa vorbei kommt, machen die Männer ehrerbietig Platz.)

pp

DIE FRAUEN u. KNABEN. Heil! Heil!

pp

Heil! Heil! Heil!

pp

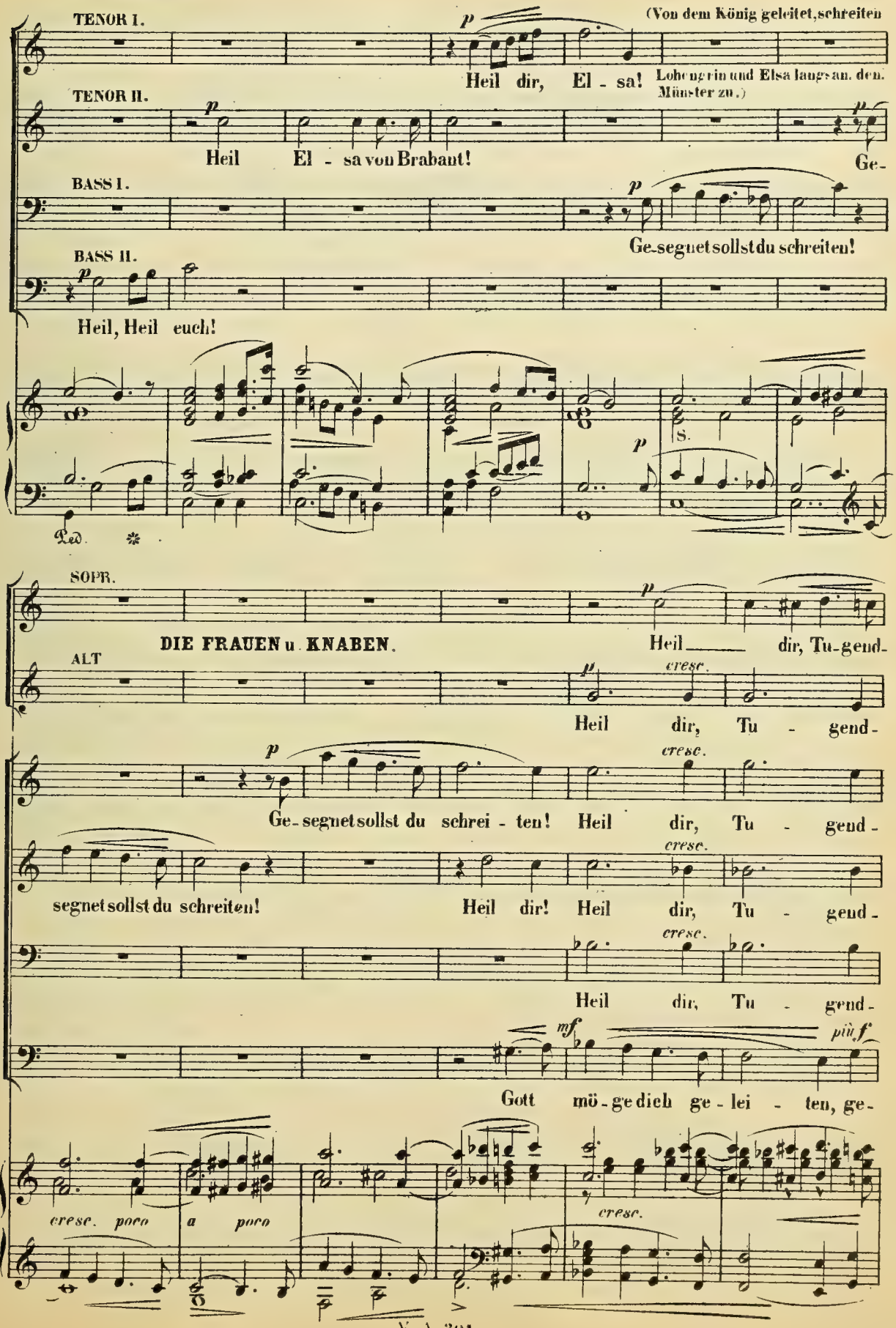
DIE MÄNNER. Seht, er ist von Gott ge-sandt!

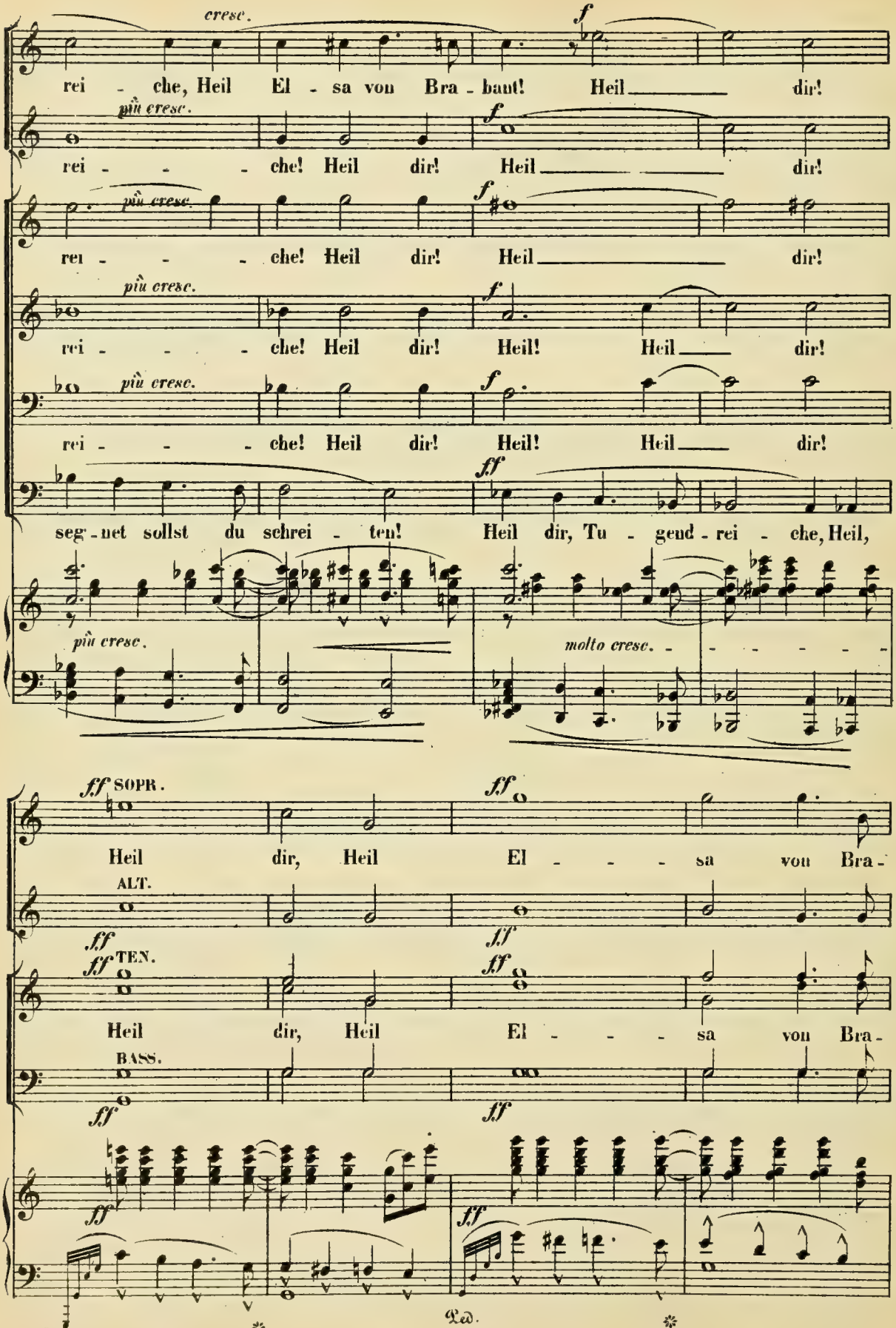
(in begeisterter Rührung.)

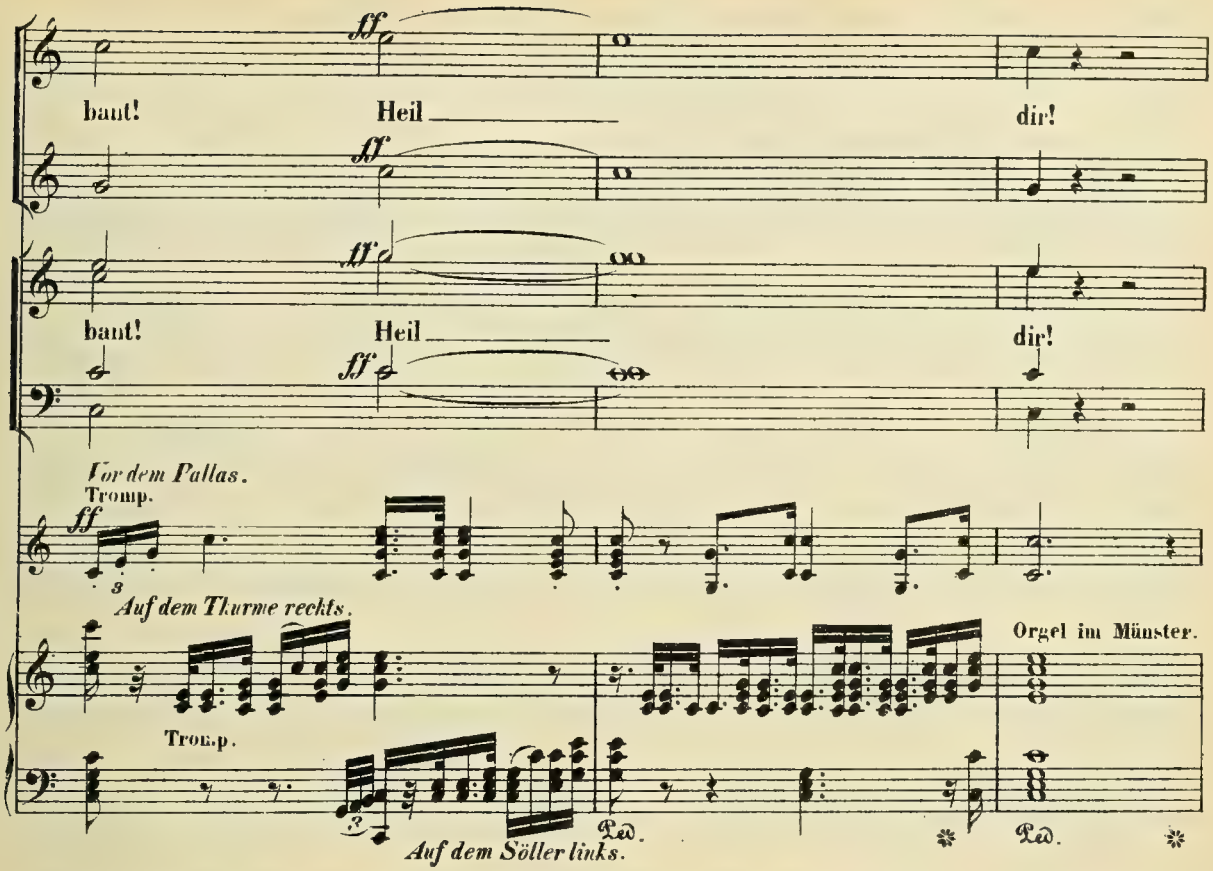
pp

p Bl.

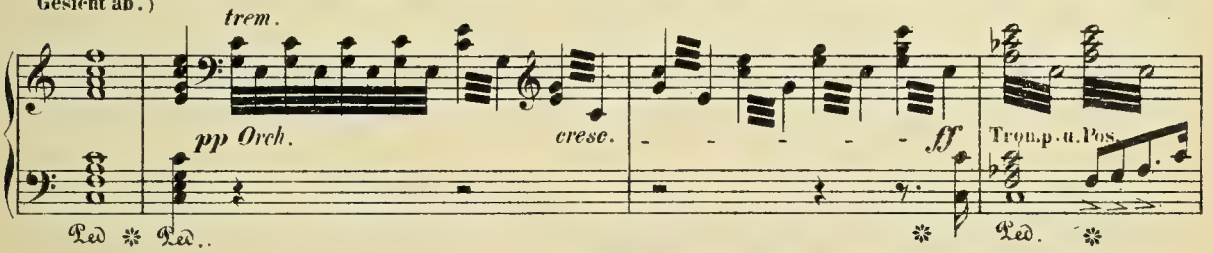
Ped. Ped. Ped. Ped.


TENOR I.
(Von dem König geleitet, schreiten
Heil dir, El - sa!
Lohengrin und Elsa langsam den Münster zu.)
TENOR II.
Heil El - sa von Brabant!
Ge-
BASS I.
Ge-segnet sollst du schreiten!
BASS II.
Heil, Heil euch!
Ped.
S.
SOPR.
DIE FRAUEN u. KNABEN.
Heil dir, Tu-gend-
ALT
Heil dir, Tu - gend-
Ge-segnet sollst du schrei - ten! Heil dir, Tu - gend-
segnet sollst du schreiten! Heil dir! Heil dir, Tu - gend-
Heil dir, Tu - gend-
Gott mö - ge dich ge - lei - ten, ge-
cresc. poco a poco
cresc.

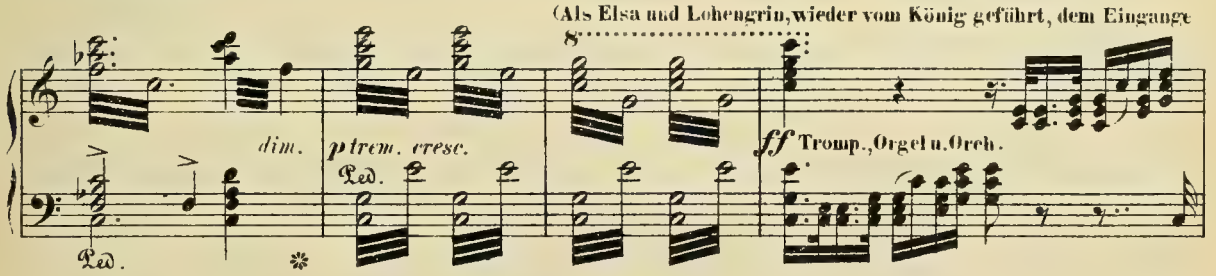

cresc.
f
rei - che, Heil El - sa von Bra - bant! Heil dir!
più cresc.
f
rei - - - che! Heil dir! Heil dir!
più cresc.
f
rei - - - che! Heil dir! Heil dir!
più cresc.
f
rei - - - che! Heil dir! Heil! Heil dir!
più cresc.
f
rei - - - che! Heil dir! Heil! Heil dir!
ff
seg - net sollst du schrei - ten! Heil dir, Tu - gend - rei - che, Heil,
più cresc.
molto cresc.
ff SOPR.
Heil dir, Heil El - - - sa von Bra -
ALT.
ff
Heil dir, Heil El - - - sa von Bra -
ff TEN.
Heil dir, Heil El - - - sa von Bra -
BASS.
ff
Ped.
Ped.



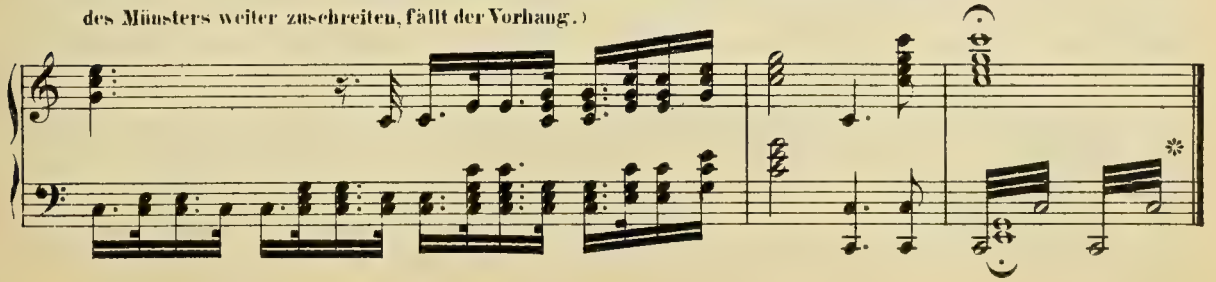
(Hier hat der König mit dem Brautpaar die höchste Stufe zum Münster erreicht; Elsa wendet sich in grosser Ergriffenheit zu Lohengrin, dieser empfängt sie in seinen Armen. Aus dieser Umarmung blickt sie mit scheuer Besorgniss rechts von der Treppe hinab und gewahrt Ortrud, welche den Arm gegen sie erhebt, als halte sie sich des Sieges gewiss; Elsa wendet erschreckt ihr Gesicht ab.)



(Als Elsa und Lohengrin, wieder vom König geführt, dem Eingange

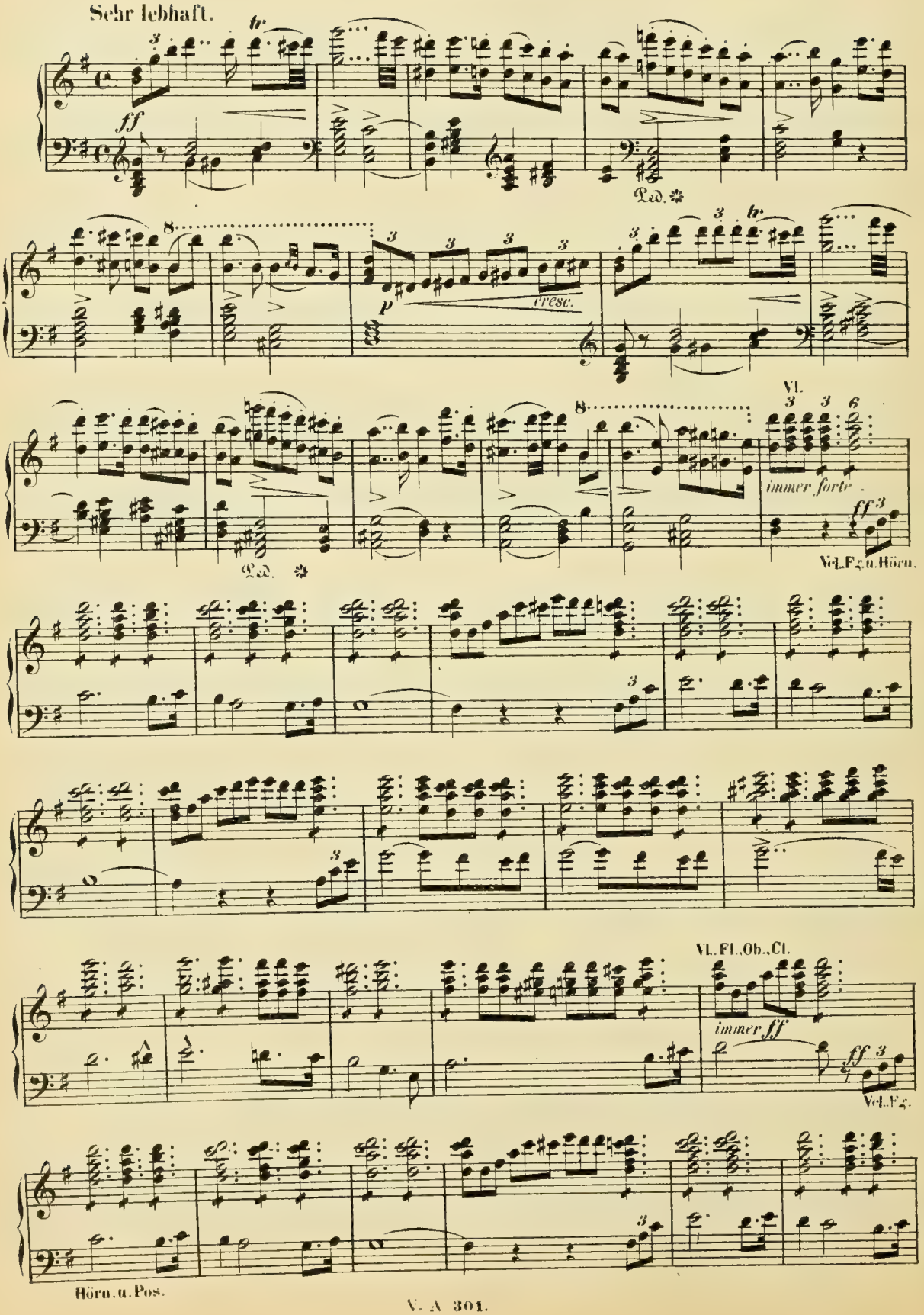


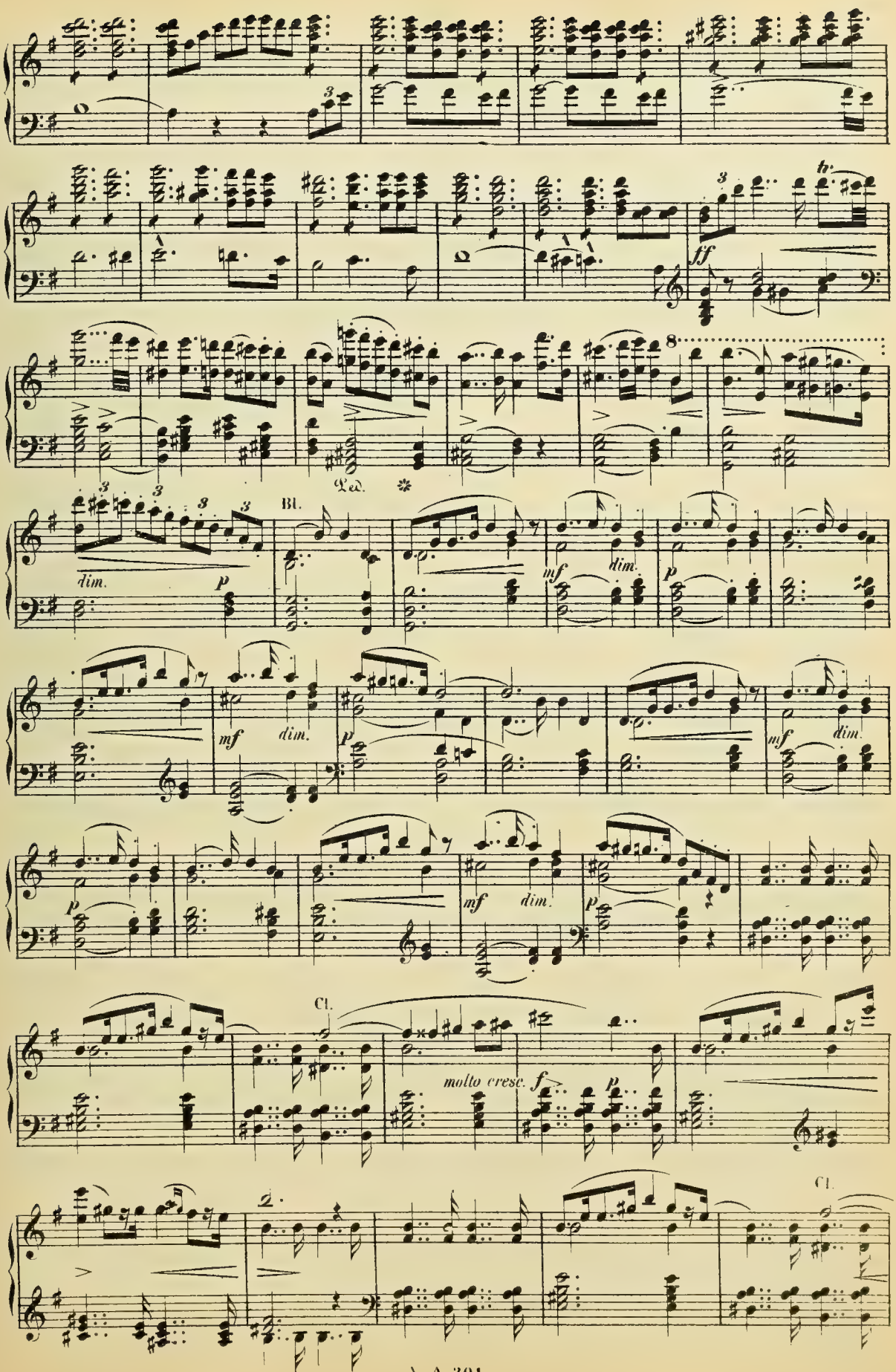
des Münsters weiter zuschreiten, fällt der Vorhang.)

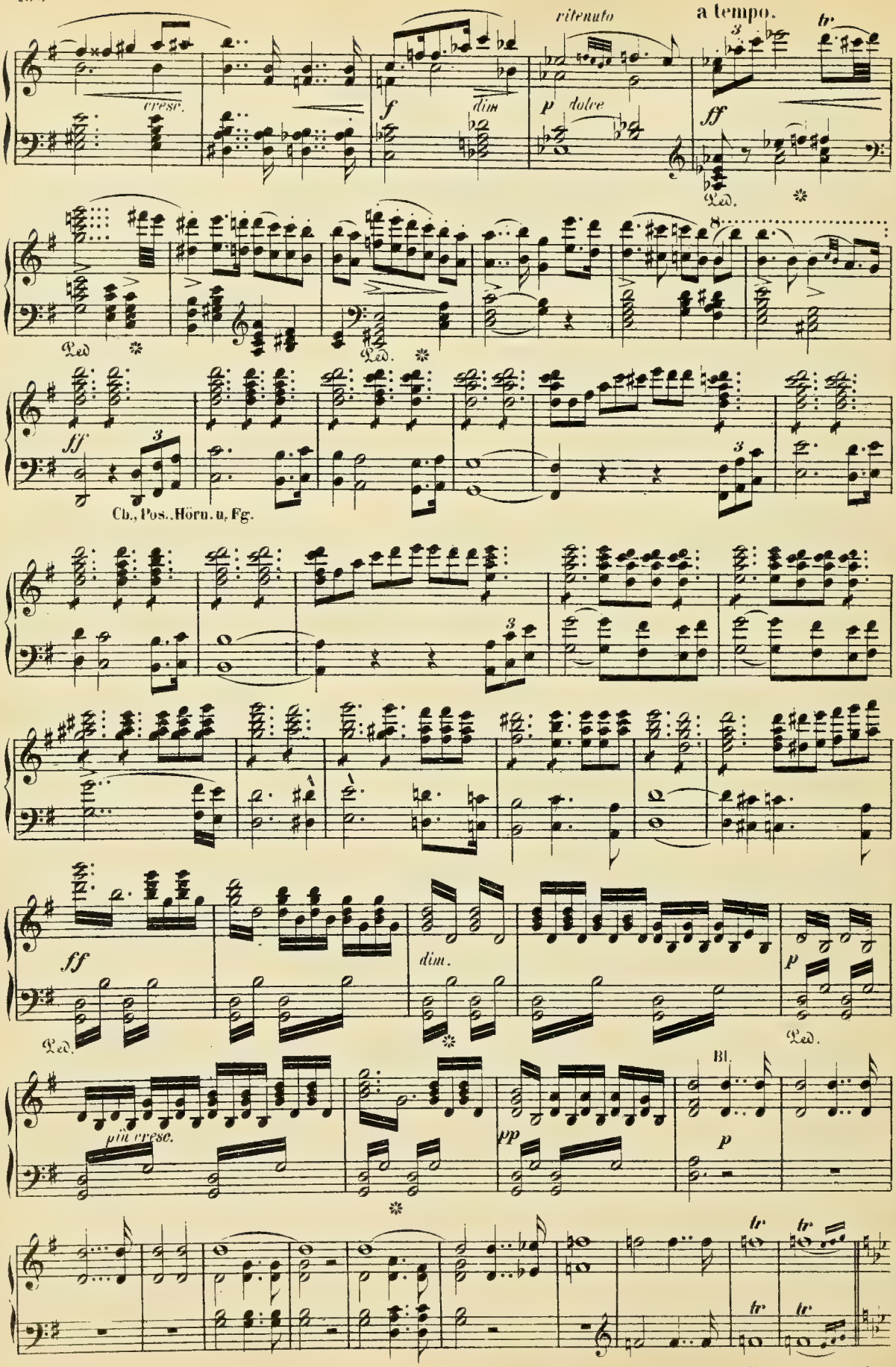


DRITTER AKT.

Einleitung.



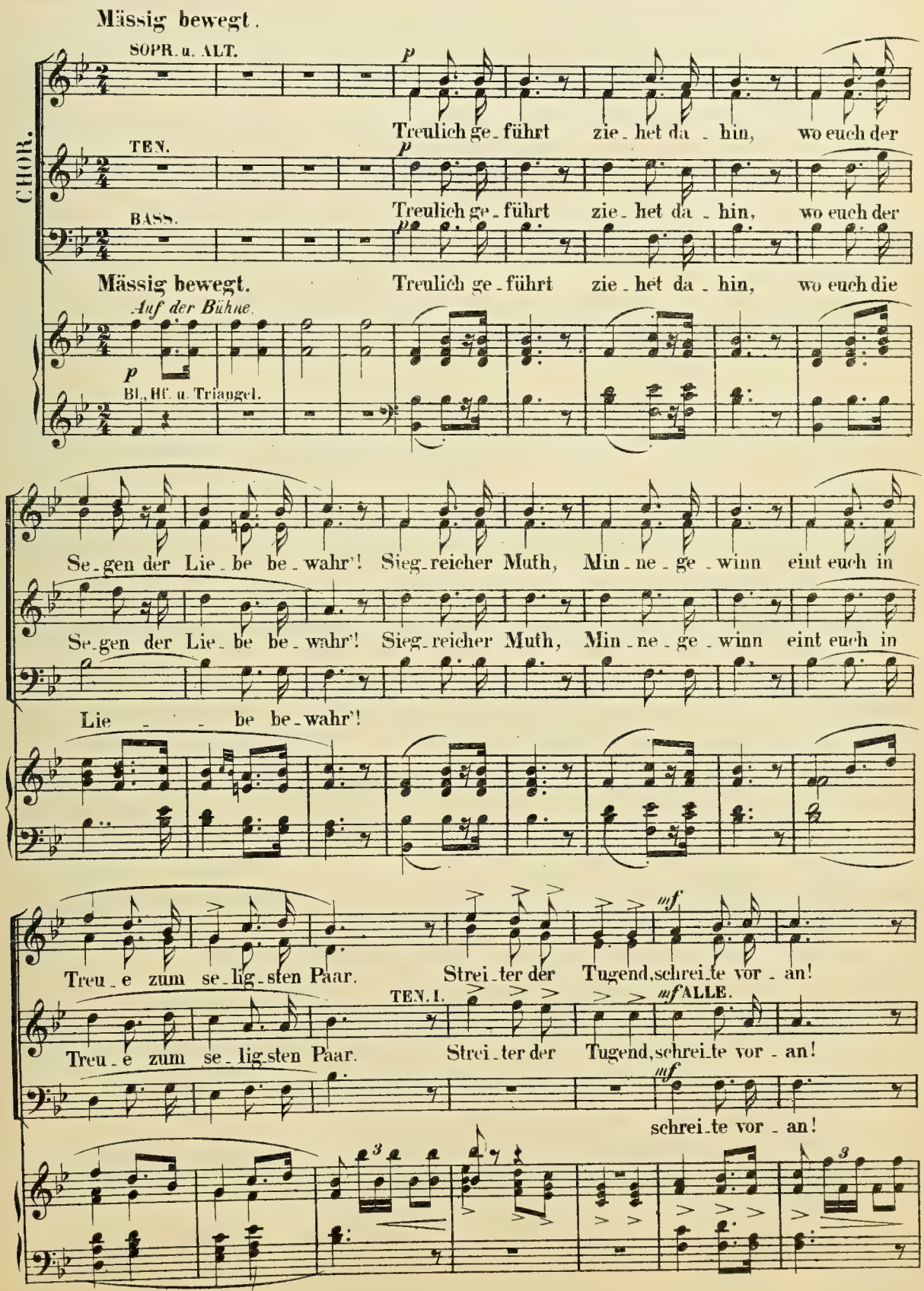

ff
Ped.
Bl.
dim.
p
mf
dim.
Cl.
molto cresc.
f
p

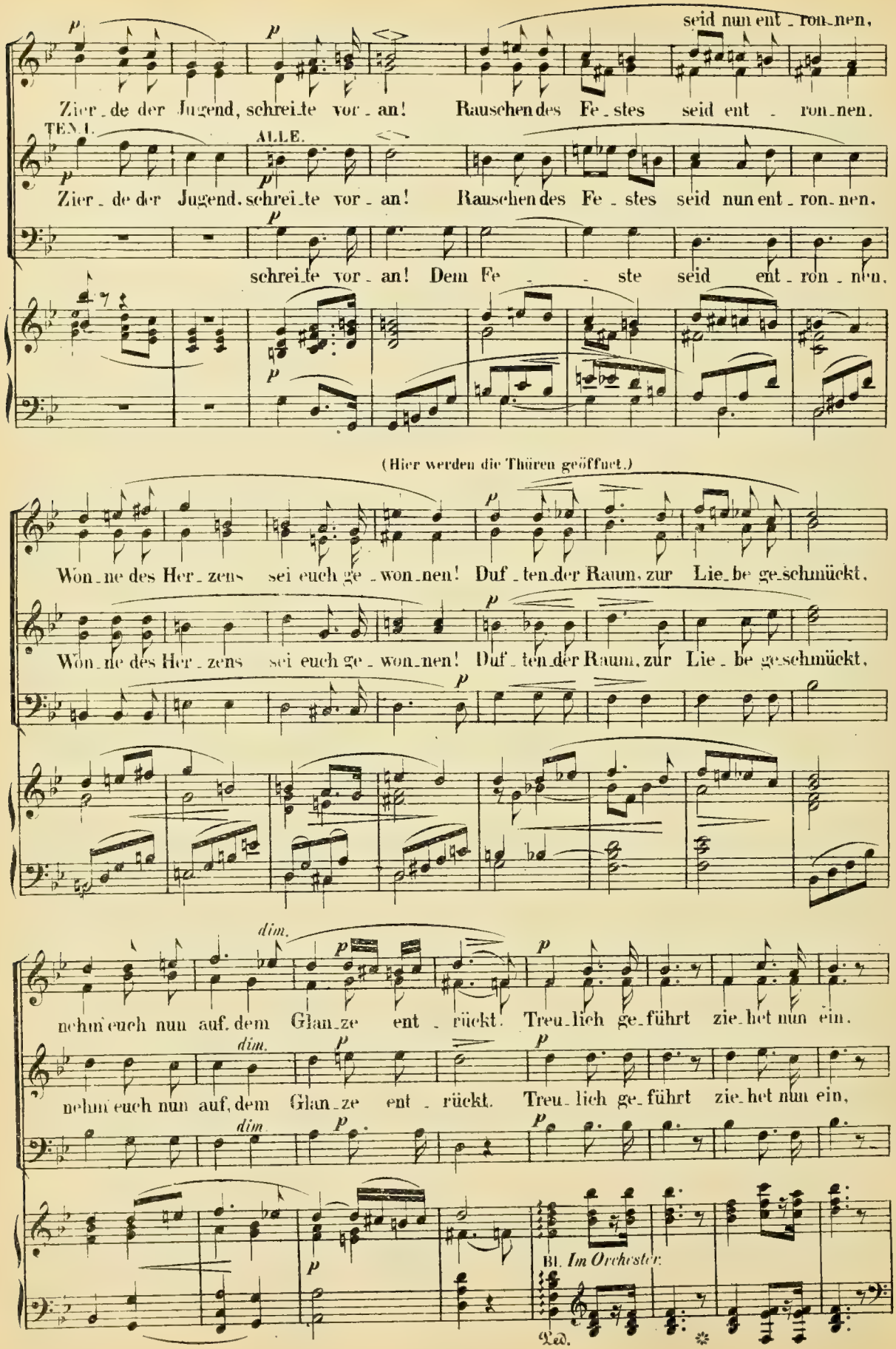


(Der Vorhang geht auf.)

ERSTE SCENE.

(Das Brautgemach, rechts ein Erkerthurm mit offenem Fenster. — Musik hinter der Bühne; der Gesang ist erst entfernt, dann näher kommend. In der Mitte des Liedes werden rechts und links im Hintergrunde Thüren geöffnet: rechts treten die Frauen auf, welche Elsa, — links die Männer mit dem König, welche Lohengrin geleiten; Edelknaben mit Lichtern voraus.)




seid nun ent_ron_nen,
Zier_de der Jugend, schrei_te vor_an! Rauschen des Fe_stes seid ent_ron_nen.
TEN. I.
ALLE.
Zier_de der Jugend, schrei_te vor_an! Rauschen des Fe_stes seid nun ent_ron_nen.
schrei_te vor_an! Dem Fe_ste seid ent_ron_nen.
(Hier werden die Thüren geöffnet.)
Won_ne des Her_zens sei euch ge_won_nen! Duf_ten der Raum, zur Lie_be ge_schmückt,
Won_ne des Her_zens sei euch ge_won_nen! Duf_ten der Raum, zur Lie_be ge_schmückt,
dim.
nehm' euch nun auf, dem Glan_ze ent_rückt. Treu_lich ge_führt zie_het nun ein,
nehm' euch nun auf, dem Glan_ze ent_rückt. Treu_lich ge_führt zie_het nun ein,
Bl. Im Orchester.
Ped.

wo euch der Se_gen der Lie_be be_wahr'! Sieg_rei_cher Muth, Min_ne so rein

wo euch der Se_gen der Lie_be be_wahr'! Sieg_rei_cher Muth, Min_ne so rein

wo euch die Lie - - be be_wahr'!

mf

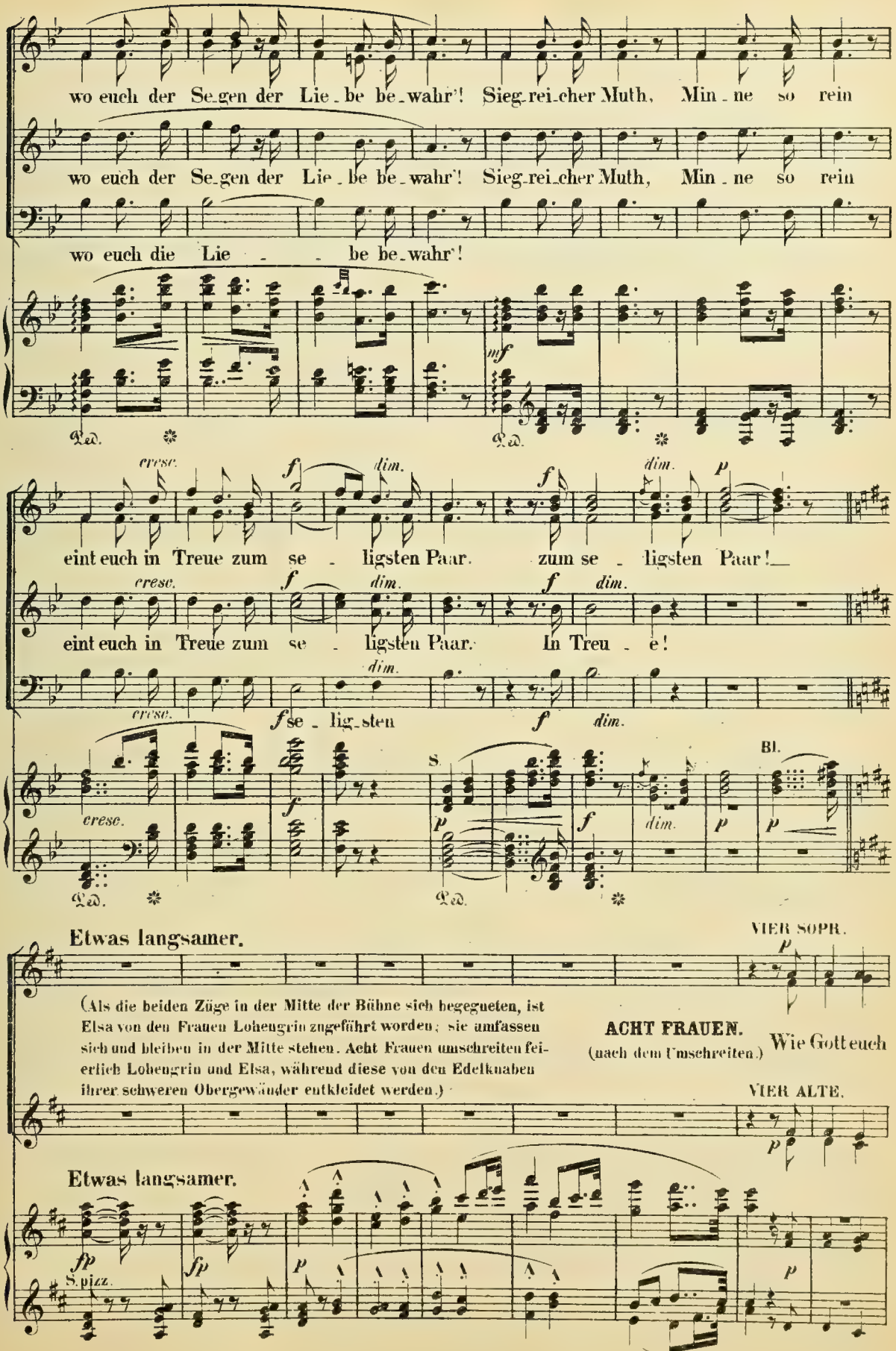
Ped. * Ped. *

cresc. *f* *dim.* *f* *dim.* *p*

eint euch in Treue zum se - ligsten Paar. zum se - ligsten Paar!

cresc. *f* *dim.* *f* *dim.*

eint euch in Treue zum se - ligsten Paar. In Treu - e!



dim.

cresc. *f* se_lig_sten *f* *dim.*

cresc. *f* S. *p* *f* *dim.* *p* Bl. *p*

Ped. * Ped. *

Etwas langsamer.

VIER SOPR.

p

(Als die beiden Züge in der Mitte der Bühne sich begegneten, ist Elsa von den Frauen Lohengrin zugeführt worden; sie umfassen sich und bleiben in der Mitte stehen. Acht Frauen umschreiten feierlich Lohengrin und Elsa, während diese von den Edelknaben ihrer schweren Obergewänder entkleidet werden.)

ACHT FRAUEN.
(nach dem Umschreiten.)

Wie Gott euch

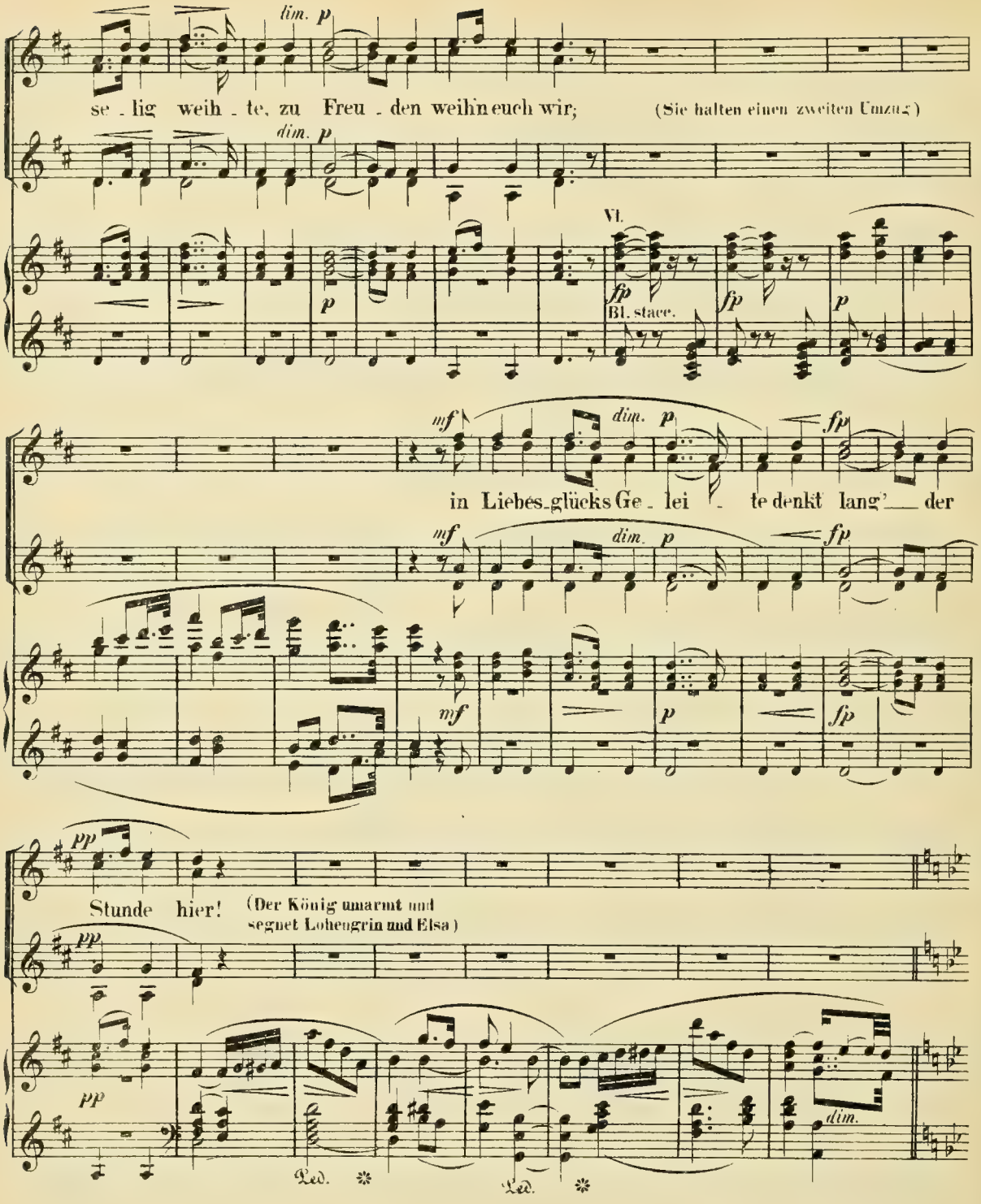
VIER ALTE.

p

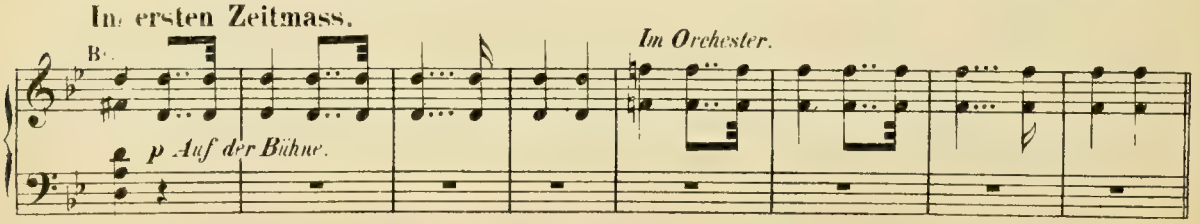
Etwas langsamer.

fp *fp* *p* *p*

S. pizz.



(Die Edelknaben mahnen zum Aufbruch: die Züge ordnen sich wieder und während des Folgenden schreiten sie an den Neuvermählten vorüber, so dass die Männer rechts, die Frauen links das Gemach verlassen.)



ALLE MÄNNER und FRAUEN.

p

Treu_lich be_wacht bleibet zu_rück, wo euch der Se_gen der Lie_be be_

p

Treu_lich be_wacht bleibet zu_rück, wo euch der Se_gen der Lie_be be_

p

wo euch die Lie_ be be_

HE. u. BI.

Ped. * Ped. *

wahr'! Siegreicher Muth. Min_ne und Glück eint euch in Treu_e zum

wahr'! Siegreicher Muth, Min_ne und Glück eint euch in Treu_e zum

wahr'!

Ped. * Ped. * Ped. *

mf *p*

se_lig_sten Paar. Streiter der Tugend, blei_be da_heim! Zier_de der

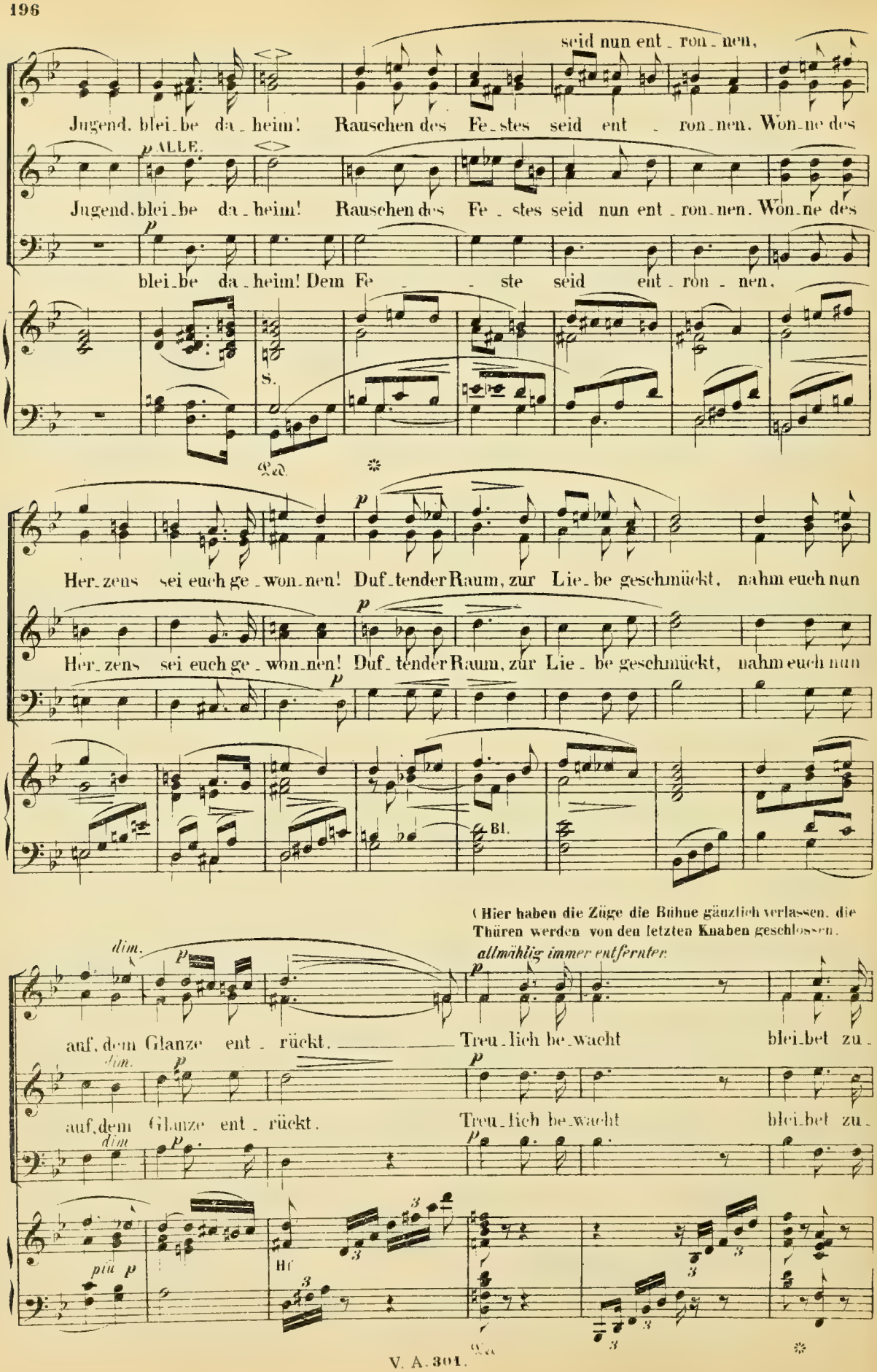
TEN. I. *mf* ALLE. TEN. I. *p*

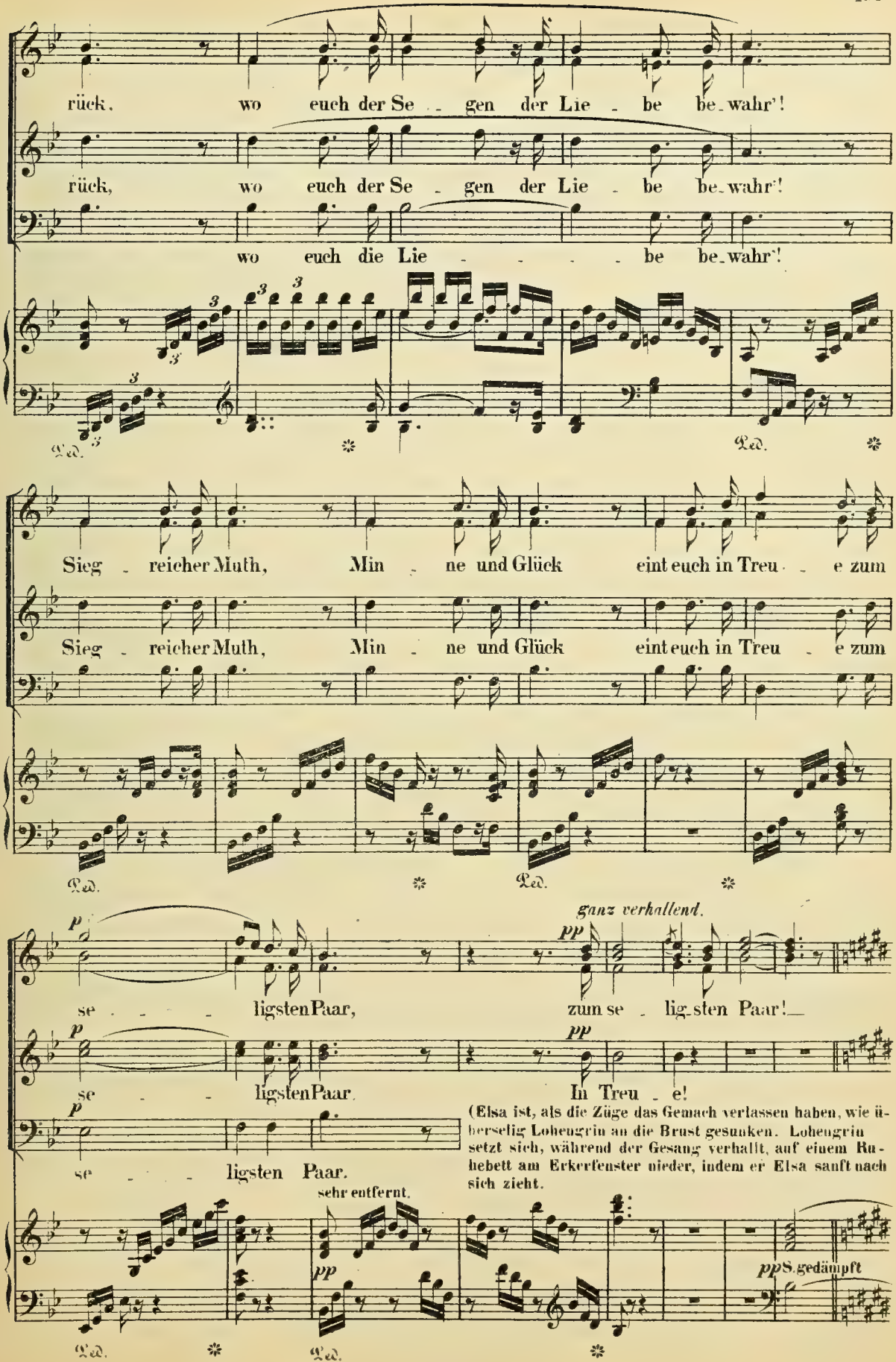
se_lig_sten Paar. Streiter der Tugend, blei_be da_heim! Zier_de der

mf

blei_be da_heim!

Ped. * Ped. *


seid nun ent_ron_nen,
Jugend, blei_be da_heim! Rauschen des Fe_stes seid ent_ron_nen. Won_ne des
p ALLE.
Jugend, blei_be da_heim! Rauschen des Fe_stes seid nun ent_ron_nen. Won_ne des
p
blei_be da_heim! Dem Fe_ste seid ent_ron_nen,
S.
Her_zens sei euch ge_won_nen! Duf_tender Raum, zur Lie_be geschmückt, nahm euch nun
p
Her_zens sei euch ge_won_nen! Duf_tender Raum, zur Lie_be geschmückt, nahm euch nun
p
Bl.
(Hier haben die Züge die Bühne gänzlich verlassen, die Thüren werden von den letzten Knaben geschlossen.
allmählig immer entfernter
dim.
p
auf, dem Glanze ent_rückt. Treu_lich be_wacht blei_bet zu_
dim.
p
auf, dem Glanze ent_rückt. Treu_lich be_wacht blei_bet zu_
dim
p
più p
Hf

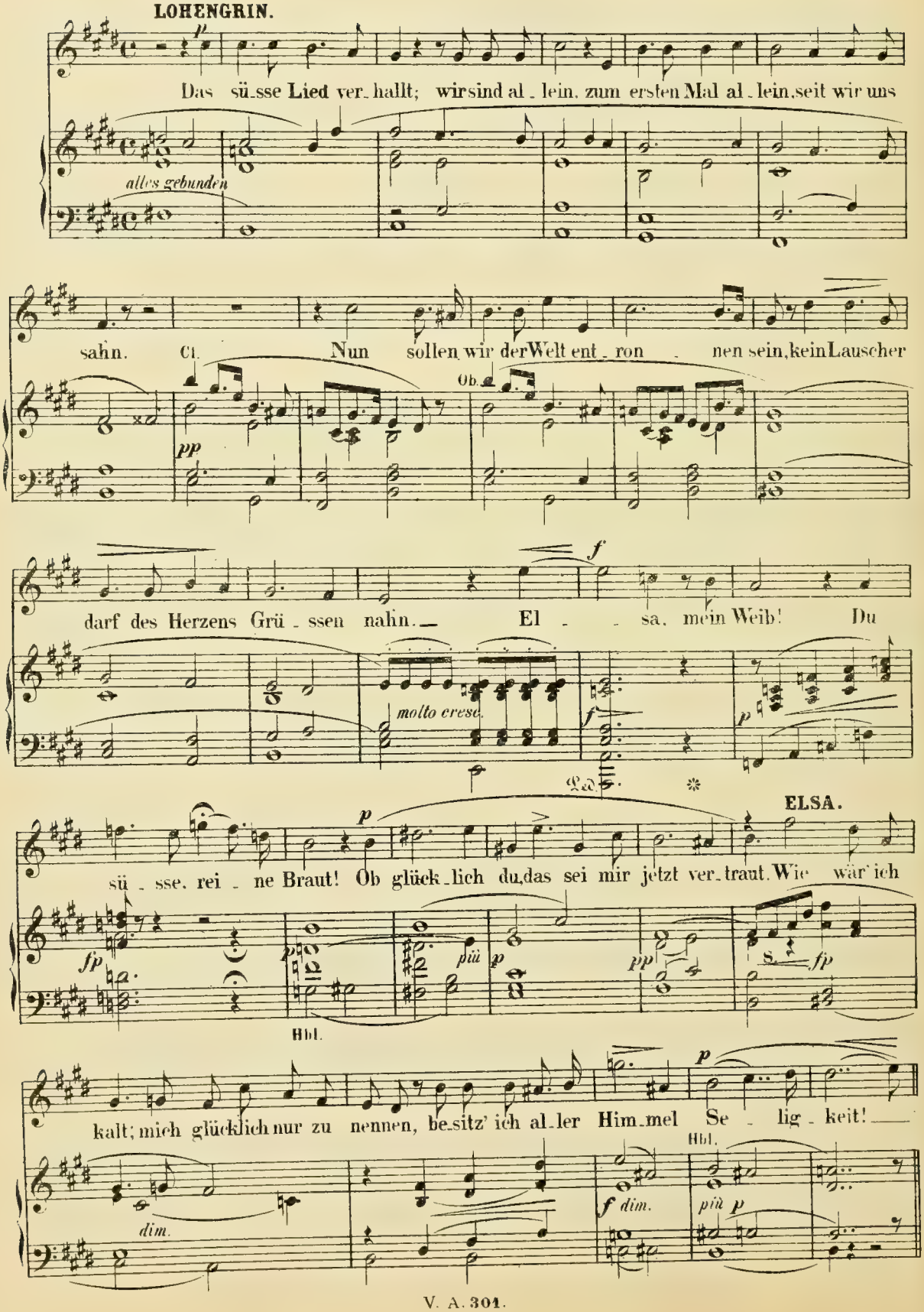

rück, wo euch der Se - gen der Lie - be be-wahr'!
rück, wo euch der Se - gen der Lie - be be-wahr'!
wo euch die Lie - - - - be be-wahr'!
Ped.
Ped.
Sieg - reicher Muth, Min - ne und Glück eint euch in Treu - e zum
Sieg - reicher Muth, Min - ne und Glück eint euch in Treu - e zum
Ped.
Ped.
p
se - - - ligsten Paar,
ganz verhallend.
pp
zum se - lig-sten Paar!
p
se - - ligsten Paar.
pp
In Treu - e!
p
se - - ligsten Paar.
(Elsa ist, als die Züge das Gemach verlassen haben, wie überselig Lohengrin an die Brust gesunken. Lohengrin setzt sich, während der Gesang verhallt, auf einem Ruhebett am Erkerfenster nieder, indem er Elsa sanft nach sich zieht.
sehr entfernt.
pp
Ped.
Ped.
pp S. gedämpft

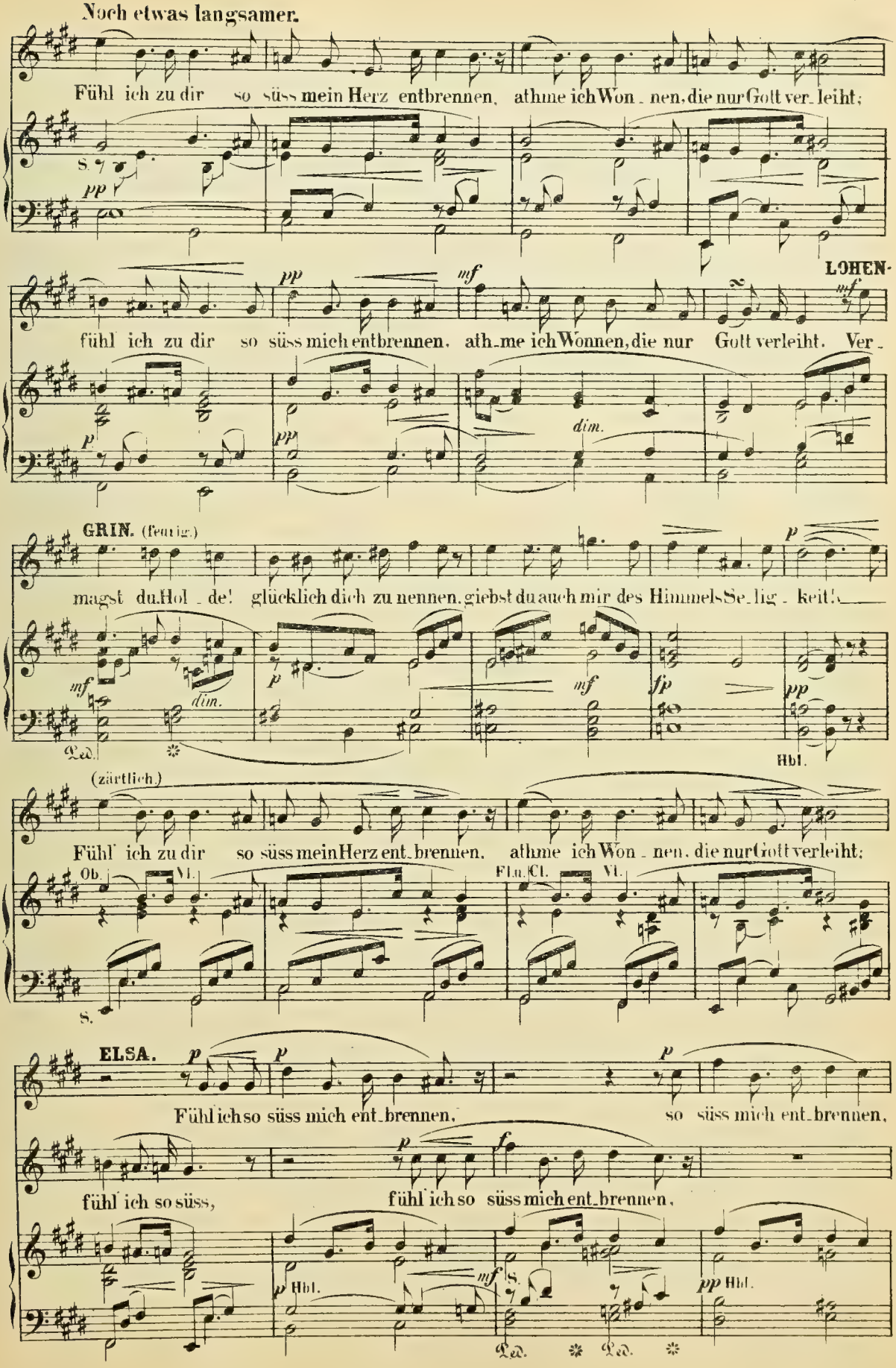
ZWEITE SCENE.

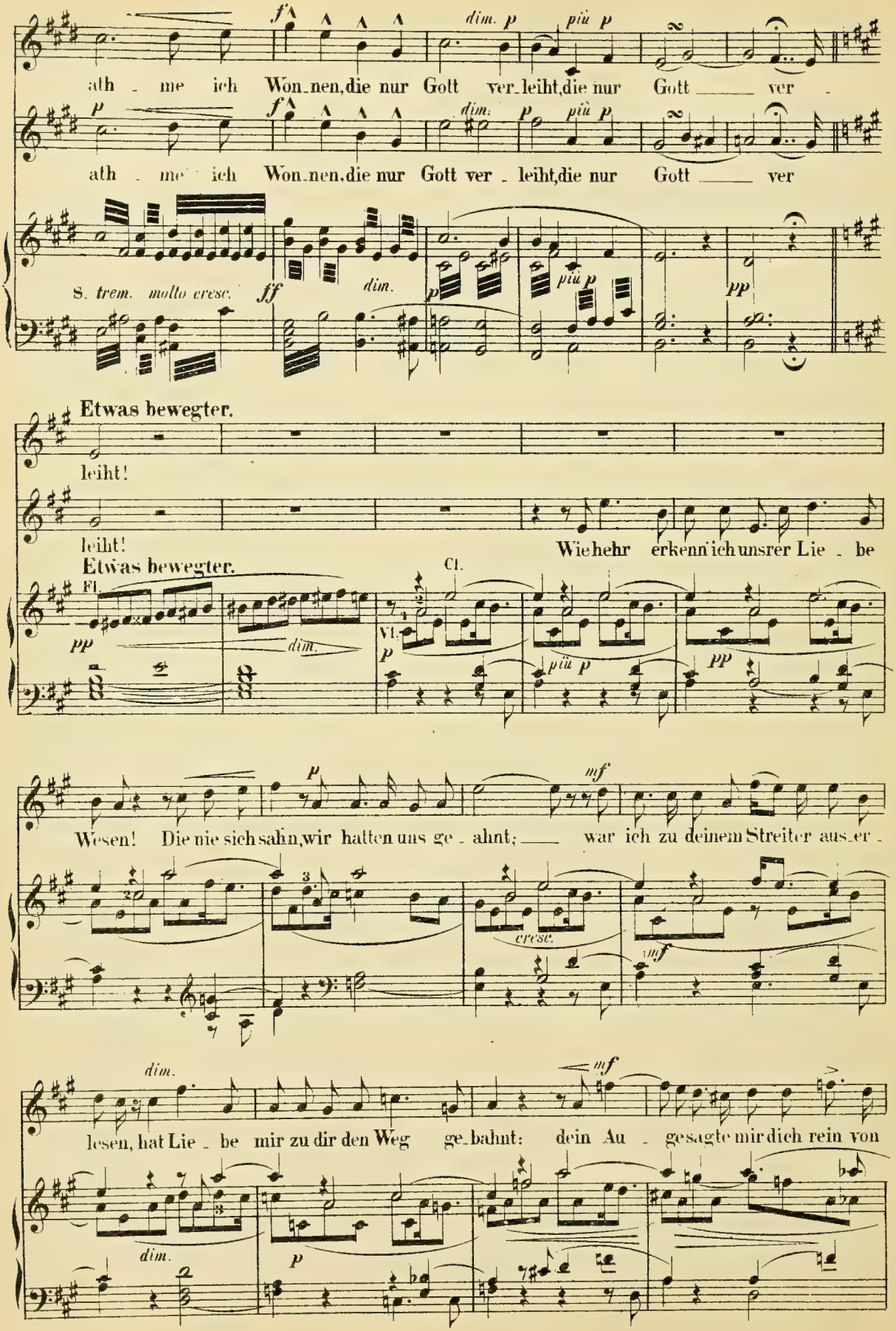
(LOHENGRIN u. ELSA.)

Sehr ruhig.

LOHENGRIN.




Noch etwas langsamer.
Fühl ich zu dir so süss mein Herz entbrennen, athme ich Won - nen, die nur Gott ver - leiht;
LOHEN-
fühl ich zu dir so süss mich entbrennen, ath - me ich Wonnen, die nur Gott verleiht. Ver -
GRIN. (feurig.)
magst du Hol - de! glücklich dich zu nennen, giebst du auch mir des Himmels Se - lig - keit!
(zärtlich.)
Fühl ich zu dir so süss mein Herz ent - brennen, athme ich Won - nen, die nur Gott verleiht;
ELSA.
Fühl ich so süss mich ent - brennen, so süss mich ent - brennen,
fühl ich so süss, fühl ich so süss mich ent - brennen,


ath - me ich Won-nen, die nur Gott ver-leiht, die nur Gott ver -
ath - me ich Won-nen, die nur Gott ver - leiht, die nur Gott ver
S. trem. molto cresc.
Etwas bewegter.
leiht!
leiht!
Wie hehr erkenn' ich unsrer Lie - be
Etwas bewegter.
Fl.
Cl.
Vl.
Wesen! Die nie sich sahn, wir hatten uns ge - ahnt; war ich zu deinem Streiter aus-er -
lesen, hat Lie - be mir zu dir den Weg ge-bahnt: dein Au - gesagte mir dich rein von

ELSA.

dim. p ritenuto

Schuld, mich zwang dein Blick zu die_nen dei_ner Huld. Doch

più p riten. pp p

ich zuvor schon hat_te dich ge_sehen, in sel'gem Trau_me warst du mir ge_

Hbt. dim. p pp S.

naht: als ich nun wachend dich sah vor mir

Fl. u. Cl. p Ped. Ped.

Langsam.

ste_hen, er_kannt' ich, dass du kamst auf Got_tes

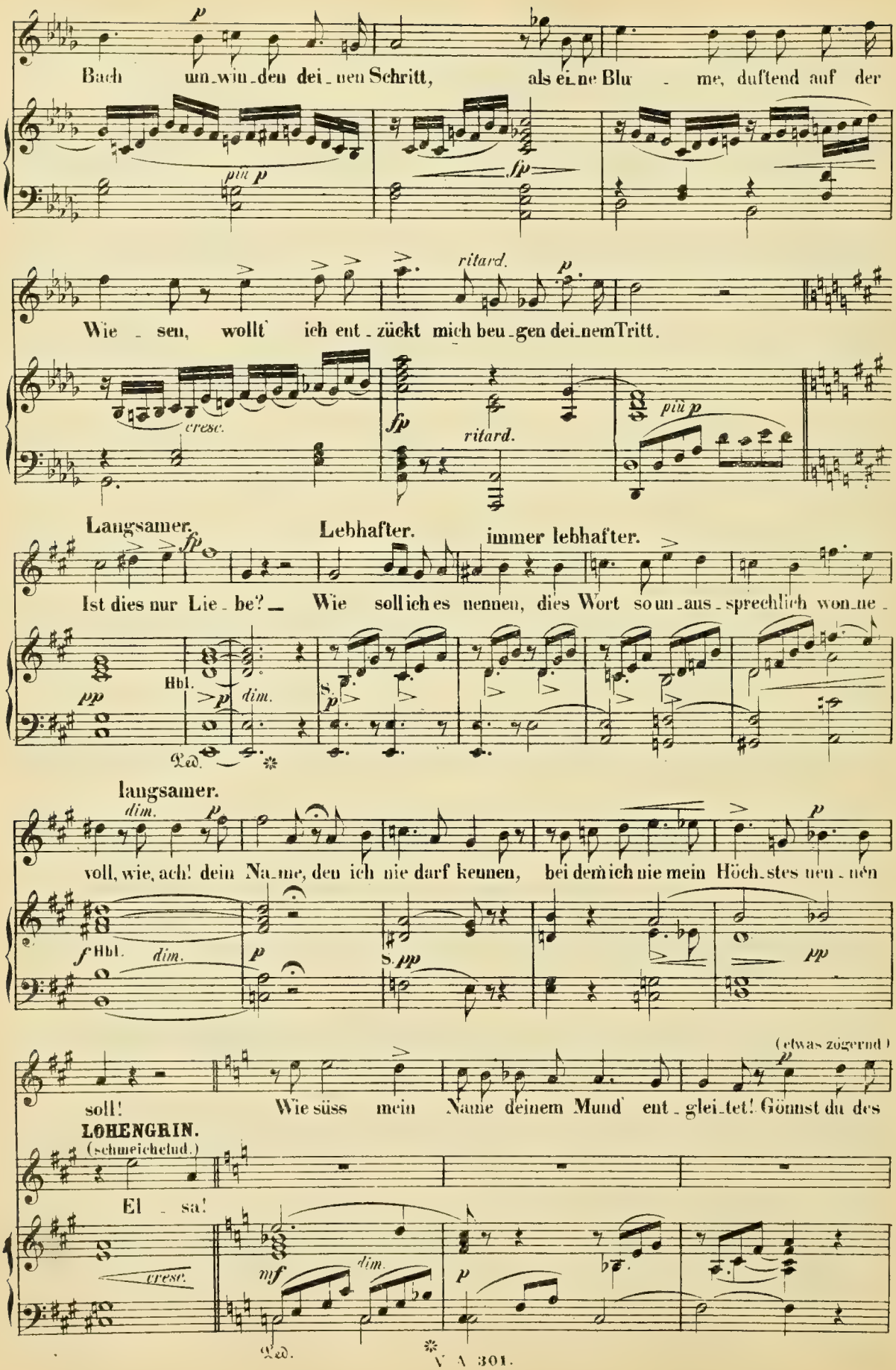
poco cresc. Cls. Fg. fp più p

Ped. Ped. Ped.

Lebhaft.

Rath. Da woll_te ich vor dei_nem Blick zer_flie_ssen, gleich einem

f S. pp fp VI.


Bach um-win-den dei-nen Schritt, als ei-ne Blu - me, duftend auf der
Wie - sen, wollt' ich ent-zückt mich beu-gen dei-nem Tritt.
Langsamer.
Lebhafter.
immer lebhafter.
Ist dies nur Lie-be? — Wie soll ich es nennen, dies Wort so un-aus-sprechlich won-ne-
langsamer.
voll, wie, ach! dein Na-me, den ich nie darf kennen, bei dem ich nie mein Höch-stes nen-nen
(etwas zögernd)
soll! Wie süss mein Name deinem Mund' ent-glei-tet! Gönnst du des
LOHENGRIN.
(schmeichelnd.)
El - sa!

dei - nen holden Klang mir nicht? Nur wenn zur Liebes-stille wir ge-lei-tet, sollst du ge-

statten, dass mein Mund ihn spricht. Ein - sam, wenn Niemand wacht, nie sei der Welt er zu Ge-

LOHENGRIN.

Mein süsses Weib!

Ruhig bewegt.

hör ge - bracht. (Lohengrin umfasst Elsa freundlich und deutet durch das offene Fenster auf den Blumengarten.)

LOHENGRIN.

Ath - mest du nicht mit mir die sü - ssen Düf-te? O wie so hold be-

rau-schen sie den Sinn! Ge-heimnissvoll sie na-hen durch die Lüf-te, frag - los

(mit erhobner Stimme.)

geb ihrem Zau - ber ich mich hin. — So ist der Zau-ber, der mich dir ver-

Bl. *p* *mf* *p*

bun-den, da als ich zu - erst, du Sü - sse, dich er - sah; nicht dei-ne

dim. *più p* *mf*

Art ich brauchte zu er - kunden, dich sah mein Aug' — mein Herz begriff dich

dim. *p* *f* *p*

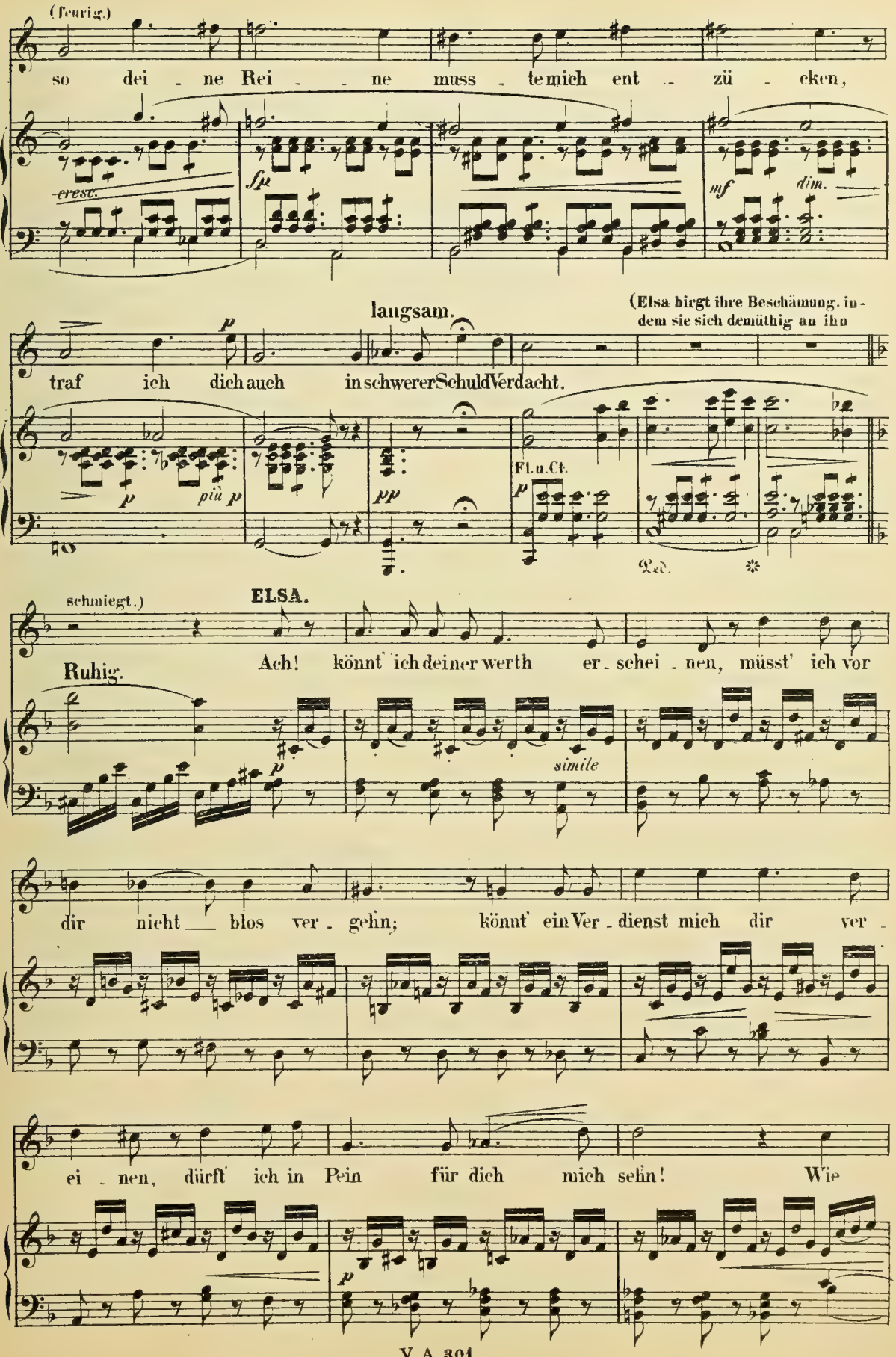
Red. ✻

da. *p* Wie mir die Düf - te hold den Sinn be-rü - cken,

S *p* Fl. Vl. *pp*

Red. ✻

nah'n sie mir gleich aus räth - sel-vol-ler Nacht:


(feurig.)
so dei - ne Rei - - ne muss - te mich ent - zü - cken,
cresc.
sf
mf
dim.
langsam.
(Elsa birgt ihre Beschämung, in-
dem sie sich demüthig an ihn
traf ich dich auch in schwerer Schuld Verdacht.
p
più p
pp
Fl. u. Ct.
Ped.
schmiegt.)
ELSA.
Ruhig.
Ach! könnt' ich deiner werth er - schei - nen, müsst' ich vor
simile
dir nicht blos ver - gehn; könnt' ein Ver - dienst mich dir ver -
ei - nen, dürft' ich in Pein für dich mich sehn! Wie

du mich traf'st vor schwe - rer Kla - ge, o! wüss - te ich auch dich in

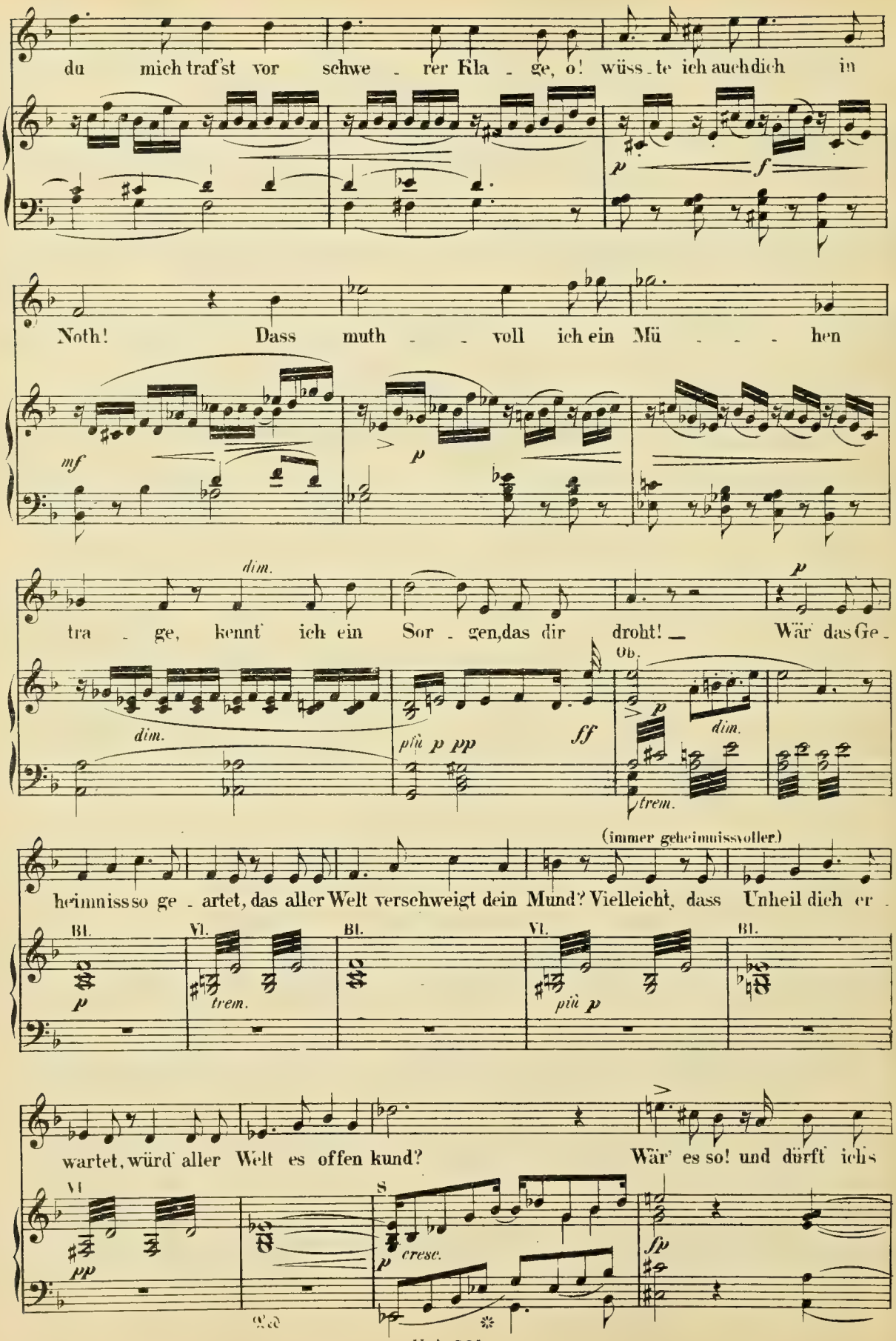
p f

Noth! Dass muth - - voll ich ein Mü - - - hen

mf p

dim.

tra - ge, kennt' ich ein Sor - gen, das dir droht! — Wär' das Ge -



dim. più p pp ff Ob. p dim. trem.

(immer geheimnissvoller.)

heimniss so ge - artet, das aller Welt verschweigt dein Mund? Vielleicht, dass Unheil dich er -

Bl. Vl. Bl. Vl. Bl.

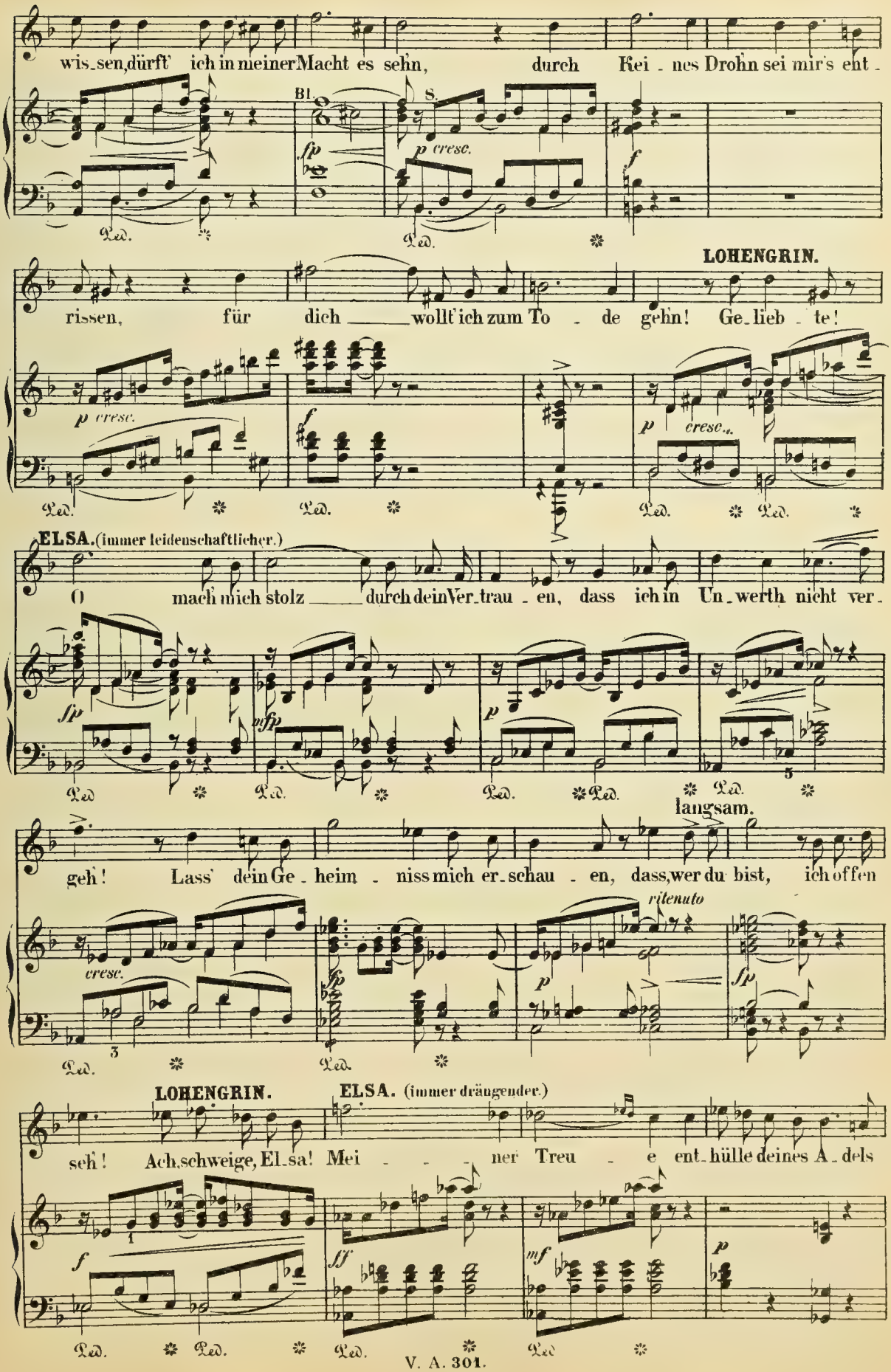
p trem. più p

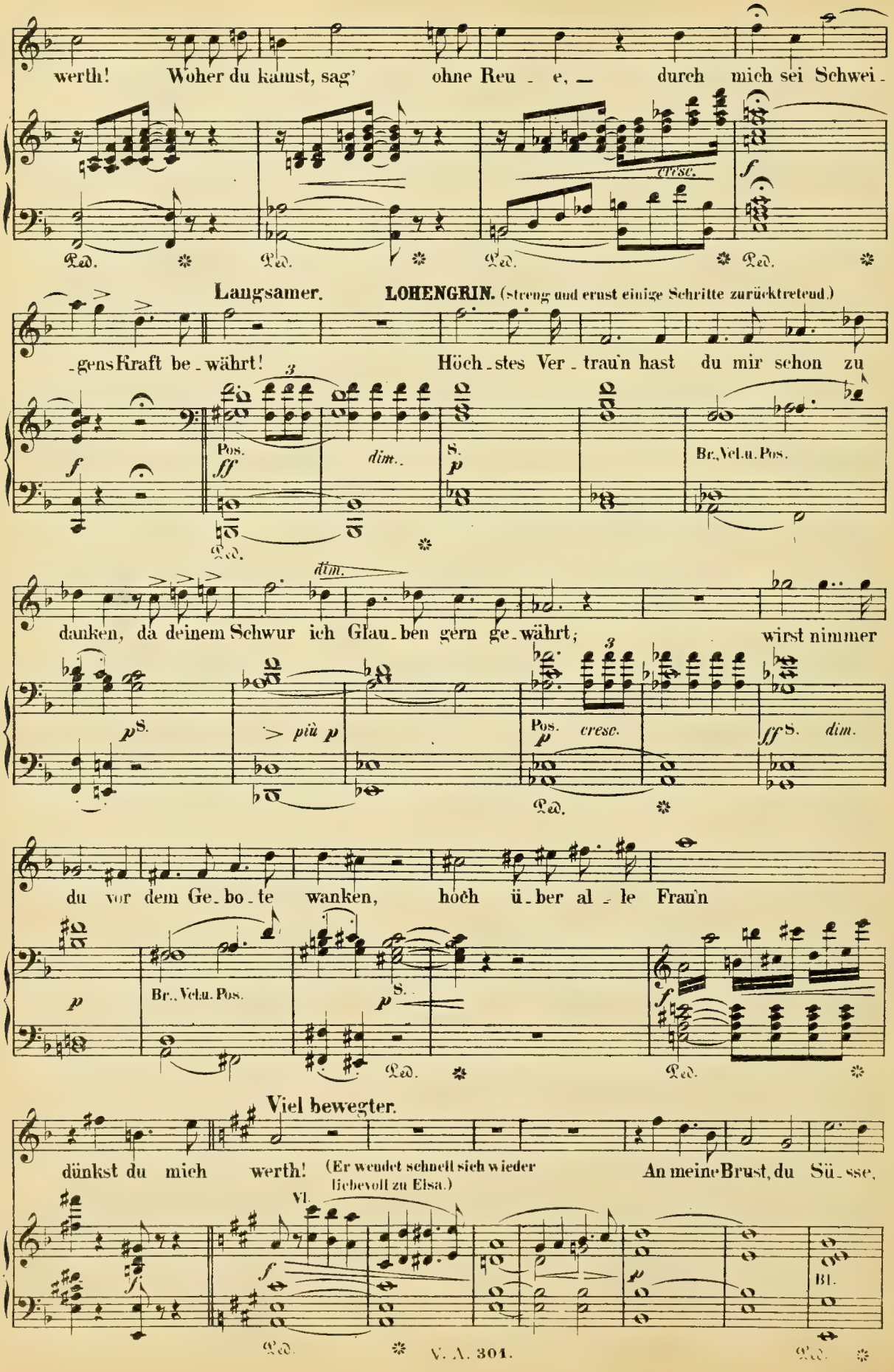
wartet, würd' aller Welt es offen kund? Wär' es so! und dürft' ich's

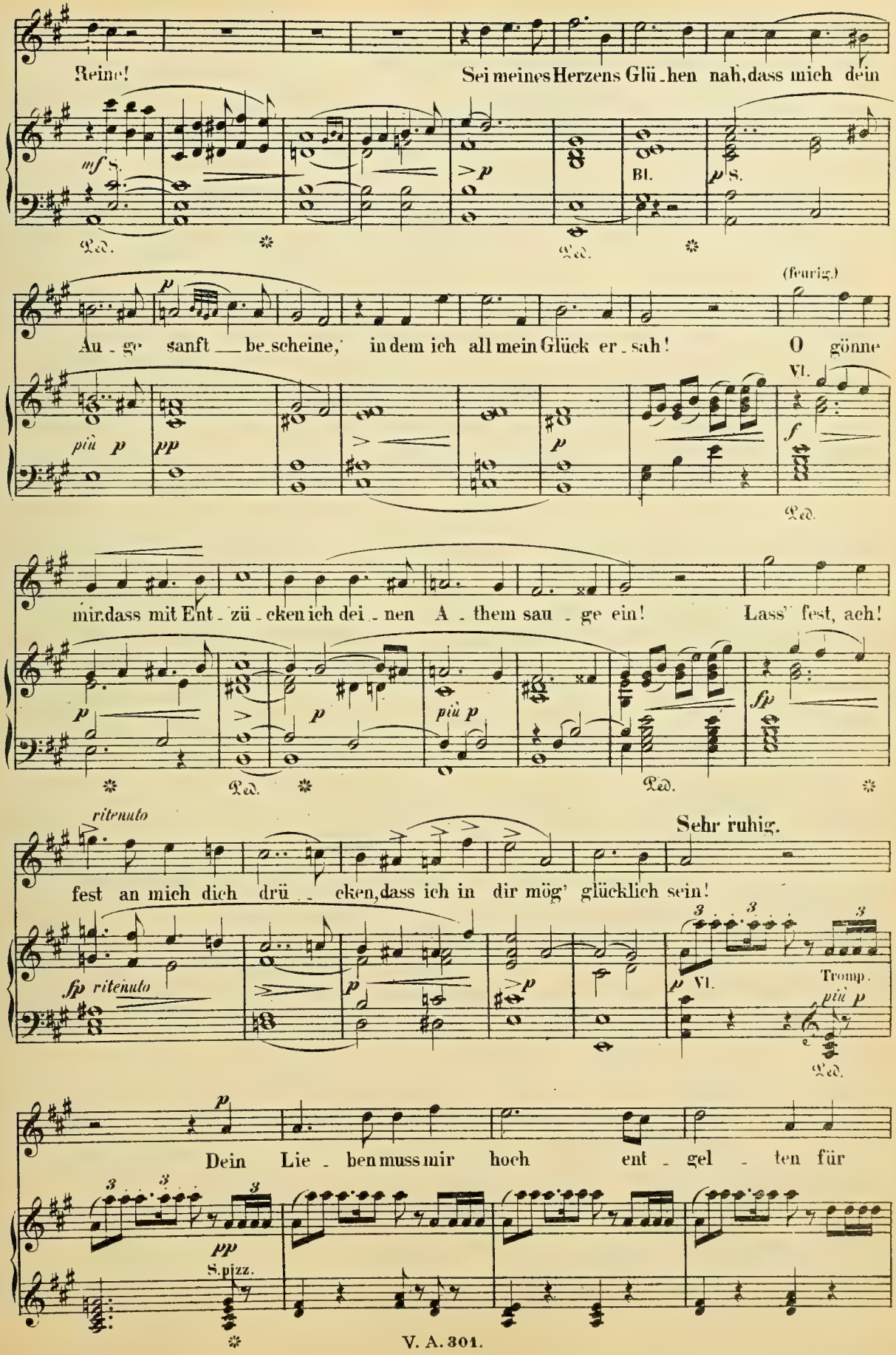
Vl S

pp p cresc. fp

Ped.


wis_sen, dürft' ich in meiner Macht es sehn, durch Kei_nes Drohn sei mir's ent_
Bl.
S.
fp
p cresc.
f
Ped.
LOHENGRIN.
rissen, für dich ____ wollt' ich zum To_de gehn! Ge_lieb_te!
p cresc.
f
p cresc.
ELSA. (immer leidenschaftlicher.)
O mach mich stolz ____ durch dein Ver_trau_en, dass ich in Un_werth nicht ver_
sfp
sfp
p
langsam.
geh'! Lass' dein Ge_heim_niss mich er_schau_en, dass, wer du bist, ich offen
cresc.
ritenuto
fp
p
sfp
LOHENGRIN.
ELSA. (immer drängender.)
seh'! Ach, schweige, El_sa! Mei_ner Treu_e ent_hülle deines A_dels
f
fff
mf
p


werth! Woher du kannst, sag' ohne Reu - e, — durch mich sei Schwei -
cresc.
Ped.
Langsamer.
LOHENGRIN. (streng und ernst einige Schritte zurücktretend.)
-gens Kraft be - währt! Höch - stes Ver - trau'n hast du mir schon zu
Pos.
dim.
S.
Br., Vel. u. Pos.
danken, da deinem Schwur ich Glau - ben gern ge - währt; wirst nimmer
più p
Pos.
cresc.
du vor dem Ge - bo - te wanken, hoch ü - ber al - le Frau'n
Br., Vel. u. Pos.
Viel bewegter.
dünkst du mich werth! (Er wendet schnell sich wieder liebevoll zu Elsa.) An meine Brust, du Sü - sse,
Vl.
Bl.


Reine!
Sei meines Herzens Glü_hen nah, dass mich dein
mf S.
Bl.
p S.
Au_ge sanft be_scheine, in dem ich all mein Glück er_sah!
(feurig.)
O gönne
più p
pp
Vl.
f
mir dass mit Ent_zü_cken ich dei_nen A_them sau_ge ein!
Lass' fest, ach!
ritenuto
Sehr ruhig.
fest an mich dich drü_cken, dass ich in dir mög' glücklich sein!
fp ritenuto
Vl.
Tromp.
più p
Dein Lie_ben muss mir hoch ent_gel_ten für
pp
S. pizz.

das, was ich um dich ver - liess: kein

immer pp

Bl.

Loos in Got - tes wei - - ten Wel - ten-wohl ed - ler als das

mei - - ne hiess'! Böt' mir der

fp Bl.

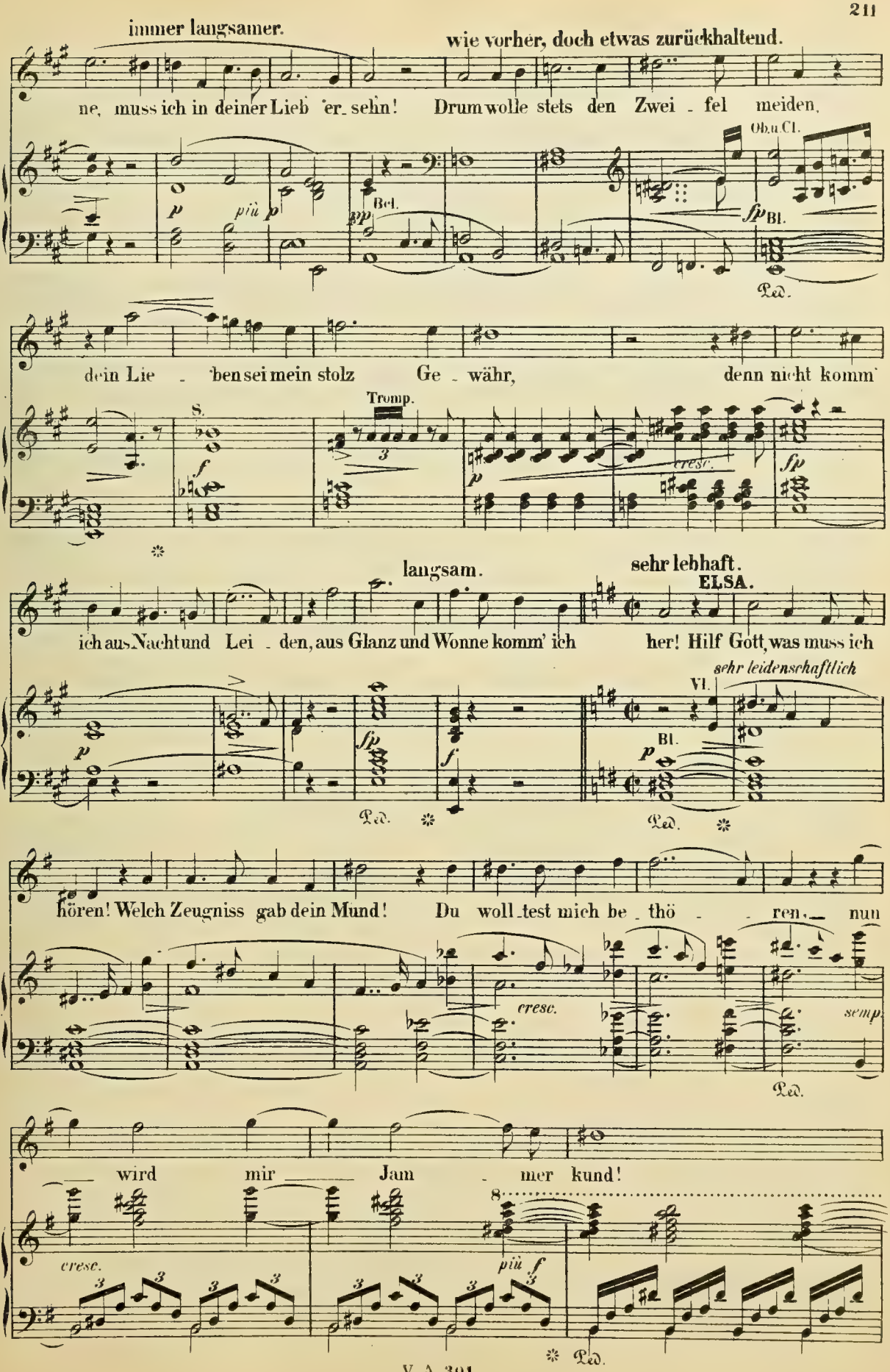
König seine Kro - - ne, ich dürfte sie mit Recht verschmähn.

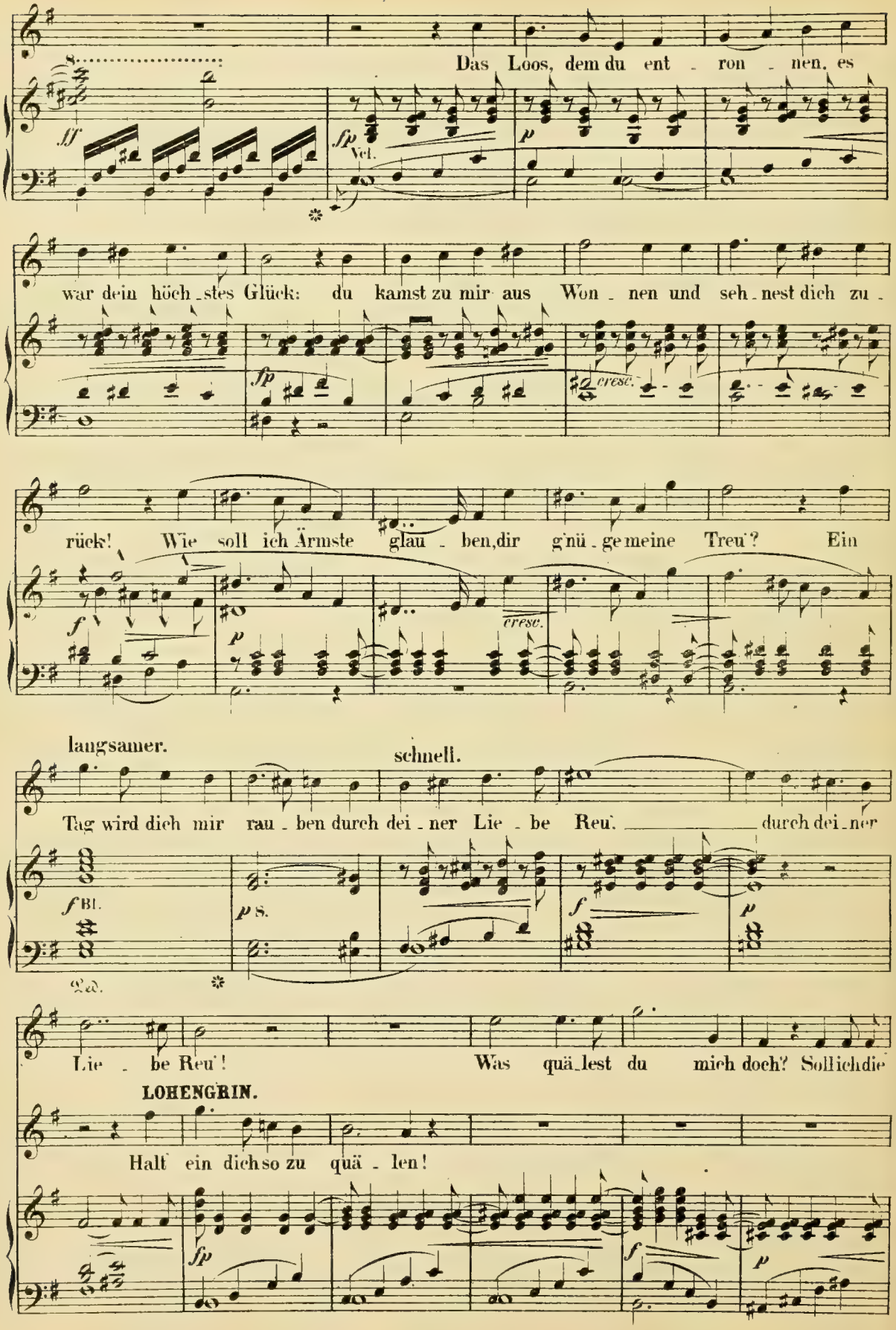
fp *f* *p* Tromp. S. *mf* *p* *f*

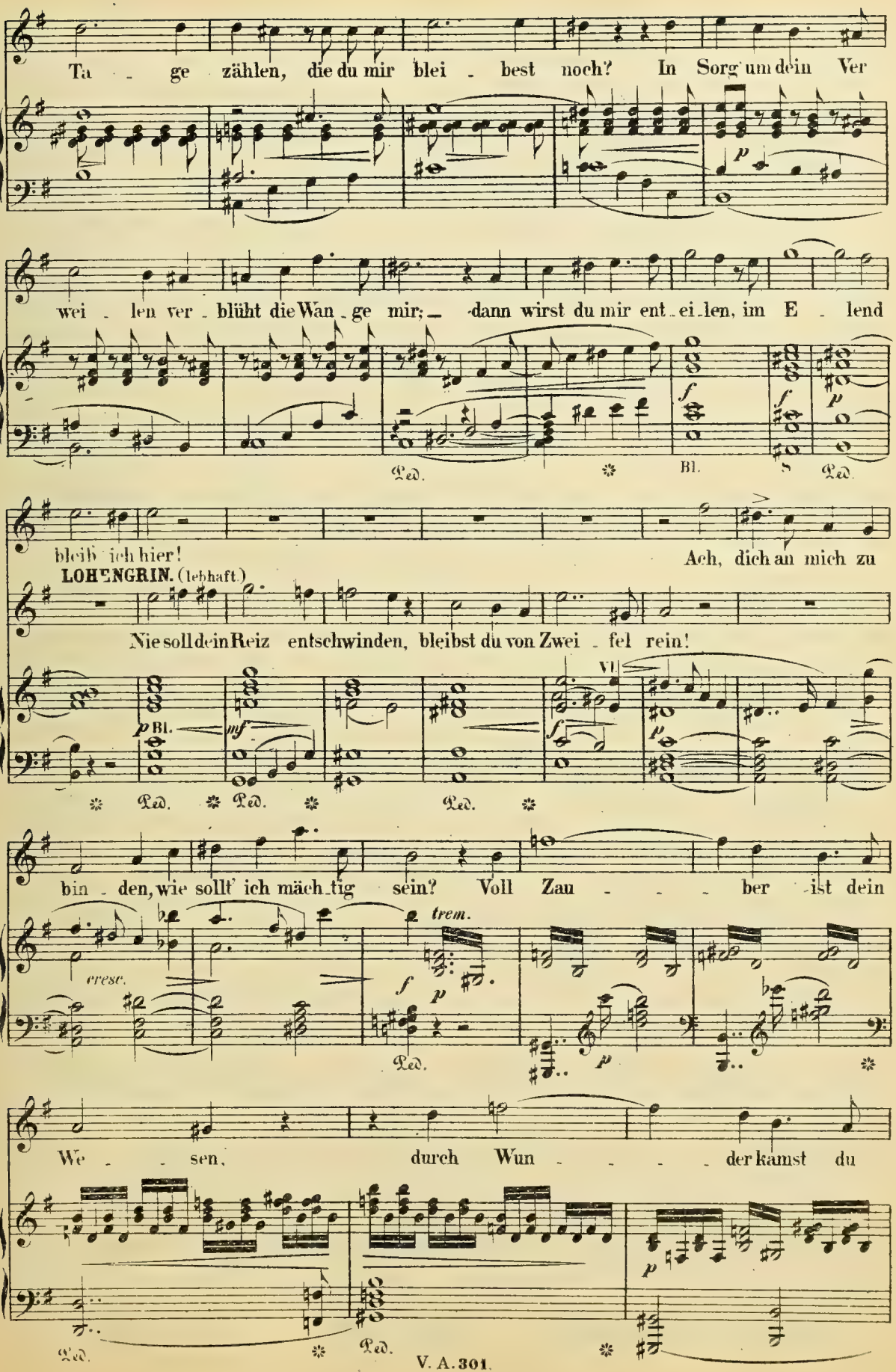
etwas langsamer.

Das Einz'ge, was mein Opfer loh - ne, das Einz'ge, was mein Opfer loh -

dim. *>p* *fp*


immer langsamer.
wie vorher, doch etwas zurückhaltend.
ne, muss ich in deiner Lieb 'er_sehn! Drum wolle stets den Zwei - fel meiden,
Ob.u.Cl.
Bcl.
Bl.
Ped.
dein Lie - ben sei mein stolz Ge - währ, denn nicht komm'
Tromp.
cresc.
langsam.
sehr lebhaft.
ELSA.
ich aus Nacht und Lei - den, aus Glanz und Wonne komm' ich her! Hilf Gott, was muss ich
sehr leidenschaftlich
Vl.
Bl.
Ped.
hören! Welch Zeugniss gab dein Mund! Du woll_test mich be_thö - - ren, nun
cresc.
sempr
Ped.
wird mir Jam - mer kund!
cresc.
più f
Ped.


Das Loos, dem du ent - ron - nen, es
ff
fp
Vcl.
p
war dein höch - stes Glück: du kamst zu mir aus Won - nen und seh - nest dich zu -
fp
cresc.
rück! Wie soll ich Ärmste glau - ben, dir g'nü - ge meine Treu'? Ein
f
p
cresc.
langsamer.
schnell.
Tag wird dich mir rau - ben durch dei - ner Lie - be Reu. durch dei - ner
f Bl.
p S.
f
p
Ped.
Lie - be Reu'! Was quä - lest du mich doch? Soll ich die
LOHENGRIN.
Halt ein dich so zu quä - len!
fp
f
p


Ta - ge zählen, die du mir blei - best noch? In Sorg um dein Ver
wei - len ver - blüht die Wan - ge mir; dann wirst du mir ent - ei - len, im E - lend
bleib' ich hier!
Ach, dich an mich zu
LOHENGRIN. (lebhaft.)
Nie soll dein Reiz entschwinden, bleibst du von Zwei - fel rein!
bin - den, wie sollt' ich mäch - tig sein? Voll Zau - - - ber ist dein
We - - sen, durch Wun - - - der kamst du
cresc.
trem.
Ped.
Bl.

her: — wie sollt' ich da — ge - ne - sen?

cresc. ff p trem.

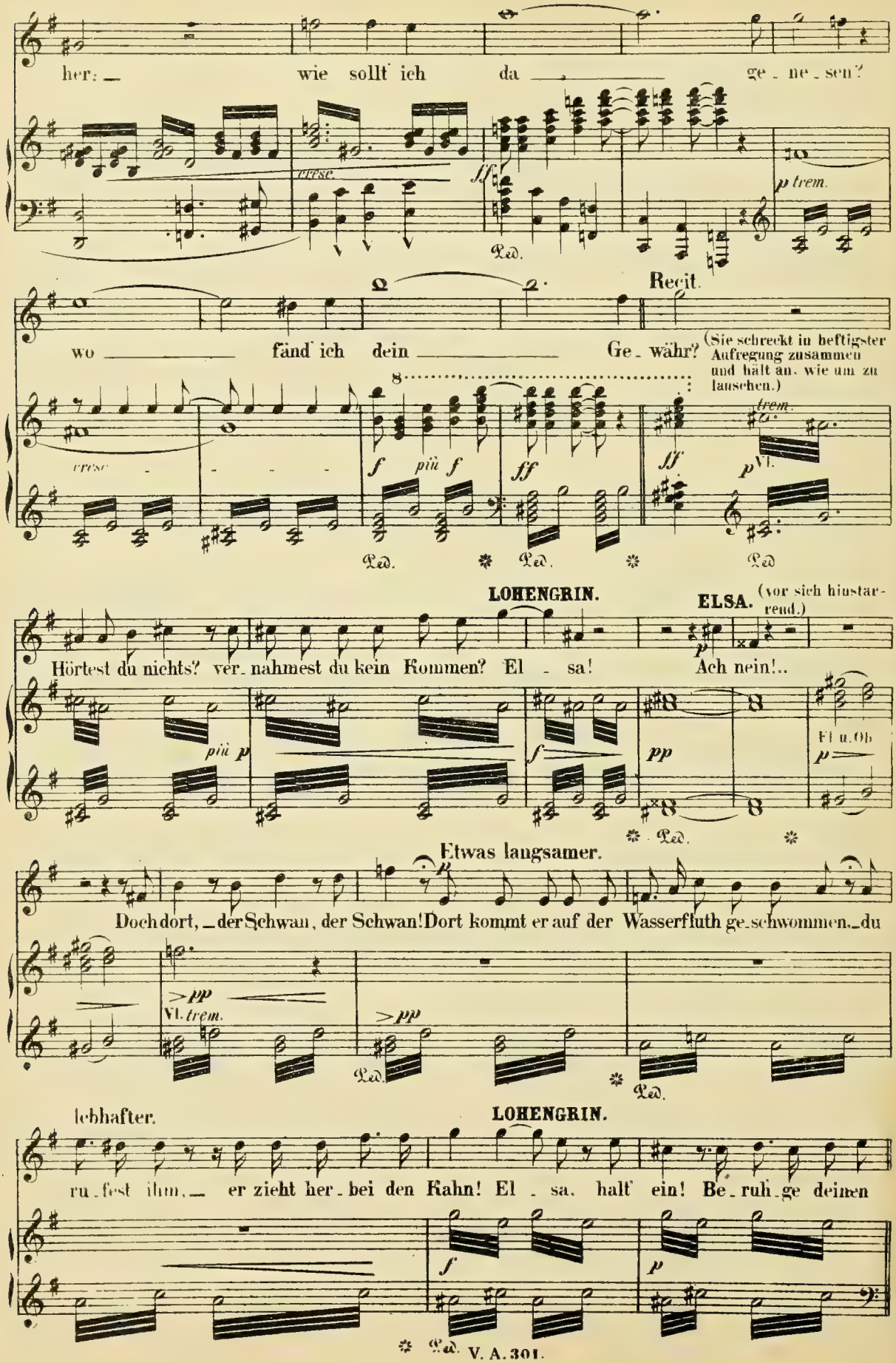
wo — fänd' ich dein — Ge - währ?

Recit.

(Sie schreckt in heftigster Aufregung zusammen und hält an, wie um zu lauschen.)

cresc. f più f ff ff p Vl. trem.

LOHENGRIN.



Hörtest du nichts? ver - nahmest du kein Kommen? El - sa!

ELSA. (vor sich hinstarrend.)

Ach nein!..

più p f pp Fl u. Ob p

Etwas langsamer.

Doch dort, — der Schwan, der Schwan! Dort kommt er auf der Wasserfluth ge - schwommen, — du

pp Vl. trem. pp

lebhafter.

LOHENGRIN.

ru - fest ihm, — er zieht her - bei den Kahn! El - sa, halt' ein! Be - ruh - ge deinen

f p

Schnell. **ELSA.**

Wahn! Nichts kann mir Ru-he ge-ben,

cresc. *f* *p*

Ped. Ped. Ped.

dem Wahn mich nichts ent-reisst.

cresc. *f* *p* cresc.

Ped.

als gelt' es auch mein Le-ben, zu wis-sen, wer du seist!

f *ff* Bl. *f* S. VI. *ff* Bl.

Ped. Ped.

LOHENGRIN. Un-se-lig hol-der Mann, hör' was ich dich muss fra-

El-sa, was willst du wa-gen?

dim. *p*

Ped. Br. Vcl. Fg. u. Hörn.

gen! Den Na-men sag' mir an! Wo-her die Fahrt? Wie dei-ne

Halt ein! Weh dir!

Ob. *cresc. più f*

Ped.

(Elsa gewahrt Friedrich und seine vier Genossen, welche mit gezückten Schwertern durch eine untere Thür hereinbrechen.)

ELSA. (nach einem Schrei.)

Art? Ret_te dich!

Weh uns! Was tha_test du?

ff fp cresc. Tromp. Ps. u. Tb.

Ped.

Dein Schwert, dein Schwert!

(Sie reicht das am Ruhebett angelehnte Schwert hastig Lohengrin, so dass dieser schnell es aus der Scheide, welche sie hält, ziehen kann. — Lohengrin streckt Friedrich, welcher nach ihm ausholt, mit einem Streiche todt zu Boden; den entsetzten Edlen entfallen die Schwerter; sie stürzen zu Lohengrin's Füssen auf die Knie.)

ff ff Ped.

(Elsa, die sich an Lohengrin's Brust geworfen hatte, sinkt ohnmächtig langsam an ihm zu Boden. Langes Stillschweigen.)

Langsam.

(Lohengrin, tief erschüttert, steht allein aufrecht.)

p Hörn. più p Pk. Vc. pp pp

LOHENGRIN.

p

Weh, nun ist all unser Glück da_hin!

Pos. pp 3 Vel. pp

ELSA. (matt die Augen

(Lohengrin neigt sich zu Elsa hinab, erhebt sie sanft und lehnt sie auf das Ruhebett.)

All_e_wi_ger, er_

Cl. Ob. p Bl. più p pp Ped.

aufschlagend.)

LOHENGRIN.

barm' dich mein! (Auf Lohengrin's Zeichen erheben sich die vier Edlen.) Tragt den Erschlag'nen vor des Königs Ge-

pp *p* *cresc.* *f* *ff* Bl. *p*

Ob., Vcln. Br.

richt! (Die vier Edlen nehmen die Leiche Friedrichs auf und entfernen sich mit ihr durch die Thüre rechts.)

(Lohengrin läutet an einem Glockenzuge: zwei Frauen treten von links ein.)

Die Glocke.

Ruhig bewegt.

ff Hörn. u. Pos. *dim.* *più* *p* *pp* Vcl. *p*

Tb., Fag. u. Cb.

LOHENGRIN.

Sie vor den Kö - nig zu ge - lei - ten, schmückt

El - sa, mei - ne sü - sse Frau! Dort will ich Antwort ihr be - rei - ten,

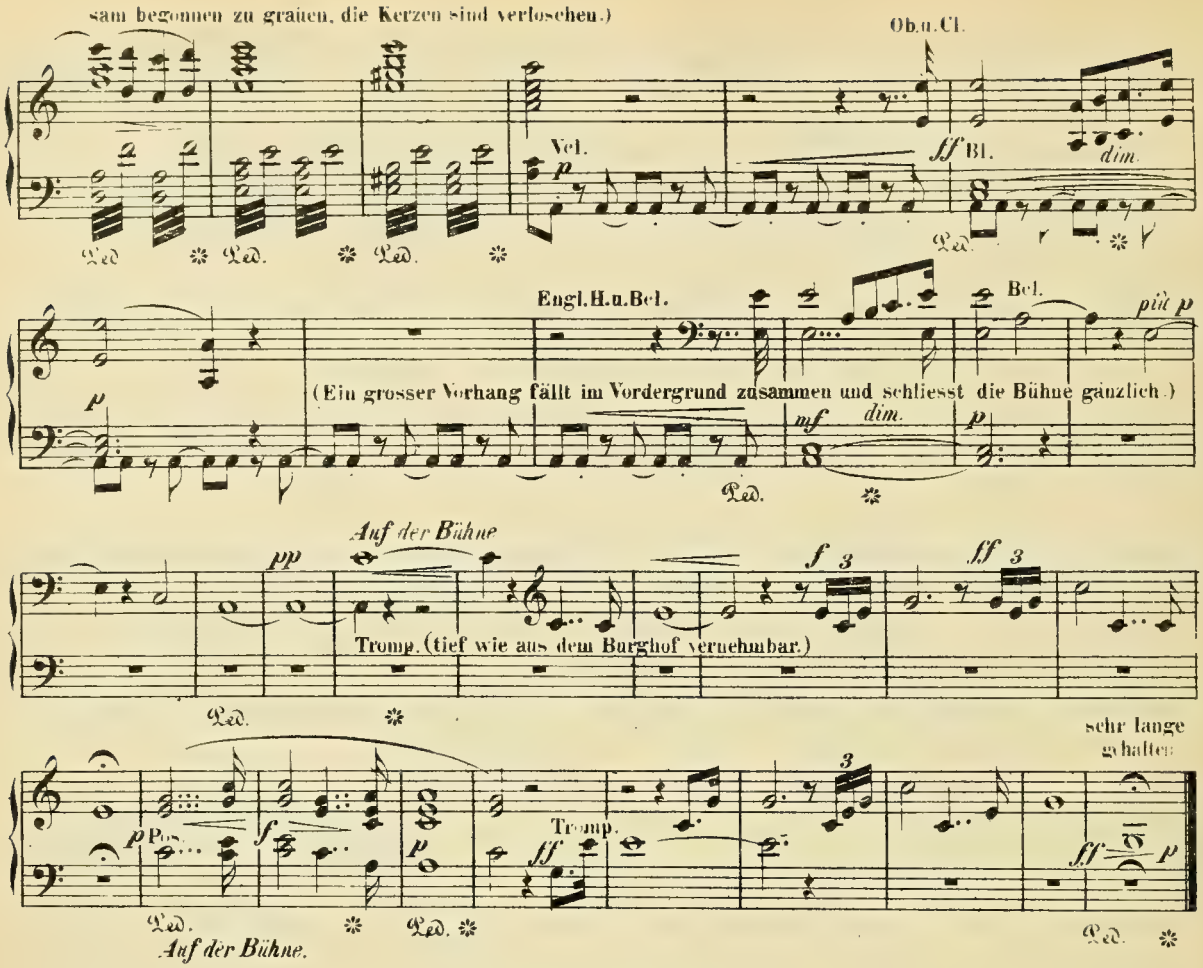
p *p* Hbl.

(Er geht mit traurig feierlicher Haltung ab: — die Frauen geleiten Elsa, die keines Wortes mächtig ist, nach links von dannen.) Der Tag hat lang-

dass sie des Gat - ten Art erschau'!

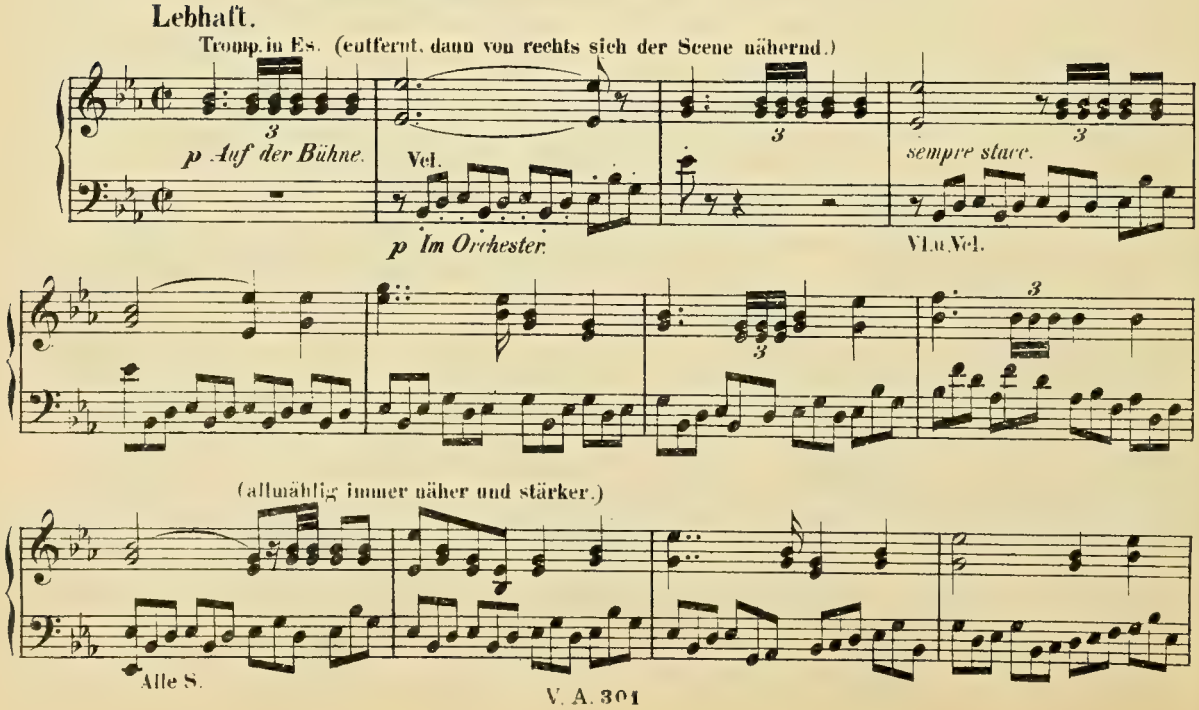
Mbl. *più* *p* *pp trem.* Pk. *ff* *pp* S. Hbl.

Ped. Ped. Ped. Ped.



DRITTE SCENE.

(Als der vordere Vorhang wieder aufgezogen wird, stellt die Bühne die Aue am Ufer der Schelde dar, wie im ersten Akt; glühende Morgenröthe, allmähliger Anbruch des vollen Tages.)



(immer stärker.)

cresc. poco a poco

(Ein Graf mit seinem Heergefolge zieht im Vordergrunde rechts auf, steigt vom Pferd und übergiebt dies

ff Alle Bl.

im Orchester, Melodie in den Ob., Cl. u. Hörn

f *p*

einem Knechte; zwei Edelknaben tragen ihm Schild und Speer. Er pflanzt sein Banner auf, sein Heergefol-

ge sammelt sich um dasselbe.)

(von rechts schnell sich nähernd.)

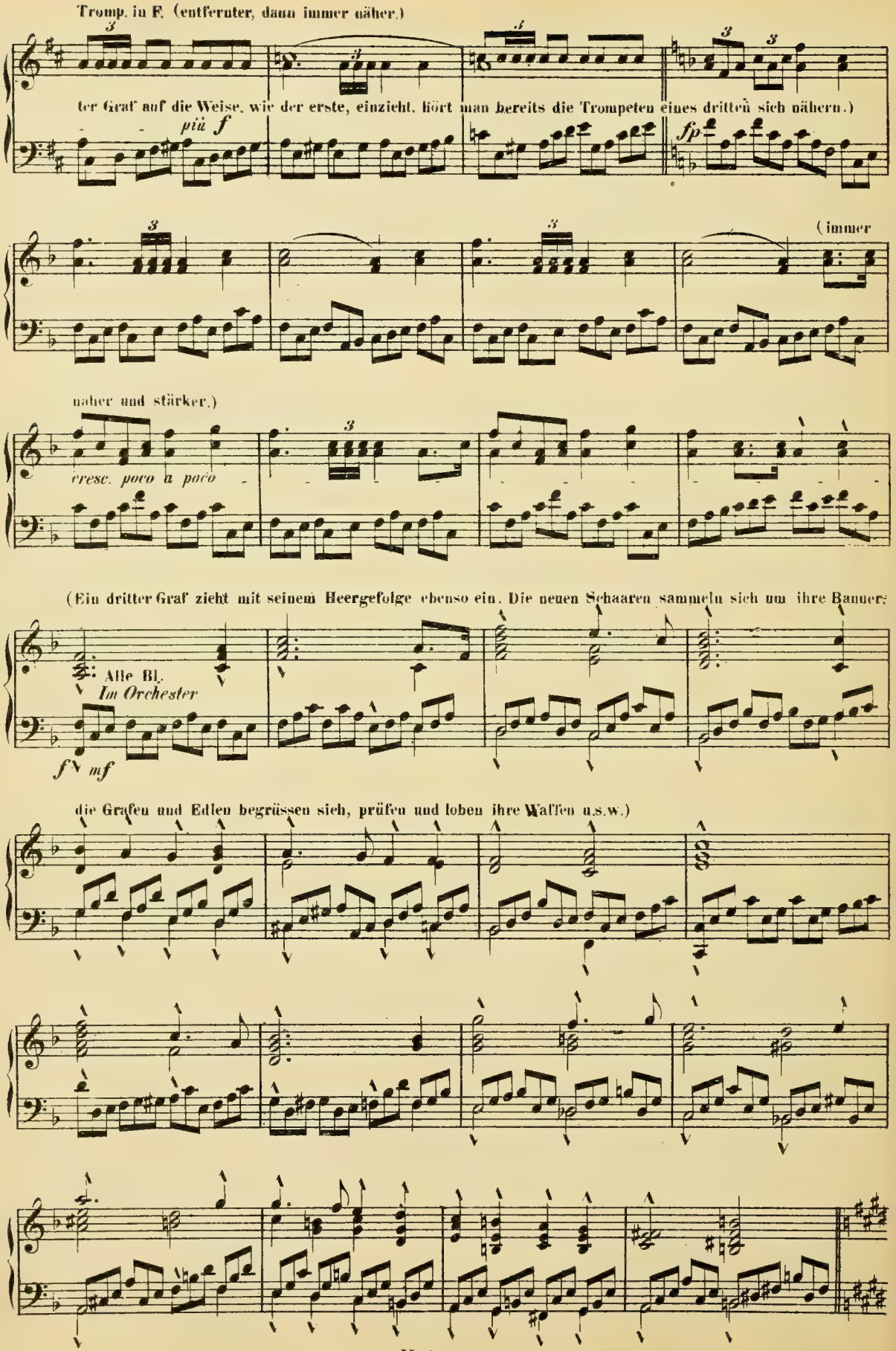
Tromp. in D. *Auf der Bühne.*

fp

(immer näher und stärker.)

cresc. poco a poco

(Während ein zwei-


Tromp. in E. (entfernter, dann immer näher.)
ter Graf auf die Weise, wie der erste, einzieht, hört man bereits die Trompeten eines dritten sich nähern.)
più f
fp
(immer
näher und stärker.)
cresc. poco a poco
(Ein dritter Graf zieht mit seinem Heergefolge ebenso ein. Die neuen Schaaren sammeln sich um ihre Banner;
Alle Bl.
Im Orchester
f mf
die Grafen und Edlen begrüssen sich, prüfen und loben ihre Waffen u.s.w.)

Auf der Bühne.

Tromp. in E. (von rechts im Hintergrunde sich nähernd.)

fp

(immer

näher und stärker.)

cresc. poco a poco

f

fff

(Ein vierter Graf zieht mit sei-

Tromp. des Königs in C. (von links sich nähernd.)

f

cresc.

nem Heergefolge von rechts her ein und stellt sich bis in die Mitte des Hintergrundes auf. Als die Trompeten

Tromp. in D.

Tromp. in F.

des Königs vernommen werden, eilt Alles sich um die Banner zu ordnen.)

Tromp. in Es

Tromp. in E.

Alle Tromp. *auf der Bühne.*

molto cresc.

(Der König mit seinem sächsi-

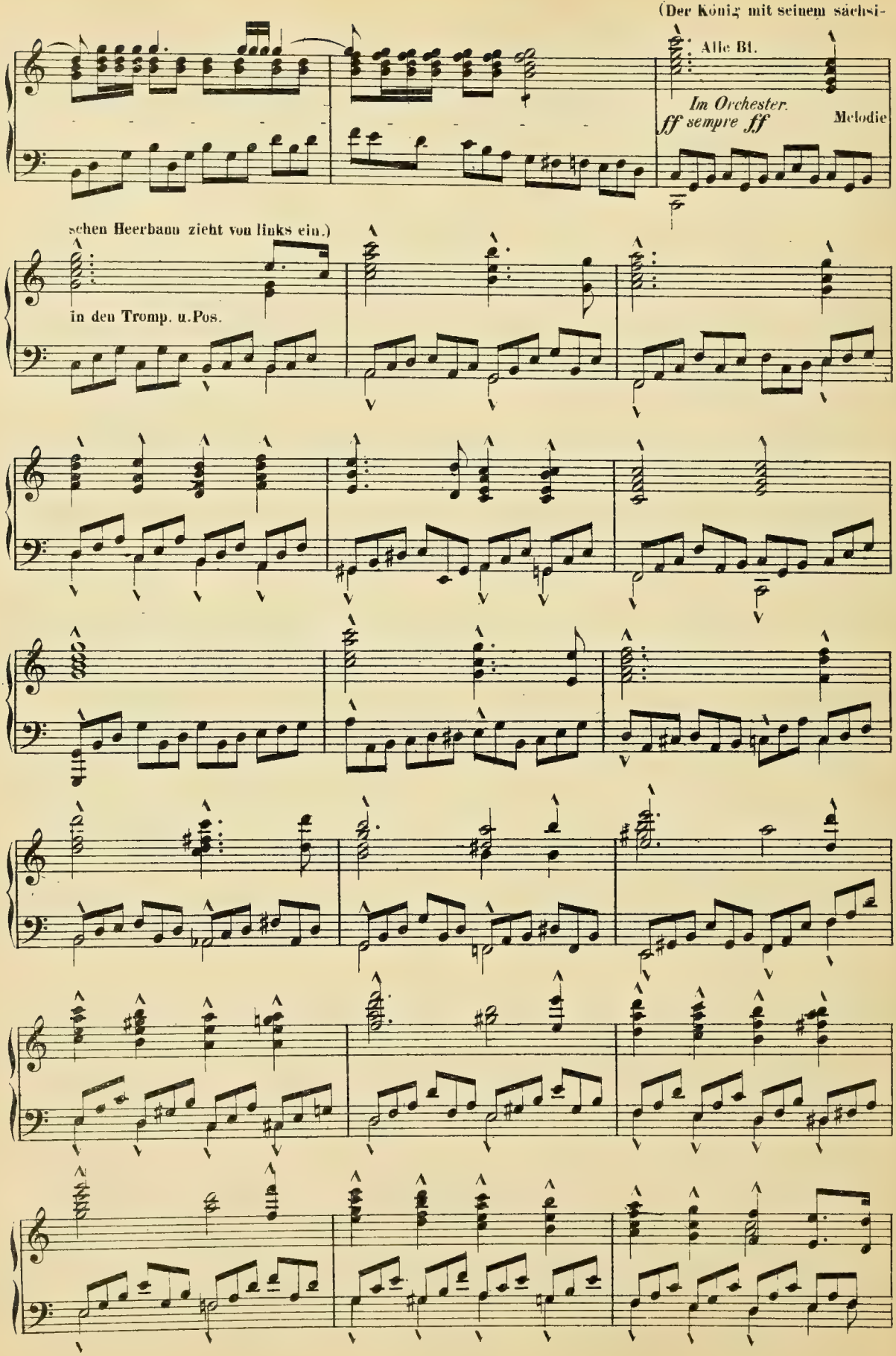
Alle Bl.

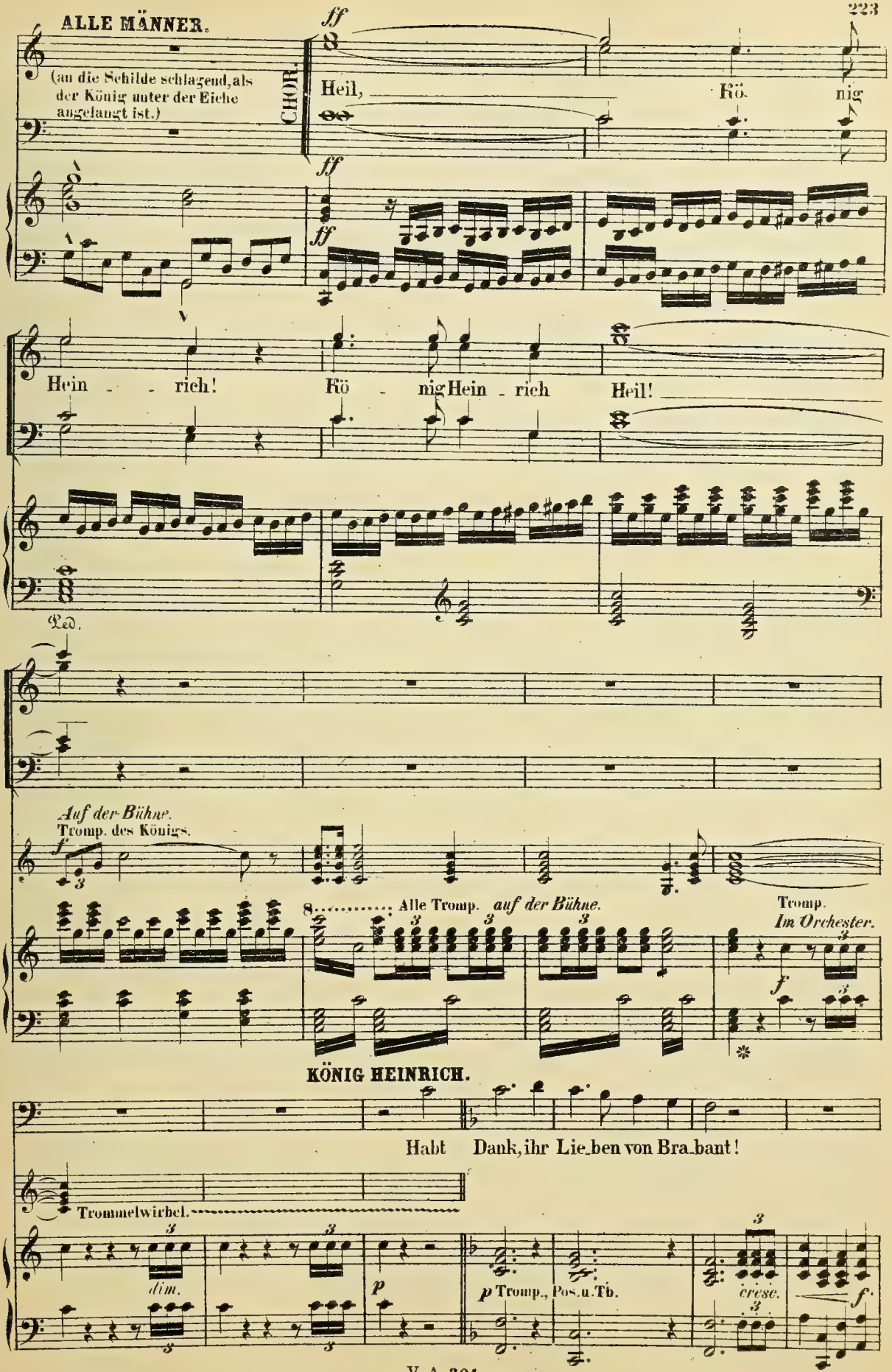
Im Orchester.
ff sempre ff

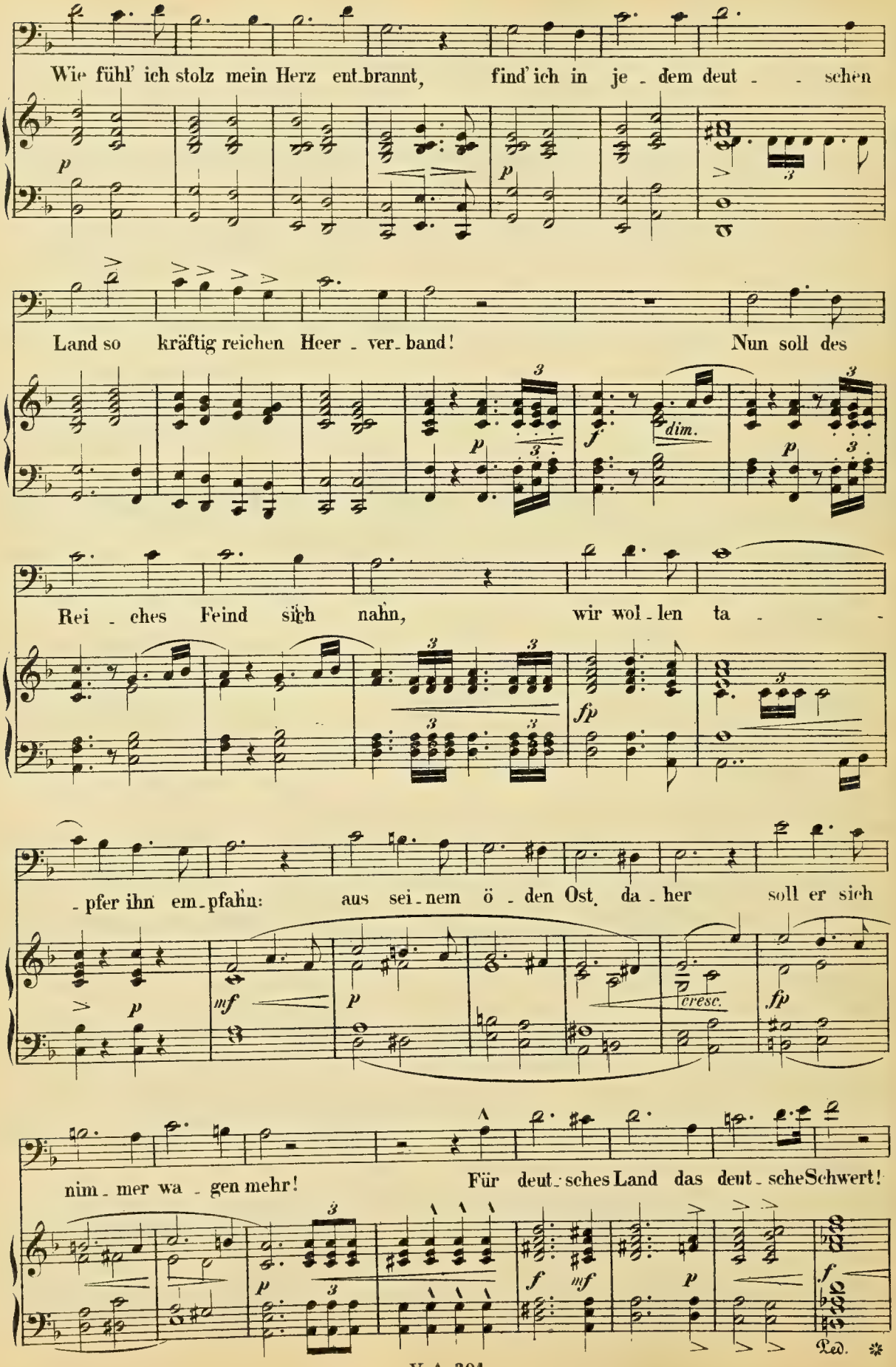
Melodie

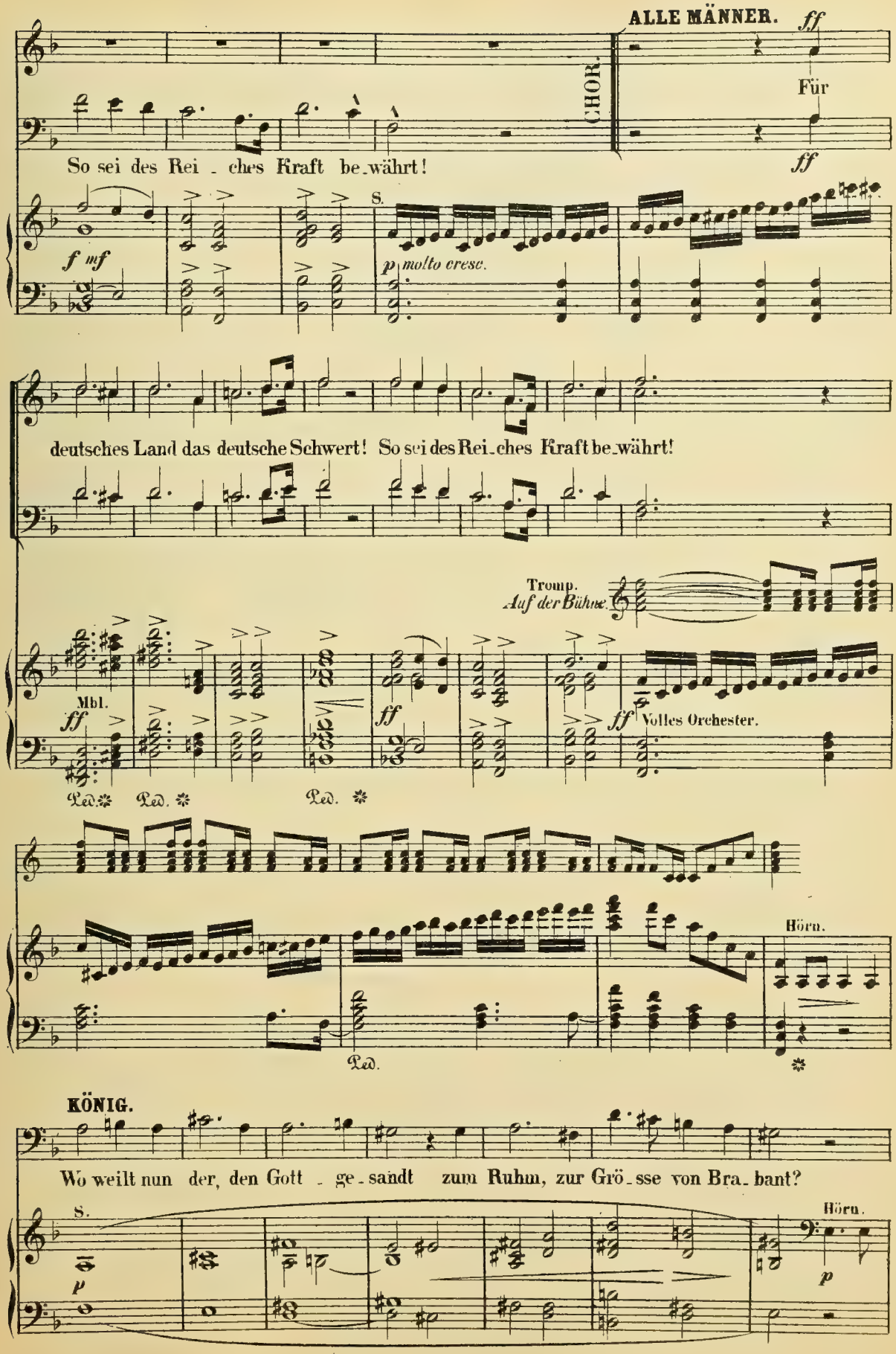
schen Heerbann zieht von links ein.)

in den Tromp. u. Pos.

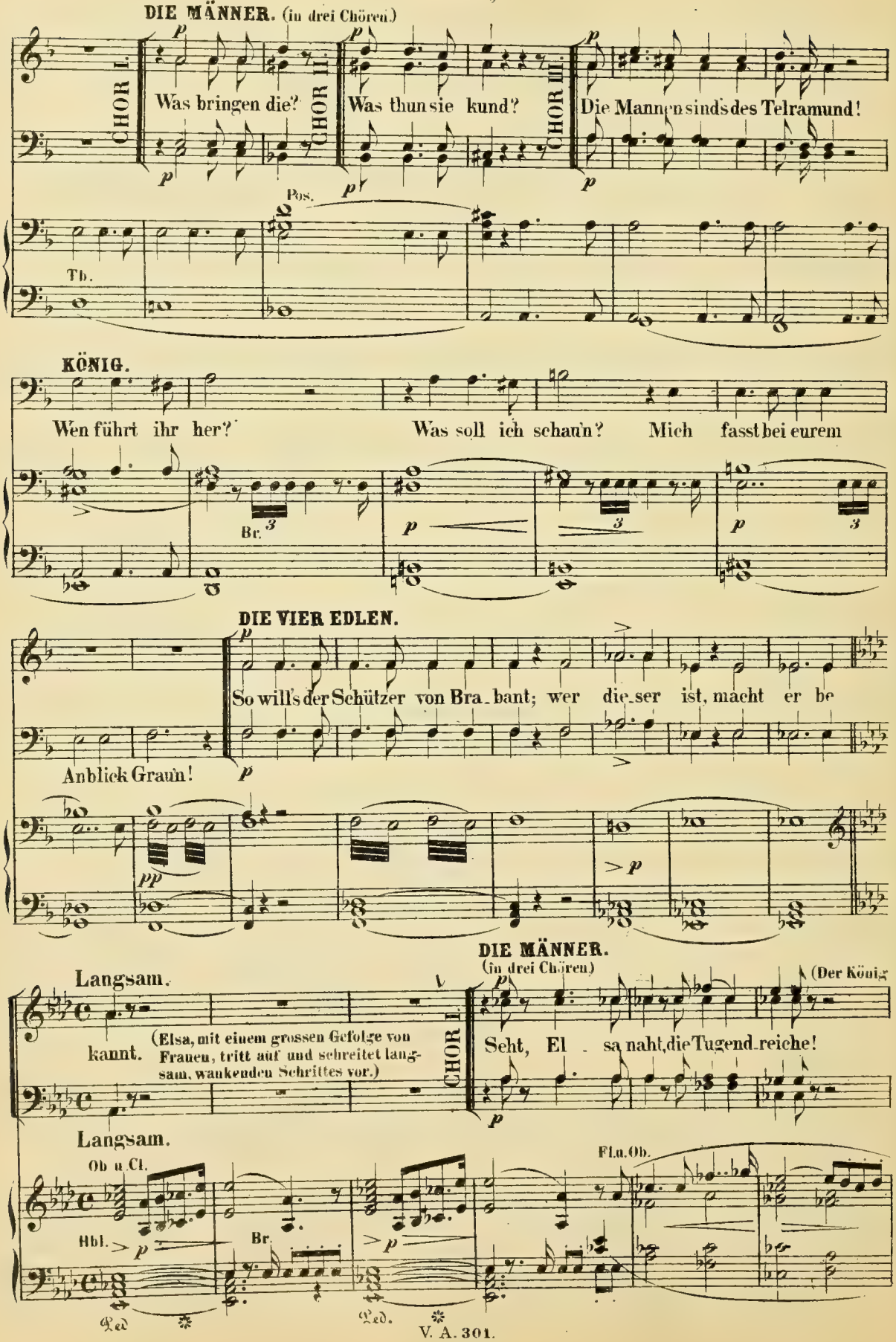


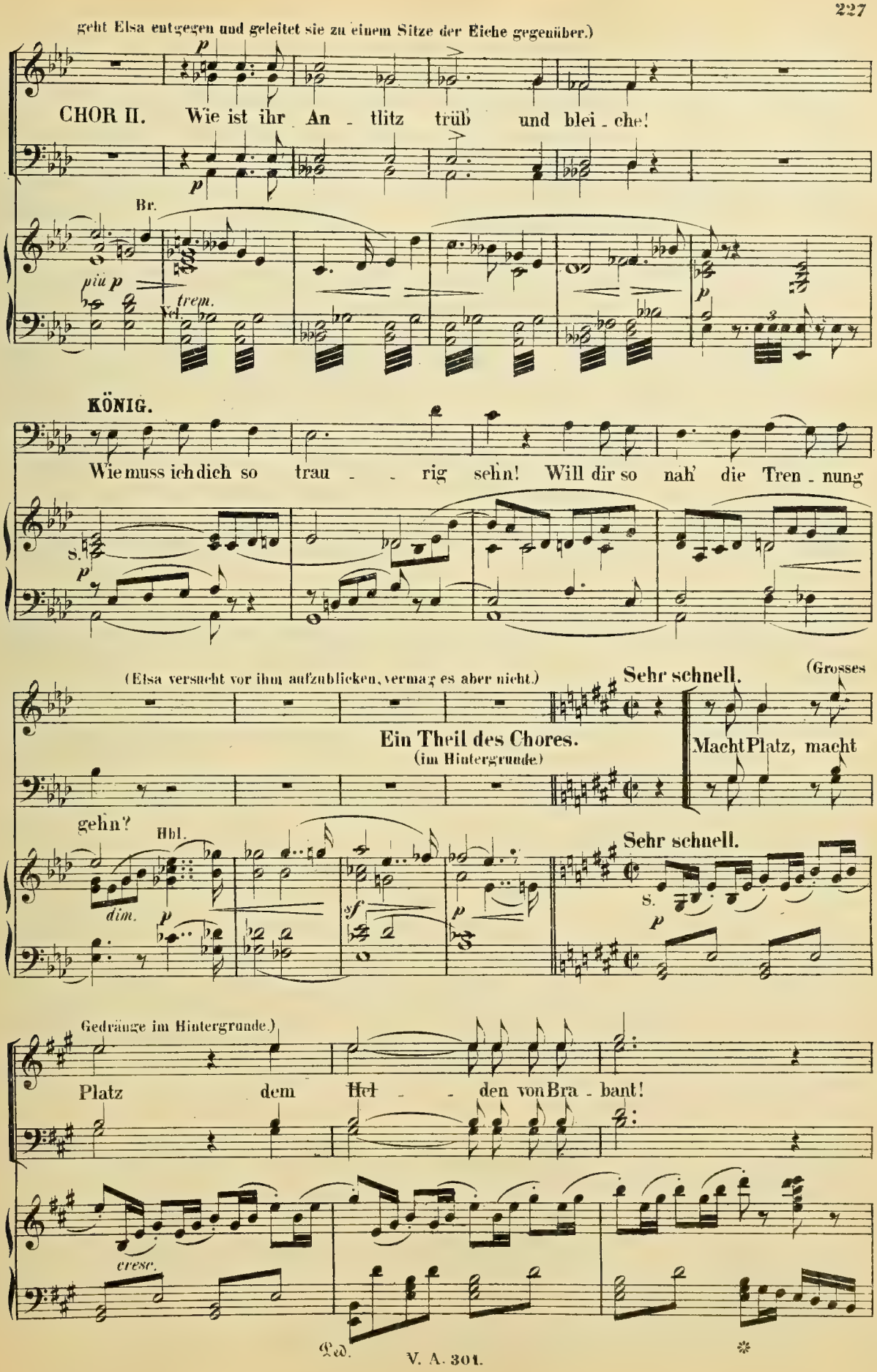

ALLE MÄNNER.
(an die Schilde schlagend, als der König unter der Eiche angelangt ist.)
CHOR.
ff
Heil, Kö. nig
Hein - - rich! Kö - nig Hein - rich Heil!
Ped.
Auf der Bühne.
Tromp. des Königs.
Alle Tromp. auf der Bühne.
Tromp. Im Orchester.
KÖNIG HEINRICH.
Habt Dank, ihr Lie_ben von Bra_bant!
Trommelwirbel.
dim.
p Tromp., Pos. u. Tb.
cresc.


Wie fühl' ich stolz mein Herz ent-brannt, find' ich in je-dem deut-schen
Land so kräftig reichen Heer-ver-band! Nun soll des
Rei-ches Feind sich nahn, wir wol-len ta-
-pfer ihn em-pfahn: aus sei-nem ö-den Ost da-her soll er sich
nim-mer wa-gen mehr! Für deut-sches Land das deut-sche Schwert!
dim.
cresc.
Ped.


ALLE MÄNNER.
CHOR.
So sei des Rei - ches Kraft be-währt!
Für
deutsches Land das deutsche Schwert! So sei des Rei-ches Kraft be-währt!
Tromp.
Auf der Bühne.
Mbl.
Volles Orchester.
Hörn.
KÖNIG.
Wo weilt nun der, den Gott - ge-sandt zum Ruhm, zur Grö-sse von Bra-bant?
Hörn.

(Ein schönes Gedränge ist entstanden; die vier Edlen bringen auf einer Bahre Friedrichs Leiche und setzen sie in der Mitte des Kreises nieder.)




geht Elsa entgegen und geleitet sie zu einem Sitze der Eiche gegenüber.)
CHOR II. Wie ist ihr An - tlitz trüb und blei - che!
Br.
più p
trem.
Vcl.
KÖNIG.
Wie muss ich dich so trau - - rig sehn! Will dir so nah' die Tren - nung
(Elsa versucht vor ihm aufzublicken, vermag es aber nicht.)
Ein Theil des Chores.
(im Hintergrunde)
Sehr schnell.
(Grosses
Macht Platz, macht
gehn?
Hbl.
dim.
sf
Sehr schnell.
Gedränge im Hintergrunde.)
Platz dem Hel - - den von Bra - bant!
cresc.
Ped.
*

(Lohengrin, ganz so gewaffnet wie im ersten Akte, tritt auf und schreitet feierlich und ernst in den Vordergrund.)

Ganzer Chor.

ff

Heil! Heil dem Helden von Bra -

ff

Heil dem Helden von Bra - bant, dem Helden von Bra -

ff

Ped. Ped. Ped.

KÖNIG.

Heil dei - nem Kom - men, theu - - rer

bant! Heil! Heil!

bant! ff

ff

Ped.

Held! Die du so treu - lich rief'st in's

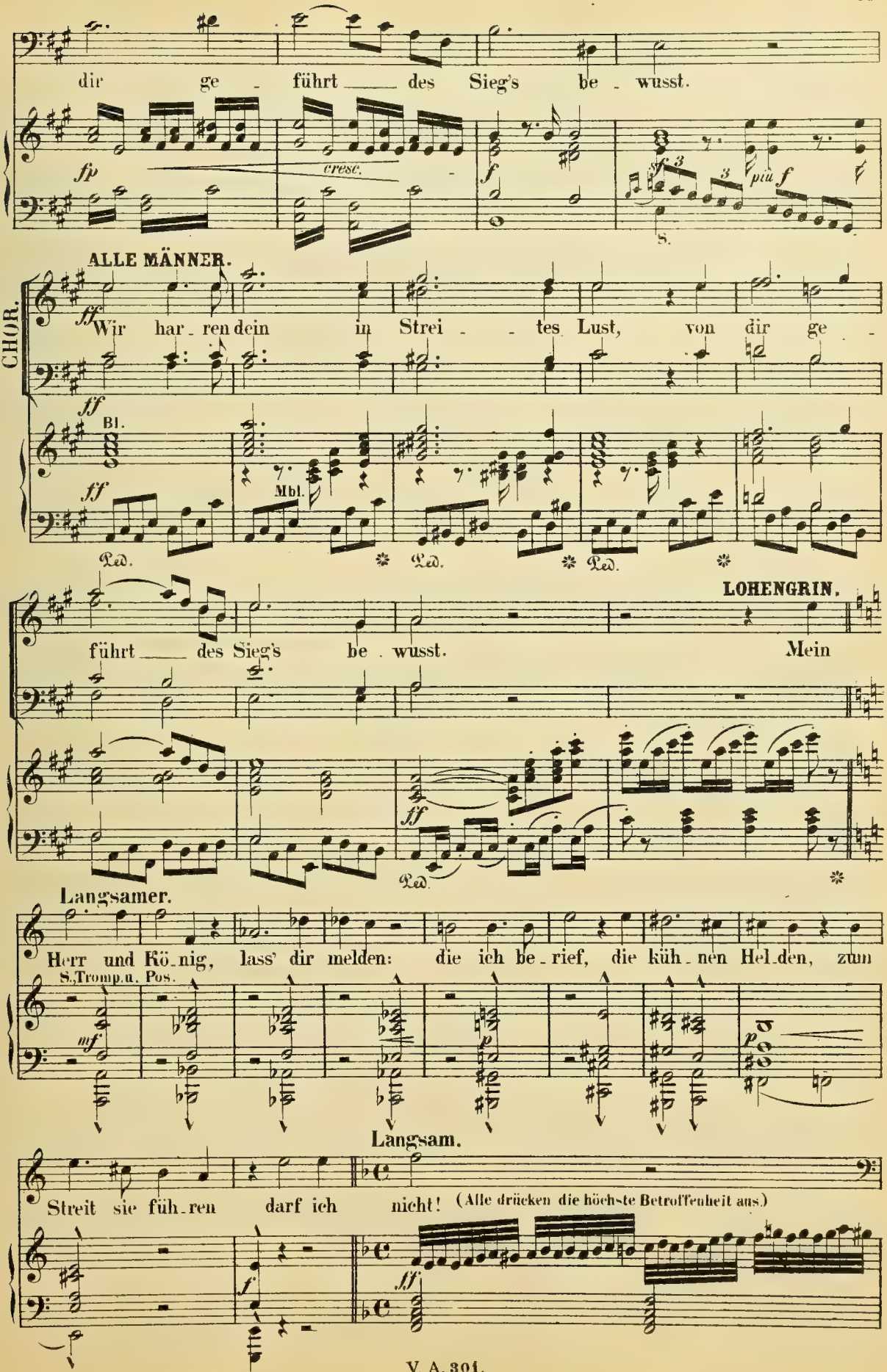
f. p

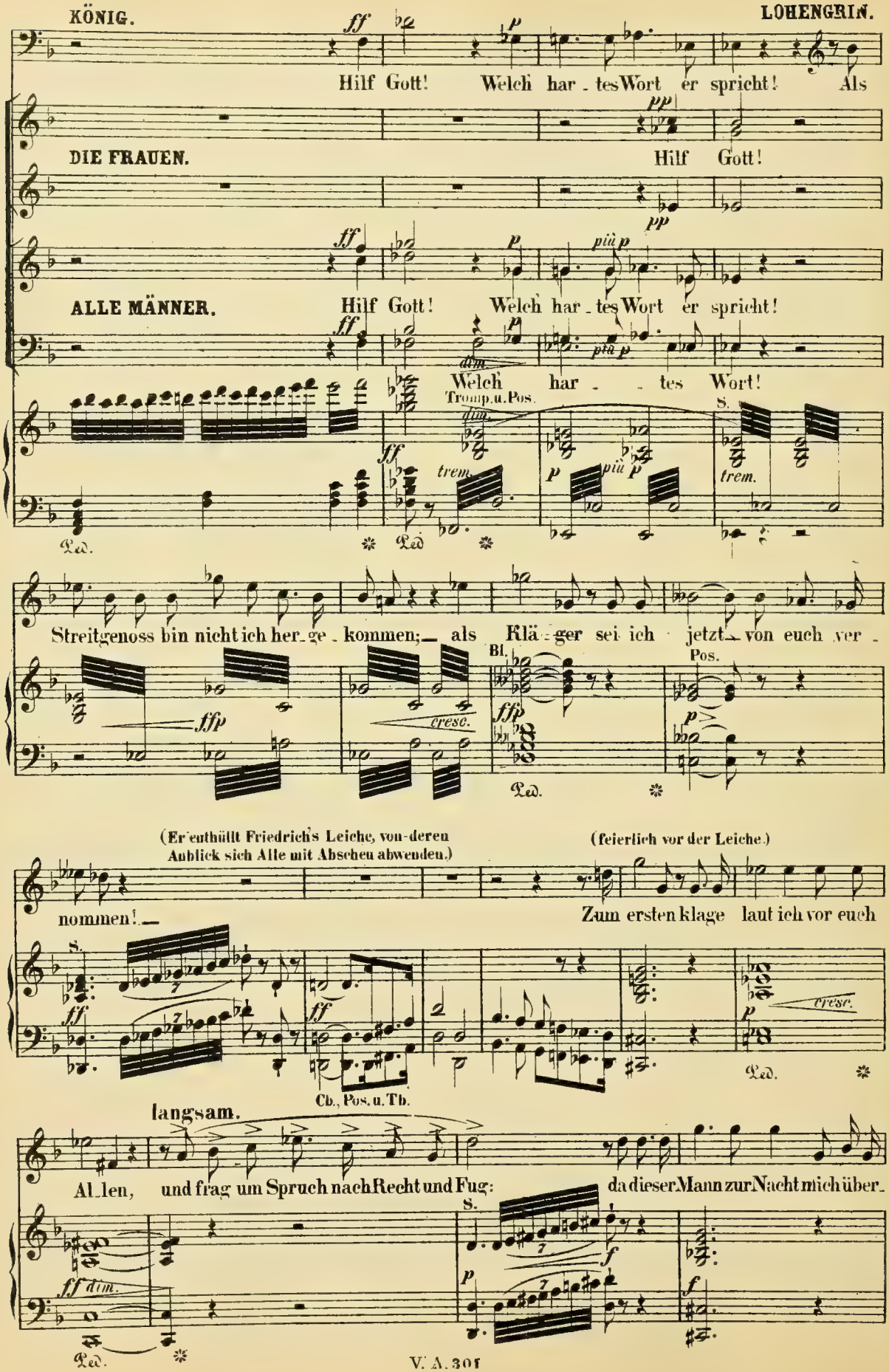
Ped.

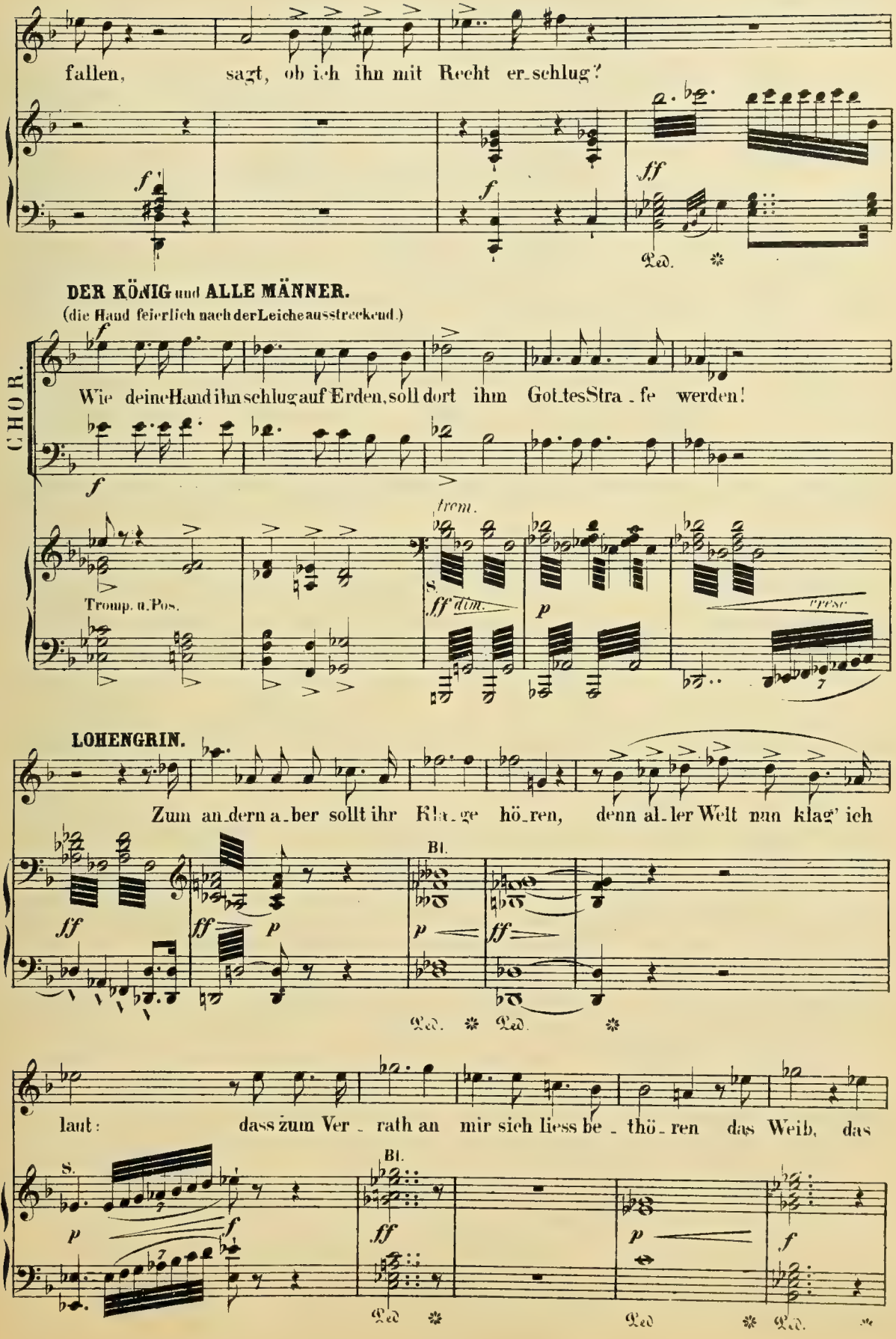
Feld, die harren dein in Strei - tes Lust, von

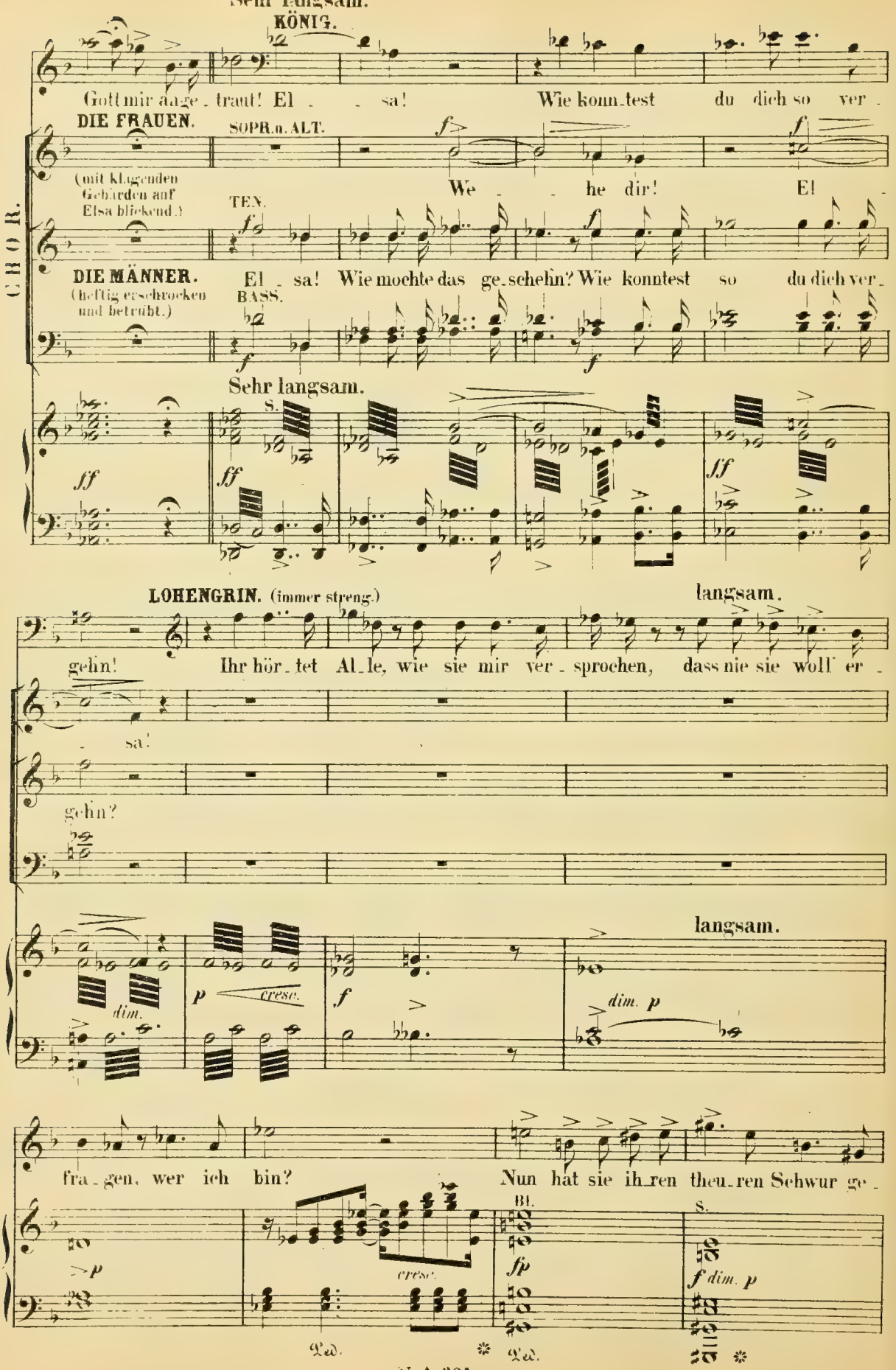
cresc. f Bl. p f p

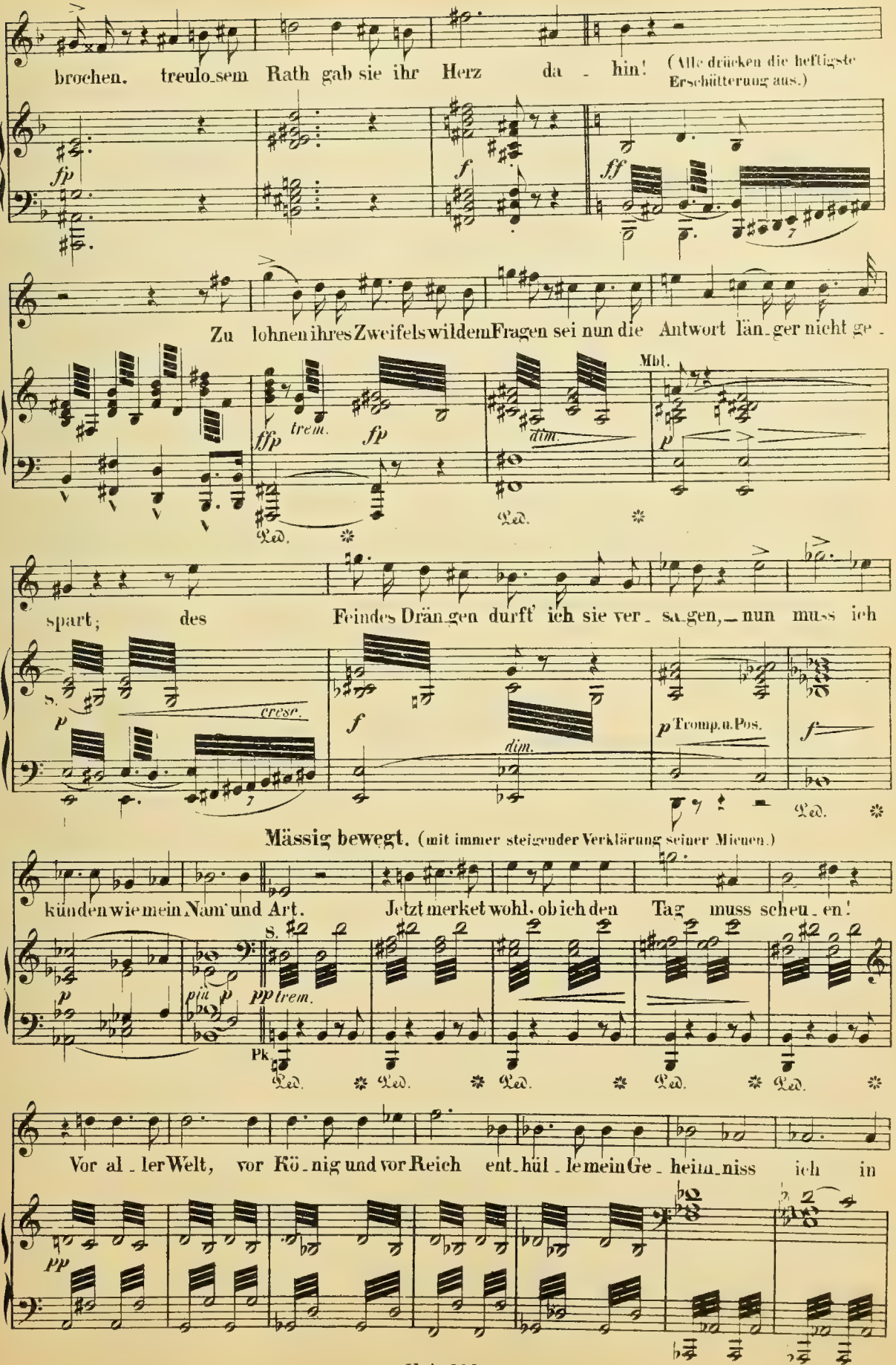
Ped.


dir ge - führt des Sieg's be - wusst.
fp
cresc.
f
più f
S.
ALLE MÄNNER.
CHOR.
ff
Wir har - ren dein in Strei - - tes Lust, von dir ge -
Bl.
Mbl.
Ped.
LOHENGRIN.
führt des Sieg's be - wusst. Mein
Langsamer.
Herr und Kö - nig, lass' dir melden: die ich be - rief, die küh - nen Hel - den, zum
S., Tromp. u. Pos.
mf
p
Langsam.
Streit sie füh - ren darf ich nicht! (Alle drücken die höchste Betroffenheit aus.)
f
ff


KÖNIG.
LOHENGRIN.
Hilf Gott! Welch har - tes Wort er spricht! Als
DIE FRAUEN.
Hilf Gott!
ALLE MÄNNER.
Hilf Gott! Welch har - tes Wort er spricht!
Welch har - - tes Wort!
Tromp.u.Pos.
Streitgenoss bin nicht ich her - ge - kommen; als Klä - ger sei ich jetzt von euch ver -
Bl.
Pos.
(Er enthüllt Friedrich's Leiche, von deren Anblick sich Alle mit Abscheu abwenden.)
(feierlich vor der Leiche.)
nommen!
Zum ersten klage laut ich vor euch
Cb., Pos. u. Tb.
langsam.
Al - len, und frag um Spruch nach Recht und Fug: da dieser Mann zur Nacht mich über -


fallen, sagt, ob ich ihn mit Recht er-schlug?
DER KÖNIG und ALLE MÄNNER.
(die Hand feierlich nach der Leiche ausstreckend.)
CHOR.
Wie deine Hand ihn schlug auf Erden, soll dort ihm Got-tes Stra-fe werden!
Tromp. u. Pos.
trem.
LOHENGRIN.
Zum an-dern a-ber sollt ihr Kla-ge hö-ren, denn al-ler Welt nun klag' ich
Bl.
laut: dass zum Ver-rath an mir sich liess be-thö-ren das Weib, das
Bl.


Sehr langsam.
KÖNIG.
Gott mir ange_traut! El_ _sa! Wie konn_test du dich so ver_
DIE FRAUEN.
SOPR. u. ALT.
(mit klagenden Gebärden auf Elsa blickend.)
We_ _he dir! El_
TEN.
CHOR.
DIE MÄNNER.
(heftig erschrocken und betrübt.)
El_sa! Wie mochte das ge_schehn? Wie konntest so du dich ver_
BASS.
Sehr langsam.
S.
LOHENGRIN. (immer streng.)
langsam.
gehn! Ihr hör_tet Al_le, wie sie mir ver_sprochen, dass nie sie wollt' er_
sa!
gehn?
langsam.
dim.
cresc.
dim. p
fra_gen, wer ich bin? Nun hat sie ih_ren theu_ren Schwur ge_
Bl.
S.
cresc.
f dim. p


brochen. treulo_sem Rath gab sie ihr Herz da - hin!
(Alle drücken die heftigste Erschütterung aus.)
fp
f
ff
Zu lohnen ihres Zweifels wildem Fragen sei nun die Antwort län_ger nicht ge_
ffp trem.
fp
dim.
Mbl.
p
Ped.
spart; des Feindes Drän_gen durft' ich sie ver_ sa_gen, nun muss ich
S.
p
cresc.
f
dim.
p Tromp. u. Pos.
f
Ped.
Mässig bewegt. (mit immer steigender Verklärung seiner Mienen.)
künden wie mein Nam' und Art. Jetzt merket wohl, ob ich den Tag muss scheu_en!
S.
p
pp trem.
pk
Ped.
Vor al_ler Welt, vor Kö_nig und vor Reich ent_hül_le mein Ge_heim_niss ich in
pp

(sich hoch aufrichtend.)

Treu - en! So hört, ob ich an

allmählig langsamer.

pp

immer pp

Ped. Ped.

Langsam. KÖNIG.

pp

A - del euch nicht gleich! Was muss ich nun er - fah - - ren?

CHOR. ALLE MÄNNER.

TEN. *pp*

Welch Un - er - hör - tes muss ich nun er - fah - ren? O

BASS I

pp

Welch Un - er - hör - tes muss ich nun er - fah - ren? O

BASS II.

pp

Welch Un - er - hör - tes muss ich nun er - fah - ren? O,

Langsam.

8

pp

Ped. Ped. Ped.

O - könnt' er die Kunde sich er - spa - ren!

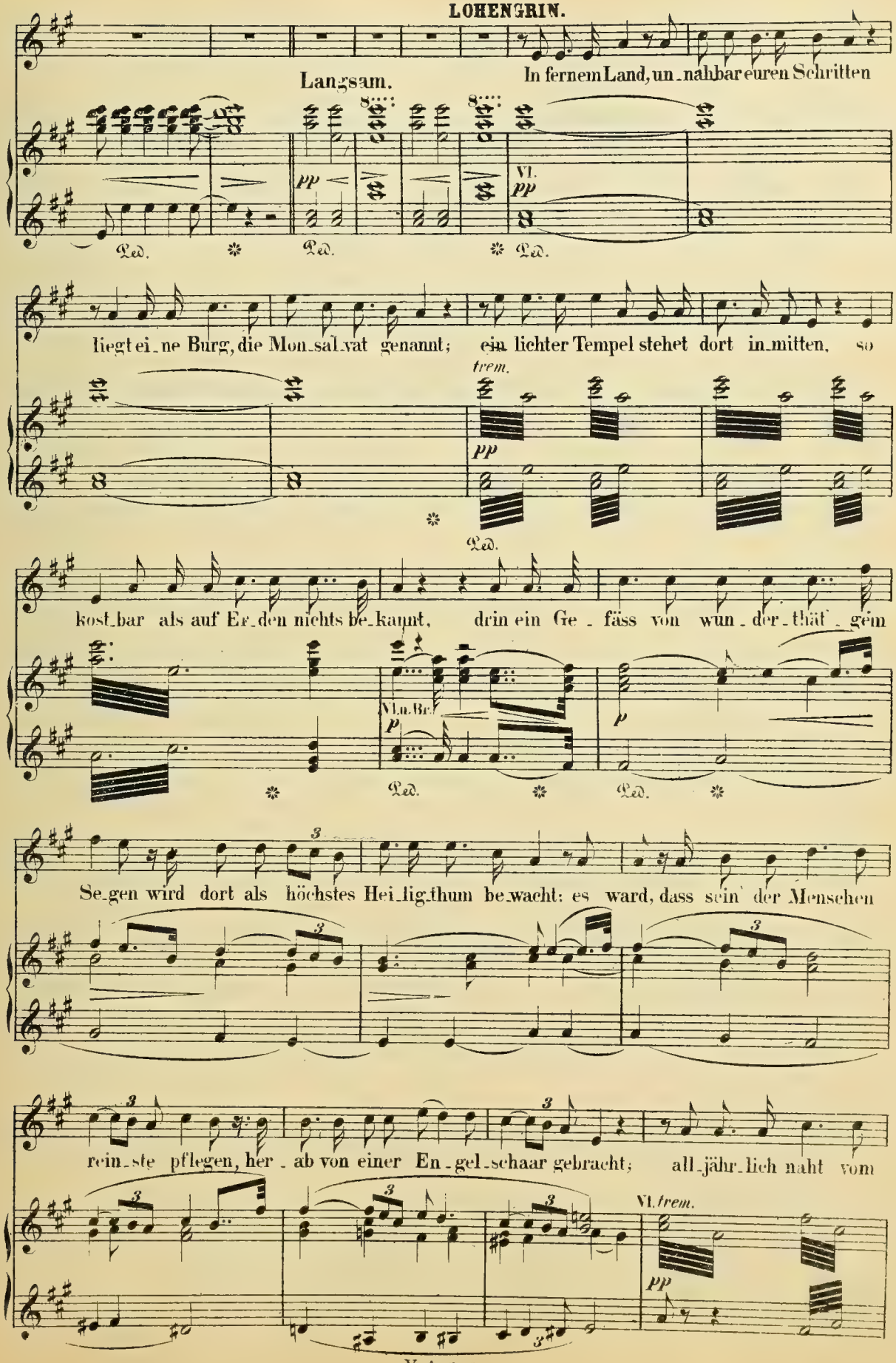
könnt' er die erzwung' - ne Kunde sich er - spa - ren!

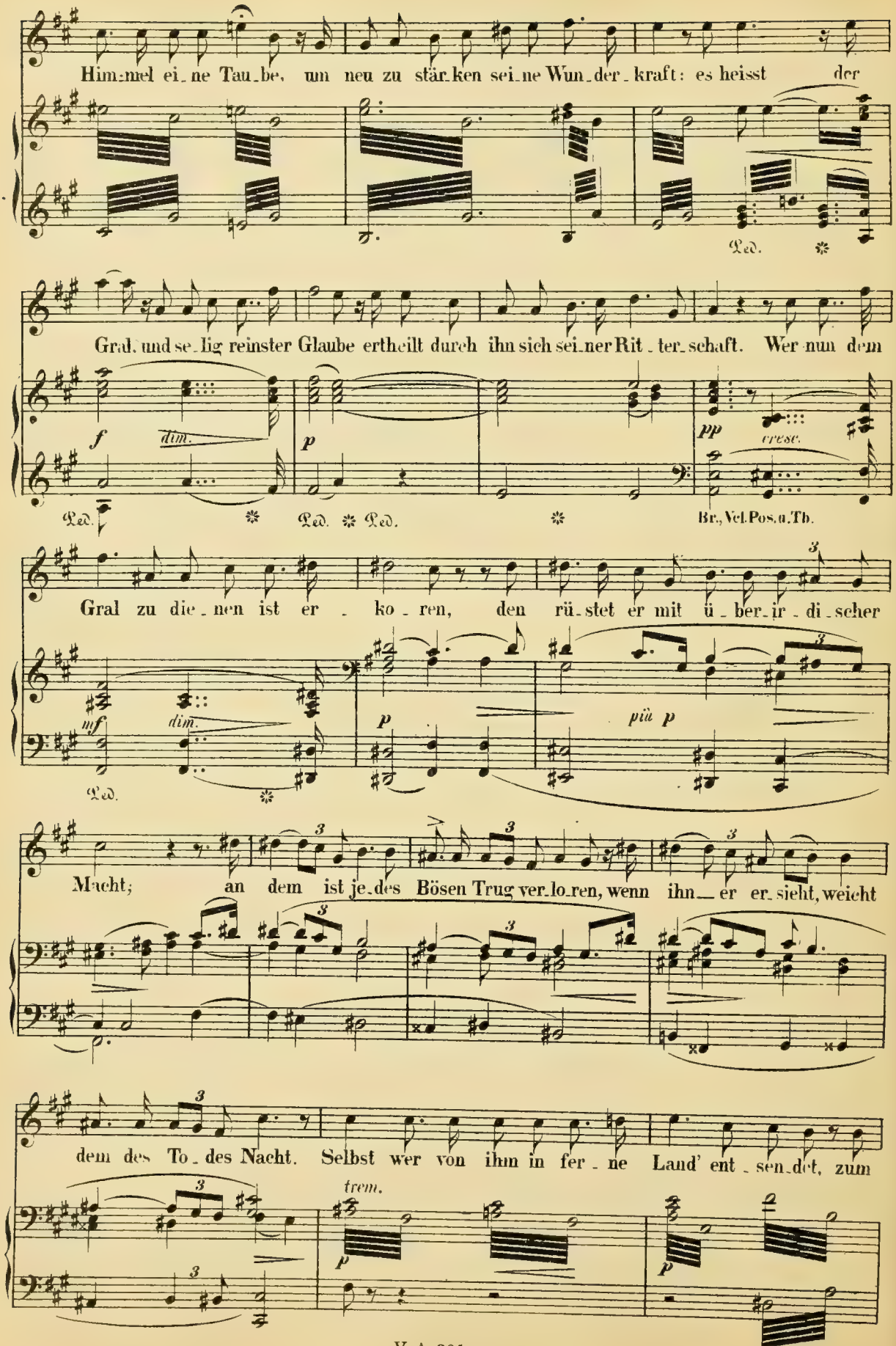
könnt' er die erzwung' - ne Kunde sich er - spa - - ren!

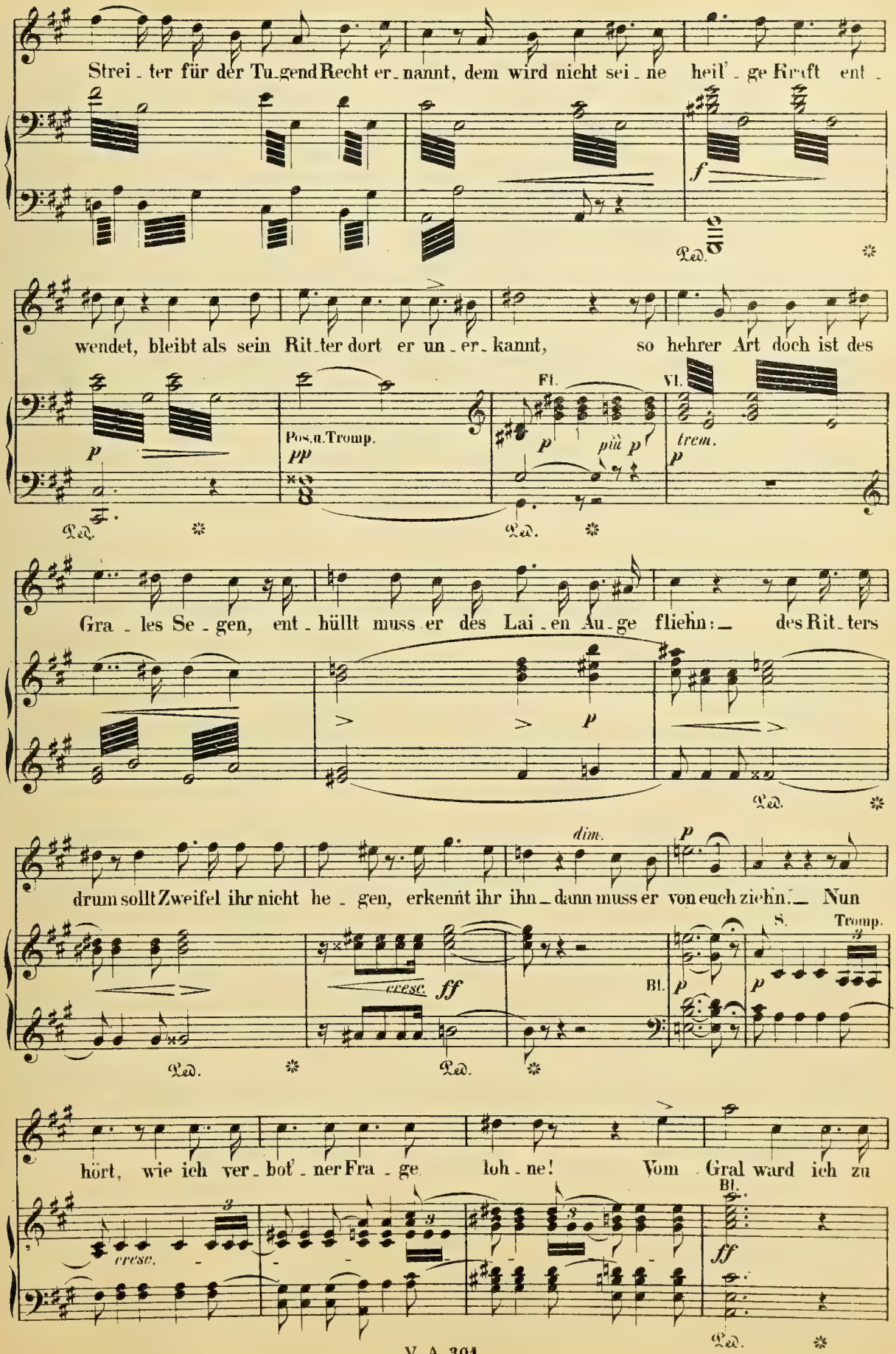
könnt' er die Kun - - de er - spa - ren!

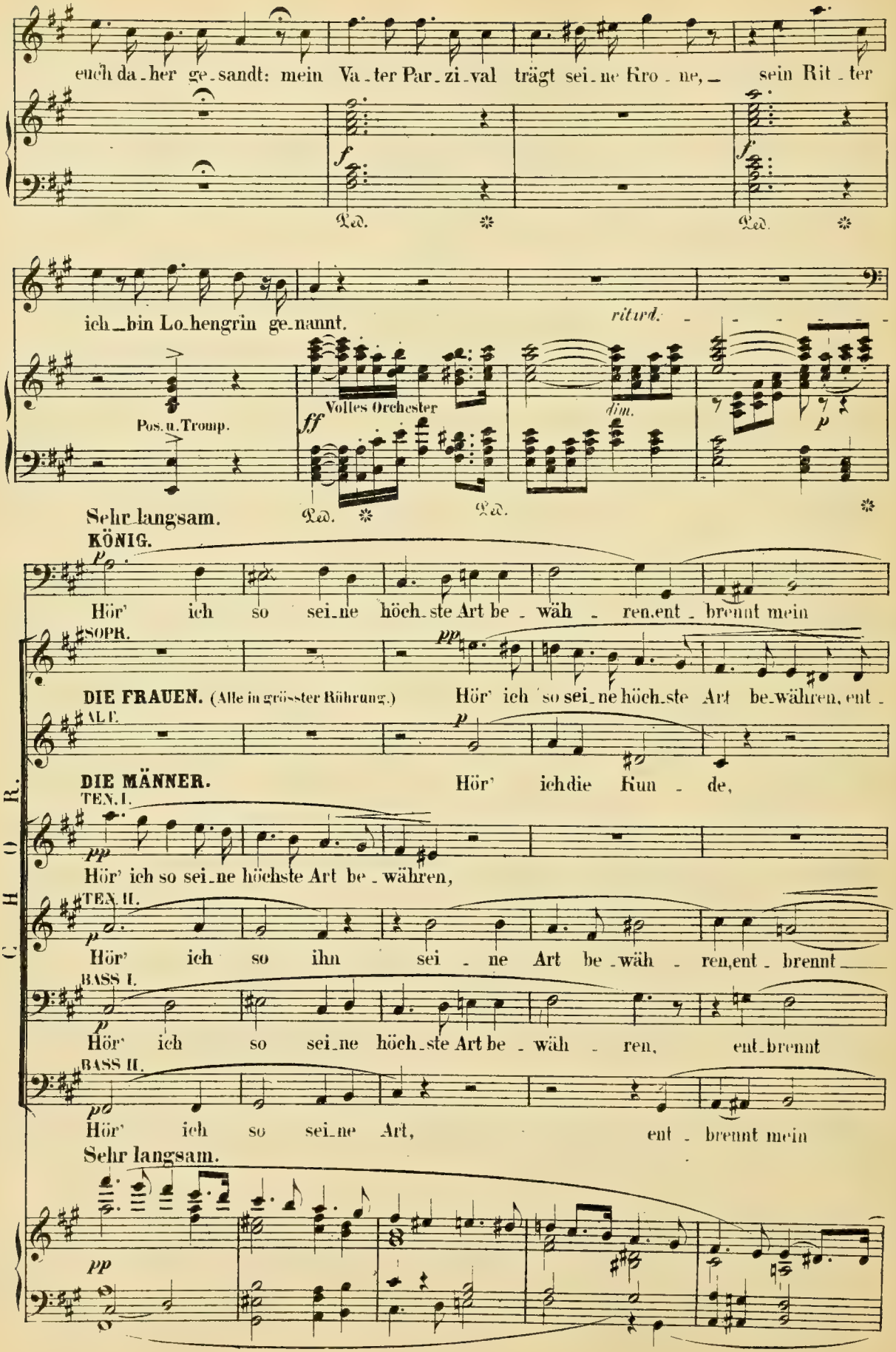
pp

Vl. Fl. u. Ob.


Langsam.
In fernem Land, un_nahbar euren Schritten
Vl.
pp
Ped.
liegt ei_ne Burg, die Mon_sal_vat genannt; ein lichter Tempel stehet dort in_mitten, so
trem.
kost_bar als auf Er_den nichts be_kannt, drin ein Ge_fäss von wun_der_thät_gem
Vl. u. Bc.
Se_gen wird dort als höchstes Hei_lig_thum be_wacht: es ward, dass sein der Menschen
rein_ste pflegen, her_ab von einer En_gel_schaar gebracht; all_jähr_lich naht vom
Vl. trem.


Him-mel ei-ne Tau-be, um neu zu stär-ken sei-ne Wun-der-kraft: es heisst der
Ped.
Grad, und se-lig reinster Glaube ertheilt durch ihn sich sei-ner Rit-ter-schaft. Wer nun dem
f
dim.
p
pp
cresc.
Ped. Ped. Ped.
Br., Vcl. Pos. u. Tb.
Gral zu die-nen ist er - ko-ren, den rü-stet er mit ü-ber-ir-di-scher
mf
dim.
p
più p
Ped.
Macht; an dem ist je-des Bösen Trug ver-lo-ren, wenn ihn er er-sieht, weicht
dem des To-des Nacht. Selbst wer von ihm in fer-ne Land' ent-sen-det, zum
trem.
p
p


Strei - ter für der Tu-gend Recht er-nannt, dem wird nicht sei-ne heil' - ge Kraft ent -
f
Ped.
wendet, bleibt als sein Rit-ter dort er un-er-kannt, so hehrer Art doch ist des
p
Pos.u.Tromp.
pp
Fl.
p
più p
Vl.
trem.
p
Ped.
Ped.
Gra - les Se - gen, ent - hüllt muss er des Lai-en Au-ge fliehn: — des Rit-ters
p
Ped.
dim.
p
drum sollt Zweifel ihr nicht he - gen, erkennt ihr ihn — dann muss er von euch ziehn. — Nun
cresc.
ff
Bl.
p
S.
Tromp.
p
Ped.
Ped.
hört, wie ich ver-bot'-ner Fra - ge loh - ne! Vom Gral ward ich zu
cresc.
Bl.
ff
Ped.


euch da-her ge-sandt: mein Va-ter Par-zi-val trägt sei-ne Kro-ne, sein Rit-ter
Ped.
ich bin Lo-hengrin ge-nannt.
ritard.
Pos. u. Tromp.
Volles Orchester
ff
dim.
p
Ped.
Sehr langsam.
KÖNIG.
Hör' ich so sei-ne höch-ste Art be-wäh-ren, ent-brennt mein
SOPR.
pp
DIE FRAUEN. (Alle in grösster Rührung.)
Hör' ich so sei-ne höch-ste Art be-währen, ent-
ALT.
DIE MÄNNER.
Hör' ich die Kun-de,
TEN. I.
Hör' ich so sei-ne höchste Art be-währen,
TEN. II.
Hör' ich so ihn sei-ne Art be-wäh-ren, ent-brennt
BASS I.
Hör' ich so sei-ne höch-ste Art be-wäh-ren, ent-brennt
BASS II.
Hör' ich so sei-ne Art, ent-brennt mein
Sehr langsam.
pp
CHOR.

Aug' in heil - gen Won - ne - - zäh - - ren!

brennt mein Aug' in heil-gen Won-ne-zähren!

ent-brennt mein Aug' in Won - ne - zäh - - ren!

p *pp*

ent - brennt mein Aug' in heil'gen Won-ne-zäh - ren!

più p

— mein Au - ge in Won-ne-zäh - - ren!

più p

mir das Aug' — in heil' gen Wonne-zäh - ren!

più p

Aug in heil' - gen Won - ne - zäh - - ren!

più p *trem.* *pp* Pk.

ELSA. (wie vernichtet.)

Mir schwankt der Bo-den! Wel-che Nacht! O Luft, Luft der Un-glück-

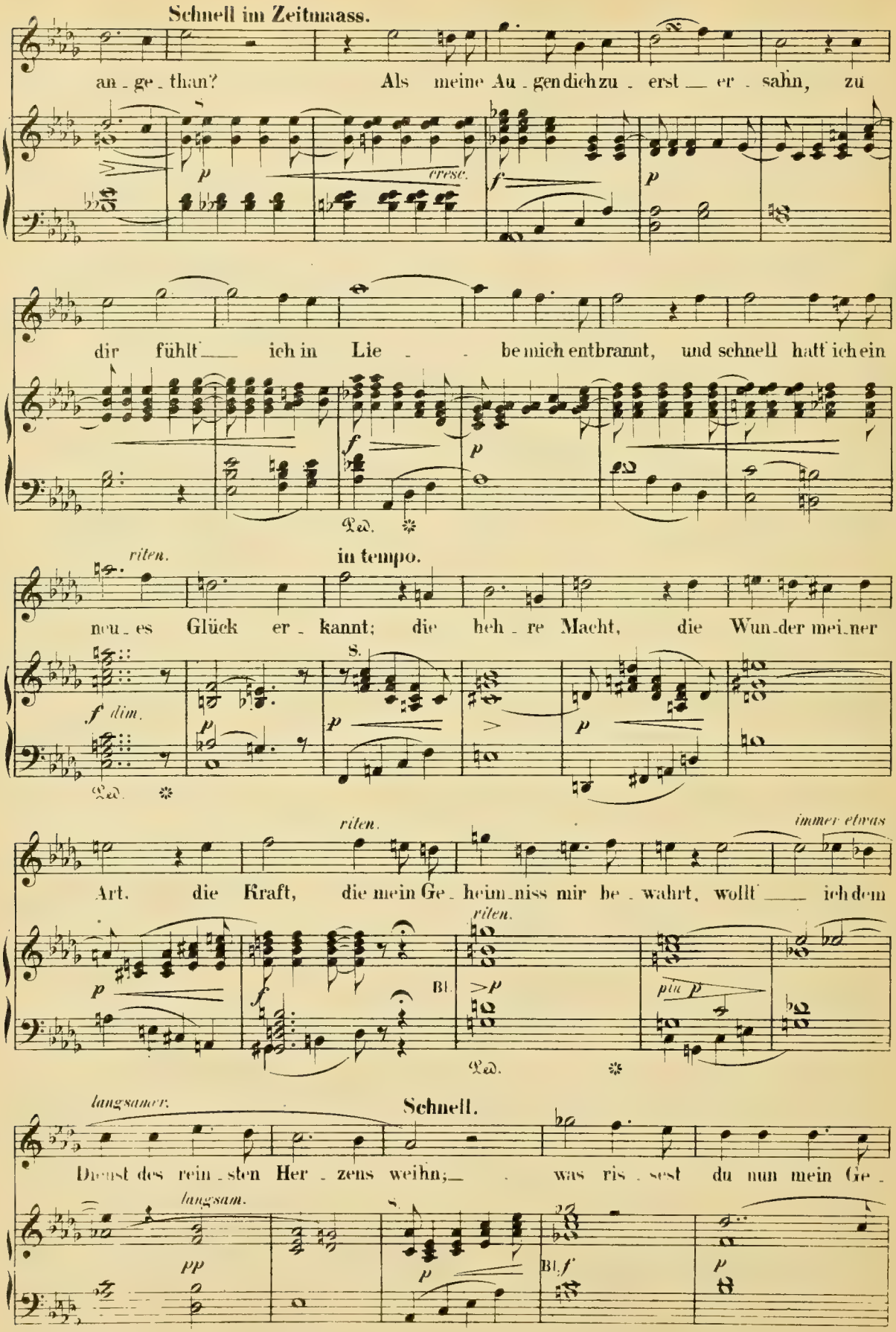
S. *cresc.*

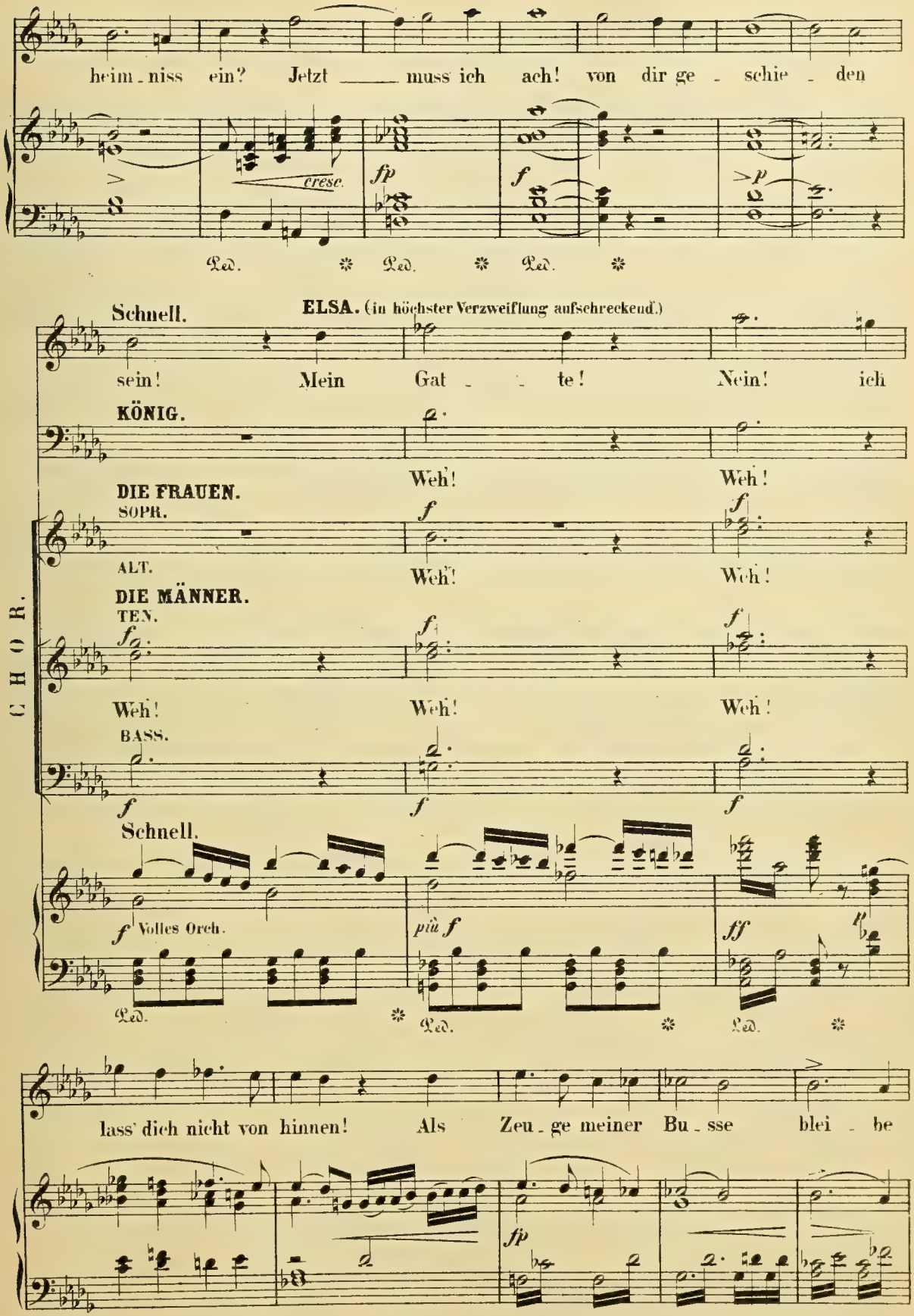
accelerando **LOHENGRIN.** Sehr lebhaft. *langsamer.*

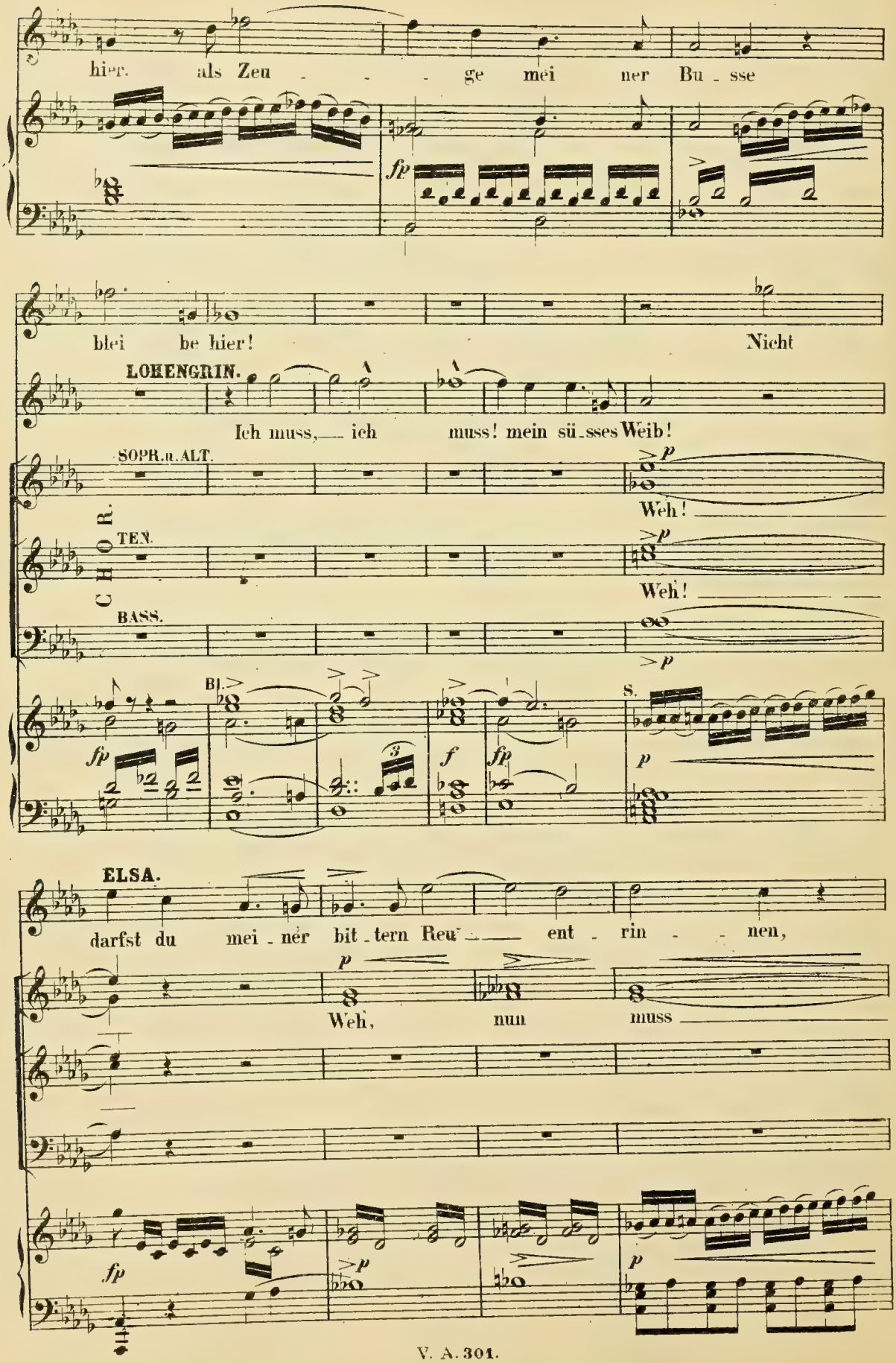
sel' - gen! (Sie droht umzusinken; Lohengrin fasst sie in seine Arme.) O, El-sa! Was-hast du mir

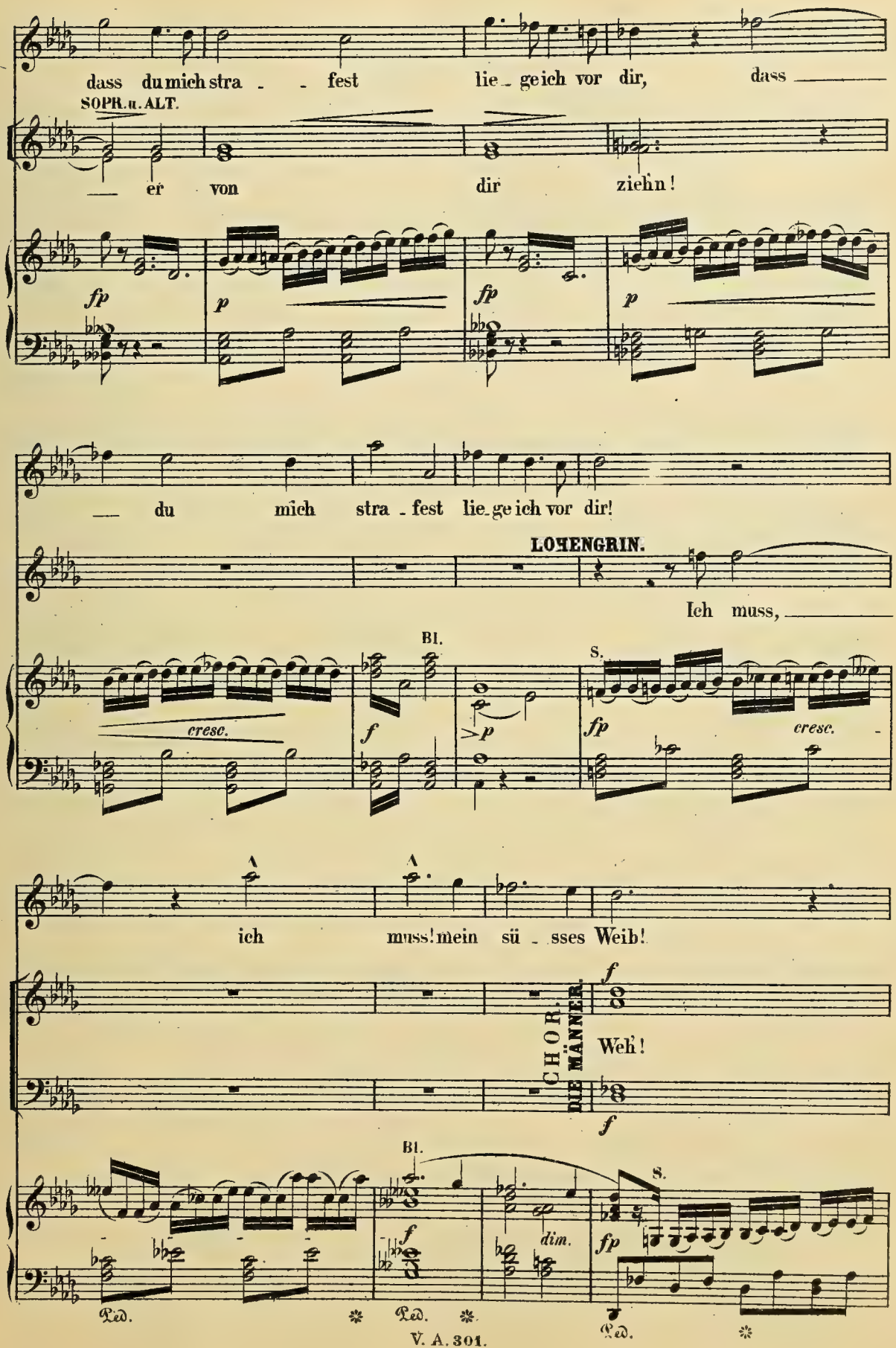
Bl.

p molto cresc. *f* *p* *f*


Schnell im Zeitmaass.
an - ge - than? Als meine Au - gen dich zu - erst — er - sahn, zu
cresc.
dir fühlt — ich in Lie - - be mich entbrannt, und schnell hatt' ich ein
Ped.
riten.
in tempo.
neu - es Glück er - kannt; die heh - re Macht, die Wun - der mei - ner
f dim.
Ped.
riten.
immer etwas
Art. die Kraft, die mein Ge - heim - niss mir be - wahrt, wollt' — ich dem
riten.
Bl.
più p
Ped.
langsamer.
Schnell.
Dienst des rein - sten Her - zens weihn; — was ris - sest du nun mein Ge -
langsam.
pp
Bl. f


heim - niss ein? Jetzt ____ muss ich ach! von dir ge - schie - den
cresc.
fp
f
p
Ped. Ped. Ped.
Schnell.
ELSA. (in höchster Verzweiflung aufschreckend.)
sein! Mein Gat - - te! Nein! ich
KÖNIG.
Weh! Weh!
DIE FRAUEN.
SOPR.
ALT.
Weh! Weh!
DIE MÄNNER.
TEN.
Weh! Weh! Weh!
BASS.
CHOR.
Schnell.
f Volles Orch.
più f
ff
Ped. Ped. Ped.
lass' dich nicht von hinnen! Als Zeu - ge meiner Bu - sse blei - be
fp


hier. als Zeu - - - ge mei ner Bu - sse
fp
blei be hier! Nicht
LOHENGRIN.
Ich muss, ich muss! mein sü-sses Weib!
CHOR.
SOPR.u.ALT.
TEN.
BASS.
Weh!
Weh!
p
Bl.
S.
fp
f
ELSA.
darfst du mei - ner bit - tern Reu' ent - rin - - nen,
Weh, nun muss


dass du mich stra - - fest lie - ge ich vor dir, dass
SOPR. u. ALT.
— er von dir ziehn!
fp
p
fp
p
— du mich stra - fest lie - ge ich vor dir!
LOHENGRIN.
Ich muss, —
Bl.
S.
cresc.
f
>p
fp
cresc.
ich muss! mein sü - sses Weib!
CHOR. DIE MÄNNER.
Weh!
Bl.
S.
dim.
Ped.
Ped.
Ped.

ELSA.

Bist du so

KÖNIG. *f*

Weh! ach.

We - he! Musst du von uns

cresc.

Ped. *

gött - lich als ich dich er-kannt, sei

musst du von uns ziehn, du

DIE FRAUEN.
SOPR.u.ALT.

f

Weh! Weh, du

ziehn, du heh - rer, gott-gesand-ter

dim.

dim.

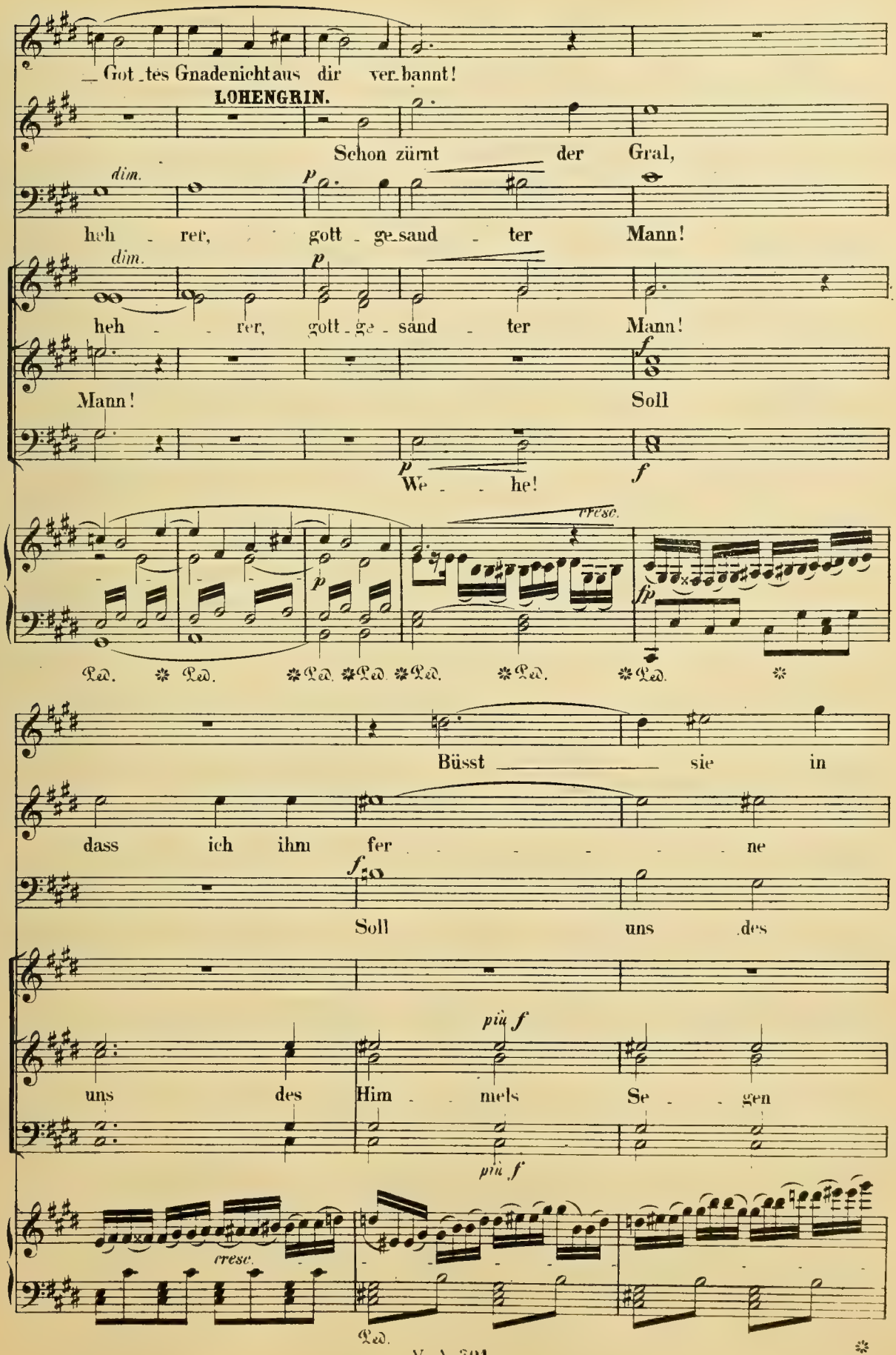
Bt

S.

dim.

f

Ped. *


Got tes Gnade nicht aus dir ver bannt!
LOHENGRIN.
Schon zürnt der Gral,
dim.
p
heh rer, gott ge sand ter Mann!
dim.
p
heh rer, gott ge sand ter Mann!
Mann!
Soll
f
p
We he!
f
cresc.
fp
Büsst sie in
dass ich ihm fer ne
f
Soll uns des
più f
uns des Him mels Se gen
più f
cresc.

Jam - - - - mer ih - re schwere Schuld, nicht flieh die

bleib!

Him - - mels Se - gen fliehn, wo fän - den

Weh! Ach, wo fän - -

flieh n, wo fän-den dein' wir Trö - stung dann?

Bl. S.

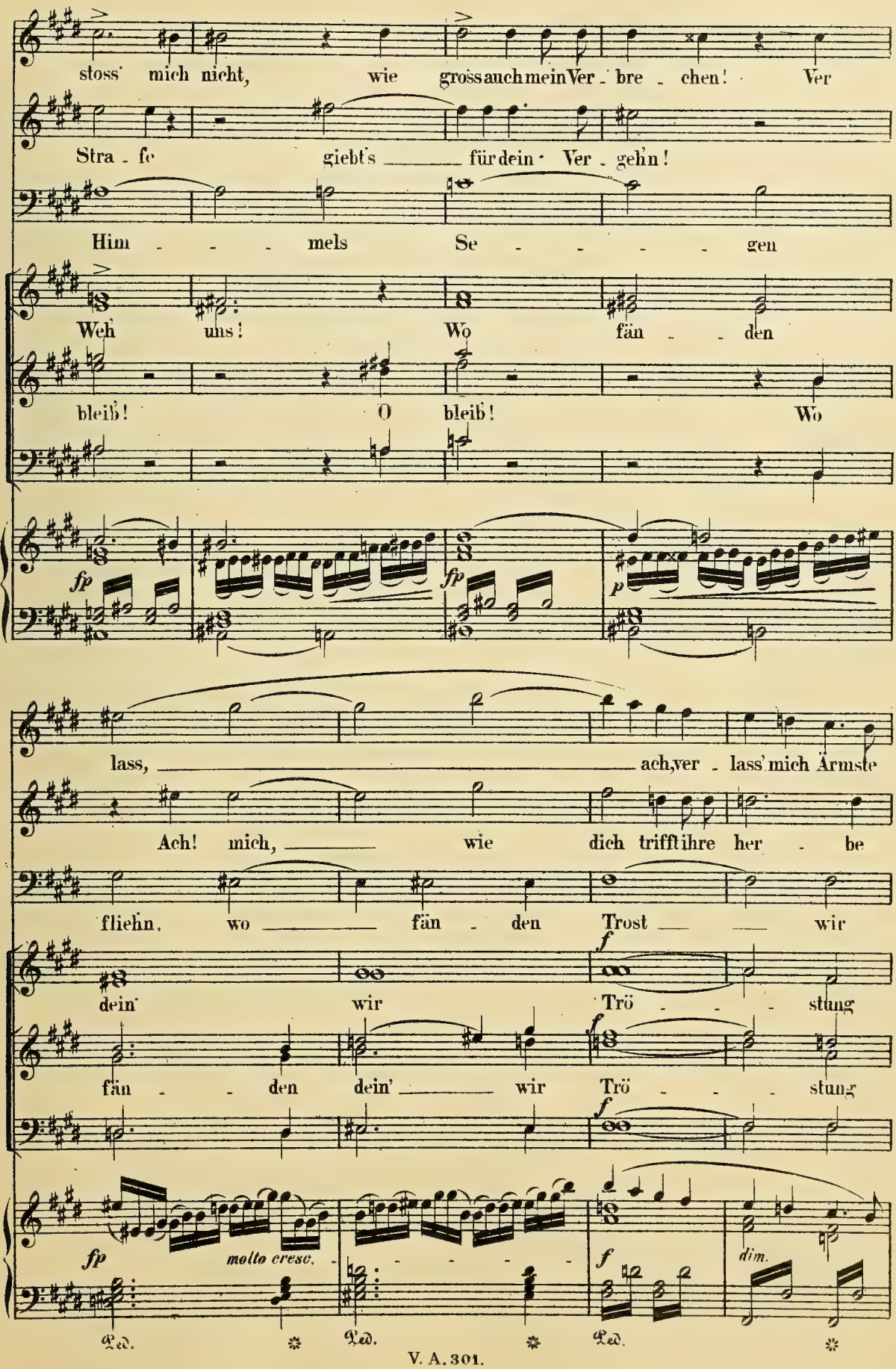
Ärmste deiner Nä - he Huld! Ver - stoss' mich nicht! Ver -

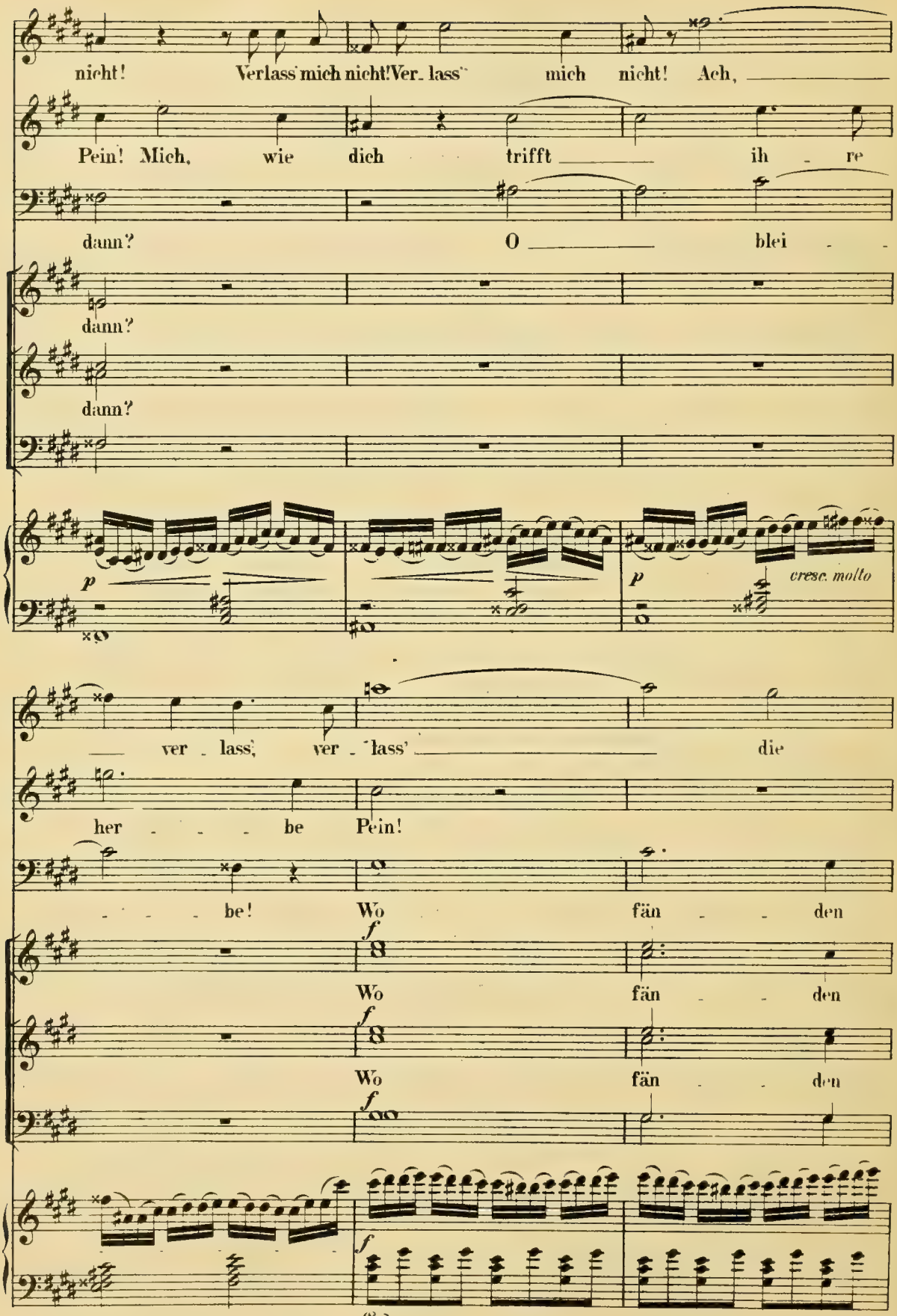
Ich muss! Ich muss! Nur ei - - ne

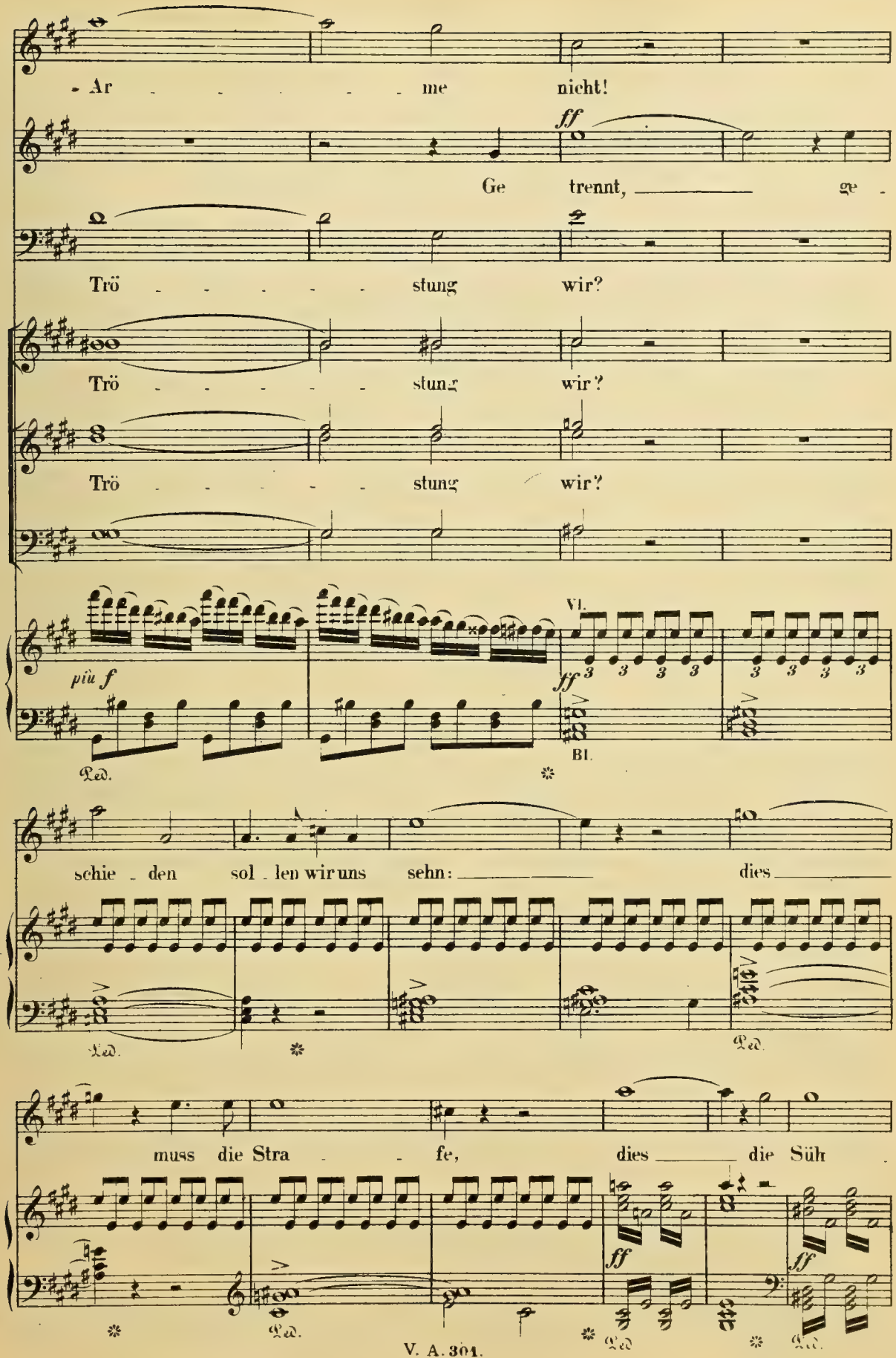
dein' wir Trö-stung dann? Soll uns des

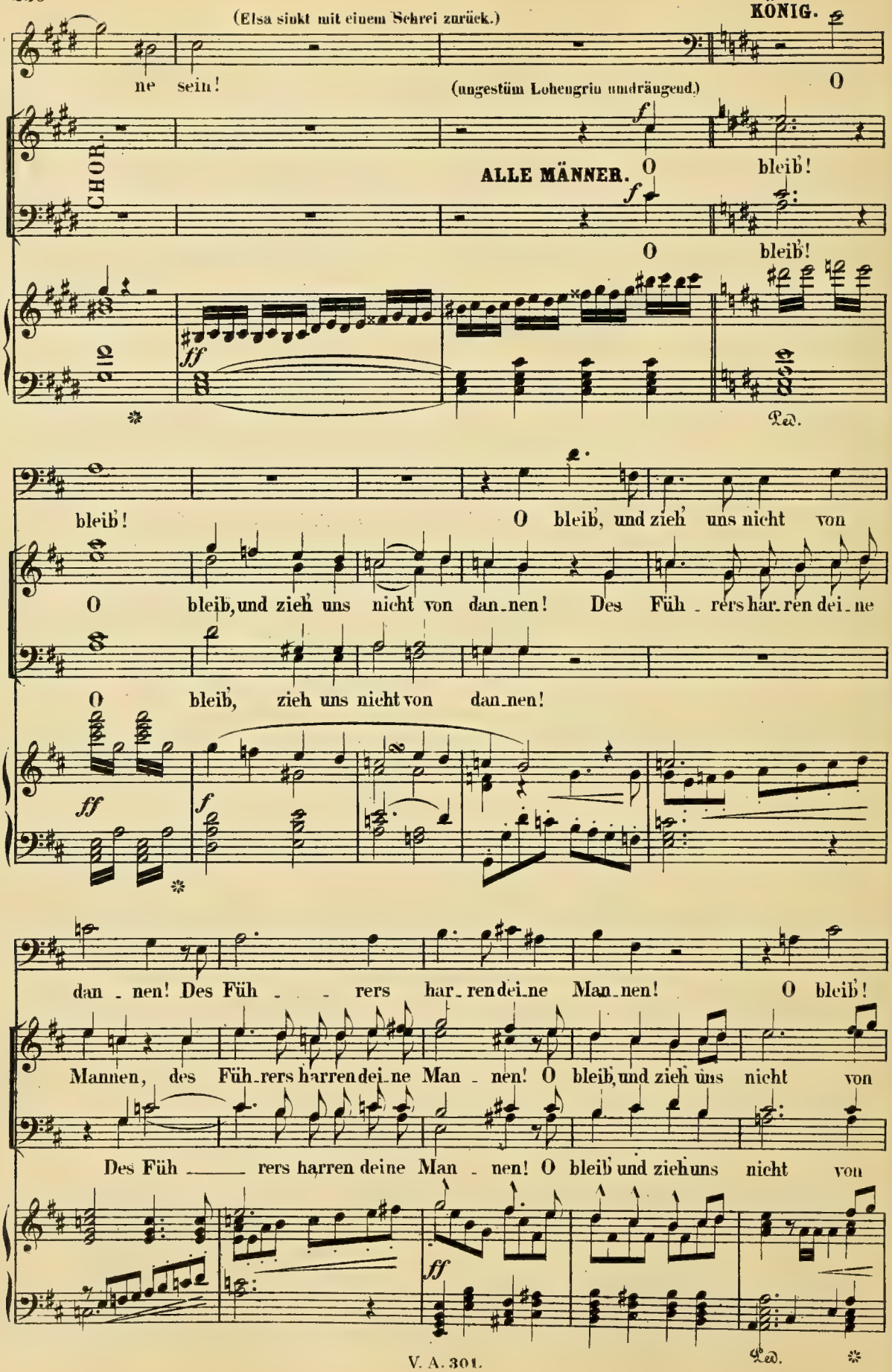
- den Trost wir dann? Weh uns!

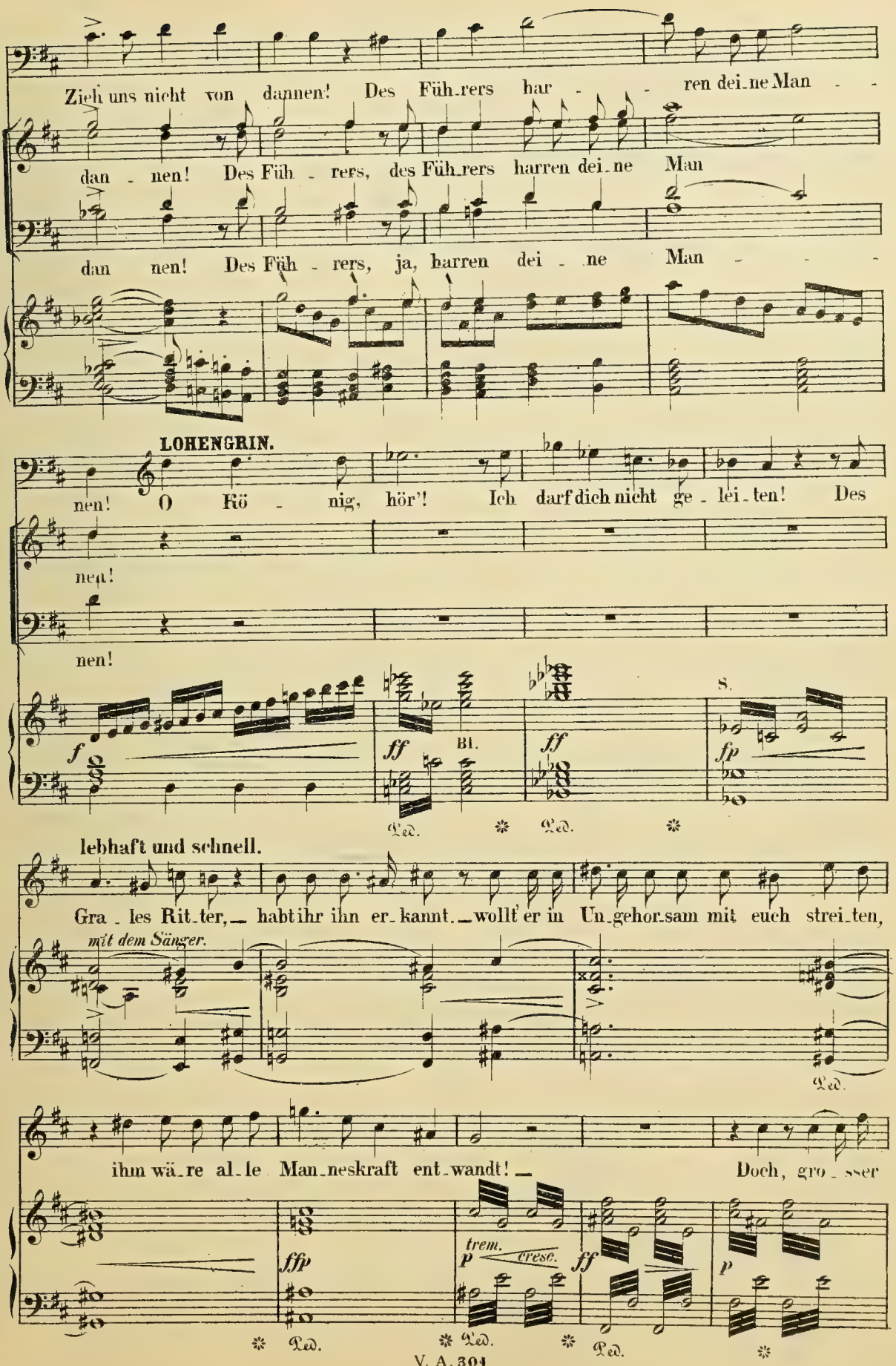
O bleib! O

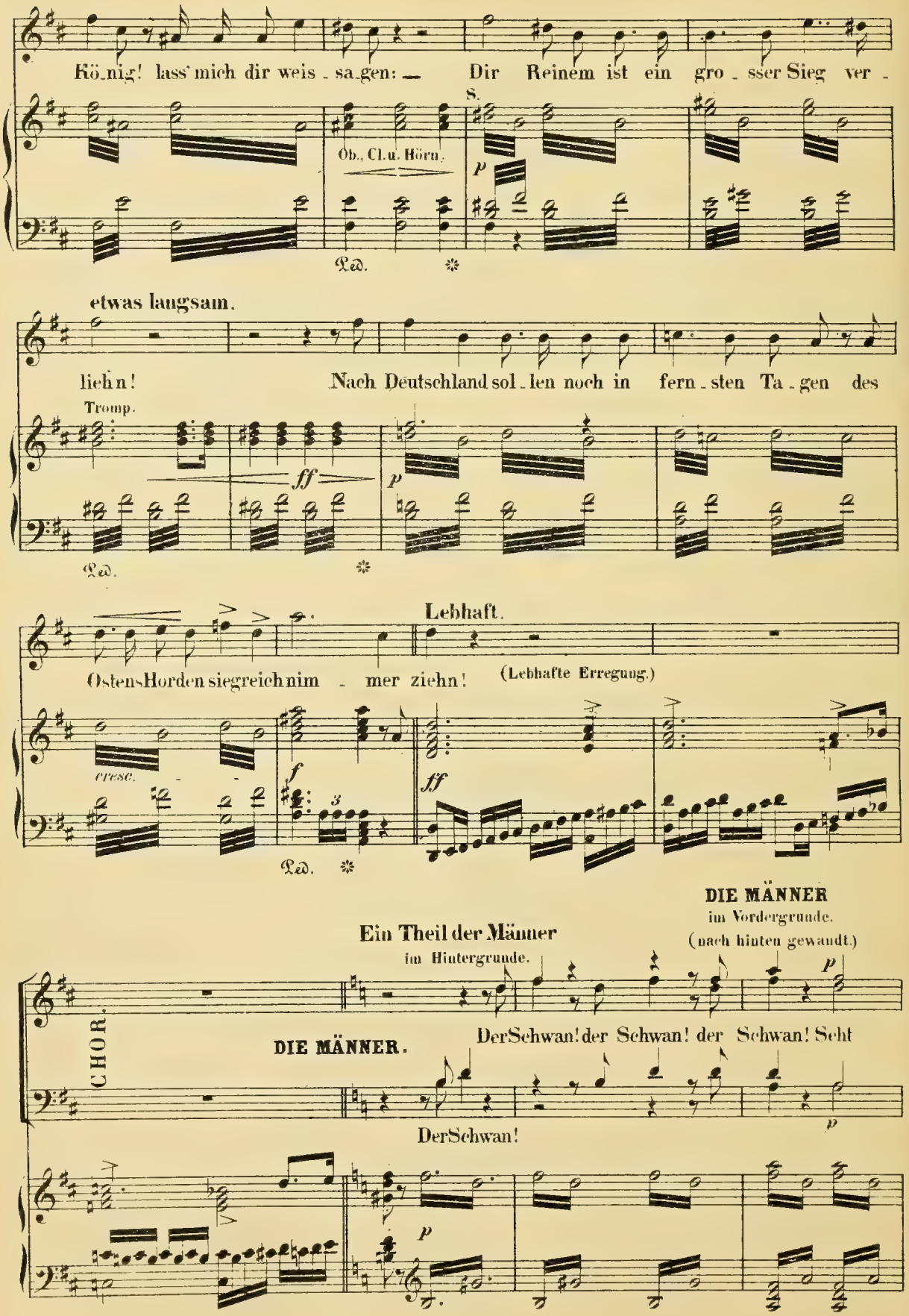

stoss' mich nicht, wie gross auch mein Ver - bre - chen! Ver
Stra - fe giebt's für dein Ver - gehn!
Him - - - mels Se - - - - - gen
Weh uns! Wo fän - - den
bleib! O bleib! Wo
fp
fp
p
lass, ach, ver - lass' mich Ärmste
Ach! mich, wie dich trifft ihre her - be
fliehn, wo fän - den Trost wir
dein' wir Trö - - - stung
fän - - den dein' wir Trö - - - stung
f
f
f
fp
molto cresc.
f
dim.
Ped.
Ped.
Ped.

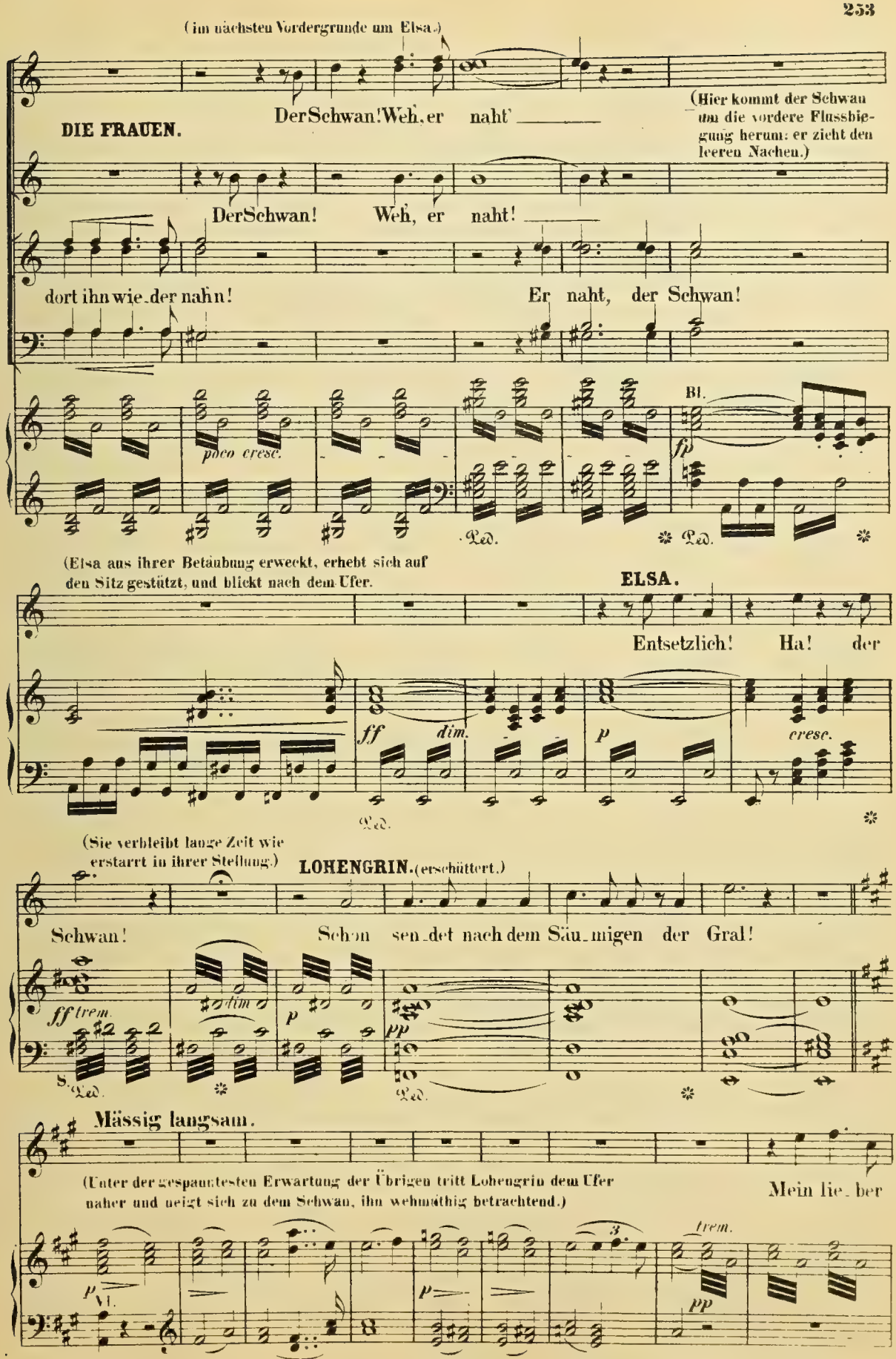

nicht! Verlass mich nicht! Ver_lass' mich nicht! Ach,
Pein! Mich, wie dich trifft ih_re
dann? O blei_
dann?
dann?
p
p
cresc. molto
ver_lass, ver_lass' die
her_be Pein!
_be! Wo fän_den
f
Wo fän_den
f
Wo fän_den
f
f
Ped.

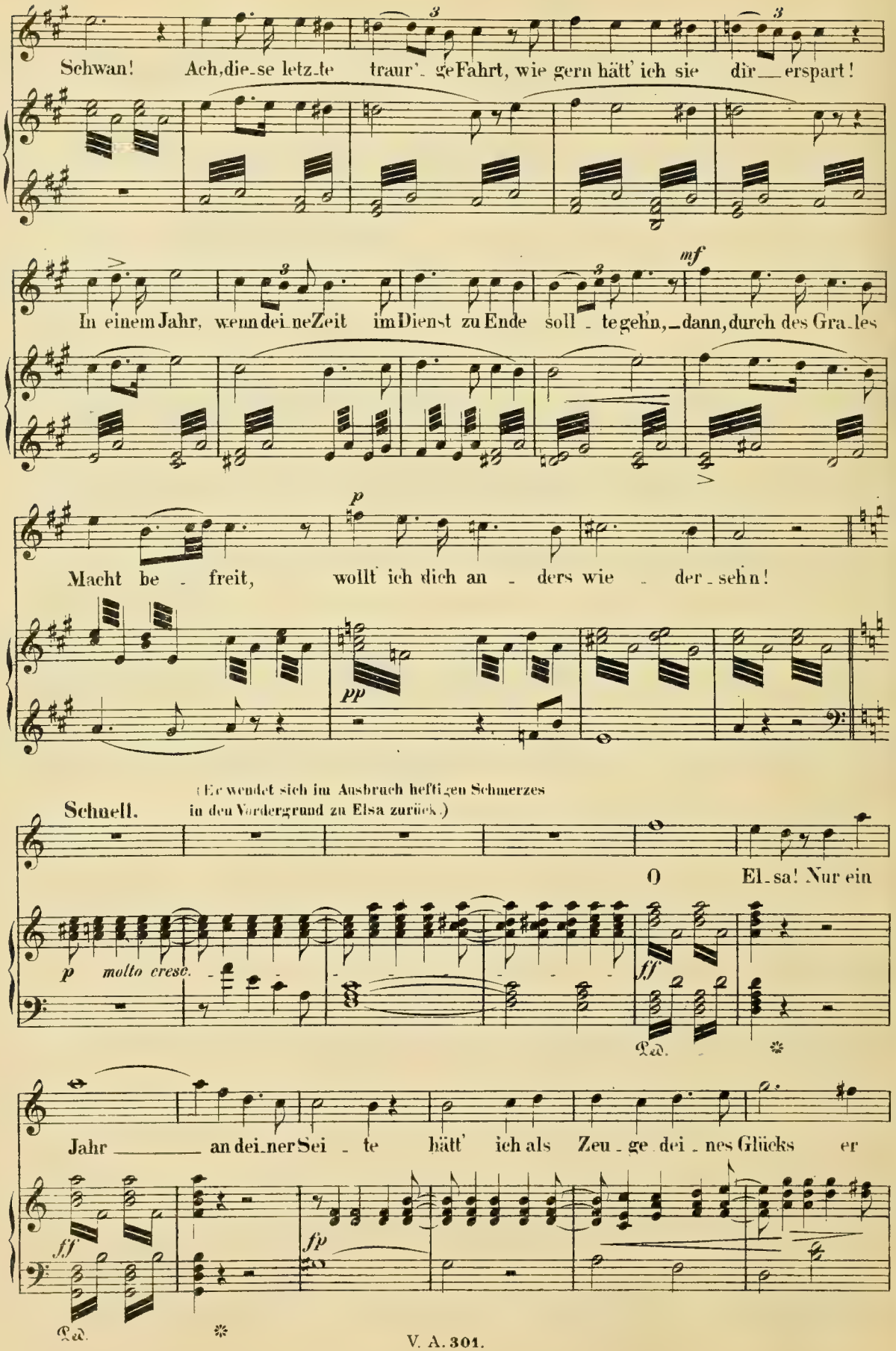

Ar - - - - - me nicht!
ff
Ge trennt, ge -
Trö - - - - - stung wir?
Trö - - - - - stung wir?
Trö - - - - - stung wir?
più f
Vl.
ff
Bl.
Ped.
schie - den sol - len wir uns sehn: dies
Ped.
Ped.
muss die Stra - - fe, dies die Süh -
ff
ff
Ped.
Ped.
Ped.


(Elsa sinkt mit einem Schrei zurück.)
KÖNIG.
ne sein!
(ungestüm Lohengrin umdrängend.)
O
CHOR.
ALLE MÄNNER.
O bleib!
O bleib!
Ped.
bleib!
O bleib, und zieh uns nicht von
O bleib, und zieh uns nicht von dan-nen! Des Füh-rers har-ren dei-ne
O bleib, zieh uns nicht von dan-nen!
dan-nen! Des Füh-rers har-ren dei-ne Man-nen! O bleib!
Mannen, des Füh-rers harren dei-ne Man-nen! O bleib, und zieh uns nicht von
Des Füh-rers harren deine Man-nen! O bleib und zieh uns nicht von
Ped.


Zieh uns nicht von dannen! Des Füh-rers har - - ren dei-ne Man - -
dan - nen! Des Füh - rers, des Füh-rers harren dei-ne Man
dan nen! Des Füh - rers, ja, harren dei - ne Man - - -
LOHENGRIN.
nen! O Rö - nig, hör'! Ich darf dich nicht ge - lei-ten! Des
nen!
nen!
f
ff
Bl.
ff
fp
S.
Ped.
Ped.
lebhaft und schnell.
Gra - les Rit-ter, — habt ihr ihn er-kannt, — wollt' er in Un-gehor-sam mit euch strei-ten,
mit dem Sänger.
Ped.
ihm wä-re al-le Man-neskraft ent-wandt! — Doch, gro - sser
ffp
trem.
p
cresc.
ff
p
Ped.
Ped.
Ped.


König! lass' mich dir weis - sa-gen: — Dir Reinem ist ein gro - sser Sieg ver -
Ob., Cl. u. Hörn.
S.
p
Ped.
etwas langsam.
lieh n! Nach Deutschland sol - len noch in fern - sten Ta - gen des
Tromp.
ff
p
Ped.
Lebhaft.
Ostens Horden sieg reich nim - mer ziehn! (Lebhafte Erregung.)
cresc.
f
ff
Ped.
DIE MÄNNER
im Vordergrunde.
(nach hinten gewandt.)
Ein Theil der Männer
im Hintergrunde.
p
CHOR.
DIE MÄNNER.
Der Schwan! der Schwan! der Schwan! Seht
Der Schwan!
p
p


(im nächsten Vordergrunde um Elsa.)
DIE FRAUEN.
Der Schwan! Weh, er naht'
(Hier kommt der Schwan um die vordere Flussbiegung herum: er zieht den leeren Nachen.)
Der Schwan! Weh, er naht!
dort ihn wie der nahn!
Er naht, der Schwan!
poco cresc.
Bl.
fp
Ped.
Ped.
(Elsa aus ihrer Betäubung erweckt, erhebt sich auf den Sitz gestützt, und blickt nach dem Ufer.
ELSA.
Entsetzlich! Ha! der
ff
dim.
p
cresc.
Ped.
(Sie verbleibt lange Zeit wie erstarrt in ihrer Stellung.)
LOHENGRIN. (erschüttert.)
Schwan!
Schon sen det nach dem Säu migen der Gral!
ff trem.
dim
p
pp
S.
Ped.
Ped.
Mässig langsam.
(Unter der gespanntesten Erwartung der Übrigen tritt Lohengrin dem Ufer näher und neigt sich zu dem Schwan, ihn wehmüthig betrachtend.)
Mein lie ber
p
Vl.
p
3
trem.
pp


Schwan! Ach, die-se letz-te traur'-ge Fahrt, wie gern hätt' ich sie dir — erspart!
In einem Jahr, wenn dei-ne Zeit im Dienst zu Ende soll-te gehn, — dann, durch des Gra-les
mf
Macht be-freit, wollt' ich dich an-ders wie-der-sehn!
p
pp
(Er wendet sich im Ausbruch heftigen Schmerzes in den Vordergrund zu Elsa zurück.)
Schnell.
O El-sa! Nur ein
p molto cresc.
ff
Ped.
Jahr — an dei-ner Sei-te hätt' ich als Zeu-ge dei-nes Glücks er
ff
fp
Ped.

ritard. langsamer.

sehnt! — Dann kehr - te, se - lig in des Grals Ge - lei - te, dein Bru - der

Bl. p fp fp fp

Ped. *

Mässig langsam. (Alle drücken ihre lebhafte Überraschung aus)

wie - der, den du todt ge - wähnt.

fp S. p cresc.

f Ped. Bl. dim. più p Ped. Ped. *

(während er sein Horn, sein Schwert und seinen Ring Elsa überreicht.)

p Kommt er dann heim, wenn ich ihm fern im Le - ben, dies Horn, dies

S. gedämpft. p

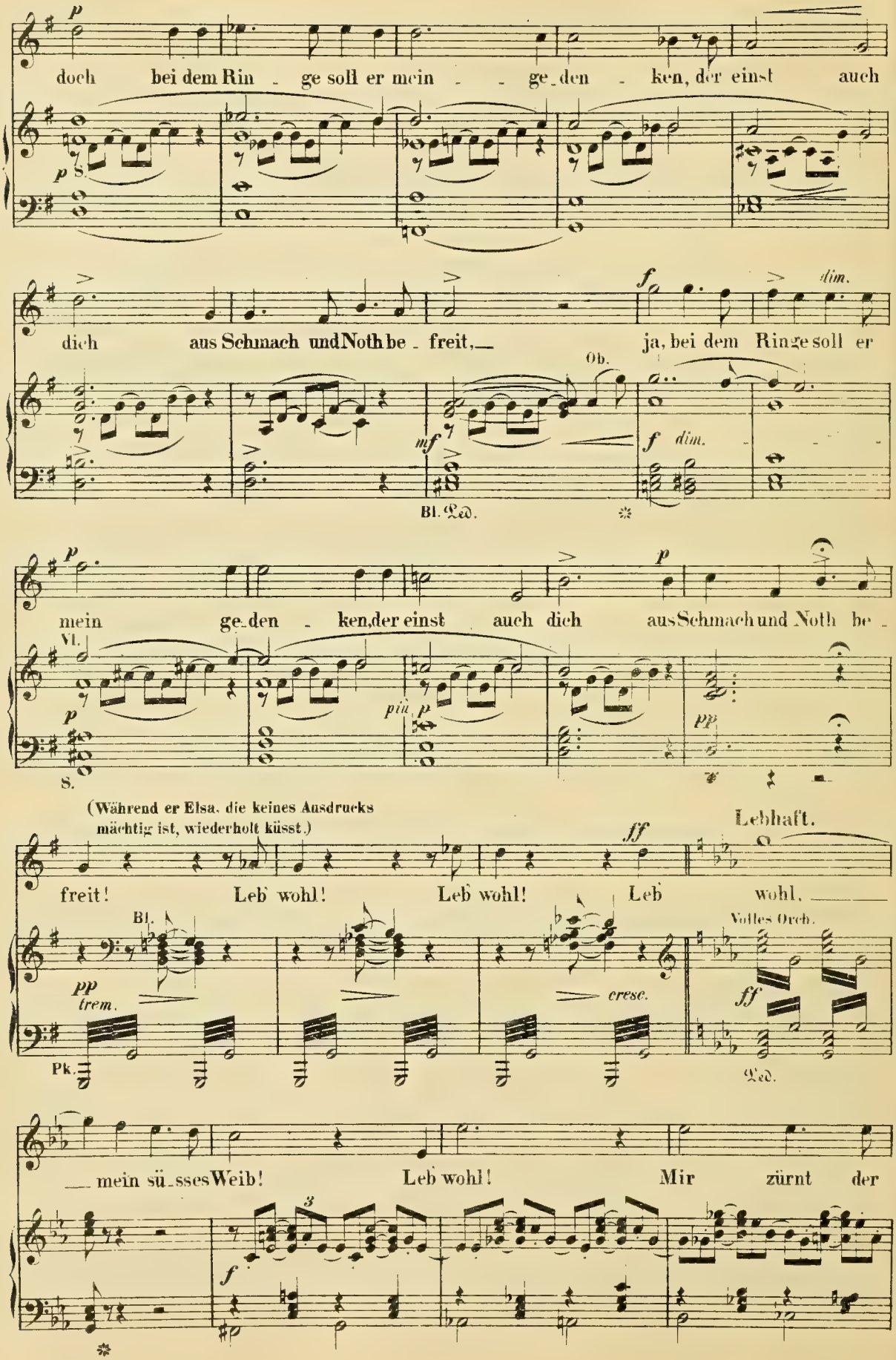
ritard. a tempo.

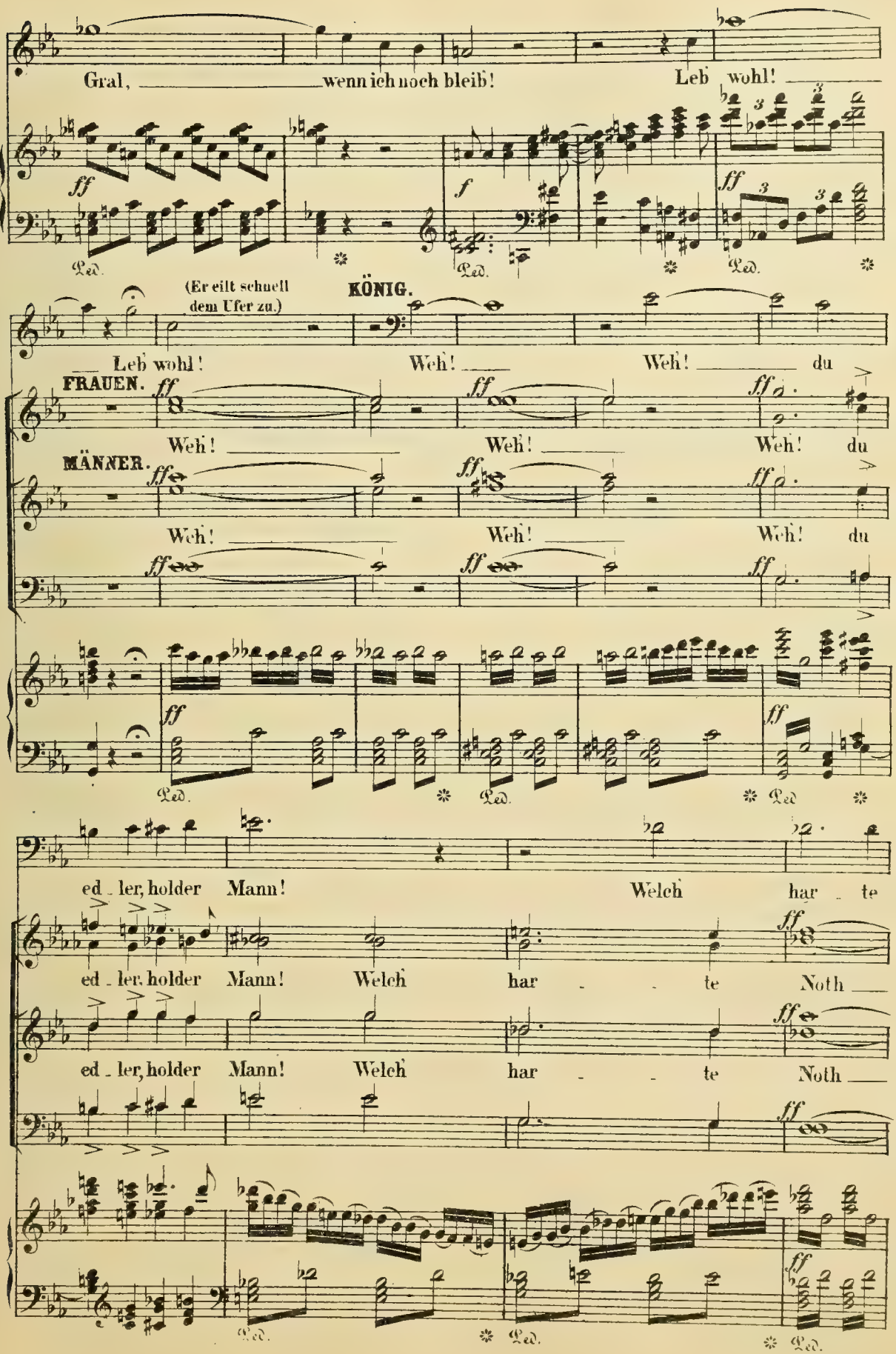
Schwert, den Ring sollst du ihm ge - ben: — dies Horn soll in Ge - fahr ihm Hül - fe

Bl. p

schenken, — in wil - dem Kampf dies Schwert ihm Sieg ver - leiht; —

Vl. mf dim.


p
doch bei dem Rin - ge soll er mein - - ge_den - ken, der einst auch
p S.
dich aus Schmach und Noth be - freit, — ja, bei dem Ringe soll er
f
dim.
Ob.
mf
f dim.
Bl. Ped.
mein ge_den - ken, der einst auch dich aus Schmach und Noth be -
p
Vl.
più p
pp
S.
(Während er Elsa, die keines Ausdrucks mächtig ist, wiederholt küsst.)
Lebhaft.
ff
freit! Leb wohl! Leb wohl! Leb wohl, — —
Bl.
pp
trem.
cresc.
Volles Orch.
ff
Pk.
Ped.
— mein sü_sses Weib! Leb wohl! Mir zürnt der
3
f


Gral, wenn ich noch bleib! Leb wohl!
(Er eilt schnell dem Ufer zu.)
KÖNIG.
Leb wohl! Weh! Weh! du
FRAUEN.
Weh! Weh! Weh! du
MÄNNER.
Weh! Weh! Weh! du
ed - ler, holder Mann! Welch har - te
ed - ler, holder Mann! Welch har - - te Noth
ed - ler, holder Mann! Welch har - - te Noth
Ped.

ORTRUD.
(im Vordergrunde auftretend.)

Noth thust du uns an! Fahr' heim! — Fahr'

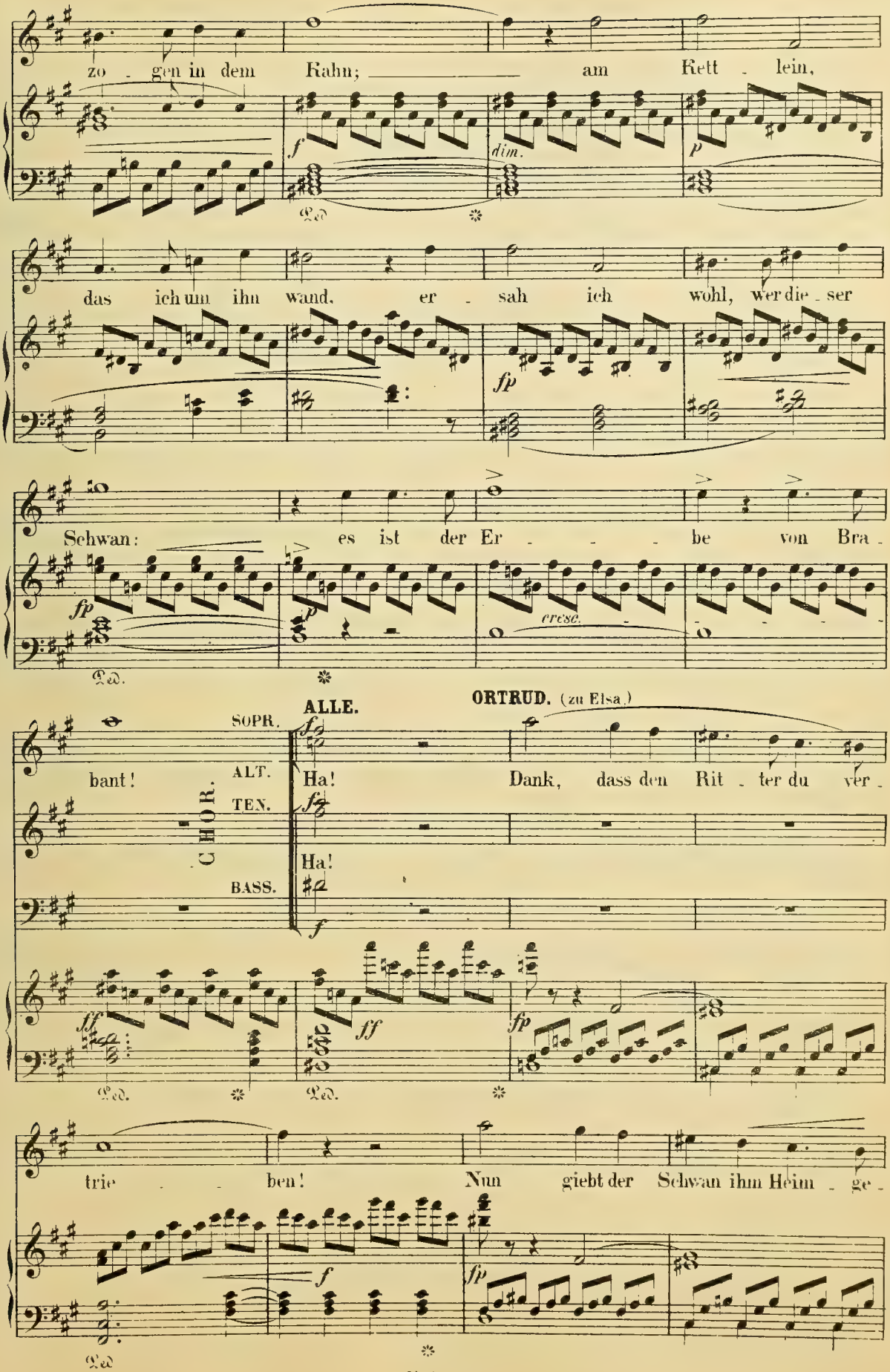
— thust du uns an!

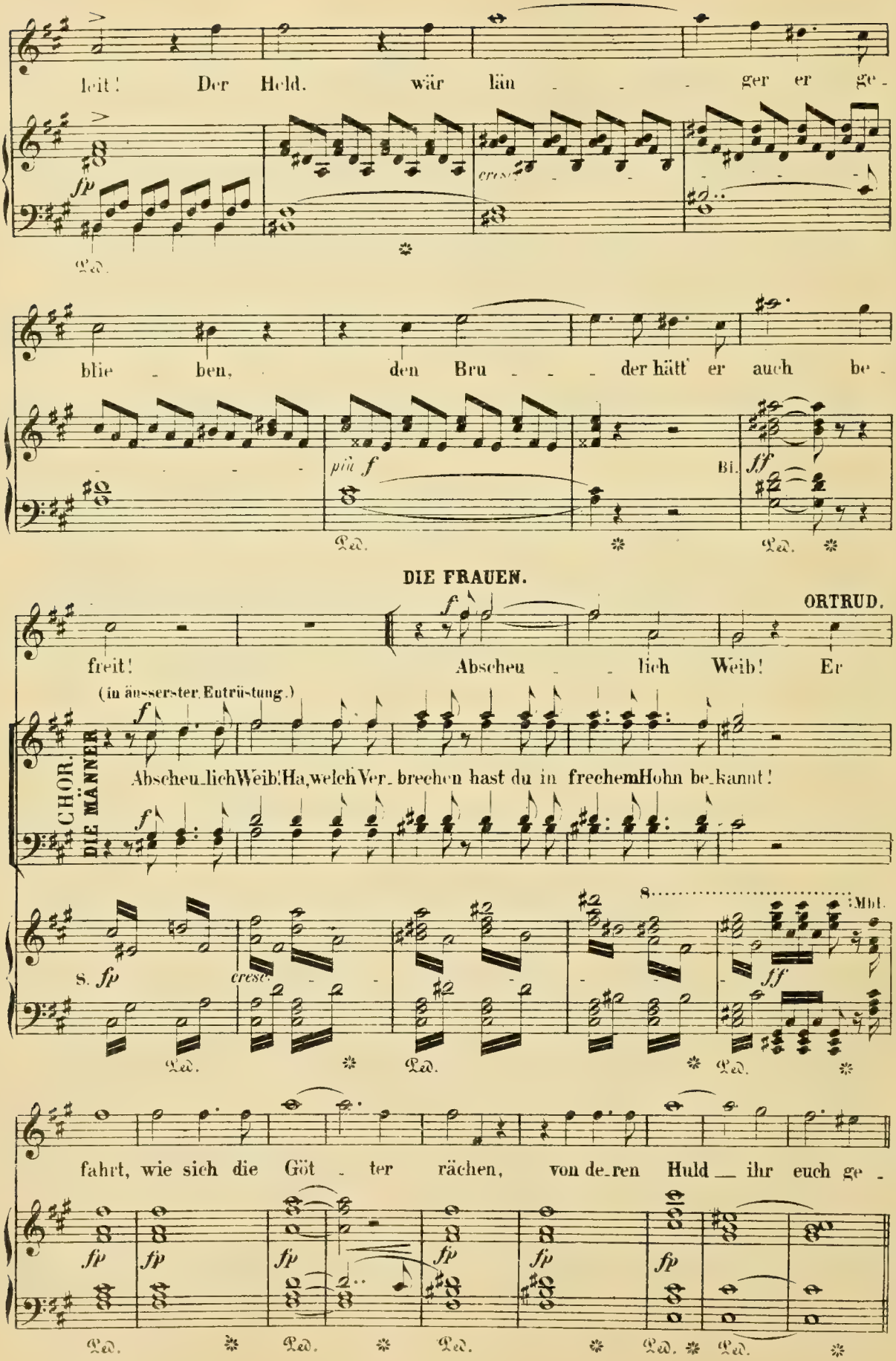
— thust du uns an!

heim, — du stol - - - zer

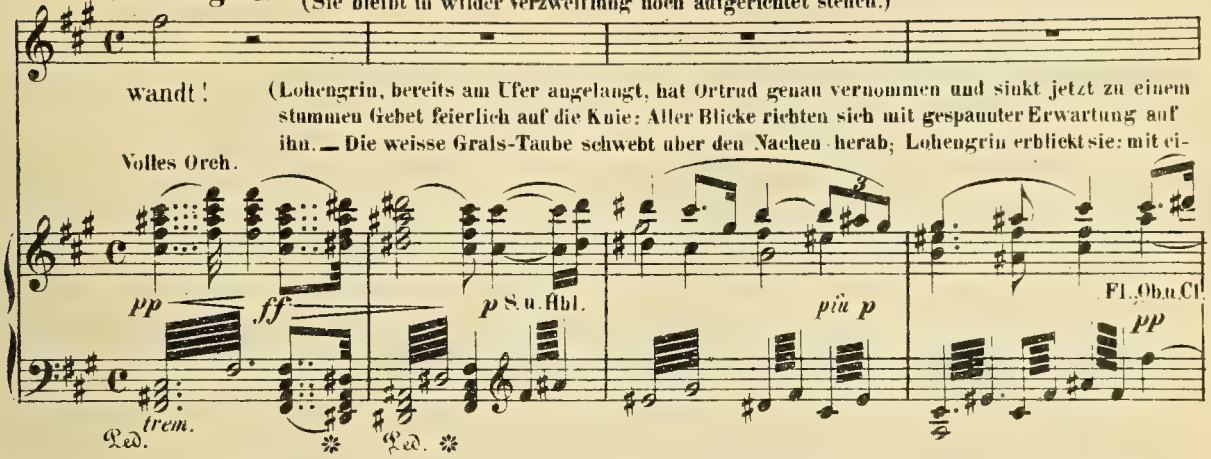
Hel - - de! Dass ju - belnd ich der

Thö - - rin mel - - - de, wer dich ge -

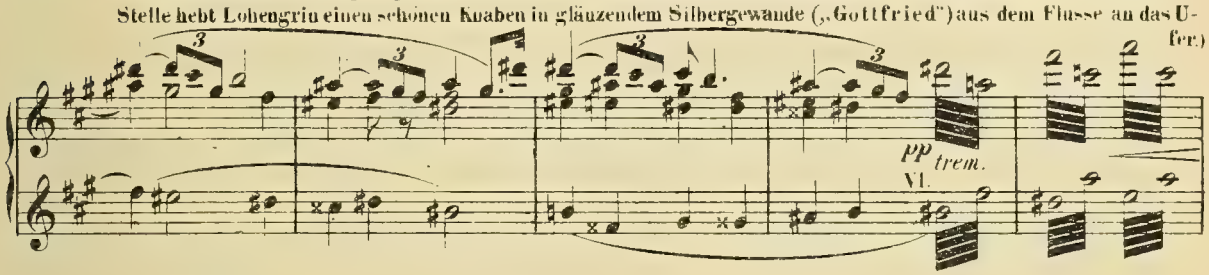

zo - gen in dem Kahn; am Kett - lein,
das ich um ihn wand, er - sah ich wohl, wer die - ser
Schwan: es ist der Er - - - be von Bra -
ALLE.
ORTRUD. (zu Elsa.)
SOPR.
ALT.
TEN.
BASS.
CHOR.
bant! Ha! Dank, dass den Rit - ter du ver -
Ha!
trie - - ben! Nun giebt der Schwan ihm Heim - ge -

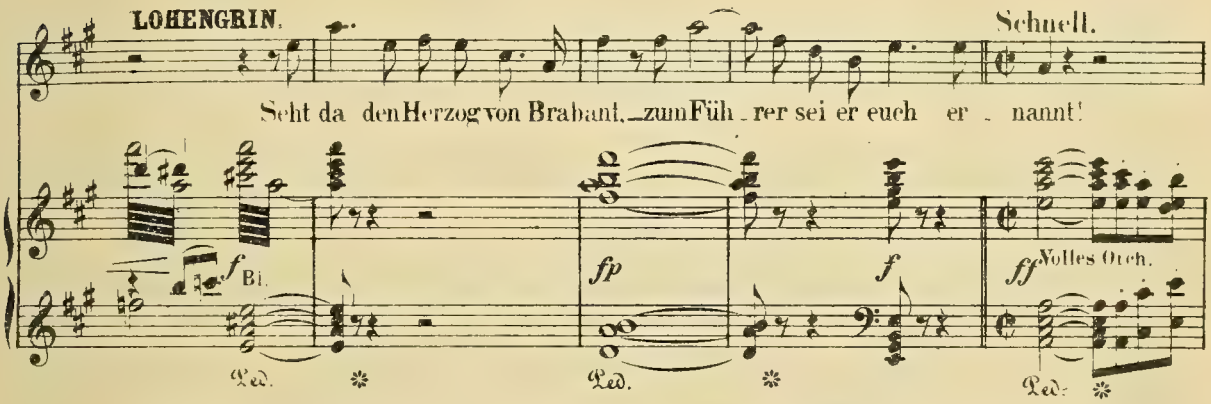

leit! Der Held. wär län - - - ger er ge -
fp
cresc.
Ped.
blie - ben, den Bru - - - der hätt' er auch be -
più f
Bl.
ff
Ped.
DIE FRAUEN.
ORTRUD.
freit! Abscheu - lich Weib! Er
f
(in äusserster Entrüstung.)
CHOR. DIE MÄNNER
Abscheu-lich Weib! Ha, welch Ver-brechen hast du in frechem Hohn be-kannt!
S. fp
cresc.
8
Mbl.
ff
fahrt, wie sich die Göt - ter rächen, von de-ren Huld ihr euch ge -
fp

Sehr langsam. (Sie bleibt in wilder Verzweiflung hoch aufgerichtet stehen.)

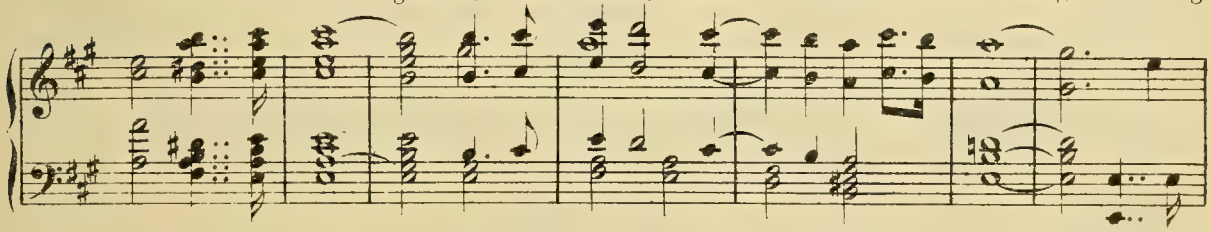


nem dankenden Blicke springt er auf und löst dem Schwan die Kette, worauf dieser sogleich untertaucht; an seiner Stelle hebt Lohengrin einen schönen Knaben in glänzendem Silbergewande („Gottfried") aus dem Flusse an das U-

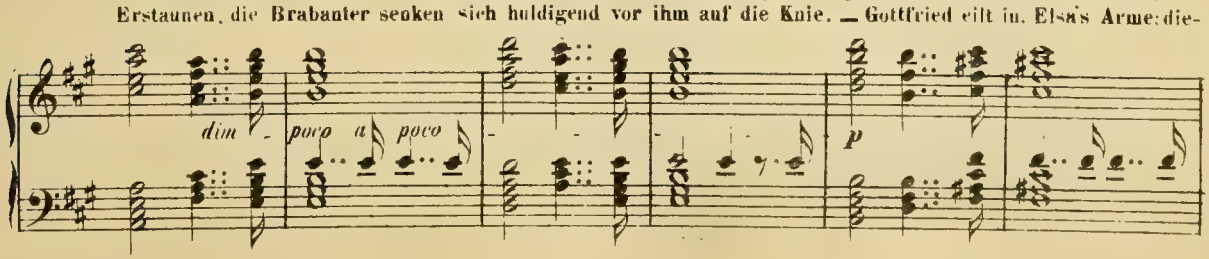




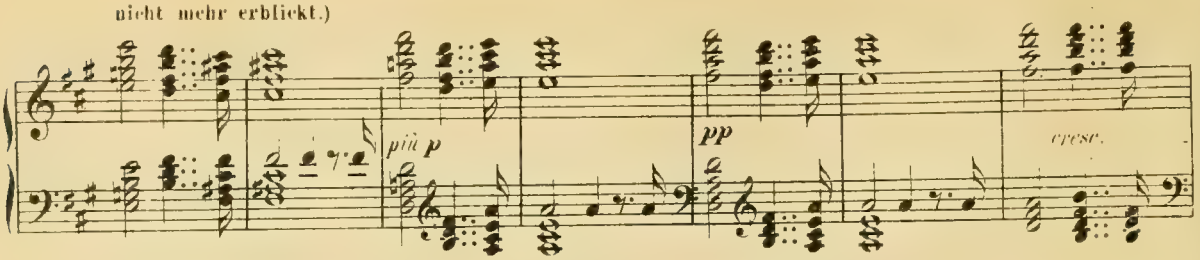
(Ortrud sinkt bei Gottfried's Anblick mit einem Schrei zusammen. — Lohengrin springt schnell in den Kahn, den die Taube an der Kette gefasst hat und sogleich fortzieht. — Elsa blickt mit letzter freudiger Verklärung



auf Gottfried, welcher nach vorn schreitet und sich vor dem König verneigt: Alle betrachten ihn in seligem Erstaunen, die Brabanter senken sich huldigend vor ihm auf die Knie. — Gottfried eilt in Elsa's Arme; die-



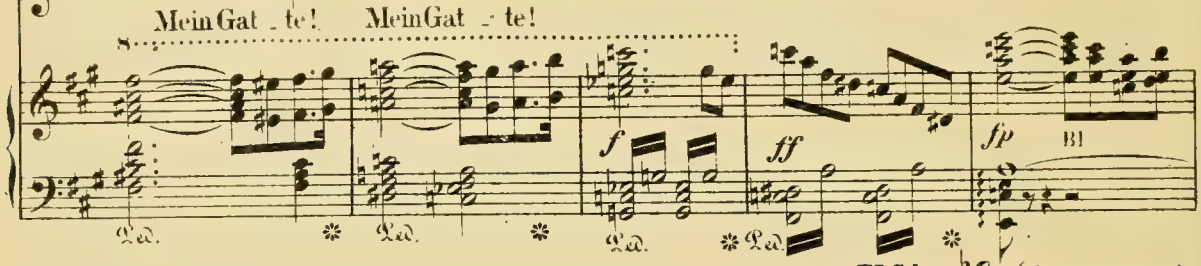
se, nach einer kurzen freudigen Entrückung, wendet hastig den Blick nach dem Ufer, wo sie Lohengrin nicht mehr erblickt.)



(In der Ferne wird Lohengrin wieder sichtbar.

ELSA.

Mein Gat - te! Mein Gat - te!



ELSA. (Sie sinkt entseelt

Er steht mit gesenktem Haupte, traurig auf seinen Schild gelehnt, im Nachen; bei diesem Anblick bricht Alles in einem lauten Weheruf aus.)

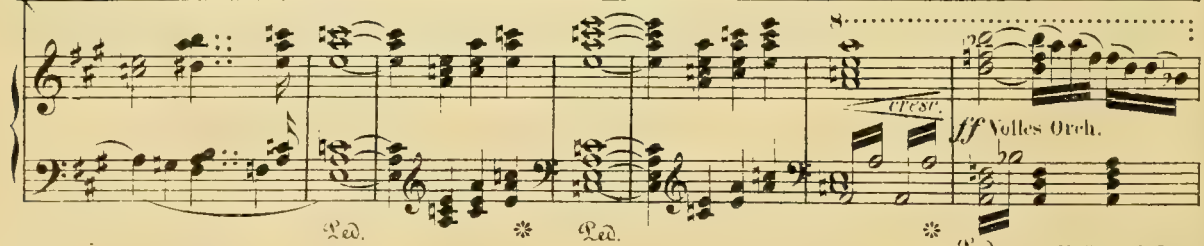
KÖNIG. Ach! in Gottfried's Armen zu Boden.)

Ganzer Chor.

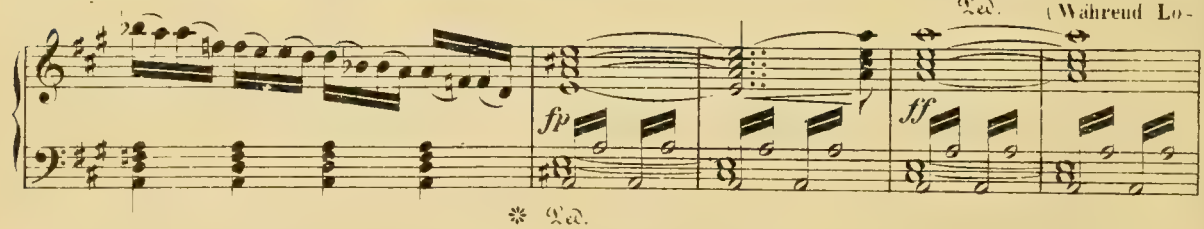
Weh!

Weh!

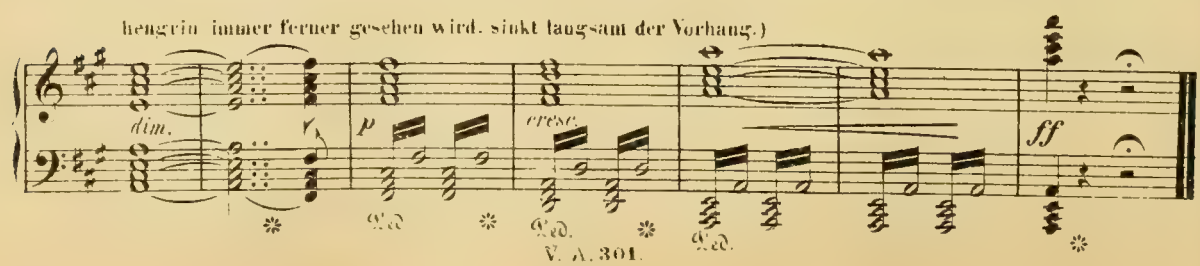
Weh!



(Während Lo-



hengrin immer ferner gesehen wird, sinkt langsam der Vorhang.)



AUG 76

BOUND BY HNM